Digitized by Google

Digitized by Google

L. germ. 233 n

Digitized by Google

Hochdeutsches Wörterbuch

nach den

Endsylben

geordnet.

Ein

bequemes Hülfsmittel

beym

Sprachunterrichte, bey der Rechtschreibung

und

dem Reime.

Von

G. H. Schäfer.

Weißenfels und Leipzig,
bey Friedrich Severin und Comp. 1800.

624. D.
33 RG.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

L. germ. 232 n

Seiner Hochwohlgebohren

dem

Herrn

Adolph Friedrich von Buch

Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Zapkendorf und mehreren Gütern in Mecklenburg-Schwerin

unterthänigst gewidmet

von

dem Verfasser.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Da wohl nicht leicht der Verfasser irgend eines Buches einem getheiltern Urtheile entgegen sehen dürfte, als ich bey dem meinen, so glaube ich um so mehr, daß einige Worte über meinen hierbey gehabten Plan und dessen Ausführung hier nicht am unrechten Orte stehen.

Daß jemand ein solches nach den Endsylben geordnetes Wörterbuch für ganz unnütz oder überflüßig halten sollte, glaube ich kaum, besonders da ich selbst auf dem Titel angegeben habe, zu welchem Gebrauche ich dasselbe vorzüglich bestimmt habe. Daß dieses Wörterbuch nicht nur in Hinsicht der Rechtschreibung, sondern auch in Hinsicht der Sprache selbst von mannigfaltigem Vortheile sey, auch dieses darf ich kaum weiter hier näher erweisen. Wenn ich z. B. bey einem Worte in Rücksicht der Rechtschreibung zweifelhaft bin, so wird nicht selten der Fall eintreten, daß ich dabey mehrere Mahle vergeblich nachschlagen muß; bey dieser hier getroffenen Einrichtung aber wird dieser Fall zwar auch, aber bey weitem nicht so oft

ein-

eintreten können, weil bey jener Konsonanten und Vokale, hier aber bloß die Vokale auf die Stellung der Wörter zu nächst Einfluß haben; z. B. backen (Brod) und packen (aufpacken, einpacken) stehen hier gleich bey einander. Hierzu kommt noch, daß meistentheils die Endsylben bey weitem nicht so viele orthographische Schwierigkeiten haben, als die Vorsylben, denn den Vokal kann man doch meistentheils eher erkennen, selbst bey einer weniger richtigen Aussprache, als die Konsonanten; z. B. bey den meistentheils fremden Wörtern auf ier, als: Juwelier, Füselier, Passagier, Grenadier, hier kann ich gar nicht fehlen, wenn ich die Schlußsylbe ier aufschlage, da doch manche Irrung beym Nachschlagen nach den Anfangssylben vorfallen kann. Ich gebe zwar gern zu, daß es auch Fälle giebt, wo das Nachschlagen nach den Anfangsbuchstaben mit weniger Schwierigkeit verbunden ist, z. B. bey Seide, Seite, Saite, allein man wird doch gewiß mehr Beyspiele leicht vorfinden können, wo der Vorzug der hier gewählten Ordnung sehr einleuchtend ist. Man darf nur die Buchstaben, die das Rechtschreiben erschweren, neben einander stellen, so wird man dies sehr leicht einsehen. Bey dem Nachschlagen nach den Endsylben, können bloß folgende Vokale und Diphthongen einige Schwierigkeit verursachen: ai, ei (ey), eu und äu; e, ä und ö. Bey der Wortfolge aber nach den Anfangsbuchstaben b und p; d und t; ei, eu und äu; e, ä und ö; f, pf und v; k, ck und c; i und ü. Schon hieraus erhellet die Wahrheit meiner Behauptung.

Was nun ferner die Endsylben an sich selbst betrifft, so kann niemand läugnen, daß diese in der Sprache von großer

Wich-

Wichtigkeit sind und von selbst größerer, als die Anfangssylben. Ich will auch dieses, soviel es der so sehr beschränkte Raum einer Vorrede zuläßt, zu beweisen suchen. Schon die Anzahl der Anfangssylben oder Vorsylben ist bey weitem geringer; die vorzüglichsten sind: ab, an, auf, aus, be, bey, dar, durch, ein, ent oder emp, er, fort, ge, her, hin, hinter, los, miß, mit, nach, nieder, ob, über, um, ver, voll, vor, weg, wieder, zer und zu. (Mehreres von diesen Vorsylben findet man in dem 5ten Abschnitte der Einleitung bey den zusammengesetzten Zeitwörtern.)

Weit zahlreicher sind nun aber, nach dem Ausspruche aller Sprachkundiger, die Nachsylben. Ich will nur diejenigen erwähnen, die auf die Folge der Wörter hier Einfluß haben: fach, haft, schaft, sal, sam, bar, lein, heit, keit, ey (ei), ich, lich, rich, icht, ig, ßig, zig, igste, ling, inn, isch, niß, thum, ung; hierzu gehören nun auch vorzüglich die Schlußsylben derjenigen Wörter noch, die aus andern Sprachen in die unsrige übergetragen sind, und die bis jetzt noch sehr häufig in derselben statt finden, als a (Harmonica), ade (Palisade), al (General), al (Carneval), aer (Europäer), an (Roman), án (souverán), ant (Foliant), ar (Husar), arch (Monarch), as (Messias) at (Magistrat), ate (Oblate), ee (Idee), ek (Bibliothek), eke (Apotheke), el (parallel), el (Ceremoniel), ell (Cartell), em, (System), en (Naturalien), ent (Regiment), enz (Residenz), enzen (credenzen), et (Prophet), et (Billet), ete (Tapete) eter (Geometer), ett (Terzett), ette (Dublette), ie (Philosophie) ier (Rappier), iren oder ieren (studieren), ik (Fabrik), ik

(Me-

(Mechanik) ike (Antike), ikel (Perpendikel), iker (Mathematiker), il (Profil), ime (Maxime), in (Kamin), ine (Maschine), iner (Medicíner), ist (Organist), it (Credit), it (Bandit) itel (Capitel), iter (Carmeliter), on (Religion), on (Molton), one (Kanone), or (Tenor) or (Rector), op (orthodox), um (Consistorium), ur (Censur), ur (Purpur), us (Syndicus).

Ich glaube, daß schon dieses, daß man alle diese Wörter mit gleichen Endsylben bey einander findet, einigermaßen mein Unternehmen entschuldigen kann; denn wie so manche Regel und Bemerkung in Rücksicht der Sprache kann man aus ihnen nicht entlehnen oder durch Beyspiele, die man hier alle bey einander findet, erweisen. Aber auch bey denjenigen Wörtern, welche mit andern der nähern Bestimmung des Begriffes wegen zusamniengesetzt sind, steht diese hier befolgte Ordnung der Wörter der gewöhnlichen nicht nach, da das Grundwort oder dasjenige, welches bestimmt wird, jederzeit am Ende stehet. Auf eine wie vielfache Art kann nicht z. B. das Wort Mann durch die Zusammensetzung näher bestimmt werden? Ackermann, Amtmann, Bergmann, Bidermann, Edelmann, Ehemann, Ehrenmann, Fuhrmann, Gewährmann, Goldmann, Handelsmann, Hofmann, Kaufmann, Landmann, Landsmann, Leyermann, Miethsmann, Mittelmann, Ordensmann, Privatmann, Rathmann, Säemann, Seemann, Staatsmann, Steuermann, Waldmann, Wandersmann, Weltmann und noch weit mehrere; so bey dem Worte Sucht, Stein u. m. Solcher Zusammensetzungen giebt es nun in der deutschen Sprache unzählige. Es wäre daher auch gewiß eine

Sache

Sache der Unmöglichkeit; alle die verschiedenen Zusammensetzungen in unsrer Sprache anzuführen, besonders wenn man sie aus den Gedichten, Romanen u. d. g. alle anführen wollte. Aber auch diese sind nicht selten etwas hart; so heißt es z. B. in den Werken eines großen Dichters: Luggerrätsche, Zahngeflätsche.

Allerdings werden gewiß eine eben so große Menge durch eine bestimmende Vorsylbe gebildet, wo jene Einrichtung wieder eine sehr gute Uebersicht gewährt, hieraus folgte aber doch wohl bloß, daß ein Wörterbuch nach den Anfangsbuchstaben und eins nach den Endsylben geordnet, uns allein die beste Uebersicht über unsere Sprache verschaffen können. Doch darinn stehet ein nach den Anfangsbuchstaben geordnetes Wörterbuch diesem in Rücksicht der Wortfolge gewiß nach, wenn die Zusammensetzung mit aus einem Beyworte besteht, da dieses allemahl dem Hauptworte nachstehet, z. B. die Beywörter leer, reich, los, voll u. m. deren es doch in der deutschen Sprache auch sehr viele giebt. Bey den Zusammensetzungen aus zwey Beywörtern steht wie bey den Hauptwörtern das bestimmte nach, und das bestimmende vor, z. B. schöngelockt, blauäugig, rosenfarbig u m.

Schon der mannigfaltige Nutzen, der in Rücksicht der Sprache aus einem solchen nach den Endsylben geordneten Wörterbuche erwächst, konnte mich zur Unternehmung dieses Werkes bestimmen. Allein diese Uebersicht der Endsylben der deutschen Wörter empfiehlt sich auch gewiß noch dadurch, daß sie

uns

uns stets dasjenige angiebt, was man in der Dichtkunst den Reim nennt.

Mag es doch seyn, daß Viele schon bey diesem Worte in ein höhnisches Gelächter ausbrechen, unsere größten Dichter belehren sie schon hinreichend eines andern, und ich halte es daher eben nicht für nöthig, mich hier, nachdem ich schon in dem 3ten Abschnitte d. Einleit. meine Meinung hierüber gesagt habe, weiter in eine Vertheidigung desselben einzulassen; allein so viel glaube ich doch behaupten zu können, daß, wenn es z. B. zwey Gedichte von gleichem Versmaße gäbe, (man vergleiche aber hierbey den Schluß des 3ten Abschn. d. Einleit.) und überhaupt von gleichem innern Werthe, und sie unterschieden sich einzig und allein bloß dadurch, daß in jenem der Reim beybehalten wäre, in diesem aber nicht, so behaupte ich, daß jener Dichter, der den Reim in seinem Gedichte beybehielt, mehr geleistet habe, da er bey Verfertigung seines Gedichtes eine Schwierigkeit mehr vor sich hatte. Ob er hierdurch aber seinem Gedichte auch einen höhern Werth verschafft habe, dies will ich gern hier unentschieden lassen.

Ob es nun gleich ein Haupterforderniß bey dem Reime ist, daß es scheinen muß, als wenn er sich von selbst dargebothen, und mit in die Gedankenfolge verknüpft habe, so wird doch jeder, selbst der geübteste Dichter, gewiß gestehen müssen, daß dies der Reim nicht immer von selbst thue, und es gereicht daher dem Dichter gewiß zu großem Ruhme, wenn er da Leichtigkeit blicken läßt, wo er ihm doch große Mühe verursachte. Ein solches Gedicht kommt mir immer wie ein schönes Gemähl-

mählde vor, wo jeder Pinselzug uns eine gewisse Leichtigkeit verräth; — ob es aber dem Künstler auch immer leicht wurde? —

Da nun ein Wörterbuch nach den Endsylben geordnet jederzeit den Reim angiebt und zwar in der engsten Bedeutung, (vergl. Einleit. Abschn. 4.) so glaubte ich allerdings dieses Buch auch für diesen Gegenstand der Dichtkunst bestimmen zu können, und in einer kurzen Einleitung auch etwas näheres hierüber noch sagen zu dürfen.

Nachdem ich dieses nun hier erwähnt habe, kann ich nun wohl meinen bey diesem Wörterbuche gehabten Plan dem Leser vorlegen; ich wünschte nämlich: durch diese Uebersicht der Endsylben nicht nur für die Sprache überhaupt, sondern auch für die Rechtschreibung etwas nicht unwichtiges zu liefern, und den Reim wo möglichst zu berichtigen und zu erleichtern.

Allein nun einiges über die Ausführung dieses Planes, die doch mit so mancher Schwierigkeit verknüpft war. Eine nicht geringe Schwierigkeit verursachte allerdings das Ordnen; und da vielleicht die hier befolgte Ordnung manchem bey dem ersten Anblicke nicht ganz einleuchtend seyn möchte, so will ich hier nur einiges darüber erinnern, wodurch man diese richtiger beurtheilen und leichter einsehen wird.

I. Die letzte Sylbe bestimmt in folgenden Fällen den Vokal, unter dem man ein Wort nachzuschlagen hat:

1) Wenn

1) Wenn es ein einsylbiges Wort ist, z. B. Ruf.

2) Wenn ein solches einsylbiges Wort wieder die letzte Sylbe bey einem zusammengesetzten Worte ist, z. B. Aufruf, Ausruf.

3) Wenn ein Wort sich mit einer von den vorher erwähnten Nachsylben endiget; nur muß sie allerdings dann einsylbig seyn.

Anmerk. a. Die dort erwähnte Nachsylbe el gehört bloß dann hierher, wenn das Wort entweder einsylbig ist, oder wenn der Ton darauf ruhet: parallel, schêl, reel.

Anmerk. b. Wegen den Nachsylben lich, ig, isch und ung vergl. man Anmerk. 2. bey II.

4) Wenn ein Vokal oder ein Diphthong die letzten Buchstaben eines Wortes sind.

Anmerk. Das E, als letzter Buchstabe eines Wortes, kann nur alsdann der ordnende Vokal seyn; wenn ein anderer kurzer Vokal unmittelbar vorhergehet, mit dem es nicht in einer Sylbe ausgesprochen wird, z. B. Amalie, Linie; wird es aber mit dem vorhergehenden Vokale in einer Sylbe ausgesprochen, so steht das Wort unter dem Vokale, dessen Laut gleichsam allein gehört wird, z. B. Allee bey Ee; Harmonie bey Je. Eben so kann es bey denjenigen deutschen Wörtern der ordnende Vokal nicht seyn, deren vorletzte Sylbe lang ist, z. B. Freude, Liebe. Die fremden zweysylbigen Wörter machen hier

eine

eine Ausnahme, das Schluß-E ist bey diesen weit länger, als bey den deutschen Wörtern, jene sind mehr Spondeen (— —), diese mehr Trochäen (— ⏑); z. B. Hēbe (die Göttin der Jugend) und hĕbe (empor); das erstere Wort müßte daher eigentlich unter E, und hĕbe unter eb stehen; so sollte auch Dice, Nice, Psyche nicht bey Je, sondern bey E stehen. Noch einiges von diesem Schluß-E kommt in Anmerk. 3, bey II vor.

II. Die vorletzte Sylbe aber bestimmt alsdann den Vokal, unter welchem man das Wort nachschlagen muß, wenn sie lang ist, z. B. lösen beym Ö, wissen beym J. (Man vergleiche den 4ten Abschn. der Einleit. wo vom zweysylbigen Reime gehandelt wird.)

Anmerk. 1. Die Wörter, deren Schlußsylben eine von den bey I, 3 angeführten Nachsylben ist, leiden hier eine Ausnahme; denn obgleich ihre vorletzte Sylbe öfters lang ist, so stehen sie doch unter dem Vokale dieser letzten Sylbe; so findet man das Wort Wahrheit nicht unter dem A, sondern unter der Schlußsylbe heit bey Ei; Besorgniß nicht bey O, sondern unter der Sylbe niß.

Anmerk. 2. Bey den Endsylben lich, ig, isch und ung ist zu bemerken, daß alle Wörter dieser Endungen zwar unter diesen Sylben angegeben sind, daß sie aber unter sich wieder ihre eigene Folge haben, die auch in dem Wörterbuche selbst durch eine Anmerkung angezeigt ist; nämlich, wenn bey diesen Wörtern die vorletzte Sylbe kurz ist, so

sind

sind sie bloß nach dem Vokale dieser letzten Sylbe und nach dem Konsonanten vor diesem Vokale geordnet, wo dieser Konsonans in mehrern Wörtern gleich ist, so werden sie wieder durch den Anfangsbuchstaben des ganzen Wortes geordnet; man vergleiche Seite 211 bis 213 bey lich, S. 268 und 269 bey ig, 338 bey isch und 451 bis zu dem Worte Offenbarung S. 453. Nach diesen hier der Seitenzahl nach angezeigten Anmerkungen aber, folgen die Wörter mit diesen Endsylben nicht mehr dem Vokale dieser Sylben nach, nebst der eben erwähnten Ordnung, sondern nun sind sie als solche betrachtet und geordnet, deren vorletzte Sylbe lang ist. Man vergleiche z. B. die Endsylbe ig S. 268; hier stehen zuerst die Wörter mit kurzen Vorsylben nach dem Konsonanten vor der Sylbe ig, und diejenigen, welche denselben Konsonanten haben, sind wieder nach den Anfangsbuchstaben des ganzen Wortes geordnet. Nach der Anmerkung S. 269 aber, folgen die Wörter nach den Vokalen der vorletzten langen Sylbe, welche Wörter wieder nach den Buchstaben vor der Sylbe ig, und diese, wenn der Buchstabe vor dieser Sylbe gleich ist, sind wieder nach den Anfangsbuchstaben des ganzen Wortes geordnet.

Anmerk. 3. Daß ich dieses Wörterbuch auch für den Reim bestimmt hatte, war fast mit gar keinem Hindernisse in Rücksicht der Wortfolge verbunden, außer bey den drey- und viersylbigen Wörtern. Hierunter verstehe ich solche drey- oder mehrsylbige Wörter, deren dritte Sylbe vom Ende, z. B. Mathematiker, ihrige, Zauberer, beflei-

fleißigen, Dreyſiger; oder deren vierte Sylbe vom Ende, z. B. Naturkundige, Sachkundige lang iſt. Allein in der deutſchen Dichtkunſt will man weder die dreyſylbigen Reime, wie ich in dem 4ten Abſchn. der Einleit. erwähnt habe, noch viel weniger die vierſylbigen Reime billigen, ſondern man nimmt meiſtentheils bloß die letzte Sylbe als einen einſylbigen Reim an, z. B. Tauſenden, Indien; Herrliche, Weh. — — Am beſten würde ich allerdings wohl gethan haben, wenn ich die Endſylbe ige als eine eigne Schlußſylbe angeſehen hätte, ſo wie ich bey igen und iger gethan habe; allein mehrere Beyſpiele aus den Dichtern: wo ich E als einen einſylbigen Reim gebraucht fand, beſtimmte mich hierzu. Um aber alle Irrungen zu vermeiden, merke man bloß: die Wörter mit den Endſylben igen und iger ſtehen unter Jg; die Wörter aber auf ige bey E, auf ien bey En, und die dreyſylbigen Wörter auf er (Phyſiker) bey Er.

Jedem aufmerkſamen Leſer wird dies genug ſeyn, um eine Ueberſicht über die Folge der Wörter zu erhalten und ich glaube, daß ſelbſt der Ungeübteſte durch eine kurze Uebung ſehr leicht eine große Fertigkeit im Nachſchlagen dieſes Wörterbuchs erhalten wird. Man ſieht aber auch hieraus, daß das Ordnen mit nicht geringen Schwierigkeiten verknüpft war, und daß es wohl zu entſchuldigen iſt, wenn dieſes oder jenes Wort fehlt, welches wohl hier hätte aufgenommen werden ſollen, denn bey einem ſo wiederholten Abſchreiben des Ordnens wegen, konnte gar zu leicht zuweilen ein Wort überſehen werden.

Wie leicht sich aber in jedem Wörterbuche solche Mängel einschleichen, sieht man daraus, daß selbst in den besten diese nicht selten vorfallen. Hierdurch will ich aber nicht die hier vorgefallenen Mängel und Irrungen beschönigen, sondern ich will bloß darauf aufmerksam machen, daß gerade bey einer solchen Arbeit etwas sehr leicht übersehen werden kann.

Eine weit größere Schwierigkeit lag aber für mich in der Beantwortung der Frage: Welche Wörter, und wie sollen diese hier aufgenommen werden? — Den ersten Satz dieser Frage beantwortete ich mir aus der Bestimmung dieses Buches, daß man es auch bey dem Reime brauchen könne; ich überging daher alle Wörter; die entweder in einem Gedichte nie vorkommen, oder gar nicht vorkommen dürfen. Zu den erstern rechnete ich alle Kunstausdrücke, z. B. der Jagd, des Berg- und Forstwesens, der Gewerbe u. s. w. zu den letztern aber alle diejenigen Wörter, welche bloß in der niedrigen Sprechart gewöhnlich sind. Dagegen nahm ich hier das vorzüglichste aus der Mythologie der Griechen und Römer auf, die uns doch so oft in der Dichtkunst passende und schöne Bilder und Wendungen darbiethen und uns in die Zeiten des Alterthums versetzen. Zwar hat unser vortreffliche Denis im dritten Liede des Barden Sined's ganz Recht, und seine herrlichen Worte führen uns noch mehr Ueberzeugung in die Seele, wenn er singt:

— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
Höret er lispelnden Quellen den Schlummerton,
Tannenwipfeln den Seufzer nicht ab?

Lehret ihn nicht das Rollen des Donners?
Lehret ihn nicht das Brausen der Fluthen?
Lauscht er im Hayne der Drossel und Amsel nicht,
Nachtigallen in Hecken nicht auf?

Soll er vor Manas Enkeln in Liedern
Euren verbuhlten Donnerer nennen,
Nennen die fluthengebohrne Bethörerinn
Und ihr böses geflügeltes Kind?

Soll er von Heldenjugend umgeben
Euren bestrickten Kriegesgott singen,
Singen ein trunkenes rasendes Weiberheer
Mit dem schläfrigen Geber des Weins?

Unsern Hayn durchhüpfet kein Bockmensch,
Unsere Quellen bergen kein Mädchen,
Keines verwiesen die Barden in Bäume noch
Menschenfeindlich mit Rinde bedeckt.

Menschen aus Steinen, Blumen aus Knaben,
Goldene Zeiten, Widder und Aepfel,
Drachen und eisene Vögel und Schlangenhaar
Machen deutsche Gesänge nicht heiß.

Reift mir Gesang im Busen, ich rufe
Keine neun Schwestern nieder vom Berge,
Quellen umlauten mich, feuchten die Kehle mir;
Brauch ich einen geflügelten Huf? — —

Dennoch aber, ist nicht Jupiter, Zeus, in unsern Gedichten bekannter als Odin; Elysium, die elisäischen Gefilde, als Valhalla; die Parzen bekannter als die Nornen? Und wenn

das Studium der Dichter Griechenlands und Roms die trefflichste Schule unserer Dichter ist, so kann dies auch nicht anders seyn; auch gesteht ja jener große Dichter selbst, daß unser jetziges Zeitalter mit jenem unverdorbnen und sittlich einfachen zu sehr im Widerspruche stehe, als daß jenes Bardenfeuer die meisten so hinreißen sollte, wie zu jenen Zeiten. Auch sind, soviel ich weis, die frohen Hoffnungen dieses Dichters, dessen schöne Worte ich eben hier anführte, noch nicht erfüllt, daß einer der besten Barden den Vorsatz in Ausführung gebracht habe, Unsere Mythologie in der Art der Ovidischen Metamorphosen zu schreiben. Aber auch dann würde uns jener Dichter gleich verehrungswürdig bleiben, der schon das Rad Ixions rasseln und den giftgeschwollenen Cerberus hörte.

So dachte ich, und so wählte ich die Wörter die hier angeführt werden sollten. Allein wie sollten sie angeführt werden? Nur bey fremden oder ihrer Bedeutung nach schweren Wörtern sollte eine gedrängte Erklärung beygefügt werden. Allein welche Wörter sind ihrer Bedeutung nach schwer? Man glaubt oft ein Wort zu verstehen, ohne doch eine deutliche und bestimmte Erklärung geben zu können, z. B. Jugend, Religion, Muth, Schauspiel ꝛc. Hätte ich bey jedem Worte eine Erklärung beyfügen wollen, so würde das Werk zu stark und von zu hohem Preise geworden seyn; hätte ich die verschiedenen Bedeutungen der zusammengesetzten Zeitwörter auch nur durch ein Beyspiel verdeutlichen wollen, wie beym Z. W. stimmen geschehen ist, auch dies würde das Ganze zu sehr erweitert haben. Ich glaubte es daher dem Leser überlassen zu dürfen, die verschiedenen Bedeutungen nicht gar zu schwerer

Wör-

Wörter durch ein weiteres Nachdenken herauszubringen, völlig überzeugt, daß ich ihm hierdurch ein zwar weites, aber nicht unangenehmes Feld eröffnete, wozu ich ihm durch die bloße Angabe derselben gleichsam den Weg bahnen wollte. Hierbey gestehe ich aber gern, daß vielleicht mancher Mangel Statt finden kann; mancher wird da eine Erklärung erwarten, wo keine ist, und da eine finden, wo er sie ganz für überflüssig hält. Leichter wäre es für mich in diesem Falle gewesen, wenn jedes Wort eine Erklärung hätte erhalten können.

In Rücksicht der Angabe der Bedeutungen bin ich meistentheils dem aus so guten Quellen und mit so vielem Fleiße ausgearbeiteten Versuche eines hochdeutschen Handwörterbuches vom Hrn. Prof. Voigtel gefolgt, nur, wie es schon das Aeußere angiebt, sehr zusammengedrängt und nicht selten mit Beyspielen aus unsern besten Dichtern erläutert.

Daß übrigens dieses Wörterbuch manche, vielleicht auch große Mängel hat, das fühle ich selbst, besonders jetzt, da es nun vollendet vor mir liegt. Hätte ich ein ähnliches Werk vor mir haben können, so würde dies allerdings sehr zur Vervollkommnung des meinen haben beytragen können, allein so war ich ganz hierbey in Rücksicht der Einrichtung verlassen. Findet diese hier beobachtete Wortfolge Beyfall und gewährt sie in Hinsicht der Sprache, und dies thut sie gewiß, nur einigen Nutzen, so kann allerdings in der Folge aus diesem ein weit vollkommneres Werk nun entstehen.

Dies sey genug von dem Plane und der Ausführung desselben. Billig denkende Beurtheiler werden gewiß die Schwierigkeiten, die hierbey Statt fanden nicht verkennen und schon deswegen diesem Buche ihre Nachsicht nicht versagen, deren es doch gewiß sehr bedarf, besonders da es das erste Werk dieser Art ist, welches wir jetzt haben und das daher auch füglich als ein bloßer Versuch angesehen werden könnte.

Der Verfasser.

Allgemeine Bemerkungen über den deutschen Reim.

Abschnitt 1.

Ueber den Ursprung des Wortes Reim.

Das Wort **Reim**, ist nach mehrerer Zeugniß ein ursprünglich deutsches Wort; denn

daß es aus dem **Arabischen** herkomme, da man den Ursprung der Reime so gern in Arabien sucht, ist fast gar nicht zu erweisen, was doch bey andern ursprünglich arabischen Wörtern gar nicht schwer fällt; so bey **Alchemie**, **Alkali**, **Almanach** u. s. w.

Von Rhythmus, ῥυθμὸς, wie besonders **Helwig** *) behauptet, kann es auch schwerlich herkommen; denn unter Rhythmus verstehen die alten griechischen und römischen Dichter nicht das, was wir **Reim** nennen, sondern er war ganz etwas musikalisches, welches aus der guten Verbindung der Theile eines Verses erwuchs **).

Temple, ein Engländer, leitet **Reim** (englisch Rime) von Runen ab, **Hüet** aber tadelt ihn hierüber mit Recht; denn wenn man das Wort **Runen** und seine Bedeutung genauer untersucht, so hat er gewiß nicht genug für sich, um seine Behauptung durchsetzen zu können. **Runen** war eigentlich die Benennung der alten celtischen Buchstaben ***), und da man sich dieser bey mancherley geheimen Künsten bediente, so verstand man auch öfters unter Runen **Zauberey**

*) Andr. Helvigius in Originibus dictionum Teutonicarum. p. m. 241.

**) Ge. Andr. Wille de Homoeotelenticis Germanorum poeticis. Altorf. 1759 und noch mehreres sehr gut gesagtes findet man hierüber unter dem Artikel Rhythmus in Sulzers allgemeinen Theorie der schönen Künste nach alphabetischer Ordnung. 2te Auflage. Leipzig 1792—95.

***) Stiernhöök in Praef. C. A. lit. F. 2. a. Literae majoribus nostris *Runae* dictae sunt a *Röna*, discere, experiri, erudiri.

rey und Beschwörung. Diejenigen nun, welche sich dieser Buchstabenkunst befleißigten, wurden Runer, Adelruner *) genennt. Ihr Geschäft war besonders, außer dieser Buchstabenkunst, dieses, daß sie Männern, welche sich wohl um den Staat verdient gemacht hatten, Denkmähler errichteten, für diejenigen Grabschriften verfertigten, die für Vaterland und Freyheit gestorben waren, und noch mehrere Geschäfte, welche ihnen als Lehrer und als Vorgesetzte der Opfer oblagen. Runen, Alrunen oder Adelrunen waren also bey den ehemaligen Deutschen, Gothen und Dänen das, was die Rabbinen bey den Hebräern, die Heliopolitanen bey den Aegyptiern, die Magier bey den Persern, die Brachmannen bey den Aethiopiern, die Sophen bey den Griechen, die Philosophen bey den Römern, die Druiden bey den Galliern, die Turdetanen bey den Spaniern waren. Die Männer nennte man Runen, die Frauen aber Alrunen oder Adelrunen **). Allein das Wort Run hat fast gar keine Aehnlichkeit mit Reim, wenigstens sieht man gar keine Verwandtschaft dieser Wörter ein; denn wenn auch unter jenen Runen Dichter waren, das heißt Männer, die gewisse Lehren in kurze Sätze brachten, so kann doch dies noch nicht auf die Vermuthung hinleiten, daß diese sich gar schon des Reimes vielleicht bedient hätten.

Frisch in seinem Wörterbuche leitet es von ῥημα verbum, ab, mit welchem Rym allerdings Aehnlichkeit hat, doch sieht man auch hier nicht genug den Zusammenhang der Bedeutungen ein.

Gebauer ***) hält das Wort Reim für ein ursprünglich deutsches Wort, von dem Worte Rom, Rum, welches so viel ist als

*) *Adel*, sagt Worm de litteratura runica: tam artis quam generis praestantiam designat.

**) Worm Litteratura runica, die 3 ersten Cap. Ueberhaupt findet man besonders in Schilters Thesaur. Tom. 3. bey dem Worte *Runa* pag. 692 u. 93. mehrere Schriften hierüber angegeben. Von dem Worte Al-runa sagt der vorher erwähnte Stiernhöök, daß es so viel sey, als: mulier saga, seu fatidica, id est omniscia Elias Schedius, in seinem Buche de diis germanis etc. leitet es aus dem Hebräischen her und übersetzt es: excelsorum cantatrix.

***) Georg. Christ. Gebaueri Anthologicarum dissertat. liber. Lipsiae 1733. pag. 294.

als das jetzige Raum. Mit diesem stimmen nicht nur alle ältern Mundarten der ältern Deutschen überein, wie z. B. das gothische Rumis, das angelsächsische Rum, das fränkische Rumo, das dänische Rom, das angelsche Raum, sondern auch alle neuere Sprachen, welche aus der Beymischung der deutschen entstanden sind, z. B. das sächsische Rym, das englische Rime, das französische la Rime, das italiänische la Rima, das spanische Rima. Alle diese Wörter bedeuten eigentlich eine Oeffnung, einen Spalt, einen Raum.

Das alte deutsche Wort Rumen (Räumen) zeigt sowohl das Verlassen als auch die Besitznehmung eines Ortes an. Wir brauchen es noch in den Zusammensetzungen ausräumen, einen Ort leer machen, und einräumen in dem doppelten Sinne: 1) Raum machen; z. B. jemanden ein Zimmer einräumen, d. i. das Zimmer in den Zustand bringen, daß es ein Anderer beziehen kann, oder das Zimmer ausräumen, daß ein Anderer hineinräumen kann; und 2) den Raum ausfüllen; z. B. die Sachen in ein Zimmer einräumen.

Des einfachen Wortes bedient sich Notkerus in seiner Uebersetzung der Psalmen, wo er in der Umschreibung des 83. Verses im 118. Psalmen das Wort kerumda in der ersten Bedeutung Raum machen braucht *). Was die andere Bedeutung einräumen, den Raum ausfüllen, betrifft, so kann man einen Ort, einen Raum nicht füglich in Besitz nehmen, wenn er nicht dazu passend, bequem eingerichtet ist; daher bedeutet räumen auch soviel als reimen; sich schicken; so sagt Otfried in der Harmonie der evangelischen Geschichte, die er in altdeutschen oder fränkischen Reimen im 9ten Jahrhunderte abfaßte, im 1. B. 3. Cap. 33. V. Thaz was David thero gomono ein ther zu Kuninge gereim: das war David, der Männer einer, der zum Könige sich schickte; und V. 2. 25. Lazarus er was iro ein, then thiu salida gereim: Lazarus war ihrer einer, für welchen die Seligkeit sich schickte.

Da nun also unsere Vorfahren das Wort gereim (aptus, geschickt, tauglich, passend) reim (aptitudo, derjenige Zustand, da etwas zu einer Sache geschickt, tauglich, passend ist) von einer jeden Uebereinstimmung brauchten, so leidet es fast gar keinen Zweifel mehr, daß

*) Schilteri Thesaurus Tom. 3. pag. 692, bey dem Worte *Rum* (Raum), Kerumda *discessit*.

daß sie reim auch auf das, was wir jetzt den Reim nennen, auf die Uebereinstimmung oder den ähnlichen Klang der Worte oder der Endsylben eines Verses übergetragen haben *).

Abschnitt 2.

Alter und Ursprung des Reimes.

Wohl schwerlich sind die Meynungen der Gelehrten über den Ursprung und das Alter irgend einer Sache so getheilt gewesen, als über das Alter und den Ursprung des Reimes. Befremden darf dies uns nicht, da fast jede Behauptung hier etwas, sey es auch noch so wenig, für sich haben kann, so wie bey jeder Sache, die nach und nach fast unvermerkt entsteht, und dann erst Aufsehen erregt, wenn sie schon ganz allgemein ist.

So bemühet sich z. B. Opitz **) zu erweisen, daß der Reim von den Hebräern und alten Celten zu den Griechen und Lateinern übergetragen sey, wie er den glaubt gewiß behaupten zu können, daß alle Künste und Wissenschaften, welche wir jetzt den Griechen zuschreiben, eigentlich von jenen Völkern herzuleiten sind. Ihm scheint daher Barth ***) noch zu wenig geleistet zu haben, wenn er den Anakreon für den Erfinder der Reime hält, da man doch schon zu Davids Zeiten gereimt habe †), wo denn unsre Vorfahren den Reim zuerst

*) Denn schon Otfrid nennt den Reim in seiner lateinischen Vorrede zu der Harmonie der Evangelien: aptam et priori decentem et consimilem verborum in fine sonoritatem, wenn er von den deutschen Versen sagt: Aptam enim in hac lectione et priori decentem et consimilem quaerunt verba in fine sonoritatem.

**) Opitz: von der deutschen Poeterey. 1658. S. 109.

***) In seinen Adversariis.

†) Hier führt er vorzüglich folgende Beyspiele an: Psal. 33, 4. 34, 5, 6. 146, hier lautet die Mitte des 4. V. wie die des 5, und das Ende des 4. ist dem des 5. gleich; dann reimen sich beyde Theile des 7. 8. 9. 10. V., und

erst von den Hebräern erhalten hätten. Er findet überhaupt wie Mehrere viel Aehnlichkeit der Grammatik und Sprache bey den Deutschen mit den Hebräern und glaubt, diese auch in der Poesie voraussetzen zu können, und zwar aus folgendem Grunde: weil die ältesten Bewohner Deutschlands, welche Nachkommen des Ascenas waren, entweder die Reime der Hebräer oder doch die vermischte hebräische Sprache mitgebracht hätten, welches theils aus der nahen Verwandtschaft ihrer Stammwörter, theils aus mehreren Denkmählern jener Zeit erhelle. Zu diesen rechnet er vorzüglich gewisse in Ungarn und Oestreich aufgefundene Gedächtnißsteine mit hebräischen Aufschriften *), und dies sind auch gleichsam die Grundsteine, auf die er seine fernere Behauptung stützt, daß nämlich unsre Vorfahren, die ältesten Deutschen, ihre Poesie von den Hebräern empfangen, und ehe sie weder lesen noch schreiben gekonnt, schon gereimt und ihre Gesetze, Rechte und Religion in kurze Verse und Gesänge gefaßt hätten, welche sie, um stets ihrer eingedenk zu bleiben, bey Gastmählern und andern Zusammenkünften sangen.

Nun gestehe ich zwar gern, daß unsre ältesten Vorfahren, wenn auch nicht zu Abrahams Zeiten **), Lieder gehabt haben, welche sie theils bey feyerlichen Gelegenheiten, theils nach erfochtenen Siegen sangen, denn selbst Tacitus ***) erwähnt solcher, welche dem Ascenas oder Twisken und dessen Nachkommen, dem ersten Könige Mannus

und, fährt er fort: „der ganze Psalmen ist also fast in Reimen geschrie„ben. Welches ohngefähr nicht eingetroffen seyn kann; und wer weis, „wenn man fleißiger nachsuchen würde, könnte man mehr Beyspiele fin„den.“ — Doch jeder sieht hier leicht ein, daß Opitz von der damahls noch so herrschenden Meynung, daß die Bibel die Urquelle alles menschlichen Wissens sey, zu dieser Behauptung geführt wurde.

*) Wolfgang Lazius: de migratione gentium, erwähnt ihrer und vorzüglich eines mit der Jahrzahl der Welt 2560, welcher einem gewissen Riesen Mardochai zu Ehren soll errichtet gewesen seyn.

**) Cyriac Spangenberg: Von der edeln und hochberühmten Kunst der Musik, macht einen gewissen Bardus in Gallien zur Zeit des Todes Abrahams zum Erfinder der Musik und Poesie.

***) De moribus German. L. 2.

nus zu Ehren gesungen wurden, und auch Julius Cäsar *) bemerkt, daß es in Gallien bey den celtischen Völkern eine sehr große Menge Verse gebe, deren Erlernung einen Theil des Jugendunterrichtes ausmache; allein ob sie sich schon damahls des Reimes bedient und ob sie diesen von den Hebräern erhalten haben, dies ist schwerlich zu erweisen. Im Gegentheile haben Andere mit vieler Gründlichkeit erwiesen, daß die Hebräer erst im 11. und 12. Jahrhunderte ihre Zuflucht zu den Reimen nahmen, wo ihre alte Poesie ganz verlohren gegangen war **).

Ein

*) Commentat. de bello Gallico 1, 6.

**) So große Mühe sich auch mehrere Gelehrte gegeben haben, die alte Poesie der Hebräer zu erforschen, so sind doch bis jetzt alle Versuche vergebens gewesen. Einige zweifeln daher gänzlich, daß die biblischen Dichter, je ein gewisses Sylbenmaß gehabt haben, z. B. Skaliger. Andere behaupten, sie hätten eine bestimmte Art Sylben in eine Periode gebracht, ohne auf die Länge oder Kürze derselben zu sehen. Gomarus im Gegentheile in seiner Lyra davidica findet in den Psalmen Versglieder und Versmaße, wogegen Capellus in seinem Compendio Prosodiae einwendet, daß wenn man so die Versmaße in solchen Reden suchen wollte, daß man alsdann sehr oft in der Prosa bey einer jeden Sprache solche finden würde. Allein das kann man, wie ich glaube, doch wohl nicht ganz läugnen, daß man in den Poesien der alten Hebräer einen gewissen abgemessenen Wohlklang, der von dem freyen oratorischen Numerus sehr weit unterschieden ist, und wohl schwerlich von Ungefähr entstanden seyn kann, entdecke. Was nun aber den Reim anbetrifft, so läugnen sie ihn fast alle, besonders, da ihn selbst diejenigen nicht erwähnen, welche vielleicht noch tiefer in jene Sprache eingedrungen waren. Der heilige Hieronymus z. B. jener unermüdete Bearbeiter der hebräischen Sprache im 4ten Jahrhunderte, gedenkt durchaus des Reimes nicht, ob er gleich die Verse im Hiob mit den Hexametern, und die in den Psalmen, Klag- und Lobliedern mit den lyrischen Versen der Griechen und Lateiner vergleicht. Richelet, jener große und beliebte französische Sprachforscher des vorigen Jahrhunderts, findet noch vor den Zeiten eines Davids den Reim und giebt besonders dem Sabatier de Castres in seinem Dict. de Littorat. dadurch Anlaß zu folgenden bittern Spott; „Ha!“ sagt er unter andern: „hörte Richelet den Reim vielleicht schon in der bey den Al-

ten

Ein eben so hohes Alter geben diejenigen dem Reime, welche annehmen, daß **Homer**, welcher ohngefähr im Jahre der Welt 3000 lebte und also fast ein Zeitgenosse Davids war, und **Anakreon**, ohngefähr im Jahre der Welt 3440, schon den Reim kannten und sich seiner als einer vorzüglichen Annehmlichkeit bedient hätten.

Daß bey den Griechen, und nahmentlich beym Homer *) und Anakreon Reime vorkommen, kann nicht geleugnet werden; allein die wenigen Beyspiele erwecken mit Recht den Verdacht, daß sie entweder unvermerkt sich mit einschlichen, oder daß man doch weiter keinen Werth darauf setzte, denn ihre Sprache hatte so viel Harmonie, daß sie wohl schwerlich nöthig hatten ihre Zuflucht zu dem Reime zu nehmen.

Eben dieses läßt sich auch von der lateinischen Sprache behaupten, ob man gleich hier schon mehrere Beyspiele auffindet, wo es scheint, daß der Dichter vielleicht absichtlich gleiche Schlußsylben gewählt habe. Doch aus nachher zu ersehenden Gründen, verlasse ich jetzt die lateinische Sprache, ohne mich näher in die Frage einzulassen: Kannten Roms klassische Dichter den Reim, und bedienten sie sich zuweilen würklich desselben, oder findet man die Bekanntschaft mit ihm erst da, wo schon das goldne Zeitalter der lateinischen Sprache und vorzüglich ihrer Dichtkunst vorüber war? — Alles dies wird nachher leichter zu bestimmen seyn, nur muß ich besonders vorher einen Blick auf die arabische Sprache werfen, da man in ihr nicht nur den Reim zuerst antreffen will, sondern da man auch glaubt, daß die Araber ihn zuerst nach Europa gebracht haben.

Vor-

ten beliebten Harmonie des Himmels erschallen? Sang vielleicht gar Maître Adam mit seiner Schäferinn eine gereimte Chanson, oder sonst eine Pièce fugitive?“

*) Z. B. Ἔσπετε νυν μοι Μουσαι Ὀλυμπια δωματ' ἐχουσαι; von welchen Verse Maffeus und Büttig behaupten, daß er dem Homer so wohl gefallen hat, daß er ihn mehrmahls unverändert gebraucht habe, als: Iliad. B. v. 484; Λ. v. 218; Ξ. v. 508 und Π. v. 112.

Ἔχρεν Κρητων γενος ἐυχομαι ἐυρειχον.

Ἐκ γαρ Ὀρελαο τιθω ἐσσεται Ἀτρειδαω, und mehrere.

Vorzüglich begünstigt diese Meynung der französische Bischof Huet *) und ihm folgen Mehrere **), indem er glaubt, daß die neuern Abendländer den Reim von den Arabern, welche im 8ten Jahrhunderte in den mittägigen Gegenden von Frankreich und Spanien sich niedergelassen hatten, gelernt haben. Besonders giebt er die Troubadours ***) als die ersten in Europa an, die sich des Reimes, den sie von den Arabern erhalten hatten, bedienten, und nach deren Beyspiel die übrigen Völker nachher reimten.

Diese Meynung Huets haben aber Mehrere sehr gründlich widerlegt und gezeigt, daß nicht nur andere Sprachen ältere Beyspiele vom Reime als die arabischen aufzuweisen haben, sondern daß auch die Provinzialdichter gar nicht die ersten sind, welche in Europa den Reim gebrauchten.

Was die erstere Behauptung betrifft, so kann man schon aus dem 4ten Jahrhunderte gereimte Gedichte aufweisen, wie man nachher sehen wird, da man im Gegentheile von den Arabern keine Proben hat. Möglich, sogar wahrscheinlich ist es, daß die Morgenländer den Reim noch

*) Dissertat. de l'origine des Romains, pag. 13.

**) Campanella in s. Poeticis. Massieu in s. Histoire de la poesie françoise, S. 76; welchem besonders H. Sulzer in s. Allgemeinen Theorie der schönen Künste unter dem Worte Reim Beyfall giebt, wo er aber in der neuern durch den Herrn von Blankenburg vermehrte Auflage sehr gründlich berichtiget wird.

***) Troubadours, Provenzalische Dichter, Provenzal- oder Provinzialdichter heissen diejenigen, welche im 12ten und 13ten Jahrhunderte in der provenzalischen Sprache, welche in der Provence und in Languedoc von der lateinischen des gemeinen Mannes entstand, dichteten. Beständigkeit in der Liebe und Muth in abentheuerlichen Unternehmungen war der Hauptgegenstand ihrer Gedichte; doch trugen sie auch sittliche Sprüche und andere Lehren vor. Ihre Poesie und Sprache nahm mit dem 14ten Jahrhunderte ab, wozu besonders die tiefere Unterwerfung der Provence unter Frankreich, das Abnehmen des wunderbaren Systems der Ritterschaft und der damit verknüpften Galanterie, die Blüthe der italiänischen Sprache und ihrer guten Schriftsteller sehr vieles beytrugen. Vergl. Sulzers Theorie ꝛc. Provenzalische Dichter.

noch vor der Zeit gehabt haben, von welcher wir gewiß wissen, daß sie würklich einen gewissen ähnlichen Schlußlaut haben, z. B. aus den Zeiten Muhameds. Selbst in dem Koran, ob er gleich in ungebundener Schreibart abgefaßt ist, beschließen die Sentenzen gemeiniglich in einem langfortgesetzten Reime *), allein dies wäre ja bloß ein Beweis, daß die Araber im siebenten und frühestens im sechsten Jahrhunderte gereimt hätten. Wenn man nun ferner den Reim von den Arabern hätte, so würde doch mehr Aehnlichkeit zwischen dem arabischen Reime und demjenigen statt finden, der von jenem genommen seyn soll; allein so ist dies gar nicht der Fall **).

Daß Hüet besonders in Hinsicht auf die Provinzialdichter irre, verdienen diejenigen allerdings Glauben, welche, ohne daß ich hier auch den Grund berühren sollte: daß man aus Haß gegen die fremden irrgläubigen Araber, wohl schwerlich etwas von ihnen angenommen hätte, mit Recht erinnern, daß die Dichtungsart der Provinzialdichter ganz anders gewesen sey, denn sie reimten jederzeit nur zwey verschiedene Zeilen. Auch dies darf wohl hierbey nicht übersehen werden, daß man schon im Deutschen aus den Zeiten Reime aufweisen kann, wo die Araber erst seit Kurzem in Spanien, und in Frankreich noch gar nicht eingedrungen waren, z. B. Otfrids Evangelien in deutschen Reimen, die er um das Jahr 870 schrieb ***).

Schon

*) In der vorläufigen Einleitung zum Koran von G. Sale, übersetzt von Arnold Lange, Lemgo 1746. heißt es: „Die Araber haben an solchen klingenden Wortspielen ein so ungemeines Vergnügen, daß sie solche in ihren mit dem größten Fleiße ausgearbeiteten Schriften gebrauchten, welche sie gleichfalls mit öftern aus dem Koran genommenen oder darauf zielenden Stellen ausschmücken, so, daß es fast unmöglich ist solche Stellen, wenn man nicht in dem Koran wohl beschlagen ist, richtig zu verstehen oder zu übersetzen . .“

**) Gottsched zeigt dies in s. deutschen Sprachkunst im 4ten Hauptst. §. 4. durch zwey Beyspiele aus den Zeiten Muhameds, wo allerdings wenig Aehnlichkeit statt findet, da theils die Zeilen außerordentlich lang, denn die eine hat 26, die andere 28 Sylben, theils aber auch ein und derselbe Reim durch das ganze Gedicht fortgesetzt wird.

***) Ueber diesen vom Bischof Huet abstammenden Irrthum entbrennt daher auch der H. Recensent der Schrift: La Mecanique des Langues, et l'art,

Schon hieraus erhellet, daß man weder mit Gewißheit behaupten kann, daß die Araber zuerst den Reim hatten, noch daß die Provinzialdichter, die ihn von ihnen bekommen haben sollen, die ersten waren, welche den Reim auf die übrigen Länder Europas brachten. Allein die Folge wird es sogleich lehren, daß es weder der Araber noch der Provinzialdichter noch der Deutschen *) bedurfte, um auf den Reim zu kommen, sondern daß es höchst wahrscheinlich folgende Bewandtniß damit hatte.

Die ältesten Reime finden sich in der lateinischen Sprache. Hier verstehe ich aber nicht jene ähnlichen Schlußlaute, welche sich in den klassischen Werken eines Horaz, Virgil, Ovid, Terenz, Juvenal, Lukan, Lucretius und mehrerer befinden, ob man gleich in ihren Schriften bald mehr, bald weniger antrifft **), von denen man aber doch

l'art de les enseigner, par Pluche. A Paris 1751, wo der Reim auch von den Arabern hergeleitet wird, gar sehr: „Noch einen neuen Schnitzer, sagt er: begeht H. Plüche, wenn er glaubt, daß eben diese Saracenen, von denen er vorher auch den Artikel der Deutschen herleitet, „als sie aus Spanien und dem mittäglichen Frankreich gewichen, den Gebrauch der Reime zurückgelassen hätten. Ist es nicht seltsam, die Ehre dieser Erfindung lieber den Saracenen, als den Deutschen zu gönnen, die doch lange vor der Saracenen Einfälle in Frankreich gereimt haben? — — Und selbst der erste Provinzialdichter hat Gottfried Rudel geheißen, und ist folglich seinem Nahmen nach, ein Deutscher gewesen; der den guten Provinzialpoeten den ersten Geschmack an dem Reim beygebracht.“ (S. das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit. Wintermonath 1752. S. 110.

*) Unter denen, welche die Deutschen so gern zu den Erfindern der Reime machen möchten, giebt sich Gottsched in s. Sprachkunst Hauptst. 4. S. 609, ohnstreitig die größte Mühe, indem er zeigt, daß weder die Italiäner, noch die Araber, noch die Provinzialdichter, sondern die Deutschen die Erfinder der Reime sind. Der Reim, folgert er zuletzt aus seiner ganzen Untersuchung: „bleibt also der Deutschen Eigenthum und ist ein Denkmahl der siegreichen Waffen als auch des siegenden Witzes unserer Vorfahren, daß ganz Europa von ihnen reimen gelernt hat.“

**) Gottsched in s. Sprachkunst giebt 23 Beyspiele aus dem Virgil an, und ob er gleich auf das Wort seines Freundes behauptet, der sie aufgesucht hatte,

doch mit einiger Bestimmtheit behaupten kann, daß sie der Dichter entweder übersah, oder daß sie des Versmaßes wegen unvermeidlich waren, sondern ich verstehe hier unter den ältesten lateinischen Reimen diejenigen, in welchen ganze Gedichte abgefaßt wurden. So schrieb der H. Ambrosius im Jahr 374 einen gereimten Hymnus, der sich so anfängt:

Chorus nova Hierusalem
Novam meli dulcedinem
Promat colens cum sobriis
Paschale festum gaudiis.

Auch das Werk des H. Augustinus im Jahre 395, welches er gegen die Donatisten schrieb, ist ein gereimter Gesang, und solche ähnliche Gedichte finden sich in den nachherigen Zeiten sehr viele.

Hier entsteht nun billig die Frage: von welchem Volke nahmen diese Kirchenväter vielleicht den Reim an, oder wie verfielen sie auf denselben? Von den Morgenländern, obgleich nicht erwiesen werden kann,

hatte, daß sie es alle wären, so fehlen doch schon folgende 5, wovon einige hier als Beyspiele solcher gereimter Verse dienen mögen:

Aeneid. 1, 629. Ipse hostis Teucros insigni laude ferebat
Seque ortum antiqua Teucrorum a stirpe volebat.

Aeneid. 10, 804. Praecipitant, omnis campis diffugit arator,
Omnis et agricola; et tuta latet arce viator.

Aeneid. 2, 576. Eclog. 9, 11. Aeneid. 4, 189.

Man sieht also leicht ein, daß Is. Vossius in s. Buche: De Poematum cantu et viribus Rhythmi, Oxford 1673, 8. zu weit gegangen ist, wenn er behauptet: Virgil habe sich dieses Gleichlautes so sehr enthalten, daß er lieber gegen die Grammatik gefehlt; und er beweise dies mit dem Beyspiele aus der 8. Eclog. Cum canibus *timidi* venient ad pocula *damae*. Bey dieser Behauptung mochte dieser Gelehrte wohl nicht an Aeneid. 3, 381.

Principio Italiam, quam tu jam rere propinquam,

an Eclog. 8. v. 80.

Limus ut hic durescit, et haec ut cera liquescit;

an Aeneid. 3, 383 u. 384, 398, 399 u. 400 und unzählige andre Verse denken, wo Virgil lieber einen Reim, als einen Vossischen Grammatikal machte. Daß aber Virgil den Reim öfters gesucht habe, das glaube ich doch nicht, hierzu reichen alle aufgefundene Beyspiele doch wohl nicht zu.

kann, daß sie damahls schon den Reim gehabt hätten, nahmen sie ihn wohl schwerlich an, da sich kaum bey ihnen eine solche Bekanntschaft mit der Litteratur der gebildeten morgenländischen Völker voraussetzen läßt. Die Dichtkunst dieser Völker war aber auch im vierten und fünften Jahrhunderte weder in einem so hohen Ansehn, noch überhaupt so weit gediehen, daß die Abendländer, besonders die Kirchenväter, vieles von ihnen hätten annehmen sollen. Von den nordischen Völkern, die aber auch wohl schwerlich den Reim damahls schon hatten, konnten sie ihn auch wohl nicht haben, da jene Völker zu dieser Zeit noch nicht die Herren der Abendländer waren. Es bleibt also nichts übrig, als ihn aus dem Verfalle des Geschmacks in der lateinischen Dichtkunst und der Sprache selbst herzuleiten, da sich besonders jene Kirchenväter schon des Reimes bedienten, zu einer Zeit, wo doch die Sprache bey einigen gleichzeitigen Schriftstellern z. B. beym Claudian noch in ihrer alten Reinigkeit sich befand.

Es scheint daher fast ohne allen Zweifel zu seyn, daß man schon damahls anfing den Geschmack an denen Gedichten zu verlieren, welche noch in ihren Versen, Längen und Kürzen, Höhen und Tiefen beobachteten, und daß man ihre Schönheit nicht mehr empfand. Hierzu hatten auch wohl jene Verse, welche bey den Lateinern Versus rhythmici und bey den Griechen politici hießen, sehr viel beygetragen, welche nicht mehr jene Erfordernisse eines guten Gedichtes hatten, sondern bloß den Rhythmus nach der Zahl der Füße und den Accent beobachteten, z. B.

Ăppa|rĕbĭt | rĕpĕn|tīnă | dĭes | măgnă | Dŏmĭ|nī.

Diese Verse waren schon bey den Griechen und Römern lange bekannt und standen besonders bey dem großen Haufen im großen Ansehn, wo sie denn durch die nachmahlige Einführung der Reime noch beliebter und allgemeiner wurden. Von der lateinischen Sprache, wo der Reim sehr bald die Oberhand erhielt, verbreitete er sich auf alle andere Sprachen, welche aus und zum Theil nach der lateinischen gebildet sind, auf die italiänische, französische und sogar auf die Sprache der nördlichen Völker, in so fern die Lehrer aller Art ihre Gelehrsamkeit in der lateinischen Sprache erworben haben.

So leitet also der Reim seinen Ursprung von den rhythmischen oder politischen Versen der Griechen und Römer her, und war schon im vier-

vierten Jahrhunderte nicht nur vorhanden, sondern auch fast allgemein bekannt, wie dies denn Mehrere sehr einleuchtend erwiesen haben *).

Anmerk. 1. Obgleich mir die Entstehung des Reimes durch die rhythmischen und politischen Verse die wahrscheinlichste zu seyn scheint, so läugne ich doch gar nicht, daß er vielleicht in andern Sprachen auf eine andre Art entstanden seyn kann. Es ist z. B. möglich, daß er sich aus mehreren Sprachen von selbst herausgebildet hat, daß man, um kurzen Sätzen einen guten und für das Gedächtniß vortheilhaften Klang zu geben, der doch durch das bloße Sylbenmaß hier nicht wohl zu erreichen ist, sich dieses ähnlichen Schlußlautes vorzüglich bediente. Man hat noch solcher kurzen Denksprüche sehr viele; z. B. Andere Jahr, andere Haar; Fleiß bricht Eis; Noth sucht Brod; vieler Griff hält ein Schiff. Solcher hatte man schon zu Karls des Großen Zeiten und auch bey den Negern soll man dergleichen antreffen. Mit unumstößlicher Gewißheit kann also hier allerdings nicht bestimmt werden; nur daß meine oben angeführte Behauptung, daß der Reim aus den rhythmischen und politischen Versen der Griechen und Römer entstanden sey, aus der Erfahrung gleichsam hergenommen ist, da man bis jetzt in keiner andern Sprache ältere Beyspiele aufweisen kann, diese hingegen aus der Natur des Reimes.

Anmerk. 2. Wie schnell und allgemein sich der Reim verbreitet habe, hiervon findet man nicht nur in der lateinischen Sprache, sondern auch in vielen andern und fast in allen die auffallendsten Beyspiele. In der lateinischen Sprache verfiel man besonders durch die so genannten leoninischen Verse, deren man schon zu Ende des fünften Jahrhunderts hatte, auf die größten Spielereyen, diese erhielten diesen Nahmen entweder nach dem Pabste Leo dem Zweyten

*) *Fauchet.* Orig. de la langue et poesie franç. Liv. 1. Cap. 7. S. 548. Paris 1610, 4. *Quadrio.* Stor. e rag. Bd. 1. S. 723. *Muratorus.* Dissert. de rhythmica Veter. Poesi, im 3. Bande s. Antiquitatum Ital. med. aevi Mediol. 1740. *Trywhilt.* Essay on the Language and versification of Chancer, vor dem 5ten Bande der Poet. Works of Chancer. Edinb. 1782. 12. D. G. Morhof. Unterricht von der deutschen Sprache. S. 509 u. f. Lübeck 1718. 8. Velasquez und mehrere.

ten (im Jahre 680) oder nach einem gewiſſen Canonicus gleichen Nahmens in Frankreich zu Ende des 12ten und Anfange des 13ten Jahrhunderts, die ſich beyde in dieſer Dichtungsart beſonders hervorgethan haben ſollen. In dieſe Spielereyen ſetzte man allerdings damahls den ganzen Werth der Dichtkunſt. Wie künſtlich, aber auch wie ſpielend ſind nicht folgende Verſe:

Dum manducatis	Vultus hilares habe	atis
	Sal cultello capi	
	Quid edendum ſit pet	
	Non depoſitum capi	
	Rixas, murmur fugi	
	Membra recta ſede	
	Mappam mundam tene	
	Ne ſcalpatis, cave	
	Nullis partem tribu	
	Morſus non reiici	
	Modicum ſed crebro bib	
	Grates Chriſto refer	

Ferner:

In re terrena	Nihil aliud eſt niſi poe	na
	Labor eminet atque cate	
	Nec lex nec juris habe	
A re terrena	Sanctorum mens alie	
	Requies removetur amoe	
	Procedunt mille vene	
Pro re terrena	Procul eſt homo luce ſere	
	Manus enſem tractat ege	
	Dives verſatur are	
De re terrena	Non ſit tibi plena crume	
	Tua mens non fiat amoe	
	Sit tibi gloria ple	

Wie poſſierlich nicht dieſe:

Arbore ſub qua	dam	Dictavit clericus A	dam
Quod primus A		Peccavit in arbore qua	
Sed poſtremus A		Natus de virgine qua	
Damna prioris A		Reparavit in arbore qua	
Si non primus A		Peccaſſet in arbore qua	
Non poſtremus A		Moreretur in arbore qua	

Und

Und wie reimsichtig muß nicht der Dichter folgender Verse gewesen seyn!

Quos anguis dirus trifti mulcedine pavit
Hos sanguis mirus Chriſti dulcedine lavit.

Aber auch in andern Sprachen herrschte der Reim in seiner ganzen Größe. So erzählt z. B. Worm von den alten celtischen Reimen, daß ihrer unzählige Arten gewesen wären, die Anzahl der gebräuchlichsten aber hätte sich wenigstens auf 136 erstreckt. Und wie mannigfaltig sind noch die Reimarten, die noch zu Anfange des 18ten Jahrhunderts üblich waren? da gab es Bilderreime, wiederkehrende Reime, Gegentritte, Echos, Formreime, Kettenreime, Klappreime, Trittreime, gleichreimende, dreygeschränkte, endschallende, doppelgängige Reime und noch eine große Menge anderer, zu deren näheren Kenntniß ich hier bloß Uhsens wohlinformirten Poeten, Opitzens deutsche Poeterey, des Erwachsenen oder von Birkens deutsche Rede- Bind- und Dichtkunst empfehlen will, die hiervon nähere Nachricht ertheilen.

Wer sich hier über die große Menge der Reimarten wundern könnte, würde dem Geiste jenes Zeitalters sehr zu nahe treten, wo alles reimte; denn da reimte nicht nur der Poet in seinen Poetereyen, da reimte auch der Prediger auf der Kanzel seine Disposition, der Gelehrte auf dem Katheder seine Thesen und Quästionen.

Abschnitt 3.

Ueber den Werth des Reimes.

Die Zeiten sind vorüber, wo man, wie in der Schlußanmerkung des vorigen Abschnittes erwähnt wurde, den ganzen Werth der Dichtkunst auf den Reim setzte. Es konnte auch nicht fehlen, daß Männer es einsahen, welchen Unfug man mit dem Reime treibe, und daß sie sich aus allen Kräften diesem Mißbrauche widersetzten. Wie es aber bey den meisten Streitigkeiten zu gehen pflegt, so gieng es auch hier,

man gieng von beyden Seiten zu weit. Die Gegner des Reimes würdigten ihn ganz herab, und wollten ihn gänzlich aus den deutschen Gedichten verdrängt wissen, die Gegenpartey aber both auch alles auf ihn zu vertheidigen, und so entstanden nicht selten, daß ich so sagen darf, die seichtesten Zänkereyen, die hier um so eher übergangen werden können, da uns unsre größten Dichter aus ihren Werken das Resultat jener Streitigkeit schließen lassen, nämlich: daß es auch hier eine goldne Mittelstraße gebe, und daß man den Reim recht gut beybehalten könne, wenn man ihn nur nicht zum Hauptgegenstande eines guten Gedichtes mache und nicht seinetwegen größere Schönheiten vernachläßige.

Der Streit ist also gleichsam unentschieden beygelegt und unsre klassischen Dichter scheinen diese Entscheidungen den folgenden Jahrhunderten überlassen zu wollen, wo der Knabe, wie Bürger, gleich einem Horaz, im prophetischen Geiste voraussieht, mit seinem Bürger und mehrern unter dem Arme, in die Schule schländern wird. Jenen Jahrhunderten wird die Entscheidung allerdings leichter werden, da sie alsdann alle klassischen Werke der deutschen Dichtkunst aus dem goldnen Zeitalter als ein schönes Ganze bey einander haben.

Wie schwer es für uns jetzt sey, etwas über den wahren Werth des Reimes zu entscheiden, sieht man selbst daraus, daß die größten Dichter nie mit Bestimmtheit ihr Urtheil hierüber fällen. So würdigt Klopstock, der doch gewiß der größte von denen ist, welche zuerst durch ihr Beyspiel unumstößlich bewiesen, daß auch ein deutsches Gedicht ohne Reim schön seyn könne, denselben in seiner Abhandlung: Von der Nachahmung des griechischen Sylbenmaßes im Deutschen, vor dem 2ten Theile seiner Messiade, gar nicht herab, sondern hält ihn bey den damahls gewöhnlichen Versarten sogar für nothwendig, und bey andern, nur nicht bey den Hexametern, für sehr wohlklingend. Eben so sehr vermeidet Denis in seinem Vorberichte vor den Liedern Sineds des Barden, der doch seine vortreflichen Gedichte meistentheils in reimfreyen Versen schrieb, ein Urtheil über den Reim zu fällen, sondern er giebt bloß den wohlgemeinten Rath, daß man mehr für die Reinigkeit des Reimes, als so viel wider denselben hätte schreiben sollen.

Ueberlegt man nun hier die Verfahrungsweise dieser Männer, wie sie gar nichts entscheidendes über den Werth des Reimes sagen,

da

da doch der Gegenstand ihrer Abhandlung sie nahe genug hinleitete; durchdenkt man ferner alles das genau, was über diese Materie geschrieben ist, und beurtheilt ihre Gründe nach den Werken unsrer größten Dichter, so findet man sogleich, daß man gleich stark von den reimfreyen, so wie von denen hingerissen wird, in welchen der Reim beybehalten ist; und man wagt es nicht dem einen vor dem andern in Rücksicht des Reimes den Vorzug zu geben. Denn, ist das Gedicht an sich selbst schön, das heißt, ist dasselbe nach der Prosodie unserer Sprache und nach seinen übrigen Regeln mit Richtigkeit ausgearbeitet, ist die Harmonie der Wörter und das Verhältniß der Perioden sorgfältig beobachtet, sind ferner die Gedanken des Dichters in denselben fähig unsre Seele so zu beschäftigen, wie sie durch die Empfindung des Ohres unterhalten wird, so muß es, wie ich glaube, einzig der Beurtheilung des Dichters überlassen werden, ob er zur Erhöhung der Schönheit seines Gedichtes den Reim für nöthig hielt oder nicht. Je größer daher der Dichter ist, um so richtiger wird auch diese Beurtheilung seyn, und das Gedicht wird gewiß den Beyfall aller unparteyischer Leser erhalten; dahingegen bey den Gedichten solcher, die noch nicht jenen Grad der Vollkommenheit erreicht haben, oft etwas zu fehlen scheint, wenn sie reimfrey abgefaßt sind, und in denjenigen Gedichten, wo im Gegentheile der Reim beybehalten ist, scheint ein solcher Verfasser nicht selten zu verrathen, daß er durch den Zwang, den ihm der Reim aufzulegen scheint, sich habe verleiten lassen, mehr Aufmerksamkeit auf diesen, als auf den Gedanken und auf die Schönheit des Ganzen zu sehen, und hierdurch wird der Reim nicht selten der Gegenstand des Tadels, da ihn doch die Bearbeitung des Ganzen verdient.

Je unparteyischer man daher bey der Beurtheilung des Werthes der Reime verfährt, um so schwerer wird es jetzt zu bestimmen, welcher von beyden Dichtungsarten überhaupt oder auch in einzelnen Fällen man den Vorzug geben soll, da man in jeder Versart und in jeder Art von Gedichten die trefflichsten Muster von reimfreyen Gedichten und vom Gegentheile aufweisen kann. Ueberhaupt läßt sich hier weiter nichts mit Bestimmtheit anführen, als daß der Hexameter, Pentameter, die Anakreontische Versart und diejenigen Gedichte, in welchen kein Versmaß beobachtet ist, jederzeit reimfrey geschrieben werden. In einzelnen Fällen scheinen vorzüglich diejenigen Gedichte

ohne

ohne Reim geschrieben zu werden, in welchen der Schwung des Dichters zu hoch ist, als daß er auf die einzelnen Schlußsylben Rücksicht nehmen könnte; doch findet man hier schon sehr viele Beyspiele des Gegentheils. In der dramatischen oder theatralischen Dichtkunst werden überhaupt nur noch äußerst selten Trauerspiele in Verse gebracht, wo aber doch niemahls der Reim statt findet; bey Opern, Operetten und Dramen wird nicht nur gemeiniglich ein Versmaß beobachtet, sondern auch meistentheils der Reim beybehalten.

Anmerk. 1. So viel auch überhaupt über den Werth des Reimes in der deutschen Dichtkunst gestritten und geschrieben worden ist, so ist doch, so viel ich weis, keine Schrift da, in der man sich eine allgemeine Uebersicht über diesen Streit verschaffen könnte. So findet man manches hierüber in Zeitschriften, in Sprachlehren, in Schriften über die Dichtkunst, über schöne Wissenschaften u. d. gl. Ich will daher nur einige, ob es gleich noch weit mehrere giebt, in denen manches gute über diese Materie gesagt worden ist, hier anführen:

C. Moriz, Versuch einer deutschen Prosodie. 1786. S. 91: 110.

Joh. Aug. Schlegel, Abhandlung vom Reime bey s. Batteux. Thl. 2. S. 515. 3te Aufl.

Ramler, von der deutschen Verskunst in s. Batteux. Thl. 1. S. 163. 4. Aufl.

Joh. G. Meyer: Vom Werthe der Reime, als Vorrede zu Sam. G. Langens horazischen Oden 1747.

D. G. Morhof, Unterricht von der deutschen Sprache und Poesie 1718. S. 516.

G. Andr. Wille, De Homeotelentis Germanorum poeticis 1759.

Georg. Christ. Gebauer, Anthologicarum dissertat. liber. Dissertat. pro Rhythmis seu homeotelentis poeticis 1733. p. 265 — 298.

Sulzer, Allgemeine Theorie der schönen Künste ꝛc. vermehrt herausgegeb. vom Hrn von Blankenburg, bey dem Worte Reim. 1792 — 95.

Der

Der Reim meistens mit den eigenen Worten der vornehmsten Kunstrichter beschrieben und beurtheilet. 1777. Vom Werthe der Reime. S. 45 — 89.

Anmerk. 2. In J. M. Heinzens Anmerkungen über Gottscheds Sprachlehre, nebst einer neuen Prosodie wird S. 234 eines sehr sinnreichen Gedichtes von Hrn. Käſtnern Erwähnung gethan, welches, nach Hr. Heinzens Urtheil, eine der besten Vertheidigungen des Reimes seyn und bleiben werde. Aller Mühe ohnerachtet habe ich aber dasselbe noch nicht erhalten können.

Abschnitt 4.

Einige nähere Bemerkungen und Regeln über den Reim.

Wenn der Reim eigentlich derjenige Klang ist, welcher alsdann entsteht, wenn auf gleichlautende Vokale gleiche Konsonanten folgen und ungleiche Anfangsbuchstaben vorhergehen; z. B. haben, laben, gefaßt, verhaßt; Art, zart; so ergiebt es sich sehr leicht, daß selbst unsre trefflichsten Dichter, die sich in ihren Gedichten des Reimes bedienen, ihn selten, ja fast nie in diesem engern Verstande nehmen, sondern sie nehmen ihn mehr in einer weitern Bedeutung, wo er bloß der ähnliche Klang der letzten Sylben mehrerer, gewöhnlich zweyer, Verse ist; so findet man pflückte und knickte, umweht, Blumenbeet; Götter und Blätter; sich und schwieg. Reime dieser Art nennt man ähnliche (unreine), jene aber nennt man gleiche (reine).

In den Zeiten, wo man noch den Reim für die wesentlichste Schönheit eines Gedichtes hielt, und wo man daher auch die meiste Aufmerksamkeit auf ihn fast allein verwendete, findet man überhaupt mehr gleiche Reime, als jetzt. Jene ältern Dichter konnten dies auch in der That eher thun, da sie so manches vernachläßigten, wodurch jetzt ein Gedicht gewiß sehr verlieren würde, wenn auch der Reim noch so gleich wäre; so sahen sie z. B. gar nicht auf die Länge oder Kürze der Sylben, sondern zählten sie bloß, so versetzten sie nicht selten ihre Worte ganz gegen den Sprachgebrauch, dehnten bald kur-

ze Sylben, bald kürzten sie lange Sylben wieder und ihr Versbau war ganz ungekünstelt; desto künstlicher war aber oft ihre Reimstellung. Jetzt aber, wo die feinern Schönheiten des Versbaues und der ganzen Dichtkunst wieder emporgekommen sind, wo die Sprache unendlich vervollkommnet ist, wo man den Reim als eine sehr untergeordnete Schönheit des Verses ansieht, jetzt findet derjenige Reim allerdings keinen Beyfall mehr, um dessentwillen die Wortstellung oder der Ausdruck vernachläßiget wäre, sondern er muß sich ganz ungesucht und gleichsam von selbst dargebothen und mit in die Versfolge verflochten zu haben scheinen.

Bey solchen Erfordernissen und den daraus entstehenden Schwierigkeiten nimmt man allerdings jetzt den Reim mehr in der weitern Bedeutung, und wählt oft mehr ähnliche als gleiche Schlußsylben. Hierzu kommt noch, daß es unserer Sprache sehr oft an gleichen Schlußsylben mangelt, und daß daher der Dichter sich nicht selten in die Nothwendigkeit versetzt sieht, eine ähnliche Schlußsylbe statt einer gleichen zu gebrauchen, wenn er nicht der Sprache Gewalt anthun oder wohl gar den ganzen Gedanken aufgeben will. Allerdings darf der Dichter auch hierinn nicht zu weit gehen und Sylben zusammenstellen, die fast nicht die geringste Aehnlichkeit haben. Denis bemerkt daher mit Recht: datam Germanis veniam esse indignam Poetis, und daß man billig sich der Zusammenstellungen des e und ö, des i und ü enthalten müsse. Noch mehr aber glaube ich müsse man folgende Zusammensetzungen vermeiden: des ê und e, z. B. sehen und gestehen, des ê und ö, z. B. Sünder! fallet nieder! betet! der Bluttag der von ferne tödtet, geht fürchterlich in Osten auf ꝛc. (Schubart); vorzüglich aber vermeide man die Zusammenstellung eines langen und kurzen Vokals z. B. Dach und Schmach, erstach und ach; Jasmin und hin; weh! und soll u. m. Solche Zusammensetzungen finden sich allerdings bey dem einen Dichter bald mehr, bald weniger und bey einigen gar nicht; bey einigen findet man sogar fast alle Reime in jenem engern Verstande, ohne daß dadurch die größern Schönheiten des Gedichtes vernachläßiget sind; doch habe ich noch kein Gedicht gefunden, wo durchaus der gleiche Reim gebraucht wäre. Man könnte daher wohl, nach dem Beyspiele der größten Dichter, folgendes als Regel annehmen: daß man bey dem Reime besonders

ders auf den Klang der Buchstaben, auf den Accent und auf die Länge oder Kürze der Vokale sehen müsse, da auf diese oft mehr ankommt, als auf die Konsonanten; so kann man z. B. Dach und Schmach; lüstern und rüstern, Cherub und Aufschub, verrucht und versucht, Wucher und Versucher nicht zusammenstellen, obgleich hier die Konsonanten gleich sind, wohl aber Schmach und Tag, Sprache und Frage u. m. Aber auch diese Regel muß man nicht zu weit ausdehnen, so daß das Ohr dadurch beleidigt wird; wenn daher Hübner in seinem Reimregister ehrte, hörte, begehrte, erklärte, es währte, dörrte, Härte, sperrte zusammenstellt, so ist das Wort Reim doch gewiß in der allerweitesten Bedeutung genommen, und der Wohlklang ganz dabey vernachläßiget. — Doch genug hiervon, da derjenige, der sein Gedicht als eine vollkommene und sinnlich schöne Rede aufstellen will, solche Zusammenstellungen gewiß vermeiden wird.

Was nun ferner die Eintheilung der Reime den Sylben nach betrifft, so theilt man sie in einsylbige (männliche) und in zweysylbige (weibliche); bey jenen, wie schon aus der Benennung erhellet, reimt sich nur eine, bey diesen aber reimen sich zwey Sylben.

Bey dem einsylbigen Reime muß jederzeit eine gewisse Ruhe, oder ein Verweilen des Tones Statt finden können, welches bey allen einsylbigen Wörtern, vor sich genommen, der Fall ist; bey den zwey- und mehrsylbigen Wörtern aber bloß dann, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist z. B. Wiesenthal und Strahl, belacht, durchwacht; Indien, Tausenden; etwas hart sind z. B. folgende: Freudenzauberer und schwer, Freundliche und Weh, Herliche und je, (Aus den Werken eines großen Dichters!) denn bey diesen Schlußsylben verweilt der Ton zu wenig. Zuweilen verstattet allerdings auch das Versmaß, daß bey dem einsylbigen Reime in einem zweysylbigen Worte eine lange Sylbe vorangehet, aber dann muß doch das Wort wenigstens ein Spondeus seyn z. B.

Es bebt | der Erd|ball,|
Des Don|ners Nach|hall|
Rollt wild umher u. s. w.

Bey dem zweysylbigen Reime muß jederzeit die erste Sylbe lang seyn, oder sie muß den Accent haben; er bildet daher stets Trochäen z. B. liegen, fliegen; fächeln, lächeln; Ferne, Sterne. Nie darf man ein einsylbiges Wort zur zweyten Sylbe dieses Reimes machen, sondern er kann bloß in einem Worte statt finden. Dieser Reim wird auch bisweilen durch Wegwerfung eines e zu einem einsylbigen Reime gebildet; wobey denn die Einschränkung gilt, daß dies weder die Aussprache erschweren, noch der Deutlichkeit nachtheilig werden dürfte. So wenig es aber im Gegentheile angehet, daß man ein eigentlich einsylbiges Wort zu einem zweysylbigen Worte mache, eben so wenig geht dies auch bey diesem Reime an.

Dreysylbige Reime findet man zwar zuweilen auch selbst bey neuern Dichtern, doch äußerst selten. Von jeher fand er sehr viele Gegner, die ihm denn auch allerdings manche Nahmen beylegen, die ihn eben nicht zur Nachahmung empfehlen. Ohnerachtet ich ihn nun weder empfehlen noch gebrauchen möchte, so glaube ich doch, daß die Beschuldigungen, die sie gegen ihn vorbringen, gerade nicht die einzigen und wahren sind, sondern ich glaube vielmehr, daß sein Gebrauch mit zu vielen Schwierigkeiten verknüpft ist, als daß er sehr gebraucht werden könnte. Eine Hauptschwierigkeit ist wohl vorzüglich diese, daß unsere Sprache so wenig reine daktylische Reime hat, und wenn sie auch wohl würkliche solche hat, daß man die zwey letzten Sylben nicht selten als Jamben scandieren kann. In folgendem Beyspiele kann man sie nicht gut anders als wie Daktylen scandieren;

Freundlicher | lächelte
Nie die | Sonne,
Kühlender | fächelte
Lebens|wonne
Nie ein | junger | Zephyr | zu ꝛc.

Folgende Verse kann man aber schon verschieden scandieren:

Ĭdă | lächĕltĕ
Mĭr! — Ŏ, dă | flohĕn dĭe | Sŏrgĕn!
Gleĭch ălś | fächĕltĕ
Cephyr ăm | heĭtĕrſtĕn | Mŏrgĕn
Năch ĕĭnĕr | ſchlăfloſĕn | Năcht
Lăbĕndĕ | Lüſtĕ mĭr | zŭ.

auch:

Ĭdă | lächĕl|tĕ
Mĭr! — O, da flohen die Sorgen!
Gleĭch ălś | fächĕl|tĕ
Cephyr am heiterſten Morgen
Nach einer ſchlafloſen Nacht,
Labende Lüfte mir zu!

Ich glaube gewiß, daß ein guter Dichter ohnſtreitig auch ein gutes Gedicht in dieſen Reimen liefern würde; Schwierigkeiten aber würden ſich allerdings ihm in Menge darbiethen.

In unſrer Dichtkunſt ſind daher auch bloß die ein- und zweyſylbigen Reime gewöhnlich, und ihr Gebrauch verſtattet auch genug Abwechslung, da man ſich theils einer Art derſelben bedient, theils beyder Arten zugleich. Man behauptet zwar, daß ein Gedicht mit bloß einſylbigen Reimen etwas hart, und mit zweyſylbigen allein zu weichlich ſey und zu leicht ermüde; allein von beyden Arten findet man ſehr vortreffliche Gedichte, ob es gleich von der erſtern Art weit mehr giebt. Ein auffallendes Beyſpiel von bloß zweyſylbigen Reimen gab ein ungenannter Dichter in der Monatsſchrift Flora in dem Stücke vom Julius des Jahres 1798, wo er ihn durch das ganze Gedicht von 48 zweyfüßigen trochäiſchen Verſen gebraucht. Es iſt gewiß einzig in ſeiner Art, ſo daß ich wohl wenigſtens den 1) Anfang und das 2) Ende hier anführen darf.

Die Phantaſie.

1) Nimmer blühen
Phantaſien
In den Ketten,
Die in Städten
All' ihr Feuer,
Das in freyer
Luft ſich hebet,
Da nur lebet,

Bald

Bald zerrücken,
Dumpf erstücken,
Und den Busen
Gleich Medusen
Zu versteinen
Sich vereinen. — — —
2) Euch verehret,
Euch beschwöret
Unverdrossen,
Wem zur großen
Lebens Fackel
Dein Orakel
Phantasie
Gott verlieh.

Man darf überhaupt bloß die Werke unsrer Dichter nachschlagen, und man wird nicht nur sehr viele Gedichte von bloß einsylbigen, sondern auch gewiß einige von bloß zweysylbigen Reimen in denselben finden. Allerdings verstatten beyde Arten vermischt eine weit mannichfaltigere Abwechslung; allein auch jene können unter sich sehr verschieden abwechseln und mit einander verschränkt werden, und man kommt fast bey einigem Nachforschen über die mannichfaltige Stellung der Reime auf den Gedanken, daß diejenigen doch wohl etwas zu hart geurtheilt haben, die den Reim ein ermüdendes Einerley nennen. Man nehme nur die sechszeiligen Strophen oder Stanzen, und man wird meiner Muthmaßung nicht alles Gewicht absprechen können.

Daß es übrigens auch eine künstliche und zusammengesetzte Reimstellung, eben so wie eine solche Sylbenstellung gäbe, wo der Reim oft eine angenehme Ueberraschung gewährt und wo er oft unvermerkt einen Vers und mit ihm einen Gedanken an einen vorigen anknüpft, hiervon giebt H. Moriz in s. Versuche einer deutschen Prosodie ein schönes Beyspiel aus den vortrefflichen Werken eines unsrer trefflichsten Dichter:

Ihr weichgeschaffnen Seelen
Ihr könnt nicht lange fehlen;
Bald höret euer Ohr
Das strafende Gewissen,
Bald weint aus euch der Schmerz.

Ihr thränenlosen Sünder bebet;
Einst mitten unter Rosen hebet
Die Reu' den Schlangenkamm empor,
Und fällt mit unheilbaren Bissen
Dem Frevler an das Herz.

(Ramler)

Einen

Einen und ebendenselben Reim oft wiederkehren zu lassen, hiervon findet man besonders in scherzhaften Gedichten manches vortreffliche Beyspiel, wo es oft sehr naiv und nachdrucksvoll steht. So läßt **Gellert** in der Fabel: **die Bauern und der Amtmann** einen Reim siebenmahl zurückkehren; eben so oft läßt er einen Reim in der Fabel; **Hans Nord** hören; auch in folgendem Beyspiele kehrt er so oft zurück:

Das sollte Liebe seyn?
Die Hände nach dem Takte küssen,
Sich schlangenförmig hin in Lehnstuhl gießen;
Die Augen recht zu drehen wissen,
Zu rechter Zeit sie zuzuschließen:
Das kleinste Wort bis auf den Grund versüßen,
Daß alle Sylben sanft in Honigseim zerfließen,
Und alles Honig wird vom Kopf bis zu den Füßen;
Das sollte Liebe? — Nein!

ob es gleich sonst immer zu vermeiden ist, da man nicht gern denselben Reim zu oft wiederkehren hört, weil er sehr leicht Uebelklang verursacht.

Eben so kann der ähnliche Klang der ein- und zweysylbigen Reime, wenn sie unmittelbar auf einander folgen sehr unangenehm werden z. B. **wehen, drehen, stehn und gehn, oder wissen, ist, missen, vergißt.**

So wie man in prosaischen Reden ein Wort des Nachdrucks wegen wiederhohlt, so kann dies auch in Gedichten und am Ende des Verses geschehen. So singt **Weise** auf Gellerts Tod:

Er warf anbethend sich vor Gottes Throne nieder
Und flehte still um Geist und Kraft:
Und der Allmächtige vernahm's, und hörte nieder,
Und gab dem Frommen Geist und Kraft.

Allein, so wie man sich sehr leicht im erstern Falle daran gewöhnt, so geschieht dies auch hier; sehr oft sieht man sogar, daß es nicht des Nachdrucks wegen, sondern aus Mangel an einem Reim geschah, und dann verliert der Gedanke schon sehr viel, es müßte denn seyn, daß der Dichter dem wiederhohlten Worte durch die Stellung oder durch eine andere gute Wendung einen gewissen Nachdruck zu verschaffen wisse.

Aus diesem wenigen hier gesagten, wird man sehr leicht in den Stand gesetzt werden, manches, was auch eben nicht hier wörtlich angeführt wurde, zu ergänzen; z. B. nicht mitten in einem Worte einen Vers zu schließen, oder auch mit einem Worte zu endigen, das unmittelbar zu dem folgenden Worte gehört z. B. mit und, in, mit, u. m. Ein geübtes Ohr und eine hinlängliche Sprachkenntniß wird jeden zu noch mancher nützlichen Bemerkung über den Reim hinführen.

Abschnitt 5.

Nöthige Erörterung dessen, was sich aus der Grammatik auf den Reim bezieht; theils um Sprachfehlern vorzubeugen, theils auch den Raum dieses Wörterbuches so viel als möglich zu beschränken.

Wer den geringsten schriftlichen Aufsatz machen will, der muß schon der Sprache nicht ganz unkundig seyn, weil er sonst die Aufmerksamkeit des Lesers von dem Gegenstande der Schrift auf seine Fehler leitet. Wie vorzüglich muß der Dichter seiner Sprache mächtig seyn, da sein Gedicht eine vollkommen sinnliche Rede seyn soll, also in allen einzelnen Theilen schön. Wie kann er auf den Beyfall seiner Leser hoffen, wenn diese immer durch Verstöße, Unrichtigkeiten und Gewaltthätigkeiten gegen die Sprache unterbrochen werden?

Besonders aber verliert der Reim seinen ganzen Werth, und verdient mit Recht jene Tadel und Angriffe, durch die man ihn so gern herabwürdigen und wo möglich aus unserer Sprache ganz verdrängen will, wenn man sich seinetwegen Unrichtigkeiten erlaubt. Wenn Otfried in seiner Harmonie der Evangelien **tholeta** und **zelata**, **brusti** und **festi** reimt, so sucht er meistentheils nur eine gleiche Endsylbe; selbst wenn er, welches aber der Menge der Verse nach nur selten geschiehet, **muates** auf **giduahet**, und **uuort** auf **einfolt** folgen läßt, so schrieb er ja zu Anfange des neunten Jahrhunderts, also zu einer Zeit, wo die deutsche Sprache noch wie ein Chaos war, daß selbst einige behauptet haben, Otfried habe seine Verse nicht in

deut-

deutscher Sprache geschrieben. Wenn ferner Hans Sachs z. B. schrieb:

Es schreibt Plinius Secundus
Wie Chilon der Philosophus,
Hat uns drey güldin Lehr beschrieben,
Die gar ein lange zeit sind blieben,
Menschlichen geschlecht zu eim Exempel,
Zu Delphis mit Griechische Buchstaben
Künstlich mit klarem Gold erhaben.
Die erst güldin Lehr also staht:
Erkenn dich selber frü vnd spat,
Mit diesem zeiget der Weiß an,
Das sich selb prüf ein jeder Mann,
Was inwendig im Herzen steckt,
Für neygung, begier vnd affect
Warzu er gründlich sey geneyget,
Von einfluß der Natur geeyget,
Oder was er auch seiner zeit
Hab für übung oder gwonheit,
Solches alls er gewiß erkenn
In ihm selber gründlich, als denn,
Was er in ihm für vnart find
Die vnehrlich vnd schendlich sind,
Und ein Bydermann nit wol ansteh u. s. w.

wenn also der Dichter, dessen Worte ich eben hier wörtlich angeführt habe, so schrieb, so bleibt er doch, nach dem Ausspruche eines Wieland, Göthe, Bertuch und anderer, ein großer Dichter seiner Zeit, der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts, dem bis zum Alter von beynahe achtzig Jahren, manches schöne Gedicht und viele herrliche Gedanken entquollen. Was seine Sprache betrifft, wenn man sie auch nur nach diesen wenigen Zeilen beurtheilt, denn die Zahl seiner gedruckten Gedichte beläuft sich über sechs tausend, außerdem hat er noch eine sehr große Menge verfertiget, wovon sich die Anzahl seiner Meistergesänge allein auf 4275, die er durch den Druck herauszugeben ausdrücklich verboth — beläuft, so fällt es leicht in die Augen, daß der Reim meistentheils richtig sey, wenn man ihn, ohne weiter auf den Vers zu sehen, liest. Und dies war denn allerdings, wie ich schon erwähnt habe, der gewöhnliche Fehler aller unserer älterer

Dich-

Dichter, daß sie ihre ganze Aufmerksamkeit fast allein nur auf den Reim richteten, und sich seinetwegen alle nur mögliche Freyheiten erlaubten, so daß sie bald kurze Sylben dehnten, lange wieder ganz kurz gebrauchten, bald ganze Sylben des Reimes wegen wegwarfen, andere wieder mit Gewalt hineinpreßten.

Allein dies kann man wohl dem Dichter verzeihen, der zu einer Zeit lebte, wo kaum der erste wohlthätige Strahl der dämmernden Morgenröthe unserm deutschen Vaterlande einen heitern Morgen verhieß, wenn aber deutsche Dichter beym hellen Mittag, am Schluss des achtzehnten Jahrhunderts undeutsch reimen, sogar undeutsch dichten, so bewundert man jenen triefenden Meistersänger *, und wundert sich im Gegentheile über

*) Wagenseil: De S. R. I. libera civitate Norinbergensi commentatio, Altdorfi Noricorum 1697, der auch das Buch: Von der Meister-Singer holdseligen Kunst Anfang, Fortübung, Nutzbarkeit und Lehr-Sätzen beygefügt ist; — erzählt pag. 467. diese spaßhafte Geschichte, welche besonders beweist, wie weit es die Meistersänger in der Reimkunst gebracht hatten: Willhelm Weber, ein Spruchsprecher, der also erst auf einer hohen Schule z. B. zu Altdorf zum Meistersänger feyerlich erhoben werden konnte, hatte bey einer Hochzeitfeyer drey junge Leute in seinem Reime etwas zu hart angegriffen, so daß diese sich vornahmen, durch einen kleinen Scherz ihn in Zukunft vorsichtiger zu machen. Die Gelegenheit begünstigte auch bald ihren gefaßten Entschluß; denn da Weber, der den Trunk sehr liebte, eines Abends sehr spät und ziemlich sorgenfrey nach Hause zurückkehrte, so ergriffen sie ihren wohlbeleibten Beleidiger, stießen ihn in den Fischbach, der durch einen Theil der Stadt Nürnberg fließt, und nahmen die Flucht. Sein wohlgenährter Körper machte ihm das Heraussteigen allerdings sehr schwer. Abgemattet, triefend und schmutzig steht er nun da, schüttelt sich zuerst ab, blickt dann zum Himmel und hebt unter Beben und Zähnklappen also an:

Herr Gott, du gerechter Richter,
Der du bey der Nacht kennst alle Gesichter;
Thue mir doch so viel zu Lieb,
Sag mir, wer sehn die drey Dieb,
Die mich haben in Fischbach getragen,
Daß ich sie kann bey meiner Obrigkeit verklagen:
So werd ich wieder frölich seyn und wacker lachen,
Wenn man sie straft, daß ihnen der Herz-Bendel thut krachen.

über mehrere unserer deutschen Dichter, daß sie unsere in mehrerer Hinsicht gewiß so vollkommne Sprache nicht mehr in der Gewalt haben, selbst wenn sie den Reim sieden und braten *).

Ich darf also wohl schwerlich befürchten, daß hier einiges aus der Grammatik am unrechten Orte stehe, wenn ich auch Dinge berühre, die fast jeder, der nur einigermaßen die deutsche Sprache grammatisch erlernt hat, wissen wird, die ich aber auch zum bequemern Gebrauche meines Wörterbuches hier anzuführen für nicht ganz unnöthig finde, weil ich einige Mahle auf diesen Abschnitt der Kürze wegen verwiesen habe.

Man erwarte aber hier keine Sprachlehre von mir, sondern alles, was ich hier erwähne, bezieht sich bloß auf diejenigen Wörter, deren Schlußsylbe Veränderungen leidet, von den unveränderlichen oder unbiegsamen aber giebt das Wörterbuch nähere Unterweisung.

Zu den veränderlichen Wörtern gehört **):

1) Der Artikel oder das Geschlechtswort.

2) Das Substantivum. (Haupt- oder Nennwort.)

3) Das

*) Ein neuerer Dichter in den Erholungen, herausgegeben von W. G. Becker. Leipzig 4 Bände, klagt über den Reim mit diesen Worten:

Der Reim, der oft mich in die Enge treibt
Und unbesonnen ist, und unbesonnen bleibt,
Ich mag ihn sieden oder braten ꝛc.

Anmerk. Ob wir im Stande sind, unsern Reim nach den strengsten Regeln zu bilden, hierüber sehe man den vierten Abschnitt nach.

**) Da die aus dem Lateinischen entlehnten grammatischen Kunstwörter noch so vielen Veränderungen und Schwierigkeiten in der deutschen Sprache unterworfen sind, so ist hier der lateinische Ausdruck beybehalten, doch mit beygefügten Erklärungen und Uebersetzungen, welche letztere, ohne daß sie oft sehr barbarisch klingen; z. B. Nominativus, (Nennendung) Genitivus, (Zeugendung) Dativus, (Gebeendung) Accusativus, (Klagendung) Vocativus, (Rufendung) Ablativus, (Nehmendung), wohl manchem unbekannter seyn möchten als die lateinischen.

3) Das Adjectivum. (Beywort.)

4) Das Pronomen. (Fürwort.)

5) Das Verbum (Zeitwort) nebst dem Particip.

Es giebt drey Arten der Veränderungen:

1) Declinieren (abändern) heißt, ein Wort durch Casus (Fallendungen) und Numeros (Nummern oder Zahlen) verändern. Diese Veränderung kann bey den vier zuerst erwähnten Arten statt finden.

2) Comparieren (vergleichen oder steigern) heißt, ein Wort durch Gradus (Stufen) verändern; z. B. weise, weiser, weiseste. Dieser Art von Veränderung sind die Adverbia und Adjectiva fähig.

3) Conjugieren (abwandeln) heißt, ein Wort durch Personen, Numeros, Modos (Arten, Formen, oder Wandelweisen) und Tempora, (Zeiten) verändern. Conjugirt werden allein Verba.

§. 1.

Von dem Artikel oder Geschlechtsworte.

Der Artikel ist zweyfach, 1) der bestimmte oder bestimmende, der, die, das. 2) Der unbestimmte oder unbestimmende, ein, eine, ein.

Das Genus (Geschlecht) ist dreyerley: das *Masculinum*, (männliche) *Femininum*, (weibliche) und das *Neutrum*, (ungewisse, unbestimmte oder sächliche); der und ein zeigen das Masculinum, die und eine das Femininum und das und ein das Neutrum an.

Um ein Wort zu decliniren, gebraucht man zwey Numeros und vier Casus. Die Numeri sind der Singularis (einfache Zahl), wenn man von einem redet, und der Pluralis (mehrfache Zahl), wenn man von mehr als einem redet. Die Casus sind 1) Nominativus, 2) Genitivus, 3) Dativus, 4) Accusativus; der Voca-

Vocativus ist wie der Nominativus und der Ablativus wie der Dativus.

A. Der bestimmte Artikel wird auf folgende Art declinirt:

	Singul.	*Plur.*
Nominat.	Der, die, das.	N. die.
Genit.	Des, der, des.	G. der.
Dat.	Dem, der, dem.	D. den.
Accusat.	Den, die, das.	A. die.

Anmerk. Der Genit. Plur. derer und der Dat. denen würde nicht der Artikel; sondern das anzeigende und sich beziehende Fürwort, auf die jederzeit welche oder die folgen muß, seyn; z. B. Die Thaten der Helden werden mit Recht bewundert, aber nicht immer gebilligt; denn nur derer (Helden) Thaten verdienen unser Lob und unsern Beyfall, die Helden waren und dabey Menschen blieben.

B. Der unbestimmte Artikel wird auf eine doppelte Art declinirt:

A. Wenn er sein Substantivum nach sich hat, wo er denn nie den Ton bekommt:

Nominat.	Ein, eine, ein.
Genit.	Eines, einer, eines.
Dat.	Einem, einer, einem.
Accusat.	Einen, eine, ein.

B. Ohne Hauptwort:

Nominat.	Einer, eine, eines oder eins.
Genit.	Eines, einer, eines.
Dat.	Einem, einer, einem.
Accusat.	Einen, eine, eines oder eins.

§. 2.

Von den Substantivis oder Hauptwörtern.

Sie bezeichnen Personen, Sachen, Eigenschaften oder einen Zustand.

In Ansehung der Anzahl der deutschen Declinationen sind die Sprachforscher sehr unübereinstimmend. Diejenigen welche die mehrsten annehmen, unter denen vorzüglich Hr. Adlung ist, nehmen acht

Declinationen an, von denen die sechs erstern Masculina und Neutra, die beyden letztern aber bloß Feminina in sich fassen.

	1	2	3	4	5	6	7	8
	Masculina und Neutra						Feminina	
Singul. Nominat.								
Genit.	es.	es, s	s.	en, n.	ens.	es, s.		
Dat.		e, s.		en, n.	en.	n, s.		
Accusat.				en, n.	en.			
Plural. Nominat.	e.	er.		en, n.	en.	en, n.	en, n.	e.
Genit.	e	er.		en, n.	en.	en, n.	en, n.	e.
Dat.	en.	ern.	n.	en, n.	en.	en, n.	en, n.	en.
Accusat.	e	er.		en, n.	en.	en, n.	en, n.	e.

Anmerk. 1. Die leeren Stellen bedeuten, daß der Casus dem Nominat. gleich ist.

Anmerk. 2. Da in dem Wörterbuche jederzeit der Genit. Singul. und der Nominat. Plur. angegeben ist, so darf man bloß dasselbe nachschlagen und man wird jederzeit die Declination erkennen.

§. 3.

Von den Adjectivis oder Beywörtern.

Die Beywörter drücken die Beschaffenheit einer Person oder Sache aus, und werden verschieden decliniert. 1) Wenn der bestimmte Artikel der, die, das; 2) wenn der unbestimmte Artikel ein, eine, ein; und 3) wenn gar kein Artikel davor stehet.

1) Mit dem bestimmten Artikel:

Singul.

Nominat.	Der gute Vater,	die gute Mutter,	das gute Kind.
Genit.	Des guten Vaters,	der guten Mutter,	des guten Kindes.
Dat.	Dem guten Vater,	der guten Mutter,	dem guten Kinde.
Accusat.	Den guten Vater,	die gute Mutter,	das gute Kind.

Plur.

Plur.

Nominat. Die guten Väter, Mütter, Kinder.
Genit. Der guten Väter, Mütter, Kinder.
Dat. Den guten Vätern, Müttern, Kindern.
Accusat. Die guten Väter, Mütter, Kinder.

2) Mit dem unbestimmten Artikel.

Nominat. Ein guter Vater, eine gute Mutter, ein gutes Kind.
Genit. Eines guten Vaters, einer guten Mutter, eines guten Kindes.
Dat. Einem guten Vater, einer guten Mutter, einem guten Kinde.
Accusat. Einen guten Vater, eine gute Mutter, ein gutes Kind.

Der Plural lautet wie bey 3.

3) Ohne Artikel.

Sing.

Nominat. Guter Wein, gute Zeit, gutes Brod.
Genit. Guten Weines, guter Zeit, guten Brodes.
Dat. Gutem Weine, guter Zeit, gutem Brode.
Accusat. Guten Wein, gute Zeit, gutes Brod.

Plur.

Nominat. Gute Weine, gute Zeiten, gute Brode.
Genit. Guter Weine, Zeiten, Brode.
Dat. Guten Weinen, Zeiten, Broden.
Accusat. Gute Weine, Zeiten, Brode.

Außer der Declination leiden die Adjectiva noch eine Veränderung, nämlich die Steigerung oder Stufenänderung. Es lassen sich nämlich bey den meisten, denn bey einigen erlaubt es die Bedeutung nicht; z. B. adelich, schriftlich, steinhart, drey verschiedene Gradus oder Stufen denken, als: 1) der Positivus, welcher schlechthin sagt, was eine Sache ist; z. B. klein, leicht, breit; 2) der Comparativus, welcher damit eine andere Sache vergleicht und mehr sagt; z. B. kleiner, leichter, breiter, oder mit dem Artikel: der kleinere, ein kleinerer, und 3) der Superlativus, welcher mehrere Dinge vergleicht und am meisten sagt; z. B. der kleinste, der leichteste, der breiteste. Zuweilen geschieht auch die Steigerung durch die Wörter mehr, weniger, sehr u. s. w. Eben dieser Steigerung sind auch die Adverbia fähig.

Viele

Viele Adjectiva werden auch unregelmäßig gesteigert; z. B. gut hat nicht guter, sondern **besser**, **am besten**; doch da die Steigerung in dem Wörterbuche jederzeit angegeben ist, so kann auch hier auf dasselbe verwiesen werden.

Anmerk. Alle Adjectiva können auch als Substantiva gebraucht werden; z. B. **der Weise, ein Weiser; der Gelehrte, ein Gelehrter; die Gelehrte, die Verwandte, die Schöne** u. s. w. Im Neutro bezeichnen sie die an einem Dinge befindliche Eigenschaft als etwas Vollständiges; z. B. **das Große, Edle, Erhabene, Vergängliche.** Die Neutra leiden dann keinen Plur. wohl aber die Mascul. und Femin.

§. 4.

Von den Pronominibus oder Fürwörtern.

Pronomina sind Wörter, die anstatt der Substantiven gebraucht werden. Sie werden der Bedeutung nach eingetheilt in

1) Persönliche (personalia) als: **ich, du, er, sie, es,** und die weniger bestimmten: **jemand, niemand, man** und **es.**

2) Zueignende (possessiva), als: **mein, dein, sein, ihr, unser** und **euer**; oder als Abstracta: **der, die, das meinige, deinige, seinige, ihrige, unsrige** und **eurige.**

3) Anzeigende (demonstrativa), als: **dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes; der, die, das; derjenige** und **derselbe.**

4) Beziehende (relativa), als: **der, welcher.**

5) Fragende (interrogativa), als: **wer, welcher, was.**

Von der Declination dieser Fürwörter:

1) Der persönlichen.

	Erste Person.	Zweyte Person.
	Singul.	
Nominat.	Ich.	Du.
Genit.	Meiner, (mein).	Deiner, (dein).
Dat.	Mir.	Dir.
Accusat.	Mich.	Dich.

Plur.

Plur.

Nominat.	Wir.	Ihr.
Genit.	Unſer.	Euer.
Dat.	Uns.	Euch.
Accuſat.	Uns.	Euch.

Dritte Perſon.

Singul.

	Maſcul.	Femin.	Neutr.
Nominat.	Er.	Sie.	Es.
Genit.	Seiner, (ſein).	Ihrer, (ihr).	Seiner, (ſein).
Dat.	Ihm.	Ihr.	Ihm.
Accuſat.	Ihn.	Sie.	Es.

Plur.

Nominat.	Sie.
Genit.	Ihrer.
Dat.	Ihnen.
Accuſat.	Sie.

Anmerk. Die Genitivi mein, dein, ſein kommen bloß noch bey den Dichtern vor; unſer, euer dürfen nicht mit den Genitiven unſrer und eurer verwechſelt werden. — Jemand und niemand bekommen im Genit. ein s odes es, der Dat. und Accuſat. lautet wie der Nominat. außer, wenn dieſe Caſus auf keine andere Art bezeichnet werden können, wo man alsdann die Sylbe en noch anhängt. Man und es werden nur im Nominat. gebraucht.

2) Der zueignenden.

Mein, meine, mein; dein, deine, dein; ſein, ſeine, ſein; ihr, ihre, ihr werden wie der unbeſtimmte Artikel ein, eine, ein declinirt, außer, daß das Maſcul. er und das Neutr. es bekommt, wenn man das Hauptwort weglässt, als: meiner, meine, meines u. ſ. w.

Unſer und euer leiden aber einige Abänderungen und werden ſo declinirt:

Singul.

Nominat.	Unſer, unſere (unſre) unſer.
Genit.	Unſeres (unſers), unſerer (unſrer), unſeres (unſers).
Dat.	Unſerem (unſerm), unſerer, (unſrer), unſerem (unſerm).
Accuſat.	Unſeren (unſern), unſere (unſre), unſer.

Plur.

Plur.

Nominat.	Unſere, (unſre).
Genit.	Unſerer, (unſrer).
Dat.	Unſeren, (unſern).
Accuſat.	Unſere, (unſre).

Sing.

Nominat.	Euer, eure (eure) euer.
Genit.	Eures (eures, euers), euerer (eurer) eures (eures, euers).
Dat.	Euerem (eurem, euerm), euerer (eurer), euerem (eurem, euerm).
Accuſat.	Eueren (euren, euern), euere (eure), euer.

Plur.

Nominat.	Euere (eure),
Genit.	Euerer (eurer).
Dat.	Eueren (euren, euern).
Accuſat.	Euere (eure).

Anmerk. Die Weglaſſung des erſtern e iſt im Sprechen und Schreiben gewöhnlicher, als die des letztern; z. B. eurem gewöhnlicher als euerm.

Die Abſtracta der, die, das meinige; der, die, das deinige; ſeinige u. ſ. w. werden wie die Adjectiva mit dem beſtimmten Artikel der, die, das declinirt. Die verkürzte Form, das meine, das deine u. ſ. w. kommt nur bey den Dichtern vor.

Anmerk. Da dieſe gewiſſermaßen ſelbſt Subſtantiva ſind, ſo kann man ſie auch mit großen Anfangsbuchſtaben ſchreiben; z. B. das Meine, das Deine u. ſ. w.

3) Der anzeigenden.

Singul.

Nominat.	Der, die, das.
Genit.	Deſſen (deß), deren (der), deſſen (deß).
Dat.	Dem, der, dem.
Accuſat.	Den, die, das.

Plur.

Nominat.	Die.
Genit.	Derer (der und deren).
Dat.	Denen (den).
Accuſat.	Die.

Singul.

Singul.

Nominat.	Derjenige, diejenige, dasjenige.
Genit.	Desjenigen, derjenigen, desjenigen.
Dat.	Demjenigen, derjenigen, demjenigen.
Accusat.	Denjenigen, diejenige, dasjenige.

Plur.

Nominat.	Diejenigen.
Genit.	Derjenigen.
Dat.	Denjenigen.
Accusat.	Diejenigen.

Eben so gehet: derselbe, dieselbe, dasselbe.

Singul.

Nominat.	Dieser, diese, dieses. (zusammengezogen dieß oder dies).
Genit.	Dieses, dieser, dieses.
Dat.	Diesem, dieser, diesem.
Accusat.	Diesen, diese, dieses (dieß oder dies).

Plur.

Nominat.	Diese.
Genit.	Dieser.
Dat.	Diesen.
Accusat.	Diese.

Eben so werden: jener, jene, jenes und welches, welche, welches declinirt.

4. Der beziehenden: der und welcher siehe kurz vorher.

5. Der Fragenden:

Singul.

Nominat.	Wer, (Mascul. und Femin.) was (Neutr.)
Genit.	Wessen.
Dat.	Wem.
Accusat.	Wen, im Neutr. was.

Plur. fehlt.

§. 5.

Von den Verbis oder Zeitwörtern.

Ein Verbum ist ein Wort, welches ein Seyn, Thun oder Leiden anzeigt. Dasselbe durch Personen, Formen (Modos) und Zeiten abändern, heißt conjugieren.

An-

Anmerk. Personen giebt es im Singul. drey: ich, du, er, (sie, es, man,) und im Pl. auch drey: wir, ihr, sie. Formen giebt es fünf. Der Indicativus sagt schlechtweg, daß jemand etwas thue oder leide, (die gerade oder verbundene Form.) Der Conjunctivus stellt die Sache als ungewiß, oder nur möglich vor, oder steht in Verbindung mit einem Wunsche oder einer Bedingung, (die verbundene Form.) Der Imperativus befiehlt etwas, (die befehlende Form.) Der Infinitivus redet unbestimmt, ohne eine Person anzuzeigen, (die unbestimmte Form.) Das Participium ist ein von dem Verbo abgeleitetes Adverbium, welches den Begriff des Zeitwortes ohne alle andere Nebenbegriffe der Zeit, als eine Beschaffenheit darstellt. Es giebt deren zwey, eines der gegenwärtigen und eines der vergangenen Zeit. Tempora (Zeiten, Zeitbestimmungen) sind: das Praesens zeigt etwas gegenwärtiges an; das Imperfectum etwas kaum vergangenes; das Perfectum etwas völlig vergangenes; das Plusquamperfectum etwas längst vergangenes; und das Futurum etwas zukünftiges.

A. Von den Hülfszeitwörtern.

Der Deutsche bedarf beym Conjugieren gewisser Hülfswörter; deren sind drey: haben, seyn, werden. Sie sind alle drey unregelmäßig. Haben hilft die mangelhaften Zeiten des Activi bilden und macht seine eigenen mangelhaften Zeiten theils mit sich selbst, theils mit werden. Es gehet so:

1. Indicativus.	2. Conjunctivus.
Praesens.	
Singul.	Singul.
Ich habe.	Ich habe.
Du hast.	Du habest.
Er hat.	Er habe.
Plur.	Plur.
Wir haben.	Wir haben.
Ihr habet, (habt.)	Ihr habet.
Sie haben.	Sie haben.

Imper-

Imperfectum.

Singul.	Singul.
Ich hatte.	Ich hätte.
Du hattest.	Du hättest.
Er hatte.	Er hätte.
Plur.	Plur.
Wir hatten.	Wir hätten.
Ihr hattet.	Ihr hättet.
Sie hatten.	Sie hätten.

Perfectum.

Singul.	Singul.
Ich habe gehabt, u. s. w. wie das Praes. Indicat.	Ich habe gehabt, u. s. w. wie das Praes. Conj.

Plusquamperfectum.

Singul.	Singul.
Ich hatte gehabt, u. s. w. wie das Imperf. Indicat.	Ich hätte gehabt, u. s. w. wie das Imperf. Conj.

Futurum.

Singul.	Singul.
Ich werde haben.	Fut. 1. das einfache. Ich werde haben.
Du wirst haben.	Du werdest haben.
Er wird haben.	Er werde haben, u. s. w.
Plur.	Bedingt. Ich würde haben, u. s. w.
Wir werden haben.	Fut. 2. Das zusammengesetzte. Ich werde gehabt haben.
Ihr werdet haben.	Du werdest gehabt haben, u. s. w.
Sie werden haben.	Bedingt. Ich würde gehabt haben, u. s. w.
Zusammengesetzt: Ich werde gehabt haben u. s. w.	

3) Imperativus.

Singul. Habe.
Habe er, sie.
Plur. Habet.
Haben sie.

4) Infinitivus.

Praes. Haben.
Praet. Gehabt haben.
Fut. Haben werden.

5) Participium.

Praes. Habend.
Praet. Gehabt.

Seyn

Seyn bildet seine fehlenden Zeitbestimmungen theils mit sich selbst, theils mit werden, und gehet so:

1) Indicativus.

Praes.

Singul.

Ich bin.
Du bist.
Er ist.

Plur.

Wir sind.
Ihr seyd.
Sie sind.

Imperf.

Singul.

Ich war.
Du wareſt (warst.)
Er war.

Plur.

Wir waren.
Ihr waret.
Sie waren.

Perfect.

Singul.

Ich bin gewesen, u. s. w.

Plusquamperf.

Singul.

Ich war gewesen, u. s. w.

Futur.

Singul.

1. Ich werde seyn, u. s. w.
2. Ich werde gewesen seyn, u. s. w.

2) Conjunctivus.

Singul.

Ich sey.
Du seyst.
Er sey.

Plur.

Wir seyen (seyn.)
Ihr seyed (seyd.)
Sie seyen (seyn.).

Singul.

Ich wäre.
Du wärest (wärst.)
Er wäre.

Plur.

Wir wären.
Ihr wäret.
Sie wären.

Singul.

Ich sey gewesen u. s. w.

Singul.

Ich wäre gewesen u. s. w.

Singul.

1. Ich werde seyn, u. s. w.
2. Ich würde seyn, u s. w.
3. Ich würde gewesen seyn, u. s. w.

3) Imperativus.

Singul. Sey.
Sey er, sie.
Plur. Seyd.
Seyn sie.

4) Infinitivus.

Praes. Seyn.
Praet. Gewesen seyn.
Fut. Seyn werden.

5) Participium.

Praes. (Seyend, wesend) beyde veraltet.
Praet. Gewesen.

Werden

Werden hilft das Passivum bilden und ersetzt seine fehlenden Zeiten mit seyn und mit sich selbst.

1) Indicativus.

Praesens.

Singul.

Ich werde.
Du wirst.
Er wird.

Plur.

Wir werden.
Ihr werdet.
Sie werden.

Imperf.

Singul.

Ich ward oder wurde.
Du wurdest.
Er ward oder wurde.

Plur.

Wir wurden.
Ihr wurdet.
Sie wurden.

Perfect.

Singul.

Ich bin geworden oder worden, u. s. w.

Plusquamperf.

Singul.

Ich war geworden, u. s. w. oder worden.

Futur.

Singul.

1. Ich werde werden.
Du wirst werden, u. s. w.

2. Ich werde geworden seyn, u. s. w.

2) Conjunctivus.

Praesens.

Singul.

Ich werde.
Du werdest.
Er werde.

Plur.

Wir werden.
Ihr werdet.
Sie werden.

Imperf.

Singul.

Ich würde.
Du würdest.
Er würde.

Plur.

Wir würden.
Ihr würdet.
Sie würden.

Perfect.

Singul.

Ich sey geworden oder worden, u. s. w.

Plusquamperf.

Singul.

Ich wäre geworden, u. s. w. oder worden.

Futur.

Singul.

1. Ich werde werden. Du werdest werden, u. s. w.
Bedingt: Ich würde werden, u. s. w.

2. Ich werde geworden seyn, u. s. w.
Bedingt: Ich würde geworden seyn.

3) Imperativus.

Sing. Werde.
Werde er, sie.
Plur. Werdet.
Werden sie.

4) Infinitivus.

Praes. Werden.
Praet. Geworden oder worden seyn.
Fut. Werden werden.

5) Par-

5) Participium.

Praes. Werdend.

Praet. Geworden oder worden *).

B) Von der regelmäßigen Conjugation.

Die deutsche Conjugation ist sehr einfach, indem sie bloß das Präsens und Imperfectum Indicativi und Conjunctivi, den Imperativus, Infinitivus und das Participium Activi aus sich selbst bildet. Die fehlenden Zeiten im Activo und das ganze Passivum wird durch jene Hülfswörter gebildet.

Das Präsens wird gebildet, wenn vom Infinitivo das n weggenommen wird, die erste Person hat also e, die 2te bekommt est und die 3te et; im Plur. en, et, en. Der Conjunctivus lautet eben so, nur daß er keine Zusammensetzungen leidet, und daß in der 3ten Person Singul. das t wegbleibt; z. B.

Indicativus.	Conjunctivus.
Singul.	Singul.
Ich lob-e.	Ich lob-e.
Du lob-est. (lobst).	Du lob-est.
Er lob-et. (lobt).	Er lob-et.
Plur.	Plur.
Wir lob-en.	Wir lob-en.
Ihr lob-et.	Ihr lob-et.
Sie lob-en.	Sie lob-en.

Das Imperfectum wird gebildet, wenn vor der Endsylbe e des Präsens et oder t eingeschoben wird, als:

Indicativus.	Conjunctivus.
Singul.	Singul.
Ich lob-t-e.	Ich lob-et-e.
Du lob-t-est.	Du lob-et-est.
Er lob-t-e.	Er lob-et-e.

Plur.

*) Worden, wenn es ein Hülfswort ist: er ist gesehen, gehöret, verachtet worden; sonst allemahl geworden: er ist König geworden u. s. w.

Plur.	Plur.
Wir lob-t-en.	Wir lob-et-en.
Ihr lob-t-et.	Ihr lob-et-et.
Sie lob-t-en.	Sie lob-et-en.

Der Imperativus lautet wie das Praes. Conj. nur das bey einigen im Sing. das e wegfällt.

Singul. Lob-e.	Singul. Lob-et.
Lob-e er, ſie.	Lob-en ſie.

Der Infinitivus giebt der Wurzel ein en, wenn dieſe ſich aber auf el und er endigt ein e; als: lob-en; ſammel-n; wander-n.

Das Participium der gegenwärtigen Zeit hängt dem Infinitiv ein d an; als: lob-end; lieb-end; das Participium der vergangenen Zeit, giebt der Wurzel in den regelmäßigen ein et oder t, in den unregelmäßigen aber gemeiniglich en anhängt, in beyden Fällen aber vor die Sylbe (Augmentum) ge bekommt; als: ge-lob-et oder ge-lob-t; (unregelm.) ge-ſeh-en, ge-geb-en. Doch nehmen die Verba auf ieren das Augmentum ge nicht an; z. B. ſtudiert, poliert.

Die übrigen Zeiten und das ganze Paſſivum wird mit dem Particip. Praet. Activ. und den Hülfswörtern gebildet; als im Activ.

Indicativus.	Conjunctivus.
Perfect.	
Ich habe gelobt, u. ſ. w.	Ich habe gelobt, u. ſ. w.
Plusquamperf.	
Ich hatte gelobt, u. ſ. w.	Ich hätte gelobt, u. ſ. w.
Futur.	
1. Ich werde loben, u. ſ. w.	1. Ich werde loben, u. ſ. w. Bedingt. Ich würde loben, u. ſ. w.
2. Ich werde gelobt haben, u. ſ. w.	2. Ich werde gelobt haben, u. ſ. w. Bedingt. Ich würde gelobt haben, u. ſ. w.

Paſſivum.

Indicativus.	Conjunctivus.
Praeſ.	
Ich werde, du wirſt gelobt.	Ich werde, du werdeſt gelobt.
	Imperf.

Imperf.

Ich wurde gelobt.	Ich würde gelobt.

Perf.

Ich bin gelobt worden.	Ich sey gelobt worden.

Plusquamperf.

Ich war gelobt worden.	Ich wäre gelobt worden.

Futur.

1. Ich werde gelobt werden.	1. Ich werde, du werdest gelobt werden.
2. Ich werde gelobt worden seyn.	2. Ich werde, du werdest gelobt worden seyn.
	Bedingt: Ich würde gelobt worden seyn.

Infinitivus.

Praes. Gelobt werden.
Praet. Gelobt worden seyn.
Fut. Werden gelobt werden.

Anmerk. Der Wohlklang allein kann es entscheiden, wo das e in den Endsylben wegfallen kann. Im Conjunctiv wird diese Zusammenziehung der Deutlichkeit und des Unterschiedes wegen gern vermieden. Auch in ernsthaften feyerlichen Reden behält man das e sehr gern bey. Die Verba auf eln und ern werfen lieber das letzte e, als das erste weg; z. B. du sammelst (nicht sammlest), er sammelt (nicht sammlet.)

C. Von der unregelmäßigen Conjugation.

Unregelmäßige, irreguläre oder abweichende Verba ändern entweder das Wurzelwort in den vornehmsten Theilen der Conjugation, oder weichen auch in den Biegungssylben von der vorigen Art ab.

Der Imperativus ist gewöhnlich die Wurzel des Infinitiv. nur daß er gern ein e annimmt; z. B. wachse, streiche, singe, stoße, rufe u. s. w. Wenn er von der Wurzel des Infinitiv. abweicht, so leidet er dies e nur selten: stieb, triff, lies, nimm u. s. w. Das Imperfect. ist gewöhnlich einsylbig; das Particip. Praeterit. endiget sich auf en.

Zur

Zur Uebersicht folgen hier die unregelmäßigen Verba nach ihren Anfangsbuchstaben:

Infiniti-vus.	*Praes. Indicat.*	*Imperfect. Indicat.*	*Conjunct.*	*Imperat.*	*Part. Praet.*
Backen	ich backe, du bäckst, er bäckt, wir backen u. s. w.	ich buck	ich bücke	backe	gebacken.
Befehlen	ich befehle, du befiehlst, er befiehlt, wir befehlen ..	ich befahl	ich befähle	befiehl	befohlen.
Befleißen	ich befleiße, du befleißest, er befleißt ..	ich befliß	ich befliße	befleiß oder befleiße	beflissen.
Beginnen	ich beginne ..	ich begann	ich begönne	beginne	begonnen.
Beißen	ich beiße ..	ich biß	ich bisse	beiß, beiße	gebissen.
Bergen	ich berge, du birgst, er birgt, wir bergen ..	ich barg	ich bärge oder bürge	birg	geborgen.
Biegen	ich biege ..	ich bog	ich böge	biege	gebogen.
Bieten	ich biete ..	ich bot	ich böte	biete	geboten.
Binden	ich binde ..	ich band	ich bände	binde	gebunden.
Bitten	ich bitte ..	ich bat	ich bäte	bitte	gebeten.
Blasen	ich blase, du bläsest, er bläset oder bläßt, wir blasen ..	ich blies	ich bliese	blase	geblasen.
Bleiben	ich bleibe ..	ich blieb	ich bliebe	bleibe	geblieben.
Braten	ich brate, du bratest, (brätst) er bratet, (brät) wir braten ..	ich bratete, (briet)	ich bratete, (briete)	brate u. brat	gebraten.
Brechen	ich breche, du brichst, er bricht, wir brechen ..	ich brach	ich bräche	brich	gebrochen
Brennen	ich brenne ..	ich brannte	ich brennete	brenne	gebrannt.
Bringen	ich bringe ..	ich brachte	ich brächte	bringe	gebracht.
Denken	ich denke ..	ich dachte	ich dächte	denke	gedacht.
Dringen	ich dringe ..	ich drang	ich dränge	dringe	gedrungen.
Dreschen	ich dresche, du drischest, er drischet, wir dreschen ..	ich drosch (drasch)	ich dröfche, (dräfche)	drisch	gedroschen.
Dürfen	ich darf, du darfst, er darf, wir dürfen ..	ich durfte	ich dürfte	dürfe	gedurft.

Infiniti-vus.	*Praes. Indicat.*	*Imperfect. Indicat.*	*Conjunct.*	*Imperat.*	*Part. Praet.*
Empfehlen	ich empfehle, du empfiehlst, er empfiehlt, wir empfehlen . .	ich empfahl	ich empföhle	empfiehl	empfohlen.
Erbleichen	ich erbleiche . .	ich erblich	ich erbliche	erbleiche	erblichen.
Erschallen	ich erschalle . .	ich erscholl	ich erschölle	erschalle (erschall)	erschollen.
Erschrecken	ich erschrecke, du erschrickst, er erschrickt, wir erschrecken . .	ich erschrak	ich erschräke	erschrick	erschrocken.
Essen	ich esse, du issest, er isset oder ißt, wir essen . .	ich äß	ich äße	iß	gegessen.
Fahren	ich fahre, du fährst, er fährt, wir fahren . .	ich fuhr	ich führe	fahre	gefahren.
Fallen	ich falle, du fällst, er fällt, wir fallen . .	ich fiel	ich fiele	falle u. fall	gefallen.
Fangen	ich fange, du fängst, er fängt, wir fangen . .	ich fing	ich finge	fange	gefangen.
Fechten	ich fechte, du fichst, er ficht, wir fechten . .	ich focht	ich föchte	fechte oder ficht	gefochten.
Finden	ich finde . .	ich fand	ich fände	finde	gefunden.
Flechten	ich flechte, du flichst, er flicht, wir flechten . .	ich flocht	ich flöchte	flicht	geflochten.
Fliegen	ich fliege, du fliegst, er fliegt, wir fliegen . .	ich flog	ich flöge	fliege	geflogen.
Fliehen	ich fliehe . .	ich floh	ich flöhe	fliehe oder flieh	geflohen.
Fließen	ich fließe, du fließest, er fließet und fließt, wir fließen.	ich floß	ich flösse	fließe und fleß	geflossen.
Frieren	ich friere . .	ich fror	ich fröre	friere	gefroren.
Fressen	ich fresse, du frissest, er frisset oder frißt, wir fressen . .	ich fraß	ich fräße	friß	gefressen.
Gähren	ich gähre, du gährst, er gährt . .	ich gohr	ich göhre	gähre	gegohren.

Infinitivus.	*Praes. Indicat.*	*Imperfect. Indicat.*	*Imperfect. Conjunct.*	*Imperat.*	*Part. Praet.*
Gebären	ich gebäre, du gebierst, er gebiert, wir gebären . .	ich gebar	ich gebäre (geböre)	gebäre (gebier)	gebohren.
Geben	ich gebe, du giebst, er giebt, wir geben . .	ich gab	ich gäbe	gieb	gegeben
Gelingen	ich gelinge . .	ich gelang	ich gelänge	gelinge	gelungen.
Gelten	ich gelte, du giltst, er gilt, wir gelten . .	ich galt	ich gälte (gälte)	gilt	u golten.
Genesen	ich genese . .	ich genas	ich genäse	genese	genesen.
Genießen	ich genieße . .	ich genoß	ich genösse	genieße u. genieß	genossen.
Geschehen	es geschiehet oder geschieht.	es geschah, oder geschahe	es geschähe	geschehe	geschehen.
Gewinnen	ich gewinne . .	ich gewann	ich gewönne, (gewänne)	gewinne	gewonnen.
Gießen	ich gieße . .	ich goß	ich gösse	gieße und gieß	gegossen.
Gleichen	ich gleiche . .	ich glich	ich gliche	gleiche	geglichen.
Gleiten	ich gleite . .	ich glitt	ich glitte	gleite	geglitten.
Graben	ich grabe, du gräbst, er gräbt, wir graben . .	ich grub	ich grübe	grabe	gegraben.
Greifen	ich greife . .	ich griff	ich griffe	greife u. greif	gegriffen.
Haben	ich habe, du hast, er hat, wir haben	ich hatte	ich hätte	habe	gehabt.
Halten	ich halte, du hältst, er hält, wir halten . .	ich hielt	ich hielte	halte oder halt	gehalten.
Hängen	ich hange, du hängst, er hängt, wir hangen . .	ich hing	ich hinge	hange	gehangen.
Hauen	ich haue, du haust, er haut . .	ich hieb	ich hiebe	haue u. hau	gehauen.
Heben	ich hebe, du hebst, er hebt . .	ich hob	ich höbe (hübe)	hebe	gehoben.
Heißen	ich heiße . .	ich hieß	ich hieße	heiße	geheißen.
Helfen	ich helfe, du hilfst, er hilft, wir helfen . .	ich half	ich hülfe	hilf	geholfen.

Infinitivus.	*Praes. Indicat.*	*Imperfect. Indicat.*	*Imperfect. Conjunct.*	*Imperat.*	*Part. Praet.*
Keifen	ich keife . .	ich kiff	ich kiffe	keife oder keif	gekiffen.
Kennen	ich kenne . .	ich kannte	ich kennete	kenne	gekannt.
Kneifen od. kneipen	ich kneife oder kneipe . .	ich kniff od. knipp	ich kniffe od. knippe	kneife od. kneipe, kneip	gekniffen od. geknippen.
Klimmen	ich klimme . .	ich klomm	ich klömme	klimme	geklommen.
Klingen	ich klinge . .	ich klang	ich klänge	klinge	geklungen.
Kommen	ich komme, du kommſt, er kommt . .	ich kam	ich käme	komm	gekommen.
Können	ich kann, du kannſt, er kann, wir können . .	ich konnte	ich könnte	— — —	gekonnt.
Kriechen	ich krieche, du kriechſt, er kriecht . .	ich kroch	ich kröche	krieche und kriech	gekrochen.
Laden	ich lade, du ladeſt, er ladet . .	ich lud	ich lüde	lade	geladen.
Laſſen	ich laſſe, du läſſeſt, er läſſet oder läßt, wir laſſen . .	ich ließ	ich ließe	laſſe und laß	gelaſſen.
Laufen	ich laufe, du läufſt, er läuft, wir laufen . .	ich lief	ich liefe	laufe und lauf	gelaufen.
Leiden	ich leide . .	ich litt	ich litte	leide	gelitten.
Leihen	ich leihe . .	ich lieh	ich liehe	leihe	geliehen.
Leſen	ich leſe, du lieſeſt, er lieſet oder lieſt, wir leſen . .	ich las	ich läſe	lies	geleſen.
Liegen	ich liege, du liegſt, er liegt . .	ich lag	ich läge	liege	gelegen.
Lügen	ich lüge . .	ich log	ich löge	lüge	gelogen.
Mahlen	ich mahle, du mahlſt, er mahlt	ich mahlte	ich mahlete	mahle und mahl	gemahlen.
Meiden	ich meide . .	ich mied	ich miede	meide	gemieden.
Melken	ich melke, du melkſt, er melkt . .	ich molk	ich mölke	melke oder milk	gemolken.
Meſſen	ich meſſe, du miſſeſt, er miſſet oder mißt, wir meſſen . .	ich maß	ich mäße	miß	gemeſſen.
Mögen	ich mag, du magſt, er mag, wir mögen.	ich mochte	ich möchte	möge	gemocht.

Müſſen

Infiniti-vus.	*Praes. Indicat.*	*Imperfect. Indicat.*	*Conjunct.*	*Imperat.*	*Part. Praet.*
Müssen	ich muß, du mußt, er muß, wir müssen . .	ich mußte	ich müßte	— — —	gemußt.
Nehmen	ich nehme, du nimst, er nimmt, wir nehmen . .	ich nahm	ich nähme	nimm	genommen.
Nennen	ich nenne . .	ich nannte (ich nennete)	ich nennete	nenne und nenn	genannt u. genennt.
Pfeifen	ich pfeife, du pfeifst, er pfeift.	ich pfiff	ich pfiffe	pfeife und pfeif	gepfiffen.
Pflegen	ich pflege, du pflegst, er pflegt . .	ich pflegte	ich pflegete	pflege	gepfleget u. gepflogen.
Preisen	ich preise . .	ich pries	ich priese	preise	gepriesen.
Quellen	ich quelle, du quillst, er quillt, wir quellen . .	ich quoll	ich quölle	quelle u. quill	gequollen.
Rathen	ich rathe, du räthst, er räth, wir rathen . .	ich rieth	ich riethe	rathe u. rath	gerathen.
Reiben	ich reibe . .	ich rieb	ich riebe	reibe	gerieben.
Reissen	ich reisse . .	ich riß	ich risse	reisse u. reiß	gerissen.
Reiten	ich reite . .	ich ritt	ich ritte	reite	geritten.
Rennen	ich renne . .	ich rennete (oder rannte)	ich rennete	renne	gerennet (oder gerannt.)
Riechen	ich rieche, du riechst, er riecht . .	ich roch	ich röche	rieche oder riech	gerochen.
Ringen	ich ringe . .	ich rang	ich ränge	ringe	gerungen.
Rinnen	ich rinne . .	ich rann	ich rönne od. ränne	rinne	geronnen.
Rufen	ich rufe . .	ich rief	ich riefe	rufe	gerufen.
Saufen	ich saufe, du säufst, er säuft, wir saufen . .	ich soff	ich söffe	saufe und sauf	gesoffen.
Saugen	ich sauge, du saugst, er saugt . .	ich sog	ich söge	sauge	gesogen.
Schaffen	ich schaffe, du schaffst, er schafft . .	ich schuf	ich schüfe	schaffe und schaff	geschaffen.
Scheiden	ich scheide . .	ich schied	ich schiede	scheide	geschieden.
Scheinen	ich scheine . .	ich schien	ich schiene	scheine,	geschienen.

Infinitivus.	*Praes. Indicat.*	*Imperfect. Indicat.*	*Imperfect. Conjunct.*	*Imperat.*	*Part. Praet.*
Schelten	ich schelte, du schiltst, er schilt, wir schelten . .	ich schalt	ich schölte (schälte)	schilt	geschollen.
Scheren	ich schere, du schierst, er schiert, wir scheren . .	ich schor	ich schöre	schier	geschoren.
Schieben	ich schiebe, du schiebest, er schiebt . .	ich schob	ich schöbe	schieb	geschoben.
Schießen	ich schieße . .	ich schoß	ich schösse	schieße und schieß	geschossen.
Schinden	ich schinde . .	ich schund	ich schünde	schinde	geschunden.
Schlafen	ich schlafe, du schläfst, er schläft, wir schlafen . .	ich schlief	ich schliefe	schlafe und schlaf	geschlafen.
Schlagen	ich schlage, du schlägst, er schlägt, wir schlagen . .	ich schlug	ich schlüge	schlage	geschlagen.
Schleichen	ich schleiche . .	ich schlich	ich schliche	schleiche	geschlichen.
Schleifen	ich schleife . .	ich schliff	ich schliffe	schleife u. schleif	geschliffen.
Schleißen	ich schleiße . .	ich schliß	ich schlisse	schleiße u. schleiß	geschlissen.
Schließen	ich schließe . .	ich schloß	ich schlösse	schließe u. schließ	geschlossen.
Schlingen	ich schlinge . .	ich schlang	ich schlänge	schling	geschlungen.
Schmeißen	ich schmeiße . .	ich schmiß	ich schmisse	schmeiße u. schmeiß	geschmissen.
Schmelzen	ich schmelze, du schmilzest, er schmilzt, wir schmelzen . .	ich schmolz	ich schmölze	schmilz	geschmolzen
Schneiden	ich schneide . .	ich schnitt	ich schnitte	schneide	geschnitten.
Schnieben	ich schniebe . .	ich schnob	ich schnöbe	schniebe u. schnieb	geschnoben.
Schreiben	ich schreibe . .	ich schrieb	ich schriebe	schreibe	geschrieben.
Schreiten	ich schreite . .	ich schritt	ich schritte	schreite	geschritten.
Schreyen	ich schreye . .	ich schrie	ich schrie	schreye und schrey	geschrien.
Schwären	ich schwäre, du schwärst, er schwärt . .	ich schwor	ich schwöre	schwäre	geschworen.

Infinitivus.	*Praes. Indicat.*	*Imperfect. Indicat.*	*Imperfect. Conjunct.*	*Imperat.*	*Part. Praet.*
Schweigen	ich schweige . .	ich schwieg	ich schwiege	schweige u. schweig	geschwiegen.
Schwellen	ich schwelle, du schwillst, er schwillt, wir schwellen . .	ich schwoll	ich schwölle	schwill u. schwelle	geschwollen.
Schwimmen.	ich schwimme . .	ich schwamm	ich schwämme	schwimme u. schwim	geschwommen.
Schwinden	ich schwinde . .	ich schwand	ich schwände	schwinde	geschwunden
Schwingen	ich schwinge . .	ich schwang	ich schwänge	schwinge	geschwungen.
Schwören	ich schwöre . .	ich schwor (schwur)	ich schwöre (schwüre)	schwöre	geschworen.
Sehen	ich sehe, du siehst, er sieht, wir sehen	ich sah	ich sähe	siehe oder sieh	gesehen.
Senden	ich sende . .	ich sandte	ich sendete	sende	gesendet od. gesandt.
Seyn	ich bin. Conj. ich sey. (Siehe vorher!)	ich war	ich wäre	sey	gewesen.
Sieden	ich siede . .	ich sott	ich sötte	siede	gesotten.
Singen	ich singe . .	ich sang	ich sänge	singe	gesungen.
Sinken	ich sinke . .	ich sank	ich sänke	sinke	gesunken.
Sinnen	ich sinne . .	ich sann	ich sänne (sönne)	sinne	gesonnen.
Sitzen	ich sitze . .	ich saß	ich säße	sitze	gesessen
Sollen	ich soll, du sollst, er soll . .	ich sollte	ich sollte	———	gesollt.
Speyen	ich speye . .	ich spie	ich spie	speye und spey	gespien.
Spinnen	ich spinne . .	ich spann	ich spänne (spönne)	spinne	gesponnen.
Sprechen	ich spreche, du sprichst, er spricht, wir sprechen . .	ich sprach	ich spräche	sprich	gesprochen.
Sprießen	ich sprieße . .	ich sproß	ich sprösse	sprieße u. sprieß	gesprossen.
Springen	ich springe, du springst, er springt . .	ich sprang	ich sprünge	springe	gesprungen.
Stechen	ich steche, du stichst, er sticht, wir stechen . .	ich stach	ich stäche	stich	gestochen.

Infiniti vus.	*Praes. Indicat.*	*Imperfect. Indicat.*	*Conjunct.*	*Imperat.*	*Part. Praet.*
Stehen	ich stehe . .	ich stand	ich stände	steh	gestanden.
Stehlen	ich stehle, du stiehlst, er stiehlt, wir stehlen . .	ich stahl	ich stähle (stöhle)	stiehl	gestohlen.
Steigen	ich steige . .	ich stieg	ich stiege	steige u. steig	gestiegen.
Sterben	ich sterbe, du stirbst, er stirbt, wir sterben . .	ich starb	ich stärbe (stürbe)	stirb	gestorben.
Stieben	ich stiebe . .	ich stob	ich stöbe	stiebe und stieb	gestoben.
Stinken	ich stinke . .	ich stank	ich stänke	stinke	gestunken.
Stoßen	ich stoße, du stößest, er stößt, wir stoßen. .	ich stieß	ich stieße	stoße und stoß	gestoßen.
Streichen	ich streiche . .	ich strich	ich striche	streiche	gestrichen.
Thun	ich thue, du thust, er thut, wir thun . .	ich that	ich thäte	thue	gethan.
Tragen	ich trage, du trägst, er trägt, wir tragen . .	ich trug	ich trüge	trage	getragen.
Treffen	ich treffe, du triffst, er trifft, wir treffen . .	ich traf	ich träfe	triff	getroffen.
Treiben	ich treibe . .	ich trieb	ich triebe	treibe	getrieben.
Treten	ich trete, du trittst er tritt, wir treten . .	ich trat	ich träte	tritt	getreten.
Triegen	ich triege, du triegst, er triegt . .	ich trog	ich tröge	triege	getrogen.
Trinken	ich trinke, du trinkst, er trinkt . .	ich trank	ich tränke	trinke	getrunken.
Verbleichen	ich verbleiche . .	ich verblich	ich verbliche	verbleiche	verblichen.
Verderben	ich verderbe, du verdirbst, er verdirbt, wir verderben . .	ich verdarb	ich verdärbe (verdürbe)	verdirb	verdorben.
Verdrießen	es verdrießt	es verdroß	es verdrösse	verdrieße	verdrossen.
Vergessen	ich vergesse, du vergissest, er vergißt, wir vergessen . .	ich vergaß	ich vergäße	vergiß	vergessen.
Verlieren	ich verliere . .	ich verlor	ich verlöre	verliere	verloren.

Infinitivus.	*Praes. Indicat.*	*Imperfect. Indicat.*	*Imperfect. Conjunct.*	*Imperat.*	*Part. Praet.*
Verlöschen	ich verlösche, du verlöschest und verlischest, er verlöscht und verlischt . .	ich verlosch	ich verlösche	verlösche und verlisch	verloschen.
Wachsen	ich wachse, du wächsest, er wächst, wir wachsen . .	ich wuchs	ich wüchse	wachse	gewachsen.
Waschen	ich wasche, du wäschest, er wäscht . .	ich wusch	ich wüsche	wasche	gewaschen.
Wägen od. wiegen	ich wäge oder wiege, du wägst od. wiegst, er wägt od. wiegt . .	ich wog	ich wöge	wäge od. wiege	gewogen.
Weichen	ich weiche . .	ich wich	ich wiche	weiche	gewichen.
Wenden	ich wende . .	ich wandte	ich wendete	wende	gewendet oder gewandt.
Weisen	ich weise . .	ich wies	ich wiese	weise	gewiesen.
Werben	ich werbe, du wirbst, er wirbt, wir werben . .	ich warb	ich wärbe	wirb	geworben.
Werden	ich werde, du wirst (Siehe vorher!)	ich ward oder wurde	ich würde	werde	geworden u. worden.
Werfen	ich werfe, du wirfst, er wirft, wir werfen . .	ich warf	ich wärfe	wirf	geworfen.
Winden	ich winde . .	ich wand	ich wände	winde	gewunden.
Wissen	ich weiß, du weißt, er weiß, wir wissen . .	ich wußte	ich wüßte	wisse	gewußt.
Wollen	ich will, du willst, er will, wir wollen . .	ich wollte	ich wollte	wolle	gewollt.
Ziehen	ich ziehe . .	ich zog	ich zöge	ziehe	gezogen.
Zwingen	ich zwinge . .	ich zwang	ich zwänge	zwinge	gezwungen.

Von einigen Verbis ist bloß noch das Particip. praet. unregelmäßig; z. B. verhehlen, verhohlen; schroten, geschroten; salzen, gesalzen; verwirren, verworren; falten, gefalten; spalten, gespalten. Manche sind in einer Bedeutung regelmäßig in der andern nicht; z. B. ich bewegte, ich bewog; ich erschreckte, ich erschrack u. s. w.

D. Von den Verbis neutris.

Die Verba neutra, welche dasjenige ausdrücken, was an dem Subjecte allein gedacht werden kann, und wozu kein leidender Gegenstand erfodert wird, unterscheiden sich in der Conjugation von den Activis vorzüglich darin, daß nicht alle das Hülfswort haben, sondern seyn annehmen, welches besonders diejenigen sind, wobey das Subject mehr leidend als thätig gedacht wird; z. B. bleiben, erscheinen, gedeihen, laufen, quellen, reiten, rinnen, schleichen, schreiten u. s. w. Manche nehmen sowohl haben als seyn zu sich, nachdem die Handlung mehr thuend oder leidend ist; z. B. ich bin gefahren (in der Kutsche), ich habe gefahren (indem ich die Pferde selbst regiert habe.) Man erkennt sie auch besonders daran, daß sie kein Passivum haben.

E. Von den Verbis reciprocis.

Bey den Verbis reciprocis wird das Subject zweymahl angegeben; ich freue mich; im Infinitiv nehmen sie immer das Fürwort sich zu sich; als: sich ärgern; sich grämen u. s. w. Man kann zwar die meisten Verba als reciproca gebrauchen, doch bekommen diejenigen bloß diesen Nahmen, die nicht anders gebraucht werden können; z. B. sich anschicken, sich begeben u. s. w. In der Conjugation haben sie nichts besonderes, weil das Pronomen reciprocum jederzeit da stehet, wo ein jedes andere Pronomen im Accusat. oder Dat. stehen würde; als: ich freue mich; daß sie sich freueten; wir haben uns gefreuet.

F. Von dem Verbo impersonali.

Wenn das Subject eines Verbi so unbestimmt ausgedruckt wird, daß es unentschieden bleibt, ob es eine Person oder Sache ist, so heißt es ein unpersönliches Zeitwort (verbum impersonale). Man bedient sich hierbey der 3ten Person Singul. aller Zeitbestimmungen und des unbestimmten Fürworts es; z. B. es thauet; es regnete; es hat geschneiet; es hatte gedonnert; es wird frieren u. s. w.

G. Von den zusammengesetzten Verbis.

Diese sind entweder mit trennbaren oder untrennbaren Partikeln zusammengesetzt. Zu den erstern gehören ab, an, auf, aus, bey

bey, dar, durch, ein, fort, her, hin, los, mit, nach, nieder, ob, vor, weg, wieder und zu; zu den letztern be, ent oder emp, er, ge, ver und zer, auch hinter, voll und wider. Zusammensetzungen mit trennbaren Partikeln werden unächte, mit untrennbaren aber ächte Zusammensetzungen genennet.

Die trennbaren Partikeln werden in manchen Fällen wieder von dem Verbo getrennt und hinter dasselbe gesetzt. Sie haben jederzeit den Haupton und werden, wenn sie vor dem Verbo stehen, als ein Wort geschrieben, auch wenn die Vorsylbe ge- und die Partikel zu zwischen ihnen und dem Verbo in die Mitte kommen; z. B. abschreiben, daß ich abschreibe, abzuschreiben, abgeschrieben, aber ich schreibe ab.

Die untrennbaren Vorsylben werfen den Ton auf das Verbum. Bey andern ächten Zusammensetzungen ruhet der Ton auf der ersten Hälfte des Wortes; z. B. frohlocken, frühstücken, handhaben, liebäugeln, liebkosen, muthmaßen, rechtfertigen, urtheilen, wallfahrten, weissagen. Das Augmentum ge kommt vor die ganze Zusammensetzung; z. B. geantwortet, gemuthmaßet.

Bey den meisten Verbis mit miß ruhet der Ton auf dieser Partikel. Die Activa nehmen die Vorsylbe ge und im Infinit. zu vor sich; z. B. mißhandeln, gemißhandelt, zu mißhandeln; bey den Neutris aber stehen sie in der Mitte; z. B. er hat mißgehandelt mißbiethen, mißgebothen, mißzubiethen. Einige werfen den Ton auf das Verbum, und diese bekommen nie die Vorsylbe ge; z. B. mißfallen, mißlingen, mißrathen: es ist ihm alles mißlungen.

Die mit durch, über, um und unter zusammengesetzten Verba können sowohl getrennt als auch nicht getrennt werden. Im erstern Falle ziehen sie den Hauptton auf sich und gleichen ganz den trennbaren Partikeln; sind sie untrennbar, so hat das Verbum den Ton und das Augmentum ge fällt weg; z. B. überwinden, (den Faden über etwas) und überwinden (besiegen); durchbrechen und durchbrechen; überfahren und überfahren; umgehen und umgehen;

un-

unterhalten (z. B. ein Gefäß unter etwas halten) und unterhalten (für die Fortdauer sorgen) und mehrere. Zur Uebersicht mag folgendes Beyspiel dienen:

		1) Unterhalten,	2) Unterhalten.
	Praes.	Ich halte únter.	Ich unterhálte.
	Imperfect.	Ich hielt únter.	Ich unterhielt.
	Perfect.	Ich habe úntergehalten.	Ich habe unterhálten.
	Plusquamperf.	Ich hatte úntergehalten.	Ich hatte unterhálten.
	Futur.	Ich werde únterhalten.	Ich werde (ihn) unterhálten.
Imperat.	Sing.	Halte unter.	Unterhálte.
	Plur.	Haltet unter.	Unterháltet.
Infinit.	Praes.	Unterhalten.	Unterhálten.
	Praet.	Untergehalten haben.	Unterhálten haben.
	Fut.	Unterhalten werden.	Unterhálten werden.
Particip.	Praes.	Unterhaltend.	Unterháltend.
	Praet.	Untergehalten.	Unterhálten.

Das Passivum unterscheidet sich eben so, indem es mit dem Hülfsverbo werden und dem Particip. Praet. conjugirt wird! so daß also das Passivum von unterhalten stets untergehalten, und von unterhalten stets unterhalten hat; z. B. ich werde untergehalten, ich werde unterhalten; untergehalten worden seyn, unterhalten worden seyn, u. s. w. Wie 1. werden daher alle unächten, wie 2. aber alle ächte Zusammensetzungen conjugiert.

Hochdeutsches Wörterbuch

nach

den Endsylben

geordnet.

Digitized by Google

A.

A, der erste Buchstabe unseres Alphabets und zugleich der erste Vokal. Es wird bald lang (z. B. in Knabe) bald kurz (z. B. in Hacken) ausgesprochen.

Abba, (ein hebr. Wort) soviel als Vater.

Harmonica auch Harmonika, die, Pl. die=ken, ein musikalisches Instrument, welches einen sehr angenehmen Ton hat, der durch Berührung der gläsernen Glocken oder halben Kugeln mit den Fingern hervorgebracht wird.

Da, ein Adv.

Allda, ein Adv. (fängt an zu veralten) soviel als da, daselbst.

Mālaga, der, Pl. ungew. ein süßer spanischer Wein.

Asia, gewöhnlicher Asien, =ens, einer der 5 Erdtheile.

Marīa, ein weiblicher Taufname.

Sophīa, ein weiblicher Taufname.

Afrika, einer der 5 Erdtheile.

Amerika, einer der 5 Erdtheile.

Quassia, die, Pl. ungew. die Wurzel des Bitterholzbaumes.

Gala, (oder Galla) die, Pl. ungew. soviel als Putz, Feyerlichkeit.

Holla, ein Interiect.

Hallelúja, (ein hebr. Wort) soviel als: Lobet den Herrn. Auch als Subst. das Hallelúja, des, Pl. die.

Ja, ein Adv.

Klima, das, des Pl. die Klimāten, die Beschaffenheit der Witterung eines Ortes.

Komma, das, des, Pl. die Komma, auch nach lat. Art die Kommata, ein Unterscheidungszeichen, auch Beystrich.

Mammā, die, Pl. ungew. soviel als Mutter.

Phlegma, das, Pl. ungew. (lat.) diejenige Beschaffenheit eines Gemüths, nach welcher es von keinem Gegenstande sehr gerührt werden kann.

Johanna, ein weibl. Taufname.

Katharina, ein weibl. Taufname.

Magdalēna, ein weibl. Taufname.

Manna, das, des, Pl. ungew. Vorzüglich versteht man hierunter den verhärteten Saft aus den Blättern verschiedener Gewächse. Die größern Arten von Zikaden machen nähmlich eine so große Oeffnung in diese Blätter, daß der Saft auch nachher noch fließt, wenn sie nicht mehr saugen. Man gebraucht es als ein gelind purgierendes Mittel.

Plātina auch Platina, ein seit kurzen bekanntes Metall, von der

Farbe des Silbers und der Schwere des Goldes.

Pŏdagra, das, des, Pl. ungew. soviel als Fußgicht, Zipperlein.

Heysa! eine Interiect. der Freude; so auch juchheysa!

Margarĕtha, ein weibl. Taufname.

Etwa, ein Adv.

Ha, eine Interj. des Schreckens, der Furcht, des Erſtaunens.

Sa, eine Interj. ſa! ſa!

Aſtrăa, Göttinn der Gerechtigkeit, eine Tochter der Themis.

Titāa, (auch Gāa, Terra, Tellus) Gemahlinn des Uranus, oder Cälus.

Nicāa, eine ſehr ſpröde Nymphe, trinkt nach einer Jagd aus einem Fluſſe, den Bachus in Wein verwandelt hatte, und ſchläft berauſcht ein. Bachus umarmt ſie, und ſie wird die Mutter der Satyren.

Maja, Tochter des Atlas und der Pleïone, gebahr vom Jupiter den Merkur, und wurde nebſt ihren Schweſtern nach ihrem Tode an den Himmel verſetzt.

Aglaïa, eine der drey Grazien.

Thia, eine Titaninn, und Gemahlinn des Titanen Hyperion, von dem ſie die Aurora, den Sol oder Helius und die Luna oder Selēna, gebahr.

Thalía, eine der Nereïden. S. Nereïden.

Thalía, Muſe der Komödien und ſcherzhaften Gedichte. Man ſchrieb ihr auch die Erfindung der Geometrie bey, ſo wie auch den Garten- und Feldbau, auch war ſie die Vorſteherinn der Gaſtereyen.

Fortuna, das Glück.

Luna, eine Tochter der Thia. (Mond)

Lucina, Göttinn der Geburt.

Libitina, eine Göttinn, in deren Tempel man für jede Leiche ein gewiſſes Geld opferte.

Meditrina, Göttinn der Geſundheit.

Bellóna, Göttinn des Kriegs.

Pomóna, Göttinn der Gartenfrüchte.

Angerōna, Göttinn der Verſchwiegenheit.

Aurōra, Göttinn der Morgenröthe.

Flōra, Göttinn der Blumen und Blüthen, war die Gemahlinn des Zephyrus.

Pandóra, eine Jungfrau, vom Vulkan aus Erde gebildet, wurde von allen Göttern beſchenkt.

Byſſa und Méropis verſpotteten Minerven und Dianen und wurden in die häßlichſten Eulen verwandelt.

Lariſſa ſtürzt ihren Vater Piaſus in ein Weinfaß, ihre jungfräuliche Ehre zu rächen.

Médúſa, eine der Gorgonen; ihre Haarlocken wurden von Minerven in Schlangen verwandelt, und ihren von Perſeus abgeſchlagenen Kopf ſetzte ſie an ihren Schild, wer dieſen anſah wurde in Stein verwandelt.

Telethúsa, Gattinn des Ligdus, erhielt von der Isis die Verwandlung ihrer Tochter in einen Sohn.

Ganymēda, Name der Hebe.

Suada, Göttinn der Ueberredung.

Galatéa, eine von den Nereiden, liebt den Schäfer Acis, und verachtet den Polyphémus.

Galatéa, Gattinn des Lamprus, erhält von Latonen die Verwandlung des Geschlechts ihrer Tochter.

Hygéa, Göttinn der Gesundheit.

Medéa, Tochter des Äétes des Königs der Colchier, verläßt ihre Eltern und begleitet ihren Liebhaber den Jason nach Griechenland, und als dieser sie nachher verließ, so ermordet sie aus Rache ihre Nebenbuhlerinn Kreusa und ihre eigne Kinder.

Rhéa, Gemahlinn des Saturns, Tochter des Cälus und der Terra, überwand die Eurýnome im Ringen und stürzte sie in den Tartarus.

Philoméla, Schwester der Progne, wurde vom Tereus geschändet und der Zunge beraubt, und wurde nachher in eine Nachtigall verwandelt.

Athéna, Athéne: Griechische Namen der Minerva.

Ätna, eine Nymphe in Sicilien, wurde vom Jupiter geliebt, und bey Annäherung der Juno in die Erde verborgen.

Ätna auch Monte Gibello, ein feuerspeyender Berg auf Sicilien.

Diána, Göttinn des Mondes und der Jagd.

Latóna, Tochter des Cöus und der Phöbe, gebar vom Jupiter die Diana und den Apollo.

Lavérna, Schutzgöttinn der Diebe und der Betrüger.

Meditrina, Göttinn der Gesundheit.

Europa, Tochter des Agēnor und Schwester des Kadmus, wurde vom Jupiter unter der Gestalt eines Stiers entführt.

Menippa und Metiocha, Töchter des Orion, tödten sich aus Liebe für ihr Vaterland, und werden in Kometen verwandelt.

Kassándra, Tochter des Priamus, erhielt vom Jupiter die Gabe der Wahrsagerkunst, man glaubte ihr aber nie.

Klytämnestra, Tochter des Tyndarus und der Leda, Gemahlinn des Agamemnons, treibt mit dem Aegisthus Ehebruch, tödtet die Kassandra und den Agamemnon und wird nebst dem Aegisthus von ihrem eigenen Sohne Orestes umgebracht.

Mära, der getreue Hund des Ikarius und der Erigone, wird, wie sie, unter die Sterne versetzt.

Megära, die Tochter des Kreon, eines Königs zu Theben, bekommt zuerst den Herkules zum Gemahl.

Mejära, eine der Furien. S. Furien.

Deganira, Gemahlinn und Mörderinn des Herkules. S. Herkules.

Mestra, erhält vom Neptun die Gabe aller-

allerley Gestalten anzunehmen und wird von ihrem Vater Erysichthon unter verschiedenen Gestalten verkauft.

Atalanta, Schöneus Tochter, hält einen Wettlauf mit dem Hippomenes, beyde werden von der Cybele in Löwen verwandelt.

Vesta, die Göttinn des Feuers und der Keuschheit. Ihre Priesterinnen hießen Vestalinnen.

Elektra, Agamemnons Tochter und der Klytämnestra, die Schwester des Orestes.

Hekuba, Gemahlinn des Priamus, wurde als Gefangene dem Ulysses zu Theil.

Pronuba, Beyname der Juno, als einer Ehestifterinn.

Ethemea, eine Nymphe, Gemahlinn des Merops, wird von der Proserpina lebendig zur Unterwelt gezogen.

Leukothea, die Gebieterinn der Morgendämmerung.

Aëthia, (Wahrheit.)

Amathusia, Beyname der Venus.

Klaudia, eine Vestalinn, beweist ihre Keuschheit dadurch, daß sie mit ihrem Gürtel ein festsitzendes Schiff fortzieht.

Cynthia, Beyname der Diana.

Cypria, Beyname der Venus.

Delia, Beyname der Diana.

Egéria, eine Nymphe, Rathgeberinn des Königs Numa, nach dessen Tode sie in einen Brunnen verwandelt wurde.

Feronia, Die Göttinn der Lustwälder und der Freyheit.

Gamélia, Beyname der Juno, als einer Ehestifterinn.

Idália, Beyname der Venus.

Ilia (Rhea Sylvia) Numitors Tochter, gebiehrt vom Mars den Romulus und Remus.

Klytoria, Geliebte des Jupiters, bey der er sich in eine Ameise verwandelt hatte.

Lavinia, Tochter des Latinus, wurde mit dem Aeneas vermählt.

Leukosia, eine der Syrenen. S. Syrenen.

Makária, Tochter des Herkules und der Dejanira, begab sich für die Stadt Athén in einen freywilligen Tod.

Penia, die Göttinn der Armuth.

Saturnia, Name der Juno.

Thalassa, Gemahlinn des Pontus und Tochter des Aether.

Thália, eine der 3 Grazien.

Tithónia, Name der Aurora.

Trivia, ein Name der Proserpina und der Diana.

Tuovia, eine Vestalinn, trägt, ihre Keuschheit zu bewähren, ein Sieb voll Wasser in den Tempel der Vesta.

Uránia, eine Tochter des Océanus und der Tethys, also eine der Oceaniden.

Uránia, die Muse der Sternkunde.

Victoria, die Göttinn des Sieges.

Zygia (Gamélia Pronuba) Beyname der Juno, als einer Ehestifterinn.

Noiſala, eine Nereïde im Indiſchen Meere, vermiſcht ſich mit jedem Reiſenden und verwandelt ihn nachher in einen Fiſch.

Proſérpina, Tochter des Jupiters und der Ceres, wird vom Pluto entführt und zur Gemahlinn genommen.

Hémera, Gemahlinn des Aether, Mutter des Cälus und der Thalaſſa.

Kleópatra, Gemahlinn des Meleager, grämt ſich über ſeinen Verluſt zu Tode.

Philyra, Geliebte Saturns und Mutter des Chiron, betrübt ſich über ihres Sohnes Centaurengeſtalt, und wird in eine Linde verwandelt.

Myrrha, Tochter des Cinïras und Mutter des Adónis, wird in einen Myrrhenbaum verwandelt.

Ab

Ab, eine Partikel, die bloß mit andern Wörtern zuſammengeſetzt wird, z. B. ich binde ab, ich härte ab, u. ſ. w.

Herab, ein Adv. des Orts.

Hinab, ein Adv. des Orts.

Vortrab, der, des ſes, Pl. (ſelten) die ſe. z. B. bey einem Kriegshaufen.

Buchſtab, der, des ſen (oder des ſens) Pl. die ſen.

Gab, das Imperf. von dem unregelm. V. geben.

Grab, das, des ſes, Pl. die Gräber.

Stab, der, des ſes, Pl. die Stäbe.

Blumenſtab, der, des ſes, Pl. ſelten; mit Blumen umwunden.

Hirtenſtab, der, des ſes, Pl. (ſelten) die ſtäbe.

Pilgerſtab, der, des ſes, Pl. (ſelten) die ſtäbe.

Wanderſtab, der, des ſes, Pl. (ſelten) die ſtäbe.

Stab, der, des ſes, Pl. ungew. Im Kriegsweſen die höhern befehlhabenden Officiere; daher Stabsofficier, der Generalſtab.

Trab, der, des ſes, Pl. (von mehreren Arten) die ſe; z. B. das Pferd geht einen guten Trab.

Krabbe, die, Pl. die ſn, (im ſcherzhaften Ausdrucke) ein kleines Kind; auch ein runder Seekrebs.

Gabe, die, Pl. die ſn.

Abgabe, die, Pl. die ſn.

Aufgabe, die, Pl. die ſn.

Angabe, die, Pl. die ſn.

Ausgabe, die, Pl. die ſn.

Armengabe, die, Pl. die ſn; ſo viel als Almoſen.

Maßgabe, die, Pl. ungew.

Mitgabe, die, Pl. die ſn.

Morgengabe, die, Pl. die ſn, das Geſchenk, welches der Ehemann den nächſten Morgen nach der Vermählung ſeiner neuen Gattinn zu machen pflegt. Jetzt geſchieht es bloß noch bey höhern Perſonen.

Naturgabe, die, Pl. die ſn.

Habe, die, Pl. ungew. alles, was man beſitzt.

Knabe, der, des ſn, Pl. die ſn.

Edelknabe, der, des ſn, Pl. die ſn ein junger Adeliger, der an fürſtlichen Höfen hohen Perſonen aufwartet.

Rabe,

Rabe, der, des-n, Pl. die-n, der Name eines Vogels. Bey den Dichtern heißt er auch: Todesvogel; Unglücksvogel; fürchterlicher, schauervoller Rabe; Friedensrabe.

Schwabe, der, des-n, Pl. die-n, einer der aus Schwaben ist.

Fabel, die, Pl. die-n.

Gabel, die, Pl. die-n.

Nabel, der, des-s, Pl. die Näbel.

Schnabel, der, des-s, Pl. die Schnäbel.

Fabeln, ein regelm. V. so viel als Unwahrheiten sagen.

Graben, ein unregelm. V. ich grabe, du gräbst, er gräbt. Imperf. ich grub. Particip. gegraben. Imperat. grabe. So auch: aufgraben, ausgraben, begraben, durchgraben, eingraben, nachgraben, umgraben, untergraben, vergraben.

Graben, der, des-s, Pl. die Gräben.

Haben, ein unregelm. V. ich habe, du hast, er hat, wir haben, ihr habt, sie haben. Imperf. ich hatte; Conj. ich hätte; Particip. gehabt; Imperat. habe. So auch: anhaben, vorhaben.

Erhaben, Adj. und Adv.

Gehaben, ein unregelm. V. (haben) bloß noch in der Redensart: sich wohl gehaben.

Vorhaben, das, des-s Pl. die.

Schaben, ein regelm. V. abschaben, beschaben.

Traben, ein regelm. V.

Abend, der, des-s, Pl. die-e.

Osterabend, der, des-s, Pl. die-e.

Polterabend, der, des-s, Pl. die-e.

Sommerabend, der, des-s, Pl. die-e.

Winterabend, der, des-s, Pl. die-e.

Labend, Adj. eigentl. das Particip. von laben.

Wohlhabend, Adj. und Adv.

Hochtrabend. Adj. und Adv. z. B. ein hochtrabender Ton; eine hochtrabende Schreibart.

Abends, Adv. statt: am Abend.

Aber, Conjunct.

Befehlshaber, der, des-s, Pl. die.

Liebhaber, der, des-s, Pl. die z. B. von Pferden.

Theilhaber, der, des-s, Pl. die.

Äb

Knäbchen, das, des-s, Pl. die. Diminut. von: Knabe.

Stäbchen, das, des-s, Pl. die. Diminut. von: Stab.

Säbel, der, des-s, Pl. die.

Säbeln, ein regelm. V. absäbeln, niedersäbeln.

Schnäbeln, sich, ein regelm. V. besonders von Tauben.

Gräber, der, des-s, Pl. die.

Schatzgräber, der, des-s, Pl. die.

Todtengräber, der, des-s, Pl. die.

Träber, die, (nur im Pl.) die Hülsen von dem ausgebraueten Malze.

Ac

Ach! eine Interject.

Ach, das, des, z. B. es preßte ihm ein schweres Ach aus.

Bach, der, des-s, Pl. die Bäche.

Mäandeibach, der, des-es, Pl. die-bäche, so viel als ein sich schlängelnder Bach.

Schmerlenbach, der, so viel als fischreicher Bach.

Thränenbach, der, des-es, Pl. die-bäche; so viel als Thränenstrohm, oder viel Thränen.

Waldbach, ein, ein Bach, der in einem Walde seinen Ursprung nimmt.

Wiesenbach, ein, ein Bach, der auf einer Wiese seinen Ursprung nimmt.

Dach, das, des-es, Pl. die Dächer.

Obdach, das, des-es, Pl. die-dächer.

Strohdach, das, des-es, Pl. die-dächer, steht oft für eine niedrige und schlechte Hütte.

Fach, ein Adj. und Adv., welches nur noch in den zusammengesetzten Zahlwörtern, einfach, zweyfach, u. s. w. üblich ist; so auch vielfach.

Fach, das, des-es, Pl. die Fächer.

Flach, ein Adj. und Adv. Comparat. flacher, Superlat. flachste.

Scharlach, der, des-es, Pl. (von mehreren Arten) die-e. Eine Pflanze; auch Tuch, von einer blendenden Röthe.

Wallach, der, des-en, Pl. die-en, Einer, der aus der Wallachey gebürtig ist; dann auch ein geschnittener Hengst.

Gemach, das, des-s, Pl. die Gemächer.

Schlafgemach, das, des-es, Pl. die-gemächer.

Speisegemach, das, des-es, Pl. die-gemächer.

Vorgemach, das, des-es, Pl. die-gemächer.

Ungemach, das, des-es, Pl. ungew.

Almanach, der, des-es, Pl. die-e. (persisch) ein Kalender.

Schach, ein im Schachspiele übliches Wort; auch das Spiel selbst; z. B. Schach spielen.

Schwach, ein Adj. und Adv. Comp. schwächer, Superl. schwächste.

Brach, ein Adj. und Adv. von Feldern, wenn sie einige Zeit ungebaut liegen.

Brach, Imperf. von dem unregelm. V. brechen.

Gemach, Adj. und Adv. Comparat. -er, Superl. -ste: z. B. gemach, Bester! d. i. nicht so hitzig.

Gemach, der oder das, des-es, Pl. ungew. (auch die Gemächer) Ruhe, Gemächlichkeit. (Veraltet)

Gemach, (bey vielen auch Gemach) das, des-es, Pl. die Gemächer.

Nach, eine Partikel, welche mit Subst. und Verb. zusammengesetzt wird; z. B. er denkt nach, er bringt nach.

Darnach, ein Adv.

Hernach, ein Adv.

Sprach, Imperf. von dem unregelm. V. sprechen.

Stach, Imperf. von dem unregelm. V. stechen.

Dräche, der, des ⸗n, Pl. die ⸗n, besonders eine große Art Schlangen.
Lache, die, Pl. die ⸗n; ein Sumpf.
Rache, die, Pl. ungew.
Selbſtrache, die, Pl. ungew.
Sache, die, Pl. die ⸗n.
Ehrenſache, die, Pl. die ⸗n.
Thatſache, die, Pl. die ⸗n, eine wirkliche Begebenheit.
Urſache, die, Pl. die ⸗n.
Wache, die, Pl. die ⸗n.
Hauptwache, die, Pl. die ⸗n.
Leibwache, die, Pl. die ⸗n.
Scharwache, die, Pl. die ⸗n.
Thorwache, die, Pl. die ⸗n.
Bräche, die, Pl. die ⸗n, der Felder.
Spräche, die, Pl. die ⸗n.
Heldenſpräche, die, Pl. ungew.
Mutterſpräche, die, Pl. die ⸗n.
Rückſpräche, die, Pl. ungew.; nur in der R. A. Rückſprache mit jemanden nehmen.
Vorſpräche, die, Pl. (ſelten) die ⸗n.
Hachel, die, Pl. die ⸗n; am Getreide u. d. gl.
Rachel, die, Pl. die ⸗n.
Strachel, die, Pl. die ⸗n.
Anfachen, ein regelm. V. z. B. die Kohlen.
Krachen, ein regelm. V.
Krachen, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Lachen, ein regelm. V.; anlachen, auslachen, belachen, verlachen.
Lachen, das, des ⸗s, Pl. fehlt.
Machen, ein regelm. V. anmachen, aufmachen, ausmachen, vermachen, vormachen, zumachen.
Nachen, der, des ⸗s, Pl. die, ſo viel als ein Kahn.
Rachen, der, des ⸗s, Pl. die, bloß von wilden Thieren.
Verurſachen, ein regelm. V.
Wachen, ein regelm. V. aufwachen, bewachen, durchwachen, erwachen, umwachen.
Wachen, das, des ⸗s, Pl. fehlt.
Erwachen, das, des ⸗s, Pl. fehlt.
Lacher, der, des ⸗s, Pl. die.
Macher, der, des ⸗s, Pl. die, bloß in Zuſammenſetzungen, als Luſtigmacher, Poſſenmacher ꝛc.
Widerſacher, der, des ⸗s, Pl die.
Drachme, die, Pl. die ⸗n, ein Quentchen, auch eine Münze bey den ehemaligen Juden.
Dachs, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein wildes Thier, auch eine Art kleiner Hunde.
Flachs, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Lachs, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein großer eßbarer Fiſch.
Wachs, das, des ⸗es, Pl. (von mehreren Arten) die ⸗e.
Anwachs, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Mißwachs, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Zuwachs, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Achſe, die, Pl. die ⸗n, z. B. am Wagen die Vorderachſe, die Hinterachſe.
Erdachſe, die, Pl. ungew. diejenige Linie, die man ſich von einem Pole der Erde bis zum andern vorſtellt.
Himmelsachſe, die, Pl. ungew. ſoviel als Weltachſe.
Weltachſe, die, Pl. ungew. eine Linie, welche

welche man sich durch den Mittelpunkt der Erdkugel, und in weiterer Bed. durch den Mittelpunkt des ganzen Weltgebäudes gezogen denkt.

Sachse, der, des -n, Pl. die -n, jemand, der aus Sachsen gebürtig ist.

Achsel, die, Pl. die -n.

Wachsen, ein unregelm. V. ich wachse, du wächsest, er wächst; Imperf. ich wuchs; Part. gewachsen. So auch: anwachsen, aufwachsen, auswachsen, bewachsen, entwachsen, erwachsen, umwachsen, verwachsen.

Acht, ein Zahlwort.

Acht, die, Pl. ungew. z. B. etwas in Acht nehmen.

Acht, die, Pl. fehlt. Die Verfolgung und Gefangennehmung auf obrigkeitlichen Befehl; daher die Reichsacht; einen mit der Acht belegen.

Acht, die, Pl. die Achten, z. B. zwey Achten; eine römische Acht.

Obacht, die, Pl. ungew.

Andacht, die, Pl. (bloß, wenn es soviel als Religionsübung bedeutet) die -en.

Morgenandacht, die, Pl. die -en.

Abendandacht, die, Pl. die -en.

Bedacht, der, des -es, Pl. ungew.

Bedacht, Part. von bedenken, auch unbedacht.

Verdacht, der, des -es, Pl. (selten) die -e.

Fracht, die, Pl. die -en.

Jacht, die, Pl. die -en, eine Art kleiner verdeckter Schiffe.

Macht, die, Pl. die Mächte.

Allmacht, die, Pl. ungew.

Kriegsmacht, die, Pl. ungew.

Ohnmacht, die, Pl. die -en.

Seemacht, die, Pl. die Seemächte.

Übermacht, die, Pl. ungew.

Vollmacht, die, Pl. die -en.

Nacht, die, Pl. die Nächte.

Christnacht, die, Pl. die -nächte.

Felsennacht, die, Pl. ungew., das Dunkel, welches durch sehr hohe Felsen entsteht.

Flammennacht, die, Pl. die -nächte, wenn der Himmel bey Mondschein sehr heiter ist.

Leidensnacht, die, Pl. (wenn es wirklich eine Nacht ist, wo man Leiden ausgestanden hat) die -nächte; steht es aber statt Leiden überhaupt, so fehlt der Pl.

Mitternacht, die, Pl. ungew.

Mondennacht, die, Pl. die -nächte.

Mordnacht, die, Pl. die -nächte, wo ein Mord vorgefallen ist.

Schattennacht, die, Pl. die -nächte, soviel als dunkle Nacht.

Schlummernacht, die, Pl. die -nächte.

Sommernacht, die, Pl. die -nächte.

Sternennacht, die, Pl. die -nächte.

Walpurgisnacht, die, Pl. die -nächte, die Nacht vor dem ersten May, die wegen mancherley abergläubigen Erdichtungen bey den gem. Leuten noch sehr bekannt ist. Dieser Name ist entlehnt von einer gewissen Heiligen in d. R. Kirche Walpurgis, welcher dieser Tag gewidmet ist.

Pacht, der, des ⸗es, Pl. die Pächte.
Pracht, die, Pl. ungew.
Frühlingspracht, die, Pl. ungew.
Perlenpracht, die, Pl. ungew. z. B. des Mogols.
Purpurpracht, die, Pl. ungew. der aufgehenden Sonne; der Lippen.
Sacht, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗eſte.
Schacht, der, des ⸗es, Pl. die Schächte.
Schlacht, die, Pl. die ⸗en.
Seeſchlacht, die, Pl. die ⸗en.
Tracht, die, Pl. die ⸗en.
Eintracht, die, Pl. ungew.
Zwietracht, die, Pl. ungew.
Brachte, Imperf. von bringen.
Dachte, Imperf. von denken.
Schachtel, die, Pl. die ⸗n.
Wachtel, die, Pl. die ⸗n, ein bekannter Vogel.
Achten, ein regelm. V. erachten, verachten, beobachten.
Gurachten, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Frachten, ein regelm. V. als Fracht fortſchaffen.
Übernachten, ein regelm. V.
Weihnachten, die, (nur im Pl.)
Pachten, ein regelm. V. verpachten.
Schlachten, ein regelm. V.
Schmachten, ein regelm. V. verſchmachten.
Trachten, ein regelm. V. betrachten, nachtrachten.
Beobachter, der, des ⸗s, Pl. die.
Frachter, der, des ⸗s, Pl. die.
Lachter, die, Pl. die, ſoviel als Klafter.
Domback, das, des ⸗es, Pl. von mehreren Arten) die ⸗e, ein aus andern Metallen künſtlich zuſammengeſetztes Metall.
Zwieback, der, des ⸗s, Pl. die ⸗bäcke.
Frack, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e, eine Art Ueberröcke.
Knack, auch knacks, welches den Ton eines zerbrechenden Körpers nachahmt.
Knack, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Lack, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, eine Art Gummi oder Harz.
Siegellack, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e. (von mehreren Arten.)
Schabernack, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e. (im gem. Leben) ein ſchadenfroher Streich.
Sack, der, des ⸗es, pl. die Säcke.
Querſack, der, des ⸗es, Pl. die ⸗ſäcke.
Schubſack, der, des ⸗es, Pl. die ⸗ſäcke, (im gem. Leben) ſoviel als Taſche.
Geſchmack, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Pack, der, des ⸗es, Pl. die Päcke.
Pontack, der, Pl. ungew. ein franzöſiſcher Wein.
Backe, die, Pl. die ⸗en, (im gem. Leben) ſtatt Wange.
Bausbacke, die, Pl. die ⸗en, aufgeblaſene Backen.
Hacke, die, Pl. die ⸗n.
Schlacke, die, Pl. die ⸗n.
Baracke, die, Pl. die ⸗n, die ſchlechten Wohnungen des gemeinen Soldaten.

Schabracke, die, Pl. die ≈ n.
Zacke, die, Pl. die ≈ n.
Eiszacke, die, Pl. die ≈ n.
Fackel, die, Pl. die ≈ n.
Weltfackel, die, Pl. die ≈ n, soviel als Sonne.
Fackeln, ein regelm. Verb. Das Fackeln.
Backen, der, des ≈ s, Pl. die, soviel als das schicklichere Wange.
Backen, ein unregelm. V. ich backe, du bäckst, er bäckt, Imperf. ich buk. Part. gebacken.
Hacken, ein regelm. V. abhacken, behacken, durchhacken, verhacken.
Knacken, ein regelm. V.
Nacken, der, des ≈ s, Pl. die.
Packen, ein regelm. V. abpacken, aufpacken, auspacken, wegpacken, besonders Recipr. sich packen (gem.)
Acker, der, des ≈ s, Pl. die Aecker.
Fiacker, der, des ≈ s, Pl. die, eine Art Miethskutschen.
Gottesacker, der, des ≈ s, Pl. die ≈ äcker.
Hacker, der, des ≈ s, Pl. die, bloß in Zusammensetzungen, als Holzhacker, Baumhacker, eine Art Spechte.
Knacker, der, des ≈ s, Pl. die, bloß in Zusammensetzungen, z. B. Nußknacker.
Ackern, ein regelm. V. umackern.
Knackern, ein regelm. V. z. B. das Feuer.
Nackt auch nackend, ein Adj. und Adv. z. B. ein nackter Felsen.
Tact, der, des ≈ es, Pl. die ≈ e, soviel als Tonmaß.
Acten, die, (nur im Pl.) alle öffentl. schriftliche Verhandlungen.

Äc

Gespräch, das, des ≈ es, Pl. die ≈ e.
Selbstgespräch, das, des ≈ es, Pl. die ≈ e, soviel als Monolog.
Todtengespräch, das, des ≈ es, Pl. die ≈ e. Wenn man Verstorbene mit einander sich besprechen läßt.
Fläche, die, Pl. die ≈ n.
Schwäche, die, Pl. die ≈ n.
Fächeln, ein regelm. V. anfächeln, zufächeln.
Lächeln, ein regelm. V. anlächeln, zulächeln.
Lächeln, das, des ≈ s, Pl. ungew.
Azurlächeln, das, des ≈ s, Pl. ungew. so viel als blauer, heitrer Himmel.
Flächen, ein regelm. V.
Rächen, ein regelm. V. auch sich an jemanden rächen.
Schwächen, ein regelm. V. z. B. jemandes Ruf schwächen.
Fächer, der, des ≈ s, Pl. die.
Rächer, der, des ≈ s, Pl. die.
Schwächer, der, des ≈ s, Pl. die, z. B. der Ehre.
Schwächer, Comp. von schwach.
Fächern, ein regelm. V.
Lächler, der, des ≈ s, Pl. die, einer der stets lächelt.
Gewächs, das, des ≈ es, Pl. die.

Flächse, die, Pl. die -n, die weißen zähen Adern der Muskeln.

Flächsen, ein Adj. und Adv. aus Flachs verfertigt.

Fächser, der, des -s, Pl. die, ein jeder zur Fortpflanzung bestimmter und in die Erde gepflanzter Zweig eines Gewächses; besonders im Weinbaue.

Nächst, der Superlat. von nahe als eine Partikel gebraucht. z. B. er saß mir zunächst; auch: nächst dir, ist er mir der liebste.

Nächste, der, des -n, Pl. die -n, jeder Mitmensch.

Schwächste, Superl. von schwach.

Nächstens, Adv. der Zeit.

ächt, Adj. u. Adv. Comp. -er, Sup. este.

Ächten, ein regelm. V. in die Acht erklären.

Ächter, der, des -s, Pl. die, einer der in die Acht erklärt worden ist.

Verächter, der, des -s, Pl. die.

Kostverächter, der, des -s, Pl. die.

Gelächter, das, des -s, Pl. die.

Schlächter, der, des -s, Pl. die.

Wächter, der, des -s, Pl. die.

Nachtwächter, der, des -s, Pl. die.

Scharwächter, der, des -s, Pl. die.

Ächzen, ein regelm. V.

Ächzen, das, des -s, Pl. fehlt.

Schauerächzen, das, des -s, Pl. ungew. z. B. des Rabens, welches Schauer erregt.

Krächzen, ein regelm. V. wiederholte laute Seufzer von sich geben.

Säcken oder lecken, ein regelm. V. (veraltet) hintenausschlagen.

Säcken, ein regelm. V. eine abgekommene Todesstrafe.

Bäcker, der, des -s, Pl. die.

Äd

Bäd, das, des -es, Pl. die Bäder.

Grad, der, des -es, Pl. die -e. z. B. ein hoher Grad von Kälte oder Wärme.

Pfäd, der, des -es, Pl. die -e, der Weg worauf man geht.

Lichtpfad, der, des -es, Pl. selten, z. B. des Mondes, der Sonne.

Räd, das, des -es, Pl. die Räder.

Spinrad, das, des -es, Pl. die -räder.

Triebrad, das, des -es, Pl. die -räder.

Camerad, der, des -äden, Pl. die äden, besonders unter Soldaten.

Kammrad, das, des -es, Pl. die -räder, ein Rad in der Mühle, das mit Zapfen versehen ist, mit denen es in das andere Rad eingreift.

Myriade, die, Pl. die -n, eine Zahl von zehn tausend; auch überhaupt eine sehr große Zahl.

Olympiade, die, Pl. die -en, eine Zeit von 4 Jahren bey den Griechen.

Cavalcade, die, Pl. die -n, ein Aufzug zu Pferde.

Brigade, die, Pl. die -n, ein Heerhaufe.

Gnade, die, Pl. ungew. auch ein Titel: Ew. Gnaden.

Blokade, die, Pl. die -n, soviel als Einschließung.

Ballade, die, Pl. die -n, ein Tanz, auch eine besondere Art von Gedichten.

Lade, die, Pl. die -n.

Pomade, die, Pl. die -n.

Pasquinade, die, Pl. die -n, eine Lästerung, besonders eine witzige.

Promenade, die, Pl. die -n, soviel als Spaziergang, oder Lustwandeln.

Monade, die, Pl. die -n, die einfachen und untheilbaren Bestandtheile eines Körpers.

Limonade, die, Pl. (von mehrern Arten) die -n, ein kühlendes Getränk.

Carbonade, die, Pl. ungew. auf dem Rost gebratene Stückchen Fleisch.

Gerade, Adj. und Adv. Comp. gerader, Superl. geradeste.

Maskerade, die, Pl. die -n, eine Lustbarkeit verkleideter Personen.

Parade, die, Pl. die -en, bloß noch bey dem Militair, z. B. Wachparade, Kirchenparade.

Palisade, die, Pl. die -n, spitze, nebeneinanderstehende Pfähle.

Fassade, die, Pl. die -n, soviel als Stirnwand.

Schade, der, des -n, Pl. die Schäden.

Gestade, das, des -s, Pl. die, soviel als Ufer.

Moorgestade, das, des -s, Pl. die, ein sumpfiges Ufer.

Wade, die, Pl. die -n.

Adel, der, des -s, Pl. ungew.

Tugendadel, der, des -s, Pl. ungew.

Nadel, die, Pl. die -n.

Magnetnadel, die, Pl. die -n, besonders die Nadel des Compasses.

Tadel, der, des -s, Pl. die.

Adeln, ein regelm. V.

Tadeln, das, des -s, Pl. fehlt.

Lemoniaden, die, Nymphen, die sich auf den Wiesen aufhalten.

Thestiaden, (Thespiaden) funfzig Töchter des Thestius, gebähren vom Herkules zwey und funfzig Söhne.

Dryaden und Hamadryaden, Nymphen, die sich in den Bäumen aufhalten, und mit ihnen vergehen.

Hyaden, sieben Töchter des Atlas und der Pleïone, wurden nach ihrem Tode an den Himmel versetzt, und werden nach ihrer Mutter Plejaden und nach ihrem Vater Atlantiden genennt, bey uns das Siebengestirn. Diese Schwestern sollen sich über den Tod des Hyas ihres Bruders zu Tode geweint haben, daher es meistens noch regnet, wenn sie über den Horizont kommen.

Thyaden, Name der Bachantinnen.

Baden, ein regelm. V. ausbaden.

Faden, der, des -s, Pl. die Fäden.

Lebensfaden, der, des -s, Pl. ungew. die Dauer des Lebens. S. die Parzen.

Leitfaden, der, des -s, die -fäden.

Osterfladen, der, des -s, Pl. die, runde Kuchen, die man an mehreren Orten noch zu backen pflegt.

Laden, ein unregelm. V. Imperf. ich

lud;

lud; Part. geladen, aufladen, abladen, ausladen, beladen, einladen, entladen, vorladen.

Laden, der, des -s, Pl. die Laden oder Läden, z. B. Buchladen, Kaufladen, Kramladen.

Mänaden, Thracische Weiber, die den Bachus auf seinen Zügen begleiteten.

Schaden, ein regelm. V.

Rotomontade, die, Pl. die -n, prahlerische Reden.

Bader, der, des -s, Pl. die, gewöhnlich wird es verwechselt mit Barbier.

Quader, der, des -s, Pl. die; eigentlich Quadratstein, auch Quaderstein.

Geschwader, das, des -s, Pl. die, ein kleiner Haufen Reiterey, auch eine Anzahl Schiffe.

Hadern, ein regelm. V. seine Unzufriedenheit über jemanden durch Worte zu erkennen zu geben. z. B. bey Bürger: mit Gott hadern.

Adler, der, des -s, Pl. die, ein großer Raubvogel.

Tadler, der, des -s, Pl. die.

Ariadne, Tochter des Minos und der Pasiphae, half dem Theseus aus dem Labyrinth, begleitete ihn nachher, wurde aber von ihm verlassen, und bekam den Bachus zum Gemahl, daher hat sie auch den Namen Libera.

Evadne, Gemahlinn des Kapaneus, eines der Helden vor Theben, stürzt sich bey der Verbrennung ihres Gemahls in die Flamme.

Stadt, die, Pl. die Städte.

Freystadt, die, Pl. die -städte, eine freye, nur dem höchsten Landesherrn unmittelbar unterworfne Stadt; auch ein sichrer Zufluchtsort für Verbrecher.

Pflanzstadt, die, Pl. die -städte, eine Stadt, sofern sie aus Einwohnern entstanden ist, die von einem andern Orte dahin gezogen sind; eine Colonie; eine Pflanzung.

Reichsstadt, die, Pl. die -städte, eine Stadt, so fern sie ein unmittelbares Glied eines Reiches ist.

Vaterstadt, die, Pl. ungew.

Vorstadt, die, Pl. die -städte.

Äd

Fädchen, das, des -s, Pl. die; Diminut. von Faden.

Lädchen, das, des -s, Pl. die; Diminut. von Laden.

Mädchen, das, des -s, Pl. die; Kindermädchen, Hausmädchen, Kammermädchen, Milchmädchen.

Rädchen, das, des -s, Pl. die; Spinnrädchen.

Wädchen, das, des -s, Pl. die; Diminut. von Wade.

Städtchen, das, des -s, Pl. die; Diminut. von Stadt.

Mädel, das, des -s, Pl. die, in einigen Mundarten für Mädchen.

Fädeln, ein regelm. V. einfädeln.

Ädern, ein regelm. V.

Rädern, ein regelm. V.

Städter, der, des -s, Pl. die; so viel als Einwohner einer Stadt.

Äe

Gräen: Dino, Pephrédo und Eryo, drey vor Alter schwanenweiße Jungfrauen, die von ihrer Geburt an grau waren, nur einen Zahn und ein Auge hatten, und an den äußersten Grenzen der Erde wohnten, wo die Behaußung der Nacht ist, und wo sie nie von der Sonne, noch von dem Lichte des Mondes beschienen wurden. Sie waren die Töchter des Meergottes Phorcus und der schönen Meergöttinn Ceto, und Schwestern der Gorgönen.

Europäer, der, des -s, Pl. die; ein Einwohner von Europa.

Epicuräer, der, des -s, Pl. die, ein Schüler, oder Anhänger des Philosophen Epicurs.

Pharisäer, der, des -s, Pl. die, eine äußerlich strenge Secte der ehemahligen Juden.

Säen, ein regelm. V. besäen.

Af

Gräf, der, des -en, Pl. die -en.

Burggraf, der; der Graf, d. i. der Aufseher und Richter einer Burg. Auch eine obrigkeitliche Person, welche die Aufsicht über Maaß und Gewicht und über die Lebensmittel in einer Stadt hat.

Landgraf, der, des -en, Pl. die -en, ehemals kaiserliche Beamten, die ganzen Ländern vorgesetzt waren.

Markgraf, der, des -en, Pl. die -en, in vorigen Zeiten kaiserliche Beamten, die über Gränzprovinzen gesetzt waren.

Schäf, das, des -es, Pl. die -e.

Schläf, der, des -es, Pl. ungew.

Schläf, der, des -es, Pl. die Schläfe; z. B. die Schläfe mit Epheulaub umkränzen.

Morgenschläf, der, des -es, Pl. ungew.

Seelenschläf, der, des -es, Pl. ungew.; der Zustand der Seele nach der Trennung von ihrem Körper bis zur Wiedervereinigung mit demselben, oder mit einem andern.

Todtenschläf, der, des -es, Pl. ungew. ein sehr fester Schläf; auch statt des Todes selbst.

Traf, Imperf. vom unregelm. V. treffen.

Strafe, die, Pl. die -n.

Lebensstrafe, die, Pl. die -n.

Leibesstrafe, die, Pl. die -n.

Todesstrafe, die, Pl. die -n.

Tafel, die, Pl. die -n.

Göttertafel, die, Pl. ungew. soviel als ein prächtiges Mahl.

Stammtafel, die, Pl. die -n, eine Tafel, worauf die Ahnen stehen.

Tafeln, ein regelm. V. soviel als speisen (Im scherzhaften Ausdrucke)

Hafen, der, des -s, Pl. die Häfen.

Schlafen, ein unregelm. V. Imperf. ich schlief; Part. geschlafen; einschlafen, ausschlafen, verschlafen, entschlafen.

Strafen, ein regelm. V. bestrafen.

Hafer, der, des ⸗s, Pl. ungew. eine Getreideart.

Haff, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, das Meer; auch ein beträchtlicher Theil deſſelben, welcher ſich tief ins Land erſtreckt, z. B. bey der Nordſee.

Paff, ahmt einen gedämpften Schall nach.

Pfaff, der, des ⸗n, Pl. die ⸗en, eine zum Dienſte Gottes oder einer andern erdichteten Gottheit verordnete Perſon; jetzt meiſtentheils bloß in verächtlichem Sinne.

Schlaff, Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ſte.

Straff, Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ſte.

Affe, der, des ⸗n, Pl. die ⸗en, ein bekanntes vierfüßiges Thier.

Gaffen, ein regelm. V. angaffen. (gemein)

Paffen, ein regelm. V.

Klaffen, ein regelm. V. anklaffen, beſonders von den Hunden.

Raffen, ein regelm. V. aufraffen, hinraffen, wegraffen.

Schaffen, ein regelm. V. abſchaffen, anſchaffen, verſchaffen.

Schaffen, ein unregelm. V. Imperf. ich ſchuf, Part. geſchaffen; erſchaffen.

Beſchaffen, Adj. und Adv. z. B. die Sache iſt gut, oder ſchlecht beſchaffen.

Weichgeſchaffen, Adj. und Adv. ſoviel als gefühlvoll.

Rechtſchaffen, Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ſte.

Erſchlaffen, ein regelm. V.

Waffen, die, (Sing. veraltet)

Taffet, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, eine Art leichten ſeidenen Zeuges.

Waffnen, ein regelm. V.; entwaffnen, ſich bewaffnen.

Schaffner, der, des ⸗s, Pl. die, derjenige, der etwas beſorget, beſonders wirthſchaftliche Geſchäfte.

Taffeten, Adj. und Adv. von Taffet.

Haft, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ſoviel als Feſtigkeit.

Haft, die, Pl. ungew. die gefängliche Verwahrung.

Haft, eine Endſylbe, welche Adjectiva und Adverbia bildet, ſie kommen alle von Subſtantivis her.

Boshaft, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗eſte.

Dauerhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗eſte.

Ekelhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗eſte.

Dienſthaft, ein Adj. und Adv.

Ernſthaft, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. eſte.

Fabelhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. eſte.

Faſelhaft, ein Adj. und Adv.

Fehlerhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗eſte.

Fieberhaft, ein Adj. und Adv.

Flatterhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗eſte.

Frevelhaft, ein Adj. und Adv.

Gaukelhaft, ein Adj. und Adv.

Gewiſſenhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗eſte.

Gewürzhaft, Adj. und Adv.
Glaubhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Grillenhaft, ein Adj. und Adv.
Habhaft, ein Adv.
Heldenhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Herbſthaft, ein Adj. und Adv.
Herzhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Jugendhaft, ein Adj. und Adv., üblicher jugendlich.
Kernhaft, ein Adj. und Adv.
Kinderhaft, ein Adj. und Adv.
Kummerhaft, ein Adj. und Adv.
Laſterhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Lebhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Leckerhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Leibhaft, ein Adj. und Adv.
Lügenhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Mädchenhaft, ein Adj. und Adv.
Mangelhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Mannhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Meiſterhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Nahmhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Plapperhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Plauderhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Pöbelhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Poſſenhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Prahlhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Preßhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Räthſelhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Romanhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Schalkhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Schamhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Schmackhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Sieghaft, ein Adj. und Adv. (üblicher) ſiegreich.
Sommerhaft, ein Adj. und Adv.
Standhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Sündhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Tadelhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Tändelhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Theilhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Tugendhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Ungewiſſenhaft, ein Adj. und Adv. (üblicher) gewiſſenlos.
Unglaubhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.
Untadelhaft, ein Adj. und Adv. Comp. ₌er, Superl. ₌eſte.

Unstatthaft, ein Adj. und Adv.
Verhaft, der, des -es, Pl. fehlt.
Vortheilhaft, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.
Wahrhaft, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.
Weiberhaft, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.
Wehrhaft, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. -este.
Wohnhaft, ein Adj. und Adv.
Zaghaft, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.
Zauberhaft, ein Adj. und Adv.
Zweifelhaft, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.
Kraft, die, Pl. die Kräfte.
Naturkraft, die, Pl. die -kräfte.
Schnellkraft, die, Pl. ungew.
Urtheilskraft, die, Pl. ungew.
Urkraft, die, Pl. die -kräfte, die erste ursprüngliche Kraft eines Dinges.
Wunderkraft, die, Pl. die -kräfte.
Zauberkraft, die, Pl. die -kräfte.
Saft, der, des -es, Pl. die Säfte.
Gerstensaft, der, des -es, Pl. ungew. soviel als Bier.
Lebenssaft, der, des -es, Pl. die -säfte.
Nahrungssaft, der, des -es, Pl. die -säfte.
Rebensaft, der, des -es, Pl. ungew. soviel als Wein.
Traubensaft, der, des -es, Pl. ungew. so viel als Wein.
Schaft, der, des -es, die Schäfte.
Schaft, ein Suffixum, Substantiva aus andern Substantivis, Adjectivis und Participiis der vergangenen Zeit zu bilden.
Amtmannschaft, die, Pl. die -en, das Amt und das dazu gehörige Gebiete; dann auch die Würde eines Amtmanns.
Anwartschaft, die, Pl. die -en.
Bärschaft, die, Pl. die -en.
Bekanntschaft, die, Pl. die -en.
Bereitschaft, die, Pl. -en.
Botschaft, die, Pl. die -en.
Brüderschaft, die, Pl. die -en.
Bürgerschaft, die, Pl. die -en.
Dienerschaft, die, Pl. die -en.
Eigenschaft, die, Pl. die -en.
Endschaft, die, Pl. die -en.
Erbschaft, die, Pl. die -en.
Feindschaft, die, Pl. ungew.
Freundschaft, die, Pl. (selten) die -en.
Gefangenschaft, die, Pl. die -en.
Genossenschaft, die, Pl. die -en.
Geräthschaft, die, Pl. die -en.
Gesandtschaft, die, Pl. die -en.
Gesellschaft, die, Pl. die -en.
Gespänschaft, die, Pl. -en, ein District in Ungarn, dem ein Gespän vorgesetzt ist.
Gevatterschaft, die, Pl. die -en.
Gewährschaft, die, Pl. ungew.
Gewerkschaft, die, Pl. die -en.
Grafschaft, die, Pl. die -en.
Habschaft, die, Pl. die -en.
Handelschaft, die, Pl. ungew.
Herrschaft, die, Pl. die -en.
Hinterlassenschaft, die, Pl. die -en.
Judenschaft, die, Pl. die -en.

Jungfrauschaft, die, Pl. ungew.
Kaufmannschaft, die, Pl. die -en.
Knappschaft, die, Pl. die -en.
Knechtschaft, die, Pl. die -en.
Kundschaft, die, Pl. die -en.
Landschaft, die, Pl. die -en.
Landsmannschaft, die, Pl. die -en.
Leibeigenschaft, die, Pl. die -en.
Leidenschaft, die, Pl. die -en.
Mannschaft, die, Pl. die -en.
Markgrafschaft, die, Pl. die -en. (S. Markgraf.)
Meisterschaft, die, Pl. die -en.
Nachbarschaft, die, Pl. die -en.
Nachkommenschaft, die, Pl. die -en.
Priesterschaft, die, Pl. die -en.
Rechenschaft, die, Pl. ungew.
Rechtswissenschaft, die, Pl. die -en.
Ritterschaft, die, Pl. die -en.
Schwägerschaft, die, Pl. die -en.
Stadthalterschaft, die, Pl. die -en.
Todfeindschaft, die, Pl. uugew.
Verlassenschaft, die, Pl. die -en.
Verwandtschaft, die, Pl. die -en.
Vetterschaft, die, Pl. die -en.
Völkerschaft, die, Pl. die -en.
Vormundschaft, die, Pl. die -en.
Wanderschaft, die, Pl. die -en.
Wirthschaft, die, Pl. die -en.
Wissenschaft, die, Pl. die -en.
Haften, ein regelm. V. behaften, verhaften.
Kundschaften, ein regelm. V. auskundschaften, soviel als erforschen.
Wirthschaften, ein regelm. V.
Klafter, die, Pl. die -n, ein Längenmaß, gewöhnlich von sechs Schuhen.
Botschafter, der, des -s, Pl. die.
Gesellschafter, der, des -s, Pl. die.
Kundschafter, der, des -s, Pl. die.
Klastern, ein regelm. V. z. B. Holz.
Behaftet, das Part. von dem ungew. behaften, soviel als beladen; z. B. mit Schulden; mit Schmerzen.

Äf

Geräfel, das, des -s, Pl. ungew. soviel als Tafelwerk.
Täfeln, ein regelm. V. z. B. eine Stube.
Käfer, der, des -s, Pl. die. eine Art fliegender Insecten.
Schäfer, der, des -s, Pl. die.
Langschläfer, der, des -s, Pl. die.
Siebenschläfer, der, des -s, Pl. die, sieben Brüder (nach einer christlichen Legende) aus der Stadt Ephesus, welche, der Verfolgung unter dem Decius zu entgehen, in einer Höhle einschliefen, und nach 155 Jahren unter dem Kaiser Theodosius wieder erwachten.
Schläfern, ein regelm. V. einschläfern (jemanden)
Äffen, ein regelm. V. nachäffen.
Kläffen, ein regelm. V. besonders von Hunden.
Kläffer, der, des -s, Pl. die, soviel als Hund.
Gehäft, das, des -es, Pl. die -e.
Geschäft, das, des -es, Pl. die -e.
Schäften, ein regelm. V.

Ag

Läg, Imperf. von dem unregelm. V. liegen.

Gelág, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e. (Meistens verächtlich)

Verlag, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Mag, Praes. von dem unregelm. V. mögen.

Schlag, der, des ⸗es, Pl. die Schläge.

Abschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Anschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Ausschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Beschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Donnerschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Durchschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Einschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Glockenschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Handschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Nachschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge, gewisse Noten in der Musik.

Pulsschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge, wird besonders gebraucht, wenn man eine sehr kurze Zeit andeuten will.

Rathschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Todtschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge, dieß Wort ist meistentheils veraltet, üblicher ist Mord.

Trommelschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Überschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Verschlag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗schläge.

Tag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Amtstag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Dinstag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e. Von dem alten angelsächsischen W. Tuu oder Täg, welcher bey den Alten der Gott des Krieges war. Andere schreiben es auch Dienstag oder Dienstag, und leiten es von d. W. Dienst ab.

Donnerstag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e

Ehrentag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Fasttag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Festtag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Feyertag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Freytag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Gedächtnißtag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Geburtstag, der, des ⸗es, die ⸗e.

Hundstag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, die Tage vom 24. Jul. bis zum 23. August.

Jahrstag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Mittag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Möntag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Ostertag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Reichstag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, die Versammlung der Stände eines Reiches, um über dessen Angelegenheiten zu berathschlagen.

Rittertag, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, derjenige Tag, an welchem sich die Ritter⸗

Ritterschaft einer Provinz feyerlich versammelt.

Sonntag, der, des -es, Pl. die -e.

Schreckenstag, der, des -es, Pl. die -e, wo etwas geschehen ist, das uns Schrecken oder eine andere sehr unangenehme Empfindung verursacht hat.

Vormittag, der, des -es, Pl. die -e.

Abtrag, der, des -es, Pl. die Abträge.

Antrag, der, des -es, Pl. die -träge.

Auftrag, der, des -es, Pl. die -träge.

Beytrag, der, des -es, Pl. die -träge.

Ertrag, der, des -es, Pl. ungew.

Nachtrag, der, des -es, Pl. die -träge.

Vertrag, der, des -es, Pl. die -träge.

Vortrag, der, des -es, Pl. die -träge.

Jägd, die, Pl. die -en.

Mägd, die, Pl. die Mägde.

Schmarägd, der, des -es, Pl. die -e, ein grüner Edelstein.

Schmarägden, ein Adj. und Adv. von oder wie Schmaragd.

Frage, die, Pl. die -n.

Anfrage, die, Pl. die -n.

Streitfrage, die, Pl. die -n.

Klage, die, Pl. die -n.

Anklage, die, Pl. die -n.

Vorklage, die, Pl. die -n.

Wehklage, die, Pl. die -n.

Lage, die, Pl. die -n.

Anlage, die, Pl. die -n.

Auflage, die, Pl. die -n.

Auslage, die, Pl. die -n.

Einlage, die, Pl. die -n.

Niederlage, die, Pl. die -n.

Unterlage, die, Pl. die -n.

Plage, die, Pl. die -n.

Landplage, die, Pl. die -n.

Sage, die, Pl. die -n.

Absage, die, Pl. die -n.

Ansage, die, Pl. die -n.

Aussage, die, Pl. die -n.

Zusage, die, Pl. die -n.

Trage, die, Pl. die -n.

Wage, die, Pl. die -n.

Bagage, (spr. Bakäsche nach dem franz.) die, Pl. ungew.

Page, (franz. spr. Päsche) der, des -n, Pl. die -n, ein adeliger Knabe, der einem Vornehmen zur Aufwartung dient; ein Edelknabe.

Potage (sp. Potäsche) die, Pl. die -n, ein Fleischgericht mit einer Brühe und andern Zuthaten.

Flagge, die, Pl. die -n, eine große Fahne oben auf dem Maste oder Hintertheile des Schifes.

Todtenflagge, die, Pl. die -n, eine große Fahne, welche zum Zeichen, daß eine vornehme Leiche auf dem Schiffe ist, auf die Hälfte des Mastes gesteckt wird.

Hagel, der, des -s, Pl. ungew.

Nagel, der, des -s, Pl. die Nägel.

Hageln, ein regelm. V. aber bloß es hagelt, statt es fällt Hagel; verhageln.

Behagen, ein regelm. V. größtentheils veraltet, bloß noch in der Redensart: es behagt mir, u. dgl.

Behagen, das, des -s, Pl. ungew.

Mißbehagen, das, des -s, Pl. ungew.

Jagen, ein regelm. V. aufjagen, wegjagen.

Jagen,

Jagen, das, des -s, Pl. ungew.

Klagen, ein regelm. V. anklagen, beklagen, verklagen, wehklagen; das Klagen, des -s, Pl. ungew.

Kragen, der, des -s, Pl. die.

Magen, der, des -s, Pl. die.

Nagen, ein regelm. V. abnagen, annagen, zernagen.

Lotophägen, die, oder Lotosesser sind besonders aus dem Homer bekannt, da Ulysses seine Gefährten mit Gewalt von ihnen in das Schiff bringen und sie hier anbinden mußte, da sie die honigsüße Lotosfrucht genossen hatten.

Plagen, ein regelm. V.

Plagen, das, des -s, Pl. ungew.

Ragen, ein regelm. V. hervorragen.

Sagen, ein regelm. V. absagen, ansagen, aussagen, besagen, entsagen, versagen, zusagen.

Sagen, das, des -s, Pl. ungew.

Hörensagen, das, des -s, Pl. ungew. eine Nachricht, die man bloß von andern gehört hat, und für deren Wahrheit man weiter nicht bürgen kann.

Wahrsagen, ein regelm. V. davon das Wahrsagen.

Weissagen, ein regelm. V. davon das Weissagen.

Schlagen, ein unregelm. V. ich schlage, du schlägst, er schlägt; Imperf. ich schlug; Part. geschlagen; abschlagen, anschlagen, aufschlagen, ausschlagen, beschlagen, entschlagen, rathschlagen, berathschlagen, überschlagen, umschlagen, unterschlagen, verschlagen, zerschlagen.

Tagen, ein regelm. V. soviel als Tag werden.

Tragen, ein unregelm. V. Imperf. ich trug, Part. getragen. Imperf. Conj. ich trüge; abtragen, antragen, auftragen, austragen, betragen, übertragen, vertragen, vortragen, zutragen.

Tragen, das, des -s, Pl. ungew.

Betragen, das, des -s, Pl. ungew.

Wagen, ein unregelm. V.

Wagen, der, des -s, Pl. die.

Garbenwagen, der, des -s, Pl. die, soviel als Ärntewagen.

Rüstwagen, der, des -s, Pl. die.

Sturmeswagen, der, des -s, Pl. ungew. für Sturm.

Zagen, ein regelm. V. verzagen.

Leidtragend, eigentl. Part.

Meleäger, ein Sohn des Oneus und der Althäa, begleitete als Jüngling die Argonauten, schenkte auf der kalydonischen Jagd Kopf und Haut des erlegten Ebers der arkadischen Atalanta; tödtete seiner Mutter Brüder, die ihr diese Beute nehmen wollten. Seine Mutter hierüber aufgebracht, warf den Feuerbrand in die Flammen, an dessen Erhaltung sein Leben hing.

Fräger, der, des -s, Pl. die.

Hager, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Lager, das, des -s, Pl. die. Waarenlager, Weinlager.

Krankenlager, das, des -s, Pl. die.

Schwanenlager, das, des -s, Pl. die, eigentlich Betten von Schwanenfedern, nachher jedes sehr weiche oder prächtige Lager.

Mager, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Schwager, der, des -s, Pl. die Schwäger.

Lagern, ein regelm. V. besonders sich lagern; belagern.

Alltags, ein Adv.

Nachmittags, ein Adv.

Vormittags, ein Adv.

Betägt, ein Adj. u. Adv. soviel als alt.

Äg

Gehäge, das, des -s, Pl. die.

Gepräge, das, des -s, Pl. die.

Säge, die, Pl. die -n.

Schräge, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Träge, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Flügelschläge, die, z. B. der Tauben.

Zägen, ein regelm. V.

Prägen, ein regelm. V. abprägen, einprägen, u. a.

Sägen, ein regelm. V. z. B. Holz.

Wägen, ein regelm. V. darwägen, erwägen

Jäger, der, des -s, Pl. die.

Kläger, der, des -s, Pl. die.

Ankläger, der, des -s, Pl. die.

Todtschläger, der, des -s, Pl. die. (üblicher) Mörder.

Trommelschläger, der, des -s, Pl. die.

Träger, der, des -s, Pl. die.

Achselträger, der, des -s, Pl. die, oviel als Heuchler.

Geschäftsträger, der, des -s, Pl. die.

Sackträger, der, des -s, Pl. die, besonders eine figürliche Benennung des Esels.

Schildträger, der, des -s, Pl. die, welcher ehemahls einem Ritter oder vornehmen Krieger den Schild nachtrug.

Waffenträger, der, des -s, Pl. die, derjenige, welcher seinem Herrn die Waffen nachträgt.

Frägt, Praes. von fragen.

Schlägt, das Praes. von schlagen.

Trägt, das Praes. von tragen.

Äh

Sah, das Imperf. von sehen.

Geschah, das Imperf. von geschehen.

Jehövah, ein hebräisches Wort, und bedeutet der Unveränderliche.

Nahe, ein Adj. und Adv. Comp. näher, Superl. nächste.

Fahen, ein unregelm. V. ich fahe, du fähest, er fähet. Imperf. ich fieh, Part. gefahen. (Veraltet) soviel als fangen, fassen; anfahen, empfahen.

Bejahen, ein regelm. V.

Nahen, ein regelm. V.

Fahl, ein Adj. und Adv. soviel als gelblich.

Befahl, das Imperf. von befehlen.

Kahl, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Mahl, das, des -es, Pl. die -e, soviel als das im gemeinen Leben übliche Mahlzeit.

Gastmahl, das, des -s, Pl. die -e.

Göttermahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, überhaupt soviel als ein prächtiges Gastmahl.

Liebesmahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, in der ältern christlichen Kirche gemeinschaftliche, vertrauliche Mahlzeiten, mit welchen die Haltung des Abendmahles verknüpft war.

Lerkeymahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein Mahl, wo die wohlschmeckendsten Speisen genossen werden.

Mittagsmahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Abendmahl, das, des ⸗es, Pl. (in der gewöhnlichen Bedeutung, wo es das bekannte Sacrament des heiligen Abendmahls bedeutet, ungew.) die ⸗e.

Schreckensmahl, das, des ⸗es, Pl. die, so wird z. B. in den Albrechtischen Gedichten dieser Ausdruck gebraucht, wo ein verfallenes Schloß geschildert wird: Sonst glänzten hier Göttermahle, jezt halten Eulen, Schlangen, giftige Ottern hier ihr Schreckensmahl.

Todtenmahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, diejenige feyerliche Mahlzeit, welche an dem Begräbnißtage eines Verstorbenen gegeben wird.

Trauermahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, hat mit dem vorigen gleiche Bedeutung.

Mahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, bedeutet die Zeit, in welcher etwas ist oder geschiehet, z. B. das erste Mahl; dieses Mahl. Auch wird es oft mit solchen Wörtern zusammengezogen, als: zweymahl, ein Adv. dreymahl; dießmahl u. s. w.

Abermahl, ein Adv. soviel als noch einmahl.

Daznmahl, ein Adv.

Dießmahl, ein Adv.

Manchmahl, ein Adv.

Zumahl, ein Adv.

Brandmahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Denkmahl, das, des ⸗es, Pl. die Denkmähler.

Gemahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Grabmahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Merkmahl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Pfahl, der, des ⸗es, Pl. die Pfähle.

Empfahl, Imperf. von empfehlen.

Schmahl, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste.

Stahl, der, des ⸗es, Pl. die Stähle; (von mehreren Arten)

Strahl, Imperf. von stehlen.

Diebstahl, der, des ⸗es, Pl. die Diebstähle.

Strahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en.

Abendstrahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en, nämlich der untergehenden Sonne.

Blizstrahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en.

Lichtstrahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en.

Mittagsstrahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en (der Sonne.)

Morgenstrahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en (der aufgehenden Sonne.)

Silberstrahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en (des Mondes.)

Sonnenstrahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en.

Wetterstrahl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en, soviel als der Blitz.

Wahl, die, Pl. die ⸗en.
Zahl, die, Pl. die ⸗en.
Grundzahl, die, Pl. die ⸗en, oder Hauptzahl, z. B. eins, zwey, drey u. s. w. zum Unterschiede von den Ordnungszahlen, der Erste, der Zweyte, der Dritte.
Jahrszahl, die, Pl. die ⸗en.
Unzahl, die, Pl. die ⸗en, z. B. in den Bürgerschen Gedichten: die Menge des Meersandes, die Zahl der Gestirne.
Mahlen, ein regelm. V. abmahlen, anmahlen, ausmahlen, bemahlen.
Mahlen, ein regelm. V. außer, daß es im Particip. gemahlen statt gemahlen hat, z. B. Getreide.
Mahlen, das, des ⸗s, Pl. ungew. sowohl mit Farben, als in der Mühle.
Prahlen, ein regelm. V.
Prahlen, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Strahlen, ein regelm. V. anstrahlen, bestrahlen, umstrahlen.
Strahlen, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Zahlen, ein regelm. V. auszahlen, bezahlen.
Zahlen, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Mahler, der, des ⸗s, Pl. die.
Prahler, der, des ⸗s, Pl. die.
Bezahler, der, des ⸗s, Pl. die.
Abermahls, ein Adv.
Ehemahls, ein Adv.
Jemahls, ein Adv.
Nachmahls, ein Adv.
Niemahls, ein Adv.
Nochmahls, ein Adv.
Oftmahls, ein Adv.
Vielmahls, ein Adv.
Vormahls, ein Adv.
Zahm, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste.
Nahm, das Imperf. von nehmen.
Rahm, der, des ⸗es, Pl. ungew. der fettere Theil der Milch.
Zahm, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste.
Abnahme, die, Pl. die ⸗n.
Annahme, die, Pl. die ⸗n.
Aufnahme, die, Pl. die ⸗n.
Ausnahme, die, Pl. die ⸗n.
Übernahme, die, Pl. die ⸗n.
Nahme, der, des ⸗ns, Pl. die ⸗n.
Ehrennahme, der, des ⸗ns, Pl. die ⸗n.
Taufnahme, der, des ⸗ns, Pl. die ⸗n.
Vornahme, der, des ⸗ns, Pl. die ⸗n.
Zunahme, der, des ⸗ns, Pl. die ⸗n.
Nachahmen, ein regelm. V.
Erlahmen, ein regelm. V.
Rahmen, der, des ⸗s, Pl. die, z. B. ein Bilderrahmen.
Nachahmer, der, des ⸗s, Pl. die.
Bahn, die, Pl. die ⸗en.
Ehrenbahn, die, Pl. die ⸗en, eine Laufbahn, auf welcher man sich Ehre erwirbt.
Kegelbahn, die, Pl. die ⸗en.
Reitbahn, die, Pl. ⸗en.
Rennbahn, die, Pl. die ⸗en, ein langer ebener Platz, Rennspiele darauf zu halten.
Sternenbahn, die, Pl. ungew. (des Mondes)
Trauerbahn, die, Pl. ungew. (das Leben,

Leben, wenn man es in Traurigkeit zubringt)

Wallerbahn, die, Pl. ungew. soviel als das Leben.

Zahn, der, des -es, Pl. die Zähne.

Lahn, der, des -es, Pl. ungew. auf der Plattmühle breit gequetschter Draht.

Wahn, der, des -es, Pl. ungew.

Zahn, der, des -es, Pl. die Zähne, Vorderzahn, Backenzahn oder Backzahn.

Perlenzahn, der, des -es, Pl. die -zähne, soviel als ein schöner weißer Zahn.

Ahnden, ein regelm. V. z. B. ich ahnde ein Unglück, und es ahndet mir ein Unglück.

Fahne, die, Pl. die -n.

Purpurfahne, die (der Jugend) soviel als blühende und frohe Jugend. S. Albrechtische Gedichte.

Siegesfahne, die, Pl. die -n.

Wetterfahne, die, Pl. die -n.

Sahne, die, Pl. ungew. soviel als Rahm.

Ahnen, die, gewöhnlich bloß im Pl. gebräuchlich; zuweilen auch der Ahne, z. B. bey Pfeffel. Die Voreltern, besonders bey hohen Personen.

Bahnen, ein regelm. V.

Mahnen, ein regelm. V. ermahnen, gemahnen.

Fahr, die, Pl. die -en, ein veraltetes Wort für Gefahr.

Gefahr, die, Pl. die -en.

Lebensgefahr, die, Pl. die -en.

Vorfahr, der, des -en, Pl. die -en.

Jahr, das, des -es, Pl. die -e.

Frühjahr, das, des -es, Pl. ungew.

Halbjahr, das, des -es, Pl. die -e, jedes funfzigste Jahr bey den ehemahligen Juden.

Mangeljahr, das, des -es, Pl. die -e, ein weniger fruchtbares Jahr.

Mißjahr, das, des -es, Pl. die -e.

Neujahr, das, des -es, Pl. ungew.

Planetenjahr, das, des -es, Pl. die -e, ein Jahr, sofern dessen Dauer durch den Umlauf eines Planeten um die Sonne bestimmt wird.

Wahr, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Wahr, ein Adv. welches nur noch in den V. wahrnehmen vorkommt.

Fürwahr, ein Adv. (größtentheils veraltet)

Gewahr, ein Adv. welches nur in Verbindung mit werden gebraucht wird.

Bahre, die, Pl. die -n.

Todtenbahre, die, Pl. die -n.

Fahren, ein unregelm. V. Imperf. ich fuhr, Part. gefahren; anfahren, auffahren, ausfahren, befahren, entfahren, verfahren, widerfahren, willfahren.

Wahren, ein regelm. V. für hüten; bewahren, aufbewahren.

Fahrer, der, des -s, Pl. die.

Einfahrer, der, des -s, Pl. die, besonders beym Bergwesen.

Seefahrer, der, des -s, Pl. die.

Fahrt, die, Pl. die -en.

Ausfahrt, die, Pl. die -en.
Einfahrt, die, Pl. die -en.
Luftfahrt, die, Pl. die -en.
Pilgerfahrt, die, Pl. die -en, die Wallfahrt nach einem entfernten heiligen Orte.
Überfahrt, die, Pl. die -en.
Schiffahrt, die, Pl. die -en.
Seefahrt, die, Pl. die -en.
Spazierfahrt, die, Pl. die -en.
Wallfahrt, die, Pl. die -en, eine Reise nach einem entfernten heiligen Orte.
Wohlfahrt, die, Pl. ungew.
Bejährt, ein Adj. und Adv.
Gelährt, ein Adj. und Adv. bloß noch in der Titulatur hochgelahrt.
Wallfahrten, ein regelm. V. eine Wallfahrt unternehmen.
Wallfahrter, der, des -s, Pl. die, der eine Wallfahrt unternimmt.
Draht, der, des -es, Pl. (von mehreren Arten) die -e.
Naht, die, Pl. die Nähte, vom V. nähen.

Äh

Jähe, ein Adj. und Adv. Comp. jäher, Superl. jäheste, so viel als steil.
Krähe, die, Pl. die -n.
Nähe, die, Pl. ungew.
Zähe, ein Adj. und Adv. Comp. -r, Superl. -ste.
Bähen, ein regelm. V. so viel als erwärmen.
Blähen, ein regelm. V. auch sich blähen, aufblähen.
Blähen, das, des -s, Pl. ungew. z. B. der Wellen.
Mähen, ein regelm. V. abmähen.
Nähen, ein regelm. V. annähen, aufnähen, vernähen, zunähen.
Schmähen, ein regelm. V. verschmähen.
Spähen, ein regelm. V. ausspähen.
Spähen, das, des -s, Pl. ungew.
Mäher, der, des -s, Pl. die.
Näher, Comp. von nahe.
Schmäher, der, des -s, Pl. die.
Schwäher, der, des -s, Pl. die (größtentheils veraltet) soviel als Schwiegervater.
Fähet, das Praes. von fahen.
Gemählde, das, des -s, Pl. die.
Zaubergemählde, das, des -s, Pl. die, ein außerordentlich schönes Gemählde.
Zählen, ein regelm. V. aufzählen, sich verzählen, zuzählen.
Erzählen, ein regelm. V.
Stählen, ein regelm. V. soviel als stark machen; z. B. stähle deine Brust.
Wählen, ein regelm. V. auswählen, erwählen.
Rähmchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Rahmen.
Lähme, die, Pl. ungew.
Lähmen, ein regelm. V.
Zähmen, ein regelm. V. bezähmen.
Zähmen, das, des -s, Pl. ungew.
Zähmer, der, des -rs, Pl. die.
Bezähmer, der, des -s, Pl. die.
Fähnchen, das, des -s, Pl. die Diminut. von Fahne.

Zähnchen, des, des ⸗s, Pl. die. Diminut. von Zahn.

Kähnchen, das, des ⸗s, Pl. die. Diminut. von Kahn.

Zähnchen, das, des ⸗s, Pl. die. Diminut. von Zahn.

Jähnen, ein regelm. V.

Wähnen, ein regelm. V.

Gewähr, die, Pl. die ⸗en. z. B. für eine Sache Gewähr leisten.

Mährchen, das, des ⸗s, Pl. die.

Gefährde, die, Pl. die ⸗n (selten) soviel als Gefahr.

Fährden, ein regelm. V. (veraltet) für Gefahr bringen.

Ähre, die, Pl. die ⸗n.

Fähre, die, Pl. die ⸗n, ein großer flacher Kahn.

Zähre, die, Pl. die ⸗n.

Freudenzähre, die, Pl. die ⸗n.

Leidenszähre, die, Pl. die ⸗n.

Wonnezähre, die, Pl. die ⸗n.

Gähren, ein unregelm. V. ich gähre, du gährst, er gährt. Imperf. ich gohr, Particip. gegohren.

Verjähren, ein regelm. V. z. B. ein verjährter Anspruch.

Nähren, ein regelm. V. ernähren.

Währen, ein regelm. V. bewähren, gewähren.

Während, eigentl. Part. des vorigen, meistens als ein Adv. z. B. während des Krieges.

Ernährer, der, des ⸗s, Pl. die.

Fährt, Praes. von fahren.

Fährte, die, Pl. die ⸗n, die Spur des Wildes.

Gefährte, der, des ⸗n, Pl. die ⸗n, in Albrechtischen Gedichten heißen die Sterne glänzende Gefährten des Mondes.

Mährte, die, Pl. die ⸗n, z. B. eine Viermährte.

Drähtern, ein Adj. und Adv. aus Draht.

Ai

Laie, der, des ⸗n, Pl. die ⸗n, derjenige, welcher keine Ordensperson oder Geistlicher ist. (In der röm. Kirche) Nachher auch eine Person, die in einer Sache unerfahren ist, z. B. ein Laie in der Mathematik.

Rain, der, des ⸗es, Pl. die e.

Rainchen, des ⸗s, Pl. die.

Kaiser, der, des ⸗s, Pl. die.

Saite, die, Pl. die ⸗n. (auf einem Instrumente.)

Besaiten, ein regelm. V.

Quarantaine, die, Pl. die ⸗n. (spr. ⸗ráne) Eine Zeit von vierzig Tagen, welche Schiffe und Reisende, die aus Oertern kommen, welche wegen der Pest oder einer andern ansteckenden Krankheit verdächtig sind, an einem sichern Orte zur Verhinderung aller weitern Ansteckung zubringen müssen. Man sagt auch Gesundheitsprobe.

Chaise (spr. Schäse.) die, Pl. die, eine halbe Kutsche.

Porte-Chaise, die, Pl. die ⸗n. (Portschäse) eine Sänfte.

Portrait (Porträhh) das, soviel als Bildniß.

Ak

Tobäk, oder Tabak, der, des -es, Pl. die -e, der Nahme einer Pflanze, der Rauchtobak, der Schnupftobak.

Erschräk, Imperf. von erschrecken.

Sträk, Imperf. von stecken.

Bäke, die, Pl. die -n. In der Schiffahrt ein Zeichen, daß man entwedrr hier fahren, oder ansahren könne, wo ein solches Zeichen ist. Es besteht entweder in einer schwimmenden Tonne, oder in eingeschlagenen Pfählen.

Pastinäke, die, Pl. die -n, die eßbare Wurzel einer gewissen Pflanze.

Schnäke, die, Pl. die -n, eine Art langbeiniger Mücken; auch ein scherzhafter lustiger Einfall.

Oräkel, das, des -s, Pl. die, eine gemeiniglich räthselhafte Antwort der Gottheit durch die Priester; auch der Ort selbst.

Tabernäkel, das, des -s, Pl. die, in der römischen Kirche das Behältniß, worin die consecrirte Hostie verwahrt wird.

Takeln, ein regelm. V. ein Schiff mit dem nöthigen Tauwerke versehen; abtakeln.

Haken, ein regelm. V. anhaken, aufhaken, einhaken, zuhaken.

Laken, das, des -s, Pl. die, sowohl ein vestes, grobes, wollenes, als auch leinenes Zeug oder Gewebe.

Quaken, ein regelm. V. besonders vom Schreyen der Frösche.

Bläker, der, des -s, Pl. die, ein Wandleuchter.

Quaker, oder Quäker, der, des -s, Pl. die, Personen einer gewissen religiösen Sekte, besonders in England.

Äk

Häkchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Haken.

Häkel, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Haken.

Häkeln, ein regelm. V.

Quäker, der, des -s, Pl. die. (S. Quäker.)

Quäker, der, des -s, Pl. die, von verschiedenen Thieren, die den Ton quäk von sich geben, z. B. Frösche.

Schäker, der, des -s, Pl. die, (gewöhnlicher: Scherz) sonst soviel als Schäkerey.

Schäkern, ein regelm. V.

Al

Aal, der, des -es, Pl. die -e, ein bekannter Fisch.

Quaal, die, Pl. die -en.

Höllenquaal, die, Pl. die -en, soviel als eine sehr große Quaal.

Todesquaal, die, Pl. die -n.

Saal, der, des -es, Pl. die Säle.

Lehrsaal, der, des -es, Pl. die -säle.

Rittersaal, der, des -es, Pl. die -säle, worauf sich die Ritterschaft einer Provinz bey feyerlicher Gelegenheit versammelt.

Tanzsaal, der, des -es, Pl. die -säle.

Speise-

Speiſeſaal, der, des ⸗es, Pl. die ⸗ſäle.
Sternenſaal, der, des ⸗es, Pl. ungew. ſoviel als der geſtirnte Himmel.
Vorſaal, der, des ⸗es, Pl. die ⸗ſäle.
Filiāl, das, des ⸗s, Pl. die ⸗e, eine Kirche, nebſt dem dazu gehörigen Orte, welche von dem Prediger einer andern Kirche beſorgt wird.
Gratiāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ſoviel als ein kleines Geſchenk.
Ideāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, dasjenige, welches man ſich als das Vollkommenſte in einer Sache vorſtellt.
Imperiāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, eine Goldmünze von verſchiedenem Werthe; in Rußl. 12 Rthl. 12 Gr.
Lineāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Manuāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, die Klaviatur einer Orgel.
Officiāl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, in der römiſchen Kirche der Vorgeſetzte eines geiſtlichen Gerichts.
Reāl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en, eine ſpaniſche Silbermünze, die etwa drey Groſchen gilt.
Fiscāl, der, des ⸗es, Pl. die Fiscāle, eine obrigkeitliche Perſon, welcher über die landesherrlichen Einkünfte oder auch über die Aufrechthaltung der Geſetze wacht; auch jemand, der für einen Univerſitätslehrer das Geld einſammelt von deſſen Zuhörern.
Pedāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, das Clavier, beſonders an einer Orgel, das mit den Füßen geſpielt wird.
Regāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein Bücherbret; auch eine Stimme in der Orgel.
Canāl, der, des ⸗es, Pl. die Canāle, jede Waſſerableitung, beſonders unter der Erde.
Cardināl, der, des ⸗es, Pl. die Cardināle, die höchſte Würde in der römiſchen Kirche nach dem Pabſte.
Journāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, eine Monatsſchrift, oder ein Tagebuch.
Origināl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein Werk, das nicht nachgeahmt, ſondern urſprünglich iſt; im Gegenſatze der Copie.
Pennāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e; ſoviel als Federbüchſe.
Signāl, des, des ⸗s, Pl. die ⸗e, ſoviel als Zeicheu.
Tribunāl, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ſoviel als das deutſche Gerichtshof.
Opāl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein milchfarbener glasartiger Stein.
Principāl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, das vornehmſte Pfeifenwerk in den Orgeln; auch ein Oberer, den man nicht gern ſeinen Herrn nennen will.
Admirāl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, der oberſte Befehlshaber einer Flotte.
Chorāl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein Kirchengeſang.
Futterāl, das, des, Pl. die ⸗e.
Generāl, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein vornehmer Befehlshaber bey den Soldaten, der in ſeiner Würde auf den Feldmarſchall folgt.
Minerāl, das, des ⸗es, Pl. die Mine⸗

Mineralien, jeder auf oder unter der Erde befindliche natürliche unorganisirte Körper.

Morāl, die, Pl. ungew. die Wissenschaft von den Gesetzen der Sittlichkeit.

Drangsāl, das, des -es, Pl. die -e, soviel als Bedrückung.

Labsāl, das, des -es, Pl. die -e, woran man sich besonders ergötzt.

Scheusāl, das, des -es, Pl. die -e, soviel als Schreckbild.

Schicksal, das, des -es, Pl. die -e, besonders Begebenheiten, deren Grund man in dem vorhergehenden Verhalten jemandes nicht entdecken kann; auch oft soviel als Bestimmung, z. B. sein Schicksal wollte dies.

Trübsāl, das, des -es, Pl. die -e.

Capitāl, das, des -es, Pl. die -e, eine Summe Geldes, sofern sie dazu bestimmt ist, Gewinn zu bringen, im Gegensatze dieses Gewinnes oder der Interessen.

Horizontāl, ein Adj. und Adv. der ebenen Fläche gleich.

Portāl, das, des -es, Pl. die -e, die Zierrathen über einer Hauptthüre, oder einem Hauptthore.

Quartāl, das, des -es, Pl. die -e, das Jahrsviertel; auch eine vierteljährliche Zusammenkunft.

Spitāl, das, des -es, Pl. die Spitäler, eine Anstalt, in welcher arme und unvermögende Personen unentgeldlich unterhalten und verpflegt werden; auch eine Anstalt, wo bejahrte Personen gegen ein von ihnen eingelegtes Capital auf Lebenszeit verpflegt werden; auch Hospitāl.

Thāl, das, des -es, Pl. die Thäler.

Blumenthāl, das, des -es, Pl. die -thäler, ein blumenreiches Thal.

Eichenthal, das, des -es, Pl. die -thäler.

Frühlingsthal, das, des -es, Pl. die -thäler, Thal im Frühlinge.

Jammerthāl, das, des -es, Pl. ungew. die Welt, oder das Leben, sofern es viele Mühseligkeiten oft für uns hat.

Kummerthāl, das, des -es, Pl. ungew. hat bey den Dichtern die Bedeutung des vorigen Wortes.

Schattenthal, das, des -es, Pl. die -thäler, von hohen Bergen umgeben, oder in welchem viele Bäume stehen.

Todesthal, das, des -es, Pl. ungew. soviel als die Erde, auch der Aufenthalt der Seele nach dem Leben.

Veilchenthal, das, des -es, Pl. die -thäler, soviel als ein angenehmes Frühlingsthal.

Wonnethāl, das, des -es, Pl. ungew. die Erde, in sofern wir hier unendliche Freuden genießen.

Baāl, ein allgemeiner Nahme der heidnischen Götzen.

Carnevāl, das, des -es, Pl. ungew. die Zeit von dem Feste der heil. drey Könige bis zur Fasten, wo in den Hauptstädten besonders viele Lustbarkeiten angestellt werden.

Halb, ein Adj. und Adv.

Anderthalb, ein Adj. drittehalb, u. s. w.

Außerhalb, ein Adv.

Halb und halb wird wie ein Adv. gebraucht, und zeigt etwas Unvollkommenes an.

Innerhalb, eine Praepos.

Kalb, das, des ⸗ es, Pl. die Kälber.

Oberhalb, ein Adv.

Unterhalb, ein Adv.

Weshalb, ein Adv.

Falbe, die, Pl. die ⸗ n, oder der Falbe, des ⸗ n, Pl. die ⸗ n, ein gelbweißes Pferd.

Salbe, die, Pl. die ⸗ n.

Schwalbe, die, Pl. die ⸗ n, ein bekannter Zugvogel.

Falbel, die, Pl. die ⸗ n, z. B. an einem Kleide.

Halben, eine Partikel, eigentlich ein Subst. statt wegen, z. B. seiner Verbrechen halben; so auch deinerhalben, derhalben, meinerhalben.

Allenthalben, ein Adv. soviel als von allen Seiten.

Salben, ein regelm. V.

Quacksalber, der, des ⸗ s, Pl. die, jede Person, die sich mit Heilung äußerer oder innerer Krankheiten abgiebt, und davon keine Kenntniß hat.

Albern, ein Adj. und Adv. soviel als einfältig, unvernünftig.

Quacksalbern, ein regelm. V. unächte Heilmittel anwenden.

Bald, ein Adv.

Alsbald, 1) eine Conjunct. statt sobald als (veraltet) 2) ein Adv. sogleich.

Wald, der, des ⸗ es, Pl. die Wälder.

Birkenwald, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ wälder.

Eichwald oder Eichenwald, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ wälder.

Lustwald, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ wälder, welche man zum Vergnügen angelegt hat.

Skalde, der, des ⸗ n, Pl. die ⸗ n, die alten Dichter der nordischen Nationen.

Cabäle, die, Pl. die ⸗ n, soviel als Ränke, Kunstgriffe.

Schale, die, Pl. die ⸗ n.

Hirnschale, die, Pl. die ⸗ n.

Nußschale, die, Pl. die ⸗ n.

Opferschale, die, Pl. die ⸗ n, eine Schale, in welcher das Blut der geschlachteten Opferthiere ehedem aufgefangen wurde.

Thaler, der, des ⸗ s, Pl. die, der Nahme einer Silbermünze, welche in Deutschland 24 gute Groschen gilt.

Reichsthaler, der, des ⸗ s, Pl. die, ein Thaler, sofern derselbe in einem ganzen Reiche gilt.

Halfter, die, Pl. die ⸗ n.

Halftern, ein regelm. V. z. B. ein Pferd.

Balg, der, des ⸗ es, Pl. die Bälge, bey mehreren Thieren soviel als Haut.

Blasebalg, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ bälge.

Galgen, der, des ⸗ s, Pl. die.

Falk, der, des ⸗ n, Pl. die, ein bekannter Raubvogel.

Kalk, der, des ⸗ es, Pl. ungew.

Schalk, der, des ⸗ es, Pl. (selten)

die

die Schalke, eine Person, welche Leichtfertigkeit hinter einem unschuldigen äußeren Betragen zu verbergen weis.

Balken, der, des s, Pl. die Balken.

Schnalzen, ein regelm. V. welches den Ton bezeichnet, den man durch die Bewegung der Zunge hervorbringt. (kommt selten vor; in Oberon: die alten Basen schnalzten den Tact.)

Walken, ein regelm. V.

Überall, ein Adv.

Weltall, das, des s, Pl. ungew. die ganze Welt mit allen darin befindlichen Himmelskörpern.

Ball, der, des s, Pl. die Bälle, womit man spielt.

Ball, der, des s, Pl. die Bälle, eine Versammlung zum Tanze.

Erdball, der, des s, Pl. ungew. für Erde.

Maskenball, der, des s, Pl. die s bälle, ein Ball, auf welchem die tanzenden Personen verkleidet sind.

Weltball, der, des s, Pl. ungew. soviel als Erdball.

Fall, der, des s, Pl. die Fälle.

Abfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Anfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Ausfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Beyfall, der, des s, Pl. ungew.

Einfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Erdfall, der, des s, Pl. die s fälle, das Versinken eines Theils der Oberfläche der Erde.

Fußfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Murmelfall, der, des s, Pl. die s fälle (des Baches.)

Nothfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Rheinfall, der, des s, Pl. die s fälle, ein Ort im Rheinstrome, wo er sich von einem höhern Orte herunter stürzt.

Rückfall, der, des s, Pl. die s fälle, besonders in Krankheiten.

Sterbefall, der, des s, Pl. die s fälle.

Todesfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Überfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Unfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Unglücksfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Verfall, der, des s, Pl. ungew.

Vorfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Wasserfall, der, des s, Pl. die s fälle.

Zufall, der, des s, Pl. die s fälle.

Nachtigall, die, Pl. die s en, ein bekannter Vogel.

Hall, der, des s, Pl. die s e, soviel als Schall.

Nachhall, der, des s, Pl. die s e, statt des fremden Echo.

Wiederhall, der, des s, Pl. die s e.

Knall, der, des s, Pl. die s e.

Prall, der, des s, Pl. die s e.

Vasall, der, des s en, Pl. die s en, soviel als Lehnsmann.

Schall, der, des s, Pl. die s e.

Märschall, der, Pl. die s schälle, eigentlich ein Stallmeister, nachher jemanden, der alle zum Kriegs- und Hofstaate gehörigen Pferde und

ihre Reiter, wie auch die bequeme Unterbringung derselben besorgt. Feldmärschall ist die höchste Würde bey einer Armee. Hofmärschall, einer der vornehmsten Hofbedienten, von welchem die ganze innere Haushaltung des Hofes und die Aufsicht über die Hofbedienten abhängt. Auch bey öffentlichen Aufzügen diejenige Person, welche einen Zug, oder besondere Abtheilungen desselben anführt.

Wonneschall, der, des -es, Pl. ungew. z. B. der Vögel, eines Wasserfalles.

Schwall, der, des -es, Pl. ungew. z. B. von Worten.

Stall, der, des -es, Pl. die Ställe.

Marstall, der, des -es, Pl. die -ställe, ein Pferdestall großer Herren oder ansehnlicher Gemeinheiten.

Reitstall, der, des -es, Pl. die -ställe.

Krystall, der, des -es, Pl. die -e, jede Substanz, deren Theile so geordnet sind, daß sie regelmäßig gebildete feste Massen ausmachen; besonders harte durchsichtige Steine, welche die Gestalt eines sechsseitigen Prisma haben; auch ein sehr feines und hartes Glas.

Narwall, der, des -es, Pl. die -e, eine Art Wallfische.

Wall, der, des -es, Pl. die Wälle.

Falle, die, Pl. die -n.

Mausefalle, die, Pl. die -n.

Galle, die, Pl. die -n.

Halle, die, Pl. die -n, ein jedes oben bedecktes und an den Seiten offenes Gebäude.

Rosenhalle, die, Pl. die -n, eine Halle, die mit Rosen umwachsen ist.

Koralle, die, Pl. die -n, eine steinartige Masse in Gestalt eines Baumes, welche oft zu einer unermeßlichen Höhe aus dem Grunde des Meeres sich aufthürmt, und das Gehäuse einer Art von Würmern ist. Bey uns belegt man besonders die kleinen Kugeln mit diesen Rahmen, die hieraus gedrehet werden.

Kralle, die, Pl. die -n.

Schnalle, die, Pl. die -n.

Ballen, der, des -s, Pl. die, an der Hand; ein Ballen Leinwand, ein Ballen Papier, d. i. 10 Ries.

Ballen, ein regelm. V. in die Gestalt eines Balles zusammendrücken.

Fallen, ein unregelm. V. ich falle; du fällst; er fällt. Imperf. ich fiel. Particip. gefallen. Abfallen, auffallen, ausfallen, befallen, durchfallen, einfallen, entfallen, gefallen, mißfallen, umfallen, verfallen, vorfallen, zerfallen, zufallen.

Gefallen, der, des -s, Pl. ungew.

Mißfallen, das, des -s, Pl. ungew.

Wohlgefallen, der, des -s, Pl. ungew.

Hallen, ein regelm. V. wiederhallen, nachhallen.

Knallen, ein regelm. V.

Krallen, ein regelm. V.

Lallen, ein regelm. V.

Lallen, das, des -s, Pl. ungew.

Prallen, ein regelm. V. abprallen, anprallen, aufprallen, zuprallen.

Schal-

Schallen, ein regelm. V. wiederschallen.

Schnallen, ein regelm. V. abschnallen, anschnallen, aufschnallen, zuschnallen.

Krystallen, ein Adj. und Adv. von Krystall.

Wallen, ein regelm. V. aufwallen, niederwallen, überwallen.

Wallen, das, des -s, Pl. ungew. soviel als der Gang, besonders zu Fuße.

Waller, der, des -s, Pl. die, soviel als Wanderer.

Falls, ein Adv. für im Falle (aber nur im gem. Leben) eben so diesfalls, ein Adv. für in diesem Falle.

Ebenfalls, ein Adv. in eben demselben Falle befindlich.

Gleichfalls, eine Conjunct. für auch.

Halm, der, des -es, Pl. die -e, z. B. Strohhalm.

Ährenhalm, der, des -es, Pl. -die -e, für reifes Getreide.

Psalm, der, des -es, Pl. die -e, oder: die -en, ein Lied, ein Gesang.

Qualm, der, des -es, Pl. die -e, ein dicker Rauch.

Palme, die, Pl. die -n, der Palmbaum; ein Zweig von einem Palmbaume.

Dulderpalme, die, Pl. die -n, eine Belohnung der Geduld.

Osterpalme, die, Pl. die -n, die wolligen Blüthenknospen der Weiden.

Siegespalme, die, Pl. die -n, die Palme als Zeichen des Sieges.

Qualmen, ein regelm. V. dicken Rauch verursachen.

Alp, der, des -es, Pl. ungew. Eine Art Krampf, welcher eigentlich seinen Sitz im Zwergfelle hat, und den die gemeinen Leute einem bösen Geiste zuschreiben, welchen sie ebenfalls mit dem Worte Alp zu bezeichnen pflegen.

Als, eine Conjunct.

Hals, der, des -es, Pl. die Hälse.

Geitzhals, der, des -es, Pl. die -hälse, eine verächtliche Benennung eines Geitzigen.

Wagehals, der, des -es, Pl. die -hälse, ein Mensch, welcher sich auf eine unbesonnene Art in eine große Gefahr begiebt.

Wendehals, der, des -es, Pl. die -hälse, eine Art Spechte.

Falsch, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Alt, ein Adj. und Adv. Comp. älter, Superl. älteste.

Alt, der, des -es, Pl. ungew. soviel als Altstimme.

Einfalt, die, Pl. ungew.

Mannichfalt, das, des -es, Pl. ungew. z. B. der Blumen.

Sorgfalt, die, Pl. ungew.

Galt, Imperf. von gelten.

Halt! eine Interject. soviel als: steh still! schweig! Eigentlich der Imperat. von halten.

Halt, der, des -es, Pl. ungew. meistentheils soviel als Festigkeit.

Aufenthalt, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Einhalt, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Gehalt, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Hinterhalt, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Inhalt, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Unterhalt, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Wiederhalt, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Kalt, ein Adj. und Adv. Comp. kälter, Superl. kälteste.
Spalt, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Zwiespalt, der, des ⸗es, Pl. (selten) die ⸗e, soviel als Uneinigkeit.
Anstalt, die, Pl. die ⸗en.
Gestalt, die, Pl. die ⸗en.
Luftgestalt, die, Pl. die ⸗en, z. B. deine Luftgestalt schwebt mir allenthalben vor, d. i. stets glaube ich dich vor mir zu sehen.
Meduſengestalt, die, Pl. ungew. (der Laster), soviel als verabscheuungswürdige Laster.
Mißgestalt, die, Pl. die ⸗en, soviel als eine sehr häßliche Gestalt.
Truggestalt, die, Pl. die ⸗en, wenn man etwas zu sehen glaubt, was doch nicht da ist.
Gewalt, die, Pl. (selten) die ⸗en.
Allgewalt, die, Pl. ungew. (der Leiden; der Liebe, u. dergl.)
Gegengewalt, die, Pl. ungew. für das fremde Wort Repressalien.
Zaubergewalt, die, Pl. ungew. für eine unwiderstehliche Gewalt.
Falte, die, Pl. die ⸗n.
Spalte, die, Pl. die ⸗n.
Alten, die (nur im Pl.) für Vorfahren.
Alten, ein regelm. V. veralten.
Falten, ein regelm. V. entfalten.
Falten, das, des ⸗s, Pl. ungew. z. B. der Hände.
Halten, ein unregelm. V. ich halte; du hältst; er hält. Imperf. ich hielt. Particip. gehalten. Imperat. halte oder halt; abhalten, anhalten, aufhalten, aushalten, behalten, einhalten, enthalten, vorenthalten, vorbehalten, aufbehalten, vorhalten, unterhalten, zuhalten.
Ungehalten, ein Adj. und Adv. soviel als unwillig.
Verhalten, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Wohlverhalten, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Unverhalten, ein Adj. und Adv. soviel als nicht verschwiegen.
Kalten, ein regelm. V. erkalten.
Schalten, ein regelm. V. besonders noch in Verbindung mit dem V. walten; einschalten, soviel als einschieben.
Spalten, ein regelm. V. zerspalten.
Spalten, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Verunstalten, ein regelm. V.
Walten, ein regelm. V. verwalten.
Alter, das, des ⸗s, Pl. die.
Wiegenalter, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Kinderalter, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Knabenalter, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Jünglingsalter, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Frühlingsalter, das, des ⸗s, Pl. ungew.

gew. hat mit dem vorhergehenden gleiche Bedeutung.

Mittelalter, das, des -s, Pl. ungew. soviel als das männliche Alter.

Greisenalter, das, des -s, Pl. ungew. soviel als das hohe Alter.

Zeitalter, das, des -s, Pl. die. Man hat vier verschiedene Zeitalter der Menschheit angenommen; das goldene, das silberne, das eherne und das eiserne.

Halter, der, des -s, Pl. die, nur in folgenden Zusammensetzungen.

Anhalter, der, des -s, Pl. die, besonders das, woran man sich hält, z. B. eine Bettquaste.

Erhalter, der, des -s, Pl. die.

Schulhalter, der, des -s, Pl. die.

Statthalter, der, des -s, Pl. die, derjenige, der die Stelle eines Regenten in einer Provinz vertritt; überhaupt jede Person, welche eines andern Stelle vertritt.

Wapenhalter, der, des -s, Pl. die, eine menschliche oder thierische Figur, welche den Wapenschild hält.

Malter, der, des -s, Pl. die, besonders ein Getreidemas.

Psalter, der, des -s, Pl. die, ein altes musikalisches Salteninstrument, mit welchem man den Gesang zu begleiten pflegte; auch das biblische Buch, welches die Psalmen enthält.

Sachwalter, der, des -s, Pl. die, derjenige, welcher eines andern Rechtshandel vor Gericht besorgt; dann auch soviel als Geschäftsträger.

Verwalter, der, des -s, Pl. die.

Gestaltet, Particip. von gestalten; entweder schlecht oder gut gestaltet.

Salve, die, Pl. die -n, eine Art Begrüßung, sofern sie in der Abfeuerung mehrerer Feuergewehre besteht.

Malve, die, Pl. die -n, der Nahme einer Pflanze.

Falz, der, des -es, Pl. die -e, vorzüglich eine regelmäßige Falte in dem Papiere, oder der Bruch eines Bogens.

Salz, das, des -es, Pl. (von mehreren Arten) die -e.

Spalze, die, Pl. die -n, die gespaltenen Schalen des Getreides, besonders der Gerste.

Walze, die, Pl. die -n.

Falzen, ein regelm. V.

Salzen, ein regelm. V. einsalzen, versalzen.

Walzen, ein regelm. V.

Walzer, der, des -s, Pl. die, eine Art des Tanzes.

Äl

Kälbchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Kalb.

Sälbchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Salbe.

Sälchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Saal.

Schälchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Schale.

Thälchen, das, des ‑s, Pl. die, das Diminut. von Thal.

Wäldchen, das, des ‑s, Pl. die, das Diminut. von Wald.

Fältchen, das, des ‑s, Pl. die, das Diminut. von Falte.

Spältchen, das, des ‑s, Pl. die, das Diminut. von Spalte.

Hälfte, die, Pl. die ‑n.

Bällchen, das, des ‑s, Pl. die, das Diminut. von Ball und Ballen.

Krällchen, das, des ‑s, Pl. die, das Diminut. von Kralle.

Schnällchen, das, des ‑s, Pl. die, das Diminut. von Schnalle.

Gefälle, die, Singul. ungew., die Abgaben, die der Obrigkeit von etwas entrichtet werden.

Fällen, ein regelm. V. z. B. ein Urtheil; Holz.

Gällen, ein regelm. V. z. B. die Ohren gällen mir; ein gällendes Gelächter.

Wällen, ein regelm. V. kochen machen; aufwällen.

Häller, der, des ‑s, Pl. die, ein halber Pfennig.

Hälmchen, das, des ‑s, Pl. die, das Diminut. von Halm.

Fälschen, ein regelm. V. verfälschen.

Fällt, das Praes. von fallen.

Hält, das Praes. von halten.

Fälzchen, das, des ‑s, Pl. die, das Diminut. von Falz.

Kälte, die, Pl. ungew.

Älteln, ein regelm. V. soviel als alt werden.

Fälteln, ein regelm. V. einfälteln, z. B. Manschetten.

Kälten, ein regelm. V. erkälten.

Älter, Comp.. von alt.

Ältern, die, nur im Pl. gewöhnlich.

Großältern, die, (Pl. ist bloß gewöhnlich.)

Stiefältern, die, der Sing. ungew.

Vorältern, die, (nur im Pl. gewöhnlich.) Die Aeltern in dem fünften Gliede von dem Vater an.

Am

Grām, der, des ‑es, Pl. ungew.

Kām, Imperf. von kommen.

Krām, der, des ‑es, Pl. ungew.

Ablaßkrām, der, des ‑es, Pl. ungew. der Handel mit der Vergebung der Sünden.

Schām, die, Pl. ungew.

Am, zusammengezogen aus an und dem, dem Dat. oder Abl. des Artikels der, die, das.

Eidām, der, des ‑es, Pl. die ‑e, soviel als Schwiegersohn.

Bräutigam, der, des ‑es, Pl. die ‑e.

Grām, ein Adv. (nur mit seyn oder werden)

Leichnam, der, des ‑s, pl. die ‑e.

Frohnleichnam, der, des ‑s, Pl. ungew. der Leib Christi im Abendmahle.

Sam, ein Suffixum, welches Subst. Verbis und Partikeln angehängt wird, Adv. daraus zu bilden, welche zunächst eine Aehnlichkeit von dem bezeichnen, was das Hauptwort ausdrückt.

Arbeitsam, ein Adj. und Adv. Comp. ‑er, Superl. ‑ste.

Aufmerksam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Bedachtsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Behutsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Beredsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Betriebsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Beugsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unbeugsam.

Biegsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unbiegsam.

Diensam, ein Adj. und Adv. soviel als dienlich. Dieses Wort ist im Hochdeutschen veraltet.

Einsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Empfindsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Enthaltsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Erfindsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Folgsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unfolgsam.

Furchtsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Gehorsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Ungehorsam.

Gehorsam, der, des -s, Pl. ungew.

Gelehrsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Gelenksam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Ungelenksam.

Gemeinsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, soviel als gemeinschaftlich.

Genugsam, ein Adj. und Adv. soviel als hinlänglich.

Gewaltsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Gleichsam, eine Conj.

Heilsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Langsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Lenksam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unlenksam.

Löbesam, ein Adj. und Adv. (veraltet) für löblich, lobenswürdig.

Mühsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Rathsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Sattsam, ein Adj. und Adv. soviel als hinlänglich.

Seltsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Sittsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unsittsam.

Sparsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Tugendsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, (veraltet) tugendhaft.

Wachsam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Würksam, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unwürksam.

Wundersam, ein Adj. und Adv. (veraltet) soviel als wunderbar.

Balsam, der, des -s, Pl. (von mehreren Arten) die -e, der wohlriechende Saft oder das Harz des arabischen Balsamstrauches.

Schwämmchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Schwamm.

Stämmchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Stamm.

Dämmen, ein regelm. V. aufdämmen sich.

Kämmen, ein regelm. V.

Schlämmen, ein regelm. V.

Schwämmen, ein regelm. V.

Stämmen, ein regelm. V.

Dämmern, ein regelm. V. N. es dämmert.

Hämmern, ein regelm. V.

Lämpchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Lampe.

Krämpe, die, Pl. die ⸗n, z. B. eine Hutkrämpe.

Krämpel, die, Pl. die ⸗n, oder Wollkämme.

Stämpel, der, des ⸗s, Pl. die, Diminut. das Stämpelchen.

Krämpeln, ein regelm. V. z. B. Wolle.

Stämpeln, ein regelm. V.

Krämpen, ein regelm. V. aufkrämpen.

Dämpfen, ein regelm. V.

Kämpfen, ein regelm. V. bekämpfen.

Dämpfer, der, des ⸗s, Pl. die, z. B. zur Violine.

Kämpfer, der, des ⸗s, Pl. die.

An

Ăn, eine Praepos. welche den Dat. und Accus. regiert, und sehr oft mit andern Wörtern zusammengesetzt wird, z. B. der Anblick; anblicken u. dergl.

Beyán, ein Adv. soviel als nebenán.

Darán, eine Partikel.

Himmelán, ein Adv. soviel als gen Himmel.

Obenán, ein Adv.

Vorán, ein Adv.

Worán, eine Partikel.

Pā̆an, (griech.) der, des ⸗s, Pl. die Pā̆āne, soviel als das deutsche Lobgesang.

Man, ein unbestimmtes Pronom.

Sā̆tan, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e, der Oberste unter den Teufeln.

Titán, ein Nahme des Apollo, als eines Sonnengottes.

Eván, Nahme des Bachus.

Diván, der, des ⸗s, Pl. ungew. der Staatsrath des türkischen Kaisers, in welchem gewöhnlich der erste Minister desselben, oder der Großvezier den Vorsitz hat.

Baldrián, der, des ⸗s, Pl. ungew. eine Art Pflanze.

Corduān, der, des ⸗s, Pl. (von mehreren Arten) die ⸗e, eine Art Leder.

Guardián, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e, der Vorgesetzte eines Franciscanerklosters.

Oceān, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, das Weltmeer, oder ein beträchtlicher Theil desselben. So auch: ein Oceān von Empfindungen.

Saffián, der, des ⸗es, Pl. ungew. eine Art gahrgemachtes Leder, welches nachher auf verschiedene Art gefärbt wird.

Schlendrián, der, des ⸗s, Pl. ungew.

gew. die Fertigkeit, Handlungen Einer Art auf eine gedankenlose Art zu verrichten.

Thymian, der, des -s, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Türbän, der, des -s, Pl. die Turbäne, ein Kopfschmuck der Türken und Morgenländer.

Decän, der, des -es, Pl. die -e, der Vorgesetzte eines Collegii, es mag nun ein geistliches oder weltliches seyn.

Profän, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, von einer Person, welche kein Glied einer gewissen Gesellschaft ist; ruchlos.

Grän, das, des -es, Pl. die -e, der sechzigste Theil eines Quentchens.

Organ, das, des -es, Pl. die -e, diejenigen Werkzeuge der Körper, welche so gebauet sind, daß dadurch gewisse Zwecke und Würkungen erreicht werden können, z. B. die Sprachorgane.

Orkän, der, des -es, Pl. die -e, ein heftiger rauschender Sturmwind.

Pelikän, oder Pelekän, der, des -es, Pl. die -e, ein großer Wasservogel.

Capellän, der, des -es, Pl. die -e, oder die Capelläne, ein Geistlicher, der einer Capelle vorgesetzt ist.

Castellän, der, des -es, Pl. die -e, ein Bedienter, der die Aufsicht über die Zimmer eines fürstlichen Schlosses hat.

Galän, der, des -s, Pl. die -e, (spanisch) soviel als Liebhaber.

Porzellän, das, des -s, Pl. (von mehreren Arten) die -e, eine halbdurchsichtige Masse, welche aus einer glasartigen und thonartigen Erde besteht, woraus man sehr verschiedene Sachen bildet.

Romän, der, des -es, Pl. die -e, die Darstellung einer Geschichte, die nicht wunderbar ist, und deren Personen nicht die höchste äußere Würde haben.

Ritterromän, der, des -es, Pl. die -e, eine Art Romane, worin die Thaten tapferer Ritter erzählt werden.

Pän, ein Gott der Hirten und der Jäger.

Kompän, der, des -es, Pl. die -e, (oder Kumpän) soviel als Gesellschafter, Gefährte.

Marzipän, der, des -es, Pl. ungew. eine Art Zuckergebackenes.

Plän, der, des -es, Pl. die -e, ein ebener Platz. Feld- und Wiesenplan. S. Bürgers Gedichte.

Alkorän, der, des -es, Pl. ungew. das muhamedanische Gesetzbuch.

Majorän, der, des -es, Pl. ungew. eine gewürzhafte Pflanze.

Saffrän, der, des -es, Pl. ungew. ein Zwiebelgewächs mit rothgelben Blumenblättern.

Fasän, der, des -es, Pl. die -e, oder die -en, eine Art wilder Hühner.

Schwän, der, des -es, Pl. die Schwäne, eine Art Wasservögel in Gestalt einer Gans.

Spän, der, des -es, Pl. die Späne.

Gespän, der, des -es, Pl. die -e, der Oberste eines gewissen Districtes in Ungarn.

Altän, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e, (italiän.) ein flaches Dach, oder ein flacher Platz auf einem Dache, auf welchem man herumgehen kann.

Kaftän, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, eine Art eines langen Oberkleides.

Gethän, Particip. von thun.

Unterthän, der, des ⸗s, Pl. die ⸗en.

Panen, Nahme der Satyren.

Schwanen, ein regelm. V. N. es schwänt mir, statt ahnden (mehr in den gemeinen Sprecharten.)

Mancher, manche, manches, ein unbestimmtes Pronom.

Sanct, ein Wort, welches unverändert dem eigenthümlichen Nahmen eines Heiligen vorgesetzt wird; z. B. Sanct Paulus.

Band, das, des ⸗es, Pl. die Bänder, auch die Bande, z. B. Brüderbande.

Band, der, des ⸗es, Pl. die Bände, z. B. von Büchern.

Band, Imperf. von binden.

Busenband, das, des ⸗es, Pl. die ⸗bänder.

Erdenband, das, des ⸗es, Pl. ungew. das, was die Menschen näher vereinigt, z. B. Freundschaft, Liebe.

Führband, das, des ⸗es, Pl. die ⸗bänder.

Gängelband, das, des ⸗es, Pl. die ⸗bänder.

Ordensband, das, des ⸗es, Pl. die ⸗bänder.

Schnürband, das, des ⸗es, Pl. die ⸗bänder.

Stirnband, das, des ⸗es, Pl. die ⸗bänder, ein zierliches Band, dasselbe um die Stirn zu winden.

Strumpfband, das, des ⸗es, Pl. die ⸗bänder.

Verband, der, des ⸗es, Pl. die ⸗bande, dasjenige, womit eine Wunde verbunden wird.

Contreband, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, Waaren, die man nicht in jemandes Gebiet bringen darf. (Eigentlich ist es ein Adj. und Adv.) Bannwaare.

Hildebrand, ein alter Vor⸗ und Zunahme des männlichen Geschlechts.

Brand, der, des ⸗es, Pl. die Brände.

Fand, Imperf. von finden.

Hand, die, Pl. die Hände.

Felsenhand, die, Pl. selten, ein langer schmahler Felsen, auch soviel als ein harter, grausamer Mensch.

Meisterhand, die, Pl. ungew. die Geschicklichkeit und Einsicht eines in seinem Fache hervorstechenden Mannes; z. B. dieser Kupferstich ist von der Meisterhand dieses Mannes.

Menschenhand, die, Pl. die ⸗hände.

Patschhand, die, Pl. die ⸗hände, in der tändelnden Sprech⸗ und Schreibart soviel als Hand.

Rosenhand, die, Pl. selten, z. B. der Freyheit.

Überhand, ein Adv. z. B. die Laster nehmen überhand.

Vorhand, die, Pl. die ⸗hände.

Land, das, des ⸗es, Pl. die Länder.

Ausland, das, des ⸗es, Pl. die ⸗länder.

Eiland, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, soviel als Insel.

Erdenland, das, des ⸗es, Pl. ungew. soviel als Erde.

Márschland, das, des ⸗es, Pl. die ⸗länder, ein niedriges, morastiges, gemeiniglich an einem Meere oder an einem Flusse gelegenes Land.

Morgenland, das, des ⸗es, Pl. die ⸗länder, ein uns gegen Morgen gelegenes Land.

Mutterland, das, des ⸗es, Pl. selten, soviel als das folgende.

Vaterland, das, des ⸗es, Pl. selten.

Wechselland, das, des ⸗es, Pl. ungew. ein umschreibender Nahme der Erde, sofern alles hier dem Wechsel unterworfen ist.

Heiland, der, des ⸗es, Pl. ungew. eine bekannte Benennung Jesu.

Weiland, größtentheils veraltet. Ein unveränderliches Adj. welches anzeigt, daß die erwähnte Person todt sey; auch ein Adv. statt ehedem.

Jemand, ein unbestimmtes Pronom. Genit. jemandes oder jemands; Dat. und Accus. jemand, auch jemanden. Pl. fehlt.

Niemand, ein Pron. Man vergleiche das vorhergehende Wort.

Pfand, das, des ⸗es, Pl. die Pfänder.

Unterpfand, das, des ⸗es, Pl. die ⸗pfänder.

Rand, der, des ⸗es, Pl. die Ränder.

Blumenrand, der, des ⸗es, Pl. die ⸗ränder (des Ufers.)

Sand, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Schwand, Imperf. von schwinden.

Stand, Imperf. von stehen.

Stand, der, des ⸗es, Pl. die Stände.

Abstand, der, des ⸗es, Pl. die ⸗stände.

Adelstand, der, des ⸗es, Pl. ungew. die adeliche Würde.

Aufstand, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Bestand, der, des es, Pl. ungew.

Ehestand, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Frauenstand, der, des ⸗es, Pl. ungew. der Stand oder die Würde eines verheiratheten Frauenzimmers.

Lehrstand, der, des ⸗es, Pl. ungew. der Stand oder die Würde eines Lehrers, besonders eines öffentlichen.

Mittelstand, der, des ⸗es, Pl. ungew. derjenige Stand, welcher zwischen reich und arm, zwischen vornehm und gering in der Mitte steht.

Nährstand, der, des ⸗es, Pl. ungew. derjenige Stand unter den Menschen, welcher zunächst für die Bedürfnisse des Lebens sorgt, zum Unterschiede von dem Lehr⸗ und Wehrstande.

Ritterstand, der, des ⸗es, Pl. ungew. der Stand und die Würde eines Ritters; auch die sämmtlichen Adelichen in einer Provinz.

Rückstand, der, des ⸗es, Pl. die ⸗stände.

Stillstand, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Waffenstillstand, der, des ⸗es, Pl. die ⸗stände, die Einstellung der

Feind⸗

Feindseligkeiten im Kriege auf eine gewisse Zeit.

Übelstand, der, des ⸗es, Pl. ungew. dasjenige, was die äußere Gestalt eines Dinges unvollkommener macht.

Umstand, der, des ⸗es, Pl. die ⸗stände.

Vörstand, der, des ⸗es, Pl. die ⸗stände, soviel als Unterpfand.

Widerstand, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Wohlstand, der, des ⸗es, Pl. ungew. das angenommene Urtheil von dem, was anständig ist; ein zum bequemen Leben hinreichendes Vermögen.

Zustand, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Verständ, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Menschenverstand, der, des ⸗es, Pl. ungew. der Verstand überhaupt; dann auch der begreifliche Sinn einer Rede; z. B. hierin ist kein Menschenverstand.

Mißverstand, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Unverstand, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Strand, der, des ⸗es, Pl. ungew. soviel als Gestade.

Tand, der, des ⸗es, Pl. ungew. unnütze, eitle Dinge; z. B. Kinderstand; Moderand.

Wand, die, Pl. die Wände.

Felsenwand, die, Pl. die ⸗wände, steile, aneinanderhängende Felsen.

Vorwand, die, Pl. die ⸗wände; so auch die Seitenwand.

Aufwand, der, des ⸗es, Pl. (selten) die ⸗wände.

Vorwand, der, des ⸗es, Pl. (selten) die ⸗wände.

Gewand, das, des es, Pl. die ⸗wänder, soviel als Kleid.

Festgewand, das, des ⸗es, Pl. die ⸗wänder, ein vorzüglich gutes Kleid.

Meßgewand, das, des ⸗es, Pl. die ⸗wänder.

Leichgewand, oder Leichengewand, das, des ⸗es, Pl. die ⸗wänder, soviel als Sterbekleid.

Maygewand, das, des ⸗es, Pl. ungew. z. B. das grüne Maygewand der jungen Flur.

Prachtgewand, das, des ⸗es, Pl. die ⸗wänder, z. B. der Tulpen.

Leinwand, die, Pl. ungew.

Bande, die, Pl. die ⸗n, Leute, die sich zu einem gewissen Zwecke mit einander verbunden haben. (Nur im verächtlichen Sinne) z. B. eine Räuberbande.

Schande, die, Pl. ungew.

Handel, der, des ⸗s, Pl. die Händel, der Pl. aber bloß, wenn es soviel heißt als Zank oder Streit, auch bey den zwey folgenden.

Liebeshandel, der, des ⸗s, Pl. die ⸗händel, eine verliebte Unterhandlung.

Rechtshandel, der, des ⸗s, Pl. die ⸗händel, soviel als eine gerichtliche Klage.

Tauschhandel, der, des ⸗s, Pl. ungew.

Mandel, das, des ⸗s, Pl. die, eine Zahl von funfzehn.

Mandel, die, Pl. die -n, der eßbare Kern aus der Frucht des Mandelbaumes.

Wandel, der, des -s, Pl. ungew. nur noch in der Redensart: Handel und Wandel.

Lebenswandel, der, des -s, Pl. ungew.

Handeln, ein regelm. V.; abhandeln, behandeln, unterhandeln, verhandeln.

Mißhandeln, ein regelm. V.

Wandeln, ein regelm. V.

Lustwandeln, ein regelm. V. statt spazieren gehen.

Vorhanden, ein Adj. und Adv.

Landen, ein regelm. V. anlanden.

Gestanden, Part. von stehen und gestehen.

Wohlverstanden, ein Adv.

Stranden, ein regelm. V. an den Strand getrieben werden.

Mäander, ein Fluß in Asien, welcher sehr viel Krümmungen macht; daher ein Mäanderbach, d. i. ein sich schlängelnder Bach.

Oleander, der, des -s, Pl. die, der Nahme eines ausländischen Baumes.

Einander, ein Adv. oder Pronom. welches nicht declinirt werden kann; für: einer dem andern; hintereinander, ein Adv.

Koriander, der, des -s, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Slander, die, Pl. die -n, Eisbahn.

Salamander, der, des -s, Pl. die, eine Art Eidechsen.

Sander, der, des -s, Pl. die, ein wohlschmeckender Fisch.

Evander, ein Sohn des Merkur und der Carmenta, verließ die Arkadische Stadt Pallantium, und erbauet in Italien auf dem Palatinischen Berge die Stadt Pallantium; tödtet den Hérilus, der drey Seelen hatte.

Slandern, ein regelm. V.

Wandern, ein regelm. V. auswandern.

Wandern, das, des -s, Pl. ungew.

Bewandert, ein Adj. und Adv. Fertigkeit in einer Sache habend.

Wandrer, der, des -s, Pl. die.

Gesandt, Part. von senden.

Bewandt, ein Adj. und Adv. soviel als beschaffen.

Gewandt, ein Adj. und Adv. soviel als geübt; geschickt.

Verwandt, Particip. von verwenden.

Verwandt, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Sandte, Imperf. von senden.

Gesandte, der, des -n, Pl. die -n.

Abgesandte, der, des -n, Pl. die -n.

Wandte, Imperf. von wenden.

Abgesandter, ein, eines -n, Pl. die -n.

Diäne, soviel als Diana, Göttinn des Mondes und der Jagd.

Juliäne, ein weiblicher Taufnahme, abgekürzt Jule, Julchen.

Mariäne, ein weiblicher Taufnahme.

Partisäne, die, Pl. die -n, eine Art Spieße mit einem Beile, welche

ehedem bey den Kriegsleuten üblich waren.

Tartäne, die, Pl. die -n, eine Art kleiner Schiffe, besonders im mittländischen Meere.

Karavăne, die, Pl. die -n, ein Haufe Reisender in den Morgenländern.

Manen, Schutzgötter der abgeschiedenen Seelen, oder die abgeschiedenen Seelen selbst; zuweilen alle Götter der Unterwelt und des Todes.

Centimänen, hundertärmige Riesen, drey Söhne des Cälus und der Terra.

Tiränen, Söhne des Cälus und der Terra, wurden, da sie sich empörten, von dem Jupiter in den Tartarus gestürzt.

Persiäner, der, des -s, Pl. die, eine Art Vögel.

Africäner, der, des -s, Pl. die, Bewohner von Africa.

Americäner, der, des -s, Pl. die, Bewohner von America.

Dominicäner, der, des -s, Pl. die, einer von dem Orden des heil. Dominicus.

Franciscäner, der, des -s, Pl. die, ein Mönch von dem Orden des heil. Franciscus.

Republicäner, der, des -s, Pl. die, ein Einwohner eines Freystaats.

Hanf, der, des -es, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Sanft, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Bang, ein Adj. und Adv. Comp. -er, auch bänger, Superl. -ste, auch bängste.

Drang, Imperf. von dringen.

Gedrang, der, des -es, Pl. ungew. üblicher ist das Gedränge.

Fang, der, des -es, Pl. die Fänge.

Umfang, der, des -es, Pl. die Umfänge.

Vogelfang, der, des -es, Pl. ungew.

Wildfang, der, des -es, Pl. die -fänge, ein wilder unbesonnener Mensch. Von Kindern gebraucht man es auch öfters, von sehr lustigen und muntern, in einem gelindern Sinne, z. B. du kleiner Wildfang.

Gang, der, des -es, Pl. die Gänge.

Abgang, der, des -es, Pl. die -gänge.

Aufgang, der, des -es, Pl. die -gänge.

Ausgang, der, des -es, Pl. die -gänge.

Durchgang, der, des -es, Pl. die -gänge.

Eingang, der, des -es, Pl. die -gänge.

Felsengang, der, des -es, Pl. die -gänge, der Gang zwischen oder auf Felsen.

Fortgang, der, des -es, Pl. ungew.

Irrgang, der, des -es, Pl. die -gänge.

Jahrgang, der, des -es, Pl. die -gänge, besondees von Schriften, die zu verschiedenen Zeiten des Jahres herauskommen.

Lindengang, der, des -es, Pl. die -gänge, (zwischen oder unter Linden.)

Müßiggang, der, des -es, Pl. ungew.

Niedergang, der, des ⸗es, Pl. ungew. für Untergang. (der Sonne)
Schattengang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗gänge, z. B. des Waldes, des Thales.
Spaziergang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗gänge.
Sternengang, der, des ⸗es, Pl. ungew. (des Mondes.)
Übergang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗gänge.
Umgang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗gänge.
Untergang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗gänge.
Zugang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗gänge.
Hang, Imperf. gewöhnlicher hing, von hängen oder hangen.
Hang, der, des ⸗es, Pl. ungew. gewöhnlich soviel als Neigung.
Abhang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗hänge.
Anhang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗hänge.
Vorhang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗hänge.
Zusammenhang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Klang, das Imperf. von klingen.
Klang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Becherklang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Einklang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Feyerklang, der, des ⸗es, Pl. ungew. soviel als der feyerliche Klang eines Gesanges, einer Musik, der Gesang der Vögel u. dergl.
Gleichklang, der, des ⸗es, Pl. ungew. wenn mehrere auf einander folgende Wörter gleichen Klang haben, welches in der Prosa ein Fehler ist.
Mißklang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Nachklang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Schalmeyenklang, der, des ⸗es, Pl. ungew. (Bürgers Gedichte)
Silberklang, der, des ⸗es, Pl. ungew. ein reiner und angenehmer Klang.
Übelklang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Wohlklang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Zusammenklang, der, des ⸗es, Pl. ungew. der Zustand, da mehrere Töne im gehörigen Verhältnisse gegen einander stehen.
Lang, ein Adj. und Adv. Comp. länger, Superl. längste.
Belang, der, des ⸗es, Pl. ungew. soviel als Wichtigkeit.
Entlang, ein Adj. für in die Länge; mit dem Accus. z. B. den Fluß entlang. (Im gem. Leb.)
Gelang, Imperf. von gelingen.
Lebenslang, ein Adv.
Meilenlang, ein Adj. und Adv.
Stundenlang, ein Adj. und Adv. tagelang, wochenlang u. s. w.
Empfang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Rang, Imperf. von ringen.
Rang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Vorrang, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Sang, Imperf. von singen.
Sang, der, des ⸗es, Pl. die Sänge, statt Gesang; nur in der Redensart: mit Sang und Klang.
Gesang, der, des ⸗es, Pl. die Gesänge.
Hochgesang, der, des ⸗es, Pl. die ⸗gesän-

-gesänge, statt ein sehr feyerlicher Gesang.

Lobgesang, der, des -es, Pl. die -sänge, jedes Gedicht, worin die Vorzüge eines Dinges, besonders die Vollkommenheiten Gottes erhoben werden.

Maygesang, der, des -es, Pl. die -sänge, besonders der Vögel.

Rundgesang, der, des -es, Pl. die -sänge, eine Art fröhlicher Lieder, welche von mehreren in die Runde gesungen werden.

Schwanengesang, der, des -es, Pl. die -sänge, eigentlich der erdichtete Gesang der Schwäne; nachher jedes Gedicht, welches jemand zuletzt gemacht hat.

Weihgesang, der, des -es, Pl. die -sänge, eigentlich derjenige feyerliche Gesang, welchen die Alten bey einem Gastmahle zu singen pflegten, wobey dem Bachus oder einem andern Gotte das erste Glas Wein geweihet wurde; nachher jeder feyerliche Gesang.

Wettgesang, der, des -es, Pl. die -sänge, ein Gesang, wo man mit einem andern wetteifert, ihn zu übertreffen.

Schlang, Imperf. von schlingen.

Sprang, Imperf. von springen.

Schwang, Imperf. von schwingen.

Schwang, der, des -es, Pl. ungew. besonders in der Redensart: im Schwange seyn, d. i. gewöhnlich oder üblich seyn.

Orangütang, der, des -es, Pl. die -e, eine Art Affen, welche den Menschen ähnlich sind.

Zwang, Imperf. von zwingen.

Zwang, der, des -es, Pl. ungew.

Sclavenzwang, der, des - Pl. ungew. soviel als sehr harter Zwang.

Schlange, die, Pl. die -n, der Nahme eines Thieres.

Stange, die, Pl. die -n.

Wange, die, Pl. die -n.

Rosenwange, die, Pl. die -n, z. B. eines Mädchens.

Spange, die, Pl. die -en, von verschiedenen Arten des Geschmeides, z. B. Armspangen, Ohrenspangen.

Orange, die, Pl. die -n, eine Pommeranze, wie auch ein Pommeranzenbaum.

Angel, die, Pl. die -n.

Fußangel, die, Pl. die -n.

Triangel, die, Pl. die -n, soviel als Dreyeck.

Thürangel, die, Pl. die -n.

Weltangel, die, Pl. die -n, soviel als Weltachse.

Mangel, der, des -s, Pl. die Mängel.

Angeln, ein regelm. V. mit der Angel fischen.

Mangeln, ein regelm. V.

Fangen, ein unregelm. V. ich fange; du fängst; er fängt. Imperf. ich fieng. Particip. gefangen; anfangen; auffangen; befangen; umfangen.

Unbefangen, ein Adj. und Adv. auf keine nachtheilige Art eingeschränkt.

Langen, ein regelm. V. anlangen, belangen, erlangen, gelangen, verlangen, handlangen.

Verlangen, das, des ⸗s, Pl. ungew.

Empfangen, ein unregelm. V. ſ. fangen.

Prangen, ein regelm. V.

Prangen, das, des ⸗s, Pl. ungew.

Anger, der, des ⸗s, Pl. die Anger, eine jede mit Gras bewachſene Ebene oder Fläche.

Handlanger, der, des ⸗s, Pl. die.

Schwanger, ein Adj. und Adv.

Angſt, die, Pl. ungew. ausgen. im Abl mit in, z. B. in Aengſten.

Herzensangſt, die, Pl. ungew.

Seelenangſt, die, Pl. ungew.

Todesangſt, die, Pl. ungew.

Bank, die, Pl. die Bänke. Man verſteht auch hierunter eine öffentliche unter obrigkeitlicher Aufſicht ſtehende Kaſſe; auch das Gebäude, in welchem ſich dieſe Kaſſe befindet, wird ſo benennt.

Fürſtenbank, die, Pl. die ⸗bänke, auf den Reichs⸗ und Kreisverſammlungen der Sitz der Fürſten, oder ihrer Geſandten.

Marterbank, die, Pl. die⸗ bänke, die Folterbank in den Gerichten.

Leihbank, die, Pl. die ⸗bänke, ſoviel als Leihhaus.

Ofenbank, die, Pl. die ⸗bänke.

Raſenbank, die, Pl. die ⸗bänke.

Sandbank, die, Pl. die⸗bänke, eine aus Sand beſtehende Erhöhung des Bodens, beſonders im Meere.

Blank, ein Adj. und Adv. z. B. blanker Wein, im Gegenſatz des rothen.

Dank, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Krank, ein Adj. und Adv. Comp. kränker, Superl. kränkſte.

Sank, Imperf. von ſinken.

Schlank, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ſte.

Schrank, der, des ⸗s, Pl. die Schränke.

Schwank, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ſte. (bisweilen ſtatt ſchlank im gem. Leben)

Schwank, der, des ⸗es, Pl. die Schwänke, ein ſcherzhafter Einfall; eine luſtige Erzählung.

Trank, Imperf. von trinken.

Trank, der, des ⸗s, Pl. die Tränke.

Göttertrank, der, des ⸗s, Pl. ungew. eigentlich bey den Alten das Getränk, welches ſich die Götter bedienten und welches Nektar genennet wurde; nachher jedes ſehr wohlſchmeckende Getränk.

Liebestrank, der, des ⸗es, Pl. die ⸗tränke, ein Trank, welcher nach einem alten Aberglauben die Geſchlechtstriebe bey einer Perſon erwecken ſoll.

Nektartrank, der, des ⸗es, Pl. ungew. ſ. Göttertrank.

Zank, der, des⸗es, Pl. ungew.

Gedanke, der, des ⸗n, Pl. die ⸗n.

Triumphgedanke, der, des ⸗n. Pl. die ⸗en, z. B. der Gedanke an ein zukünftiges Leben, wo wir keine Leiden, keine Mängel mehr haben werden. (In d. Albrecht. Gedichten)

Flanke, die, Pl. die -n, die Seite eines Dinges, besonders im Kriegswesen, die Seitenfläche eines Haufens Soldaten.

Franke, der, des -n, Pl. die -n, einer von der ehemaligen Nation der Franken; auch einer aus dem fränkischen Kreise. In den Morgenländern werden alle europäische Christen so genennet.

Neufranke, der, des -n, Pl. die -n, die Einwohner der Republik Frankreich.

Planke, die, Pl. die -n, eine von Bretern verfertigte Wand, (auch Blanke.)

Schranke, die, Pl. die -n.

Danken, ein regelm. V. abdanken, bedanken, verdanken.

Kranken, ein regelm. V. erkranken, soviel als krank werden.

Ranken, der, des -s, Pl. die, oder die Ranke, Pl. die -n, ein langer junger Zweig.

Schwanken, ein regelm. V.

Wanken, ein regelm. V. entwanken.

Zanken, ein regelm. V.

Bann, der, des -s, Pl. ungew. jetzt bloß noch in der römischen Kirche, die Ausschließung von der gottesdienstlichen Gesellschaft.

Dann, ein Adv.

Begann, Imperf. von beginnen.

Johann, der abgekürzte Taufnahme Johannes.

Kann, ich, er, Praes. von können.

Mann, der, des -es, Pl. die Männer.

Ackermann, der, des -s, Pl. die Ackerleute, jeder, der Ackerbau treibet.

Amtmann, der, des -s, Pl. die Amtleute.

Bergmann, der, Pl. die -leute. 1) Die Bewohner der Berge. 2) Jeder, der den Bergbau versteht oder dabey arbeitet.

Ehemann, der, des -es, Pl. die Ehemänner.

Ehrenmann, der, des -es, Pl. die -männer.

Franzmann, der, des -s, Pl. die männer, statt Franzose oder Neufranke (im scherzhaften Ausdruck.)

Fuhrmann, der, Pl. die -leute.

Gewährmann, der, des -es, Pl. die -männer, soviel als Bürge.

Goldmann, der, des -es, Pl. die -männer, statt lieber Mann.

Herrmann, (auch Hermann) -s, Pl. Hermänner, ein männlicher Taufnahme.

Kaufmann, der, des -es, Pl. die Kaufleute.

Landmann, der, des -es, Pl. die Landleute.

Landsmann, der, des -es, Pl. die Landsleute.

Leyermann, der, des -es, Pl. die -männer.

Mittelmann, der, des -es, Pl. die -männer, ein Mann von mittlerem Stande und mittlerem Vermögen.

Muselmann, der, des -es, Pl. die -männer; ein Nahme der Türken.

Ordens-

Ordensmann, der, Pl. die ⸗männer, ein Mitglied eines geistlichen männlichen Ordens.

Rathmann, der, des ⸗es, Pl. die ⸗männer, auch Rathmanne.

Schemann, der, des ⸗es, Pl. die männer.

Seemann, der, des ⸗es, Pl. die männer, derjenige, welcher die Schiffahrt versteht.

Steuermann, der, des ⸗es, Pl. die ⸗männer.

Waldmann, der, des ⸗es, Pl. die ⸗männer, einer, der in einem Walde wohnt; auch ein wilder Mensch, welcher sich nur in Wäldern aufhält.

Wandersmann, der, des ⸗es, Pl. die ⸗leute, soviel als Wandrer.

Weltmann, der, des ⸗es, Pl. die ⸗männer, einer, der mit jedermann gut umgehen kann.

Jedermann, ein Pronom. welches blos im Singul. üblich ist.

Rann, Imperf. von rinnen.

Sann, Imperf. von sinnen.

Spann, Imperf. von spinnen.

Spann, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, der vordere erhabene Theil des menschlichen Fußes.

Gespann, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, z. B. ein Gespann Pferde.

Vorspann, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Wann, ein Partikel, nur noch in dann und wann, st. bisweilen.

Gewann, Imperf. von gewinnen.

Kanne, die, Pl. die ⸗n.

Schleifkanne, die, Pl. die ⸗n.

Ottomanne, die, Pl. die ⸗n, eine Art Lehnstuhl, dessen Lehne aber sich um den Sitz erstreckt.

Pfanne, die, Pl. die ⸗n.

Tanne, die, Pl. die ⸗n, der Nahme eines Baums.

Wanne, die, Pl. die ⸗n.

Bannen, ein regelm. V. verbannen.

Dannen, ein Adv. blos mit der Praepos. von, von dannen.

Bemannen, ein regelm. V. ermannen, übermannen.

Spannen, ein regelm. V. abspannen, anspannen, ausspannen, vorspannen.

Tannen, ein Adj. und Adv. aus dem Holze der Tannen bereitet.

Wannen, ein regelm. V. durch Schwingen reinigen, z. B. das Getreide.

Wannen, ein Adv. des Orts, statt wo, woher. Nur noch mit der Praepos. von; z. B. von wannen kommst du?

Bekannt, ein Adj. und Adv. (eigentl. das Particip. von bekennen.)

Gekannt, Particip. von kennen.

Kannte, Imperf. von kennen.

Banse, die, Pl. die ⸗n, z. B. Stroh; Holz.

Franse, die, Pl. die ⸗n.

Bansen, ein regelm. V.

Foliant, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, ein Buch, welches die Größe eines ganzen Bogen Papiers hat.

Komödiant, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, soviel als Schauspieler.

Officiánt, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, jeder,

jeder, der ein öffentliches Amt von geringerer Art bekleidet.

Proviant, der, des -s, Pl. ungew. Mundvorrath, Lebensmittel, besonders für Kriegsvölker.

Brillant, der, des -en, Pl. die -en. (Spr. Briljant) Ein Diamant, der unten und oben mit einigen Reihen kleiner gebrochener Flächen über einander versehen ist.

Trabánt, der, des -en, Pl. die -en, bewaffnete Bediente zu Fuß, fürstliche Personen zu bewachen und zu begleiten.

Bachant, der, des -en, Pl. die -en, ein Priester des Bachus.

Dechánt, der, des -s, Pl. die -e, in den hohen Stiftern der nächste nach dem Bischofe oder Propste; auch Domdechant.

Discánt, der, des -es, Pl. ungew. die höchste Stimme in der Musik.

Commendant, der, des -en, Pl. die -en, der oberste Befehlshaber in einer Vestung.

Pedánt, der, des -en, Pl. die -en, Personen, welche Kleinigkeiten als wichtige Dinge ansehen, und sie als solche vertheidigen. Besonders braucht man es von Gelehrten und Schulmännern.

Pendant, der, des -en, Pl. die -en, (franz.) soviel als das deutsche Gegenbild; Gegenstück.

Infant, der, des -en, Pl. die -en, eine Benennung der Prinzen in Spanien und Portugall.

Fabrikant, der, des -en, Pl. die -en, der Herr einer Fabrik und die Arbeiter in derselben.

Musikant, der, des -en, Pl. die -en,

Galánt, ein Adj. und Adv. Comp. galanter, Superl. galanteste.

Pasquillánt, der, des -en, Pl. die -en, Personen, welche Schmähschriften verfertigen.

Tremulánt, der, des -en, Pl. die -en, ein langsamer Triller.

Diamant, der, des -en, Pl. die -en, oder auch: des -es, Pl. die -e, der festeste, glänzendste und kostbarste Edelstein.

Elephant, der, des -en, Pl. die -en, das größte vierfüßige Thier.

Protestant, der, des -en, die -en, diejenigen, welche entweder der lutherischen oder reformirten Kirche zugethan sind, im Gegensatze der katholischen.

Serschant, der, des -en, Pl. die -en. eine Art Unterofficier bey den Fußvölkern.

Quartant, der, des -en, Pl. die -en, ein Buch, dessen Bogen in vier Blätter gelegt sind.

Tante, die, Pl. die -n.

Gouvernante, die, Pl. die -n, die Erzieherinn bey hohen Personen. (franz.)

Tante, die, Pl. die -n, des Vaters oder der Mutter Schwester. (franz.)

Mantel, der, des -s, Pl. die Mäntel.

Reisemantel, der, des -s, Pl. die -mäntel.

Tarantel, die, Pl. die -n, eine Art großer und giftiger Spinnen.

Korybanten, Priester der Cybele, welche besonders berühmt sind wegen den Waffentänzen, die sie bey ihren Feyerlichkeiten anstellten.

Giganten, sie wurden von der Erde hervorgebracht, den Untergang der Titänen zu rächen. Man schildert sie als ungeheure Riesen, von so großer Stärke, daß sie mehrere Thessalische Berge auf einander thürmten, um den Himmel zu ersteigen, und schleuderten Bäume, Felsenstücke, sogar Berge und Inseln unter die Götter.

Atlanten, Pfeiler, oberhalb von menschlicher Figur, man bedient sich ihrer besonders in der Baukunst zu Unterstützungen.

Diamanten, Adj. und Adv. mit Diamanten besetzt, z. B. ein diamantener Ring, diamantenes Halsband; auch ein diamantener Schimmer.

Plantschen, ein regelm. V.

Phälanx, der, Pl. (bey den Dichtern) die Phalangen, war bey den Alten ein Korps Infanterie, welches sich so eng an einander schloß, daß die Soldaten, wenn sie sich oben mit dem Schilde bedeckten, wie eine Masse aussahen, und in dieser Stellung schwer aus einander zu treiben waren.

Allianz, die, der Pl. die -en, nicht mehr als das deutsche Bündniß.

Franz, Genit. -ens; Dat. und Accus. -en, abgekürzt von Franciscus.

Ganz, ein Adj. und Adv. (ohne Comp. und Superl.)

Glanz, der, des -es, Pl. ungew.

Abglanz, der, des -es, Pl. ungew.

Engelglanz, der, des -es, Pl. ungew. z. B. im Engelglanze, d. i. schön wie ein Engel.

Silberglanz, der, des -es, Pl. ungew. (des Mondes)

Tugendglanz, der, des -es, Pl. ungew. so viel als Glanz der Tugend.

Kranz, der, des -es, Pl. die Kränze.

Lorbeerkranz, der, des -es, Pl. die -kränze, ein Ehrenzeichen der Helden, Sieger und Dichter.

Myrthenkranz, der, des -es, Pl. die -kränze, wird sowohl bey ehelichen Verbindungen, als auch bey verstorbenen Mädchen und Jünglingen als Ehrenzeichen gebraucht.

Perlenkranz, der, des -es, Pl. die, ein Kranz mit Perlen geziert.

Rosenkranz, der, des -es, Pl. die, ein Kranz von Rosen; auch eine Schnur mit kleinen Kugeln, in der römischen Kirche, die gewöhnlichen Gebete daran herzusagen.

Siegeskranz, der, des -es, Pl. die -kränze.

Strohkranz, der, des -es, Pl. die -kränze, ein Kranz von Stroh, welchen man zum Scherze jetzt noch einer jungen Frau am Tage nach ihrer Hochzeit zu bringen pflegt, oft mit einer scherhaften Anrede verbunden, welche deswegen die Strohkranzrede heißt. Ehedem mußten geschwächte Personen am Tage ihrer Hochzeit statt des Brautkranzes mit einem Strohkranze erscheinen.

Todtenkranz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗kränze.

Veilchenkranz, der, des ⸗es, Pl. die kränze.

Überwinderkranz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗kränze.

Ordinánz, die, Pl. die ⸗en, ein Soldat, welcher beständig bey einem Befehl habenden Officier seyn muß, um dessen Befehle in nöthigen Fällen an andre zu überbringen.

Schránz, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, einer der stark ist; jetzt ist es bloß noch in dem zusammengesetzten Hofschranz üblich, welches einen üppigen Hofmann bezeichnet.

Monstranz, die, Pl. die ⸗en, das Gehäuse, in welchem die consecrierte Hostie aufbehalten und gezeigt wird. (in der röm. Kirche.)

Schwanz, der, des ⸗es, Pl. die Schwänze, meistentheils bedienet man sich des edlern Schweif.

Tanz, der, des ⸗es, Pl. die Tänze.

Reihentanz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗tänze, (auch der Reihen, des ⸗s, Pl. die) eine Art Tanzes, wobey mehrere in einem Kreise tanzen.

Banze, die, Pl. die ⸗n, (Banse ist gewöhnlicher.)

Lanze, die, Pl. die ⸗n, eine Art Spieß.

Pflanze, die, Pl. die ⸗n.

Pommeranze, die, Pl. die ⸗n, die goldgelbe Frucht des Pommeranzenbaumes.

Románze, die, Pl. die ⸗n, eine wunderbare Erzählung, welche so gedichtet ist, daß sie gesungen werden kann.

Kanzel, die, Pl. die ⸗n.

Kanzler, der, des ⸗s, Pl. die, gewöhnlich der oberste Vorgesetzte einer Kanzeley.

Pflanzen, ein regelm. V. anpflanzen, einpflanzen.

Finánzen, die, (franz. und nur im Pl.) die landesherrlichen Einkünfte und die Verwaltung derselben.

Tanzen, ein regelm. V.

Schanzen, ein regelm. V. verschanzen sagt man jetzt.

Panzer, der, des ⸗s, Pl. die, ehedem eine mekallene Bekleidung des Körpers.

Panzern, ein regelm. V. bepanzern, verpanzern, umpanzern.

Án

Grán, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein kleines Gewicht, im Goldgewicht der dritte Theil eines Granes; im Silbergewichte der 24ste Theil eines Pfenniggewichts.

Souverán, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e, ein Fürst, welcher in seinem Lande unumschränkt regiert.

Capitán, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, der Anführer einer Compagnie oder eines großen Schiffes.

Spánchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Spán.

Thránchen, das, des ⸗s, Pl. die.

Hándchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Hand.

Patschhándchen, das, des ⸗s, Pl. die,

die, in der tändelnden Sprechart das Diminut. von Patschhand.

Ständchen, das, des -s, Pl. die, eine Musik vor einem Hause.

Händel, die, (meistentheils bloß in Pl.) soviel als Zank, Streit.

Tändeln, ein regelm. V.

Trändeln, ein regelm. V. mit unerheblichen Bemühungen oder Bewegungen zaudern.

Schänden, ein regelm. V. z. B. jemandes Nahmen.

Ausländer, der, des -s, Pl. die.

Engländer, der, des -s, Pl. die, jemand, der aus England ist.

Holländer, der, des -s, Pl. die, Einwohner von Holland.

Morgenländer, der, des -s, Pl. die, einer aus denjenigen Ländern, die uns gegen Morgen liegen.

Ändern, ein regelm. V. abändern, verändern.

Ränderu, ein regelm. V. berändern.

Händler, der, des -s, Pl. die, meistentheils in Zusammensetzungen nur üblich: Buchhändler, Obsthändler, Kornhändler u. s. w.

Tändler, der, des -s, Pl. die.

Hyäne, die, Pl. die -n, ein vierfüßiges äußerst boshaftes wildes Thier, welches auch Abendwolf und Grabthier genennet wird.

Hypokrene, die, Pl. ungew. eine Quelle auf dem Helikon, welche durch einen Schlag des Pegasus entstand. Der Helikon war ein Berg in Aeonien, welcher den Musen geheiliget war. Pegasus war ein Pferd, das aus dem Blute der Medusa entstand, als Perseus dieser den Kopf abhieb. Es hatte Flügel, und flog damit sehr schnell. (Bürger nennt in s. Ged. die Hypokrene Roßhufquelle.)

Mordne, die, Pl. die -n, ein Nahme verschiedener eßbarer Fische.

Plane, die, Pl. die -e, ein ebener Theil der Erdfläche von einem beträchtlichen Umfange.

Thräne, die, Pl. die -n.

Abschiedsthräne, die, Pl. die -n.

Freudenthräne, die, Pl. die -n.

Inbrunstthräne, die, Pl. die -n, welche den höchsten Grad von Liebe zu einem Gegenstande verrathen, so, daß man z. B. bey dem Anblick dieses Gegenstandes Freudenthränen vergießt.

Sehnsuchtsthräne, die, Pl. die -n.

Wonnethräne, die, Pl. die -n.

Thränen, ein regelm. V. Thränen rinnen lassen, z. B. der Weinstock; auch von schadhaften Augen.

Hänfen, ein Adj. und Adv. aus Hanf bereitet.

Sänfte, die, Pl. die -n, statt des fremden Portechaise.

Gedränge, ein Adj. und Adv. Comp. -r, Superl. -ste.

Gedränge, das, des -s, Pl. ungew.

Weltgedränge, das, des -s, Pl. ungew. In den Albr. Gedicht. von großen und lebhaften Gesellschaften, besonders wenn man gleichsam gezwungen ihnen beywohnen muß.

Länge, die, Pl. die -n.

Gepränge, das, des -s, Pl. ungew. äußerliche Pracht, besonders in Rücksicht auf ein zahlreiches Gefolge.

Siegesgepränge, das, des -s, Pl. ungew.

Mängel, die, (in der Bedeutung Fehler nur im Pl.)

Erdenmängel, die, Sing. ungew.

Stängel, der, des -s, Pl. die, z. B. ein Blumenstängel.

Schlängeln, sich, ein regelm. V. R.

Drängen, ein regelm. V. abdrängen, andrängen, aufdrängen, durchdrängen, verdrängen, zudrängen.

Hängen, ein regelm. V. anhängen, aufhängen, verhängen.

Ansträngen, ein regelm. V.

Zwängen, ein regelm. V. abzwängen, anzwängen, aufzwängen, durchzwängen.

Grillenfänger, der, des -s, Pl. die, jemand, der sich öfters mühsame Gedanken und Vorstellungen macht, ohne daß es für ihn Nutzen haben kann.

Vogelfänger, der, des -s, Pl. die.

Kostgänger, der, des -s, Pl. die.

Müßiggänger, der, des -s, Pl. die.

Vorgänger, der, des -s, Pl. die.

Anhänger, der, des -s, Pl. die.

Kopfhänger, der, des -s, Pl. die. jeder Heuchler in der Religion.

Länger, Comp. von lang.

Sänger, der, des -s, Pl. die.

Vorsänger, der, des -s, Pl. die.

Verlängern, ein regelm. V.

Längst, ein Adv. des Orts, mit dem Dativo, z. B. längst dem Ufer; auch der Zeit, z. B. das habe ich längst gewußt.

Vorlängst, ein Adv. der Zeit, statt vor sehr langer Zeit.

Längste, Superl. von lang.

Ängsten, ein regelm. V. statt Angst verursachen.

Ängsten, der Abl. von Angst; nur mit in, in Aengsten.

Getränk, das, des -es, Pl. die -e.

Schränkchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Schrank.

Tränkchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Trank.

Ränke, die, (mehrentheils bloß im Pl.) Kunstgriffe zum Nachtheile anderer.

Tränke, die, Pl. die -n, ein Ort, wo das Vieh gewöhnlich getränkt wird.

Kränkeln, ein regelm. V. kränklich seyn.

Kränken, ein regelm. V. Nachtheil zufügen; z. B. jemanden an seiner Ehre kränken.

Schränken, ein regelm. V. besonders; einschränken, umschränken.

Tränken, ein regelm. V.

Kränker, Comp. von krank.

Zänker, der, des -s, Pl. die, eine Person, die zum Zanke geneigt ist.

Kränkste, Superl. von krank.

Kännchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Kanne.

Männchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Mann.

Pfännchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Pfanne.

Wännchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Wanne.

Jänner, der, des -s, Pl. zuſammengezogen aus Januar.

Hänschen, das Diminut. von Hans, und dieſes iſt eine meiſtentheils nur gemeine Abkürzung des männlichen Taufnahmens Johannes.

Ante, die, Pl. die -n, der Nahme eines bekannten Waſſervogels.

Kantchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Kante.

Kränzchen, das, des -s, Pl die, das Diminut. von Kranz. Außer der Bedeutung eines kleinen Kranzes, verſteht man auch hierunter gewiſſe freundſchaftliche Verbindungen, wo ein Mitglied nach dem andern die Bewirthung der Geſellſchaft über ſich nehmen muß.

Pflänzchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Pflanze.

Schwänzchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Schwanz.

Tänzchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Tanz.

Gränze, die, Pl. die -n, z. B. einer Stadt, eines Landes.

Ränzel, der, des -s, Pl. die, das Reiſebündel eines Fußgängers.

Schwänzeln, ein regelm. V. beſonders von den Hunden.

Gränzen, ein regelm. V. angränzen.

Kränzen, ein regelm. V. bekränzen, umkränzen.

Tänzer, der, des -s, Pl. die.

Seiltänzer, der, des -s, Pl. die.

Ap

Cap, das, des -es, Pl. die -e, (franz.) ſoviel als Vorgebirge.

Päpchen, das, des -s, Pl. die, ſtatt Papageychen, das Diminut. von Papagey.

Stapel, der, des -s, Pl. die, beſonders ein Geſtell oder Gerüſt, worauf die Schiffe gebauet oder ausgebeſſert werden.

Wapen, das, des -s, Pl. die, ein mit Figuren bemahltes Schild, ſofern derſelbe ein Unterſcheidungszeichen von Perſonen, Familien oder Geſellſchaften iſt.

Caper, der, des -s, Pl. die, ein privilegierter Seeräuber; oder auch deſſen Schiff.

Kapern, die, Pl. die -n, die noch geſchloſſene Rinde der Kapersſtaude.

Capern, ein regelm. V. ein feindliches Schiff aufbringen, in ſofern ſolches von einem Kaper geſchieht.

Japern, ein regelm. V. als ein Imperf. es hapert iſt es noch gebräuchlich. (Im gem. Leben)

Papern, ein regelm. V. beſonders von kleinen Kindern.

Napf, der, des -s, Pl. die Näpfe.

Apfel, der, des -s, Pl. die Aepfel.

Augapfel, der, des -s, Pl. die -äpfel.

Tannapfel, der, des -s, Pl. die -äpfel.

Zankapfel, der, des -s, Pl. die -äpfel, der Gegenſtand eines Zankes. Eigentlich iſt dieſer Trope aus der griechiſchen Mythologie entlehnt, wo Juno, Pallas (Miner-

(Minerva) und Venus sich wegen eines goldnen Apfels nicht vereinigen konnten, und welchen Paris der Venus zuerkannte.

Tapfer, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Fußstapfen, der, des -s, Pl. die.

Zapfen, der, des -s, Pl. die.

Seráph, der, des -s, Pl. die, auch die Seraphim, bey den ehemahligen Juden und in der Bibel eine Art Engel.

Geográph, der, des -s, Pl. die -en, derjenige, welcher die Erdbeschreibung versteht.

Metápher, die, Pl. die -n, ein Trope, nach welchem ein Wort oder eine Redensart nicht von dem Dinge gebraucht werden, welches sie eigentlich bezeichnen, sondern von einem andern, welches einige Aehnlichkeit mit jenem hat, z. B. die Fittige des Windes.

Knapp, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Schnapp, ein Wörtchen, welches einen gewissen Schall nachahmt.

Trapp, eine Interject, das derbe Auftreten im Laufen nachzuahmen.

Kappe, die, Pl. die -n. Z. B. die Florkappe.

Klappe, die, Pl. die -n,

Knappe, der, des -n, Pl. die -n, nur noch bey den Müllern und im Bergwesen; sonst bezeichnete es einen jungen Adelichen, welcher noch nicht selbst Ritter war, sondern bey einem Ritter noch gleichsam in der Lehre stand.

Pappe, die, Pl. die -n, mehrere übereinander gekleisterte Blätter Papier.

Quappe, die, Pl. die -n, der Nahme eines Fisches.

Rappe, der, des -n, Pl. die -n, ein schwarzes Pferd.

Trappe, die, Pl. die -n, eine Art Vögel.

Zappeln, ein regelm. V. Hände und Füße schnell hin und her bewegen.

Kappen, ein regelm. V. üblicher ist verkappen.

Klappen, ein regelm. V.

Lappen, der, des -s, Pl. die.

Pappen, ein regelm. V.

Schnappen, ein regelm. V. verschnappen Recipr. wegschnappen.

Tappen, ein regelm. V. z. B. im Finstern.

Trappen, ein regelm. V.

Klapper, die, Pl. die -n.

Klappern, ein regelm. V.

Plappern, ein regelm. V. gedankenlose Worte mit schneller Bewegung der Lippen hervorbringen.

Klapps, ein Wörtchen, welches einen gewissen Schall nachahmt.

Klapps, der, des -es, Pl. -e,

Klappsen, ein regelm. V.

Lélaps, ein Hund welchem kein Wild entging, und welchen Prokris, die Tochter des Erechtheus, eines Königs zu Athen, dem Cephalus, zum Zeichen der Versöhnung schenkte.

Kápsel, die, Pl. die -n.

Päpst, (Pabst) der, des -es, Pl. die Päpste, ehemals das sichtbare Oberhaupt der römischen Kirche.

Äp

Näpfchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Napf.

Käppchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Kappe.

Läppchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Lappen.

Schnäpper, der, des ⸗s, Pl. die, besonders ein Werkzeug zum Aderöffnen.

Ar

Haar, das, des ⸗s, Pl. die ⸗e.

Paar, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, z. B. das Ehepaar.

Schaar, die, Pl. die ⸗en.

Heerschaar, die, Pl. die ⸗en, überhaupt jeder große Haufen, z. B. die himmlischen Heerschaaren; ein Haufe von einem Kriegsheere. (Veraltet)

Staar, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein Vogel; auch eine Augenkrankheit.

Waare, die, Pl. die ⸗n.

Haaren oder hären, ein regelm. V. besonders Recip. sich hären.

Paaren, ein regelm. V. auch Recipr. sich paaren, besonders von dem Federviehe.

Februär, der, des ⸗s, Pl. ungew. der zweyte Monath im Jahre.

Januär, der, des ⸗s, Pl. ungew. der erste Monath im Jahre.

Bär, (nicht baar) ein Adj. und Adv. z. B. bares Geld.

Bär, ein nur in Zusammensetzungen übliches Wort.

Achtbar, ein Adj. und Adv. (ziemlich veraltet) unachtbar.

Brauchbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste. Unbrauchbar.

Brennbar, ein Adj. und Adv.

Dankbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste. Undankbar.

Denkbar, ein Adj. und Adv. Undenkbar.

Dehnbar, ein Adj. und Adv.

Ehrbar, ein Adj. und Adv. Unehrbar.

Empfindbar, ein Adj. und Adv.

Fehlbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste. Unfehlbar.

Frachtbar, ein Adj. und Adv. was als Fracht fortgebracht werden kann.

Fruchtbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste. Unfruchtbar.

Fühlbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste. Unfühlbar.

Furchtbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste.

Gangbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste.

Genießbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste. Ungenießbar.

Haubar, ein Adj. und Adv. z. B. haubares Holz. (Im Forstwesen)

Heilbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste, Unheilbar.

Hörbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste.

Jagdbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste, was gejagt werden darf bey den Jägern.

Kennbar, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste. Unkennbar.

Klagbar, ein Adj. und Adv.
Kostbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Kundbar, ein Adj. und Adv.
Läugbar, ein Adj. und Adv. Unläugbar.
Lesbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Mannbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unmannbar.
Merkbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Meßbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Mischbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Mittelbar, ein Adj. und Adv. Unmittelbar.
Nennbar, ein Adj. und Adv. Unnennbar.
Nutzbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Offenbar, ein Adj. und Adj. Comp. -er, Superl. -ste.
Reizbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Ruchtbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Schätzbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unschätzbar.
Scheinbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Schiffbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unschiffbar.
Sichtbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unsichtbar.
Singbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unsingbar.
Sonderbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Strafbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Streitbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Theilbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Untheilbar.
Tragbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Untragbar.
Trinkbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Untrinkbar.
Tröstbar, ein Adj. und Adv. Untröstbar.
Unabsehbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Unehrbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Uebersehbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unübersehbar.
Urbar, ein Adj. und Adv. Feldfrüchte tragend und darzu geschickt gemacht.
Wandelbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unwandelbar.
Wirthbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. soviel als bewohnbar; bewohnt. Unwirthbar.
Wunderbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Zählbar, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Unzählbar.
Zollbar, ein Adj. und Adv.
Gebär, Imperf. von gebären.
Nachbar, der, des -s, Pl. die -en.
Vicär, der, des -s, Pl. -e, für Stellvertreter, Verweser.

Refe-

Referendar, der, des -s, Pl. -e, einer, der eine gewisse gerichtliche Stelle bekleidet.

Dromedar, der, des -s, Pl. die -e, eine Art Camele.

Klar, ein Adj. und Adv. Comp. klärer auch klarer, Superl. klärste, auch klarste.

Sonnenklar, ein Adj. und Adv. für sehr klar.

Formular, das, des -s, Pl. die -e, das, was in Rücksicht auf eine Handlung oder Rede vorgeschrieben oder einmahl eingeführt ist.

Scholär, der, des -en, Pl. die -en, soviel als Schüler.

Talär, der, des -es, Pl. die -e, ein bis auf die Ferse reichendes Kleid.

Denär, der, des -s, Pl. die -e, eine Münze; ein Gewicht von 1/4 Quentchen.

Exemplär, das, des -es, Pl. die -e, (lat.) soviel als Muster, Original.

Corsär, der, des -en, Pl. die -en, ein Seeräuber.

Husär, der, des -en, Pl. die -en, eine Art leicht bewaffneter und leicht gekleideter Reiter.

Janitschär, der, des -en, Pl. die -en, die türkischen in beständigem Solde stehenden Soldaten zu Fuß, und zwar der beste Theil derselben.

Pflugschär, der, des -en, Pl. die -en.

Altar, der, des -es, Pl. die Altäre.

Opferaltar, der, des -es, Pl. die -altäre.

Tartär, der, des -s, Pl. die -n; einer von einem asiatischen Volke,

War, Imperf. von seyn.

Zwar, eine Conj.

Nektar, der Göttertrank.

Verdarb, Imperf. von verderben.

Starb, Imperf. von sterben.

Warb, Imperf. von werben.

Farbe, die, Pl. die -n.

Todtenfarbe, die, Pl. die -n.

Garbe, die, Pl. die -n.

Narbe, die, Pl. die -n.

Darben, ein regelm. V.

Farben, ein Adj. und Adv. welches nur in zusammengesetzten Wörtern üblich ist, z. B. folgende:

Milchfarben, ein Adj. und Adv.

Rosenfarben, ein Adj. und Adv.

Silberfarben, ein Adj. und Adv.

Narben, ein regelm. V. eine Narbe geben.

Rhabarber, der, des -s, Pl. ungew. eine Pflanze.

Benarbt, ein Adj. und Adv. (eigentlich das Particip.)

Monarch, der, des -en, Pl. die -en, der Beherrscher einer Monarchie.

Patriarch, der, des -en, Pl. die -en, der Stammvater einer Familie vor der Sündfluth; auch einer der vornehmsten Geistlichen.

Scholarch, der, des -n, eine Person, welche die Aufsicht über eine oder mehrere Schulen hat.

Arche, die, Pl. die -n, eine Art Kasten oder Lade.

Schnarchen, ein regelm. V.

Barchet, (oder Barchent) der, des -s, Pl. die -e, eine Art baumwollenes Zeug.

Neidhard, der, für Neider, (ungew.)

Billiard, (sp. Billjard) das, des -es, Pl. die -e, ein Spiel.

Leopard, der, des -en, Pl. die -en, eine Benennung des Panthers.

Bastard, der, des -s, Pl. die -e, alles, was von seiner gewöhnlichen Art abweicht.

Ward, Imperf. von werden.

Barde, der, des -n, Pl. die -n, ein Nahme, der besonders unsern ehemahligen Dichtern beygelegt wurde.

Garde, die, Pl. die -n, eine zur Beschützung eines großen Herrn bestimmte Menge Soldaten.

Leibgarde, die, Pl. die -n, soviel als Leibwache.

Marder, der, des -s, Pl. die, ein vierfüßiges Thier.

Parder, der, des -s, Pl. die, auch Panther; Leopard, Nahmen eines vierfüßigen wilden Thieres.

Offenbaren, ein regelm. V. so auch das veraltete V. vereinbaren.

Laren, Schutzgötter der Häuser; ihnen wurde von jeder Mahlzeit ein Theil Speise geopfert.

Sparen, ein regelm. V. versparen.

Sparer, der, des -s, Pl. die.

Darf, Praes. von dürfen.

Bedarf, der, des -es, Pl. die -e, das, was man bedarf.

Scharf, ein Adj. und Adv. Comp. schärfer, Superl. schärfste.

Warf, Imperf. von werfen.

Harfe, die, Pl. die -n, ein Saiteninstrument.

Arg, ein Adj. und Adv. Comp. ärger, Superl. ärgste.

Barg, Imperf. von bergen.

Karg, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Sarg, der, des -es, Pl. die Särge.

Spargel, der, des -s, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze, besonders ihrer eßbaren Wurzel.

Verargen, ein regelm. V. übel auslegen.

Kargen, ein regelm. V.

Mark, das, des -es, Pl. ungew. besonders die öhlige Fettigkeit in den Höhlen der Knochen; nachher soviel als Kraft.

Mark, die, Pl. die -en, soviel als Zeichen; Gränze: auch ein Gold- und Silbergewicht.

Park, der, des -s, Pl. die -e, ein Lustwäldchen mit ansehnlichen Alleen, freyen Plätzen, Statüen u. s. w.

Stark, ein Adj. und Adv. Comp. stärker, Superl. stärkste.

Barke, die, Pl. die -n, ein kleines Lastschiff.

Markt, der, des -es, Pl. die Märkte.

Arm, ein Adj. und Adv. Comp. ärmer, Superl. ärmste.

Arm, der, des -es, Pl. die Arme. (In den Albrecht. Gedichten der Vaterarm, nähmlich Gottes.)

Darm, der, des -es, Pl. die Därme, die häutigen Röhren, die sich im thierischen Körper unter dem Zwergfelle befinden.

Harm, der, des -es, Pl. ungew. ein hoher

hoher Grad der anhaltenden Betrübniß über etwas.

Schwarm, der, des ⸗es, Pl. die Schwärme, das verworrene Geräusch einer ungeordneten Menge. So heißt es z. B. in den Albrecht. Gedichten, ein wilder Gaukelschwarm, nähmlich von einer großen Menge junger Leute beyderley Geschlechts.

Warm, ein Adj. und Adv. Comp. wärmer, Superl. wärmste.

Verarmen, ein regelm. V.

Umarmen, ein regelm. V.

Erbarmen, ein regelm. V.

Erwarmen, ein regelm. V. warm werden.

Erbarmer, der, des ⸗s, Pl. die.

Garn, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, einfache Faden von Flachs oder Hanf.

Warnen, ein regelm. V.

Karpfen, der, des ⸗s, Pl. die, der Nahme eines eßbaren Fisches.

Farr, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, soviel als Ochs.

Narr, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en.

Hofnarr, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, der ehemahls an einem fürstlichen Hofe angestellte Lustigmacher.

Starr, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. este.

Darre, die, Pl. die ⸗en, ein Ort, worin etwas gedarrt wird.

Karre, die, Pl. die ⸗n. Auch eine Schubkarre oder Schiebekarre.

Pfarre, der, des ⸗n, Pl. die ⸗n, soviel als Prediger (bey den Landleuten.)

Schnarre, die, Pl. die ⸗n, womit man den schnarrenden Ton hervorbringt.

Darren, ein regelm. V. dürre machen.

Einpfarren, ein regelm. V. von Dörfern, die zu einer Pfarre gehören.

Harren, ein regelm. V.

Karren, der, des ⸗s, Pl. die ⸗en, der Schubkarren.

Karren, ein regelm. V.

Knarren, ein regelm. V.

Narren, ein regelm. V.

Pfarren, ein regelm. V. S. eins pfarren.

Scharren, ein regelm. V. ausscharren; einscharren; verscharren.

Schnarren, ein regelm. V.

Sparren, der, des ⸗s, Pl. die.

Starren, ein regelm. V. erstarren; hinstarren; verstarren.

Mars, ein Sohn Jupiters und der Juno, der Gott des Krieges.

Marsch, der, des ⸗es, Pl. die Märsche, das Fortrücken mehrerer Soldaten; die Musik hierbey.

Farße, die, Pl. die ⸗n, (franz.) jeder mit Possen und niedrigen Scherzen angefüllte Aufsatz.

Art, die, Pl. die ⸗en.

Gemüthsart, die, Pl. die ⸗en, die Beschaffenheit des Gemüths.

Lebensart, die, Pl. die ⸗en, z. B. er hat seine Lebensart verändert; ein Mann von vieler Lebensart.

Schreibart, die, Pl. die ⸗en.

Sprechart, die, Pl. die ⸗en.

Unart, die, Pl. die -en.

Bart, der, des -es, Pl. die Bärte.

Milchbart, der, des -es, Pl. die -bärte, ein Bart, welcher nur bloß erst aus weichen und wolligen Haaren besteht.

Schnurrbart, der, des -es, Pl. die -bärte, ein Bart auf der Oberlippe.

Spitzbart, der, des -es, Pl. die -bärte, ein zugespitzter Bart, besonders mitten auf dem Kinne.

Zwickelbart, der, des -es, Pl. die -bärte, ein zugespitzter Bart, in Gestalt eines Zwickels.

Hoffart, die, Pl. ungew. eine übertriebene Genauigkeit in Rücksicht des Aeussern, vorzüglich der Kleidung.

Zärt, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Härt, ein Adj. und Adv. härter, Superl. härteste.

Quart, das, des -es, Pl. die -e, der vierte Theil eines Ganzen.

Gegenwart, die, Pl. ungew.

Schärte, die, Pl. die -n. Ein Einschnitt, z. B. eine Hasenscharte; eine Schießschärte, eine Oeffnung in der Mauer, um durchzuschießen.

Karte, die, Pl. die -n, z. B. Landkarten.

Warte, die, Pl. die -n, ein erhabner Ort, von welchem man eine beträchtliche Gegend übersehen kann, z. B. eine Sternwarte.

Quarte, die, Pl. die -n, der vierte Theil eines Ganzen; in der Fechtkunst ein gewisser Hieb.

Ausärten, ein regelm. V.

Garten, der, des -s, Pl. die Garten.

Irrgarten, der, des -s, Pl. die, dessen Gänge so verwebt sind, daß man mit Mühe den Ausgang findet.

Lustgarten, der, des -s, Pl. die.

Thiergarten, der; ein eingeschlossener Platz, in welchem vierfüßige wilde Thiere eingeschlossen werden.

Erhärten, ein regelm. V. hart werden.

Warten, ein regelm. V. aufwarten; erwarten; gewarten, dieses V. wird aber bloß noch mit haben gebraucht, z. B. etwas zu gewarten haben.

Warten, das, des -s, Pl. ungew.

Hellebarthe, die, Pl. die -n, ein Spieß, an dessen oberes Ende eine Art von Beil befestiget ist, so, daß man mit ihr stechen und hauen kann.

Larve, die, Pl. die -n, besonders ein nachgemachtes inwendig hohles Gesicht.

Larven oder Lemuren, in der Mythologie Schreckgespenster, die auf Erden herumirrten und den Menschen Schaden zufügten.

Entlarven, ein regelm. V. verlarven.

Harz, der, des -es, Pl. die -e, ein gebirgiger Wald in Niedersachsen; sonst jeder gebirgiger Wald.

Härz, das, des -es, Pl. ungew. (von mehreren Arten) die -e, gewisse

Theilchen, die aus den Bäumen und Pflanzen ausschwitzen und gesammelt werden.

Schwarz, ein Adj. und Adv. Comp. schwärzer, Superl. schwärzeste.

Rabenschwarz, öfters einen sehr hohen Grad von Finsterniß anzuzeigen, z. B. eine rabenschwarze Nacht.

Parzen, die, drey Schwestern, Klotho, Lacheſis und Atropos. Klotho, die jüngste, umwindet die Spindel mit Wolle; Lacheſis spinnt den Faden; Atropos, die älteste, schneidet ihn mit der Schere ab, sobald der Mensch sterben soll. Einige halten sie für Töchter der Nacht; andre für Töchter Jupiters und der Themis der Göttinn der Gerechtigkeit.

Arzt, der, des -es, Pl. die Aerzte.

Leibarzt, der, des -es, Pl. die -ärzte, ein Arzt, welcher allein die Person eines großen Herren zu bedienen hat.

Är

Bär, der, des -en, Pl. die -en, ein vierfüßiges Thier.

Zeidelbär, der, des -en, Pl. die -en, eine Art kleiner Bären, welche den Honig der wilden Bienen ausnehmen.

Zeiselbär, der, des -en, Pl. die -en, eine Benennung des gemeinen Bären, sofern er bey uns zur Schau herum geführt wird.

Perpendikulär, ein Adj. und Adv. dafür senkrecht.

Populär, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ſte. Verständlich, volkmäßig.

Sekretär, der, des -s, Pl. die -e, auch ein Geheimschreiber.

Närbchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Narbe.

Färben, ein regelm. V. abfärben, anfärben, auffärben, befärben, entfärben, verfärben.

Färber, der, des -s, Pl. die.

Härchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Haar.

Pärchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Paar.

Sphäre, die, Pl. die -en, eine Kugel, theils von einem leuchtenden Körper mit den zu ihm gehörigen Planeten, theils von dem ganzen Weltgebäude.

Wäre, Imperf. Conj. von seyn.

Gebären, ein unregelm. V. Ich gebäre, du gebierſt, er gebiert, Imperf. ich gebar, Particip. geboren.

Klären, ein regelm. V. doch nur sich klären, z. B. der Wein; aufklären, verklären.

Hären, ein regelm. V. Recip. sich hären.

Hären, ein Adj. und Adv. aus Haaren bestehend, z. B. eine härene Decke.

Schwären, ein unregelm. V. N. Imperf. ich schwor; Particip. geschworen; z. B. der Finger ist geschworen.

Schwären, der, des -s, Pl. die.

Klärer, der Comp. von klar, der Superl. klärste.

Schärfe, die, Pl. die -n.

Schärfer, der Comp. von scharf.

Schärfen, ein regelm. V. einschärfen einem etwas.

Schärfste, Superl. von scharf.

Abmärgeln, ein regelm. V. durch schwere Arbeit entkräften.

Ärger, der, des -s, Pl. ungew.

Ärger, Comp. von arg; der Superl. der ärgste.

Ärgern, ein regelm. V.

Stärke, die, Pl. ungew.

Seelenstärke, die, Pl. ungew.

Geistesstärke, die, Pl. ungew.

Stärken, ein regelm. V. bestärken, verstärken.

Herzstärkend, (eigentl. das Part.) Adj. und Adv. soviel als labend; sehr stärkend; z. B. eine Arzeney.

Ärker, der, des -s, Pl. die, ein herausgebauter Theil eines Hauses.

Stärker, Comp. stärkste, Superl. von stark.

Wärme, die, Pl. ungew.

Ärmel, der, des -s, Pl. die, z. B. in einem Kleide.

Härmen, ein regelm. V. einen hohen Grad der anhaltenden Betrübniß über etwas empfinden. Davon abhärmen, z. B. abgehärmte Wangen.

Schwärmen, ein regelm. V.

Schwärmen, das, des -s, Pl. ungew.

Wärmen, ein regelm. V. erwärmen.

Schwärmer, der, des -s, Pl. die, besonders derjenige, der seine verworrenen Vorstellungen und Empfindungen zum Bestimmungsgrunde seiner Urtheile und Handlungen macht, besonders in religiösen Sachen.

Wärmer, Comp. wärmste, Superl. von warm.

Wärmer, der, des -s, Pl. die, z. B. ein Bettwärmer.

Körner, der, des -s, Pl. die; der Schubkörner.

Ärnte, die, Pl. die -n, z. B. Weinärnte.

Ärnten, ein regelm. V. einärnten.

Schärpe, die, Pl. die -n, eine Art Binde um den Leib, z. B. bey den Officieren; bey dem zweyten Geschlechte.

Närrchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Narr.

Schnärrchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Schnarre.

Bärtchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Bart.

Gärtchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Garten.

Härte, die, Pl. ungew.

Härteln, ein regel. V. verzärteln.

Härten, ein regelm. V. abhärten, erhärten, verhärten.

Märten, das abgekürzte Martin.

Härter, der Comp. härteste, der Superl. von hart.

Wärter, der, des -s, Pl. die: der Aufwärter; der Krankenwärter.

Thorwärter, der, des -s, Pl. die, derjenige, welcher bey öffentlichen oder auch sehr großen Gebäuden das

zu

zu bestimmt ist, auf die Aus- und Eingehenden Achtung zu geben.

Wärts, ein Adv. welches nur in folgenden Zusammensetzungen gebraucht wird: z. B. aufwärts, auswärts, einwärts, herwärts, himmelwärts, hinwärts, morgenwärts, soviel als gegen Morgen zu; oberwärts, rückwärts, seitwärts, unterwärts, vorwärts.

März, der, des -es, Pl. die -e, der dritte Monath des Jahres.

Schwärze, die, der, Pl. die -n, z. B. die Schwärze der Mitternacht, des Raben, der Laster, des Characters, u. s. w.

Schwärzen, ein regelm. V. z. B. eine schwere Donnerwolke schwärzte den schönsten Abend zur grausen Mitternacht.

Schwärzer, Comp. schwärzeste, Superl. von schwarz.

Geschwärzt, das Particip. auch Adj. und Adv, z. B. ein geschwärztes Gewissen, soviel als ein befleckes Gewissen.

As

Maas, das, des -es, Pl. die Maße. (auch Mäß)

Ebenmäß, das, des -es, Pl. ungew. soviel als das übliche fremde Wort Symmetrie.

Zeitmäß, das, des -es, Pl. die -e, in der Musik der Tact, in der Prosodie die Quantität.

Glas, das, des -es, Pl. die Gläser. Das Weinglas; das Bierglas; Stundenglas; Wetterglas, u. s. w.

Gras, das, des -es, Pl. Gräser. (von mehreren Arten.)

Las, das Imperf. von lesen.

Genas, das Imperf. von genesen.

Topas, der, des -es, Pl. die -e, eine Art gelber Edelsteine.

Äneas, Sohn der Venus und des Anchises, einer der trojanischen Helden, kam nach langen Herumirren in Italien an, wo er die Lavinia zur Gemahlinn erhielt und folgte ihrem Vater Latinus im Königreiche.

Brōteas, er wird für einen Sohn Vulkans gehalten; er stürzte sich aus Verdruß über seine Häßlichkeit ins Feuer.

Tirēsias, ein Sohn des Evēres und der Nymphe Chariklo, die bey Minerven in besonderer Gunst stand. Als Jüngling sahe er einst bey seiner Mutter die Minerva ohne Kleidung, die ihm zur Strafe das Gesicht nahm. Auf seiner Mutter dringendes Bitten, konnte zwar Minerva ihr Wort nicht zurücknehmen, sie begabte ihn aber mit der Kunst zu wahrsagen und mit einem so scharfen Gehör, daß er die Stimmen aller Vögel verstehen konnte, gab ihm auch einen blauen Stab, mit dessen Hülfe er so gut wie ein Sehender gehen konnte.

Mathias, ein männlicher Taufnahme.

Messias, der, des Messia (oder auch unverändert) Pl. ungew. der Nahme des Erlösers bey den ältern Juden.

Dryas, Vater des großen Gesetzgebers Lykurg.

Gyas, einer von den hundertärmigen Riesen.

Abas, einer der Centauren, der größte Jäger wilder Schweine.

Kalchas, ein berühmter Wahrsager zur Zeit des trojanischen Krieges.

Lychas, ein Jüngling, überbrachte dem Herkules ein vergiftetes Opferkleid, welches ihm seine eifersüchtige Gattinn Dejanira verfertiget hatte, und wurde von ihm in das Meer gestürzt.

Das, das Neutrum sowohl vom Artikel, als auch vom Pronomine. S. in der Einleit. der, die, das.

Gas, ist (in der Chymie) die expansible Form vieler Körper, wenn sie mit Wärmestoff verbunden sind. (Soviel als Luft.)

Pallas, ein griechischer Nahme der Minerva.

Atlas, ein ungeheurer Riese der den Himmel trägt.

Thiódamas, ein König, weigert sich dem Herkules Speise zu geben, der ihm aber einen Ochsen ausspannt und verzehrt.

Athamas, zerschmettert in der Raserey seinen und der Juno Sohn Learchus an einem Felsen.

Thomas, ein männlicher Taufnahme.

Ananás, die, eine Pflanze.

Parnáß, der, ein Musenberg, welcher dem Apollo und dem Bachus gewidmet war.

Périphas, wurde von seinen Landsleuten gleich dem Jupiter verehrt, zur Strafe verwandelte ihn Jupiter in einen Adler, und seine Gemahlinn in den Vogel Beinbrecher.

Sarraß, der, des -es, Pl. die -e, ein krummer Degen oder Säbel.

Was, ein unveränderliches Pronomen.

Dräsch, Imperf. von dreschen.

Asch, der, des -es, Pl. die Aesche.

Pallasch, der, des -es Pl. die -e, ein kurzer Degen, welchen gewöhnlich die Fußsoldaten tragen.

Pasch, der, des -es, Pl. die -e, im Würfelspiele einerley Zahl auf drey Würfeln.

Mäsche, die, Pl. die -n.

Asche, die, Pl. ungew. besonders die Ueberbleibsel eines verweseten menschlichen Körpers; z. B. seine Asche ruhe in Frieden. Lange noch werde ich der Asche meines Freundes dankbare Thränen weihn.

Flasche, die, Pl. -n.

Wärmflasche, die, Pl. die -n.

Weinflasche, die, Pl. die -n.

Tasche, die, Pl. die -n. die Patrontasche, Pl. die -n.

Pilgertasche, die, Pl. die -n, eine Tasche, welche Pilger auf ihrer Reise bey sich führen.

Háschen, ein regelm. V. erháschen.

Haschen, das, des -s, Pl. ungew.

Náschen, ein regelm. V. benáschen.

Naschen, das, des -s, Pl. ungew.

Überaschen, ein regelm. V.

Waschen, ein unregelm. V. ich wasche, du wäschst, er wäscht; Imperf.

perf. ich wuſch; Conjunctivus. ich wüſche; Particip. gewaſchen.

Baſe, die, Pl. die ⸗n, des Vaters oder der Mutter Schweſter.

Blaſe, die, Pl. die ⸗n. die Seifenblaſe, Pl. die ⸗n.

Haſe, der, des ⸗n, Pl. die ⸗n.

Ukaſe, die, Pl. die ⸗n, eine Verordnung von Rußlands Oberherrn.

Faſeln, ein regelm. V. leichtſinnig denken und handeln.

Blaſen, ein unregel. V. ich blaſe, du bläſeſt, er bläſt, Imperf. ich blies; Particip. geblaſen; ſich aufblaſen.

Aufgeblaſen, ein Adj. und Adv. z. B. ein aufgeblaſener Menſch.

Faſen, ein regelm. V. auch ſich faſen.

Eraſen, ein regelm. V.

Raſen, regelm. V.

Raſen, der, des ⸗s, Pl. die.

Raſend, ein Adj. und Adv. (eigentlich das Part.)

Faſer, die, Pl. die ⸗n.

Maske, die, Pl. die ⸗n, eine Bekleidung des Geſichts um unkenntlich zu werden; dann die ganze dazu gehörige Kleidung. So auch: unter der Maske der Freundſchaft; der Frömmigkeit, u. ſ. w.

Faſler, der, des ⸗s, Pl. die. (Auch Faſeler.)

Äß, das Imperf. von eſſen.

Aaß, das, des ⸗es, Pl. die Aeßer, von d. W. eſſen. Andere ſchreiben. Aas, von d. W. aaſen, d. i. eine ekelhafte Arbeit verrichten.

Vielfraß, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Vergaß, das Imperf. von vergeſſen.

Mäß, das Imperf. von meſſen.

Gliedmäß, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Uebermäß, das, des ⸗es, Pl. ungew.

Säß, das Imperf. von ſitzen.

Späß, der, des ⸗es, Pl. die Späße.

Bäß, ſoviel als gut, es iſt der veraltete Poſitivus von beſſer.

Fürbäß, ein Adv. weiter fort. (veraltet.)

Bäß, der, des ⸗es, Pl. die Bäſſe, ein Inſtrument; auch die niedrigſte Stimme in der Muſik.

Blaß, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗eſte; z. B. auch blaſſe Sorgen; leichenblaß; todtenblaß.

Daß, eine Conjunct.

Fäß, das, des ⸗ſſes, Pl. die Fäſſer.

Weinfaß, das, des ⸗ſſes, Pl. die ⸗fäſſer.

Graß, Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗eſte; abſcheulich und fürchterlich zugleich. (Doch nicht allgemein.)

Haß, der, des ⸗ſes, Pl. ungew.

Menſchenhaß, der, des ⸗ſes, Pl. ungew.

Ablaß, der, des ⸗ſes, Pl. die Abläſſe; in der römiſchen Kirche die Vergebung der Sünden.

Aderläß, der, des ⸗ſes, Pl. die ⸗läſſe.

Anlaß, der, des ⸗ſes, Pl. die ⸗läſſe.

Atlaß, der, des ⸗ſes, Pl. die Atlaſſe, ein ſeidenes außerordentlich glänzendes Zeug.

Einlaß, der, des ⸗ſes, Pl. die ⸗läſſe.

Erlaß, der, des ⸗ſes. Pl. ungew.

Gelaß, der, des ⸗ſes, Pl. ungew.

Hinterlaß, der, des ⸗ſes, Pl. die Hinterlaſſe.

Nachlaß, der, des ⸗ſes, Pl. ungew.

Unterlaß, der, des ⸗ſes, Pl. ungew.

Verlaß, der, des ⸗ſes, Pl. (ſelten) die ⸗e.

Naß, ein Adj. und Adv. Comp. naſſer, Superl. naſſeſte.

Paß, der, des ⸗ſes, Pl. die Päſſe. Ein gewiſſer Gang der Pferde; ein enger Weg; ein Geleitsbrief.

Compaß, der, des ⸗ſſes, Pl. die ⸗ſſe, eine Magnetnadel mit ihrer Einfaſſung.

Canevaß, der, des ⸗ſſes, Pl. die ⸗ſſe, eine Art Leinewand.

Unpaß, ein Adj. und Adv. (nicht allgemein gebräuchlich) ſich nicht völlig wohlbefinden.

Küraß, der, des ⸗ſſes, Pl. die ⸗ſſe, eine eiſerne Bekleidung der Bruſt.

Raſpel, die, Pl. die ⸗n.

Raſpeln, ein regelm. V.

Galeaſſe, die, Pl. die ⸗n, die größte Art Galeeren.

Caſſe, die, Pl. die ⸗n.

Claſſe, die, Pl. die ⸗n, ſoviel als Ordnung.

Gaſſe, die, Pl. die ⸗n; die Nebengaſſe.

Grimaſſe, die, Pl. die ⸗n, eine ſeltſame Verziehung des Geſichts.

Terraſſe, die, Pl. die ⸗n, ein Platz von Erde, der in der Geſtalt einer Stufe erhöht iſt.

Taſſe, die, Pl. die ⸗n; Theetaſſe; Kaffeetaſſe.

Geraſſel, das, des ⸗s, Pl. ungew. z. B. der Ketten.

Verfaſſer, der, des ⸗s, Pl. die.

Erblaſſer, (von Erbe und laſſen.) der, des ⸗s, Pl. die, derjenige, der andern ſein Vermögen hinterläßt.

Praſſer, der, des ⸗s, Pl. die; der ein verſchwenderiſches und ausſchweifendes Leben führt. (Meiſtentheils veraltet.)

Waſſer, das, des ⸗s, Pl. (von mehreren Arten und Sammlungen) die Waſſer. z. B. Roſenwaſſer, Quellwaſſer.

Weihwaſſer, das, des ⸗s, Pl. ungew. geweihtes Waſſer in der römiſchen Kirche.

Faſſen, ein regelm. V. abfaſſen, anfaſſen, einfaſſen, umfaſſen, verfaſſen.

Haſſen, ein regelm. V.

Laſſen, ein unregelm. V. ich laſſe; du läſſeſt; er läßt. Imperf. ich ließ. Particip. gelaſſen. So auch: ablaſſen; anlaſſen; auflaſſen; einlaſſen; entlaſſen; durchlaſſen; unterlaſſen; verlaſſen; vorlaſſen; zulaſſen; zurücklaſſen.

Atlaſſen, ein Adj. und Adv. von Atlaß, z. B. ein atlaſſenes Kleid.

Gelaſſen, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ſte.

Paſſen, ein regelm. V. anpaſſen; aufpaſſen.

Praſſen, ein regelm. V.

Straße, die, Pl. die ⸗n, z. B. Poſtſtraße, Landſtraße.

Mittelſtraße, die, Pl. ungew. Meiſtentheils das Mittel zwiſchen zwey äußerſten Graden; z. B. in allen

Dingen die goldne Mittelstraße halten. Auf der Mittelstraße bleiben.

Milchstraße, die, Pl. ungew. ein lichter Streif oder Gürtel, welcher sich fast in der Lage eines Kreises rings um den ganzen Himmel erstreckt, und wahrscheinlich von einer zahllosen Menge Sterne herrührt, die in unermeßlichen Abständen und Reihen hinter und nebeneinander liegen.

Sonnenstraße, die, Pl. die -n, die Straße am Himmel, welche die Sonne in ihrer eignen Bewegung durchzulaufen scheint.

Anmaßen, sich, ein regelm. V. Recipr. Einer Sache, und eine Sache.

Muthmaßen, ein regelm. V.

Ast, der, des -es, Pl. die Aeste.

Enthusiast, der, des -en, Pl. die -en, soviel als Schwärmer.

Bast, der, des -es, Pl. ungew. die innere zarte Rinde eines Baumes; dann auch ein gewisses halbseidenes Zeug.

Fast, ein Adv.

Gast, der, des -es, Pl. die Gäste.

Hast, du, das Praes. von haben.

Ballast, der, des -es, Pl. ungew. die untere Last in einem Schiffe, um das Gleichgewicht zu halten.

Palläst, der, des -es, Pl. die Paläste, ein prächtiges Gebäude eines Großen.

Mast, der, des -es, Pl. die -en, soviel als Mastbaum.

Mast, die, Pl. ungew. besonders die Handlung des Fettmachens.

Damast, der, des -es, Pl. die -e, ein seidenes, wollenes oder leinenes Gewebe, in welchem verschiedene erhabene Figuren eingewirkt sind.

Rast, die, Pl. ungew. soviel als Ruhe. Nur in deinem Arm denk ich mir süße Rast. (Albr. Gedicht.)

Moraſt, der, des -es, Pl. die Moräste.

Fantast, der, des -en, ein Mensch, der nichts als abgeschmackte Vorstellungen faßt und nährt.

Contrast, der, des -es, Pl. die -e, die Verbindung zweyer dem Anscheine nach sich entgegenstehender Bilder und Vorstellungen. Ein Abstich.

Gefäßt, ein Adj. und Adv. (eigentl. Particip.)

Verhaßt, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Taste, die, Pl. die -n, die beweglichen Theile eines Klaviers, worauf man spielt.

Quaste, die, Pl. die -n.

Fästen, ein regelm. V.

Fasten, das, des -s, Pl. ungew.

Fasten, die, Pl. die -n, die Zeit, in der man sich gewisser Speisen enthält.

Kasten, der, des -s, Pl. die, Schubkasten, Geldkasten.

Damasten, ein Adj. und Adv. aus Damast.

Entmasten, ein regelm. V. des Mastbaums berauben.

Rasten, ein regelm. V. anoraſten.

Tasten, ein regelm. V. antasten, betasten.

Äster, der, des s, Pl. die, eine Art Pflanze.

Alabaster, der, des s, Pl. die. eine Art Gypsstein.

Oleáster, der, des s, Pl. die, der Nahme des wilden Oehlbaums.

Piáster, der, des s, Pl. die, eine spanische Münze, welche 1 Rthl. 8—10 Gr. und eine türkische Münze, welche 16 Gr. gilt.

Knaster, der, des s, Pl. ungew. eine Art Rauchtoback.

Pflaster, das, des s, Pl. die; Steinpflaster, Schönpflaster, die man sonst im Gesichte trug, um es zu verschönern.

Pflastern, ein regelm. V. z. B. mit Steinen.

Äs

Gefäß, das, des ses, Pl. die se.

Gemäß, ein Adj. und Adv. Comp. ser, Superl. seste.

Mäschchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Mäsche.

Fläschchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Fläsche.

Täschchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Täsche.

Äsche, die, Pl. die sn, eine Baumart.

Wäsche, die, Pl. die sn.

Äschen, ein Adj. und Adv. z. B. äschenes Holz oder Aeschenholz.

Näscher, der, des s, Pl. die.

Wäscher, der, des s, Pl. die.

Äschern, ein regelm. V. einäschern, z. B. eine Stadt.

Bäschen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Base.

Bläschen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Blase.

Näschen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Nase.

Späßchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Späß.

Käse, der, des s, Pl. die.

Mäße, ich, er, Imperf. Conj. von messen.

Polonäse, die, Pl. die sn, die Musik zu einem pohlnischen Tanze, wie auch diese Art Tanz selbst.

Bläser, der, des s, Pl. die, z. B. Hornbläser, Flötenbläser u. d. gl.

Ohrenbläser, der, des s, Pl. die, im gemeinen Leben von Personen, welche einem andern nachtheilige Dinge von einem dritten hinterbringen.

Äspe, die, Pl. die sn, eine Art Baum, der auch Pappel genannt wird.

Nässe, die, Pl. ungew.

Nässen, ein regelm. V. durchnässen.

Gewässer, das, des s, Pl. die.

Wässern, ein regelm. V. einwässern, durchwässern.

Bläst, er, Praes. von blasen.

Kästchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Kasten.

Mästen, ein regelm. V.

Schönpflästerchen, das, des s, Pl. die. S. Schönpflaster.

Lästern, ein regelm. V.

At

Saat, die, Pl. die ¨en. Sommersaat; Wintersaat.

Aussaat, die, Pl. ungew.

Staat, der, des ¨es, Pl. die ¨e, z. B. Staatmacher; auch der Hofstaat.

Hofstaat, der, des ¨es, Pl. ungew. die zur Bedienung, eines Hofes gehörigen Personen, mit Einschluß der ganzen Hofhaltung.

Flitterstaat, der, des ¨es, Pl. ungew. ein Staat, der keinen Werth hat.

Staat, der, des ¨es, Pl. die ¨en, ein Landbezirk und dessen Einwohner, welche unter einer und eben derselben Regierungsform stehen.

Freystaat, der, des ¨es, die ¨en, soviel als das fremde Republik, ein Staat in welchem die Regierung oder die höchste Gewalt mehrern Personen anvertraut ist.

Kirchenstaat, der, des ¨es, Pl. ungew. ein Land in Italien, welches dem Pabste gehörte.

Asiat, der des ¨en, Pl. die ¨en, ein Bewohner Asiens.

Licentiät, der, des ¨en, Pl. die ¨en, auf Universitäten derjenige, welcher nach überstandener Prüfung Erlaubniß erhalten hat, Doctor zu werden, die Vorrechte eines Doctors aber bereits genießt.

Vicariät, das, des ¨es, Pl. die ¨e, die Würde desjenigen, der eines andern Stelle vertritt.

Cölibät, der, des ¨es, Pl. ungew. das unehelige Leben, der unverheirathete Stand.

Advocät, der, des ¨en, Pl. die ¨en, eine Person, die einen andern vor Gerichte vertheidigt.

Canonicät, das, des ¨es, Pl. die ¨e, die Stelle und Würde eines Canonici.

Achät, der, des ¨es, Pl. die ¨e, ein harter durchsichtiger Stein.

Patriarchät, das, des ¨es, Pl. die ¨e, die Würde, auch das Gebiet eines Patriarchen.

Candidät, der, des ¨en, Pl. die ¨en, jeder der sich um ein Amt bewirbt.

Mandät, das, des ¨es, Pl. die ¨e, ein landesherrlicher Befehl.

Mithridät, der, des ¨es, Pl. (von mehreren Arten) die ¨e, jede wider das Gift kräftige Arzeney.

Soldät, der, des ¨en, Pl. die ¨en.

Quadrät, das, des ¨es, Pl. die ¨e, eine Figur, welche von vier rechten Winkeln und vier gleichen Seiten eingeschlossen ist.

Brokät, der, des ¨s, Pl. (von verschiedenen Arten) die ¨e, ein künstlich gewebtes Zeug von Seide, mit erhabenen Blumen.

Prälät, der, des ¨en, Pl. die ¨en, ein vornehmer Geistlicher besonders in der römischen Kirche.

Salät, der, des ¨es, Pl. die ¨e, z. B. Sardellensalät, Gurkensalät.

Tabulät, das, des ¨es, Pl. die ¨e, ein mit Bretern belegter Gang.

Formät, das, des ¨es, Pl. die ¨e, die Größe und Breite eines Buchs.

Primät, das, des ¨es, Pl. die ¨e, die

Würde

Würde und Stelle des obersten und vornehmsten Erzbischofs in einem Reiche.

Concubinät das, des -es, Pl. die -e, der Zustand in welchem man mit einer Person ehelich lebt, ohne sich mit derselben öffentlich verbunden zu haben.

Decanät, das, des -es, Pl. die -e, die Würde, das Gebiet, die Wohnung eines Decanes. S. d. W.

Granät, der, des -es, Pl. die -en, ein durchsichtiger Edelstein der eine rothe Farbe hat.

Patronät, das, des -es, Pl. die, das Recht, die Stellen an Kirchen und Schulen zu besetzen.

Spinät, der, des -es, Pl. ungew. eine Pflanze.

Desperät, ein Adj. und Adv. soviel als verzweifelt.

Rectorät, das, des -es, Pl. die, die Stelle und Wohnung des Rectors.

Priorät, das, des -es, Pl. die -e, die Würde, das Gebiet, die Wohnung eines Priors. S. d. W.

Casträt, der, des -en, Pl. die -en, soviel als Verschnittener.

Magisträt, der, des -es, Pl. die -e, das Raths-Collegium einer Stadt.

Resultät, das, des -es, Pl. die -e, das, was sich aus einer Sache ergiebt; Ergebniß.

Thät, ich, er, Imperf. von thun.

Thät, die, Pl. die -en.

Frevelthat, die, Pl. die -en, eine That, wodurch man einen andern vorsetzlich sehr beleidigt.

Gewaltthat, die, Pl. die -en, eine That, welche mit unbefugter überlegener Gewalt gethan wird.

Gräuelthat, die, Pl. die -en, eine abscheuliche That.

Missethat, die, Pl. die -en, ein großes Verbrechen, worauf eine harte Leibesstrafe oder Lebensstrafe steht.

Mordthat, die, Pl. die -en.

Schandthat, die, Pl. die -en.

Uebelthat, die, Pl. die -en, (größtentheils veraltet.)

Unthat, die, Pl. die -en, ein Verbrechen.

Wohlthat, die, Pl. die -en.

Zuthat, die, Pl. die -en.

Trät, ich, er, Imperf. von treten.

Hät, er, Praes. von haben.

Cantäte, die, Pl. die -n, eine Art Singstücke, welche aus Arien und Recitativen besteht.

Chocolate, die, Pl. die -n, sowohl der trockne Teig, als auch das Getränk hiervon führt diesen Nahmen.

Granate, die, Pl. die -n, die Frucht des Granatbaums. Im Kriegswesen eine mit Pulver ausgefüllte Kugel.

Muskate, die, Pl. die -n, die Frucht des Muskatenbaums. Der Kern von dieser Frucht ist die Muskatennuß.

Oblate, die, Pl. die -n, ein aus Mehl und Wasser bereitetes sehr dünnes Gebackene, besonders dasjenige, was bey dem heil. Abendmahle gebraucht wird.

Serenate, die, Pl. die -n, Abendmusik, Ständchen.

Braten, ein regelm. V.

Braten, der, des -s, Pl. die.

Ducaten, der, des -s, Pl. die, eine Goldmünze, die 2 Rthl. 18 Gr. bis 3 Rthl. gilt.

Penäten, Schutzgötter der Häuser und Städte.

Späten, der, des -s, Pl. die.

Waten, ein regelm. V. z. B. im Wasser, Sande, Schlamme, Grase u. s. w.

Theäter, das, des -s, Pl. die.

Amphitheäter, das, des -s, Pl. die, ein Schauplatz bey den ehemahligen Griechen und Römern, der von stufenweise erhöheten Reihen von Sitzen eingeschlossen war, und zu mancherley Spielen und Kämpfen gebraucht wurde.

Vater, der, des -s, Pl. die.

Pater, der, des -s, Pl. die Paters, in der römischen Kirche ein Ehrentitel der gelehrten Ordensgeistlichen.

Vater, der, des -s, Pl. die Väter.

Ältervater, der, des -s, Pl. die -väter, des Großvaters oder der Großmutter Vater.

Allvater, der, des -s, Pl. ungew. ein Beynahme Gottes.

Landesvater, der, des -s, Pl. die -väter.

Pflegevater, der, des -s, Pl. die -väter, derjenige, der bey einem fremden Kinde Vaterstelle vertritt.

Stiefvater, der, des -s, Pl. die -väter.

Bath, ich, er, Imperf. von bitten.

Rückgrath, der, des -es, Pl. die -e.

Heimath, die, Pl. die -en, der Ort oder das Land, wo jemand her gebürtig ist. (Im gemeinen Leben.)

Rath, der, des -es, Pl. die Räthe. So auch Hofrath; Landrath u. s. w.

Heirath, die, Pl. die -en. Die Mißheirath.

Vorrath, der, des -es, Pl. (von mehreren Arten) Die Vorräthe.

Hochverrath, der, des -es, Pl. die -e, die an der höchsten Landesobrigkeit oder an dem Vaterlande begangene Verrätherey.

Wallrath, der, des -es, Pl. ungew. die öhlichte Flüßigkeit, welche aus dem weicheren Specke des Wallfisches gesotten wird.

Spath, der, des -es, Pl. (v. m. A.) die -e, eine Krankheit der Pferde und Ochsen, da sie an dem Knie Knoten bekommen, wodurch sie im Gehen sehr gehindert werden.

Spath, der, des -es, Pl. die -e, (v. m. A.) in der Mineralogie eine feine Steinart, welche krystallinisch angeschossen ist, sie mag nun in dünnen Blättern oder knotig angeschossen seyn. So giebt es z. B. Flußspath, Kalkspath, Schwerspath, Feldspath u. s. w.

Zierath, der, des -es, Pl. die -en.

Monath, der, des -es, Pl. die -e.

Herbstmonath, der, des -es, Pl. die -e, der September.

Heumonath, der, des ‑es, Pl. die ‑e, Beinahme des Julius.

Sommermonath, der, des ‑es, Pl. die ‑e.

Pathe, die, Pl. die ‑n.

Athem, der, des ‑s, Pl. die.

Rathen, ein unregelm. V. ich rathe; du räthst; er räth. Imperf. ich rieth. Particip. gerathen; abrathen; anrathen; gerathen; mißrathen; verrathen; widerrathen; zurathen.

Heirathen, ein regelm. V.

Athmen, ein regelm. V. ausathmen; einathmen; entathmen.

Rabatt, der, des ‑es, Pl. ungew. der Nachlaß an dem bestimmten Preise einer Waare (bey den Kaufleuten.)

Blatt, das, des ‑es, Pl. die Blätter; das Kartenblatt.

Geißblatt, das, des ‑es, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Kleeblatt, das, des ‑es, Pl. die ‑blätter, das dreymahl gespaltene Blatt des Klees. Uneigentlich eine Zahl von dreyen. z. B. ein Kleeblatt böser Buben.

Stichblatt, das, des ‑es, Pl. die ‑blätter, besonders an den Degengefäßen.

Titelblatt, das, des ‑es, Pl. die ‑blätter.

Matt, ein Adj. und Adv. Comp. ‑er, Superl. ‑este.

Satt, ein Adj. und Adv. Comp. ‑er, Superl. ‑este.

Statt, die, Pl. ungew. z. B. Statt haben; Statt finden; zu Statten (wo die Sylbe en angehängt ist) kommen; von Statten gehen.

Lagerstatt, die, Pl. die ‑stätte.

Richtstatt, die, Pl. die ‑stätte.

Werkstatt, die, Pl. die ‑stätte.

Wohnstatt, die, Pl. die ‑stätte.

Rabatte, die, Pl. die ‑en, der umgeschlagene Theil eines Kleidungsstückes.

Gatte, der, des ‑n, Pl. die ‑n.

Ehegatte, der, des ‑n, Pl. die ‑n.

Fregatte, die, Pl. die ‑n, eine Art leichter Kriegsschiffe.

Latte, die, Pl. die ‑en.

Matte, die, Pl. die ‑en, eine grobe Decke.

Kasematte, die, Pl. die ‑en, eine Art Gewölbe unter dem Hauptwalle; ein Wallkeller.

Platte, die, Pl. die ‑n.

Ratte, die, Pl. die ‑n, ein bekanntes Thier.

Watte, die, Pl. die ‑n, eine Art Zeug von Seide oder Hanf, oder Baumwolle, Kleidungsstücke damit zu füttern.

Sattel, der, des ‑s, Pl. die Sättel.

Gatten, ein regelm. V. sich gatten, begatten, d. i. sich zur Fortpflanzung vermischen. (von Thieren).

Latten, ein regelm. V. mit Latten versehen.

Ermatten, ein regelm. V. auch abmatten.

Platten, ein regelm. V. z. B. Wäsche.

Schatten, ein regelm. V. beschatten, umschatten.

Schatten, der, des ⸗s, Pl. die. Der Myrthenschatten.

Ausstatten, ein regelm. V. gestatten, verstatten.

Blatter, die, Pl. die ⸗n, eine kleine Blase auf der Haut.

Gatter, das, des ⸗s, Pl. die.

Natter, die, Pl. die ⸗n, eine Art Schlangen.

Gevatter, der, des ⸗s, Pl. die ⸗n.

Schnattern, ein regelm. V. z. B. die Aenten.

Flattern, ein regelm. V. umflattern.

Latz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗Lätze.

Platz, der, des ⸗es, Pl. die Plätze.

Kampfplatz, der, des ⸗es, die ⸗plätze.

Paradeplatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗plätze, (bey dem Kriegswesen.)

Richtplatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗plätze.

Ruheplatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗plätze, jeder Ort wo man ruhen kann, besonders gebraucht man es von dem Grabe.

Sammelplatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗plätze.

Schauplatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗plätze, jeder Ort, oder Platz, wo etwas ausgestellt oder gezeigt wird; denn auch soviel als Schaubühne.

Tummelplatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗plätze, ein Ort, wo man sich versammelt.

Wahlplatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗plätze, der Ort, wo ein Treffen oder Gefecht vorgefallen ist.

Wohnplatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗plätze.

Satz, der, des ⸗es, Pl. die Sätze.

Ansatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Aufsatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Einsatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Ersatz, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Gegensatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Grundsatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Lehrsatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Nachsatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Vorsatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Vordersatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Zusatz, der, des ⸗es, Pl. die ⸗sätze.

Schatz, der, des ⸗es, Pl. die Schätze.

Brautschatz, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Glatze, die, Pl. die ⸗n, eine von Haaren entblößte Stelle des Hauptes.

Katze, die, Pl. die ⸗n.

Ratze, die, Pl. die ⸗n, soviel als Ratte.

Tatze, die, Pl. die ⸗n, der sehr starke und behaarte Fuß mancher Thiere, besonders des Bären.

Matratze, die, Pl. die ⸗n, eine ausgestopfte und durchnähte Decke, deren man sich statt der Federbetten bedient.

Batzen, der, des ⸗s, Pl. die, besonders eine oberdeutsche Münzsorte, welche gemeiniglich 4 Kreutzer oder 16 Pf. gilt.

Kratzen, ein regelm. V. auskratzen.

Ät

Spät, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗este.

Städt, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este. Unstät.

Elasticität, die, Pl. ungew. die Schnell- oder Springkraft. (lat. und franz.)

Facultät, die, Pl. die -en, auf Universitäten die zu einer von den 4 Hauptabtheilungen der Wissenschaften gehörigen Personen, daher die theologische, juristische, medicinische und philosophische.

Generalität, die. Pl. ungew. die sämmtlichen Generale eines Kriegsheeres.

Majestät, die, Pl. die -en, die höchste Gewalt und Würde, ohne Pl. Jetzt bedient man sich desselben als eines Titels der Kaiser und der Könige.

Moralität, die, Pl. ungew. soviel als Sittlichkeit, sittliches Verhalten.

Realität, die, Pl. ungew. die Wirklichkeit eines Dinges.

Souveränität, die, Pl. ungew. die Unumschränktheit eines Fürsten. (Aus dem Franz.)

Verspäten, ein regelm. V. besonders sich verspäten.

Missethäter, der, des -s, Pl. die.

Räth, er, Praes. von rathen.

Hausgeräth, das, des -es, Pl. ungew.

Käthchen, das Diminut. von Katharina.

Äther, der, des -s, Pl. ungew. (griech.) eine äußerst feine elastische und flüßige Materie, welche durch den ganzen Weltraum verbreitet seyn soll, und welche durch die Zwischenräume aller Körper dringt. Sie führt auch den Nahmen Himmelsluft. Daher bey dem Dichter die Aetherbläue, d. i. was man im gem. Leben blauer Himmel nennt.

Verräther, der, des -s, Pl. die.

Hochverräther, der, des -s, Pl. die, einer, der einen Hochverrath begeht. S. Hochverrath.

Räthsel, das, des -s, Pl. die.

Enträthseln, ein regelm. V.

Kartätsche, die, Pl. die -n, eine mit kleinen Kugeln gefüllte Patrone für Kanonen (franz.)

Hätscheln, ein regelm. V. (meistentheils nur im gem. Leben) liebkosen. Verhätscheln, durch Liebkosungen verderben, auch zu übertriebene Sorgfalt für jemanden tragen.

Blättchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Blatt.

Plättchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Platte.

Glätte, die, Pl. ungew. Auch die Silberglätte der Stirn und der Wangen. (In den Albr. Gedicht.)

Hätte, ich, er, Imperf. Conj. von haben.

Stätte, die, Pl. die -n.

Freystätte, die, Pl. die -n, ein Ort, wo ein Verbrecher von der gewaltsamen Verfolgung frey ist. Nachher auch jeder Ort, wo man Schutz und Sicherheit findet.

Grabstätte, die, Pl. die -n.

Lagerſtätte, die, Pl. die ſtn.
Glätten, ein regelm. V.
Plätten, ein regelm. V.
Blättern, ein regelm. V. z. B. in einem Buche; abblättern.
Bätz, der, des ſes, Pl. die ſe, ſoviel als ein Bär.
Geſchwätz, das, des ſes, Pl. die ſe.
Kätzchen, das, des ſs, Pl. die, das Diminut. von Katze.
Lätzchen, das, des ſs, Pl. die, das Diminut. von Latz.
Plätzchen, das, des ſs, Pl. die, das Diminut. von Platz.
Sätzchen, das, des ſs, Pl. die, das Diminut. von Satz.
Tätzchen, das, des ſs, Pl. die, das Diminut. von Tatze.
Brätzel, die, richtiger Brätzel, Pl. die ſn.
Ätzen, ein regelm. V. einätzen.
Schätzen, ein regelm. V.

Au

Bau, der, des ſes, Pl. die ſe.
Ackerbau, der, des ſes, Pl. ungew.
Anbau, der, des ſes, Pl. ungew.
Landbau, der, des ſes, Pl. ungew.
Weinbau, der, des ſes, Pl. ungew.
Weltbau, der, des ſes, Pl. ungew. beſonders die Welt mit allen dazu gehörigen Himmelskörpern.
Blau, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſeſte. So auch himmelblau, veilchenblau u. ſ. w.
Blau, das, des ſen, Pl. ungew.
Frau, die, Pl. die ſen, Milchfrau; Plattfrau; Waſchfrau u. ſ. w.
Ehefrau, die, Pl. die ſen.
Jungfrau, die, Pl. die ſen.
Kammerfrau, die, Pl. die ſen, eine Frau, die zur unmittelbaren Bedienung einer hohen Dame beſtimmt iſt.
Grau, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſeſte; aſchgrau.
Gehau, das, des ſes, Pl. die ſe, derjenige Theil eines Waldes, wo Holz gehauen wird, oder gehauen werden ſoll, oder auch ſchon gehauen worden. Auch Schlag, oder Holzſchlag.
Lau, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſeſte, z. B. eine laue Sommernacht.
Genau, ein Adj und Adv. Comp. ſer, Superl. ſeſte.
Pfau, der, des ſes, Pl. die ſen, ein bekannter Vogel.
Sau, die, Pl. die ſen.
Schau, die, Pl. ungew. z. B. zur Schau.
Waffenſchau, die, Pl. ungew. jetzt ſagt man dafür Muſterung.
Wunderſchau, die, Pl. ungew. z. B. bey Bürger: der Anblick ſo vieler Wunder der Natur.
Schlau, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſeſte; z. B. ein ſchlauer Menſch; ein ſchlauer Einfall.
Tau, der, des ſes, Pl. die ſe, ein dickes Seil, z. B. an den Schiffen.
Ankertau, das, des ſes, Pl. die ſe, das dicke Seil an dem Anker.

Thau, der, des ⸗es, Pl. (von mehreren Arten) die ⸗e.
Abendthau, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Morgenthau, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Laub, das, des ⸗es, Pl. ungew.
Weinlaub, das, des ⸗es, Pl. ungew. für Weinblätter.
Epheulaub, das, des ⸗es, Pl. ungew. das Zeichen der Freude.
Raub, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Menschenraub, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Straßenraub, der, des ⸗es, Pl. ungew.
Staub, der, des ⸗es, Pl. ungew. Goldstaub; Schulstaub; Sonnenstaub, den man bloß bey dem Scheine der Sonne in einem Zimmer bemerkt.
Glaube, der, des ⸗ns, Pl. ungew.
Aberglaube, der, des ⸗ns, Pl. ungew.
Unglaube, der, des ⸗ns, Pl. ungew.
Haube, die, Pl. die ⸗n.
Nachthaube, die, Pl. die ⸗n.
Laube, die, Pl. die ⸗n.
Blüthenlaube, die, Pl. die ⸗n, die mit blühenden Gewächsen umgeben sind.
Schattenlaube, die, Pl. die ⸗n, eine im Schatten stehende Laube, oder eine dicht bewachsene Laube.
Mayenlaube, die, Pl. die ⸗n, soviel als Frühlingslaube.
Rosenlaube, die, Pl. die ⸗n, mit Rosen umwachsen.
Schraube, die, Pl. die ⸗n.
Taube, die, Pl. die ⸗n.
Turteltaube, Pl. die ⸗n, eine Art kleiner wilder Tauben.
Traube, die, Pl. die ⸗n.
Weintraube, die, Pl. die ⸗n.
Erlauben, ein regelm. V.
Beurlauben, ein regelm. V.
Glauben, ein regelm. V.
Rauben, ein regelm. V.
Rauben, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Schnauben, ein regelm. V.
Schrauben, ein regelm. V. abschrauben, aufschrauben, ausschrauben, anschrauben, verschrauben, zuschrauben.
Schrauben, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Strauben, ein regelm. V. bestauben.
Sauber, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste.
Zauber, der, des ⸗s, Pl. die, ein hoher Grad des Reizes; z. B. der Stimme, des Glanzes.
Zaubern, ein regelm. V. bezaubern.
Zaubern, das, des ⸗s, Pl. ungew.
Zauberer, der, des ⸗s, Pl. die.
Belaubt, (eigentlich das Particip.) z. B. jungbelaubte Bäume.
Auch, eine Conjunct.
Bauch, der, des ⸗es, Pl. die Bäuche.
Brauch, der, des ⸗es, Pl. die Bräuche, (meistentheils veraltet) soviel als Gebrauch. z. B. nach alten Brauch.
Gebrauch, der, des ⸗es, Pl. die Gebräuche.
Mißbrauch, der, des ⸗es, Pl. die Mißbräuche.
Weltbrauch, der, des ⸗es, Pl. die Weltbräuche, die gewöhnliche Art

zu handeln bey den Menschen um uns her.

Hauch, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Rauch, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste. Der Rauch.

Weihrauch, der, des ⸗es, Pl. ungew. der Nahme eines gewissen wohlriechenden Harzes. Uneigentlich: sowohl Lob und Dank gegen Gott, als auch statt Lobeserhebungen überhaupt. Eine Anspielung auf die alte morgenländische Gewohnheit, wo das Beräuchern eine Ehrenbezeugung ist.

Schlauch, der, des ⸗es, Pl. die Schläuche.

Strauch, der, des ⸗es, Pl. die Sträuche, eine holzige Staude mit vielen Blumen.

Straucheln, ein regelm. V. z. B. von der strauchelnden Ungewißheit geleitet.

Brauchen, ein regelm. V. gebrauchen, verbrauchen.

Hauchen, ein regelm. V. anhauchen, behauchen.

Schlauchen, ein regelm. V. einen Schlauch reinigen.

Schmauchen, ein regelm. V. einen dicken Rauch von sich geben. z. B. Tabak schmauchen. (Im gemeinen Leben.)

Tauchen, ein regelm. V. eintauchen, untertauchen.

Raucher, der, des ⸗s, Pl. die, z. B. ich bin kein Raucher, oder Tobakraucher.

Taucher, der, des ⸗s, Pl. die, ein Mensch, welcher Fertigkeit besitzt, sich unter das Wasser zu tauchen und einige Zeit unter demselben zu verweilen. Eine Art Wasservogel.

Durchlaucht; Pl. Durchlauchten; ein Titel fürstlicher Personen; z. B. Ew. Durchlauchten.

Erlaucht, ein Titel der Reichsgrafen.

Jauchzen, ein regelm. V.

Staude, die, Pl. die ⸗n, eine Art Gewächse, welche einen vielfachen Stamm aus der Wurzel treiben.

Schauder, der, des ⸗s, Pl. die; z. B. ein kalter Todesschauder.

Plaudern, ein regelm. V. verplaudern.

Plaudern, das, des ⸗s, Pl. ungew.

Schaudern, ein regelm. V. durchschaudern.

Schlaudern, ein regelm. V.

Zaudern, ein regelm. V.

Zaudern, das, des ⸗s, Pl. ungew.

Plaudrer, der, des ⸗s, Pl. die.

Zaudrer, der, des ⸗s, Pl. die.

Aue, die, Pl. die ⸗n, eine an einem fließenden Wasser liegende Gegend.

Klaue, die, Pl. die ⸗n.

Knauel, der, des ⸗s, Pl. die.

Grauen, ein regelm. V. z. B. mir grauet vor dieser Arbeit.

Grauen, das, des ⸗s, Pl. ungew. ein mit Schauer verbundener Abscheu, oder eine mit Schauer verbundene Furcht; z. B. nächtliche Thäler des Grauens, soviel als das Grab, oder der Aufenthalt nach dem Tode; des Grabes Grauen; furchtbare, majestätische Grauen.

Miauen, ein regelm. V. ahmt die Stimme der Katzen nach.

Bauen, ein regelm. V. anbauen, aufbauen, ausbauen, bebauen, verbauen.

Blauen, ein regelm. V. blau machen.

Verdauen, ein regelm. V.

Hauen, ein regelm. V. abhauen, aufhauen, aushauen, behauen, durchhauen, einhauen, umhauen, zerhauen, zuhauen.

Kauen, ein regelm. V. abkauen, durchkauen, zerkauen.

Mauen, ein regelm. V. welches vom Geschreye der Katzen gebraucht wird.

Schauen, ein regelm. V. anschauen, umschauen.

Thauen, ein regelm. V. besond. Imperf. es thauet.

Trauen, ein regelm. V. getrauen, mißtrauen, vertrauen.

Mißtrauen, das, des -s Pl. ungew.

Vertrauen, das des -s, Pl. ungew.

Bauer, der, des -s, Pl. die -n, jeder, der etwas bauet.

Bauer, der, des -es, Pl. die, ein Behältniß in welchem man Vögel verwahrt; ein Vogelbauer.

Dauer, die, Pl. ungew. z. B. von kurzer Dauer seyn.

Fortdauer, die, Pl. ungew. z. B. der Seele, des Geistes.

Hauer, der, des -s, Pl. die, eigentlich die längern hervorragenden Zähne einiger Thiere; nachher ein wilder Eber, wenn er fünf Jahr alt ist.

Bildhauer, der, des -s, Pl. die.

Feilenhauer, der, des -s, Pl. die.

Holzhauer, der, des -s, Pl. die.

Lauer, die, Pl. ungew. z. B. auf der Lauer stehen. (Im gem. Leben)

Mauer, die, Pl. die -n.

Vormauer, die, Pl. die -n.

Sauer, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Schauer, der, des -s Pl. die, z. B. ein heiliger Schauer, Todesschauer.

Trauer, die, Pl. die -n.

Dauern, ein regelm. V. ausdauern, bedauern.

Kauern, ein regelm. V.

Lauern, ein regelm. V. auflauern, belauern.

Mauern, ein regelm. V. einmauern, vermauern, zumauern.

Sauern, ein regelm. V. sauer werden, z. B das Bier.

Schauern, ein regelm. V. durchschauern, z. B. eine fromme Lust durchschauert mich.

Schauern, das, des -s, Pl. ungew. z. B. hinter jener Gräber Schauern. Bürger.

Trauern, ein regelm. V. betrauern.

Trauern, das, des -s, Pl. ungew.

Auf, eine Praepos. mit dem Dat. und Abl. eine Interject. z. B. Auf! auf! Glück auf! Besonders verbindet man es mit vielen Verbis und den davon herkommenden Subst. z. B. aufgehen; der Aufgang. Aufstehen; der Aufstand. So auch die Adv. vollauf, voraus, darauf, worauf.

Kauf, der, des ⸗es, Pl. die Käufe.

Abkauf, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Ankauf, der, des ⸗es, Pl. die Ankäufe.

Aufkauf, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Einkauf, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Verkauf, der, des ⸗es, Pl. (selten) die Verkäufe.

Lauf, der, des ⸗es, Pl. die Läufe.

Ablauf, der, des ⸗es, Pl. die Abläufe.

Anlauf, der, des ⸗es, Pl. die Anläufe.

Auflauf, der, des ⸗es, Pl. die Aufläufe.

Durchlauf, der, des ⸗es, Pl. die Durchläufe.

Einlauf, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Lebenslauf, der, des ⸗es, Pl. die Lebensläufe.

Umlauf, der, des ⸗es, Pl. die Umläufe.

Verlauf, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Weltlauf, der, des ⸗es, Pl. ungew. der gewöhnliche Lauf der Dinge in der Welt, besonders die gewöhnliche Art und Weise, nach welcher die Menschen in der Welt handeln.

Zeitlauf, der, des ⸗es, Pl. die Zeitläufe, ein Abschnitt der Zeit, besonders in Ansehung der Veränderungen in derselben.

Zulauf, der, des ⸗es, Pl. ungew.

Taufe, die, Pl. die ⸗n. Die Kindtaufe, Kirchentaufe, Haustaufe, Nothtaufe.

Traufe, die, Pl. die ⸗n.

Schaufel, die, Pl. die ⸗n.

Haufen, der, des ⸗s, Pl. die.

Scheiterhaufen, der, des ⸗s, Pl. die.

Kaufen, ein regelm. V. abkaufen; ankaufen; aufkaufen; auskaufen; einkaufen; verkaufen.

Laufen, ein unregelm. V. Ich laufe; du läufst; er läuft; Imperf. ich lief. Particip. gelaufen. Imperat. lauf; ablaufen; anlaufen; auflaufen; auslaufen; durchlaufen; einlaufen; entlaufen; verlaufen; zerlaufen.

Saufen, ein unregelm. V. Imperf. ich soff. Particip. gesoffen. Es wird bloß von den Thieren gebraucht; bisweilen auch von Menschen, die auf eine ausschweifende Art trinken. Davon das Saufen; der Säufer.

Taufen, ein regelm. V.

Gleichlaufend, ein Adj. und Adv. (eigentlich das Particip.) z. B. gleichlaufende Linien.

Lauf, der, des ⸗es, Pl. die Läufte. Es ist bloß noch in Zusammensetzungen gebräuchlich, und blos im Plur. z. B. Zeitläufte, Kriegsläufte. Auch die Beine der wilden Thiere nennen die Jäger Läufte, oder Läufe.

Auge, das, des ⸗s, Pl. die ⸗n, z. B. ein schönes; ein blaues; ein wundgeweintes Auge.

Luchsauge, das, des ⸗s, Pl. die ⸗n, statt ein sehr scharfes Auge, weil der Luchs sehr scharfe Augen hat.

Neunauge, das, des ⸗s, Pl. die ⸗n, eine Art Lampreten.

Pfauenauge, das, des -s, Pl. die -n, auf dem Schweife der Pfauen.

Schelmenauge, das, des -s, Pl. die, besonders im Scherze, von scherzhaften Personen.

Thränenauge, das, des -es, Pl. die -n, soviel als ein weinendes Auge.

Zauberauge, das, des -es, Pl. die -n, ein bezauberndes, oder ein sehr schönes Auge.

Lauge, die, Pl. die -n.

Laugen, ein regelm. V. in Lauge einweichen.

Saugen, ein regelm. V.

Taugen, ein regelm. V. z. B. dies Kleid taugt nichts mehr.

Menschensauger, der, des -s, Pl. die, eine Benennung des Vampirs.

Pauke, die, Pl. die -n, ein bekanntes musikalisches Instrument.

Gaukeln, ein regelm. V. possenhafte Bewegungen machen, oder durch diese etwas ausrichten.

Schaukeln, ein regelm. V. schwebend hin und her bewegen, z. B. das Schiff; daher die Schaukel.

Pauker, der, des -s, Pl. die, soviel als Paukenschläger.

Gaukler, der, des -s, Pl. die.

Faul, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Gaul, der, des -es, Pl. die -e, oder die Gäule, ein mittelmäßiges, auch schlechtes Pferd, z. B. ein alter Gaul; ein Karrengaul.

Maul, das, des -es, Pl. die Mäuler, im gemeinen Leben so viel als Mund; dann von den Thieren, und endlich auch soviel als Maulthier.

Leckermaul, das, des -es, Pl. die Leckermäuler, überhaupt der sich an Leckereyen gewöhnt hat.

Baum, der, des -s, Pl. die Bäume; so auch Obstbaum, Mastbaum, Palmbaum, Schlagbaum, Aprikosenbaum u. dergl.

Stammbaum, der, des -s, Pl. die Stammbäume, ein in Gestalt eines Baumes verfertigtes Geschlechtsregister.

Flaum, der, Pl. ungew. soviel als Flaumfedern.

Kaum, ein Adv.

Schaum, der, des -es, Pl. ungew.

Abschaum, der, des -es, Pl. ungew. wie denn auch das Wort sehr selten in der edlern Mundart zu gebrauchen ist. Man gebraucht es von einem niederträchtigen Menschen.

Meerschaum, der, des -es, Pl. ungew. eine Art Ocker, welcher mit Sand vermischt ist.

Raum, der, des -es, Pl. die Räume.

Unglücksraum, der, des -es, Pl. ungew. ein Ort, wo etwas Unglückliches geschehen ist.

Luftraum, der, des -es, Pl. die Lufträume, jeder mit bloßer Luft angefüllte Raum.

Zeitraum, der, des -es, Pl. die Zeiträume, ein Theil der Zeit von unbestimmter Dauer.

Zwischenraum, der, des -es, Pl. die Zwischenräume.

Geraum, ein Adj. und Adv. Comp. ≈er, Superl. ≈ste.

Traum, der, des ≈es, Pl. die Träume.

Hoffnungstraum, der, des ≈es, Pl. die ≈träume, bey den Dichtern soviel als die Hoffnung, oder das, was man hofft.

Lebenstraum, der, des ≈es, Pl. ungew. soviel als das Leben, und zielt auf die Vergänglichkeit.

Morgentraum, der, des ≈es, Pl. die Morgenträume.

Zaum, der, des ≈es, Pl. die Zäume.

Pflaume, die, Pl. die ≈n, die Frucht des Pflaumenbaumes.

Taumel, der, des ≈s, Pl. die, ein gewisser Grad der Bewußtlosigkeit.

Wonnetaumel, der, des ≈s, Pl. ungew. der höchste Grad von Wonne, so daß man seine Aufmerksamkeit auf keinen andern Gegenstand lenkt, als auf den Gegenstand dieses Entzückens.

Baumeln, ein regelm. V. hängend sich hin und her bewegen; oder auch eine hängende Sache hin und her bewegen.

Taumeln, ein regelm. V. im Gehen hin und her wanken; z. B. vor Freude taumeln; ein taumelnd Entzücken.

Daumen, der, des ≈s, Pl. die, an der Hand.

Flaumen, die, (nur im Pl.) das nicht ausgelassene Fett einiger Thiere.

Gaumen, der, des ≈s, Pl. die.

Faun, oder Faunus, ein Gott der Landleute, der die Aufsicht über Felder und Wälder führt, und die Heerden beschützt.

Kapáun, der, des ≈es, Pl. die ≈e, ein geschnittener Hahn.

Traun, ein Adv. welches eine Betheurung oder Versicherung begleitet. (Etwas veraltet.)

Augenbraune, die, Pl. die ≈n.

Daune, die, Pl. die ≈n, soviel als Flaumfeder.

Laune, die, Pl. die ≈n.

Posaune, die, Pl. die ≈n, ein Blasinstrument.

Faunen, Waldgötter, welche den Bachus begleiteten.

Posaunen, ein regelm. V. soviel als die Posaune blasen.

Staunen, ein regelm. V. anstaunen; erstaunen.

Gauner, der, des ≈s, Pl. die, nur im gem. Leben soviel als ein listiger Betrüger.

Graupe, die, Pl. die ≈n, das seiner Hülsen und Spitzen beraubte Getreidekorn, besonders von dem Weitzen und der Gerste.

Graupeln, ein regelm. V. (auch gräupeln) nur Imperf. es graupelt, von dem Herabfallen des zu kleinen Körnern gefrornen Schnees.

Haupt, das, des ≈es, Pl. die Häupter.

Medusenhaupt, das, des ≈es, Pl ungew. das Haupt der Meduse, welches Perseus der Minerva schenkte, die es in ihren Schild versetzte,

bey

bey dessen Anblick man in Stein verwandelt wurde.

Oberhaupt, das, des ⸗es, Pl. die Oberhäupter, die höchste Person unter mehreren.

Behaupten, ein regelm. V.

Enthaupten, ein regelm. V.

Maur, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, ein Afrikaner.

Centauren, Söhne Irions, eines Thessalischen Prinzen, die er mit einer Wolke zeugte, indem er die Juno zu umarmen glaubte, welche ihre eigene Gestalt dieser Wolke gegeben hatte. Die Centauren werden halb wie Menschen, halb wie Pferde abgebildet. Einige waren auch halb Mensch und halb Esel, diese hießen Onocentauren. Sie sind besonders wegen ihres Streites mit den Lapithen bekannt.

Lauer, der, oder eigentlich Lauerer, des ⸗s, Pl. die, eine Person, welche lauert.

Maurer, der, des ⸗s, Pl. die.

Freymaurer, der, (oder Freymäurer) ein Mitglied eines gewissen Ordens, der zuerst in England gestiftet wurde, und der Freymaurerorden heißt.

Aus, eine Praepos. welche den Abl. regiert, und ein Adv. Sehr häufig findet man es in Zusammensetzungen, auch mit andern Partikeln, z. B. daraus; durchaus; heraus; hinaus; voraus.

Garaus, das, Pl. ungew. soviel als Ende, (Im gem. Leben, z. B. einer Sache das Garaus machen.)

Kehraus, der, Pl. ungew. ein Tanz, womit gemeiniglich eine Tanzlust geschlossen wurde.

Braus, der, des ⸗es, Pl. ungew. z. B. im Sause und Brause leben (Nur in dieser R. A. noch gewöhnlich).

Daus, das, des ⸗es, Pl. die Däuser, in dem Kartenspiele.

Graus, der, des ⸗es, Pl. ungew. soviel als ein starkes Grauen.

Graus, ein Adj. und Adv. Furcht und Abscheu erweckend, z. B. grauses Ungemach. Bürger.

Haus, das, des ⸗es, Pl. die Häuser.

Armenhaus, das, des ⸗es, Pl. die Armenhäuser.

Arbeitshaus, das, des ⸗es, Pl. die Arbeitshäuser.

Gasthaus, das, des ⸗es. Pl. die Gasthäuser.

Gotteshaus, das, des ⸗es, Pl. die Gotteshäuser.

Irrenhaus, das, des ⸗es, Pl. die Irrenhäuser, ein öffentliches Haus, wo Wahnwitzige verwahrt werden.

Kelterhaus, das, des ⸗es, Pl. die Kelterhäuser.

Lusthaus, das, des ⸗es, Pl. die Lusthäuser.

Narrenhaus, das, des ⸗es, Pl. die Narrenhäuser, soviel als Irrenhaus.

Pfandhaus, das, des ⸗es, Pl. die Pfandhäuser, ein öffentliches Haus in welchem Geld auf bewegliche Pfän-

Pfänder geliehen werden; ein Leihhaus.

Schilderhaus, das, des -es, Pl. die Schilderhäuser.

Siechhaus, das, des -es, Pl. die Siechhäuser, ein öffentliches Haus, worin langwierige Kranke verpflegt und geheilt werden.

Sommerhaus, das, des -es, Pl. die Sommerhäuser, ein Haus, welches man bloß im Sommer bewohnt.

Tollhaus, das, des -es, Pl die Tollhäuser, ein Haus, in welches wüthende wahnsinnige Personen gesperrt werden.

Treibehaus, das, des -es, Pl die Treibehäuser, bey den Gärtnern ein Gebäude, worin die Gewächse durch eine künstliche Wärme zu einem schnellern Wachsthume gebracht werden.

Vorrathshaus, das, des -es, Pl. die Vorrathshäuser.

Wagenhaus, das, des -es, Pl. die Wagenhäuser, ein Haus, wo die Wagen gegen die Witterung gesichert sind.

Wirthshaus, das, des -es, Pl. die Wirthshäuser.

Zuchthaus, das, des -es, Pl. die Zuchthäuser.

Klaus, das abgekürzte Nicolaus.

Kraus, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Maus, die, Pl. die Mäuse.

Saus, der, des -es, Pl. ungew. S. Braus.

Schmaus, der, des -es, Pl. die Schmäuse, bey den Dichtern findet man auch Freudenschmaus.

Rausch, der, des -es, Pl. die Räusche, z. B. im Rausche der Lust.

Tausch, der, des -es, Pl. ungew.

Karausche, die, Pl. die -n, der Name eines eßbaren Fisches.

Bauschen, ein regelm. V. soviel als aufschwellen.

Lauschen, ein regelm. V. belauschen.

Lauschen, das, des -s, Pl. ungew.

Rauschen, ein regelm. V.

Berauschen, ein regelm. V. soviel als trunken machen.

Rauschen, das, des -s, Pl ungew. z. B. der Wogen; der Wellen.

Tauschen, ein regelm. V. eintauschen; vertauschen.

Lauscher, der, des -s, Pl. die Lauscher, z. B. wo kein Lauscher schleicht.

Gebrause, das, des -s, Pl. ungew. ein anhaltendes und wiederholtes Brausen.

Klause, die, Pl. die -n, ein kleiner eingeschlossener Raum, besonders in einer Mönchszelle.

Krause, die, Pl. die -n.

Brausen, ein regelm. V. aufbrausen.

Brausen, das, des -s, Pl. ungew. z. B. des Meeres; des Windes.

Grausen, ein regelm. V. einen heftigen Schauer empfinden; z. B. die Haut grauset mir; mir grauset noch, wenn ich daran denke.

Hausen, ein regelm. V. soviel als sich wo aufhalten; toben; übel behandeln.

Hausen,

Hausen, das, des -s, Pl. ungew.

Mausen, ein regelm. V. R. welches von Vögeln und einigen andern Thieren gebraucht wird, wenn jene ihre Federn, diese ihre Schalen und Häute verliehren und neue bekommen.

Sausen, ein regelm. V. besonders vom Winde.

Sausen, das, des -es, Pl. ungew.

Schmausen, ein regelm. V.

Zausen, ein regelm. V.

Tausend, der, Pl. ungew. ein verdeckter Ausdruck statt Teufel; z. B. daß dich der Tausend! (Wahrscheinlich aus dem alten Niederf. Duus, der Teufel.)

Tausend, eine Grundzahl.

Tausend, das des -es, Pl. die -e.

Jahrtausend, das, des -es, Pl. die -e, eine Reihe von tausend Jahren.

Strauß, der, des -es, Pl. die Sträuße, der Nahme eines Vogels.

Strauß, der, des -es, Pl. die Sträuße, z. B. ein Blumenstrauß.

Außen, ein Adv. des Orts, besonders von außen.

Draußen, ein Adv. des Orts.

Außer, eine Praepos. mit dem Dat. außer der Stadt; Suche nie die Quelle der Zufriedenheit außer dir.

Faust, die, Pl. die Fäuste.

Auster, die, Pl. die -n, eine Art Seemuschel, welche gegessen wird.

Braut, die, Pl. die Bräute.

Haut, die, Pl. die Häute.

Bärenhaut, die, Pl. die Bärenhäute, die Haut von einem Bären. Auf der Bärenhaut liegen, bedeutet soviel als müssig seyn.

Kraut, das, des -es, Pl. die Kräuter, besonders eine Pflanze, die nicht zu den Bäumen und Sträuchen gerechnet werden kann.

Unkraut, das, des -es, Pl. (von mehreren Arten) die Unkräuter.

Laut, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Kleinlaut, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Jubellaut, ein Adj. und Adv. Bürger: eine jubellaute Heerde.

Überlaut, ein Adv. z. B. sie sprechen überlaut.

Laut, der, des -es, Pl. die -e.

Mißlaut, der, des -es, Pl. die -e.

Übellaut, der, des -es, Pl. die -e.

Wohllaut, der, des -es, Pl. die -e.

Traut, ein Adj. und Adv. sehr geliebt; werth; z. B. mein trauter Freund.

Vertraut, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Laute, die, Pl. die -n, ein musikalisches Instrument.

Lauten, ein regelm. V.

Verlauten, ein regelm. V. besonders, sich verlauten lassen.

Unlauter, ein Adj. und Adv. z. B. eine unlautere Absicht.

Kauz, der, des -es, Pl. die -e, die kleinste Art Nachteulen.

Plauz, ein unabänderliches Wort, welches einen gewissen Schall nachahmt. Auch der Plauz.

Kautzen, ein regelm. V. besonders sich kautzen; soviel als sich schmiegen, vorzüglich von den Hunden.

Äu

Häubchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Haube.

Schräubchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Schraube.

Stäubchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Staub.

Sonnenstäubchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Sonnenstaub. S. dieses Wort.

Täubchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Taube.

Träubchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Traube.

Stäuben, ein regelm. V. Staub erregen.

Sträuben, ein regelm. V. Recipr. sich sträuben.

Beträuben, ein regelm. V. übertäuben, vertäuben.

Räuber, der, des -s, Pl. die.

Ehrenräuber, der, des -s, Pl. die.

Seeräuber, der, des -s, Pl. die.

Straßenräuber, der, des -s, Pl. die.

Räuchern, ein regelm. V.

Däuchten, ein regelm. V. mit dem Dat. es däuchtet mir, und mit dem Accus. es däuchtet mich.

Gebäudchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Gebäude.

Gebäude, das, des -s, Pl. die. Vorder- Hinter- Seitengebäude.

Lehrgebäude, das, des -s, Pl. die, ein Zusammenhang von Sätzen, wodurch eine Wissenschaft dargestellt wird.

Weltgebäude, das, des -s, Pl. die, alle Himmelskörper zusammengenommen als ein künstliches Gebäude betrachtet.

Schläuder, auch Schleuder, die, Pl. die -n.

Schläudern, ein regelm. V.

Bläue, die, Pl. ungew. z. B. sanfte Augenbläue; Aetherbläue, d. i. so blau, wie der heitere und unbewölkte Himmel.

Gräuel, der, des -s, Pl. ungew. der höchste Grad des Abscheus; auch der Gegenstand desselben, dann hat es auch einen Pl.

Knäuel, (oder Knauel) der, des -s, Pl. die, z. B. Zwirnknäuel.

Wiederkäuen, ein regelm. V. z. B. die Schafe, die Rinder.

Häufchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Haufen.

Häufeln, ein regelm. V. z. B. Heu.

Träufeln, ein regelm. V. z. B. Balsam auf jemanden träufeln.

Häufen, ein regelm. V. anhäufen, aufhäufen.

Träufen, ein regelm. V. tropfenweise rinnen oder fließen.

Käufer, der, des -s, Pl. die.

Ankäufer, der, des -s, Pl. die.

Verkäufer, der, des -s, Pl. die.

Seelenverkäufer, der, des -s, Pl. die, in einigen Seestädten diejenigen Leute, welche Matrosen anwerben, und dabey allerley unerlaubte Kunstgriffe anwenden.

Läufer, der, des -s, Pl. die.

Auslaufer, der, des -s, Pl. die, derjenige, den man zum Auslaufen braucht.

Landläufer, der, des -s, Pl. die, derjenige, der keinen bestimmten Sitz in einem Lande hat.

Überläufer, der, des -s, Pl. die, derjenige, der jemandes Parthey widerrechtlich verläßt, und zu dessen Gegentheile übergeht, besonders im Kriege.

Vorläufer, der, des -s, Pl. die, überhaupt jede Sache, welche vor einer andern hergeht, und eine Anzeige derselben ist.

Wettläufer, der, des -s, Pl. die, besonders von den Pferden, die zum Wettlaufen gebraucht werden.

Täufer, der, des -s, Pl. die, der einen andern tauft, nur noch bey Johannes der Täufer.

Wiedertäufer, der, des -s, Pl. die, eine Religionsparthey, welche behauptet, daß die Taufe nur in einem reifen Alter Statt finde, und daher diejenigen noch einmal tauft, welche von einer andern Religionspartey zu ihr übertreten.

Läuft, er, das Praes. von laufen.

Läufte, die, (nur im Pl.) S. Lauft.

Liebäugeln, ein regelm. V.

Säugen, ein regelm. V.

Läugnen, (richtiger als leugnen) ein regelm. V. abläugnen, verläugnen.

Mäulchen, das, des -s, Pl. die, es mildert den Begriff von Maul, z. B. Halt du dein Mäulchen.

Leckermäulchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Leckermaul.

Schnappermäulchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Schnappermaul. (Im gem. Leben.)

Säule, die, Pl. die -n.

Säulchen, das, des -s, Pl. die.

Ehrensäule, die, Pl. die -n, die zu jemandes Ehre errichtet wird.

Göttersäule, die, Pl. die -n, die Statüe einer Gottheit.

Meilensäule, die, Pl. die -n.

Schandsäule, die, Pl. die -n, an welcher Verbrecher zur öffentlichen Beschimpfung ausgestellt werden.

Pfläumchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Pflaume.

Zäumchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Zaum.

Bäumen, sich, ein regelm. V. Recipr. von den Thieren, sich auf die Hinterfüße stellen.

Räumen, ein regelm. V. abräumen, aufräumen, einräumen.

Schäumen, ein regelm. V. auch: ein schäumender Pokal.

Träumen, ein regelm. V. erträumen; verträumen; Bürger: einträumen, soviel als einschläfern.

Zäumen, ein regelm. V. bezäumen.

Räumer, der, des -s, Pl. die, besonders ein Werkzeug eine Sache zu reinigen.

Träumer, der, des -s, Pl. die.

Zäunchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Zaun.

Zäunen, ein regelm. V. bezäunen, verzäunen.

Gräupchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Graupe.

Gräupeln, ein regelm. V. es gräupelt.

Stäupen, ein regelm. V. eine obrigkeitliche Strafe.

Häupchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Haupt.

Mäurer, der, des s, Pl. die.

Freymäurer, der, des s, Pl. die, S. Freymaurer.

Geräusch, das, des es, Pl. ungew.

Räuschchen, das, des s, Pl. die.

Träuschen, ein regelm. V. z. B. es regnet, daß es träuscht.

Täuschen, ein regelm. V. soviel als hintergehen.

Träuschen, ein regelm. V. soviel als träuschen.

Lusthäuschen, das, des s, Pl. die.

Mäuschen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Maus.

Schmäuschen, das, des s, Pl. die, z. B. Bürger. Das Diminut. von Schmaus.

Gehäuse, das, des s, Pl. die, z. B. einer Uhr.

Kräuseln, ein regelm. V. aufkräuseln, z. B. das Haar.

Säuseln, ein regelm. V. ein gelindes Sausen hervorbringen.

Säuseln, das, des s, Pl. ungew. z. B. der Linde.

Entäußern, sich, ein regelm. V. R. sich enthalten. z. B. sich einer Sache entäußern.

Veräußern, ein regelm. V. statt verkaufen.

Äußerst, ein Adv. im höchsten Grade; z. B. er ist äußerst betrübt.

Räuspern, ein regelm. V. meistentheils sich räuspern.

Geläut, das, des es, Pl. die e.

Trauergeläut, das, des es, Pl. die e, bey dem Begräbniß.

Häutchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Haut.

Kräutchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Kraut.

Häuten, ein regelm. V. z. B. einen Hasen; auch Rec. sich häuten, z. B die Schlange häutet sich.

Läuten, (auch lauten) ein regelm V.

Av

Brav, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste.

Gustav, ein männlicher Taufnahme.

Octav, das, ein Subst. indecl. z. B. ein Buch in Octav.

Sclave, der, des n, Pl. die n.

Octave, die, Pl. die n, ein Wort, welches bloß in der Musik vorkommt.

Ax

Ajax, ein Sohn des Telamon, einer der tapfersten Helden vor Troja, nimmt sich zuletzt in der Raserey das Leben. Aus seinem Blute erwächst eine Purpurlilie.

Koax, es ahmt besonders den Ton der Frösche nach.

Hierax, er wurde von dem Neptun in einen Habicht verwandelt, da er den Teurern Getreide zuführte.

Tax

Tax, der, des ⸗es, Pl. die, ſoviel als Taxbaum.

Taxe, die, Pl. die ⸗n.

Taxen, ein regelm. V. dieſen Ton hervorbringen.

Axt, die, Pl. die Aexte.

Streitaxt, die, Pl. die Streitäxte, eine Art Axt an einem langen Stiele, deren man ſich ehedem im Kriege zu bedienen pflegte.

Ay

Bay, die, Pl. die ⸗en, ſoviel als ein kleiner Meerbuſen.

Hay, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, oder des ⸗en, Pl. die ⸗en, ein großer Seefiſch.

May, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, der fünfte Monath des Jahrs.

Maye, die, Pl. die ⸗n, Birkenzweige, ſofern ſie im Frühlinge bey feſtlichen Gelegenheiten zur Ausſchmückung der Häuſer oder öffentlicher Oerter gebraucht werden. Man ſagt auch der May, des ⸗es, Pl. die ⸗en.

Wayſe, die, Pl. ⸗n, vater⸗ oder mutter⸗ oder älternloſe Kinder.

Verwayſen, ein regelm. V. zur Wayſe werden, zur Wayſe machen.

Hayn, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ſtatt Wald. Von dieſem Worte findet man bey den Dichtern ſehr viele Zuſammenſetzungen, z. B. Blumenhayn; Dianenhayn; Eichenhayn; Eſchenhayn; Felſenhayn; Feyerhayn; Gottshayn; Lindenhayn; Mayenhayn; Pommeranzenhayn; Rebenhayn; Schattenhayn; Tannenhayn; Todeshayn und mehrere. Auch ein düſtrer; froher; ſtiller; verödeter; verwayſter Hayn, u. d. gl.

Az

Strapaze, die, Pl. die ⸗en, (aus dem ital.) ſoviel als eine ſehr abmattende Arbeit und Beſchwerde. (Nur, im gem. Leben).

E.

E, der fünfte Buchſtabe unſeres Alphabeths, und der zweyte von den acht Vokalen. Es hat einen doppelten Laut, einen hohen, z. B. wehen; gehen, und einen tiefen, z. B. der Fehler; ſtehlen. Bey dem Reime iſt dieſer Unterſchied ſehr weſentlich, und es iſt ſtets mangelhaft, wenn man ein tiefes E auf ein hohes folgen läßt, z. B. heben auf lèben. Um dieſem Fehler vorzubeugen, habe ich ſie genau unterſchieden, und das tiefe E mit dieſem gewöhnlichen Zeichen (ˆ) ſtets verſehen, das hohe E iſt ohne Zeichen geblieben.

Dánae, war die Tochter des Akriſius, des Königs zu Argos. Dem Akriſius war vom Orakel vorhergeſagt worden, daß er von dem Sohne ſeiner Tochter getödtet werden würde. Er verſchloß ſie daher in einen feſten ehernen

ehernen Thurm. Jupiter aber nahm die Gestalt eines goldenen Regens an, und zeugte mit ihr den Perseus.

Fee, die, Pl. die -n, (zweysylbig) eine Zauberinn von großer Macht.

Trophēe, die, Pl. die -n, ein Siegeszeichen.

Möschēe, die, Pl. die -n, ein Tempel bey den Türken.

Akāzie, eine Baumart, welche ihren Saamen in Schoten trägt; auch Schotendorn.

Amālie, Genit. Amaliens, Dat. Amalien, ein Nahme der Frauenzimmer, und bedeutet eigentlich die Unbefleckte.

Artērie, die, Pl. die -n, soviel als Pulsader.

Astērie, Tochter des Titanen Cäus, wurde von dem Jupiter in der Gestalt eines Adlers besucht, dem sie in der Gestalt einer Wachtel entfloh. Auf der Flucht wurde sie in einen Stein verwandelt, fiel in das Meer und legte den Grund zur Insel Delos.

Bankactie, die, Pl. die -n, Scheine, welche diejenigen über das Geld erhalten, welches sie in der Bank niedergelegt haben.

Bēstie, die, Pl. die -n, jedes unvernünftige Thier im verächtlichen Verstande.

Betōnie, die, Pl. die -e, eine Art Pflanze.

Familie, die, Pl. die -n, 1) Eheleute mit ihren Kindern. 2) St. der Kinder allein. 3) Ein ganzes Geschlecht.

Fürie, die, Pl. die -n, auch Erinnyen oder Eumeniden, fürchterliche Halbgöttinnen, welche die Seelen der Verdammten peinigten. Ihre Nahmen sind Tisiphone, Alecto und Megära. Nachher auch jede im höchsten Grade erzürnte Person; auch soviel als Wuth; z. B. er that dies in der größten Furie.

Fōlie, die, Pl. die -n, ein dünnes Blättchen Metall.

Grāzie, die, Pl. die -n, die Göttheiten des Angenehmen, Euphrosyne, Thālia und Aglāja. Auch Huldgöttinnen.

Glōrie, die, Pl. die -n, der höchste Grad der Ehre oder Herrlichkeit. Bey den Mahlern: ein offener Himmel mit Engeln und Heiligen; auch der Strahlenkreis um das Haupt solcher Wesen.

Histōrie, die, Pl. die -n, eine geschehene Begebenheit; die Erzählung von dieser.

Injūrie, die, Pl. die -n, eine Beleidigung, wodurch die Ehre eines andern angegriffen wird.

Kastānie, die, Pl. die -n, die eßbare Frucht des Kastanienbaums.

Lappālie, die, Pl. die -n, im gem. Leben eine unerhebliche Kleinigkeit.

Lilie, die, Pl. die -n, eine Pflanze mit einer glockenförmigen Blume.

Linie, die, Pl. die -n, jede Ausdehnung in die Länge. Auch der Aequator führt diesen Nahmen.

Matérie, die, Pl. die -n, dasjenige, woraus etwas zusammengesetzt ist, oder woraus es verfertiget werden kann. Im gem. Leben eine Benennung des Eiters.

Mūmie, die, Pl. die -n, der einbalsamirte und getrocknete Körper eines Verstorbenen.

Oratōrie, die, Pl. ungew. soviel als Redekunst.

Peterſīlie, die, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Piſtāzie, die, Pl. die -n, der Kern des Pistaziebaums.

Reliquie, die, Pl. die -n, die übrig gebliebenen Theile, besonders der Heiligen in der röm. Kirche.

Kyrie, ein aus dem Griechischen in unsere alten geistlichen Lieder übergetragenes Wort, soviel als o Herr! oder Gott!

Aloe, die, Pl. die -n, der Nahme verschiedener Bäume und Pflanzen.

Arſinoe, Tochter des Niōkreon, verschmäht die Liebe des Arcēophon, und wird von der Venus in einen Stein verwandelt.

Arſinoe, Tochter des Phegeus, bekommt den Alkmäon zum Gemahl, wurde aber wieder von ihm verstoßen.

Ocȳroe, Chiroes Tochter, eine Wahrsagerinn, wurde in ein Pferd verwandelt.

Alkāthoe, Tochter des Myntas, wird nebst ihren beyden Schwestern, der Arsippe und Leucippe, wegen unterlassener Feyer des Bachusfestes, in eine Fledermaus verwandelt.

Leukōthoe wird von ihrem Vater lebendig in die Erde begraben, und von ihrem Liebhaber Apollo in eine Weihrauchstaude verwandelt.

Abc, das, des -ees, soviel als das fremde Alphabeth.

Niōbe, Tochter des Tantalus und Gemahlinn Amphions, eines Königs von Theben, hatte sieben außerordentlich schöne Töchter und eben soviel Söhne, die sie selbst der Latona, der Mutter des Apollo, und der Diana vorzog. Aus Rache tödtete Apollo alle ihre Kinder worüber sie sich so betrübte, daß sie endlich zu Stein wurde.

Deïphōbe wurde vom Apollo geliebt und mit einem hohen Alter beschenkt. Von ihr kommen die Sibyllinischen Bücher her.

Eurȳdice, Gemahlin des Orpheus, floh vor dem Aristäus, der sie liebte, in einen Wald, wo sie von einer Schlange gebissen wurde. Da sie an dieser Wunde starb, war ihr Gemahl so untröstlich, daß er sich entschloß, selbst die Götter der Unterwelt zu bitten, daß sie wieder mit ihm zurückkehren dürfte. Da er die sonst unerbittlichen Gottheiten der Unterwelt durch seinen bezaubernden Gesang doch endlich zum Mitleid bewog, so erhörten sie seine Bitte, doch unter der Bedingung, daß er sich nicht eher nach ihr umsehen dürfe, bis sie beyde auf der Oberwelt angelangt wären. Allein da er beynahe sein Ziel erreicht hatte,

sah er doch zurück. Sie entschwand sogleich und er erhielt sie nie wieder.

Etliche, ein unbestimmtes Pronom. oder allgemeines Zahlwort, blos im Pl. Gen. etlicher; Dat. etlichen; Accus. etliche.

Deinige, der, die, das, ein Pron. soviel als dein.

Derjenige, diejenige, dasjenige, ein anzeigendes Pronom.

Eurige, der, die, das, ein Pronom. soviel als euer.

Ihrige, der, die, das, ein Pronom. soviel als ihr.

Naturkundige, der, des -n, Pl. die -n, derjenige, dessen vorzüglichste Wissenschaft die Naturkunde ist.

Meinige, der, die, das, ein Pron. soviel als mein.

Reisige, der, des -n, Pl. die -n, ehedem jeder Soldat, dann besonders ein Soldat zu Pferde.

Seinige, der, die, das, ein Pron. soviel als sein.

Schutzheilige, der, oder die; des oder der -en, Pl. die -n, in der röm. Kirche ein Heiliger oder eine Heilige, sofern denselben der besondere Schutz gewisser Personen oder Oerter anvertrauet ist.

Unsrige, der, die, das, ein Pron. soviel als unser.

He! oder Heh! eine Interject.

Je, eine Partikel.

Angēlike, eine Pflanze.

Eurȳale, eine der drey Gorgonen.

Cybēle (Cybēbe) Saturns Gemahlinn und Mutter der Götter.

Nephele, erste Gemahlinn des Athamas, Mutter des Phrixus und der Helle, giebt ihren Kindern den Widder mit dem goldenen Felle.

Helle, Tochter des Athamas, des Königs von Theben und der Nephele. Sie entfloh mit ihrem Bruder Phrixus nach Kolchis, fiel aber in das Meer, welches von ihr den Nahmen Hellespont erhielt.

Hypsipȳle, die Tochter des Thoas, eines Königs von Lemnus. Sie errettete ihren Vater, da alle Weiber dieser Insel sich vorgenommen hatten, ihre Männer zu tödten. Als sie deswegen nachher flüchten muste, wurde sie von Seeräubern ergriffen und zu dem König Lykus gebracht, welcher seinen Sohn unter ihre Aufsicht gab. Da dieser an dem Bisse einer Schlange starb, so würde sie wieder haben fliehen müssen, wenn nicht die Thebanischen Helden den Lykus besänftiget hätten.

Iphtime, eine Nymphe, soll von dem Mercurius die Satyrn gebohren haben.

Amphinōme, Mutter des Jason, ersticht sich, unter Verwünschungen des Tyrannen Pēlias, bey dem Herde desselben, da er ihr auch nach dem Leben stand, so wie er schon ihre übrigen Verwandten getödtet hatte.

Eurȳnōmē, Gemahlinn des Titanen Ophion, wird von der Rhea im

Ringen überwunden und in den Tartarus gestürzt.

Hylönömē, Geliebte des Centauren Cyllarus, ersticht sich auf seinem Leichnam.

Cyănē, eine Gespielinn der Proserpina, wird vom Pluto in eine Quelle verwandelt.

Arachnē lernt von Minerven die Webekunst; webt lauter böse Thaten der Götter und wird von ihr in eine Spinne verwandelt.

Klymēnē, eine Meernymphe, gebiert von dem Sonnengott Apollo den Phäeton.

Alcyönē, sonst Kleopatra genannt, Tochter des Idas und der Marpessa und Gemahlinn des Meleager, grämt sich über den Verlust ihres Gemahls zu Tode.

Antigönē, Tochter des Oedipus, begräbt ihren Bruder Polynices, der sich gegen den Kreon empört hatte, und wurde auf Befehl des Oedipus lebendig begraben.

Antigönē, Tochter des Aktor, Gemahlinn des Peleus, erhängt sich auf eine falsche Nachricht der Astydamia von ihres Gemahls Untreue.

Chelönē, eine Nymphe, wird mit ihrer Wohnung von dem Mercurius in einen Fluß gestürzt und in eine Schildkröte verwandelt.

Erigönē, Tochter des Ikarius, gebiert vom Bachus den Stäphylus; erhenkt sich aus Betrübniß über ihren ermordeten Vater, und wird nebst ihm und einem getreuen Hunde Mära unter die Sterne versetzt.

Hermionē, Tochter des Mars und der Venus, ward bey der Hochzeit mit dem Kadmus von allen Göttern beschenkt. Venus schenkte ihr ein Halsband, welches die Eigenschaft hatte, jedem, der es trug, Unglück zu bringen. Sie und ihr Gemahl wurden endlich in Schlangen verwandelt. Sie heißt auch sonst Harmönia.

Hesionē, Laomedons Tochter, wurde einem Meerungeheuer ausgesetzt und vom Herkules errettet. Sie gebar von dem Telämon den Teucer.

Persephönē, griechischer Nahme der Proserpina.

Euphrosynē, der griechische Nahme der Fröhlichkeit.

Mnemosynē, Tochter des Celus, gebiert vom Jupiter die Musen.

Antiopē (Hippolytā) eine Amazone, Gemahlinn des Theseus, Mutter des Hippolitus.

Liriopē, eine Nymphe, Gemahlinn Cephisus und Mutter des Narcissus.

Penelopē, Ikarions Tochter, Gemahlinn des Ulysses, verzögerte die Wahl eines andern Gemahls durch ein Gewebe, welches sie erst vollenden wollte, das sie aber, um desto mehr Zeit zu gewinnen, immer des Nachts wieder auftrennte. Da dieses verrathen wurde, versprach sie den zu ihrem Gemahl zu nehmen, der des Ulysses Bogen würde spannen können.

Dryŏpē, Gemahlinn des Andrämon, gebiert vom Apollo den Amphissus, und wird in einen Lotosbaum verwandelt.

Kalliŏpē, Muse der heroischen Gedichte, wird für eine Mutter des Orpheus gehalten, und des Jälēmus und Hymendus zweyer Dichter.

Mĕrŏpē. Gattinn des Sisyphus, am Himmel eine der Plejaden.

Parthĕnŏpē, eine der Sirenen.

Parthĕnŏpē, eine von den Gemahlinnen des Oceänus, Mutter der Europa und Thrace.

Aganippe, eine Quelle auf dem Musenberge Helicon.

Ändĕrē, der, die, das, ein Zahlwort und Adj.

Alceste, stirbt für ihren Gemahl Admetus, weil er dadurch ein langes Leben genießen sollte, sie wurde aber vom Hercules aus der Unterwelt zurückgeführt.

Ocÿpĕtē, eine der Harpyen. S. Harpyen.

Eb

Ebbe, die, Pl. ungew. der Abfluß des Meerwassers, nach der Fluth. Ebbe und Fluth ist eine regelmäßige Bewegung des Meeres, vermöge welcher das Wasser desselben täglich zweymahl steigt nnd zweymahl fällt. Jedes dauert sechs Stunden.

Cybēbē, S. Cybelē.

Hēbē, Tochter Jupiters und der Juno, eine Göttinn der Jugend, wurde die Gemahlinn des Hercules.

Phēbē, die, Pl. die -n, eine Art Kürbse mit lappigen Blättern.

Gēbe, ein Adj. und Adv. nur noch in der Redensart gänge und gebe.

Rēbe, die, Pl. die -n.

Waldrēbe, die, Pl. -n, der Nahme eines windenden Gewächses.

Weinrēbe, die, Pl. die -n, der junge Zweig eines Weinstockes.

Schwēbe, die, Pl. die -n.

Wēbe, die, Pl. die -n, ein Stück Leinwand gewöhnlich von sechzig bis siebzig Ellen.

Hebel, der, des -s, Pl. die, ein Werkzeug, einen Körper damit zu heben.

Knebel, der, des -s, Pl. die, gewöhnlich ein kurzes starkes Querholz.

Nebel, der, des -s, Pl. die.

Feldwēbel, der, des -s, Pl. die, der erste Unterofficier bey einer Compagnie zu Fuß.

Knebeln, ein regelm. V.

Nebeln, ein regelm. V. N. Es nebelt; entnebeln; umnebeln.

Ēben, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Bēben, ein regelm. V. z. B. eine bebende Stimme.

Erdbēben, das, des -s, Pl. die, eine heftige Erschütterung des Erdbodens, welcher von unterirdischer Entzündung verursacht wird.

Gēben, ein unregelm. V. ich gēbe; du gibst (giebst); er gibt (giebt). Imperf. ich gab. Particip. gegēben. Abgeben; angeben; aufgeben; ausgeben; begeben; ergeben; vergeben; vorgeben, zugeben.

Vorgeben, das, des -s, Pl. ungew.
Heben, ein unregelm. V. Imperf. ich hob, Conjunct. ich hübe; Part. gehoben. Abheben; anheben; aufheben; ausheben; durchheben; verheben sich.
Klêben, ein regelm. V. ankleben.
Lêben, ein regelm. V. verleben, beleben.
Lêben, das, des -s, Pl. (in wenigen Fällen) die.
Landleben, das, des -s, Pl. ungew.
Jünglingsleben, das, des -s, Pl. ungew.
Sclavenleben, das, des -s, Pl. ungew.
Stadtleben, das, des -s, Pl. ungew.
Wohlleben, das, des -s, Pl. ungew.
Leibesleben, gewöhnlich mit bey.
Nêben, eine Praepos. mit dem Dat. z. B. er saß neben mir, und mit dem Accus. z. B. er trat neben mich.
Rêben, der, des -s, Pl. die, soviel als eine Rebe.
Schwêben, ein regelm. V. entschweben, vorschweben.
Strêben, ein regelm. V. bestreben sich; erstreben.
Streben, das, des -s, Pl. ungew. z. B. ein heißes Streben.
Bestreben, das, des -s, Pl. ungew.
Wêben, ein regelm. V. Abweben; aufweben.
Êbene, die, Pl. die -n. (Ebne)
Unêbêne, die, Pl. die -n. (Unebne)
Êbenen, ein regelm. V. (Ebnen)
Vergebens, ein Adv.
Zeitlebens, ein Adv.
Êber, der, des -s, Pl. die, besonders das männliche Geschlecht der Schweine, vorzüglich der wilden Schweine.
Gêber, der, des -s, Pl. die.
Aufgeber, der, des -s, Pl. die.
Gastgeber, der, des -s, Pl. die, soviel als Gastwirth.
Rathgeber, der, des -s, Pl. die.
Lêber, die, Pl. die -n.
Wêber, der, des -s, Pl. die; z. B. Leinweber.
Hêber, der, des -s, Pl. die.
Urhêber, der, des -s, Pl. die.
Knêbler, der, des -s, Pl. die, eine Person, welche in der Aernte die Garben knebelt.
Krêbs, der, des -es, Pl. die -e, ein bekanntes Wasserinsect; auch eine Art um sich fressender Geschwüre.
Krêbschen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von dem vorigen Worte.
Krêbsen, ein regelm. V.
Nêbst, eine Praepos. mit dem Dat.
Belêbt, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -sten.
Abgelebt, ein Adj. und Adv.

Ec

Blech, das, des -es, Pl. (von mehreren Arten) die -e.
Frech, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Pech, das, des -es, Pl. (nur von mehreren Arten) eine Art festes Harz.
Zeche, die, Pl. die -n.
Hechel, die, Pl. die -n.
Hecheln, ein regelm. V. z. B. Flachs oder Hanf.

Brechen, ein unregelm. V. Ich breche; du brichst; er bricht; wir brechen; Imperf. ich brach. Part. gebrochen; Imper. brich. Abbrechen; anbrechen; aufbrechen; ausbrechen; durchbrechen, einbrechen; erbrechen; gebrechen; verbrechen; zerbrechen.

Ehebrechen, ein regelm. V. N. welches nur im Infinit. üblich ist, ausserdem sagt man die Ehe brechen.

Gebrechen, das, des s, Pl. die, ein Fehler, besonders in Rücksicht des Aeußern.

Verbrechen, das, des s, Pl. die.

Erfrechen, sich, ein regelm. V. Recipr.

Pechen, ein regelm. V. üblicher verpichen.

Rechen, der, des s, Pl. die; in einigen Gegenden soviel als Harke. Denn auch an Flüssen und an Deichen, um etwas zurückzuhalten, bey ersteren die Fische, und bey den letztern Holz u. d. gl.

Sprechen, ein unregelm. V. Ich spreche; du sprichst; er spricht; wir sprechen; u. s. w. Imperf. ich sprach; Part. gesprochen. Absprechen; ansprechen; besprechen; entsprechen; versprechen; vorsprechen; zusprechen.

Sprechen, das, des s, Pl. ungew.

Versprechen, das, des s, Pl. ungew.

Widersprechen, das, des s, Pl. ungew.

Stechen, ein unregelm. V. Ich steche; du stichst; er sticht; wir stechen. Imperf. ich stach. Part. gestochen. Abstechen; anstechen; aufstechen; ausstechen; bestechen; durchstechen; erstechen; verstechen; zerstechen; zustechen.

Zechen, ein regelm. V. reichlich trinken.

Becher, der, des s, Pl. die. Dies Wort wird bey den Dichtern mit mehrern Wörtern verbunden; so wie das Wort Kelch. Die Wörter, die mit dem ersteren verbunden werden bezeichnen meistentheils eine Sache, die uns angenehme Empfindungen verursacht; z. B. Freudenbecher; Rosenbecher; Wonnebecher; Zauberbecher u. d. gl. diejenigen aber, die mit den letztern in Verbindung stehen, bezeichnen etwas weniger Angenehmes, wo nicht ganz etwas Unangenehmes, z. B. Leidenskelch; Trauerkelch u. d. gl.

Ehebrecher, der, des s, Pl. die.

Mauerbrecher, der, des s, Pl. die, ein ehemahliges Kriegswerkzeug, eine Mauer zu durchbohren.

Petschierstecher, der, des s, Pl. die.

Sprecher, der, des s, Pl. die.

Zecher, der, des s, Pl. die.

Blechern, ein Adj. z. B. sein blechernes Löffel.

Rechnen, ein regelm. V. abrechnen; anrechnen; aufrechnen; ausrechnen; berechnen; durchrechnen; verrechnen; vorrechnen; zurechnen.

Sechs, eine Grundzahl.

Sechs, die, oder Sechse, das Zahlzeichen.

Eidech-

Eidechse, die, Pl. die -n, ein Amphibium.

Wechsel, der, des -s, Pl. die.

Wortwechsel, der, des -s, Pl. die.

Drechseln, ein regelm. V.

Wechseln, ein regelm. V. Abwechseln; auswechseln; verwechseln.

Drechsler, der, des -s, Pl. die.

Wechsler, der, des -s, Pl. die.

Echt, ein Adj. und Adv.

Gefecht, das, des -es, Pl. die -e.

Stiergefecht, das, des -es, Pl. die -e: ein Gefecht, welches wilde Thiere zur Belustigung der Zuschauer mit einander halten müssen.

Thiergefecht, das, des -es, Pl. die -e.

Geflecht, das, des -es, Pl. die -e, jede geflochtene Sache; dann auch eine Art Geschwür.

Hecht, der, des -es, Pl. die -e, ein bekannter Raubfisch.

Knecht, der, des -es, Pl. die.

Kellerknecht, der, des -es, Pl. die -e, ein geringer Bedienter in einem Bier- oder Weinkeller.

Lichtknecht, der, des -es, Pl. die -e.

Reitknecht, der, des -es, Pl. die -e.

Recht, ein Adv. z. B. Bedenke es nur recht.

Recht, ein Adj. ohne Comparation.

Gerecht, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Bothrecht, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste; statt senkrecht.

Senkrecht, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Unrecht, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Recht, das, des -es, Pl. die -e.

Armenrecht, das, des -es, Pl. ungew. Das Recht der Armen, nach welchen ihnen eine Rechtssache unentgeltlich geführt werden muß, sobald sie ihre Armuth erwiesen haben.

Faustrecht, das, des -es, Pl. ungew. das ehemalige Vorrecht des deutschen Adels, seine Ansprüche mit gewaffneter Hand gültig zu machen, ohne gerichtliche Hülfe nöthig zu haben.

Kellerrecht, das, des -es, Pl. die -e, die Freyheiten eines öffentlichen Kellers; auch die darinnen festgesetzte Einrichtung.

Landrecht, das, des -es, Pl. die -e, der Inbegriff der in einer Provinz üblichen Rechte.

Naturrecht, das, des -es, Pl. die -e, Rechte, welche in der natürlichen Beschaffenheit des Menschen gegründet sind, und ihn deswegen nothwendig zukommen. Ingleichen der Inbegriff dieser Rechte.

Pfandrecht, das, des -es, Pl. die -e, das Recht, eine Sache als Unterpfand zu besitzen.

Unrecht, das, des -es, Pl. ungew.

Vorrecht, das, des -es, Pl. die -e.

Haberecht, der, des -es, Pl. die -e, im gemeinen Leben ein Mensch, der immer Recht haben will.

Ruprecht, ein alter deutscher männlicher Taufnahme.

Schlecht, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Geschlecht,

Geschlecht, das. des ⸗es, Pl. die ⸗er.
Specht, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, eine Art Waldvögel.
Fechten, ein unregelm. V. Ich fechte; du fichst; er ficht; wir fechten. Imperf. ich focht. Particip. gefochten. Anfechten, verfechten.
Flechten, ein unregelm. V. Ich flechte; du flichst; er flicht; wir flechten. Imperf. ich flocht. Particip. geflochten. Umflechten.
Rechten, ein regelm. V. Mit Worten streiten; mit jemanden in einen Prozeß verwickelt seyn.
Fechter, der, des ⸗s, Pl. die.
Anfechter, der, des ⸗s, Pl. die.
Verfechter, der, des ⸗s, Pl. die.
Vorfechter, der, des ⸗s, Pl. die, der es einem andern lehrt.
Rechts, ein Adv.
Lechzen, ein regelm. V. z. B. eine lechzende Flur.
Dreyeck, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e; so auch Viereck; Fünfeck u. s. w. auch Vieleck.
Gedeck, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, z. B. ein Tischgedeck; ein Tafelgedeck.
Verdeck, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e; auf einem Schiffe derjenige Raum, wodurch dasselbe horizontal in zwey Räume abgetheilt wird.
Fleck, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Schandfleck, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Leberfleck, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein rothbrauner Fleck auf der Haut.
Geck, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, ein Possenreißer.
Keck, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗este.
Kleck, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Leck, ein Adj. und Adv. wenn die Fugen vor Trockenheit auseinander gehen, besonders bey einem hölzernen Gefäße oder einem Schiffe.
Schreck, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Todesschreck, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, statt ein sehr großer Schreck.
Speck, der, des ⸗es Pl. ungew.
Besteck, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, z. B. Messerbesteck.
Gesteck, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, zusammengehörige Dinge, welche in ein Futteral gesteckt werden. Soviel als das vorhergehende Wort.
Zweck, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e. Ein kleiner Nagel; auch die Ursache, warum etwas geschieht. Im gemeinen Leben sagt man gewöhnlicher im ersten Falle die Zwecke.
Endzweck, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Nebenzweck, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.
Eckchen, das, des ⸗s, Pl. die ⸗n.
Fleckchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Fleck.
Schneckchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Schnecke.
Streckchen, das, des ⸗s, Pl. die, das Diminut. von Strecke.
Decke, die, Pl. die ⸗n.
Ecke, die, Pl. die ⸗n.
Hecke, die, Pl. die ⸗n; z. B. ein Vogel von der ersten Hecke.
Hecke, die, Pl. die ⸗n, ein stachlicher Strauch oder Busch; auch ein Zaun; z. B. eine Rosenhecke.

Schecke,

Schecke, die, Pl. die -n, besonders bey den Pferden.

Schnecke, die, Pl. die -n, eine Art Wurm.

Strecke, die, Pl. die -n, ein Raum von unbestimmter Länge.

Deckel, der, des -s, Pl. die.

Kehldeckel, der, des -s, Pl. die, der knorpelige Deckel, welcher dazu dient, daß nichts von den Speisen hineinfalle.

Kiemendeckel, der, des -s, Pl. die, ein Deckel, der die Kieme, d. i. die knochenförmigen Oeffnungen an dem Kopfe der Fische verschließt.

Becken, das, des -s, Pl. die.

Kammerbecken, das, des -s, Pl. die, in der anständigen Sprechart statt Nachttopf.

Waschbecken, das, des -s, Pl. die.

Decken, ein regelm. V. Abdecken, aufdecken, bedecken, entdecken, verdecken, zudecken.

Flecken, der, des -s, Pl. die, üblicher als Fleck.

Flecken, ein regelm. V. beflecken.

Hecken, ein regelm. V. besonders von den kleinern Vögeln.

Klecken, ein regelm. V.

Lecken, ein regelm. V. Ablecken, auflecken, auslecken, belecken. (Bloß von den Thieren)

Necken, ein regelm. V.

Hohnecken, ein regelm. V. mit Spotte durchziehen.

Recken, ein regelm. V. in die Länge ausdehnen.

Schmecken, ein regelm. V.

Schrecken, ein regelm. V. Abschrecken, aufschrecken, erschrecken.

Schrecken, das, des -s, Pl. die. auch der Schrecken, des -s, Pl. die.

Stecken, ein regelm. V.

Stecken, der, des -s, Pl. die, soviel als Stöckchen, auch Stock.

Strecken, ein regelm. V. Erstrecken, sich; vollstrecken.

Wecken, ein regelm. V. Aufwecken.

Wecken, das, des -s, Pl. ungew.

Zwecken, ein regelm. V. 1) Mit kleinen Nägeln befestigen. a) Auf etwas als den Zweck gerichtet seyn; z. B. es zweckt dahin. Abzwecken.

Decker, der, des -s, Pl. die; z. B. Ziegeldecker, Schieferdecker.

Entdecker, der, des -s, Pl. die.

Ecker, die, Pl. die, soviel als Eichel.

Klecker, der, des -s, Pl. die, einer, der schlecht mahlt.

Lecker, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste; soviel als wohlschmeckend.

Lecker, der, des -s, Pl. die, der nur die schmackhaftesten Speisen sich zu verschaffen sucht. So auch Tellerlecker.

Wecker, der, des -s, Pl. die, eine Maschiene, die ein gewisses Zeichen giebt, z. B. um jemanden aufzuwecken.

Meckern, ein regelm. V. besonders von der Ziege und dem Ziegenbocke.

Befleckt, ein Adj. und Adv. Unbefleckt.

Defect, der, des -es, Pl. die -e, soviel als Mangel, Fehler.

Defect, ein Adj. und Adv. soviel als mangelhaft; fehlerhaft.

Project, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, soviel als Entwurf; Vorschlag; Plan.

Sect, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, (von mehreren Arten) eine allgemeine Benennung derjenigen süßen Weine, welche aus Spanien und den Canarischen Inseln zu uns gebracht werden.

Collecte, die, Pl. die ⸗n. Die Einsammlung freywilliger Beyträge, und diese Beyträge selbst.

Secte, die, Pl. die ⸗n, eine Gesellschaft, welche sich durch Lehren oder Meinungen von der für wahr gehaltenen Gesellschaft ähnlicher Art unterscheidet.

Insect, das, des ⸗es, Pl. die ⸗en, diejenigen Thiere, die statt des eigentlichen rothen Blutes eine weißliche Flüssigkeit haben, und deren Kopf, Brust oder Hinterleib durch einen Einschnitt abgesondert ist.

Prospect, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, alles, was man erblickt, besonders in der Ferne.

Ed

Eurymede und Menalippe, Oneus Töchter wehklagten um des Meleagers, ihres Bruders Tod so lange, bis sie von Dianen aus Mitleid in die sogenannten Meleagriden (Perlhühner) verwandelt wurden.

Rede, die, Pl. die ⸗n.

Abrede, die, Pl. (sehr selten) die ⸗n, besonders in Abrede seyn.

Afterrede, die, Pl. die ⸗n, böse Nachrede; Verläumdung.

Anrede, die, Pl. die ⸗n.

Einrede, die, Pl. die ⸗n, im gemeinen Leben soviel als Widerspruch.

Gerede, das, des ⸗s, Pl. ungew. z. B. sich zum Gerede der Stadt machen.

Honigrede, die, Pl. die ⸗n, soviel als schmeichelhafte Reden (in den Albr. Gedichten.)

Kanzelrede, die, Pl. die ⸗n, soviel als Predigt.

Lobrede, die, Pl. die ⸗n.

Standrede, die, Pl. die ⸗n, eine Rede, besondees bey Beerdigungen; denn auch, die auf freyem Platze gehalten werden.

Stichelrede, die, Pl. die ⸗n.

Strohkranzrede, die, Pl. die ⸗n, eine scherzhhafte Anrede bey Ueberbringung des Strohkranzes. (S. Strohkranz)

Trauerrede, die, Pl. die ⸗n.

Vorrede, die, Pl. die ⸗n.

Edel, ein Adj. und Adv. Comp. edler; Superl. edelste. Unedel.

Hochedel, eigentlich ein Adj. ist aber nur noch in der Titulatur üblich, wo es mehr sagt als hochwohledel und wohledel. Das Abstractum ist Ew. Hochedeln, Ew. Hochwohledeln, Ew. Wohledeln.

Schedel, der, des ⸗s, Pl. die, eine Benennung der Hirnschale.

Wedel, der, des -s, Pl. die, z. B. ein Fliegenwedel.

Veredeln, ein regelm. V.

Verunedeln, ein regelm. V.

Wedeln, ein regelm. V.

Eden, eine Benennung des Paradieses. Uneigentlich der Aufenthalt der Seligen, z. B. ewig duftende Blüthen Edens. (In den Altbr. Gedichten.)

Reden, ein regelm. V. einreden, verreden d. i. sich selbst etwas geloben, z. B. das Spiel verreden. Afterreden, d. i. verläumden.

Jeder, jede, jedes, oder ein jeder, eine jede, ein jedes, ein uneigentliches persönliches Pronom.

Katheder, der, des -s, Pl. die; oder die Katheder, Pl. die -n, soviel als Lehrstuhl.

Weder, eine Partikel.

Entweder, eine Conjunct.

Jedweder, ein Pron. perf. welches im gem. Leben soviel ist als jeder.

Feder, die, Pl. die -n, z. B. Pfaufeder, Pflaumenfeder, Triebfeder.

Leder, das, des -s, Pl. die.

Federn, ein regelm. V. z. B. die Betten federn sich; auch Recipr. sich federn, soviel als sich mausen.

Ledern, ein Adj. und Adv. von oder aus Leder; z. B. lederne Handschuh.

Ledern, ein regelm. V. mit Leder versehen.

Diomedes, ein Sohn des Tydeus, gieng nach der Eroberung von Theben mit achzig Schiffen vor Troja, wo er den Trojanern viel Schaden zufügt, und trägt das meiste zur Eroberung von Troja bey.

Lykomedes, König der Insel Scyrus, nahm den flüchtenden Theseus auf, da er ihn aber bald mit seiner Gemahlinn im Verdacht hatte, führte er ihn auf einen hohen Berg, und indem er ihm die Gegend des Landes zeigte, stürzte er ihn plötzlich vom Berge herab.

Palamedes, ein Sohn des Nauplius, eines Königs auf der Insel Euböa, entdeckte des Ulysses verstellte Unsinnigkeit, und nöthigte ihn dadurch wider seinen Willen mit vor Troja zu ziehen. Ulysses, sein steter Feind brachte ihn in den Verdacht der Verrätherey, so daß er gesteiniget wurde.

Redner, der, des -s, Pl. die.

Kanzelredner, der, des -s, Pl. die. soviel als Prediger.

Lobredner, der, des -s, Pl. die.

Ee

Panacee, die, Pl. die -n, ein Gegenmittel gegen alle Krankheiten.

Idee, (zweysylbig) die, Pl. die Ideen (dreysylbig) ein nothwendiger Grundbegriff, dessen Gegenstand sich nicht sinnlich anschauen läßt.

Kaffee, (zweysylbig, der, des -s, Pl. ungew. die Bohne des Kaffeebaums; auch das daraus bereitete Getränk.

Klee, der, des -s, Pl. ungew. der Nahme verschiedener Pflanzen. Auch bey den Dichtern Purpurklee.

Gelee,

Gelée, (sp. Schelē) das, des -es, Pl. ungew. ein dicker aus gewissen Körpern gekochter und mit Zucker angemachter Saft.

Allée, die, Pl. die Alléen, ein auf beyden Seiten mit Bäumen bepflanzter Gang.

Armee, die, Pl. die -n.

Guinée, (sp. Ghiné) die, Pl. die Guinéen, (dreysylbig) eine englische Münze, die 6 Rthr. 7 gr. gilt, den Luisd'or zu 5 Thalern gerechnet.

Kirée, oder Kireh, der, des -es, Pl. die Kiree, (dreysylbig) eine Art mit Pelz gefütterten Oberkleides.

Chaussée, (sp. Schossé) die, Pl. die -n, eine erhabene gepflasterte Landstraße. Man will dafür einführen Hochweg, Straßendamm, Kunststraße.

Schnee, der, des -s, Pl. ungew.

Lilienschnee, der, des -s, Pl. ungew. bey den Dichtern, z. B. der Lilienschnee der Stirn; der Hand, u. s. w.

See, die, Pl. die -n, (zweysylbig) soviel als Meer.

See, der, des -s, Pl. die Seen, eine mit Land umgebene beträchtliche Menge Wasser, z. B. der Bodensee und mehrere.

Silbersee, der, des -s, Pl. die -n, bey den Dichtern soviel als ein sehr klarer See.

Thee, der, des -s, Pl. die Thee, (zweysylbig) das getrocknete Laub einer besonders in China einheimischen Staude, welche Theestaude, Theestrauch, auch Theebaum genennt wird.

Seele, die, Pl. die -n.

Biederseele, die, Pl. die -n, bey den Dichtern soviel als eine biedere Seele; oder ein biederer Mensch.

Weltseele, die, Pl. die -n, ein geistiges Wesen, welches von einigen als die würkende Ursach aller Veränderungen in der Welt angenommen wird.

Beseelen, ein regel. V. A. eigentlich mit Leben versehen; uneigentlich; lebhaft, anmuthsvoll machen; z. B. mit Kraft oder Muth beseelt.

Entseelt, das Particip. von dem V. entseelen soviel als des Lebens beraubt; z. B. der entseelte Körper.

Heer, das, des -es, Pl. die -e.

Kriegsheer, das, des -es, Pl. die -e, soviel als das fremde Wort Armee.

Sternenheer, das, des -s, Pl. die -e, soviel als die sichtbaren Sterne überhaupt.

Leer, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Gedankenleer, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, soviel als gedankenlos.

Thränenleer, ein Adj. und Adv. z. B. ein thränenleeres Auge.

Wonneleer, ein Adj. und Adv. soviel als freudenleer, z. B. ein wonneleeres Leben.

Meer, das, des -es, Pl. die -e, eigentlich dasjenige große Gewässer, welches von allen Seiten die Erde umschließt, und in welches sich zuletzt alle große Flüsse ergießen. Uneigentlich jede große Menge; z. B. ein Meer von Feinden umringt

ihn;

ihn; ein Meer von Freuden; von Entzücken. Weltmeer; Schattenmeer soviel als Meer.

Beere, die, Pl. die -n, das volle fleischige Saamengehäuse mehrerer Pflanzen, z. B. Erdbeere; Himbeere; Johannisbeere; Maulbeere; Stachelbeere; Weinbeere u. m.

Lorbeere, die, Pl. die -n, die Frucht des Lorbeerbaumes. Davon die Lorbeerzweige und Lorbeerkränze, die alten sinnbildlichen Ehrenzeichen der Helden, Sieger und Dichter, z. B. er starb unter Lorbeeren.

Leere, die, Pl. ungew. z. B. eine öde Leere, soviel als Welt. (In den Albrecht. Gedicht.)

Gedankenleere, die, Pl. ungew.

Galeere, die, Pl. die -n, eine Art flacher Schiffe mit zwey Masten nebst Segeln, welche niedergelegt werden können, und 20 bis 30 Rudern.

Beeren, ein regelm. V. ausbeeren, abbeeren.

Heeren, üblicher verheeren, ein regelm. V. besonders durch Rauben und Plündern zu Grunde richten.

Leeren, ein regelm. V. in der höhern Schreibart für ausleeren.

Beet, das, des -es, Pl. die -e, ein etwas erhöhter und abgetheilter Platz in den Gärten.

Blumenbeet, das, des -es, Pl. die -e.

Frühlingsbeet, das, des -es, Pl. die -e, wo Frühlingsblumen darauf stehen.

Treibebeet, das, des -es, Pl. die -e, bey den Gärtnern ein Beet, die Gewächse in demselben durch verstärkte Wärme zum schnellen Wachsthume zu bringen.

Ef

Glêse, die, Pl. die -n, ehemals eine Art Lanze.

Schwêfel, der, des -s, Pl. ungew. der Nahme eines brennbaren Körpers, welcher aus einer mit Vitriolsäure gesättigten brennbaren Erde besteht.

Hefen, die, (nur im Pl.) der Bodensatz eines flüssigen Körpers, besonders wenn er durch die Gährung entsteht. Uneigentlich: das Schlechtere eines Dinges; z. B. die Hefen des Volks.

Neffe, der, des -n, Pl. die -n, des Bruders oder der Schwester Sohn.

Scheffel, der, des -s, Pl. die.

Kleffen, ein regelm. V. von dem Bellen kleiner Hunde.

Steffen, eine gemeine Abkürzung des Nahmens Stephanus.

Treffen, ein unregelm. V. Ich treffe; du trifft; er trifft; wir treffen. Imperf. ich traf. Particip. getroffen. Antreffen; betreffen.

Treffen, das, des -s, Pl. die.

Hintertreffen, das, des -s, Pl. die, der hintere Haufe eines in Schlachtordnung gestellten Kriegsheeres.

Vordertreffen, das, des -s, Pl. die, der vordere Theil eines Kriegsheeres.

Kleffer, der, des -s, Pl. die, ein kleiner Hund, der viel bellet.

Pfeffer, der, des -s, Pl. ungew. eine Art Gewürze.

Treffer, der, des -s, Pl. die, eine Nummer oder ein Loos, worauf in Spielen oder Lotterien ein Gewinnst fällt.

Pfeffern, ein regelm. V. mit Pfeffer würzen.

Heft, das, des -es, Pl. die -e, soviel als Handhabe, Griff; auch das, was zusammengeheftet ist, z. B. Papier.

Heftchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Heft.

Hefteln, der, des -s, Pl. die, bey den Jägern starke unten zugespitzte Pflöcke, woran sie die Netze befestigen.

Heften, ein regelm. V. mit Hefteln befestigen.

Heften, ein regelm. V. etwas befestigen, auch richten, z. B. seine Augen, seine Gedanken, seine Aufmerksamkeit auf etwas heften.

Lefze, die, Pl. die -n, in der höhern Schreibart statt Lippe.

Eg

Beleg, der, des -es, Pl. die Belege.

Stêg, der, des -es, Pl. die -e.

Wêg, der, des -es, Pl. die -e.

Ausweg, der, des -es, Pl. die -e.

Beyweg, der, des -es, Pl. die -e.

Fahrweg, der, des -es, Pl. die -e.

Flammenweg, der, des -es, Pl. ungew. In den Alb. Gedicht. der Flammenweg der Sonne.

Quêrweg, der, des -es, Pl. die -e.

Rückweg, der, des -es, Pl. die -e.

Scheideweg, der, des -es, Pl. die -e.

Schleichweg, der, des -es, Pl. die -e.

Schleifweg, der, des -es, Pl. die -e.

Seitenweg, der, des -es, Pl. die -e.

Thorweg, das, des -es, Pl. die -e.

Todesweg, der, des -es, Pl. die -e. stats gefahrvolle Wege.

Umweg, der, des -es, Pl. die -e.

Wég, eine Partikel, z. B. er ist schon wég; auch als Interject. z. B. wég mit ihm! weg da! So auch schlechtweg, d. i. ungekünstelt; vorwég.

Ege, (bey einigen auch: Egge) die, Pl. die -n, ein mit langen Stacheln versehenes Werkzeug beim Ackerbau.

Gesêge, das, des -s, Pl. die, ein oft wiederholtes Kehren.

Pflêge, die, Pl. die -n; so auch Rechtspflege, Justizpflege, die Ausübung des Rechts in einer Gegend.

Rêge, ein Adj. und Adv. Comp. reger, Superl. regeste, soviel als lebhaft, munter, z. B. rege Freuden.

Collêge, der, des -n, Pl. die -n, ein Amtsgenosse.

Flêgel, der, des -s, Pl. die, besonders Dreschflegel.

Rêgel, der, des -s, Pl. die.

Rêgel, die, Pl. die -n.

Lebensrêgel, die, Pl. die -n, eine Vorschrift für unser Verhalten.

Segel, das, des -s, Pl. die, ein am Maßbaume befindliches grosses

Stück grober Leinwand oder Tuch, damit der Wind das Schiff forttreibt. Es steht auch dieses Wort für das ganze Schiff, z. B. eine Flotte von dreyßig Segeln.

Regeln, ein regelm. V.

Segeln, ein regelm. V. z. B. das Schiff ist abgesegelt.

Dêgen, der, des -s, Pl. die.

Fêgen, ein regelm. V. Abfêgen.

Belêgen, ein Adj. und Adv.

Abgelêgen, ein Adj. und Adv. eigentlich ein Part. von abliegen.

Pflêgen, ein regelm. V. (außer daß es in einigen Fällen im Part. noch gepflogen hat.) Auch Recipr. sich pflegen.

Rêgen, ein regelm. V. statt bewegen.

Rêgen, der, des -s, Pl. die.

Frührêgen, der, des -s, Pl. die, und

Spatrêgen, der, des -s, Pl. die. Diese beyden Benennungen sind aus unsrer deutschen Bibel entlehnt, und werden auch jetzt noch bisweilen von unsern Dichtern gebraucht. Frühregen bedeutete in den Morgenländern denjenigen zur Saatzeit, und Spatregen denjenigen Regen, welcher kurz vor der Aernte einfiel.

Platzregen, der, des -s, Pl. die.

Schlagregen, der, des -s, Pl. die.

Sêgen, der, des -s, Pl. die.

Abendsegen, der, des -s, Pl. die, soviel als Abendgebeth.

Morgensegen, der, des -s, Pl. die, statt Morgengebeth.

Wêgen, eine Praepos. stets mit dem Genit. Es wird auch diese Praepos. verbunden, z. B. meinetwegen, deinetwegen, seinetwegen, unsertwegen, ihretwegen, euretwegen, deswegen, weswegen.

Bewêgen, ein regelm. V. außer daß es auch im Imperf. bewog, und im Particip. bewogen hat, wenn es von Entschließungen oder Empfindungen gebraucht wird; z. B. was hat ihn zum Zorne bewogen?

Egen, ein regelm. V. mit der Ege bearbeiten.

Gegen, eine Praepos. welche mit dem Accus. verbunden wird. Wenn aber über damit verbunden wird, so steht alsdann der Dat. dabey; z. B. er saß mir gegen über.

Entgegen, eine Praepos. welche mit dem Dat. verbunden wird.

Wogegen, eine Praep. statt gegen welches.

Zugegen, ein Adv. doch nur mit dem V. seyn; z. B. bey einer Handlung zugegen seyn.

Legen, ein regelm. V. Ablegen, anlegen, auflegen, auslegen, belegen, verlegen, vorlegen, widerlegen, zerlegen, zulegen.

Gegend, die, Pl. die -en.

Orkusgegend, die, Pl. die -en; in den Albrecht. Gedicht. statt einer traurigen und öden Gegend.

Fêger, der, des -s, Pl. die. Nur in Zusammensetzungen; z. B. Schwertfeger; Schornsteinfeger.

Leger, der, des -s, Pl. die, nur in Zusammensetzungen.

Ableger, der, des -s, Pl. die, ein

Zweig

Zweig der von einem Baume oder Weinstocke abgelegt wird; auch ein junger Bienenstock, der von den andern abgesondert wird.

Ausleger, der, des s, Pl. die.

Einleger, der, des s, Pl. die, ein Einlegemesser; auch eine eingelegte Rebe.

Verleger, der, des s, Pl. die.

Neger, der, des s, Pl. die, die südlichen Afrikaner, deren Gesicht beynahe ganz schwarz ist.

Pfleger, der, des s, Pl. die, besonders hat es die Bedeutung, wie Verpfleger.

Gegnen, ein regelm. V. nur in den Zusammensetzungen begegnen; entgegnen, d. i. erwiedern.

Regnen, ein regelm. V. N. es regnet.

Beregnen, ein regelm. V. nur im Passivo gebräuchlich, beregnet werden.

Segnen, ein regelm. V.

Gegner, der, des s, Pl. die.

Unüberlegt, ein Adj. und Adv. z. B. eine unüberlegte Handlung.

Eh

Eh, der Imper. von gehen.

Toppeh, oder Tuppeh, das, des es, Pl. die e, die aufgekräuselten Haare über der Stirn.

Reh, das, des es, Pl. die e, ein zum Geschlechte der Hirsche gehörendes Thier.

Weh, das, des es, Pl. die e, die Interjection Wehe, als ein Subst. gebraucht, z. B. das Weh über jemanden rufen.

Weh, das, des es, Pl. ungew. statt Schmerz, besonders in Zusammensetzungen, z. B. das Kopfweh; Zahnweh u. s. w.

Erdenweh, das, des es, Pl. ungew. bey mehreren Dichtern soviel als Leiden, Unglück.

Heimweh, das, des es, Pl. ungew. ein heftiges Verlangen nach seiner Heimath.

Nachweh, das, des es, Pl. die e, schmerzhafte Empfindungen, oder Folgen nach einer vorhergegangenen Seuche. Eigentlich von den schmerzhaften Empfindungen, welche das weibliche Geschlecht nach der Geburt empfindet.

Ehe, ein Adv. der Zeit, Comp. eher; Superl. am ehesten, oder aufs eheste. Die Ehe, Pl. die n.

Rebehe, die, Pl. die n, eine eheliche Verbindung, die nicht von der Obrigkeit oder Kirche bestätigt ist.

Unehe, die, Pl. die n, soviel als das fremde Concubinat.

Schlehe, die, Pl. die n, die Frucht des Schwarz- oder Schlehendorns.

Wehe, eine Partikel; 1) eine Interjection, z. B. wehe mir; 2) ein Adv. z. B. der Kopf thut mir wehe.

Zehe, die, Pl. die Zehen; auch die Fußzehe.

Drehen, ein regelm. V. abdrehen, andrehen, aufdrehen, verdrehen, umdrehen, zudrehen.

Hochd. Wörterb.

Flehen, ein regelm. V. ſtatt ſehr bitten.

Flehen, das, des ſ. s, Pl. ungew.

Gehen, ein unregelm. V. Imperf. ich ging; Particip. gegangen; Imper. geh. Abgehen, angehen, aufgehen, ausgehen, begehen, durchgehen, entgehen, ergehen, fortgehen, hintergehen, mitgehen, nachgehen, umgehen, untergehen, vergehen, übergehen, vorgehen, zergehen, zugehen.

Gehen, das, des ſ. s, Pl. ungew.

Wohlergehen, das, des ſ. s, Pl. ungew.

Lehen, das, des ſ. s, Pl. die, zuſammengezogen Lehn. Ueberhaupt jede Sache, die unter gewiſſen Bedingungen einem andern geliehen oder anvertrauet wird.

Stehen, ein unregelm. V. N. Imperf. ich ſtand. Particip. geſtanden. Imper. ſteh! Abſtehen, anſtehen, aufſtehen, ausſtehen, beſtehen, erſtehen, entſtehen, geſtehen, unterſtehen, verſtehen, vorſtehen, widerſtehen, zuſtehen.

Wehen, ein regelm. V. N. Abwehen, anwehen, aufwehen, bewehen, entwehen, verwehen, zuwehen.

Wehen, das, des ſ. s, Pl. ungew.

Wehen, die, nur im Pl. ſtatt Geburtsſchmerzen.

Sêhen, ein unregelm. V. Ich ſehe; du ſiehſt; er ſieht; wir ſehen, u. ſ. w. Imperf. ich ſahe. Particip. geſehen. Imper. ſiehe. Abſehen, anſehen, auſſehen, ausſehen, beſehen, durchſehen, erſehen, verſehen, vorſehen, zuſehen.

Sêhen, das, des ſ. s, Pl. ungew.

Anſehen, das, des ſ. s, Pl. ungew. z. B. in großem Anſehen ſtehen.

Auſſehen, das, des ſ. s, Pl. ungew. z. B. es macht viel Auſſehen.

Verſehen, das, des ſ. s, Pl. die.

Zêhen, (zuſammengezogen zêhn) eine Grundzahl, bleibt unverändert; ſo auch dreyzêhen, vierzehen, funfzehen u. ſ. w.

Allſêhend, ein Adj. beſonders von Gott; z. B. das allſehende Auge Gottes.

Zuſêhend, oder zuſehends, ein Adv. z. B. zuſehends kränker werden.

Durchgêhends, ein Adv. ſoviel als durchgängig.

Nachgêhends, ein Adv. ſoviel als nachher; darauf.

Dreher, der, des ſ. s, Pl. die, z. B. Beindreher.

Eher, ein Adv. und Comp. von eher.

Vorſteher, der, des ſ. s, Pl. die.

Sêher, der, des ſ. s, Pl. die. In der höhern Schreibart ſoviel als Prophêt.

Auſſeher, der, des ſ. s, Pl. die.

Sternſeher, der, des ſ. s, Pl. die; ehedem ſoviel als Sternkundiger.

Fêhl, ein Adj. und Adv. welches nur mit einigen V. verbunden wird, z. B. fehl gehen; fehl ſchießen; fehl ſtoßen; fehl treten.

Fêhl, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, ſoviel als Fehler.

Befêhl, der, des -es, Pl. die -e.

Anbefêhl, der, des -es, Pl. die -e, eine landesherrliche oder obrigkeitliche Verordnung.

Mehl, das, des -es, Pl. ungew.

Empfehl, der, des -es, Pl. die -e, bisweilen ſtatt Empfehlung.

Kehlchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Kehle.

Rothkehlchen, das, des -s, Pl. die. Auch einigemahl bey den Dichtern im ſcherzhaften Ausdruck: der kleine Rothbart.

Kehle, die, Pl. die -n.

Einkehle, die, Pl. die -n, bisweilen ein Winkel auf einem Dache.

Unterkehle, die, Pl. die -n, das Diminut. Unterkehlchen.

Quêhle, oder Quêle, die, Pl. die -n, ſoviel als Handtuch.

Fehlen, ein regelm. V.

Befehlen, ein unregelm. V. Ich befehle; du befiehlſt; er befiehlt; wir befehlen. Imperf. ich befahl. Part. befohlen. Anbefehlen.

Rêhlen, ein regelm. V. mit Rinnen verſehen, bey den Tiſchern und Zimmerleuten.

Stêhlen, ein unregelm. V. Ich ſtehle; du ſtiehlſt; er ſtiehlt; wir ſtehlen u. ſ. w. Imperf. ich ſtahl; Particip. geſtohlen. Abſtehlen; beſtehlen.

Verhehlen, ein regelm. V. ausgenommen, daß das Particip. bisweilen verhohlen lautet.

Fehler, der, des -s, Pl. die; das Diminut. Fehlerchen.

Stêhler, der, des -s, Pl. die; und

Hêhler, der, des -s, Pl. die, jemand, der eine geſtohlene Sache verhehlet oder verbirgt. Beyde Wörter nur in der ſprüchwörtlichen Redensart: Der Hehler iſt ſo gut als der Stehler.

Fehm, die, Pl. die -en, eine alte Benennung des Halsgerichtes, oder der peinlichen Gerichtsbarkeit, deren Ausübung und des Gerichts, welches ſie ausübt. Beſonders wurde ehedem eine Art peinlicher Gerichte in Weſtphalen ſo genannt. Außerdem hat es in einigen Gegenden noch andere Bedeutungen.

Lehm, der, des -es, Pl. ungew. eine vermiſchte aus Thon und Sand beſtehende Erdart von gelblicher Farbe, welche zähe iſt und im Feuer verhärtet.

Genêhm, ein Adj. und Adv. Nur noch in der Verbindung mit halten; z. B. Ich werde dies genehm halten, d. i. billigen, bewilligen.

Angenêhm, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ſte.

Vornêhm, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ſte.

Fehmen, ein regelm. V. die peinliche Gerichtsbarkeit ausüben; dann heißt es auch an einigen Orten, in die Maſt treiben.

Lehmen, ein regelm. V. mit Lehm ausfüllen. Gewöhnlicher braucht man dafür das Wort kleiben.

Nehmen, ein unregelm. V. Ich nehme;

me; du nimmſt; er nimmt; wir nehmen u. ſ. w. Conj. ich nehme; du nehmeſt; er nehme u. ſ. w. Imperf. ich nahm. Conj. ich nähme. Particip. genommen. Imperat. nimm. So auch die Compoſita: Aufnehmen; abnehmen; annehmen; ausnehmen; benehmen ſich; entnehmen; fortnehmen; mitnehmen; theilnehmen; z. B. theilnehmende Freude; unternehmen; vernehmen; vornehmen; wahrnehmen; zunehmen.

Benêhmen, das, des ‑s, Pl. ungew.

Unternêhmen, das, des ‑s, Pl. ungew.

Vornêhmen, das, des ‑s, Pl. ungew.

Einnêhmer, der, des ‑s, Pl. die, z. B. Zolleinnehmer.

Lehmern, ein Adj. und Adv. z. B. eine lehmerne Wand.

Lehn, das, des ‑s, Pl. die Lehne; auch das Lehen; S. dieſes Wort.

Anlehn, das, des ‑s, Pl. die ‑e, das was man einem andern leihet, oder von einem andern lehnet.

Darlehn, das, des ‑s, Pl. die, dasjenige, was man einem andern leihet, beſonders Geld.

Kammerlehn, das, des ‑s, Pl. die ‑e, auch Kammerlehen, ein Lehen, welches ein Fürſt von ſeinen Kammergütern giebt.

Kanzelleylehn, das, des ‑s, Pl. die ‑e, ein ſchriftſäſſiges Lehen, welches von der Lehenskanzelley beliehen wird.

Kauflehn, das, des ‑s, Pl. die ‑e, das Lehen, welches man von einem erkauften Gute geben muß.

Mannlehn, das, des ‑s, Pl. die ‑e, ein Lehen oder Lehensguth, worin nur allein die männlichen Nachkommen die Erbfolge haben.

Weiberlehn, ein Lehen, welches auch auf das weibliche Geſchlecht fallen kann.

Lêhne, die, Pl. die ‑n, z. B. Armlehne; Stuhllehne.

Dêhnen, ein regelm. V. Ausdêhnen,

Lêhnen, ein regelm. V. zur Lehen geben. Belêhnen.

Lêhnen, ein regelm. V. beſonders Recipr. ſich auf etwas lêhnen. Anlêhnen; auflêhnen. u. ſ. w.

Sêhnen, ein regelm. V. R. ſich nach etwas ſêhnen.

Ehr, Genit. und Dat. Ehrn, Pl. Ehrn, ein Titel, der nur noch ſehr ſelten gebraucht und beſonders Perſonen gegeben wird, die man nicht Herr nennen will. Es bedeutet weniger als Herr.

Hêhr, ein Adj. und Adv. ſoviel als hoch; hielig; lieb; theuer; z. B. der hehre Gatte.

Kehr, die, Pl. ungew. ein Wort, welches nur in einigen Zuſammenſetzungen vorkommt; z. B.

Einkehr, die, Pl. die ‑en, ein Wirthshaus, wo man einkehrt; auch ohne Pl. ſoviel als Einkehrung.

Rückkehr, die, Pl. ungew.

Umkehr, die, Pl. ungew.

Verkehr, der, des ‑es, Pl. ungew. ſtatt

Gemeinschaft; Umgang; z. B. keinen Verkehr mit jemanden haben.

Mehr, ein Adj. und Adv. eigentlich der Comp. des veralteten Positivi meh, Superl. mehreste und meiste.

Immermehr, ein Adv.

Nimmermehr, ein Adv.

Nunmehr, ein Adv.

Vielmehr, eine Partikel, welche aus viel und mehr zusammengesetzt ist.

Sehr, ein Adv.

Wehr, das, des -s, Pl. die -e, ein Damm durch ein fließendes Wasser dasselbe dadurch in einer gewissen Höhe zu erhalten.

Begêhr, das, des -s, Pl. ungew. soviel als das gewöhnlichere Wort: das Begehren.

Wêhr, die, oder, die Wêhre, Pl. die -n, alles dasjenige, wodurch man sich wehrt; z. B. Wehr und Waffen; denn auch gewisse Werkzeuge, z. B. zum Ackerbau.

Ehre, die, Pl. die -n.

Lehre, die, Pl. die -n.

Fabellehre, die, Pl. die -n, die Wissenschaft von den Gottheiten der Alten; auch ein Buch, welches diese Wissenschaft enthält. Es ist dies Wort eine Uebersetzung des fremden Mythologie.

Geisterlehre, die, Pl. die -n, die Lehre von den Geistern.

Götterlehre, die, Pl. die -n, soviel als Fabellehre.

Rechtslehre, die, Pl. ungew. die Wissenschaft von den Gesetzen.

Sittenlehre, die, Pl. die -n, in weiterer Bedeutung, die Lehre von den freyen Handlungen der Menschen; in engerer Bedeutung, die Lehre von der Fertigkeit des rechtmäßigen äußern Betragens im gesellschaftlichen Leben.

Sprachlehre, die, Pl. die -n, der Inbegriff der Regeln, nach welcher eine Sprache gesprochen und geschrieben werden soll. Ingleichen das Buch hierüber; mit einem fremden Namen die Gramatik.

Tugendlehre, die, Pl. die -n, bey einigen statt Sittenlehre.

Entbêhren, ein regelm. V. N. mit dem Genit. und Accus. z. B. einer Sache und eine Sache entbehren.

Begêhren, ein regelm. V.

Ehren, ein regelm. V. Beehren; entehren; verehren.

Kehren, ein regelm. V. z. B. den Staub von dem Tische kehren. Abkehren. Dann auch soviel als richten; z. B. die Augen gen Himmel kehren. Verkehren, umkehren, zukehren, zurückkehren.

Bekehren, ein regelm. V. machen daß etwas umkehrt. Vorzüglich uneigentlich: jemandes Neigungen vom Bösen zum Guten lenken. In engerer Bedeutung zur Annahme der christlichen Religion bewegen.

Lehren, ein regelm. V. Belehren.

Mehren, ein regelm. V. Vermehren.

Wehren, ein regelm. V. z. B. einem etwas wehren. Auch Recipr. sich gegen jemanden wehren. Abwehren, verwehren.

Zehren,

Zehren, ein regelm. V. Abzehren, verzehren.

Lehrer, der, des -s, Pl. die.

Privatlehrer, der, des -s, Pl. die, soviel als Hauslehrer.

Rechtslehrer, der, des -s, Pl. die, derjenige, der andern die Rechtsgelehrsamkeit vorträgt.

Schullehrer, der, des -s, Pl. die.

Sittenlehrer, der, des -s, Pl. die, der andern die Sittenlehre vorträgt.

Mehrer, der, des -s, Pl. die, der etwas vermehrt. (Veraltet) Nur noch in dem kaiserlichen Titel: Mehrer des Reichs!

Vermehrer, der, des -s, Pl. die. Nur noch bisweilen in der höhern Schreibart.

Geehrt, ein Adj. und Adv. (Eigentl. das Part. von ehren) Comp. -er, Superl. -este.

Gelehrt, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este. Ungelehrt.

Ei

Ei, ein Diphthong, und ganz gleichlautend mit ey. Anmerk. Weil die Meisten das Y noch beybehalten, so ist auch hier dieser Gebrauch beybehalten, und alle diese Wörter sind bey Ey nachzuschlagen.

Leib, der, des -es, Pl. die -er.

Schnürleib, der, des -es, Pl. die Schnürleiber.

Unterleib, der, des -es, Pl. die -er.

Zeitvertreib, der, des -es, Pl. die -e.

Weib, das, des -es, Pl. die -er.

Eheweib, das, des -es, Pl. die -er.

Kebsweib, das, des -es, Pl. die -er, eine Person des weiblichen Geschlechts, die in einer nicht bestätigten Ehe mit jemanden lebt.

Leibchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Leib.

Schnürleibchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Schnürleib.

Scheibchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Scheibe.

Weibchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Weib. Dieses Wort braucht man besonders von den Thieren, um das weibliche Geschlecht anzudeuten, z. B. das Weibchen des Elephanten; des Tiegers; des Geyers u. s. w.

Scheibe, die, Pl. die -n.

Mondscheibe, die -n, weil sich der Mond unsern Augen als eine Scheibe darstellt.

Sonnenscheibe, die, Pl. die -n.

Wurfscheibe, die, Pl. die -n, eine metallene Scheibe, welche bey einigen Völkern nach einem Ziele geworfen wird.

Bleiben, ein unregelm. V. Ich bleibe; du bleibest; er bleibt; Imperf. ich blieb. Partic. geblieben. Aufbleiben, ausbleiben, verbleiben, zubleiben.

Kleiben, ein regelm. V. soviel als kleben machen. Bekleiben, verkleiben.

Reiben, ein unregelm. V. Imperf. Ich rieb. Particip. gerieben.

Reiben, das, des -s, Pl. ungew.

Schreiben, ein unregelm. V. Imperf. Ich schrieb. Particip. geschrieben. Abschreiben, anschreiben, aufschreiben, ausschreiben, beschreiben, verschreiben, vorschreiben, zuschreiben.

Schreiben, das, des -s, Pl. die.

Treiben, ein unregelm. V. Ich treibe; du treibst; er treibt. Imperf. ich trieb. Particip. getrieben. Imperat. treib. Abtreiben, antreiben, auftreiben, austreiben, betreiben, durchtreiben, hintertreiben, vertreiben, vortreiben, zutreiben.

Treiben, das, des -s, Pl. die, z. B. bey der Jagd.

Beweiben, ein regelm. V. Recipr. sich beweiben.

Schreiber, der, des -s, Pl. die.

Treiber, der, des -s, Pl. die, eine Person, z. B. auf der Jagd, die das Wild in einen gewissen Bezirk zusammen treibet; so auch Eseltreiber.

Zeitvertreiber, der, des -s, Pl. die, eine Person oder Sache, welche die Zeit angenehm vertreibt.

Beleibt, ein Adj. und Adv.

Wohlbeleibt, ein Adj. und Adv.

Überbleibsel, das, des -s, Pl. die.

Bleich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Lilienbleich, ein Adj. Bey einigen Dichtern statt sehr weiß.

Deich, der, des -es, Pl. die -e, ein Damm von Erde, der zur Abhaltung des Wassers aufgeführt ist. Besonders in den Ländern, welche an dem Meere liegen.

Gleich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Ungleich.

Göttergleich, ein Adj. und Adv. den Göttern gleich.

Vergleich, der, des -es, Pl. die -e.

Obgleich, eine Conj.

Zugleich, ein Adv. der Zeit.

Leich, das, (bisweilen auch der) der mit einem zähen Schleime vermischte Same der Fische, Frösche, und heißt daher auch Fischleich, Froschleich, u. s. w.

Reich, das, des -es, Pl. die -e.

Erdreich, das, des -es, Pl. ungew. z. B. ein fettes Erdreich; ein dürres Erdreich.

Gnadenreich, das, des -es, Pl. ungew. Eigentlich, die mit Gott und Christo verbundenen Menschen; denn auch der Ort der Seligen, z. B. das ewige Gnadenreich.

Mineralreich, das, des -es, Pl. ungew. derjenige Theil der Naturgeschichte, welcher die Mineralien in sich faßt.

Naturreich, das, des -es, Pl. die -e, die ganze sichtbare Körperwelt, ohne Pl. Auch jedes von den drey Reichen der Natur, das Thierreich, Pflanzenreich und Mineralreich.

Pflanzenreich, das, des -es, Pl. ungew. Diejenige Abtheilung der Naturgeschichte, welche von den Pflanzen handelt, oder von den organisirten aber bloß belebten Körpern, welchen

welchen die willkührliche Bewegung gänzlich mangelt, und die ihren Nahrungssaft mittelst der Wurzeln empfangen.

Schattenreich, das, des -es, Pl. ungew. bey den Alten: der Aufenthalt der Verstorbenen z. B. in den Albrecht. Gedicht. das stille Schattenreich.

Thierreich, das, des -es, Pl. ungew. derjenige Theil der Naturgeschichte, welcher die Thiere enthält.

Wasserreich, das, des -es, Pl. ungew. das Wasser mit seinen Bewohnern und Producten.

Reich, ein Adj und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Blätterreich, ein Adj. z. B. ein blätterreicher Baum.

Blumenreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Blüthenreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl -ste.

Fischreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Geistreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Glorreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste, mit der höchsten Ehre oder Majestät geziert.

Gnadenreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Grasreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Hülfreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Krösusreich, ein Adj. und Adv. statt sehr reich. Es beziehet sich dieser Ausdruck auf die bekannte Geschichte des Krösus, des letzten Königs von Lydien, der sich seiner unermeßlichen Reichthümer wegen anfänglich für den reichsten und glücklichsten Menschen hielt. Er wurde nachher von dem persischen Könige Cyrus besiegt, und würde auf dem Scheiterhaufen sein vorher so glückliches Leben geendigt haben, wenn nicht diese Veränderung seines Glücks die Erinnerung an den Solon in seine Seele zurückgeführt hätte. Cyrus durch das wiederholte Ausrufen des Nahmens Solons aufmerksam gemacht, ließ sich die Ursache erzählen, und gerührt durch die große Wahrheit des Ausspruchs jenes Weisen: daß niemand vor seinem Tode glücklich zu nennen sey, begnadigte er ihn.

Kunstreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Lehrreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Liebreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Lockenreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Mildreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Schiffreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Sinnreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Sonnenreich, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Tugendreich, ein Adj. und Adv. im hohen Grade tugendhaft. Comp. -er, Superl. -ste.

Volkreich, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Wasserreich, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Wortreich, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Zahlreich, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Streich, der, des ‚es, Pl. die ‚e, z. B. ein Backenstreich, dann auch eine listige oder muthwillige Handlung; z. B. jemanden einen Streich spielen.

Zapfenstreich, der, des ‚es, Pl. ungew. das Zeichen, welches des Abends an Orten, wo Soldaten stehen, mit der Trommel gegeben wird, damit sie in ihre Quartiere gehen.

Teich, der, des ‚es, Pl. die, ein gegrabnes Wasserbehältniß, dessen Wasser abgelassen werden kann.

Weich, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Bleiche, die, Pl. die ‚n, besonders der Ort, wo gebleicht wird.

Eiche, die, Pl. die ‚n, oder der Eichbaum, des ‚es, Pl. die ‚e, z. B. eine graue Eiche, d. i. eine sehr alte.

Gleiche, die, Pl. ungew. im gem. Leben statt Gleichheit.

Nachtgleiche, die, Pl. die ‚n, die Zeit, in welcher Tag und Nacht einander gleich sind.

Frühlingsnachtgleiche, die, Pl. die ‚n. sie erfolgt jährlich um den 21. März.

Herbstnachtgleiche, die, Pl. die ‚n, erfolgt jährlich um den 21. Sept.

Leiche, die, Pl. die ‚n.

Speiche, die, Pl. die ‚n, die Stäbe, welche den Umkreis des Rades tragen.

Eichel, die, Pl. die ‚n, die Frucht des Eichbaumes.

Speichel, des, des ‚s, Pl. ungew.

Schmeicheln, ein regelm. V. Abschmeicheln, anschmeicheln, aufschmeicheln, entschmeicheln, umschmeicheln.

Streicheln, ein regelm. V.

Bleichen, ein regelm. V. Entbleichen, verbleichen.

Deichen, ein regelm. V. einen Deich aufführen oder ausbessern.

Eichen, ein Adj. und Adv. z. B. ein eichener Schrank.

Gleichen, 1) ein unregelm. V. Imperf. ich glich. Particip. geglichen, wenn es eine Aehnlichkeit anzeigt; z. B. er glich ihm völlig. 2) ein regelm. V. wenn es soviel heißt als gerade, eben, übereinstimmig machen.

Dergleichen, und desgleichen, zwey Adj. die etwas anzeigen, oder sich auf etwas beziehen; z. B. er ist ein Mann, desgleichen ich noch nie gesehen habe.

Reichen, ein regelm. V. Entreichen.

Leichen, ein regelm. V. von denjenigen Wasserthieren, die keine lebendigen Jungen gebähren, sondern Eyer legen, welche die Männchen mit ihrem Samen befruchten.

Reichen, ein regelm. V. Darreichen, gereichen, zureichen.

Schleichen, ein unregelm. V. Imperf. Ich schlich. Particip. geschlichen. Entschleichen, beschleichen.

Streichen, ein unregelm. V. Imperf. Ich strich. Particip. gestrichen. Abstreichen, anstreichen, bestreichen, ausstreichen, durchstreichen, verstreichen.

Weichen, ein unregelm. V. N. Imperf. ich wich. Particip. gewichen. Abweichen; entweichen; verweichen.

Zeichen, das, des -s, Pl. die.

Ehrenzeichen, das, des -s, Pl. die.

Himmelszeichen, das, des -s, Pl. die, in der Astronomie die zwölf gleichen Theile, in welche die Sonnenstraße eingetheilt ist, und noch häufiger die Gestirne, welche in diesen Abtheilungen angetroffen werden. Jede Abtheilung hat ihren Nahmen von demjenigen Gestirne bekommen, welches ehedem bey derselben stand, da diese Eintheilung gemacht wurde, jetzt aber um ein ganzes Zeichen, d. i. um 30 Grade, fortgerückt ist.

Kennzeichen, das, des -s, Pl. die.

Lustzeichen, das, des -s, Pl. die, soviel als Lufterscheinung.

Merkzeichen, das, des -s, Pl. die. (Ueblicher Merkmahl.)

Ordenszeichen, das, des -s, Pl. die.

Siegeszeichen, das, des -s, Pl. die; das Zeichen eines erfochtenen Sieges, z. B. eine Fahne.

Wahrzeichen, das, des -s, Pl. die, üblicher Kennzeichen, Merkmahl u. s. w.

Bleicher, der, des -s, Pl. die; jemand, welcher bleicht.

Deicher, der, des -s, Pl. die, derjenige, welcher an einem Deiche arbeitet.

Gleicher, der, des -s, Pl. die, der etwas gleicht. In der Astronomie und Geographie bedeutet es soviel als Aequator, weil er die Erdkugel in zwey gleiche Theile theilt.

Schleicher, der, des -s, Pl. die, bedeutet besonders einen Menschen, der seine Absichten auf eine unbemerkte Art zu erreichen sucht.

Speicher, der, des -s, Pl. die, ein Gebäude, welches dazu bestimmt ist, ausgedroschenes Getreide und andre Waaren darin in Menge aufzubewahren.

Streicher, der, des -s, Pl. die, eine Person, welche streicht, auch das Werkzeug, womit man streicht; z. B. Ziegelstreicher.

Landstreicher, der, des -s, Pl. die, eine Person, die, ohne irgendwo einen festen Sitz zu haben, herumläuft.

Bereichern, ein regelm. V.

Schmeichler, der, des -s, Pl. die.

Zeichnen, ein regelm. V. Abzeichnen, vorzeichnen, unterzeichnen.

Zeichnen, das, des -s, Pl. ungew.

Zeichner, der, des -s, Pl. die.

Deichsel, die, Pl. die -n.

Leicht, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este.

Federleicht, ein Adj. und Adv. soviel

als sehr leicht; z. B. Bey seder= leichten Sinn; Bürgers Gedicht.

Vielleicht, ein Adv.

Seicht, ein Adj. und Adv. Comp. =er; Superl. =este; z. B. ein seichter Fluß; ein seichter Kopf.

Beichte, die, Pl. die =n.

Ohrenbeichte, die, Pl. die =n; in der römischen Kirche diejenige Art zu beichten, wo der Beichtende seine Sünden nahmentlich anführt.

Privatbeichte, die, Pl. (selten) die =n, soviel als geheime Beichte, im Gegensatz der allgemeinen.

Beichten, ein regelm. V. Ausbeichten.

Eid, der, des =es, Pl. die =e.

Meineid, der, des =es, Pl. die =e, ein mit Wissen und Vorsatz geschworner falscher Eid.

Kleid, das, des =es, Pl. die =er.

Himmelskleid, das, des =es, Pl. ungew. bey den Dichtern; z. B. das blaue Himmelskleid des Mondes oder der Sonne.

Oberkleid, das, des =es, Pl. die =er.

Ordenskleid, das, des =es, Pl. die =er, diejenige Kleidung, welche die Glieder eines Ordens zu tragen verbunden sind, z. B. die Mönchskleidung.

Pilgerkleid, das, des =es, Pl. die =er, die besondere Kleidung der wallfahrtenden Pilger.

Schleppkleid, das, des =es, Pl. die =er,

Sonntagskleid, das, des =es, Pl. die =er.

Sternenkleid, das, des =es, Pl. die =er, Pl. ungew. bey den Dichtern; z. B. das Sternenkleid der Nacht (in den Albrecht. Gedicht.)

Trauerkleid, das, des =es, Pl. die =er.

Waffenkleid, das, des =es, Pl. die =er, das Kleid, welches man über den Harnisch anlegte.

Leid, ein Adv. z. B. Lassen sie sich dies nicht leid seyn; das thut mir sehr leid.

Leid, das, des =es, Pl. ungew. z. B. einem etwas zu Leide thun; einem sein Leid klagen; um jemand Leid tragen.

Erdenleid, das, des =es Pl. ungew. bey den Dichtern statt Leid.

Mitleid, das, des =es, Pl. ungew. z. B. Mitleid mit jemanden haben.

Neid, der, des =es, Pl. ungew.

Ruhmneid, der, des =es, Pl. ungew.

Bescheid, der, des =es, Pl. die =e, z. B. Bescheid bekommen; Bescheid thun; ich weis hier keinen Bescheid.

Kleidchen, das, des =s, Pl. die, das Diminut. von Kleid.

Heide, der, des =n, Pl. die =n, jeder, der nicht den wahren Gott annimmt und verehrt.

Heide, die, Pl. die =n, der Nahme einer Pflanze; auch Heidekraut.

Kreide, die, Pl. ungew. eine kalkartige weiße Erde.

Scheide, die, Pl. die =n, z. B. Degenscheide; Messerscheide,

Geschmeide, das, des =s, Pl. ungew. oder die Geschmeide (nur im Pl.)

Armgeschmeide, das, des -s, Pl. ungew. S. Geschmeide.

Braurgeschmeide, das, des -s, Pl. ungew. S. Geschmeide.

Todtengeschmeide, das, des -s, Pl. ungew. S. Geschmeide.

Seide, die, Pl. ungew. das Gespinnst des Seidenwurms. Rohe Seide; gesponnene Seide.

Floretseide, die, Pl. ungew. das äußerste Gespinnst des spinnenden Seidenwurms.

Getreide, das, des -s, Pl. ungew.

Weide, die, Pl. die -en, Speise; Nahrung; ohne Pl. z. B. Herzensweide; Augenweide; auch der Ort, wo das Vieh weidet.

Weide, die, Pl. die -n, der Nahme eines Gewächses, das bald als ein Strauch, bald als ein Baum erscheint.

Eingeweide, das, des -s, Pl. die, alles was sich im thierischen Körper befindet, besonders soviel als Gedärme.

Beeiden, oder beeidigen, ein regelm. V. durch einen Eid bestätigen.

Vereiden, ein regelm. V. durch einen Eid verbinden.

Kleiden, ein regelm. V. Ankleiden, bekleiden, entkleiden, verkleiden.

Leiden, ein unregelm. V. Imperf. ich litte, Particip. gelitten. Imperat. leide.

Leiden, das, des -s, Pl. die, z. B. geduldig im Leiden seyn.

Meiden, ein unregelm. V. Imperf. ich mied; Particip. gemieden. Vermeiden.

Neiden, ein regelm. V. mit dem Accus. der Person; einen neiden, d. i. Neid gegen ihn empfinden (Bey den Dichtern) Beneiden.

Scheiden, ein unregelm. V. Imperf. ich schied; Part. geschieden. Abscheiden; bescheiden; unterscheiden; hinscheiden; verscheiden; alle diese V. außer bescheiden und unterscheiden bedeuten oft soviel als sterben.

Schneiden, ein unregelm. V. Imperf. ich schnitt; Part. geschnitten. Abschneiden, anschneiden, aufschneiden, ausschneiden, beschneiden, durchschneiden, verschneiden, vorschneiden, zerschneiden, zuschneiden.

Seiden, ein Adj. und Adv. von Seide.

Weiden, ein regelm. V. sowohl vom Viehe das seine Nahrung auf dem Felde sucht, als auch der sie weiden läßt. Auch Stoff zum Vergnügen darreichen; z. B. seine Augen an jemanden weiden. Abweiden, vom Viehe abfressen, und abfressen lassen.

Nothleidend, eigentlich das Part. von der R. A. Noth leiden; welches theils als Adj. und Subst. gebraucht wird.

Neider, der, des -s, Pl. die.

Schneider, der, des -s, Pl. die.

Ausschneider, der, des -s, Pl. die, der etwas ausschneidet, z. B. Tuch.

Vorschneider, der des -s, Pl. die.

Schneien, ein regelm. V. N. welches

chts aber nur als ein Imperſ. gebraucht wird: Es ſchneiet ſtatt es fällt Schnee.

Meier, der, des ſ. s, Pl. die, eine Perſon, welche andern vorgeſetzt iſt; auch ſolche, die ihre Güter nicht eigentlich beſitzen, ſondern dem Gutsherrn eine jährliche Abgabe entrichten müſſen.

Greif, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, ein erdichtetes Ungeheuer, auch wohl Vogelgreif; auch die größte Art Geyer.

Kneif, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, ein gekrümmtes Meſſer.

Reif, ein Adj. und Adv. Comp. ſ. er, Superl. ſ. ſte. Ueberreif, unreif.

Reif, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, der gefrorne Thau oder Nebel an den Gegenſtänden.

Reif, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, z. B. einen Reif um ein Faß legen.

Unterſchleif, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, ſoviel als das Unterſchlagen.

Schweif, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, z. B. der Pferdeſchweif, oder Roßſchweif.

Umſchweif, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, ein unnöthig verlängerter Weg.

Steif, ein Adj. und Adv. Comp. ſ. er, Superl. ſ. ſte.

Streif, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, ingleichen der Streifen, des ſ. s, Pl. die.

Pfeifchen, das, des ſ. s, Pl. die, das Diminut. von Pfeife.

Reifchen, das, des ſ. s, Pl. die, das Diminut. von Reif.

Schleifchen, das, des ſ. s, Pl. die, das Diminut. von Schleife.

Schweifchen, das, des ſ. s, Pl. die, das Diminut. von Schweif.

Streifchen, das, des ſ. s, Pl. die, das Diminut. von Streife.

Weifchen, das, des ſ. s, Pl. die, das Diminut. von Weife.

Pfeife, die, Pl. die ſ. n, z. B. Querpfeife, Tobakspfeife.

Schleife, die, Pl. die ſ. n.

Seife, die, Pl. die ſ. n.

Streife, die, Pl. die ſ. n, z. B. einem Zeuge die Steife benehmen.

Zweifel, der, des ſ. s, Pl. die.

Streifeln, ein regelm. V. Abſtreifeln, aufſtreifeln.

Zweifeln, ein regelm. V. Bezweifeln, Verzweifeln.

Ungezweifelt, ein Adj. und Adv.

Greifen, ein unregelm. V. Imperf. ich griff, Part. gegriffen. Abgreifen, angreifen, aufgreifen, durchgreifen, vergreifen, vorgreifen, zugreifen.

Keifen, ein unregelm. V. im gem. Leben, jemanden mit harten Worten tadeln. Imperf. ich kiff; Part. gekiffen.

Kneifen, ein unregelm. V. Imperf. ich kniff, Part. gekniffen.

Pfeifen, ein unregelm. V. Imperf. ich pfiff, Part. gepfiffen.

Auspfeifen, ein unregelm. V. ſeine Unzufriedenheit über jemanden durch Pfeifen zu erkennen geben.

Reifen, ein regelm. V. z. B. die Trauben reifen ſchon.

Reifen, ein regelm. V. N. welches nur Imperf. gebraucht wird; z. B. es reift, ſtatt es fällt Reif.

Reifen, ein regelm. V. mit einem Rande oder Rinnen verſehen.

Schleifen, 1) ein regelm. V. z. B. dieſe zwey Noten müſſen geſchleift werden, d. i., ohne jeder einzeln Note einen gewiſſen Ausdruck zu geben. 2) Ein unregelm. V. Imperf. ich ſchliff. Particip. geſchliffen; z. B. dies Meſſer iſt erſt geſchliffen.

Seifen, ein regelm. V. z. B. die Wäſche ſeifen. Einſeifen.

Steifen, ein regelm. V. ſoviel als ſteif machen. Aufſteifen.

Streifen, der, des ſ. s, Pl. die.

Streifen, ein regelm. V. Abſtreifen, aufſtreifen.

Weifen, ein regelm. V. Abweifen, aufweifen.

Eifer, der, des ſ. s, Pl. ungew.

Wetteifer, der, des ſ. s, Pl. ungew.

Geifer, der, des ſ. s, Pl. ungew. der bey Menſchen und Thieren, beſonders in außerordentlichen Fällen, hervorquillt.

Angreifer, der, des ſ. s, Pl. die.

Pfeifer, der, des ſ. s, Pl. die.

Schleifer, der, des ſ. s, Pl. die.

Eifern, ein regelm. V. z. B. gegen etwas eifern. Wetteifern.

Geifern, ein regelm. V. den Geifer fließen laſſen.

Zweifler, der, des ſ. s, Pl. die.

Eifrer, der, des ſ. s, Pl. die.

Steig, der, des ſ. es; Pl. die ſ. e, ſoviel als Weg; daher der Fußſteig.

Teig, der, des ſ. es, Pl. (von mehreren Arten) die ſ. e; z. B. Brodteig, Kuchenteig, Semmelteig.

Zweig, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e, z. B. Palmzweig; Oehlzweig, der Zweig von einem Oehlbaume; beydes ſind Sinnbilder des Friedens.

Feige, ein Adj. und Adv. Comp. ſ. er, Superl. ſ. ſte.

Feige, die, Pl. die ſ. n, die Frucht des Feigenbaumes.

Ohrfeige, die, Pl. die ſ. n.

Geige, die, Pl. die ſ. n, ein muſikaliſches Inſtrument; doch bedient man ſich gewöhnlicher des fremden Worts Violine.

Neige, die, Pl. die ſ. n, z. B. in einem Glaſe.

Steige, die, Pl. die ſ. n, bisweilen ſoviel als Leiter; z. B. eine Hühnerſteige.

Anzeige, die, Pl. die ſ. n.

Eigen, ein Adj. und Adv. z. B. mit eigener Hand; dieſe Sache iſt ihm ganz eigen. Uneigen.

Leibeigen, ein Adj. und Adv. mit ſeiner Perſon einem andern als ein Eigenthum gehörig.

Geigen, ein regelm. V. im gem. Leben ſtatt Geige ſpielen.

Neigen, ein regelm. V. beſonders Recip. ſich neigen. Verneigen, abneigen.

Reigen, der, des ſ. s, Pl. die, in einigen Gegenden ſtatt Reihen.

Wirbelreigen, der, des ſ. s, Pl. die, ein ſehr ſchneller und wirbelnder Kreistanz. S. Reihen.

Schweigen, ein unregelm. V. N. Imperf. ich schwieg. Particip. geschwiegen.

Stillschweigen, ein unregelm. V. N. soviel als schweigen.

Stillschweigen, das, des -s, Pl. ungew.

Steigen, ein unregelm. V. Imperf. ich stieg. Particip. gestiegen. Absteigen, aufsteigen, besteigen, entsteigen, versteigen.

Zeigen, ein regelm. V. Anzeigen, vorzeigen.

Geiger, der, des -s, Pl. die, im gem. Leben soviel als Violinspieler.

Steiger, der, des -s, Pl. die, im Bergbaue einer, der die Aufsicht über die Arbeiter hat.

Zeiger, der, des -s, Pl. die, im gem. Leben statt Vorzeiger. An einer Uhr, was man gewöhnlich Weiser nennt.

Meilenzeiger, der, des -es, Pl. die, ein Ding, gewöhnlich ein Stein, welches eine Meile anzeigt, und sie auch von einem Orte zum andern angiebt.

Steigern, ein regelm. V. Versteigern, soviel als verauctioniren.

Weigern, ein regelm. V. R. sich weigern. Verweigern, z. B. er hat es mir verweigert.

Geneigt, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este. Abgeneigt.

Anleihe, die, Pl. die -n, das, was man einem andern leihet.

Reihe, die, Pl. die -n.

Schleihe, die, Pl. die -n, eine Art Fisch.

Weihe, die, Pl. die -n, eine Art Geyer.

Weihe, die, Pl. die -n, die Handlung des Weihens.

Priesterweihe, die, Pl. die -n, die feyerliche Einweihung zum Priesteramte, unter allerley Gebräuchen in der römischen Kirche.

Gedeihen, ein regelm. V. Imperf. ich gedieh, Part. gediehen.

Leihen, ein unregelm. V. Imperf. ich lieh, Part. geliehen.

Reihen, der, des -s, Pl. die; ein Gesang, ein Lied. (Veraltet) Eine Art des Tanzes, wobey mehrere in einem Kreise tanzen. Soviel als Reihentanz.

Vorreihen, der, des -s, Pl. die, in einigen Gegenden soviel als Vortanz.

Reihen, ein regelm. V. Abreihen; anreihen. Davon das Reihen.

Zeihen, ein unregelm. V. Imperf. ich zieh; Part. geziehen; z. B. jemanden einer Lügen zeihen. Verzeihen.

Reiher, der, des -s, Pl. die, eine Art Sumpfvögel.

Weiher, der, des -s, Pl. die, in einigen Gegenden soviel als Teich, besonders ein Fischteich.

Beil, das, des -es, Pl. die -e.

Feil, ein Adj. und Adv. Comp. feiler, Superl. feilste.

Wohlfeil, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Geil, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Heil, ein Adj. und Adv.

Heil, das, des -s, Pl. ungew.
Unheil, das, des -s, Pl. ungew.
Keil, der, des -s, Pl. die -e.
Pfeil, der, des -es, Pl. die -e.
Seil, das, des -es, Pl. die -e, z. B. Ankerseil.
Narrenseil, das, des -es, Pl. ungew. ein nur noch in einigen figürlichen Redensarten übliches Wort. z. B. am Narrenseile ziehen, d. i. mehrmahls närrische Handlungen begehen; am Narrenseile führen; d. i. jemanden zu wiederholten Mahlen hintergehen.
Steil, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.
Theil, der, des -es, Pl. die -e.
Antheil, der, des -es, Pl. die -e; z. B. an einer Sache Antheil nehmen.
Hintertheil, das, des -es, Pl. die -e, z. B. eines Schiffes.
Kindestheil, das, des -es, Pl. die -e, der Antheil eines Kindes an einer Erbschaft. Uneig. ft. wenig.
Obertheil, der, des -es, Pl. die -e.
Pflichttheil, der, des -es, Pl. die -e, derjenige Theil einer Hinterlassenschaft, der gewissen Leuten oder Anverwandten nach den Gesetzen in einem Testamente vermacht seyn muß, wenn dieses nicht für ungültig soll erklärt werden.
Vordertheil, der, des -es, Pl. die -e.
Vortheil, der, des -es, Pl. die -e.
Welttheil, der, des -es, Pl. die -e, einer von den fünf Haupttheilen der Erdkugel.
Urtheil, das, des -es, Pl. die -e.
Vorurtheil, das, des -s, Pl. die -e.
Weil, eine Partikel.
Beilchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Beil.
Keilchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Keil.
Seilchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Seil.
Theilchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Theil.
Veilchen, das, des -s, Pl. die.
Weilchen, das, des -s, Pl. ungew. das Diminut. von Weile.
Zeilchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Zeile.
Eile, die, Pl. ungew.
Feile, die, Pl. die -n.
Meile, die, Pl. die -n.
Weile, die, Pl. ungew.
Zeile, die, Pl. die -n.
Eilen, ein regelm. V. Enteilen, ereilen, wegeilen.
Feilen, ein regelm. V. Abfeilen.
Heilen, ein regelm. V. Abheilen, anheilen, zuheilen.
Keilen, ein regelm. V. die Gestalt eines Keiles geben, besonders sagt man dann auskeilen.
Theilen, ein regelm. V. Abtheilen, austheilen, eintheilen, vertheilen.
Urtheilen, ein regelm. V. Beurtheilen, verurtheilen.
Bevortheilen, ein regelm. V. z. B. jemanden bevortheilen.
Weilen, ein regelm. V. N. Verweilen; auch Recipr. sich verweilen.

Derweile, oder derweilen, ein Adv. der Zeit, für unterdessen.

Zuweilen, ein Adv. statt zu manchen Zeiten.

Pfeiler, der, des -s, Pl. die, eine eckige steinerne Stütze.

Seiler, der, des -s, Pl. die.

Speiler, der, des -s, Pl. die, ein spitz zugeschnittener Stock, sowohl etwas daran zu spießen, als auch gewisse Theile damit auseinander zu sperren.

Weiler, der, oder das, des -s, Pl. die, eine Anzahl weniger beysammen befindlicher ländlicher Wohnungen.

Theils, ein Adv. oder vielmehr eine Conjunct.

Größtentheils, ein Adv. Besser: größten Theils.

Meistentheils, ein Adv.

Heim, ein Adv. statt nach Hause, oder zu Hause.

Anheim, ein Adv. gewöhnlich nur mit stellen, oder fallen. Anheim stellen, ist soviel als überlassen; anheim fallen, soviel als zufallen.

Geheim, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Oheim, der, des -es, Pl. die -e, zusammengezogen auch Ohm, des Vaters oder der Mutter Bruder.

Reim, der, des -es, Pl. die -e.

Leim, der, des -es, Pl. die -e, aber nur von mehrern Arten.

Reim, der, des -es, Pl. die -e.

Endreim, der, des -es, Pl. die -e, der Reim am Ende der Zeilen.

Kettenreim, der, des -es, Pl. die -e, wenn sich jeder Vers mit sich selbst am Ende und Anfange, ingleichen zwey Verse mit einander in der Mitte reimten. Beyde Arten sind jetzt abgekommen.

Leberreim, der, des -es, Pl. die -e, eine Art Scherzgedichte, welche ehedem bey feyerlichen Mahlzeiten sehr üblich waren, und welche beym Herumgeben der Hechtleber auf die jedesmaligen Umstände gemacht wurden.

Schleim, der, des -es, Pl. die -e.

Seim, der, des -es, Pl. die -e, jeder dickliche flüssige Körper, der sonst auch Schleim heißt; z. B. Graupenseim, d. i. die dicke Brühe von gekochten Graupen.

Honigseim, der, des -es, Pl. ungew. ungeläuterter Honig, so wie er in den Honigscheiben ist, oder aus denselben herauströpfelt.

Heimchen, das, des -s, Pl. die, im gem. Leben eine Benennung der Grillen.

Reimchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Reim.

Reimchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Reim.

Heime, die, Pl. die -n, im gem. Leben statt Grille.

Schweimel, der, des -s, Pl. die, soviel als Schwindel, auch statt Ohnmacht. (Im gem. Leben.)

Reimen, ein regelm. V. Aufkeimen, entkeimen, hervorkeimen.

Reimen, ein regelm. V. Recipr. sich reimen.

Schleimen, ein regelm. V. soviel als Schleim verursachen; Schleim von sich geben.

Schweimen, ein regelm. V. Kraftlos hin und her wanken; schwindelig werden; in Ohnmacht fallen. Davon das Schweimen.

Eimer, der, des s, Pl. die, ein hölzernes Gefäß; auch ein gewisses Maß, welches in Sachsen 63 Kannen enthält.

Ungereimt, ein Adj. und Adv. z. B. eine ungereimte Handlung.

Ein, ein Wort, welches als Zahlwort, Artikel und Pronomen gebräuchlich ist. Man sehe die Anmerkungen über die Gramatik.

Ein, eine im Hochdeutschen außer der Zusammensetzung veraltete Partikel, z. B. Jahr aus, Jahr ein, d. i. das ganze Jahr hindurch; Quer Feld ein, d. i. quer über das Feld.

Darein, ein Adv. statt in diesen, in diese, in dieses.

Ueberein, ein Adv. z. B ich stimme nicht mit ihm hierin überein.

Worein, eine sowohl fragende, als sich auf etwas beziehende Partikel.

Bein, das, des es, Pl. die e, der Theil des Fußes vom Knie bis zum Plattfuße; dann auch z. B. ein Stuhlbein; ein Bankbein.

Gebein, das, (nur im Sing.) oder die Gebeine, (nur im Pl. gebräuchlich.) Theils die sämmtlichen Knochen eines thierischen Körpers; theils die Glieder des menschlichen Leibes; theils soviel als Leichnam.

Schienbein, das, des es, Pl. die e, das lange starke Bein, hinter welchem sich die Wade befindet.

Dein, das Pronom. der zweyten Person. Man vergleiche meine Bemerkungen der Gramatik.

Drein, zusammengezogen aus darein.

Fein, ein Adj. und Adv. Comp. er; Superl. ste.

Mein, ein Adj. und Pronom.

Klein, ein Adj. und Adv. C.

Lein, eine Endsylbe, welche Diminutiva bildet. In der Rede ist es, bis auf wenige Fälle, nicht mehr gebräuchlich, denn hier bedient man sich der Sylbe chen. Bey den Dichtern kommt es noch sehr oft vor, doch nur in weniger ernsthaften Gedichten. Bürger in seinen Gedichten stellt uns noch eine große Menge solcher Wörter auf lein auf; er sagt sogar z. B. Ochs- und Eselein; so auch Flügelein, Schwänzelein.

Fräulein, das, des s, Pl. die Fräulein, eine Benennung unverheiratheter adelicher Frauenzimmer.

Zipperlein, das, des s, Pl. ungew. eine im Hochdeutschen größtentheils veraltete Benennung des Podagra, ingleichen auch des Chiragra.

Allein, ein Adv. z. B. er war allein da, eine Conjunct. soviel als aber, z. B. Ich hoffte sehr lange auf ihn, allein er kam nicht.

Mein, das Pronomen poſſeſſ. der erſten Perſon, welche ſowohl mit einem Subſt. als ohne daſſelbe gebraucht wird.

Gemein, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.

Allgemein, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.

Insgemein, ein Adv. im gem. Leben ſtatt gewöhnlich; meiſtentheils.

Ungemein, ein Adj. und Adv. z. B. ein ungemeines Vergnügen; eine ungemeine Freude.

Nein, ein Adv. Man ſagt auch das Nein; z. B. Er bleibt bey ſeinem Nein.

Pein, die, Pl. ungew.

Höllenpein, die, Pl. ungew. ſtatt eine ſehr große Pein.

Rein, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.

Engelrein, ein Adj. und Adv. bey den Dichtern ſtatt ſehr rein.

Rhein, der, des ‚es, Pl. ungew. ein großer Fluß in Deutſchland.

Schein, der, des ‚es, Pl. ungew.

Anſchein, der, des ‚es, Pl. ungew. ſoviel als Anſehen; Kennzeichen; Schein.

Aurorensſchein, der, des ‚es, Pl. ungew. ſtatt Morgenröthe.

Engelsſchein, der, des ‚es, Pl. ungew. bey den Dichtern ein ſehr hoher Grad des Glanzes.

Frühlingsſchein, der, des ‚es, Pl. ungew. der Neumond zu Anfange des Frühlings; auch ein ſehr ſanfter und angenehmer Sonnenſchein, wie er im Frühlinge zu ſeyn pflegt.

Lehensſchein, der, des ‚es, Pl. die ‚e, das ſchriftliche Zeugniß des Lehensherrn, daß der Lehensmann die Lehen geſucht und erhalten habe. In den Albrecht. Gedicht. heißt z. B. dieſes Leben der Lehnsſchein eines künftigen Lebens; oder der ſicherſte Beweis, daß noch ein Leben nach dieſem Leben folgen müſſe.

Mondſchein, der, des ‚es, Pl. ungew.

Sonnenſchein, der, des ‚es, Pl. ungew.

Sternenſchein, der, des ‚es, Pl. ungew.

Vorſchein, der, des ‚es, Pl. ungew. es iſt aber bloß in den Redensarten zum Vorſchein kommen oder bringen üblich.

Wiederſchein, der, des ‚es, Pl. die ‚e.

Sein, ein Pronomen poſſeſſiv. der dritten Perſon. Man vergleiche die Anmerkungen über die Grammatik.

Stein, der, des ‚es, Pl. die ‚e.

Eckſtein, der, des ‚es, Pl. die ‚e.

Edelſtein, der, des ‚es, Pl. die ‚e, der allgemeine Nahme der ſehr harten, glänzenden und durchſichtigen Steine von verſchieden Farben, denen man ihres Glanzes, ihrer Härte und ihrer Seltenheit wegen einen beſondern Werth beygelegt hat. Im gemein. Leben ſagt man auch Edelgeſtein.

Gestein, das, des -es, Pl. ungew. mehrere Arten oder Massen von Steinen.

Gränzstein, der, des -es, Pl. die -e, ein Stein, welcher die Gränzen eines Gebiethes bezeichnet.

Goldstein, der, des -es, Pl. die -e, ein goldhaltiger Stein; der Nahme des Chrysolithes; auch ein Probierstein für das Gold.

Grundstein, der, des -es, Pl. die -e.

Kalkstein, der, des -es, Pl. die -e, ein kalkartiger Stein; auch ein solcher, aus dem man Kalk brennt.

Kieselstein, der, des -es, Pl. die -e, ein Stück Quarz, d. i. eine glasartige harte Steinart, welche auf ihren Oberflächen gemeiniglich krystallinisch angeschossen ist, welche Steine theils auf, theils unter der Erde gefunden werden.

Leichenstein, der, des -es, Pl. die -e.

Probierstein, der, des -es, Pl. die -e. worauf man die Feinheit des Silbers und Goldes erprobt.

Rabenstein, der, des -es, Pl. die -e.

Taufstein, der, des -es, Pl. die -e.

Trauerstein, der, des -es, Pl. die -e, bey einigen Dichtern soviel als Leichenstein.

Ziegelstein, der, des -es, Pl. die -e, ein aus Lehm geformter und gebrannter Stein; ein Backstein.

Wein, der, des -es, Pl. (von mehreren Arten oder Quantitäten) die -e. Die verschiedenen Arten von Wein erhalten meistentheils ihren Nahmen von dem Lande; z. B. Burgunderwein, Capwein, der auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung wächst; theils von der Gegend; z. B. Rheinwein, Moselerwein u. s. w.

Apfelwein, der, des -es, Pl. die -e, der aus Aepfeln gemacht ist.

Landwein, der, des -es, Pl. (von mehreren Arten) die -e, ein Wein, der im Lande selbst gebauet worden ist.

Tischwein, der, des -es, Pl. (von mehrern Arten) die -e, derjenige Wein, dessen man sich gewöhnlich während der Mahlzeit zu bedienen pflegt.

Leinchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Leine.

Steinchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Stein.

Weinchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Wein.

Feind, ein Adv. mit dem V. seyn und werden.

Feind, der, des -es, Pl. die -e.

Erbfeind, der, des -es, Pl. die -e, ein Mensch, mit dem man schon in langer Feindschaft lebt.

Menschenfeind, der, des -es, Pl. die -e.

Todfeind, der, des -es, Pl. die -e, Personen, gegen die man den stärksten Haß hat.

Gemeinde, oder Gemeine, die, Pl. die -n, die sämmtlichen Einwohner eines Ortes, besonders eines Dorfes; auch Personen, die zu einer Kirche gehören.

Anfeinden, ein regelm. V. einen, d. i. sich feindlich gegen ihn betragen.

Leine, die, Pl. die -n.

Vereinen, ein regelm. V. Nur noch bey den Dichtern, soviel als vereinigen.

Vereinen, das, des -s, Pl. ungew. z. B. in den Albrecht. Gedicht. die Stunde des ewigen Vereinens.

Leinen, ein Adj. und Adv. aus den gesponnenen Fäden des Flachses oder Hanfes bereitet; z. B. ein leinenes Zeug.

Leinen, das, des -s, Pl. ungew. leinenes Garn. (Im gem. Leben.)

Meinen, ein regelm. V. dafür halten; urtheilen, u. s. w. Vermeinen.

Scheinen, ein unregelm. V. Imperf. ich schien. Particip. geschienen. Anscheinen; bescheinen.

Weinen, ein regelm. V. A. und N. Abweinen, sich; beweinen; erweinen, bey den Dichtern durch Weinen erhalten.

Einer, der, des -s, Pl. die, in der Rechenkunst eine Ziffer, welche soviel Einheiten enthält, als ihre Figur anzeigt.

Lateiner, der, des -s, Pl. die, ein Bewohner des alten Latiums in Italien; eine Person, welche die lateinische Sprache versteht.

Verfeinern, ein regelm. V. A. z. B. die Sitten verfeinern.

Verkleinern, ein regelm. V. A.

Steinern, ein Adj. und Adv. aus Steinen verfertigt. Uneigentlich: so hart wie Stein; z. B. ein steinernes Herz haben.

Versteinern, ein regelm. V. A. in Stein verwandeln; z. B. versteinertes Holz.

Eins, eigentlich eines. 1) ein Subst. die Eins, die Zahlfigur. 2) ein Adj.

Uneins, ein Adv. soviel als uneinig.

Einser, der, des -s, Pl. die, soviel als die Eins.

Einst, ein Adv.

Einzeln, ein Adj. und Adv.

Vereinzeln, ein regelm. V. A.

Eis, das, des -es, Pl. ungew.

Glatteis, das, des -es, Pl. ungew.

Greis, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este. hellgrau; z. B. ein greises Haar; dann auch z. B. ein greises Alter, d. i. ein hohes.

Greis, der, des -es, Pl. die -e.

Kreis, der, des -es, Pl. die -e.

Alltagskreis, der, des -es, Pl. die -e, statt eine gewöhnliche Gesellschaft; z. B. in den Bürgersch. Gedicht.

Erdkreis, der, des -es, Pl. ungew. die ganze Oberfläche der Erde und alles, was auf derselben befindlich ist.

Thierkreis, der, des -es, Pl. die -e, in der Astronomie; ein Kreis in der beweglichen Fläche der Weltkugel, innerhalb dessen sich die Planeten bewegen.

Umkreis, der, des -es, Pl. die -e.

Weltkreis, der, des -es, Pl. ungew. der Umfang der ganzen Welt; auch soviel als Erdkreis.

Wendekreis, der, des -es, Pl. die -e,

Kreiſe am Himmel, wo ſich die Sonne in ihrem jährlichen Laufe zu wenden, d. i. von Norden oder Süden zu drehen pflegt.

Preis, der, des ſes, Pl. die.

Reis, das, des ſes, Pl. die ſer, z. B. dürre Reiſer.

Weis, ein Adv. nur im gem. Leben, z. B. er machte es ihm weis.

Naſeweis, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſte.

Naſeweis, der, des ſes, Pl. die ſe, d. i. ein naſeweiſer Menſch.

Beweis, der, des ſes, Pl. die ſe.

Erweis, der, des ſes, Pl. die ſe, ſoviel als Beweis.

Verweis, der, des ſes, Pl. die ſe.

Fleiſch, das, des ſes, Pl. ungew.

Heiſch, ein Adj. und Adv. im gem. Leben ſtatt heiſer.

Meischen, das, des ſs, Pl. die, das Diminut. von Meiſe.

Kreischen, das, des ſs, Pl. die, das Diminut. von Kreis.

Reischen, das, des ſs, Pl. die, das Diminut. von Reis.

Gekreische, das, des ſs, Pl. ungew. ein anhaltendes oder wiederholtes Kreiſchen.

Zerfleiſchen, ein regelm. V.

Heiſchen, ein regelm. V. A. begehren, bitten. (Bey den Dichtern.)

Kreiſchen, ein regelm. V. welches einen hellen durchſchneidenden Schall nachahmt.

Fleiſcher, der, des ſs, Pl. die.

Leiſe, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſte; z. B. leiſe ſprechen; ein leiſes Gehör; ein leiſer Schlaf.

Leiſe, die, Pl. die ſn, im gem. Leben ſtatt Geleiſe.

Fahrleiſe, die, Pl. die ſn, die Spur, welche die Räder eines Wagens zurücklaſſen, auch ein Schlitten, und d. gl.

Geleiſe, das, des ſs, Pl. die, ſoviel als das vorige Wort.

Meiſe, die, Pl. die ſn, der Nahme eines kleinen Vogels.

Ameiſe, die, Pl. die ſn, ein bekanntes Inſect.

Reiſe, die, Pl. die ſn.

Landreiſe, die, Pl. die ſn, entweder im Gegenſatze der Seereiſe; oder eine Reiſe aufs Land.

Luſtreiſe, die, Pl. die ſn.

Seereiſe, die, Pl. die ſn.

Spazierreiſe, die, Pl. die ſn.

Waſſerreiſe, die, Pl. die ſn.

Tagereiſe, die, Pl. die ſn.

Speiſe, die, Pl. die ſn.

Götterſpeiſe, die, Pl. ungew. die Speiſe der Götter, oder Ambroſia; nachher jede außerordentlich ſchmackhafte Speiſe.

Lockſpeiſe, die, Pl. die ſn, uneigentlich ſoviel als Anreizung.

Milchſpeiſe, die, Pl. die ſn.

Weiſe, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſeſte.

Allweiſe, ein Adj. und Adv. (Von Gott) mit der höchſten Weisheit begabt.

Weltweiſe, der, des ſn, Pl. die ſn, ſtatt des fremden W. Philoſoph.

Weise, die, Pl. die n. z. B. nach seiner Weise leben, ohne Pl. Denn auch soviel als Melodie.

Weise, das vorhergehende Wort, welches in Zusammensetzungen Adj. bildet; z. B. gliederweise; haufenweise; gesprächweise; paarweise; pfandweise; schaarweise; wechselsweise.

Eisen, das, des s, Pl. die.

Felleisen, das, des s, Pl. die.

Hufeisen, das, des s, Pl. die.

Eisen, ein regelm. V. A. das Eis aufhauen, besonders an den Mühlen.

Greisen, ein regelm. V. N. graue Haare bekommen; alt werden.

Kreisen, ein regelm. V. N. im Kreise gehen; z. B. das Blut kreist. In dem Albrecht. Gedicht. An den Raben: Ha! ich hör der Flügel Rauschen — seh dich kreisend um mich irren.

Preisen, ein unregelm. V. A. Imperf. ich pries; Part. gepriesen.

Lobpreisen, ein regelm. V. A. die Vollkommenheiten und Vorzüge eines Dinges erheben.

Reisen, ein regelm. V. Abreisen; bereisen; verreisen.

Speisen, ein regelm. V. Abspeisen; ausspeisen.

Weisen, ein unregelm. V. A. Imperf. ich wies, Part. gewiesen; Imperat. weise. Beweisen, erweisen, überweisen, unterweisen, verweisen, zuweisen.

Heiser, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste; z. B. eine heisere Stimme.

Weiser, der, des s, Pl. die, z. B. an der Uhr. Es ist auch eine Benennung der Mutterbiene in einem Bienenstocke, welche bey den Schwärmen voraussliegt. Davon Anweiser; Wegweiser.

Eisern, ein Adj. und Adv. aus Eisen verfertigt; denn hat es auch mehrere Nebenbedeutungen, als dauerhaft; hart; unempfindlich. u. s. w.

Fleiß, der, des s, Pl. ungew.

Unfleiß, der, des s, Pl. ungew. ein glimpflicher Ausdruck statt Faulheit.

Heiß, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este.

Geheiß, das, des es, Pl. ungew. soviel als ein mündlicher Befehl.

Reiß, der, des es, Pl. ungew. eine Getreideart.

Gereiß, das, des s, Pl. ungew. (Von reißen) im gemein. Ausdruck statt ein großer Verlangen.

Schweiß, der, des es, Pl. ungew.

Angstschweiß, der, des es, Pl. ungew. ein Schweiß aus Angst.

Blutschweiß, der, des es, Pl. ungew. in einem noch höhern Grade von Angst, oder bey einer mühseligen Arbeit.

Todesschweiß, der, des s, Pl. ungew. weil Sterbende ihn zu haben pflegen.

Weiß, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este; z. B. ein weißes Kleid.

Weiß,

Weiß, das, des ses, Pl. (von mehreren Arten) die se, z. B. ein schmutziges Weiß.

Weiß, ich, das Praes. von wissen.

Bleyweiß, das, des ses, Pl. ungew. ein vermittelst des Essigs zubereiteter Bleykalk.

Eyweiß, das, des ses, Pl. ungew. der weiße wässerige Theil eines Eyes.

Schneeweiß, ein Adj. und Adv. weiß wie ein gefallener Schnee.

Schleiße, die, Pl. die sn, besonders die abgezupften Fäden, deren sich die Aerzte zu den Wunden bedienen.

Weiße, die, Pl. ungew. die weiße Farbe eines Körpers.

Beißen, ein unregelm. V. A. Imperf. ich biß, Sup. gebissen. Abbeißen; anbeißen; verbeißen; zubeißen.

Befleißen, ein unregelm. V. R. Imperf. ich befliß mich; Sup. beflissen, z. B. der Weltweisheit Beflissener; sonst sagt man lieber: sich einer Sache befleißigen.

Gleisen, ein regelm. V. glänzen, den Schein einer guten Sache haben; z. B. gleißende Worte; gleißende Reden, d. i. heuchlerische.

Heißen, ein unregelm. V. ich heiße, du heißest, er heißet; Imper. ich hieß, Part geheißen. Imper. heiß.

Reißen, ein unregelm. V. Imperf. ich riß; Part. gerissen; z. B. der Faden ist gerissen. Abreißen, anreißen, aufreißen, ausreißen, entreißen, durchreißen, verreißen, zerreißen.

Schleißen, ein unregelm. V. Imperf. ich schliß, Part. geschlissen, soviel als reißen, z. B. Federn.

Schmeißen, ein unregelm. V. Imperf. ich schmiß, Part. geschmissen. In dem edlern Ausdrucke allein von den Insekten üblich, wenn sie ihre Eyer legen.

Weißen, ein regelm. V. A. weiß machen. Im gem. Leben statt tünchen. Davon das Weißen.

Reißer, der, des s, Pl. die, besonders in folgenden Zusammensetzungen: Possenreißer, d. i. jemand der andern Possen vormacht. Zotenreißer, d. i. jemand der solchen Scherz macht, welcher die Schamhaftigkeit im hohen Grade beleidigt. Ausreißer, bey den Soldaten derjenige, der das Heer verläßt.

Gleißner, der, des s, Pl. die, in der höhern Schreibart soviel als Heuchler.

Beeist, eigentlich das Part. von dem V. beeisen, d. i. mit Eise bekleiden oder bedecken.

Dreist, ein Adj. und Adv. Comp. ser; Superl. seste.

Geist, der, des ses, Pl. die ser, ein einfaches denkendes Wesen; denn auch soviel als Scharfsinn; z. B. er hat viel Geist. Außerdem ist es mit vielen Wörtern verbunden, die den Begriff näher bestimmen.

Feyergeist, der, des ses, Pl. ungew. z. B. in den Bürgers. Gedicht. der Traube Feyergeist, d. i. der Wein, der das Gemüth in eine feyerliche Stimmung versetzt.

Freygeist, der, des -es, Pl. die -er, derjenige, der die Gesetze der Religion und überhaupt der Moralität und Sittlichkeit nicht achtet.

Nachtgeist, der, des -es, Pl. die -er, bey dem großen Haufen ein Gespenst, das sich zur Nachtzeit sehen läßt.

Poltergeist, der, des -es, Pl. die -er, bey der geringern Menschenklasse ein böser Geist, der sich im Hause mit Poltern hören läßt.

Schutzgeist, der, des -es, Pl. die -er, ein geistiges Wesen, welches einen Menschen beschützt. (Bey den Dichtern.)

Weingeist, der, des -es, Pl. ungew. der geistige Theil des Weines, nachdem er von allen wässerigen geschieden worden.

Weltgeist, der, des -es, Pl. ungew. ein geistiges Wesen, welches von einigen als die würkende Ursach aller Veränderungen in der Welt angenommen wird.

Leistchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Leiste.

Leiste, die, Pl. die -n.

Erdreisten, ein regelm. V. R. sich erdreisten.

Leisten, der, des -s, Pl. die, z. B. etwas über den Leisten schlagen.

Leisten, ein regelm. V. A. z. B. ich habe dir einen guten Dienst hierdurch geleistet.

Lebensgeister, die, (Singul. ungew.) die feine flüssige Materie, vermittelst welcher der Körper Empfindung und Bewegung hat.

Kleister, der, des -s, Pl. ungew. besteht aus Stärke und gekochtem Wasser, um besonders Papier damit zu befestigen.

Meister, der, des -s, Pl. die.

Hofmeister, der, des -s, Pl. die, der Vorgesetzte der Kinder eines Hauses, der sie sowohl unterrichtet, als auch für die Bildung ihrer Sitten sorgt. Sonst hat auch dies Wort noch mehrere Bedeutungen; z. B. der Oberaufseher eines Landguthes.

Kammermeister, der, des -s, Pl. die, der Vorgesetzte einer Finanzkammer, oder auch einer Rentkammer.

Kellermeister, der, des -s, Pl. die, der erste Vorgesetzte eines großen, besonders herrschaftlichen Bier- oder Weinkellers.

Kerkermeister, der, des -s, Pl. die, der Aufseher der Gefangenen eines Kerkers.

Kramermeister, der, des -s, Pl. die, der Obermeister der Kramerinnung eines Orts.

Lehrmeister, der, des -s, Pl. die.

Obermeister, der, des -s, Pl. die.

Ordensmeister, der, des -s, Pl. die, der Vorgesetzte eines Ritterordens.

Rathsmeister, der, des -s, Pl. die, der Erste, oder auch einer der ersten in einem Stadtrathe.

Rittmeister, der, des -s, Pl. die, der Vorgesetzte einer Schwadron oder Compagnie Reiter.

Schulmeister, der, des -s, Pl. die.

Todesmeister, der, des -s, Pl. die, in

in den Albrecht. Geb. ein Beynahme Gottes.

Begeistern, ein regelm. V. A. mit lebhaften Empfindungen erfüllen.

Entgeistern, ein regelm. V. A. der Lebensgeister, des Bewußtseyns berauben.

Kleistern, ein regelm. V. A. durch Kleister befestigen. Bekleistern, überkleistern; verkleistern.

Meistern, ein regelm. V. A. mit dem Bewußtseyn einer überlegenen, aber größtentheils bloß eingebildeten Einsicht tadeln. z. B. er meistert jeden.

Bemeistern, ein regelm. V. R. sich bemeistern; z. B. er hat sich dieser Sache bemeistert; d. i. bemächtiget.

Uebermeistern, ein regelm. V. A. durch überlegene Macht, ingleichen durch überlegene Fähigkeiten übertreffen.

Arbeit, die, Pl. die -en.

Breit, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Wegebreit, das, des -es, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

-heit, eine Endsylbe vieler Subst. die alle gen. femin. sind.

Abwesenheit, die, Pl. ungew.

Adelheit, ein weiblicher Taufnahme.

Albernheit, die, Pl. ungew. eine einfältige und unvernünftige Handlung, auch eine solche Beschaffenheit einer Person oder Sache.

Allgemeinheit, die, Pl. ungew.

Allheit, die, Pl. fehlt, Vielheit als Einheit in einem Dinge betrachtet.

Allweisheit, die, Pl. fehlt. die unumschränkteste Weisheit.

Allwissenheit, die, Pl. fehlt. Diejenige Eigenschaft Gottes, nach der er alles weis.

Anwesenheit, die, Pl. fehlt.

Aufgeblasenheit, die, Pl. ungew. so viel als übermäßiger Stolz.

Ausgelassenheit, die, Pl. ungew. eine übertriebene Lustigkeit.

Beflissenheit, die, Pl. ungew. die Bemühung etwas zu erhalten; z. B. Beflissenheit für das allgemeine Beste.

Begebenheit, die, Pl. die -en, das, was sich zuträgt, oder zugetragen hat.

Beschaffenheit, die, Pl. die -en, das Wesen einer Sache, ohne Pl. die verschiedenen Eigenschaften eines Dinges.

Bescheidenheit, die, Pl. ungew. die Fertigkeit oder Neigung, einem jeden die gehörige Ehrerbietung zu bezeigen, und sich selbst nicht mehr Ehre zu geben, oder erweisen zu lassen, als es sich gehört.

Blindheit, die, Pl. ungew.

Bosheit, die, Pl. die -en, wenn es nicht die Eigenschaft bezeichnet.

Dunkelheit, die, Pl. die -en. 1) Der Zustand nach welchem eine Sache dunkel ist. 2) eine unverständliche Sache; z. B. man stößt auf viele Dunkelheiten in dieser Schrift.

Durchtriebenheit, die, Pl. ungew.

die

diejenige Eigenschaft, nach welcher ein Mensch verschlagen oder listig ist.

Einfachheit, die, Pl. ungew. soviel als Untheilbarkeit.

Einheit, die, Pl. die -en, 1) Die Eigenschaft, nach welcher ein Ding Eins ist, ohne Pl. 2) die Sache selbst, die diese Eigenschaft hat.

Entschlossenheit, die, Pl. ungew.

Unentschlossenheit, die, Pl. ungew.

Ergebenheit, die, Pl. ungew.

Erschrockenheit, die, Pl. ungew.

Unerschrockenheit, die, Pl. ungew.

Falschheit, die, Pl. ungew. die Eigenschaft, nach welcher man sich freundschaftlicher stellt, als man es meinet; z. B. er ist voller Falschheit.

Faulheit, die, Pl. ungew.

Feigheit, die, Pl. ungew. soviel als Zaghaftigkeit.

Feinheit, die, Pl. ungew.

Frechheit, die, Pl. die -en, die Eigenschaft, nach welcher man besonders die Gesetze der Schamhaftigkeit nicht achtet.

Freyheit, die, Pl. die -en.

Geflissenheit, die, Pl. ungew. die mit Fleiß verbundene Bemühung.

Gelahrtheit, die, Pl. ungew. Gelehrsamkeit; nur noch in einigen Zusammensetzungen; z. B. Rechtsgelahrtheit, d. i. die Wissenschaft von den Rechten; Gottesgelahrtheit; d. i. die Kenntniß oder Wissenschaft der Lehre von Gott, seinen Eigenschaften und Werken.

Gelassenheit, die, Pl. ungew. die Eigenschaft, nach welcher jemand die Empfindungen des Schmerzes bey widrigen Zufällen mäßiget.

Gelegenheit, die, Pl. die -en, diejenige Verbindung der Umstände, wodurch eine Handlung sowohl veranlaßt als erleichtert wird.

Gelehrtheit, die, Pl. ungew. das was Gelahrtheit bedeutet.

Gemäßheit, die, Pl. ungew. wenn etwas mit dem andern übereinkommt. (Veraltet.)

Gemeinheit, die, Pl. die -en, soviel als Gemeinde.

Geneigtheit, die, Pl. ungew.

Geringheit, die, Pl. ungew.

Gesundheit, die, Pl. ungew.

Gewißheit, die, Pl. ungew.

Gewogenheit, die, Pl. ungew.

Gottheit, die, Pl. die -en, die göttliche Natur; ein göttliches Wesen, sowohl von dem einzigen Gotte, als auch von den erdichteten.

Grobheit, die, Pl. die -en.

Hoheit, die, Pl. ungew. wenn es den Zustand eines Dinges bezeichnet, nach welchem es viele und große Vorzüge vor andern hat; z. B. die Hoheit seines Geistes leuchtet überall hervor. Ein Titel, welchen Personen von königlichem Geschlechte in beyden Geschlechtern bekommen, mit einem Pl. z. B. Ew. Königl. Hoheit.

Insonderheit, eine Conjunct. statt besonders.

Kargheit, die, Pl. ungew. die Fertigkeit, sein Eigenthum auf eine übertriebene Art zu sparen.

Keck-

Keckheit, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Die Fertigkeit ohne Bedenken, besonders ohne Furcht vor der Gefahr zu thun. 2) Eine solche Handlung.

Keuschheit, die, Pl. ungew. die Eigenschaft, nach welcher man sich des unerlaubten nähern Umganges mit dem weiblichen Geschlechte enthält.

Kindheit, die, Pl. ungew.

Klarheit, die, Pl. ungew. z. B. die Klarheit der Stimme; die Klarheit der Worte, d. i. Verständlichkeit.

Kleinheit, die, Pl. ungew.

Klugheit, die, Pl. ungew.

Krankheit, die, Pl. die -en.

Laßheit, die, Pl. ungew.

Leibesbeschaffenheit, die, Pl. die -en.

Lüsternheit, die, Pl. ungew.

Mannheit, die, Pl. ungew.

Mehrheit, die, Pl. ungew.

Menschheit, die, Pl. ungew.

Naturbegebenheit, die, Pl. die -en, jede Veränderung, welche in der Körperwelt vorgeht.

Neuheit, die, Pl. die -en.

Nüchternheit, die, Pl. ungew.

Obliegenheit, die, Pl. die -en, diejenige Handlung, wozu man verbunden ist.

Plumpheit, die, Pl. die -en.

Raschheit, die, Pl. ungew.

Rechtschaffenheit, die, Pl. ungew.

Rohheit, die, Pl. ungew.

Rundheit, die, Pl. ungew.

Schalkheit, die, Pl. die -en.

Schlaffheit, die, Pl. ungew.

Schönheit, die, Pl. die -en.

Schlauheit, die, Pl. ungew.

Schlechtheit, die, Pl. ungew.

Selbstzufriedenheit, die, Pl. ungew.

Seltenheit, die, Pl. die -en.

Siechheit, die, Pl. ungew. z. B. des Körpers.

Sicherheit, die, Pl. ungew. sowohl der Zustand, da man sicher ist, als auch dasjenige, was uns Sicherheit gewährt.

Sonderheit, ein nur in Insonderheit übliches W.

Taubheit, die, Pl. ungew.

Trägheit, die, Pl. ungew.

Thorheit, die, Pl. die -en.

Tollheit, die, Pl. die -en, wenn es soviel bedeutet als ungereimte Handlungen; wenn es aber den Zustand bezeichnet, da etwas toll ist, so hat es keinen Pl.

Trockenheit, die, Pl. ungew.

Unbescheidenheit, die, Pl. die -en, wenn es unbescheidene Handlungen oder Ausdrücke bezeichnet; die Eigenschaft aber, nach welcher ein Ding unbescheiden ist, ohne Pl.

Unbesonnenheit, die, Pl. die -en.

Unerschrockenheit, die, Pl. ungew.

Ungelegenheit, die, Pl. die -en. 1) Ohne Pl. der Zustand, da ein Ding ungelegen ist. 2) Unangenehme Empfindungen; Mühe und dergl. z. B. jemanden viele Ungelegenheiten machen.

Unsicherheit, die, Pl. ungew.

Unwissenheit, die, Pl. ungew.

Verderbtheit, die, Pl. ungew.
Verdroſſenheit, die, Pl. ungew.
Vergeſſenheit, die, Pl. ungew.
Verkehrtheit, die, Pl. ungew. wenn es die Eigenſchaft einer Sache bezeichnet; wenn es aber für die verkehrte Sache ſelbſt ſteht, dann hat es auch einen Pl.
Verlegenheit, die, Pl. die -en.
Verliebtheit, die, Pl. ungew.
Verruchtheit, die, Pl. die -en, wenn es anſtatt ſolcher verruchten Sachen ſteht; die Eigenſchaft aber ohne Pl.
Verrücktheit, die; wieder mit und ohne Pl. wie vorher.
Verſchwiegenheit, die, Pl. ungew.
Verworrenheit, die, Pl. ungew.
Verzagtheit, die, Pl. ungew.
Vollkommenheit, die, Pl. die -en. 1) Die Eigenſchaft, nach welcher etwas vollkommen iſt, ohne Pl. 2) Von einzeln Eigenſchaften, welche ein Ding vollkommen machen. So auch die Unvollkommenheit.
Wahrheit, die, Pl. die -en. So auch die Unwahrheit.
Weisheit, die, Pl. ungew.
Weltweisheit, die, Pl. ungew. ſoviel als Philoſophie.
Weltbegebenheit, die, Pl. die -en.
Weltklugheit, die, Pl. ungew. die Fertigkeit, ſich in alle Umſtände der menſchlichen Geſellſchaft zu ſchicken.
Wildheit, die, Pl. die -en, 1) Der Zuſtand, da etwas wild iſt, ohne Pl. 2) Eine wilde, ungeſtüme Handlung.
Unwiſſenheit, die, Pl. ungew.
Zartheit, die, Pl. ungew.
Zufriedenheit, die, Pl. ungew.
Ängſtlichkeit, die, Pl. ungew.
Anſehnlichkeit, die, Pl. ungew. die gute Geſtalt, vorzüglich von einer Perſon.
Anſtändigkeit, die, Pl. ungew.
Anzüglichkeit, die, Pl. die -en, 1) Die Eigenſchaft nach welcher etwas anzüglich iſt; ohne Pl. 2) Das, was anzüglich iſt, z. B. ein Wort; mit einem Pl.
Arbeitſamkeit, die, Pl. ungew.
Arzeneygelehrſamkeit, die, Pl. ungew.
Athemloſigkeit, die, Pl. ungew.
Ausdehnbarkeit, die, Pl. ungew.
Ausführlichkeit, die, Pl. ungew.
Bangigkeit, die, Pl. ungew.
Bedachtſamkeit, die, Pl. ungew.
Bedenklichkeit, die, Pl. ungew.
Behäglichkeit, die, Pl. ungew.
Beharrlichkeit, die, Pl. ungew.
Behändigkeit, die, Pl. ungew. auch Behendigkeit.
Bequemlichkeit, die, Pl. die -en.
Beredſamkeit, die, Pl. ungew.
Bereitwilligkeit, die, Pl. ungew.
Beſchwerlichkeit, die, Pl. die -en, 1) Die Eigenſchaft einer Sache, nach welcher ſie beſchwerlich iſt; ohne Pl. 2) die beſchwerliche Sache ſelbſt.
Beſorglichkeit, die Pl. die -en, auch ohne Pl. wie bey dem vorhergehenden Worte.
Beſtändigkeit, die, Pl. ungew.

Beweglichkeit, die, Pl. ungew. Eben so die Unbeweglichkeit.

Biegsamkeit, die, Pl. ungew. Eben so die Unbiegsamkeit.

Billigkeit, die, Pl. ungew. Eben so die Unbilligkeit.

Bitterkeit, die, Pl. die -en, 1) Eigentlich: die Eigenschaft eines Körpers, nach welcher er bitter schmeckt, ohne Pl. 2) Uneigentlich; die Eigenschaft einer Sache, nach welcher sie schmerzhaft ist, ohne Pl. auch das, was schmerzhaft ist: z. B. er sagte ihm viele Bitterkeiten.

Blödigkeit, die, Pl. ungew.

Bösartigkeit, die, Pl. ungew.

Brüderlichkeit, die, Pl. ungew. ein brüderliches, friedfertiges Betragen.

Brünstigkeit, die, Pl. ungew. eine heftige Leidenschaft. (Selten)

Dankbarkeit, die, Pl. ungew. So auch die Undankbarkeit.

Dehnbarkeit, die, Pl. ungew. So auch die Undehnbarkeit.

Demüthigkeit, die, Pl. ungew. (Veraltet f. Demuth.)

Denkwürdigkeit, die, Pl. die -en, 1) Die merkwürdige Beschaffenheit einer Sache; ohne Pl. 2) Die denkwürdige Sache selbst.

Deutlichkeit, die, Pl. ungew. So die Undeutlichkeit.

Dichtigkeit, die, Pl. ungew.

Dienstfertigkeit, die, Pl. ungew. So auch die Undienstfertigkeit.

Dreistigkeit, die, Pl. die -en. 1) Das dreiste Betragen; ohne Pl. 2) eine dreiste Handlung.

Dreyeinigkeit, die, Pl. ungew. 1) Die Eigenschaft des göttlichen Wesens, nach welcher dasselbe aus drey Personen besteht. 2) Das göttliche Wesen selbst.

Dreyfaltigkeit, die, Pl. ungew. vorzüglich in der Bedeutung des vorigen Wortes.

Dünnigkeit, die, Pl. ungew. gewöhnlicher die Dünnheit.

Durchsichtigkeit, die, Pl. ungew. So auch die Undurchsichtigkeit.

Dürftigkeit, die, Pl. ungew.

Ehelosigkeit, die, Pl. ungew. der ehelose Stand.

Ehrbarkeit, die, Pl. ungew. So die Unehrbarkeit.

Ehrerbietigkeit, die, Pl. ungew.

Ehrlichkeit, die, Pl. ungew. die Neigung ehrlich zu seyn. So auch die Unehrlichkeit.

Ehrlosigkeit, die, Pl. ungew.

Eilfertigkeit, die, Pl. ungew.

Einfältigkeit, die, ungew. für Einfalt. (Veraltet)

Einförmigkeit, die, Pl. die -en. 1) Der Zustand, in welchem etwas einförmig ist; ohne Pl. 2) Das, was einfach ist.

Einhälligkeit, die, Pl. ungew. soviel als Einmüthigkeit, sofern sich dieselbe durch die Rede äußert.

Einigkeit, die, Pl. ungew. So auch die Uneinigkeit.

Einmüthigkeit, die, Pl. ungew. die Uebereinstimmung des Gemüthes.

Einsamkeit, die, Pl. ungew. außer wenn es einen einsamen Ort bezeichnet, dann kommt es auch im Pl. vor.

Einseitigkeit, die, Pl. ungew.

Einträglichkeit, die, Pl. ungew. der Gewinn von einer Sache. (Selten)

Eitelkeit, die, Pl. die -en, wenn es soviel als eitle Dinge bedeutet; sonst ohne Pl.

Empfänglichkeit, die, Pl. ungew. die Fähigkeit, gewisse Eindrücke anzunehmen, oder zu empfinden. So auch die Unempfänglichkeit.

Empfindbarkeit, die, Pl. ungew. (Selten)

Empfindlichkeit, die, Pl. ungew. So auch die Unempfindlichkeit.

Empfindsamkeit, die, Pl. ungew. So auch die Unempfindsamkeit.

Emsigkeit, die, Pl. ungew.

Endlichkeit, die, Pl. ungew.

Enthaltsamkeit, die, Pl. ungew. So auch die Unenthaltsamkeit.

Entschlossenheit, die, Pl. ungew. So auch die Unentschlossenheit.

Erfindsamkeit, die, ungew. die Geschicklichkeit etwas zu erfinden.

Ergetzlichkeit, die, Pl. die -en, eine lebhaft sinnliche Freude. (Ergötzlichkeit, s. d. ergetzen.)

Erheblichkeit, die, Pl. ungew. So auch die Unerheblichkeit.

Erkenntlichkeit, die, Pl. ungew. So auch die Unerkenntlichkeit.

Ernsthaftigkeit, die, Pl. ungew. (In der edlern S. A. ist Ernst dafür üblicher.)

Fähigkeit, die, Pl. die -en. So auch die Unfähigkeit.

Fahrläßigkeit, die, Pl. ungew. soviel als Nachläßigkeit. (Veraltet)

Fährlichkeit, die, Pl. die -en. (Veraltet f. Gefahr.)

Faßlichkeit, die, Pl. ungew.

Fehlbarkeit, die, Pl. ungew. das Vermögen zu fehlen oder zu irren. (Selten) S. a. die Unfehlbarkeit.

Feigherzigkeit, die, Pl. ungew.

Feindseligkeit, die, Pl. die -en.

Feistigkeit, die, Pl ungew. die feiste oder fette Beschaffenheit eines Dinges.

Ferrigkeit, die, Pl. die -en.

Festigkeit, die, Pl. ungew.

Festlichkeit, die, Pl. ungew. der festliche Schmuck; auch f. Feyer.

Fettigkeit, die, Pl. die -en. 1) Die fette Beschaffenheit einer Sache, ohne Pl. 2) Eine fette Materie. (Im gem. Leben.)

Feuchtigkeit, die, Pl. die -en, wenn es eine feuchte Sache bezeichnet; die Beschaffenheit aber ohne Pl.

Feyerlichkeit, die, Pl. die -en. 1) die Eigenschaft, nach welcher etwas feyerlich ist; ohne Pl. 2) Feyerliche Umstände.

Filzigkeit, die, Pl. ungew. soviel als Kargheit, großer Geitz.

Flatterhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Fleischigkeit, die, Pl. ungew. die Eigenschaft, nach welcher etwas fleischig ist.

Flüchtigkeit, die, Pl. ungew.

Folgsamkeit, die, Pl. ungew.

Förmlichkeit, die, Pl. ungew. So auch die Unförmlichkeit.

Freudigkeit, die, Pl. ungew.

Freundlichkeit, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Die Eigenschaft, nach welcher man freundlich ist.

2)

2) Freundliche Mienen oder Handlungen. Die Unfreundlichkeit, ohne Pl.

Freygebigkeit, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Die Eigenschaft, nach welcher jemand freygebig ist. 2) Die Geschenke, welche jemand nach dieser Eigenschaft austheilt.

Freymüthigkeit, die, Pl. ungew.

Freywilligkeit, die, Pl. ungew.

Friedlichkeit, die, Pl. ungew. So auch die Unfriedlichkeit.

Friedsamkeit, die, Pl. ungew.

Fröhlichkeit, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Der Zustand, da man fröhlich ist. 2) Eine fröhliche Handlung.

Frömmigkeit, die, Pl. ungew.

Fruchtbarkeit, die, Pl. ungew. So auch die Unfruchtbarkeit.

Fruchtlosigkeit, die, Pl. ungew.

Füglichkeit, die, Pl. ungew.

Fuglosigkeit, die, Pl. ungew. die Eigenschaft, nach welcher etwas unrechtmäßig, unbefugt ist.

Fühllosigkeit, die, Pl. ungew.

Furchtbarkeit, die, Pl. ungew. die Eigenschaft, nach welcher eine Person oder Sache furchtbar ist.

Furchtlosigkeit, die, Pl. ungew.

Furchtsamkeit, die, Pl. ungew.

Gangbarkeit, die, Pl. ungew. So auch die Ungangbarkeit.

Gebräuchlichkeit, die, Pl. ungew. So auch die Ungebräuchlichkeit.

Gebrechlichkeit, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Der Zustand, da ein Ding gebrechlich ist. 2) Unvollkommenheit; Fehler, besonders in Rücksicht auf das Aeußere.

Gedankenlosigkeit, die, Pl. ungew.

Gefährlichkeit, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Die Eigenschaft, nach welcher eine Sache gefährlich ist. 2) Die gefährliche Sache selbst.

Gefälligkeit, die, Pl. die -en, in der 1. Bed. 1) Das, was andern gefällt. 2) Die Neigung, andern einen Gefallen zu thun. So auch die Ungefälligkeit.

Gefühllosigkeit, die, Pl. ungew.

Gehässigkeit, die, Pl. ungew.

Gehörlosigkeit, die, Pl. ungew.

Geistlichkeit, die, Pl. ungew. 1) Diejenige Eigenschaft, nach welcher etwas geistlich ist. (Veraltet.) 2) Die Geistlichen zusammengenommen; z. B. die katholische, die lutherische Geistlichkeit.

Geistlosigkeit, die, Pl. ungew.

Gelehrigkeit, die, Pl. ungew. So auch die Ungelehrigkeit.

Gelehrsamkeit, die, Pl. ungew. der Inbegriff historischer Wissenschaften.

Gelenksamkeit, die, Pl. ungew. So auch die Ungelenksamkeit.

Gemächlichkeit, die, Pl. ungew.

Gemüthlichkeit, die, Pl. ungew.

Genügsamkeit, die, Pl. ungew.

Geradigkeit, die, Pl. ungew. (Selten)

Geräumigkeit, die, Pl. ungew. Im gemein. Leben sagt man auch Geräumlichkeit.

Gerechtigkeit, die, Pl. die -en, in der Bed. wenn es die Beschaffenheit bezeichnet, nach welcher eine Sache dem

dem Rechte gemäß ist; z. B. die Gerechtigkeit eines Landes. Die Ungerechtigkeit.

Gerichtsbarkeit, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) das Recht zu richten. 2) Der Bezirk, welcher unter einem Gerichte stehet.

Gerichtsobrigkeit, die, Pl. die -en, eine Person welche das eigenthümliche Recht hat, Gericht zu halten.

Geringfügigkeit, die, Pl. ungew.

Geringhaltigkeit, die, Pl. ungew.

Geringschätzigkeit, die, Pl. ungew.

Geschäftigkeit, die, Pl. ungew.

Geschicklichkeit, die, Pl. die -en.

Geschmacklosigkeit, die, Pl. ungew.

Geschmeidigkeit, die, Pl. ungew.

Geschwätzigkeit, die, Pl. ungew.

Geschwindigkeit, die, Pl. ungew.

Gesellschaftlichkeit, die, Pl. ungew.

Gesetzlichkeit, die, Pl. ungew.

Gesetzlosigkeit, die, Pl. ungew.

Gesetzmäßigkeit, die, Pl. ungew.

Gesprächigkeit, die, Pl. ungew.

Gewendigkeit, die, Pl. ungew.

Gewinnsüchtigkeit, die, Pl. ungew.

Gewissenhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Gewissenlosigkeit, die, Pl. ungew.

Glaublichkeit, die, Pl. ungew. Die Unglaublichkeit.

Glaubwürdigkeit, die, Pl. ungew.

Gleichartigkeit, die, Pl. ungew. Die Ungleichartigkeit.

Gleichförmigkeit, die, Pl. ungew. Die Ungleichförmigkeit.

Gleichgültigkeit, die, Pl. ungew.

Gleichmüthigkeit, die, Pl. ungew.

Glückseligkeit, die, Pl. die -en, wenn es eine Sache bezeichnet, welche uns ein glücklicher Zustand gewährt. Die Unglückseligkeit.

Göttlichkeit, die, Pl. ungew. 1) Die göttliche Natur. 2) Der göttliche Ursprung. Die Ungöttlichkeit.

Gottlosigkeit, die, Pl. die -en, wenn es soviel bedeutet, als eine gottlose Handlung.

Gottseligkeit, die, Pl. ungew. Die Bemühung, auch die Fertigkeit nach dem Willen Gottes zu handeln.

Grausamkeit, die, Pl. die -en, wenn es eine grausame Handlung bezeichnet.

Großmüthigkeit, die, Pl. ungew.

Gründlichkeit, die, Pl. ungew.

Grundlosigkeit, die, Pl. ungew.

Gültigkeit, die, Pl. ungew.

Gutthätigkeit, die, Pl. ungew.

Habseligkeit, die, Pl. die -en alles, was man an bewegl. Vermögen besitzt.

Hagerkeit, die, Pl. ungew.

Halsstarrigkeit, die, Pl. ungew.

Härtigkeit, die, Pl. ungew. (Im g. Leben statt Härte.)

Hartnäckigkeit, die, Pl. ungew.

Häßlichkeit, die, Pl. ungew.

Hestigkeit, die, Pl. ungew.

Heiligkeit, die, Pl. ungew. Die Unheiligkeit.

Heilsamkeit, die, Pl. ungew.

Heimlichkeit, die, Pl. die -en, wenn es verborgen gehaltene Dinge bezeichnet.

Heiserkeit, die, Pl. ungew. die Beschaffenheit der Stimme, nach welcher sie heiser oder dumpf ist.

Heiterkeit, die, Pl. ungew.

Helligkeit, die, Pl. ungew.

Herrlichkeit, die, Pl. die -en, wenn es 1) die Gerechtsame eines Landes- oder Erb- und Grundherrn; 2) das einem Freyherrn oder Herrn gehörige Gebieth bezeichnet.

Herzhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Hinfälligkeit, die, Pl. die -en, wenn es körperliche Schwachheit bezeichnet.

Hinlänglichkeit, die, Pl. ungew.

Höflichkeit, die, Pl. die -en; z. B. einem viele Höflichkeiten beweisen.

Holdseligkeit, die, Pl. ungew. Die Eigenschaft, nach welcher jemand die Fertigkeit besitzt, andern seine Huld zu beweisen, oder auch sich die Huld andrer zu verschaffen.

Innigkeit, die, Pl. ungew. z. B. der Freundschaft, der Liebe.

Kaltsinnigkeit, die, Pl. ungew.

Kennbarkeit, die, Pl. ungew.

Kleinigkeit, die, Pl. die -en.

Kostbarkeit, die, Pl. die -en, wenn es eine kostbare Sache bezeichnet.

Kränklichkeit, die, Pl. ungew.

Kundbarkeit, die, Pl. ungew.

Langmüthigkeit, die, Pl. ungew.

Langwierigkeit, die, Pl. ungew.

Lässigkeit, die, Pl. ungew.

Lasterhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Lästigkeit, die, Pl. ungew.

Lauigkeit, die, Pl. ungew.

Laulichkeit, die, Pl. ungew.

Lauterkeit, die, Pl. ungew.

Lebendigkeit, die, Pl. ungew.

Lebhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Lebloſigkeit, die, Pl. ungew.

Leckerhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Ledigkeit, die, Pl. ungew.

Leichtfertigkeit, die, Pl. die -en, wenn es soviel ist, als leichtfertige Handlungen.

Leichtigkeit, die, Pl. ungew.

Leichtsinnigkeit, die, Pl. die -en, wenn es soviel ist als leichtsinnige Handlungen.

Leidlichkeit, die, Pl. ungew.

Leutseligkeit, die, Pl. ungew.

Lieblichkeit, die, Pl. die -en, wenn es liebliche Sachen bezeichnet. Die Unlieblichkeit.

Liebloſigkeit, die, Pl. ungew.

Lügenhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Lustbarkeit, die, Pl. die -en.

Lustigkeit, die, Pl ungew.

Magerkeit, die, Pl. ungew.

Mangelhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Mannbarkeit, die, Pl. ungew. Die Unmannbarkeit.

Mannhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Männlichkeit, die, Pl. ungew.

Mattigkeit, die, Pl. ungew.

Menschlichkeit, die, Pl. ungew. die Fertigkeit, die Pflichten des gesellschaftlichen Lebens zu erfüllen. Was den gesellschaftlichen Zustand gesitteter Menschen im hohen Grade verletzt, ist Unmenschlichkeit.

Merklichkeit, die, Pl. ungew. Die Unmerklichkeit.

Mildigkeit, die, Pl. ungew.

Mildthätigkeit, die, Pl. ungew.

Mißlichkeit, die, Pl. ungew.

Mitleidigkeit, die, Pl. ungew.

Mittelmäßigkeit, die, Pl. ungew.

Möglichkeit, die, Pl. die -en, wenn es eine bloß mögliche Sache bezeichnet

net im Gegensatze einer wirklichen; z. B. das sind bloße Möglichkeiten.

Mondsüchtigkeit, die, Pl. die ungew. Krankheit nach welcher jemand mondsüchtig ist.

Müdigkeit, die, Pl. ungew.

Mühsamkeit, die Pl. ungew.

Mühseligkeit, die, Pl. die -en, wenn es soviel ist, als unangenehme Umstände.

Munterkeit, die, Pl. ungew.

Mürbigkeit, die, Pl. ungew.

Murhwilligkeit, die, Pl. ungew.

Nachlässigkeit, die, Pl. die -en, soviel als nachlässige Handlungen.

Nachtheiligkeit, die, Pl. ungew. Die Unnachtheiligkeit.

Nahrhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Naschhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Näschigkeit, die, Pl. ungew.

Nettigkeit, die, Pl. ungew.

Neugierigkeit, die, Pl. ungew.

Neuigkeit, die, Pl. die -en.

Nichtigkeit, die, Pl. ungew.

Nichtswürdigkeit, die, Pl. ungew.

Niedrigkeit, die, Pl. ungew.

Nothdürftigkeit, die, Pl. ungew.

Nöthigkeit, die, Pl. ungew. Die Unnöthigkeit.

Nothwendigkeit, die, Pl. die -en, wenn es nothwendige Handlungen bezeichnet.

Nutzbarkeit, die, Pl. ungew.

Offenherzigkeit, die, Pl. ungew.

Parteylichkeit, die, Pl. die -en, wenn es parteyliche Handlungen bezeichnet. Die Unparteylichkeit.

Parteylosigkeit, die, Pl. ungew.

Persönlichkeit, die, Pl. die -en, die Eigenschaften einer Person. Die Unpersönlichkeit.

Plapperhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Possirlichkeit, die, Pl. ungew.

Pünktlichkeit, die, Pl. ungew.

Rauhigkeit, die, Pl. ungew.

Räumlichkeit, die, Pl. ungew.

Rechtlosigkeit, die, Pl. ungew.

Rechtmäßigkeit, die, Pl. ungew. Die Unrechtmäßigkeit.

Redlichkeit, die, Pl. ungew. Die Unredlichkeit.

Regelmäßigkeit, die, Pl. ungew.

Richtigkeit, die, Pl. ungew.

Reinlichkeit, die, Pl. ungew.

Saftlosigkeit, die, Pl. ungew.

Sattsamkeit, die, Pl. ungew.

Sauberkeit, die, Pl. ungew.

Saumseligkeit, die, Pl. ungew.

Schädlichkeit, die, Pl. ungew.

Schamhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Schändlichkeit, die, Pl. die -en, wenn es soviel bedeutet, als schändliche Handlungen.

Schätzbarkeit, die, Pl. ungew.

Scheuslichkeit, die, Pl. ungew.

Schicklichkeit, die, Pl. ungew.

Schläfrigkeit, die, Pl. ungew.

Schlaflosigkeit, die, Pl. ungew.

Schlauigkeit, die, Pl. ungew.

Schmackhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Schmeidigkeit, die, Pl. ungew.

Schnelligkeit, die, Pl. ungew.

Schnödigkeit, die, Pl. ungew.

Schriftmäßigkeit, die, Pl. ungew.

Schuldigkeit, die, Pl. die -en, wenn

es dasjenige bezeichnet, wozu man auf eine gesetz- oder pflichtmäßige Art verbunden ist.

Schwatzhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Schwerfälligkeit, die, Pl. ungew.

Schwierigkeit, die, Pl. die -en.

Selbstgefälligkeit, die, Pl. ungew.

Seligkeit, die, Pl. die -en.

Seltsamkeit, die, Pl. ungew.

Sinnlichkeit, die, Pl. ungew.

Sinnlosigkeit, die, Pl. ungew.

Sittlichkeit, die, Pl. ungew.

Sittsamkeit, die, Pl. ungew.

Sonderbarkeit, die, Pl. die -en, wenn es sonderbare Handlungen oder Sachen bezeichnet.

Sorgfältigkeit, die, Pl. ungew.

Sparsamkeit, die, Pl. ungew.

Sprachlosigkeit, die, Pl. ungew.

Sprödigkeit, die, Pl. ungew.

Standhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Sterblichkeit, die, Pl. ungew.

Strafbarkeit, die, Pl. ungew.

Sträflichkeit, die, Pl. ungew.

Streitigkeit, die, Pl. die -en.

Süßigkeit, die, Pl. die -en, besonders wenn es soviel als Schmeicheleyen heißt.

Tapferkeit, die, Pl. ungew.

Thätigkeit, die, Pl. ungew.

Theilbarkeit, die, Pl. ungew.

Traurigkeit, die, Pl. ungew.

Treuherzigkeit, die, Pl. ungew.

Uebelkeit, die, Pl die -en.

Unbehaglichkeit, die, Pl. ungew.

Unchristlichkeit, die, Pl. die -en, wenn es soviel ist, als unchristliche Handlungen.

Undenkbarkeit, die, Pl. die -en, wenn es soviel bedeutet, als undenkbare Sachen.

Undurchdringlichkeit, die, Pl. ungew.

Uneinigkeit, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Der Zustand, wenn man mit andern wegen Verschiedenheit der Meinungen in übeln Vernehmen steht. 2) Der Ausbruch dieser Gesinnungen durch Worte und Thaten.

Unentbehrlichkeit, die, Pl. ungew.

Unerbittlichkeit, die, Pl. ungew.

Unerforschlichkeit, die, Pl. ungew.

Unergründlichkeit, die, Pl. ungew.

Unerklärbarkeit, die, Pl. ungew.

Unermeßlichkeit, die, Pl. ungew.

Unermüdlichkeit, die, Pl. ungew.

Unersättlichkeit, die, Pl. ungew.

Unerschöpflichkeit, die, Pl. ungew.

Unerschütterlichkeit, die, Pl. ungew.

Unersetzlichkeit, die, Pl. ungew.

Unersteiglichkeit, die, Pl. ungew.

Unerträglichkeit, die, Pl. ungew.

Unerwecklichkeit, die, Pl. ungew.

Unförmlichkeit, die, Pl. ungew.

Ungeberdigkeit, die, Pl. ungew.

Ungebührlichkeit, die, Pl. ungew.

Unlauterkeit, die, Pl. ungew.

Unläugbarkeit, die, Pl. ungew.

Unleidlichkeit, die, Pl. ungew.

Unleistbarkeit, die, Pl. ungew.

Unleserlichkeit, die, Pl. ungew.

Unmerklichkeit, die, Pl. ungew.

Unmenschlichkeit, die, Pl. ungew.

Unmündigkeit, die, Pl. ungew.

Unnachahmlichkeit, die, Pl. ungew.

Unnennbarkeit, die, Pl. ungew.

Unnützlichkeit, die, Pl. ungew.
Unordentlichkeit, die, Pl. ungew.
Unpäßlichkeit, die, Pl. die -en.
Unpflichtigkeit, die, Pl. ungew.
Unräthlichkeit, die, Pl. ungew. Der Zustand, in welchem man nicht den Regeln der weisen Sparsamkeit gemäß lebt.
Unregelmäßigkeit, die, Pl. ungew.
Unreinigkeit, die, Pl. die -en.
Unreinlichkeit, die, Pl. ungew.
Unrichtigkeit, die, Pl. ungew.
Unsauberkeit, die, Pl. ungew.
Unschädlichkeit, die, Pl. ungew.
Unschlüssigkeit, die, Pl. ungew.
Unschmackhaftigkeit, die, Pl. ungew.
Unsolidigkeit, die, Pl. ungew.
Unsinnigkeit, die, Pl. ungew.
Unsichtbarkeit, die, Pl. ungew.
Unsorgsamkeit, die, Pl. ungew.
Unstätigkeit, die, Pl. ungew.
Unstatthaftigkeit, die, Pl. ungew.
Unsterblichkeit, die, Pl. ungew.
Unsträflichkeit, die, Pl. ungew.
Unstreitigkeit, die, Pl. ungew.
Unsündlichkeit, die, Pl. ungew.
Untadelhaftigkeit, die, Pl. ungew.
Untauglichkeit, die, Pl. ungew.
Unterthänigkeit, die, Pl. ungew.
Untheilbarkeit, die, Pl. ungew.
Unthunlichkeit, die, Pl. ungew.
Untragbarkeit, die, Pl. ungew.
Untrieglichkeit, die, Pl. ungew.
Untrinkbarkeit, die, Pl. ungew.
Unübersehbarkeit, die, Pl. ungew.
Unüberwindlichkeit, die, Pl. ungew.
Ununterwürfigkeit, die, Pl. ungew.
Unverächtlichkeit, die, Pl. ungew.
Unveränderlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverantwortlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverbesserlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverbindlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverbrennlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverbrüchlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverdächtigkeit, die, Pl. ungew.
Unverdammlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverdaulichkeit, die, Pl. ungew.
Unverderblichkeit, die, Pl. ungew.
Unvereinbarkeit, die, Pl. ungew.
Unvergänglichkeit, die, Pl. ungew.
Unvergeblichkeit, die, Pl. ungew.
Unvergeßlichkeit, die, Pl. ungew.
Unvergleichlichkeit, die, Pl. ungew.
Unvergnüglichkeit, die, Pl. ungew. und
Unvergnügsamkeit, die, Pl. ungew. derjenige Zustand, wo man sich nie begnügen läßt.
Unverletzlichkeit, die, Pl. ungew.
Unvermeidlichkeit, die, Pl. ungew.
Unvernehmlichkeit, die, Pl. ungew.
Unversehrlichkeit, die, Pl. ungew.
Unversöhnlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverständigkeit, die, Pl. ungew.
Unverständlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverträglichkeit, die, Pl. ungew.
Unverwelklichkeit, die, Pl. ungew.
Unverwerflichkeit, die, Pl. ungew.
Unverweslichkeit, die, Pl. ungew.
Unverwindlichkeit, die, Pl. ungew.
Unverzüglichkeit, die, Pl. ungew.
Unvollkommenheit, die, Pl. die -en, wenn es gleichbedeutend mit Mangel oder Fehler ist.
Unvollständigkeit, die, Pl. ungew.

Unvorsetzlichkeit, die, Pl. ungew.
Unvorsichtigkeit, die, Pl. ungew. auch mit einem Pl. soviel als unvorsichtige Handlungen.
Unwahrhaftigkeit, die, Pl. ungew.
Unwahrscheinlichkeit, die, Pl. ungew.
Unwandelbarkeit, die, Pl. ungew.
Unwegsamkeit, die, Pl. ungew.
Unwichtigkeit, die, Pl. ungew.
Unwiderleglichkeit, die, Pl. ungew.
Unwidersetzlichkeit, die, Pl. ungew.
Unwidersprechlichkeit, die, Pl. ungew.
Unwiderstehlichkeit, die, Pl. ungew.
Unwiderbringlichkeit, die, Pl. ungew.
Unwiderruflichkeit, die, Pl. ungew.
Unwirksamkeit, die, Pl. ungew.
Unwirthbarkeit, die, Pl. ungew.
Unzählbarkeit, die, Pl. ungew.
Unzerbrechlichkeit, die, Pl. ungew.
Unzergänglichkeit, die, Pl. ungew.
Unzerstörlichkeit, die, Pl. ungew.
Unzertrennbarkeit, die, Pl. ungew.
Unzierlichkeit, die, Pl. ungew.
Unzinsbarkeit, die, Pl. ungew.
Unzüchtigkeit, die, Pl. ungew.
Unzugänglichkeit, die, Pl. ungew.
Unzulässigkeit, die, Pl. ungew.
Unzweifelhaftigkeit, die, Pl. ungew.
Ueppigkeit, die, Pl. die -en.
Verächtlichkeit, die, Pl. ungew.
Veränderlichkeit, die, Pl. ungew.
Verantwortlichkeit, die, Pl. ungew.
Verbesserlichkeit, die, Pl. ungew.
Verbindlichkeit, die, Pl. die -en.
Verbrennlichkeit, die, Pl. ungew.
Verdächtigkeit, die, Pl. ungew.
Verdammlichkeit, die, Pl. ungew.
Verdaulichkeit, die, Pl. ungew.
Verderblichkeit, die, Pl. ungew.
Verdrießlichkeit, die, Pl. die -en.
Verträglichkeit, die, Pl. ungew.
Vertraulichkeit, die, Pl. ungew.
Vielfältigkeit, die, Pl. ungew.
Vollgültigkeit, die, Pl. ungew.
Vollständigkeit, die, Pl. ungew.
Vollstimmigkeit, die, Pl. ungew.
Vollwichtigkeit, die, Pl. ungew.
Vollzählichkeit, die, Pl. ungew.
Vorsichtigkeit, die, Pl. ungew.
Vortrefflichkeit, die, Pl. ungew.
Wahrhaftigkeit, die, Pl. ungew.
Weichlichkeit, die, Pl. ungew.
Weitläufigkeit, die, Pl. die -en, wenn es statt eines weitläufigen Verfahrens stehet.
Weitschweifigkeit, die, Pl. die -en, wenn es soviel ist, als weitschweifige Worte.
Wenigkeit, die, Pl. ungew. Im Scherze sagt man auch meine, seine, unsre Wenigkeit, st. meine, u. s. w. geringe Person.
Wichtigkeit, die, Pl. ungew.
Willigkeit, die, Pl. ungew.
Wohlthätigkeit, die, Pl. ungew.
Würdigkeit, die, Pl. ungew.
Würklichkeit, die, Pl. ungew. (Auch Wirklichkeit)
Zankſüchtigkeit, die, Pl. ungew.
Zärtlichkeit, die, Pl. die -en, wenn es ein äußerliches Merkmahl der Zärtlichkeit bezeichnet.
Zauderhaftigkeit, die, Pl. ungew.
Zierlichkeit, die, Pl. die -en, wenn

es

es etwas bezeichnet, was zur Verschönerung dient.

Zudringlichkeit, die, Pl. ungew.

Zufälligkeit, die, Pl. ungew.

Zügellosigkeit, die, Pl. die -en, wenn es auf zügellose Handlungen geht.

Zulänglichkeit, die, Pl. ungew.

Zuständigkeit, die, Pl. ungew.

Zuthätigkeit, die, Pl. ungew.

Zuträglichkeit, die, Pl. ungew.

Zutraulichkeit, die, Pl. ungew.

Zuverlässigkeit, die, Pl. ungew.

Zuversichtlichkeit, die Pl. ungew.

Zweifelhaftigkeit, die, Pl. ungew.

Zweydeutigkeit, die, Pl. die -en, z. B. unanständige Zweydeutigkeiten sagen.

Zwistigkeit, die, Pl. die -en; z. B. es finden noch immer Zwistigkeiten statt.

Geleit, das, des -es, Pl. ungew. 1) Die Begleitung. 2) Die Verschaffung der nöthigen Sicherheit für Reisende. 3) Das Geld für 2), welches man aber jetzt auf die Erhaltung der Straßen verwendet.

Bereit, ein Adj. und Adv.

Scheit, das, des -es, Pl. die -e, z. B. ein Scheit Holz. Diminut. das Scheitchen.

Richtscheit, das, des -es, Pl. die -e, eine Art Lineal, welches die Werkleute führen.

Gescheit, die Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este; derjenige, der die schicklichsten Mittel wählt, seinen Zweck zu erreichen; klug. (Einige schreiben dies Wort auch gescheid, gescheidt, und leiten es von scheiden, unterscheiden her; andere gescheut, von scheuen. Gescheit leitet man ab von dem lat. scitus.

Seit, eine Partikel; z. B. seit jenem Tage; seit dieser Zeit.

Jenseit, (jenseits) ein Adv. des Ortes mit dem Genit. z. B. jenseit des Flusses.

Streit, der, des -es, die -e.

Flammenstreit, der, des -es, Pl. ungew. In den Albr. Ged. wird es von den Empfindungen und Gefühlen des Herzens gebraucht.

Wettstreit, der, des -es, Pl. die -e.

Vorrstreit, der, des -es, Pl. die -e.

Veit, ein alter männlicher Vornahme, welcher aus Guido zusammen gezogen worden.

Weit, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Angelweit, ein Adv. soweit als es die Angeln erlauben.

Himmelweit, ein Adv. statt sehr weit.

Unweit, ein Adv. des Orts; mit von oder dem Genit. z. B. unweit von diesem Gute, oder unweit des Gutes.

Zeit, die, Pl. die -en.

Allezeit, ein Adv. st. beständig.

Hochzeit, die, Pl. die -en.

Jahrszeit, die, Pl. die -en, nähmlich: Frühjahr, Sommer, Herbst, und Winter.

Mahlzeit, die, Pl. die -en.

Morgenzeit, die, Pl. ungew.

Nachhochzeit, die, Pl. die -en.

Probezeit, die, Pl. die -en.

Saatzeit, die, Pl. die -en.

Tagszeit, die, Pl. die -en, nähmlich: Morgen, Mittag, Abend und Mitternacht.

Tischzeit, die, Pl. ungew.

Trauerzeit, die, Pl. ungew.

Unzeit, die, Pl. ungew.

Vorzeit, die, Pl. ungew.

Zwischenzeit, die, Pl. die -en.

Scheitchen, das, des -s, Pl. die; das Diminut. von Scheit.

Breite, die, Pl. die -n.

Leite, die, Pl. die -n. ein Faß, welches statt des Spundes eine große Oeffnung hat, z. B. Fische darin zu führen.

Leite, die, Pl. die -n, die sanft abhängige Seite eines Berges oder Hügels.

Seite, die, Pl. die -n.

Abendseite, die, Pl. die -n, die Seite nach Abend zu.

Gegenseite, die, Pl. die -n.

Morgenseite, die, Pl. die -en, die gegen Morgen gelegene Seite eines Dinges.

Rückseite, die, Pl. die -n.

Weite, das, des -n, Pl. ungew. z. B. eine Sache in das Weite spielen.

Weite, die, Pl. die -n.

Eitel, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Scheitel, der, des -s, Pl. die.

Vereiteln, ein regelm. V.

Scheiteln, ein regel. V. So auch Abscheiteln.

Arbeiten, ein regelm. V. So auch bearbeiten, verarbeiten, ausarbeiten.

Breiten, ein regelm. V. ausbreiten, verbreiten.

Gleiten, ein regelm. V. abgleiten, begleiten, ausgleiten.

Leiten, ein regelm. V. ableiten, herleiten, geleiten, verleiten.

Reiten, ein unregelm. V. Imperf. ich ritt, Particip. geritten. Anreiten, bereiten, vorreiten, zureiten.

Reiten, das, des -s, Pl. ungew.

Bereiten, ein regelm. V. Vorbereiten; zubereiten.

Schreiten, ein unregelm. V. N. Imperf. ich schritt, Part. geschritten. Ausschreiten; verschreiten; zuschreiten.

Spreiten, ein regelm. V. st. breiten.

Streiten, ein unregelm. V. Imperf. ich stritt, Part. gestritten. Bestreiten; verstreiten.

Weiten, ein regelm. V. weit machen. Besonders ein Recip. st. weit werden. Ausweiten.

Lebzeiten, die, (nur im Pl.) die Lebensdauer.

Arbeiter, der, des -s, Pl. die.

Eiter, der, des -s, Pl. ungew. die dicke Materie an Wunden und Geschwüren.

Begleiter, der, des -s, Pl. die.

Heiter, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Leiter, der, des -s, Pl. die; Personen, welche andere leiten; z. B. der Strahlleiter, oder Blitzableiter.

Leiter, die, Pl. die -n.

Tonleiter, die, Pl. die -n, eine Rei-

he in gleichen Entfernungen auf- oder absteigender Töne.

Ableiter, der, des s, Pl. die, eine eiserne Stange, durch welche entweder die Electricität der Wolken, als die Ursache des Blitzes, ohne Schlag herunter geleitet, oder doch der entstandene Blitz aufgefangen und ohne Schaden der Gebäude, Schiffe u. s. w. abgelenkt wird. Auch Blitzableiter, Gewitterableiter, Wetterableiter und Wetterstange genannt.

Anleiter, der, des s, Pl. die. 1) Der zu etwas Anleitung giebt. 2) Derjenige, dem die Güter eines Beklagten in Verwahrung gegeben werden.

Geleiter, der, des s, Pl. die, der einen andern begleitet.

Geleiter, das, des s, Pl. die. 1) Die viereckigen Maschen der gestrickten Garne. 2) Diese Garne selbst. (Bey den Jägern.)

Reiter, der, des s, Pl. die.

Ausreiter, der, des s, Pl. die; sowohl ein reitender als auch ein nicht reitender Diener der Obrigkeit an mehreren Orten.

Bereiter, der, des s, Pl. die, der etwas zubereitet.

Bereiter, der, des s, Pl. die. 1) derjenige, der die Kunst versteht, Pferde zum Reiten geschickt zu machen. 2) Derjenige, der von der Obrigkeit gesetzt ist, etwas reitend zu besichtigen. (Nur in Zusammensetzungen gewöhnlich; z. B. Forstbereiter.)

Krippenreiter, der, der s, Pl. die, die Benennung eines Schmarotzers.

Streiter, der, des s, Pl. die. Personen, welche streiten.

Leiterchen, das, des s, Pl. die; das Diminut. von Leiter.

Eitern, ein regelm. V. Eiter geben.

Heitern, ein regelm. V. heiter machen. (Bey den Dichtern) Aufheitern, erheitern.

Scheitern, ein regelm. V. N. zertrümmert werden. (Besonders von Schiffen.)

Weitern, ein regelm. V. weiter machen; bes. erweitern.

Bereits, ein Adv. der Zeit; soviel als: schon.

Seits, ein Adv. bloß in Zusammensetzungen: jenseits; diesseits; allerseits; beyderseits; abseits.

Peitsche, die, Pl. die n.

Peitschchen, das, des s, Pl. die; das Diminut. von Peitsche.

Peitschen, ein regelm. Verb.

Geitz, der, des es, Pl. ungew.

Ehrgeitz, der, des es, Pl. ungew.

Reitz, der, des es, Pl. die e.

Schweitz, die. Ein bekanntes gebirgiges Land.

Beitze, die, Pl. die n.

Beitzen, ein regelm. V.

Geitzen, ein regelm. V. A. den Geitz an den Pflanzen abbrechen; z. B. den Tobak geitzen.

Geitzen, ein regelm. V. besonders in der

der höhern Schreibart; z. B. nach Ehre geitzen.

Heitzen, ein regelm. V. Einheitzen.

Reitzen, ein regelm. V. anreitzen.

Weitzen, der, des -s, Pl. ungew. der Nahme einer Getreideart.

Heitzer, der, des -s, Pl. die. Von heitzen.

Schweitzer, der, des -s, Pl. die. Aus der Schweitz gebürtige Personen.

Ek

Bibliothēk, die, Pl. die -en. 1) Ein Gebäude, in welchem eine Sammlung von Büchern aufgestellt worden. 2) Eine solche Büchersammlung selbst.

Kopēke, die, Pl. die -n, eine russische Scheidemünze von Silber oder Kupfer, welche nach unserm Gelde 3 1/4 Pfennige gilt. Hundert Kopeken machen einen Rubel.

Chartēke, (franz.) die, Pl. die -n, ein Schriftchen. (Verächtlich.)

Apotheke, die, Pl. die -n. Ein Laden, in welchem alle Arten von Arzeneyen verfertiget werden. 2) Ein Behältniß, in welchem verschiedene Arzeneyen aufbewahret werden. Daher z. B. die Hausapotheke; Reiseapotheke.

Ekel, der, des -s, Pl. ungew.

Ekel, ein Adj. und Adv.

Ekeln, ein regelm. V. besonders als ein Imperson. und Recipr. z. B. Es ekelt mir dafür, und eben so häufig: es ekelt mich davor. Ich ekele mich vor dieser Sache.

Blēken, ein regelm. V. z. B. die Zähne blēken; anblēken.

Apotheker, der, des -s, Pl. die; derjenige, der eine Apotheke in der ersten Bed. dieses Wortes besitzt.

Pandekten, die, (nur im Pl.) ein Theil des Corpus juris civilis, welcher aus Fragmenten besteht, die aus den alten römischen Rechtsgelehrten zusammengetragen sind.

El

Michaēl, ein männlicher Taufnahme, der in der niedr. Sprechart Michel lautet.

Samuēl, ein männlicher Vornahme.

Parallēl, ein Adj. und Adv. gleichlaufend.

Kamēl, das, des -es, Pl. die -e. Der Nahme eines bekannten vierfüssigen Thieres.

Juwēl, das, des -es, Pl. die -en. 1) Ein geschliffener Edelstein. 2) Im Pl. ft. Geschmeide.

Schēl, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Ceremoniēl, das, des -s, Pl. ungew. der ganze Umfang aller Ceremonien, und diese bisweilen selbst.

Reēl, (franz.) wirklich; ordentlich; sicher; glaubwürdig ꝛc.

Gelb, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste. Von diesem Worte hat man mehrere zusammengesetzte Wörter; z. B. grüngelb; hellgelb; oraniengelb oder orangegelb u. s. w.

Elbe, die, Pl. ungew. der Nahme eines großen Flusses in Deutschland.

Derselbe, dieselbe, dasselbe, ein anzeigendes und zugleich beziehendes Pronom. S. Einleitung.

Felbel, der, Pl. ungew. außer von mehreren Arten; eine Art Sammt, dessen Aufzug Seide, der Einschlag aber Garn ist.

Gelben, ein regelm. V. (Im gem. Leben ſt. gelb machen.)

Selbst, ein Adv. welches einem Nomen oder Pronomen zur genauern Bestimmung zugesellt wird.

Kelch, der, des ſs, Pl. die ſe.

Samenkelch, der, des ſes, Pl. die ſe; an gewissen Pflanzen das Samengehäuse, wenn es wie ein Kelch gestaltet ist.

Welcher, welche, welches, ein Pronom. welches sich theils auf etwas bezieht, theils fragt.

Feld, das, des ſes, Pl. die ſer; so sagt man auch Brachfeld, Weitzenfeld, Saatfeld, Aehrenfeld.

Geld, das, des ſes, Pl. die ſer.

Aetzgeld, das, des ſes, Pl. die ſgelder, das Geld, welches für die Speisung eines Gefangenen bezahlt wird. (In den Rechten.) Ehedem bedeutete es auch das Geld, welches für die Aetzung eines Landesherrn bezahlt wurde. S. Aetzung.

Entgeld, das; ein Wort, welches nur in Verbindung mit der Praepos. ohne üblich ist, für umsonst.

Kärrengeld, das, des ſes, Pl. die ſer, Geld, welches man für Spielkarten in einer Gesellschaft entrichtet.

Kaufgeld, das, des ſes, Pl. die ſer, dasjenige Geld, wofür man eine Sache kauft oder gekauft hat.

Lehrgeld, das, des ſes, Pl. die ſer.

Lösegeld, das, des ſes, Pl. die ſer, Geld, eine Person aus der Gefangenschaft damit los zu kaufen.

Nadelgeld, das, des ſes, Pl. die ſer; Geld, wofür man Nadeln kauft. Bey vornehmen Personen eine gewisse Summe, welche einer Dame jährlich zur Bestreitung der Kosten für ihren Putz ausgesetzt ist.

Trinkgeld, das, des ſes, Pl. die ſer.

Held, der, des ſen, Pl. die ſen.

Tugendheld, der, des ſen, Pl. die ſen; wer der Tugend unausgesetzt treu ist.

Melden, ein regelm. V. Anmelden; vermelden.

Makrēle, die Pl. die ſn, eine Art eßbaren Seefische.

Philomēle, bey den Dichtern eine Benennung der Nachtigall. Diese Benennung gründet sich auf die mythologische Erzählung, nach welcher Philomēle die Schwester der Progne war. Sie wurde von dem Tereus geschändet und der Zunge beraubt; nachher wurde sie in eine Nachtigall verwandelt.

Elend, das, des ſes, Pl. ungew. (größtentheils veraltet) ein fremdes Land, wohin man zur Strafe verwiesen wurde.

Elend, das, oder Elendthier, das, des

des ‚es, Pl. die ‚e, ein bekanntes vierfüßiges Thier.

Elend, das, des ‚es, Pl. ungew. z. B. in tiefes Elend gerathen.

Elend, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚este.

Behelf, der, des ‚es, Pl. die ‚e, meistentheils, eine ungegründete Entschuldigung.

Helfen, ein unregelm. V. ich helfe; du hilfst; er hilft; Imperf. ich half, Conj. ich hülfe; Part. geholfen. Imper. hilf. Abhelfen; anhelfen; aufhelfen; aushelfen; behelfen; durchhelfen; verhelfen.

Helfer, der, des ‚s, Pl. die.

Belfern, ein regelm. V. eigentlich oft bellen. (Im niedrigen Ausdrucke streiten, widersprechen, daher auch widerbelfern).

Geschwelge, das, des ‚s, Pl. ungew. ein anhaltendes und wiederholtes Schwelgen.

Schwelgen, ein regelm. V. Verschwelgen.

Schwelgen, das, des ‚s, Pl. ungew.

Schwelger, der, des ‚s, Pl. die.

Melk, ein Adj. und Adv. würklich Milch gebend.

Frischmelk, ein Adj. und Adv. welches von Kühen gebraucht wird, welche erst vor kurzem melk geworden.

Welk, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚este.

Nelke, die, Pl. die ‚n, der Nahme einer Blume, wie auch eines Gewürzes.

Melken, ein unregelm. V. Imperf. ich molk, Part. gemolken; Imperat. melke. Davon das Melken.

Welken, ein regelm. V. Davon abwelken; erwelken, entwelken; verwelken.

Duell, das, des ‚s, Pl. die ‚e, ein Streit unter zwey Personen, der von ihnen mit Waffen ausgemacht wird.

Rebell, der, des ‚en, Pl. die ‚en, die sich ihrer rechtmäßigen Obrigkeit mit Gewalt widersetzen.

Violoncell, (ital.) das, des ‚es, Pl. die ‚e, eine kleine Baßgeige.

Bordell, das, des ‚s, Pl. ‚e, ein Haus, in welchem unzüchtige Weibspersonen gehalten werden.

Pedéll, der, des ‚s, Pl. die ‚e, besonders diejenigen bey Universitätsgerichten, welche die Parteyen vor Gericht laden.

Fell, das, des ‚s, Pl. die ‚e, soviel als Haut.

Schurzfell, das, des ‚es, Pl. die ‚e, eine Schürze von Leder bey verschiedenen Arbeitern.

Schwanenfell, das, des ‚es, Pl. die ‚e, ein Stück zubereitete Schwanenhaut, mit den daran befindlichen weichen Schwanenfedern.

Zwerchfell, das, des ‚es, Pl. die ‚e, eine starke Haut in dem menschlichen und thierischen Körper, welche quer durch den Leib gehet und die Brusthöhle von der Höhle des Unterleibes scheidet.

Frell, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl.

Superl. -este, zu glänzend, oder überhaupt zu lebhaft.

Hell, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este. Daron sternenhell; perlenhell; falkenhell; z. B. in den Bürg. Ged. falkenhelle Augen.

Hell, das, des -s, Pl. die -e, auf einem Schiffe das Behältniß für Taue, Segelwerk u. d. gl.

Flanell, der, des -s, Pl. die -e, ein leichtes wolliges Gewebe.

Fontanell, das, des -es, Pl. die -e, 1) Ein künstliches Geschwür, die übeln Feuchtigkeiten aus dem menschlichen Körper abzuleiten. 2) An neugebohrnen Kindern die Oeffnung der Hirnschaale, welche mit einer zarten Haut bedeckt ist, und durch welche man das Gehirn sehen kann. Auch das Blättchen genannt.

Quell, der, des -es, Pl. die -en, bey den Dichtern und in der höhern Schreibart für die Quelle.

Urquell, der, des -es, Pl. ungew. derjenige Quell im uneigentlichen Verstande aus welchem das Uebrige herfließt; z. B. Gott ist der Urquell des Guten.

Naturell, das, des -s, Pl. die -e, die ursprüngliche Einrichtung der Vorstellungs- und Begehrungskräfte eines Menschen.

Schnell, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Carrosell, (Carousſel) das, des -s, Pl. die -e, ein Ritterspiel mit Wagen und Pferden.

Gesell, der, des -en, Pl. die -en.

Junggesell, der, des -en, Pl. die -en. 1) Bey den Handwerkern der jüngste Gesell. 2) Eine unverheirathete Mannsperson. (Ungew.)

Gestell, das, des -es, Pl. die -e.

Pastell, (fr.) der, des -es, Pl. die -e, ein aus Farbenteige geformter und hernach getrockneter Stift, wie auch die Art damit trocken zu mahlen. Daher die Pastellmahlerey; der Pastellmahler.

Cartell, das, des -s, Pl. die -e. Ein Vertrag über die Auslieferung der heimlich weglaufenden Soldaten in Friedenszeiten. 2) Ein Ausforderungsbrief zum Duell.

Capellchen, das, des -s, Pl. das Diminut. von Capelle.

Fellchen, das, Diminut. von Fell.

Quellchen, das Diminut. von Quell und Quelle.

Schellchen, das Diminut. von Schelle.

Stellchen, das Diminut. von Stelle.

Wellchen, das Diminut. von Welle.

Zellchen, das Diminut. von Zelle.

Elle, die, Pl. die -n.

Gebelle, das, des -s, Pl. ungew. ein wiederholtes Bellen.

Tabelle, die, Pl. die -n, ein Verzeichniß, welches gewisse Dinge nach einer bestimmten Ordnung unter und neben einander darstellt.

Cittadelle, die, Pl. die -n, eine kleine Vestung, welche neben einer Stadt angelegt ist.

Helle, die, Pl. ungew. Die Eigenschaft einer Sache nach welcher sie hell ist.

Helle, die, Pl. die -n, im gem. Leben beson-

besonders der Raum zwischen dem Ofen und der Wand. Bey dieser Schreibart leitet man es von hehlen ab. Andere schreiben es auch wohl Hölle, dies wäre vielleicht eine verderbte Sprechart von Höhle.

Kelle, die, Pl. die -n.

Kornelle, die, Pl. die -n, die Frucht des Kornelbaums.

Capelle, die, Pl. die -n. 1) Eine kleine Kirche, so keine Pfarrkirche ist. 2) Eine Gesellschaft von Tonkünstlern, welche ein Großer zu seinem Vergnügen hält. 3) Eine Art kleiner Tiegel von Asche und gebrannten Knochen, Silber und Gold darauf abzutreiben.

Cammercapelle, die, Pl. die -n. 1) Ein Zimmer, welches zum Gottesdienste eines großen Herrn und seiner Familie dient. Ein Zimmer zur Musik für einen großen Herrn, wie auch die Personen, welche dieselben besorgen.

Quelle, die, Pl. die -n. Hiervon Thränenquelle; Freudenquelle u. d. gl.

Forelle, die, Pl. die -n, ein eßbarer Flußfisch.

Schelle, die, Pl. die -n, womit man einen Schall hervorbringt.

Fußschelle, die, Pl. die -n, eiserne Fesseln an den Füßen.

Maulschelle, die, Pl. die -n, ein Schlag mit der flachen Hand auf den Mund oder den Backen.

Schwelle, die, Pl. die -n.

Stelle, die, Pl. die -n.

Ehrenstelle, die, Pl. die -n.

Lagerstelle, die, Pl. die -n.

Schlafstelle, die, Pl. die -n; außer der ganz gewöhnlichen Bedeutung findet sich dieses Wort in den Alb. Ged. für Grab.

Vaterstelle, die, Pl. ungew. die Stelle eines Vaters, z. B. Vaterstelle bey einem Kinde vertreten.

Eichenstelle, die, f. einen Ort, welcher mit Eichen bewachsen ist.

Telle, die, Pl. die -n, eine Vertiefung auf der Oberfläche der Erde, in welcher sich das Wasser sammelt.

Welle, die, Pl. die -n.

Zelle, die, Pl. die -n; ein kleines Zimmer, in welchem Mönche oder Nonnen wohnen, oder gewohnt haben.

Gazelle, die, Pl. die -n, eine Art Ziegen.

Bellen, ein regelm. V. Anbellen.

Hellen, ein regelm. V. außer daß dies Wort von den Goldarbeitern gebraucht wird, wo es soviel als eine hellere Farbe bedeutet, sind aufhellen, aushellen, erhellen üblicher.

Prellen, ein regelm. V. für prallen machen. Im gem. Ausdruck auch soviel als hintergehen.

Quellen, ein unregelm. V. ich quelle, du quillst, er quillt, wir quellen u. s. w. Imperf. ich quoll. Particip. gequollen. Imperat. quill.

Schellen, ein regelm. V. besonders soviel als klingeln; daher auch anschellen.

Schwel-

Schwellen, ein unregelm. V. Ich schwelle; du schwillst; er schwillt. Imperf. ich schwoll; Particip. geschwollen. So auch anschwellen; aufschwellen; verschwellen; zuschwellen.

Gesellen, ein regelm. V. besonders Recipr. mit zu; z. B. sich zu jemanden gesellen.

Stellen ein regelm. V. So auch: abstellen; anstellen; aufstellen; ausstellen; bestellen; entstellen; verstellen; vorstellen; zustellen. Davon das Stellen.

Vogelstellen, das, des -s, Pl. ungew. die Handlung, da man den Vögeln mit Dohnen, Netzen u. s. w. nachstellt.

Keller, der, des -s, Pl. die. Daher der Bierkeller; der Rathskeller; der Weinkeller und andere.

Schneller, der, des -s, Pl. die; besonders eine Sache, welche sich mit Schnellkraft bewegt.

Steller, der, des -s, Pl. die; etwas, was die Theile eines andern Dinges in die gehörige Lage setzt. Von Personen gebraucht, findet man es meistentheils in Verbindung; z. B. Vogelsteller, Schriftsteller, Nachsteller, Aufsteller.

Teller, der, des -s, Pl. die.

Helm, der, des -es, Pl. die -e, ein Stiel.

Helm, der, des -es, Pl. ungew. in einigen Gegenden eine Art Rohr am Ufer der See. Sollte wohl Halm heißen.

Helm, der, des -es, Pl. die -e; Diminut. Helmchen; die halbrunde erhabene Bedeckung des Obertheils verschiedener Körper, besonders eine ehemahlige eiserne Bedeckung des Hauptes, welche ein nothwendiges Stück der Kriegsrüstung war.

Elster, die, Pl. ungew. ein Fluß in Sachsen; auch mit dem Pl. die -n; eine Art Raubvogel; das Letztere findet man auch häufig Aelster geschrieben.

Welt, die, Pl. die -en; dies Wort steht öfters für den Inbegriff aller vorhandenen Dinge; statt der Erde; der Menschen u. s. w. Verbunden findet man es sehr oft mit folgenden Wörtern, als:

Geisterwelt, die, ohne Pl. der Inbegriff aller erschaffenen Geister.

Körperwelt, die, ohne Pl. der Inbegriff aller Körper.

Mangelwelt, die, ohne Pl. (bey den Dichtern) die Erde im Gegensatz einer vollkommnern Welt.

Nachwelt, die, Pl. die -en, (bey den Dichtern) die Menschen, welche nach uns leben.

Trauerwelt, die, ohne Pl. (bey den Dichtern) die Erde, wo wir doch immer etwas finden, was uns in unserm Glücke stört.

Unterwelt, die, ohne Pl. nach der Mythologie der Alten der Ort, wo sich die Verstorbenen aufhalten, im Gegensatze der Oberwelt, welches soviel ist als die Erde.

Vorwelt, die, ohne Pl. die Menschen, welche lange vor uns gelebt haben.

Winterwelt, die, Pl. ungew. (bey den Dichtern) s. Winter.

Zelt, das, des -es, Pl. die -e. Diminut. Zeltchen.

Himmelszelt, das, ohne Pl. (bey den Dichtern) das blaue scheinbare Gewölbe, welches unsre Erde umgiebt, welches man auch ein Zelt nennen dürfte, weil es gleichsam wie ein Zelt über unsere Erde gespannt zu seyn scheint.

Gezelt, das, des -es, Pl. die -e, soviel als Zelt.

Gelt, eine Conjunct. welche eine fragende Vermuthung bezeichnet, aber nur im gem. Leben.

Gelt, ein Adj. und Adv. unfruchtbar; nicht trächtig. (In der Landwirthschaft.)

Gelte, die, Pl. die -n, ein hölzernes Gefäß mit einer Handhabe oder einem Stiele.

Gelten, ein unregelm. V. Ich gelte; du giltst; er gilt; Imperf. ich galt; Part. gegolten. Imperat. gilt auch gelte. Davon entgelten; vergelten.

Schelten, ein unregelm. V. Ich schelte; du schiltst; er schilt; Imperf. ich schalt; Part. gescholten.

Selten, ein Adj. und Adv. Comp. -er: Superl. -ste.

Vergelter, der, des -s, Pl. die.

Kelter, die, Pl. die -n, soviel als Weinpresse; ingleichen das Gebäude, wo sie sich befindet.

Zelter, der, des -s, Pl. die; die Benennung eines großen und schönen Pferdes.

Keltern, ein regelm. V. von den Weintrauben, wenn man den Saft von denselben durch Treten oder Pressen herausbringt.

Pelz, der, des -es, Pl. die -e. Diminut. das Pelzchen.

Schmelz, der, des -es, Pl. (von mehrern Arten) die -e, ein metallisches Glas welches aber durch das Schmelzen viele Farben bekommt. Bey den Dichtern kommt dieses Wort auch vor, z. B. Schmelz der Blume, das heißt; die hohen glänzenden Farben, welche auf denselben spielen.

Stelze, die, Pl. die -n, Stangen auf denen man geht; auch ein hölzernes Fuß, dessen man sich bey Ermangelung eines gesunden Fußes bedient.

Bachstelze, die, Pl. die -n, ein Vogel, der sehr lange Füße hat, auch Ackermännchen.

Schmelzen, ein regelm. und unreg. V. 1) soviel als erweichen, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne. Ich schmelze; du schmelzest (schmilzest) er schmelzt; (schmilzt) Imperf. ich schmolz; Conjunct. ich schmölze; Particip. geschmolzen; Imperat. schmilz oder schmelz; z. B. der Schnee schmilzt; bey den Dichtern: mein Herz schmolz seinen Klagen; schmelzend flötet die Nachtigal. Bürger. 2) Flüssig machen; z. B. Zinn. 3) Mit Schmelz mahlen, überziehen, oder emaillieren.

Dem,

Em

Dem, der Dat. des Artikels und Pron. der, die, das.

Außerdem, s. außer dem, welches von vielen wie ein Adv. als ein Wort gebraucht wird.

Ehedem, ein Adv. der Zeit, s. vor dieser Zeit.

Indem, 1) ein Adv. der Zeit, für in diesem Augenblicke. 2) Eine Conj. für da; als; weil.

Nachdem, 1) ein Adv. der Zeit, statt hernach. 2) Eine Conjunct. mit dem Indicat. z. B. nachdem er dies geschrieben hatte.

Seitdem, eigentl. seit dem, als Adv. seitdem habe ich ihn nie wieder gesehen!

Bequem, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Wem, der Dat. vom Pron. Wer.

Problēm, das, des ‚es, Pl. die ‚e, soviel als das deutsche Aufgabe.

Diadēm, das, des ‚es, Pl. die ‚e; eine Kopfbinde, besonders eine königliche, welche ehedem vor Einführung der Kronen gebräuchlich war.

Systēm, das, des ‚es, Pl. die ‚e; der Zusammenhang von Dingen Einer Art, ingleichen die Ordnung, nach welcher sie als neben einander befindlich angenommen werden. Von einer auf diese Art geordneten Wissenschaft haben wir dafür das deutsche Lehrgebäude.

Weltsystem, das, des ‚s, Pl. die ‚e. Die Lehre von den sämmtlichen Welt‚ oder Himmelskörpern, ihrer Lage und ihren Verhältnissen gegen einander; auch eine körperliche Abbildung desselben im Kleinen.

December, der, des ‚s, Pl. die; der zwölfte und letzte Monath des Jahres.

November, der, des ‚s, Pl. die, der eilfte Monath im Jahre.

Quatember, der, des ‚s, Pl. die. 1) Der vierte Theil des Jahres. 2) Der erste Tag dieses Theiles. 3) Eine Abgabe, welche um diese Zeit entrichtet werden muß.

September, der, des ‚s, Pl. die; der neunte Monath im Jahre.

Fremd, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚este.

Blutfremd, ein Adj. und Adv. sehr fremd. (Im gem. Leben)

Hemd, das, des ‚es, Pl. die ‚en. Diminut. Hemdchen. Davon Oberhemd; Unterhemd; auch folgende:

Panzerhemd, das, des ‚es, Pl. die ‚en; ein aus Drath geflochtenes Hemd, welches man ehedem im Kriege statt eines Panzers unter der Kleidung zu tragen pflegte.

Westerhemd, das, des ‚es, Pl. die ‚en; ein Tuch, fast in der Gestalt eines Hemdes, welches nach der Besprengung bey der Taufe über das Kind gehalten wird.

Fremde, die, Pl. ungew. ein fremdes Land. (Im gem. Leben.)

Befremden, ein regelm. V. Imperf. es befremdet mich. Subst. das Befremden.

Bequemen, ein regelm. V. A. 1) Bequem machen. 2) Als ein Recipr. Sich nach etwas bequemen, d. h. richten.

Klemme, die, Pl. die -n; besonders ein Werkzeug, womit man klemmt.

Schwemme, die, Pl. die -n. 1) Die Handlung des Schwemmens, ohne Pl. 2) Der Ort, wo man Thiere badet.

Semmel, die, Pl. die -n.

Hemmen, ein regelm V.

Klemmen, ein regelm. V.

Schwemmen, ein regelm. V.

Exempel, das, des -s, Pl. die, (lat.) soviel als Beyspiel.

Tempel, der, des -s, Pl. die; ein zum öffentlichen Gottesdienste bestimmtes Gebäude.

Klempern, ein regelm. V. was einen solchen Schall von sich giebt und was diesen verursacht.

Klempner, der, des -s, Pl. die; ein Handwerker, der verschiedene Dinge aus weißem und gelben Bleche verfertiget.

Gemse, die, Pl. die -n; eine Art wilder Ziegen.

En

Bachanalien, waren bey den Alten die Feste, welche dem Bachus zu Ehren gefeyert wurden. Man erlaubte sich hierbey den Genuß jeder Freude im vollsten Uebermaße.

Basilien, das, des -s, Pl. die; eine Pflanze.

Formalien, die, (nur im Pl.) die äußern Umstände bey einer Handlung, die nicht wesentlich zu derselben gehören.

Genien waren bey den Alten Schutzgötter der Menschen, von denen sie von ihrer Geburt an bis zum Tode durchs Leben geführt wurden; jeder glaubte sich also von einer schützenden Gottheit umgeben.

Grazien oder Charitinnen waren die drey Huldgöttinnen, die besonders Dankbarkeit und wechselseitiges Wohlwollen in den Busen der Sterblichen einflößten. Sie hießen Aglaja, Thália und Euphrósyne, und waren von Jupiter mit der Eurynome, der Tochter des Oceans, erzeugt. Ihnen waren allenthalben Tempel und Altäre errichtet, um ihre Gunst flehte jeder, und Künste und Wissenschaften huldigten ihnen. Bey jedem frohen Gastmahle waren sie die Losung, und jeder nannte ihren Nahmen mit Ehrfurcht.

Ferien, die, (nur im Pl.) die Zeit, da man von gewissen Geschäften frey ist, vorzüglich in den Gerichten und Lehranstalten; z. B. Aerntesferien, Pfingstferien u. s. w.

Furien, strenge und unerbitterliche Göttinnen des Alterthums, mit Schlangenhaaren auf dem Haupte und Dolchen und Fackeln in den Händen. Sie quälten den Verbrecher mit schrecklichen Erscheinungen und straften Unrecht und Frevel. Die Ehrfurcht gegen sie ging-

ging so weit, daß man kaum ihren Nahmen zu nennen wagte; doch suchte man durch Gebeth und Opfer sie zu versöhnen. Ihre Nahmen waren: Tisiphone, Megära und Alekto.

Lämien, Unholdinnen, welche sich in allerley Gestalten verwandeln konnten, als in Thiere, Pflanzen, Steine; auch lockten sie sehr oft unter der Gestalt schöner Mädchen Jünglinge an sich, liebkosten sie erst und nachher verzehrten sie diese. Vornehmlich erschienen sie den Reisenden, doch konnten sie durch Schelten und Schimpfen verjagt werden.

Lupercalien, Feste zu Ehren des Pan, welcher besonders von den Hirten verehrt wurde.

Indien, der Nahme dreyer Länder; Ostindien in Asien, Westindien in Amerika, und Südindien oder Australien, oder der fünfte Welttheil.

Materialien, die, (nur im Pl.) der rohe Stoff, welcher irgend wozu bearbeitet werden soll.

Mobilien, die, (nur im Pl.) statt Hausrath; Hausgeräth.

Naturalien, die, (nur im Pl.) alle von der Natur hervorgebrachte und zusammengesetzte Körper, so lange sie von der Kunst noch nicht merklich verändert worden sind.

Personalien, die, (nur im Pl.) Umstände, welche die Person unmittelbar betreffen.

Pertinenzien, die, (nur im Pl.) was zu einem Dinge unmittelbar gehört.

Homogēn, (griech.) ein Adj. und Adv. soviel als gleichartig. Heterogēn statt ungleichartig, fremdartig.

Hymēn, ein schöner Jüngling mit der hochzeitlichen Fackel in der Hand, war der Genius oder der Gott der Ehen.

Florēn, der, des -s, Pl. die -e, soviel als ein Gulden.

Den, der Accus. vom Pron. der, die, das.

Wen, der Accus. vom Pron. wer.

Lenchen, eine Abkürzung des weiblichen Taufnahmens Magdalena, und ist eigentlich das Diminut. von Lene, welches aber bloß im gem. Leben gebräuchlich ist.

Behend, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este.

Blende, die, Pl. die -n. Alles, was blendet; auch das Leder, welches die Pferde hindert, seitwärts zu sehen; auch soviel als Blendlaterne.

Ende, das, des -s, Pl. die -n.

Präbende, die, Pl. die -n, soviel als Pfründe (lat.)

Agende, die, (lat.) ein Buch, das die Vorschriften des öffentlichen Gottesdienstes und der dazu gehörigen Amtsverrichtungen der Geistlichen enthält.

Legende, die, Pl. die -n, die Lebensbeschreibung eines Heiligen. (lat.)

Lende, die, Pl. die -n. Diminut. das Lendchen.

Comménde, die, Pl. die ‚n. (lat.) Eine geistliche Pfründe in der röm. Kirche, deren Genuß einem Weltlichen auf Lebenszeit übertragen; auch die Pfründe eines Ordensritters.

Currende, die, Pl. die ‚n; arme Schüler, welche vor den Häusern geistliche Lieder singen; auch nachher diese Anstalt selbst.

Spende, die, Pl. die ‚n, gewisse Almosen, die zu einer bestimmten Zeit ausgegeben werden müssen.

Sonnenwende, die, Pl. die ‚n. 1) Die Zeit, da die Sonne den längsten, ingleichen den kürzesten Tag macht, weil sie sich alsdann in ihrer Bahn rückwärts zu wenden scheint. 2) Der Nahme verschiedener Pflanzen.

Pendel, oder Pendul, das, des ‚s, Pl. die, in der Mechanik ein schwerer Körper, welcher um einen festen Punkt beweglich ist. In engerer Bedeutung eine lange dünne stählerne Stange an einer Uhr, welche an dem einen Ende eine bauchige mit Bley ausgefüllte Linse hat, an dem andern Ende aber auf die vorhergedachte Art beweglich ist. Daher die Pendeluhr, d. i. eine mit einem solchen Pendel versehene Uhr.

Lavendel, der, des ‚s, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Blenden, ein regelm. V. So auch verblenden.

Enden, ein regelm. V. Beenden; vollenden.

Senden, ein regelm. und unregelm. V. Imperf. ich sendete und ich sandte. Particip. gesendet und gesandt. Aussenden; versenden; absenden; einsenden; beysenden; mitsenden.

Spenden, ein regelm. V. ausgeben, ertheilen. Ausspenden.

Verschwenden, ein regelm. V.

Wenden, ein unregelm. und regelm. V. Imperf. ich wendete und ich wandte. Particip. gewendet und gewandt. So auch: abwenden; anwenden; auswenden; umwenden; verwenden; vorwenden;

Kalender, der, des ‚s, Pl. die; ein Buch, worin die Nahmen mit ihren Monathen, Wochen, Tagen und Festen verzeichnet sind; auch jedes Verzeichniß der erwähnten Dinge.

Vollender, der, des ‚s, Pl. die.

Verschwender, der, des ‚s, Pl. die.

Marketender, der, des ‚s, Pl. die; bey einer Armee diejenigen Personen, welche den Soldaten Getränke und andere Lebensmittel verkaufen.

Schlendern, ein regelm. V. langsam einhergehen. Davon das Schlendern.

Lene: Siehe Lenchen.

Alkmene wurde vom Jupiter unter der Gestalt ihres Gemahls besucht, des Amphitryon, und wurde so die Mutter des Herkules, den Juno durch zwey Schlangen schon in der Wiege tödten lassen wollte, die er aber sogleich erdrückte. Alkmene wurde wegen ihrer strengen Gerechtigkeit

tigkeit nach ihrem Tode vom Merkur in die Wohnungen der Seligen gebracht, wo sie dem Rhadamanthus, dem Richter der Unterwelt, zur Gemahlinn gegeben wurde.

Hyppokréne, eine Quelle auf dem Helikon, welche von einem Fußtritte des Pegasus entstand, sie begeisterte denjenigen, der hiervon trank.

Seléne, ein griechischer Nahme der Luna.

Scene, die, Pl. die -n, Auftritt; Bühne; Schauplatz. So sagt man eine Trauerscene, Freudenscene, Trennungsscene, u. m.

Patēne, die, Pl. die -n, die kleine Oblatenschüssel bey dem heiligen Abendmahle.

Sirēne, eine, oder die Sirēnen waren Töchter des Flußgottes Achelóus, und wurden im Wettstreite von den Musen überwunden. Man bildete sie bis auf die Mitte des Leibes wie eine Jungfrau und nach unten zu wie ein Vogel, mit großen Flügeln auf dem Rücken, zwey Flöten in den Händen. Zur Strafe hatten sie die Musen ihrer Federn beraubt. Sie lockten durch ihren Gesang die Reisenden an ihre Inseln und tödteten sie. Ulysses, der als Held aus dem trojanischem Kriege in sein Vaterland zurückkehrte, entgieng ihnen aber, indem er seinen Gefährten die Ohren mit Wachs verklebte, sich selbst aber ließ er an den Mastbaum binden und so fuhr er bey ihnen vorüber. Hierüber aufgebracht stürzten sie sich ins Meer und wurden in Felsen verwandelt.

Denen, der Dat. Pl. vom Pronom. der, die, das.

Jener, jene, jenes, ein Pronom. welches auf eine entfernte Sache hinzeigt.

Senf, der, des -es, Pl. ungew. eine Schoten tragende Pflanze.

Streng, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Gestreng, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, soviel als das vorhergehende Wort.

Enge, ein Adj. und Adv. Comp. -r, Superl. -ste.

Enge, die Pl. die -n.

Erdenge, die, Pl. die -n, ein schmahler Strich Landes zwischen zwey Gewässern, der zwey größere Länder mit einander verbindet; auch eine Landenge.

Meerenge, die, Pl. die -n, ein schmaler Theil eines Meeres zwischen zwey Ländern, wodurch zwey Meere mit einander verbunden werden.

Menge, die, Pl. (von mehreren Arten) die -n.

Gemenge, das, des -s, Pl. die -e. 1) Die Handlung selbst. 2) Mehrere mit einander vermengte Körper.

Gesprenge, das, des -s, Pl. die. 1) Die Handlung des Sprengens. 2) Was von der geraden Linie abweicht, z. B. im Bergbaue, ein Stollen, der nicht in gerader Linie fortgeht.

Strenge, soviel als streng.

Strenge, die, Pl. ungew. die Eigenschaft

schaft eines Dinges, nach welcher es streng ist.

Bengel, der, des -s, Pl. die; meistentheils die Benennung eines groben und ungesitteten jungen Menschen; zuweilen auch ein beliebiger Ausdruck im scherzhaften Tone.

Engel, der, des -s, Pl. die; Diminut. Engelchen. Ein jeder Bothe und Gesandte Gottes; die guten Geister; auch die Benennung geliebter Personen beyderley Geschlechts.

Schutzengel, der, des -s, Pl. die, eigentlich: ein schützender Engel; uneigentlich von einer Person, die uns für einer großen Gefahr schützt oder geschützt hat.

Quengeln, ein regelm. V. unnöthige Schwierigkeiten machen.

Engen, ein regelm. V. enge machen.

Mengen, ein regelm. V. Untermengen, vermengen.

Sengen, ein unregelm. V. Absengen, versengen.

Sprengen, ein regelm. V. Absprengen, ausprengen.

Gemengsel, das, des -s, Pl. die; mehrere untereinander gemischte Dinge.

Hengst, der, des -es, Pl. die -e. Diminut. das Hengstchen; ein unverschnittenes Pferd männlichen Geschlechts.

Eingedenk, ein Adv. mit dem Genit. der Sache; z. B. einer Begebenheit eingedenk bleiben.

Gehenk, das, des -es, Pl. die -e, z. B. Ohrengehenk. Diminut. Gehenkchen.

Gelenk, das, des -es, Pl. die -e. Diminut. Gelenkchen.

Gelenk, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Geschenk, das, des -es, Pl. die -e, Diminut. Geschenkchen.

Mundschenk, der, des -en, Pl. die -en, derjenige, welcher das Getränk einem großen Herrn einschenkt.

Gesenk, das, des -es, Pl. die -e, 1) Das, was zur Versenkung einer Sache dient; z. B. das Gewicht an den Fischangeln und Fischnetzen 2) Die gesenkte Sache selbst; z. B. eine Weinrebe; u. d. gl.

Enke, der, des -n, Pl. die -n, der Knecht, der unter einem ältern bey einem Spanne steht; dann auch die Gabel am Pfluge.

Schenke, die, Pl. die -n, ein Haus, in welchem sich besonders gemeine Leute zum Trinken einfinden.

Enkel, der, des -s, Pl. die, des Kindes Kind. In der höhern Schreibart s. Nachkommen überhaupt; z. B. die fernsten Enkel werden ihn preisen.

Urenkel, der, des -s, Pl. die, des Enkels oder der Enkelinn Kind.

Henkel, der, des -s, Pl. die. Diminut. Henkelchen.

Denken, ein unregelm. V. Imperf. ich dachte; Part. gedacht. Ausdenken; bedenken; erdenken; gedenken; verdenken. Davon das

Denken.

Andenken, das, des -s, Pl. ungew.

Gedenken, das, des -s, Pl. ungew.

Henken,

Henken, ein regelm. V. hangen machen. Anhenken; aufhenken; erhenken.

Lenken, ein regelm. V. Ablenken; einlenken; auslenken.

Renken, ein regelm. V. heftige Bewegungen nach allen Seiten zu machen, üblicher verrenken; ausrenken.

Schenken, ein regelm. V. Einschenken; verschenken; ausschenken. Davon das Schenken.

Senken, ein regelm. V. Einsenken;

Denker, der, des -s, Pl. die.

Henker, der, des -s, Pl. die.

Senker, der, des -s, Pl. die. 1) Ein Reis, ein Zweig oder Rebe, welcher zur Fortpflanzung in die Erde gebeugt worden. 2) Bey den Fischern ein beutelförmiges Netz.

Schlenkern, ein regelm. V. z. B. mit den Armen. Abschlenkern; wegschlenkern.

Verhenkert, ein Adj. und Adv. z. B. Es verhenkert! oder das ist ein verhenkerter Streich.

Denn, eine Conj. mit dem Indicat.

Wenn, ein Adv. und Conjunct.

Gerenne, das, des -s, ohne Pl. ein anhaltendes und wiederholtes Rennen.

Tenne, die, Pl. die -n. Diminut. Tennchen, ein breit und eben geschlagner Theil der Erdfläche, besonders das Getreide darauf zu dreschen; daher Scheuntenne.

Brennen, ein regelm. und unregelm. V. Imperf. ich brennete und brannte; Part. gebrennt und gebrannt. Abbrennen; anbrennen; ausbrennen; durchbrennen; entbrennen; verbrennen.

Kennen, ein regelm. und unregelm. V. Imperf. ich kennte und kannte; Particip. gekennet und gekannt. Bekennen, verkennen; erkennen.

Nennen, ein regelm. und unregelm. V. Imperf. ich nennete und ich nannte. Particip. genennet und genannt. Benennen.

Rennen, ein regelm. und unregelm V. Imperf. ich rennte und rannte; Part. gerennt und gerannt; soviel als laufen, auch stoßen. Anrennen; verrennen.

Rennen, das, des -s, Pl. ungew. außer in folgenden Zusammensetzungen.

Wagenrennen, das, des -s, Pl. die; ein Wettrennen mit Wagen.

Wettrennen, das, des -s, Pl. die; ein Laufen um die Wette.

Brenner, der, des -s, Pl. die; meistentheils bloß in Zusammensetzungen; z. B. Kohlenbrenner; Mordbrenner; Personen, welche Feuer anlegen.

Kenner, der, des -s, Pl. die; der eine deutliche Vorstellung von dem Wesen einer Sache hat; z. B. Naturkenner.

Mindestens, ein Adv. zum wenigsten.

Mensch, der, des -n, Pl. die -en.

Mensch, das, des -es, Pl. die -er; eine verächtliche Benennung einer geringen weiblichen Person.

Gottmensch, der, des -en, Pl. ungew. in der Theologie eine Benennung Christi in Rücksicht auf seine göttliche und menschliche Natur.

Mit-

Mitmensch, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; jeder mit einem andern zu gleicher Zeit lebende Mensch.

Naturmensch, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; ein im Stande der Natur (d. i. wo keine Gesetze für eine bürgerliche Gesellschaft vorhanden sind) lebender Mensch.

Unmensch, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; ein Mensch, der die Pflichten der menschlichen Gesellschaft auf eine grobe Art verletzt.

Waldmensch, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en. 1) Ein wilder nur in Wäldern lebender Mensch. 2) Eine Art großer Affen, die auch Orangutangs heißen.

Sense, die, Pl. die ⸗n.

Trense, die, Pl. die ⸗n.

Sensen, ein regelm. V.

Cisterzienser, der, des ⸗s, Pl. die; ein Mönch von dem Orden des H. Bernhards. (Von Cistertium, einem Kloster im ehemahligen burgundischen Kreise.)

Gespénst, das, des ⸗es, Pl. die ⸗er; ein geistiges, aber sichtbares Wesen, nach dem Aberglauben.

Fenster, das, des ⸗s, Pl. die. Diminut. Fensterchen.

Käpfenster, das, des ⸗s, Pl. die; ein Fenster, welches aus einem abhangenden Dache gebauet ist.

Client, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; derjenige, der einem Advokaten einen Rechtshandel übergeben hat.

Orient, der, des ⸗es, Pl. ungew. die Gegend, wo die Sonne aufgeht, Morgen, Ost; die in dieser Gegend hinliegenden Länder.

Patient, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; soviel als ein Kranker.

Profanscribént, der, des ⸗en; eine häufige Benennung der alten griechischen und römischen Schriftsteller, im Gegensatze der biblischen.

Subscribent, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; der sich durch seinen Nahmen, oder durch dessen Unterschrift zu etwas verpflichtet.

Cent, (lat.) ein unabänderliches Hauptwort, das Verhältniß des Gewinnstes gegen das Capital auszudrücken; z. B. vier pro Cent.

Correspondént, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; der mit einem andern in Briefwechsel steht.

Dissidént, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, (lat.) die allgemeine Benennung, mit welcher in Polen die Lutheraner, Reformirten und Griechen belegt werden.

Evidént, ein Adj. und Adv. (lat.) soviel als augenscheinlich.

Independent, ein Adj. und Adv. (lat.) soviel als unabhängig.

Präsident der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, (lat.) derjenige, welcher in einem Collegio den Vorsitz hat.

Kammerpräsident, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; der Präsident einer Finanzkammer, oder eines Kammergerichts.

Prätendent, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; derjenige, welcher auf eine Sache,

Sache, die ein anderer besitzt, Ansprüche macht.

Studént, der, des ſen, Pl. die ſen; derjenige, welcher sich auf einer Universität den Wissenschaften widmet.

Superintendent, der, des ſen, Pl. die ſen; überhaupt derjenige, welcher die Aufsicht über andere hat. In der lutherischen Kirche: ein Geistlicher, welcher die Aufsicht über die Geistlichen eines gewissen Bezirkes hat. (lat.)

Agént, der, des ſen, Pl. die ſen; der die Geschäfte eines Höhern an einem Orte besorgt.

Insurgent, der, des ſen, Pl. die en: einer, der im Aufruhre begriffen ist. In Ungarn auch eine Landmiliz.

Regent, der, des ſen, Pl. die ſen; derjenige, der andern vorgesetzt ist, besonders derjenige, der die höchste Gewalt in einem Staate hat.

Excellent, ein Adj. und Adv. (lat.) vortrefflich.

Talént, das, des ſes, Pl. die ſe; die Naturgabe; bisweilen auch Kunstgeschicklichkeit.

Compliment, das, des ſes, Pl. die ſe. (franz.) 1) Eine jede Verbeugung als Gruß. 2) Eine kurze Anrede an jemand bey einer feyerlichen Gelegenheit. 3) Jede äußerliche Bezeigung der Höflichkeit und Hochachtung.

Elemént, das, des ſes, Pl. die ſe, (lat.) 1) Eigentlich: diejenigen Stoffe, welche so einfach sind, daß alle Bemühungen der Kunst nicht zureichen, sie zu ersetzen oder zu verändern, die aber als Grundbestandtheile zu den Verbindungen anderer Körper kommen. Ehedem nahm man vier Elemente an: Feuer, Wasser, Luft, Erde. Doch sind die neuern sowohl über die Anzahl als auch der Nahmen noch nicht übereinstimmend. 2) Uneigentl. Was zum thierischen Leben unentbehrlich ist; z. B. dem Fische das Wasser; dann auch: die ersten Anfangsgründe einer Wissenschaft; nur im Pl.

Experiment, das, des ſes, Pl. die ſe, (lat.) soviel als Versuch.

Falliment, das, des ſes, Pl. die ſe, (ital.) soviel als Bankerott.

Firmaménr, das, des ſes, Pl. die ſe, (lat.) der sichtbare Himmel.

Fundaménr, das, des ſes, Pl. die ſe, (lat.) soviel als Grund.

Instrumént, das, des ſes, Pl. die ſe, (lat.) 1) Jedes Werkzeug. 2) Besonders ein musikalisches Werkzeug. 3) Eine Urkunde, sofern sie zum Beweise einer Handlung dient.

Parlament, das, des ſes, Pl. die ſe, auch ſer; in England die versammleten Reichsstände. (lat.)

Pergaménr, das, des ſes, Pl. die ſe, (von mehreren Arten) auf besondere Art zugerichtete Thierhäute, worauf man schreiben kann.

Testament, das, des ſes, Pl. die ſe, (lat.) 1) Jeder letzte Wille eines Leben-

Lebenden auf den Fall seines Todes. 2) In der Theologie diejenige Sammlung der Schriften, die man vor Christi Geburt und nach derselben für göttlich anerkannte.

Regiment, das, des ⸗es, Pl. die ⸗er, (lat.) Nur noch besonders im Kriegswesen: eine in Bataillons und Compagnien eingetheilte bestimmte Anzahl Soldaten.

Sacrament, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e. (lat.) 1) Gewisse äußere Handlungen, sofern sie als Erwerbungsmittel der göttlichen Gnade angesehen werden. In diesem Sinne hat die röm. Kirche sieben Sacramente. 2) Bey den Protestanten: von Gott befohlne äußere Handlungen, bey welchen uns vermittelst sichtbarer Zeichen unsichtbare und geistliche Güter mitgetheilt werden sollen. Sie sind: Taufe und Abendmahl.

Temperament, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, (lat.) 1) Ein gemäßigtes Mittel zwischen zwey äußersten. 2) Die Mischung der festen und flüßigen Theile in einem thierischen Körper. 3) Diese Mischung in dem menschlichen Körper, in Rücksicht auf die dadurch bestimmten Begierden und Neigungen.

Delinquént, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en, (lat.) im gem. Leben derjenige, der sich eines schweren Verbrechens wegen im Verhaft befindet: ein Missethäter.

Indifferént, ein Adj. und Adv. (lat.) gleichgültig.

Referént, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en: derjenige, der aus den gerichtlich eingegebenen Acten etwas vorträgt bey einem Collegio. (lat.)

Präsént, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, (franz.) Geschenk.

Competént, der, des ⸗en, Pl. die ⸗en; ein Mitwerber.

Competént, ein Adj. und Adv. gehörig; auf die gebührende Art.

Patént, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e; ein obrigkeitliches Schreiben, welches öffentlich angeschlagen wird. Bey den Soldaten der Bestallungsbrief eines Officiers.

Advent, der, des ⸗es, Pl. ungew. (lat.) Mit diesem Worte bezeichnet man die vier Wochen, die zunächst vor dem Weihnachtsfeste vorhergehen.

Quent, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e; Diminut. das Quentchen; der vierte Theil eines Lothes.

Brente, die, Pl. die ⸗n, ein hölzernes Gefäß.

Ente, die, (Aente) Pl. die ⸗n; der Nahme eines Wasservogels.

Rente, die, Pl. die ⸗n; das, was einkommt, besonders von Grundstücken und Capitalien.

Leibrente, die, Pl. die ⸗n; Einkünfte, welche jemand auf Lebenszeit genießt. In engerer Bedeutung erhöhete Zinsen, welche man sich von einem weggegebenen Capitale auf Lebenszeit bedingt, wogegen das Capital nach des Gläubigers Tode dem Schuldner anheimfällt.

Perga-

Pergamenten, ein Adj. und Adv. aus Pergament.

Entern, ein regelm. V. in der Schiffahrt von einem feindlichen Schiffe, welches man mit Haken an sich zieht, um es zu ersteigen.

Centner, der, des -s, Pl. die; ein Gewicht von hundert Pfund, oder von 110 Pfund.

Audiénz, die, Pl. die -en. 1) Die Handlung, nach welcher eine hohe Person, vorzüglich eine fürstliche, das Anbringen einer geringern hört; z. B. einem Audienz geben. 2) Die Anhörung der Parteyen vor einigen hohen Gerichten.

Ingrediénz, das, des -es, Pl. die -ien, (lat.) was zu einer Sache hinzugethan wird, um sie mit derselben zu vermischen.

Magnificénz, ein Titel der Rectoren und Prorectoren auf Universitäten; auch einiger Superintendenten.

Residénz, die, Pl. die -en; besonders der Ort, wo sich eine fürstliche Person für gewöhnlich aufhält.

Lénz, der, des -es, Pl. die -e; in der höhern Schreibart eine Benennung des Frühjahrs.

Pestilénz, die, Pl. die -en; im gem. Leben für Pest.

Excellenz, ein Titel, welcher Staatsministern und höhern Generalen gegeben wird.

Eminenz, ein Titel, welcher jetzt nur noch Cardinälen gegeben wird.

Conferenz, die, Pl. die -en. 1) Jede Zusammenkunft zur gemeinschaftlichen Berathschlagung. 2) Die Berathschlagung selbst.

Lőrenz, ein männlicher Taufnahme.

Essenz, die, Pl. die -en; ein flüßiger Körper, welcher alle würksamen und wesentlichen Theile eines andern Körpers enthält.

Magenessenz, die, Pl. die -en; eine Essenz zur Beförderung der Verdauung.

Existenz, die, Pl. ungew. (lat.) soviel als das Daseyn.

Renzel, der, s. Ränzel.

Wenzel, der, des -s, Pl. die. 1) Ein männlicher Taufnahme, eigentlich Wenzeslaus. 2) Im Kartenspiel die vier Buben.

Brennzeln, ein regelm. V. im gem. Leben nach dem Brande riechen oder schmecken.

Credenzen, ein regelm. V. (ital.) die Speisen oder das Getränk kosten, ehe man sie einem andern zum Genusse darreicht, welches ehedem an den Höfen üblich war. Der dies Geschäft hat, heißt der Credenzer.

Faulenzen, ein regelm. V. im gem. Leben zur Bewegung und Arbeit träge seyn.

Faulenzer, der, des -s, Pl. die, vom vorigen Worte.

Ep

Schnepfe, die, Pl. die -n, eine Art wilder Vögel.

Treppe, die, Pl. (von mehreren Arten) die -n, eine Art Zeug; auch

die

die krause Verwirrung der Haare beym Frieſieren.

Schleppe, die, Pl. die -n; Diminut. das Schleppchen, beſonders an der Kleidung.

Schneppe, die, Pl. die -n, Diminut. das Schneppchen, ein ſpitz zulaufendes Läppchen, welches an manchen Orten das andere Geſchlecht an den Mützen vor der Stirn trägt; beſonders bey der Trauer. Auch die Schnäbel mancher Gefäße.

Treppe, die, Pl. die -n; Diminut. das Treppchen.

Wendeltreppe, die, Pl. die -n, eine Treppe deren Stufen ſich um eine Spindel nach einer Schneckenlinie winden.

Kreppen, ein regelm. V. die Kreppe hervorbringen.

Schleppen, ein regelm. V.

Steppen, ein regelm. V. eine Art des Nähens. Davon das Steppen.

Klepper, der, des -s, Pl. die, eine verächtliche Benennung eines Pferdes, das man bloß zum Laufen braucht.

Concept, das, des -es, Pl. die -e, der erſte ſchriftliche Entwurf einer Sache. (lat.)

Recept, das, des -es, Pl. die -e, beſonders eine Vorſchrift des Arztes für den Apotheker.

Zepter, das, oder auch der Zepter, des -s, Pl. die, ein Stab, ſofern er ein Ehrenzeichen der kaiſerlichen oder königlichen Würde iſt.

Entzeptern, ein regelm. V. des Zepters berauben.

Er

Êr, das perſönliche Pronom. der dritten Perſon männlichen Geſchlechts, G. ſeiner, D. ihm, A. ihn.

Dêr, das Maſcul. von dem beſtimmten Artikel, der, die, das; und des Pronom. der, die, das.

Hêr, ein Adv. des Orts.

Bishêr, ein Adv. der Zeit.

Dahêr, eine Partikel, welche als Adv. und Conjunct. gebraucht wird.

Dorthêr, ein Adv. des Orts.

Fernhêr, ein Adv. aus der Ferne.

Nachhêr, ein Adv. der Zeit. ſtatt hernach.

Seithêr, eine Partikel, ſoviel als bis jetzt.

Umhêr, ein Adv.

Vorhêr, ein Adv. der Zeit.

Wohêr, ein Adv. ſt. von welchem Orte her.

Zeithêr, ein Adv. ſt. dieſe Zeit her.

Quêr, ein Adv. (als Adj. iſt es veraltet) z. B. quer über den Weg gehen.

Spêr, (oder auch Speer) der, des -es, Pl. die -e, beſonders in der höhern Schreibart ſt. Spieß.

Wêr, G. weſſen; D. wem; Ac. wen. Pl. ungew. ein Pronom. welches eine oder mehrere Perſonen ſehr unbeſtimmt bezeichnet, folglich ohne Unterſchied des Generis und Numeri gebraucht wird.

Schmêr, das, des -es, Pl. ungew. (auch der Schmêr) ein dickes Fett, welches ſich ſchmieren läßt.

Schwer,

Schwer, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Beschwer, die, Pl. die -en, jetzt braucht man stets dafür Beschwerde.

Lucifer, der Morgenstern. Bey einigen deutsch. Dichtern findet man dieses Wort auch als eine Benennung eines Unterteufels.

Selbiger, selbige, selbiges, ein Pronom. welches sich auf eine vorhergehende Sache oder Person beziehet. Im edlern Ausdrucke sagt man dafür, derselbe, dieselbe, dasselbe.

Mathemátiker, der, des -s, Pl. die, derjenige dessen Hauptstudium die Mathematik ist.

Physiker, der, des -s, Pl. die, derjenige, der Physik versteht, besonders derjenige, der diese Wissenschaft zu seiner vorzüglichsten Wissenschaft macht.

Märterer, (oder Märtyrer) der, des -s, Pl. die, gewöhnlich braucht man es von denen, welche um des Bekenntnisses der christl. Religion willen hingerichtet oder gemartert wurden. In weiterer Bedeutung jeder, der um einer Wahrheit, oder überhaupt um einer Sache willen leidet.

Plauderer, der, des -s, Pl. die.

Räucher, der, des -s, Pl. die, der, welcher räuchert.

Schläuderer, der, des -s, Pl. die, welcher schläudert.

Zauberer, der, des -s, Pl. die, in der Sprache des Aberglaubens, ein Mensch, welcher Würkungen durch Hülfe der Geister, besonders der bösen hervorbringt.

Zauberer, der, des -s, Pl. die, welcher zaubert.

Júpiter, bey den Griechen und Römern der höchste Gott. Er war ein Sohn des Saturnus und der Rhea. Auch ein Planet führt diesen Nahmen. (Mehrere auf ER s. bey der Sylbe Jg.

Derb, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Verderb, der, des -es, Pl. ungew.

Zeitverderb, der, des -es, Pl. ungew.

Bewerb, der, des -es, Pl. die -e, die Bemühung um eine Sache; auch das Geschäft; z. B. sich einen Bewerb machen.

Erwerb, der, des -es, Pl. ungew. was man erwirbt.

Erbe, der, des -n, Pl. die -n. auch soviel als leibliche Kinder.

Leibserbe, der; soviel als Kind.

Thronerbe, der; der Erbe der königlichen oder kaiserlichen Würde.

Herbe, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Herbe, die, Pl. ungew. die Eigenschaft eines Dinges, nach welcher sie einen sauern und zusammenziehenden, oder herben Geschmack hat.

Kerbe, die, Pl. die -n; Diminut. das Kerbchen.

Gewerbe, das, des -s, Pl. die, soviel als Geschäft.

Scherbe, die, Pl. die -n: z. B. in Scherben zerfallen.

Kerbel, der, des -s, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Scherbel, der, des -s, Pl. die, soviel als Scherbe.

Hyperbel, die, Pl. die -n, jede durch Worte vergrößerte Vorstellung eines Dinges.

Erben, ein regelm. V. Anerben; beerben; ererben.

Kerben, ein regelm. V.

Scherben, der, des -s, Pl. die; soviel als Scherbe.

Scherben oder schärben, mehrere zusammengefaßte Dinge in lange schmahle Stücken zerschneiden.

Sterben, ein unregelm. V. Ich sterbe; du stirbst; er stirbt. Imperf. ich starb. Part. gestorben. Imper. stirb. Absterben; ansterben; versterben; zusterben.

Werben, ein unregelm. V. Ich werbe; du wirbst; er wirbt. Imperf. ich warb; Particip. geworben. Anwerben; bewerben.

Sperber, der, des -s, Pl. die, der Nahme gewisser Raubvögel.

Werber, der, des -s, Pl. die, der zum Kriegsdienste anwirbt.

Freywerber, der, des -s, Pl. die, derjenige, welcher eine Person zu verheirathen sucht.

Erbse, die, Pl. die -n.

Herbst, der, des -es, Pl. die -e.

Lerche, die, Pl. die -n, der Nahme eines bekannten Singvogels.

Herd, der, des -es, Pl. die -e.

Pferd, das, des -es, Pl. die -e. Davon das Kutschpferd; Reitpferd; Steckenpferd.

Packpferd, das, des -es, Pl. die -e, besonders bey Kriegsheeren diejenigen Pferde, welche die Gepäcke, besonders der Officiere tragen.

Ritterpferd, das; ein zum Kriege gerüstetes Pferd, mit welchem ein Ritter seinem Lehnsherrn in den Krieg zu folgen verbunden war. Jetzt ist nur noch eine Abgabe an Gelde dafür üblich. Es ist auch der Nahme eines geflügelten Insektes.

Sonnenpferd, das, des -es, Pl. die -e, Pferde, welche nach der Erzählung der Alten den Wagen der Sonne ziehen.

Trauerpferd, das. Bey Leichenbegängnissen sehr vornehmer Personen ein schwarz behangenes Pferd, welches hinter der Leiche hergeht.

Schwert, das, des -es, Pl. die -er; Diminut. das Schwertchen. Man schreibt auch Schwerd und Schwerdt.

Richtschwert, das; ein Schwert, welches zur Hinrichtung gebraucht wird.

Erde, die, Pl. die -n.

Alaunerde, die, Pl. die -n. 1) Die Erde, die Alaun in sich enthält, 2) die einen Bestandtheil des Alauns ausmacht.

Kalkerde, die, Pl. die -n, eine von den übrigen Erdarten wesentlich verschiedene Erde, welche im natürlichen Zustande mit allen Säuren braust, durch die Würkung des Feuers aber die Kennzeichen des gebrennten oder lebendigen Kalks annimmt. Außer diesen zwey Arten

ten von Erden hat man noch fünf Arten in der Mineralogie.

Muttererde, die, Pl. ungew. diejenige Erde, in welcher etwas erzeugt wurde.

Gebêrde, die, Pl. die -n, besonders die Bewegung der Gesichtszüge.

Hêrde, die, Pl. die -n.

Beschwêrde, die, Pl. die -n.

Gebêrden, ein regelm. V. R. Er geberdet sich übel.

Wêrden, ein unregelm. V. Ich werde; du wirst; er wird; wir werden. Imperf. ich ward oder wurde, du wardst oder wurdest; er ward oder wurde; wir wurden; ihr wurdet; sie wurden. gewöhnlicher als wir warden u. s. w. Conj. ich würde. Part. geworden.

Wêrder, der, des -s, Pl. die, eine Insel in einem Flusse.

Schêre, die, Pl. die -n. Lichtschere; Papierschere.

Schwêre, die, Pl. ungew.

Cythêre, eine Benennung der Venus, den sie von der Insel Cythêre erhalten hatte, weil hier der älteste Tempel dieser Göttinn in Griechenland war.

Beschweren, ein regelm. V. So auch erschweren.

Ceres, Tochter des Saturns und der Rhea, war die Göttinn der Früchte.

Evêres, Gemahl der Chariclo und Vater des Tirésias.

Werfen, ein unregelm. V. Ich werfe; du wirfst; er wirft; wir werfen. Imperf. ich warf; Part. geworfen. Abwerfen; anwerfen; aufwerfen; auswerfen; bewerfen; durchwerfen; einwerfen; entwerfen; fortwerfen; hinwerfen; verwerfen; vorwerfen; überwerfen; umwerfen; zuwerfen; zerwerfen. Davon das Werfen.

Werft, das, des -es, Pl. die -e, diejenige Anstalt an einem schiffreichen Wasser, wo Schiffe gebauet und ausgebessert werden.

Werft, das, des -es, Pl. die -e, bey den Webern in manchen Gegenden soviel als Kette.

Berg, der, des -es, Pl. die -e. Davon der Kirschberg; der Weinberg; (auch Rebenberg bey den Dichtern.)

Öhlberg, der des -es, Pl. die -e, ein mit Oehlbäumen besetzter Berg.

Zwerg, der, des -es, Pl. die -e, eine Person, welche weit kleiner ist, als die gewöhnlich kleinern Menschen in der Gegend. Nachher jedes Ding, welches gegen andere Dinge seiner Art gehalten, ungewöhnlich klein ist.

Herberge, die, Pl. die -n. In den Albr. Gedicht. wird die Erde eine bunte Herberge genennt.

Latwerge, die, Pl. (von mehr. Arten) die -n, ein dickgekochter Saft, zu welchem mancherley Ingredienzien genommen werden.

Bergen, ein regelm. V. Ich berge; du birgst; er birgt. Imperf. ich barg; Part. geborgen. Verbergen.

Herbergen, ein regelm. V. gewöhnlicher beherbergen.

Augenmerk, das, des -s, Pl. ungew. das, worauf die Augen gerichtet sind.

Werk, das, des -es, Pl. ungew. die groben, verworrenen Fäden, welche bey dem Hecheln von dem Hanfe und Flachse abgehen.

Werk, das, des -es, Pl. die -e; Diminut. Werkchen. Hiervon folgende Zusammensetzungen.

Außenwerk, das, des -es, Pl. die -e, ein Werk, welches außer dem Graben des Hauptwalles angebracht ist.

Bergwerk, das, ein Ort, wo Erze und Mineralien gegraben werden.

Fuhrwerk, das, ein jedes Werkzeug zum Fahren auf dem festen Lande, sowohl mit als ohne Zugvieh; auch st. Fuhrwesen.

Gewérk, das, alle zu einem Handwerk gehörigen Meister. (In einigen Gegenden.)

Götterwerk, das, f. ein sehr vortreffliches Werk.

Grauwerk, das, des -es, Pl. ungew. das zubereitete Fell der sibirischen Eichhörnchen, welche im Winter grau werden.

Handwerk, das, des -es, Pl. die -e, auch oft statt der sämmtlichen Personen, die dies treiben.

Liebeswerk, das, eine Verrichtung, welche man aus Wohlwollen gegen eine Person ohne Lohn übernimmt.

Machwerk, das, des -es, Pl. ungew. ein gemachtes Werk; auch die Art wie es gemacht wird. (Im verächtlichen Sinne.)

Meisterwerk, das; ein Werk das einen großen Künstler verräth.

Menschenwerk, das des -es, Pl. ungew. das Werk, das Thun und Lassen der Menschen.

Nebenwerk, das, des -es, Pl. die -e, ein weniger wichtiges Werk.

Nothwerk, das, eine Handlung, die zu unsrer und anderer Wohlfahrt unentbehrlich ist.

Orgelwerk, das Innere einer Orgel, wie auch die Orgel selbst.

Pelzwerk, das, des -es, Pl. von mehreren Arten) die -e, gegärbte Thierhäute, die ihre Haare noch haben.

Pfeifenwerk, das, ohne Pl. die gesammten Pfeifen einer Orgel.

Rauchwerk, das, des -es, Pl. ungew. soviel als Pelzwerk.

Rauchwerk, das, des -es, Pl. ungew. richtiger ist das folgende Wort.

Räucherwerk, das, des -es, Pl. ungew. Dinge, welche einen wohlriechenden Geruch geben. Von räuchern, jenes von rauchen.

Schnitzwerk, das, des -es, Pl. ungew. erhabene aus Holz geschnitzte Figuren oder Zierrathen.

Stockwerk, das, des -es, Pl. die -e, der Inbegriff der auf einem Boden befindlichen Zimmer oder Räume.

Tagewerk, das, des -es, Pl. die -e, diejenige Arbeit, die jemand den Tag über zu verrichten hat.

Vorwerk, das, des -es, Pl. die -e, ein zu einem größern Gute gehöri-

ges

ges kleineres Gut, welches aber mit allen für dasselbe nöthigen Gebäuden versehen ist.

Wunderwerk, das, des -es, Pl. die -e; eine Würkung, welche sich aus den bekannten Gesetzen der Natur nicht erklären läßt, und daher der unmittelbaren Einwürkung eines höhern Wesens zugeschrieben wird.

Merken, ein regelm. V. Abmerken, anmerken, aufmerken, ausmerken, bemerken.

Merker, der, des -s, Pl. die; ein Gefängniß für einen großen Verbrecher.

Handwerker, der, des -s, Pl. die.

Kerl, der, des -s, Pl. die -e; Diminut. das Kerlchen. Man braucht dies in einem verächtlichen Sinne; z. B. ein grober Kerl, aber auch im guten; z. B. Es ist ein rechter braver Kerl!

Querl, der, der -s, Pl. die -e. Diminut. Querlchen.

Erle, die, Pl. die -n, ein Baum.

Merle, die, Pl. die -n; bisweilen soviel als Amsel; auch eine Art kleiner Falken.

Perle, die, Pl. die -n; Diminut. das Perlchen; weiße runde Auswüchse oder Verhärtungen in den Perlenmuscheln, welche unter die Juwelen gerechnet werden.

Schmerle, die, Pl. die -n, eine Art kleiner Bachfische.

Querlen, ein regelm. V. Zerquerlen.

Berme, die, Pl. die -n, (franz.) ein schmahler Gang am Fuße eines Walles bey einer Vestung.

Hermen, auch Termen; s. Atlanten.

Hermes, der griechische Nahme des Merkurs.

Fern, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Gern, ein Adv.

Kern, der, des -es, Pl. die -e; uneigentlich bezeichnet es auch das beste bey ausgesuchten Waaren u. s. w. Diminut. Kernchen.

Stern, der, des -es, Pl. die -e. Sternchen.

Abendstern, der, des -s, Pl. die -e; der Stern, der zuerst in der Gegend, wo die Sonne untergegangen ist, gesehen wird, auch sonst Venus.

Morgenstern, der; die Venus, die sich auch einige Zeit vor Aufgang der Sonne sehen läßt.

Schwanzstern, der, des -es, Pl. die -e; dieses Wortes bedienen sich einige Schriftsteller statt des griechischen Komet.

Unstern, der, des -es, Pl. ungew. uneigentlich von einem widrigen Schicksale oder einer unglücklichen Begebenheit.

Wandelstern, der, des -es, Pl. die -e, statt Planet.

Lucerne, die, Pl. ungew. eine Art Klee.

Ferne, die, Pl. die -n.

Caserne, die, Pl. die -n; ein Wohnhaus für eine Menge Soldaten, vorzüglich in einer Festung.

Cisterne, die, Pl. die -n, (lat.) ein steiner-

steinernes Behältniß, in welchem das Regenwasser gesammelt wird.

Laterne, die, Pl. die -n. Diminut. das Laternchen.

Quaterne, die, Pl. die -n; vier herausgekommene Zahlen im Lottospiele auf einem Zettel.

Fernen, ein regelm. V. in der Ferne schön scheinen.

Lernen, ein regelm. V. Ablernen, auslernen, erlernen, verlernen, zulernen.

Besternen, ein regelm. V. (bey den Dichtern) mit einem Sterne versehen.

Ernst, der, des -es, Pl. ungew.

Ernst, ein Adj. und Adv.

Ernst, ein männlicher Taufnahme. Diminut. Ernstchen.

Eutérpe, die Muse der Tonkunst.

Herr, der, des -en (auch Herrn) Pl. die -en. Diminut. das Herrchen.

Ahnherr, der; einer von den Ahnen; auch s. Großvater.

Freyherr, der; der Mittelstand zwischen einem Grafen und einem gemeinen Edelmanne.

Jaherr, der; eine Person, die zu allem Ja sagt.

Kammerherr, der; adeliche Kammerbedienten vom ersten Range; auch ein bloßer Titel.

Lehnherr, der; dem ein anderer lehnen muß.

Lehrherr, der.

Rathsherr, der.

Gesperre, das, des -s, Pl. die, das wodurch etwas gesperrt wird; z. B. das Gesperre in den Uhren.

Parterre, das, des -s, Pl. die, in einem Schauspielhause der auf dem Fußboden des Gebäudes befindliche Platz für die Zuschauer. Andere sagen dafür Erdplatz.

Anplerren, ein regelm. V. mit weit aufgesperrten Munde anschreyen.

Sperren, ein regelm. V. Einsperren; aufsperren; versperren. Davon das Sperren.

Zerren, ein regelm. V. heftig hin und her ziehen. Davon verzerren; z. B. den Mund; das Gesicht.

Herrschen; ein regelm. V. Beherrschen. Davon das Herrschen.

Herrscher, der, des -s, Pl. die.

Selbstherrscher, der, des -s, Pl. die, besonders ein Titel der russischen Regenten.

Vers, der, des -es, Pl. die -e.

Revérs, der, des -es, Pl. die -e, eine Schrift nach der sich jemand zu einer Verbindlichkeit bekennt.

Ferse, die, Pl. die -n, der hintere hervorstehende Theil des untern Fußes.

Erst, ein Adv. der Zeit, welches eigentlich der Superl. von ehe ist.

Vorerst, ein Adv. vor allen andern Dingen.

Zuerst, ein Adv. der Zeit, vor allen andern.

Erste, der, die, das, ein Adj. der Superl. des veralteten ehe.

Gerste, die, Pl. ungew. eine Getreideart.

Bersten, ein unregelm. V. ich berste;

du berstest; er berstet. Imperf. ich borst; Part. geborsten. Zerbersten.

Gersten, ein Adj. und Adv. von der Gerste.

Concert, das, des -es, Pl. die -e, 1) eine Musik, die von mehreren aufgeführt wird; 2) auch ein Instrumentalstück, wo eine Hauptstimme (concertirende Stimme) darin vorkommt; z. B. ein Flügelconcert; ein Violinconcert, und andere. Man schreibt auch Konzert.

Kammerconcert, das; S. Concert 2.

Melicértes, ein Sohn des Athamas und der Ino, wurde unter dem Nahmen Palämon unter die Meergötter aufgenommen und unter dem Nahmen Portumnus als ein Gott der Seehafen verehret.

Werth, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Werth, der, des -es, Pl. ungew.

Gerte, die, Pl. die -n, Diminut. das Gertchen.

Nerve, die, Pl. die -n; richtiger der Nerve, des -n, Pl. die -n. 1) Die feisten und starken Bandarten, welche zur Verbindung anderer Theile, besonders aber der Beine dienen. 2) Noch häufiger gewisse zarte röhrenartige, von außen unsichtbare Fasern, welche sich aus dem Gehirne und Rückenmarke über alle Theile des Leibes erstrecken, und der Sitz sowohl der Empfindung als auch der Bewegung sind.

Entnerven, ein regelm. V. soviel als entkräften.

Erz, das, des -es, Pl. die -e, (von mehrern Arten) diejenigen natürlichen Gemische, welche Metalle, mit andern Substanzen verbunden, enthalten.

Herz, das, des -ens, Pl. die -en. Diminut. das Herzchen. Davon das Vaterherz, das Mutterherz, welches die zärtliche Liebe derselben gegen ihre Kinder bezeichnet.

Schmerz, der, des -ens, (bisweilen findet man auch des Schmerzes) Pl. die -en. Davon Leibschmerzen; Kopfschmerzen. u. s. w.

Terz, die, Pl. die -en, oder die Terzie, Pl. die -n, ein Wort, welches in der Ton- und Fechtkunst, in der Mathematik und auch im Kartenspiele üblich ist, und jederzeit den Begriff drey in sich enthält.

Kerze, die, Pl. ungew. z. B. Wachskerze; Räucherkerze.

Herzen, ein unregelm. V. im gem. Ausdruck statt küssen; umarmen.

Schmerzen, ein regelm. V. mit dem Acc. es schmerzt mich.

Beherzt, ein Adj. und Adv. muthig; dreist.

Es

Es, das Neutrum des persönlichen Pron. der dritten Person Singul. er, sie, es.

Des, der Genit. des Mascul. und Neut. sowohl des Artikels, als auch des Pron. der, die, das.

Hippótades, ein Beynahme des Aeolus.

Simónides, ein griechischer Dichter, wurde vom Kastor und Pollux, deren Thaten er besungen hatte vom Tode gerettet.

Herkules, ein Sohn des Jupiters und der Alkmene. Sein Leben war eine Reihe von Heldenthaten, die schon in seiner Wiege den Anfang nahm, wo er mit seiner zarten Hand zwey Schlangen erdrückte, die Juno zu ihm sendete um ihn zu tödten. Jupiter legte ihn einst an die Brust der schlummernden Juno und dieser sog also Göttermilch die ihm Göttermuth und Götterkraft verlieh. Als aber Juno erwachte, schlauderte sie den kühnen Säugling weit von sich hinweg, und verschüttete auf des Himmels Wölbung die Tropfen Milch, die ihrer Brust entfielen, und deren Spur die Milchstraße bildete, auf welcher die Götter wandeln. Er endete sein thatenreiches Leben auf die qualvolleste Art, durch ein vergiftetes Opferkleid, das ihm seine Gemahlinn Dejanira überschickte. Vom Schmerz betäubt, bestieg er den selbst errichteten Scheiterhaufen, die Flamme verzehrte seinen Körper, sein Geist stieg in die Versammlung der Götter auf, und Hebe, die Göttinn der ewigen Jugend ward ihm vermählt.

Harpókrates, der Gott der Verschwiegenheit.

Bresche, die, Pl. die -n, eine Oeffnung in der Mauer einer Festung, oder eines Festungswerkes. Man sagt auch dafür Sturmöffnung oder Mauerbruch.

Esche, die, Pl. die -n, 1) ein Fisch. 2) ein Baum; auch Aesche.

Kalesche, die, Pl. die -n, eine Art eines leichten offenen Wagens. Davon Postkalesche und andere.

Dreschen, ein unregelm. V. ich dresche; du drischest; er drischt. Imperf. ich drosch; gewöhnlicher, ich drasch. Particip. gedroschen. Imperat. drisch.

Drescher, der, des -s, Pl. die.

Eschern, ein regelm. V. gewöhnlicher abeschern, durch eine heftige Bewegung sich abmatten.

Lêse, die, Pl. die -n; bloß in den Zusammensetzungen Weinlese, Aehrenlese u. s. w.

Gelêse, das, des -s, Pl. ungew. (verächtlich.)

Hypothêse, die, Pl. die -n; ein nur als wahr vorausgesetzter Satz.

Parenthêse, die, Pl. die -n; soviel als Zwischensatz.

Esel, der, des -s, Pl. die.

Maulesel, der; eine Mittelgattung zwischen Pferd und Esel, von einem Esel und einer Stute, oder von einem Hengste und einer Eselinn erzeugt.

Palmesel, der; ein Esel von Holz, welcher in der römisch. Kirche am Palmsonntage mit dem Bilde Christi herumgefahren oder getragen wird.

Bêsen, der, des -s, Pl. die; so auch Reisbesen, Borstbesen u. andere.

Lêſen, ein unregelm. V. Ich leſe, du lieſeſt, er lieſt, wir leſen u. ſ. w. Imperf. ich las. Particip. geleſen. Davon ableſen, aufleſen, ausleſen, durchleſen.

Beleſen, ein Adj. und Adv. der viel Schriften geleſen hat.

Genêſen, ein unregelm. V. Ich geneſe, du geneſeſt, er geneſet. Imperf. ich genas. Particip. geneſen. Imperat. geneſe.

Wêſen, das, des ſ. s, Pl. die; unter mehreren Bedeutungen; ein ſelbſtſtändiges Ding, an welchem man weiter nichts als die Selbſtſtändigkeit bezeichnen will.

Fuhrweſen, das, des ſ. s, Pl. ungew. alles, was zur Fortſchaffung der Waaren auf der Achſe gehört.

Hausweſen, das, des ſ. s, Pl. ungew. alles, was zur Haushaltung gehört.

Leidweſen, das, ohne Pl. ein hoher Grad der Betrübniß. (Im gem. Leben.)

Unweſen, das, ohne Pl. ein hoher Grad der Unordnung.

Verweſen, ein regelm. V. vermodern.

Verweſen, ein regelm. V. ſoviel als verwalten.

Abwêſend, ein Adj. und Adv. eigentl. das Particip. vom ehemahligen V. abweſen.

Genueſer, der, des ſ. s, Pl. die; ein Einwohner von Genua; auch eine daſelbſt geprägte Münze, die nach unſerm Gelde etwas mehr als 2 Thaler iſt.

Léſer, der, des ſ. s, Pl. die; z. B. der Vorleſer, Aehrenleſer.

Wêſer, die; ein Fluß in Deutſchland.

Verwêſer, der, des ſ. s, Pl. die; der die Aufſicht über etwas hat.

Groteſk, ein Adj. und Adv. (franz.) in den ſchönen Künſten ſoviel als unnatürlich; auch ſtatt ſeltſam, wunderlich.

Treſpe, die, Pl. ungew. der Nahme eines unter dem Getreide wachſenden Unkrauts.

Weſpe, die, Pl. die ſ. n; ein Inſect.

Veſper, die, Pl. die ſ. n; der nachmittägige Gottesdienſt beſonders.

Exceß, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e; ſoviel als Ausſchweifungen.

Recéß, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e. 1) Ein ſchriftlicher Vergleich, wodurch ſich zwey oder mehrere Perſonen über eine ſtreitige Sache vereinen. 2) Die verſäumte Zahlung einer ſchuldigen Summe, wie auch dieſe Summe ſelbſt.

Indeß, eine Conjunct. auch indeſſen.

Congreß, der, des ſ. es, Pl. die ſ. e; eine Zuſammenkunft.

Expreß, ein Adj. und Adv. (lat.) ſoviel als ausdrücklich, beſonders.

Truchſeß, der, des ſ. en, Pl. die ſ. en; wird bloß noch von der erblichen Würde an fürſtlichen Höfen und bey geiſtlichen Stiftern gebraucht, nach welcher ſie bey feyerlichen Gelegenheiten die Speiſen auf die Tafel des Lehnsherrn ſetzen.

Profeß, die, Pl. ungew. die feyerliche Ablegung des Kloſtergelübdes.

Weß, zusammengezogen aus wessen, der Genit. von wer.

Prozeß, der, des ses, Pl. die se, (auch Proceß) ein Rechtsgang, auch der Streit vor Gericht selbst.

Verbeßrer, der, des s, Pl. die, eigentlich der Verbesserer.

Esse, die, Pl. die sn; der Feuerherd mit der Feuermauer.

Interesse, das, Pl. ungew. dasjenige, was Aufmerksamkeit auf sich erregt.

Kresse, die, Pl. die sn; eine Art eßbarer Fische.

Kresse, die, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Messe, die, Pl. die sn; in der röm. Kirche ein Theil des Gottesdienstes; dann auch ein öffentlicher zum Handel und Wandel auf eine besondere und vorzügliche Art privilegirter Jahrmarkt.

Noblesse (franz.) die, Pl. ungew. die adelichen Personen.

Seelmesse, die, Pl. die sn; in der röm. Kirche eine Messe, welche für die Befreyung einer oder mehrerer Seelen aus dem Fegefeuer gelesen wird.

Baronesse, die, Pl. die sn; eine mit der freyherrlichen Würde begabte Person des weiblichen Geschlechts. Auch die Frau eines Barons.

Presse, die, Pl. die sn; z. B. eine Buchdruckerpresse, eine Citronenpresse.

Cypresse, die, Pl. die sn; ein Baum, welcher besonders bey den Dichtern ein Sinnbild oder Zeichen der Trauer ist.

Tresse, die, Pl. die sn. Diminut. das Treßchen.

Fessel, die, Pl. die sn; jede Sache, wodurch man gebunden wird; z. B. bey den Dichtern: die Rosenfessel der Liebe; die Dornenfessel der Laster.

Kessel, der, des s, Pl. die. Dimin. das Kesselchen.

Weihkessel, der, des s, Pl. die; bey den Katholiken dasjenige Gefäß, worin das Weihwasser befindlich ist.

Nessel, die, Pl. die sn; der Nahme verschiedener Pflanzen.

Sessel, der, des s, Pl. die. Dimin. das Sesselchen.

Fesseln, ein regelm. V. Entfesseln.

Essen, ein unregelm. V. Ich esse; du issest; er isset oder ißt. Imperf. ich aß. Particip. gegessen. Imper. iß. Davon abessen.

Essen, das, des s, Pl. die; z. B. Mittagsessen; Abendessen.

Ehedessen, richtiger ehedem.

Indessen, eine Conjunct. auch indeß.

Fressen, ein unregelm. V. Ich fresse; du frissest, er frißt. Imperf. ich fraß. Particip. gefressen. Meistentheils bloß von den Thieren, von Menschen bloß in äusserst verächtlichem Sinne, oder in der niedrigen Mundart. Davon: abfressen; anfressen; ausfressen; befressen; durchfressen; verfressen; zerfressen.

Vergessen, ein unregelm. V. ich vergesse; du vergissest; er vergißt.

gißt. Imperf. ich vergaß. Part. vergessen. Imperat. vergiß.

Vergessen, eigentlich das Particip. des vorigen Verbi, welches oft mit andern Wörtern verbunden wird; z. B. ehrvergessen; pflichtvergessen u. s. w.

Messen, ein unregelm. V. Ich messe; du missest; er mißt. Imperf. ich maß. Conjunct. ich mäße. Part. gemessen. Imperat. miß. Davon abmessen; anmessen; ausmessen; durchmessen; zumessen.

Vermessen, ein Adj. ein Mensch, der immer eine Sache betheuret, die doch nicht wahr ist; dann auch soviel als verwegen, tollkühn.

Pressen, ein regelm. V. Abpressen; anpressen; aufpressen; auspressen; einpressen; entpressen; erpressen; durchpressen; zerpressen.

Gesessen, das Particip. von sitzen.

Dessen, der Genit. von dem anzeigenden Pronom. der, die, das; der Genit. hat auch deß.

Wessen, der Genit. vom Pronom. wer.

Besser, ein Adj. und Adv. der Comp. von gut.

Esser, der, des -s, Pl. die; z. B. er ist ein starker Esser.

Mitesser, der, des -s, Pl. die; (gewöhnlich nur im Pl.) eine Krankheit der Kinder, bey welcher sie mager werden, sofern sie der grose Hause gewissen Würmern zuschreibt, welche unter der Haut stecken und die Nahrungssäfte verzehren sollen.

Fresser, der, des -s, Pl. die. (Verächtlich und niedrig.)

Menschenfresser, der, Pl. die, wie es noch unter einigen wilden Völkern giebt.

Messer, das, des -s, Pl. die.

Mordmesser, das; ein Messer, womit ein Mord begangen ist, oder noch begangen werden soll.

Messer, der, des -s, Pl. die; bloß in Zusammensetzungen; z. B. Feldmesser, Kohlenmesser.

Presser, der, des -s, Pl. die; welcher preßt. Der Erpresser.

Bessern, ein regelm. V. Verbessern, ausbessern.

Asbest, der, des -es, Pl. die -e; ein thonartiger Stein.

Fest, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este. Einige schreiben auch vest.

Handfest, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este; stark von Leibeskräften.

Mannfest, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este; tapfer, wie ein Mann.

Tactfest, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este; der streng nach dem Tacte spielt.

Fest, das, des -es, Pl. die; z. B. folgende:

Frohnleichnamsfest, das; ein Fest in der römischen Kirche, welches zur Ehre des Leibes Jesu gefeyert wird,

wird, und wobey solenne Aufzüge gehalten werden.

Kammerfest, das; an großen Höfen ein Fest, welches nur von denen gefeyert wird, die hier wohnen. (Die andern Feste sind zu bekannt und ihrer zu viel, als daß sie weiter den Raum hier verengen sollten, man findet sie überdies im Kalender angezeigt.)

Agrést, der, des -es, Pl. die -e: (ital.) jeder säuerliche Saft; besonders eingemachte, unreife Weinbeeren.

Nest, das, des -es, Pl. die -er. Diminut. das Nestchen.

Pest, die, Pl. die -en; eine sehr ansteckende und schnelltödtende Krankheit.

Rest, der, des -es, Pl. die -e. Diminut. das Restchen.

Orest, des Agamemnons und Klytemnestras Sohn. Orestes wurde von seiner Schwester Elektra erhalten, und heimlich zu dem mit Agamemnons Schwester vermählten Könige Strophius geschickt, mit dessen Sohn Pylades er eine unzertrennliche Freundschaft knüpfte. Seine Mutter wurde von dem Aegisthus zur Untreue verleitet, und als ihr Gemahl aus dem trojanischen Kriege zurückkam, erschlugen beyde den Agamemnon im Bade. Orest rächte den Mord seines Vaters, und erschlug mit eigner Hand seine Mutter und den Aegisthus. Lange wurde er für diesen Muttermord von den Furien verfolgt, bis endlich die Götter versöhnt wurden. Er herrschte nachher ruhig in dem Reiche seines Vaters Mycéne.

Arrést, der, des -es, Pl. die -e; die gerichtliche Anhaltung oder Verhaftnehmung einer Person oder Sache.

Ueberrest, der, des -es, Pl. die -e.

Protést, der, des -es, Pl. die -e; im Handel und Wandel die Aeußerung, nach welcher man einen Wechselbrief nicht bezahlen kann und will.

West, der, des -es, Pl. die -e; der Wind, welcher aus Abend kommt.

Alceste, die Gemahlinn des Admēt, (Admetus) für den sie sich heimlich den Göttern zum Todesopfer weihte, da er auf keine andere Art nach dem Ausspruch des Orakels von seiner Krankheit errettet werden konnte, als wenn jemand sich freywillig für ihn dem Tode weihete. Sie wurde krank, und die Genesung des Admēt hielt nun mit ihrer zunehmenden Krankheit gleichen Schritt. Sie war eben gestorben, als Herkules beim Admēt als Gast einkehrte; als er die Ursach ihres Todes erfuhr, ging Herkules in den Orkus, umfaßte hier den Tod mit starken Armen, so, daß dieser ihm bald erlaubte, Alcesten ihrem betrübten Gatten zurück zu führen.

Beste, der, die, das, der Superl. von gut.

Feſte, die, Pl. die -n, das was feſt iſt oder ſcheint, nur noch in der R. A. die Feſte des Himmels, d. i. der ſichtbare Himmel.

Frohnfeſte, die, Pl. die -n, in einigen Gegenden das öffentliche Gefängniß.

Keſte, die, Pl. -n, an den Pferden die hornartige Erhöhung an den innern Theilen des Schenkels.

Weſte, die, Pl. die -n; Diminut. das Weſtchen.

Feſten, auch feſtigen, ein regelm. V. jetzt bloß befeſtigen.

Beſtens, ein Adv. ſt. auf die beſte Art.

Orcheſter, (ſp. Orſcheſter) das, des -s, Pl. die; der abgetheilte Ort in Schauſpielen, Opern und Concerten, wo ſich die Muſikanten befinden.

Baleſter, das, des -s, Pl. die, eine Art Armbruſt mit einem eiſernen Bogen.

Schweſter, die, Pl. die -n. Diminut. Schweſterchen.

Beſchweſter, die, Pl. die -n; ſoviel als Heuchlerinn.

Nahmensſchweſter, die; die mit einer andern Frauensperſon gleichen Nahmen führt.

Stiefſchweſter, die; eine Schweſter, die entweder einen andern Vater oder eine andere Mutter hat.

Treſter, die, (nur im Pl.) die unbrauchbaren Ueberbleibſel eines ausgepreßten oder ausgekochten vegetabiliſchen Körpers; z. B. Weintreſter.

Geſtern, ein Adv. der Zeit; ſo auch ehegeſtern; vorgeſtern.

Queſtern, gewöhnlicher queſten ein regelm. V. ohne Noth heraus und hineinlaufen. (Im gem. Leb.)

Et

Poēt, der, des -n, Pl. die -en, jetzt ſagt man dafür der Dichter.

Alphabēt, das, des -es, Pl. die -e, eine Benennung des ABC.

Labēt, ein Adj. welches beym Kartenſpielen ſoviel iſt als verlieren, dann ſagt man z. B. labēt werden. Im nied. Ausdr. ſt. matt; ermüdet.

Packēt, das, des -es, Pl. die -e, (fr.) ein kleines Pack.

Komēt, der, des -en, Pl. die -en, Sterne, die nur zu Zeiten unſern Augen ſichtbar werden; ſonſt auch Haarſterne; Schwanzſterne.

Magnēt, der, des -es, Pl. die -e, eine Art Eiſenſtein, welcher die Eigenſchaft hat, daß er Eiſen und eiſenhaltige Körper an ſich zieht.

Pulpēt, das, des -es, Pl. die -e, z. B. ein Schreibepulpēt, oder Schreibepult.

Tapēt, das, des -es, Pl. die -e, ein Teppich. Jetzt gebraucht man dieſes Wort bloß in der R. A. des gem. Leb. etwas auf das Tapēt bringen, d. i. erwähnen.

Prophēt, der, des -en, Pl. die -en, gewöhnlich verſteht man denjenigen, welcher unbekannte zukünftige Dinge vorherſagt. Daher Wetterprophet; Unglücksprophet.

Brēt, das, des -es, Pl. die -er; Diminut.

minut. das Bretchen. z. B. Bücherbret.

Wildbret, auch Wildpret, das, des ses, Pl. ungew. das Fleisch wilder eßbarer Thiere; auch diese Thiere selbst.

Quodlibét, das, des ses, Pl. die se, ein aus verschiedenartigen Dingen zusammengesetztes Ganzes. Im weitern Sinne soviel als Mischmasch. (lat.)

Piket, das, des ses, Pl. ungew. 1) Ein Spiel in der Karte. 2) Im Kriegswesen: die Feldwache.

Billét, (sp. Biljett) das, des ses, Pl. die se, (franz.) ein kleiner Brief ohne alle Titulaturen. Auch ein kleines oft geziertes Papier, auf dem z. B. eine Verlobung; eine Ankunft oder Abreise bekannt gemacht wird.

Filet, (sp. Filē) das, Pl. ungew. ein netzartiges Gewebe aus feinem Zwirn.

Grēte, Diminut. Grētchen, im gem. Leben st. Margaretha.

Lafēte, (oder Lafette) das hölzerne Gestell einer Kanone.

Trommēte, die, Pl. die sn, in der dichterischen Sprechart s. Trompēte.

Muskēte, die, Pl. die sn, eine Benennung der Soldatenflinten.

Rackēte, die Pl. die sn, ein kleines eingefaßtes Netz mit einem Handgriffe, den Ball damit zu schlagen. (franz.)

Rackēte, die, Pl. die sn, in der Feuerwerkskunst ein mit Pulversatze gefüllter Cylinder, der, wenn er angezündet wird, in die Höhe steigt, und mit einem Knalle verlöscht. (ital.)

Lamprēte, die, Pl. die sn, eine Art eßbarer Fische.

Tapēte, die, Pl. die sn, jede zierliche Bekleidung der Wand sie kann sowohl aus Leinwand, Papier u. s. w. bestehen.

Trompēte, die, Pl. die sn, ein musikalisches Blasinstrument. Diminut. das Trompētchen.

Carrēte, die, Pl. die sn, eine Art Kalesche. Im gem. Leb. braucht man es von jedem elenden Fuhrwerke. (ital.)

Pastēte, die, Pl. die sn; Diminut. das Pastētchen. eine in einen Teig geschlagene und auf dem Feuer gebackene Speise.

Knēten, ein regelm. V. z. B. Mehl kneten.

Trēten, ein unregelm. V. Ich trete; du trittst; er tritt; wir treten; u. s. w. Imperf. ich trat; Part. getreten; Imperat. tritt. Abtreten; antreten; austreten; austreten; betreten; durchtreten; eintreten; hertreten; hintreten; umtreten; vertreten; vortreten; zertreten; zutreten. Davon das Treten.

Aräometer, das, des ses, Pl. die, ein Werkzeug durch dessen Einsenkung in flüssige Materien ihre Schweren bestimmt werden können.

Armometer, das, des ses, Pl. die, ein

Werk-

Werkzeug, mit welchem sich die Größe der Ausdünstung bestimmen läßt.

Barometer, das, des -s, Pl. die, ein Werkzeug zur Abmessung des Drucks der Luft und seiner Veränderungen.

Electrometer, der, des -s, Pl. die, eine Veranstaltung, durch welche die Stärke und Beschaffenheit der Electricität eines Körpers bestimmt wird.

Eudiometer, das, des -s, Pl. die, ein Werkzeug, welches dazu dient, die Güte der Luft zu prüfen, d. i. anzuzeigen, wie weit sie mehr oder weniger zur Erhaltung der Gesundheit heilsam sey.

Geometer, der, des -s, Pl. die, (auch Geometer) derjenige, der die Wissenschaft des Raumes, oder der ausgedehnten Größe versteht.

Hygrometer, der, des -s, Pl. die, (auch das Hygrom.) ein Werkzeug, aus dessen Zustande man bemerken kann, in welchem Grade die Luft geneigt ist, den Körpern Feuchtigkeit mitzutheilen.

Mikrometer, das, des -s, Pl. die, ein Werkzeug zur Abmessung kleiner Größen.

Pantometer, das, des -s, Pl. die, ein geometrisches Instrument, Winkel, Längen und Höhen damit zu messen.

Pyrometer, das, des -s, Pl. die, ein Instrument, die Hitze des Feuers darnach zu bestimmen; ein Feuermesser.

Thermometer, das, des -s, Pl. die, eine Art Wettergläser, welche die Abwechselung der Wärme und Kälte zeigen.

Peter; G. Peters; D. Petern; ein männlicher Taufnahme.

Salpeter, der, des -s, Pl. ungew. ein laugenartiges Salz.

Trompeter, der, des -s, Pl. die.

Zeter, ein sehr alter Ausruf des höchsten Schmerzes und erlittener Gewaltthätigkeit. Im erstern Falle wird es noch an manchen Orten gebraucht, wo eine obrigkeitliche Person über den zum Tode verurtheilten Mörder das Zeter im Nahmen des Ermordeten ausrufen muß.

Galgentreter, der, des -s, Pl. die.

Pflastertreter, der; besonders im scherzhaften Ausdrucke von jungen Leuten, die sich ein Geschäfte daraus machen in den Straßen der Stadt herumzugehen, um die Schönen der Stadt zu sehen oder zu sprechen.

Stellvertreter, der, des -s, Pl. die, eine Person, welche die Stelle eines andern vertritt.

Uebertreter, der, des -s, Pl. die.

Äetes, König in Kolchis und Vater der Medea. Zu ihm kamen die Argonauten unter der Anführung des Jasons, wegen des goldenen Fließes. Entzürnet auf Jason wegen der Beraubung seiner Tochter, ließ er ihm nachsetzen, erreilte ihn aber nicht. S. Jason.

Geberh, das, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Geberhchen. (Durch

diese

diese Schreibart vermeidet man die Irrung daß man für Gebét Gébet lesen möchte.)

Abendgebeth, das;

Frühgebeth, das;

Morgengebeth, das;

Tischgebeth, das;

Zibēth, der, des -es, Pl. ungew. ein stark riechender dicklicher Liquor, welchen man von einem asiatischen Thiere enthält, welches einer Katze ähnlich ist, und daher die Zibethkatze oder das Zibeththier genennt wird.

Lazarēth, das, des -es, Pl. die -e, eine Anstalt, wo Kranke unentgeltlich verpflegt werden.

Lēthē, ein Fluß in Elysium, aus dem die Seelen der Abgeschiedenen Vergessenheit der Sorgen und alles Kummers trinken, die sie im Leben drückten.

Bēthen, ein regelm. V. Anbethen; erbethen; verbethen; vorbethen;

Bēther, der, des -s, Pl. die, z. B. ein fleißiger Bether.

Nachbēther, der; der ohne Ueberzeugung und Kenntniß etwas nachsagt.

Duétt, das, des -es, Pl. die -e, ein Instrumentalstück von zwey concertirenden Stimmen ohne Baß, wozu aber in den Duetten für Singstimmen, außer dem Basse, noch begleitende Instrumente gesetzt seyn können.

Bett, das, des -es, Pl. die -en; Diminut. das Bettchen.

Deckbett, das;

Ehebett, das, uneigentlich f. die eheliche Treue.

Felsenbett, das; bey den Dichtern st. Grab.

Kindbett, das; ein Bett, in welchem eine Mutter von einem Kinde entbunden wird.

Paradebett, das; das Gestell, auf welchem der Leichnam eines großen Herrn, ehe man ihn begräbt aufgestellt wird.

Schwanenbett, das; ein mit weichen Pflaumfedern von Schwänen gestopftes Bett; nachher für jedes weiche Lager.

Siechbett, das; Pl. ungew. ein langwieriges Krankenlager.

Sterbebett, das; uneigentlich die letzte Krankheit, woran jemand gestorben ist; ohne Pl.

Tragebett, das; ein Bett, jemanden darin zu tragen.

Unterbett, das;

Wochenbett, das; soviel als Kindbett.

Stackēt, das, des -es, Pl. die -e, nahe aneinandergesetzte Latten, auch Pfähle um etwas einzufassen.

Cadett, der, des -en, Pl. die -en, ein junger Adeliger, der in einer öffentlichen Anstalt zu Kriegsdiensten gebildet wird.

Fett, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Fett, das, des -es, Pl. ungew.

Kammfett, das, des -es, Pl. ungew. Fett aus dem Kamme eines Pferdes.

Droguett, der, des -es, Pl. die -e,

(von

(von mehreren Arten) sp. Drogétt, eine Art Zeug, sowohl von Seide, als auch von Wolle.

Bankett, das, des -s, Pl. die -e, ein feyerlicher Schmaus. (Aus dem Ital.)

Ballet, das, des -s, Pl. die -e, ein Tanz verkleideter Personen, welche durch denselben eine gewisse Handlung ausdrücken.

Cabriolétt, das, des -es, Pl. die -e, (franz.) eine Art leichter Chaisen, welche nur mit einem Pferde bespannt werden.

Skelétt, das, des -es, Pl. die -e, die mit einander verbundenen Knochen eines thierischen Körpers, nachdem alles Fleisch und die weichern Theile davon abgesondert worden.

Stilétt, das, des -es, Pl. die -e, ein kleines Gewehr zum Stechen. (aus dem Ital.)

Tabulétt, das, des -s, Pl. die -e, eine gewisse Art breterner Kasten, in denen man auf den Jahrmärkten Waaren herumzutragen pflegt.

Violett, ein Adj. und Adv. ein in das Rothe spielendes Blau.

Nett, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Bajonétt, (auch Bayonétt) das, des -es, Pl. die -e, eine Art kurzer Dolche, welche auf den Lauft der Flinten gesteckt werden.

Brünétt, ein Adj. und Adv. ein wenig braun.

Cabinétt, das, des -s, Pl. die -e; Diminut. das Cabinettchen, (franz.) 1) Ein Zimmer in fürstlichen Wohnungen, in welchem sich der Fürst selbst aufzuhalten pflegt. 2) Ein Collegium von Räthen, denen der Landesherr die Geheimnisse des Staates anvertraut. 3) Ein Zimmer zu Seltenheiten oder Kostbarkeiten, auch eine Sammlung solcher Dinge. 4) Ein kleines Zimmer neben eines größern.

Cornétt, der, des -s, Pl. die -e, der Fähndrich bey der Reiterey.

Flaschinétt, das, des -s, Pl. die -e, eine Art kleiner Flöten.

Harfenétt, das, des -es, Pl. die -e, eine kleine Harfe, die mit der Spitze in die Höhe steht.

Sonnétt, das, des -es, Pl. die -ë, eine Art kurzer Gedichte, welche gezwungene Reime haben. Auch ein Klinggedicht.

Spinétt, das, des -es, Pl. die -e, eine kleine gemeiniglich nur einchörige (einsaitige) Art von Flügel, worauf die Saiten schräge, nähmlich von der rechten zur linken Hand gezogen sind.

Blanquett, (sp. Blankétt) ein weißes leeres Papier, auf welches jemand am untern Ende seinen Nahmen schreibt, welches ein anderer zu einem gewissen Behufe ausfüllen kann, und welches also die unumschränkteste Vollmacht ist.

Coquétt, (auch Kokett) ein Adj. und Adv. (franz.) eroberungssüchtig; buhlerisch.

Corsétt, das, des -es, Pl. die -e, (franz.)

(franz.) ein kurzes Leibchen ohne Aermel bey den Frauenzimmern.

Quartétt, das, des -es, Pl. die -e; eine Arie von vier Singstimmen; auch ein Instrumentalstück, welches aus vier Hauptstimmen besteht.

Terzétt, das, des -es, Pl. die -e; ein Tonstück für drey Singstimmen.

Frettchen, das, des -s, Pl. die, oder die Frettwiesel, eine Art Wieseln.

Henriette, ein weiblicher Taufnahme, im Gegensatze des männlichen: Heinrich. Im gem. Leben lautet dieser Nahme Jette oder Jettchen.

Serviette, die, Pl. die -n. (franz.) man sagt auch dafür jetzt Tellertuch.

Silhouétte, (franz.) die, Pl. die -n; der Schattenriß oder Abriß, besonders von jemandes Gesichte, so wie es sich von der Seite im Schatten darstellt. Im Scherze auch für das Gesicht selbst.

Dublétte, die, Pl. die -n, (franz.) Etwas, das man doppelt hat.

Pavedétte, die, Pl. die -n; eine Art zahmer Tauben.

Lafétte, die; s. Lafête.

Stafétte, die, Pl. die -n; ein reitender Bothe, welcher von einem Postamte bey einer außerordentlichen Gelegenheit auf jemandes Verlangen abgeschickt wird.

Vignétte, (sp. Vinjette) die, Pl. die -n; ein kleiner in Kupfer gestochener Zierath zu Anfang oder Ende eines Buches, oder eines Abschnittes desselben.

Longétte, die, Pl. die -n; ein Fernglas mit Einem Grase.

Kette, die, Pl. die -n. Diminut. das Kettchen.

Stiefelette, die, Pl. die -n, (aus d. Franz.) eine Bekleidung der Füße, welche den Stiefeln gleicht, nur mit dem Unterschiede, daß sie keine Schube hat.

Toilette, (sp. Toalette) die, Pl. die -n; ein Nachttisch, oder Putztisch der Damen; auch Morgentisch.

Mette, die, Pl. die -n; derjenige öffentliche Gottesdienst, der sehr früh gehalten wird.

Frühmette, die, Pl. die -n, s. Mette.

Cornette, die, Pl. die -n; eine Art Kopfputz der Frauenzimmer.

Marionette, die, Pl. die -n; eine Art Puppen, mit welchen allerley Schauspiele aufgeführt werden, so, daß Menschen dabey das Wort führen.

Renette, die, Pl. die -n; eine Art Aepfel.

Coquette, (auch Kokette) die, Pl. die -n; fast soviel als Buhlerinn.

Kette, die, Pl. die -n; ein Hund männlichen Geschlechts.

Operétte, die, Pl. die -n; ein kurzes Singespiel. S. Oper.

Amorette, die, Pl. die -n; kleine Liebesgötter.

Manschette, die, Pl. die -n. Dimin. das Manschettchen.

Motette, die, Pl. die -n; eine musikalische Composition, welche über einen biblischen Spruch meistentheils

theils für Singestimmen verfertigt wird.

Wette, die, Pl. die -n.

Lanzette, die, Pl. die -n; ein Werkzeug der Wundärzte, kleine Oeffnungen damit zu machen.

Bettel, der, des -s, Pl. die; eine geringe Sache. (Verächtlich)

Kettel, die, Pl. die -n.

Betteln, ein regelm. V.

Ketteln, ein regelm. V. aufketteln, verketteln, zuketteln.

Bettler, der, des -s, Pl. die.

Betten, ein regelm. V. 1) Das Bett machen. 2) Sich eine Schlafstätte bereiten: z. B. ich habe mich in dieses Zimmer gebettet.

Ketten, ein regelm. V. Anketten, verketten.

Retten, ein regelm. V.

Wetten, ein regelm. V. Verwetten.

Letter, die, Pl. die -n; ein Buchstab, besonders von den gegossenen Buchstaben und Schriften der Buchdrucker.

Retter, der, des -s, Pl. die.

Vetter, der, des -s, Pl. die -n.

Wetter, das, des -s, Pl. die; z. B. auf tausend Wettern; bey den Dichtern.

Klettern, ein regelm. V. Aufklettern; ausklettern; beklettern; durchklettern.

Schmettern, ein regelm. V. Zerschmettern.

Wettern, ein regelm. V. Gewöhnlicher ist abwettern; verwettern; z. B. ihre Zier ist abgewettert; Bürger.

Gesetz, das, des -es, Pl. die -e.

Naturgesetz, das. 1) Gesetze, nach welchen sich die Veränderungen in der Körperwelt zutragen. 2) In der Moral: Vorschriften für unsre freyen Handlungen, welche nach der Natur nothwendig sind.

Sittengesetz, das, des -es, Pl. die -e; ein Gesetz, wodurch die freyen Handlungen aller Menschen bestimmt werden. Auch eine Sammlung dieser Gesetze.

Netz, das, des -es, Pl. die -e; z. B. Garnnetz; Fischernetz. Diminut. das Netzchen.

Betze, die, Pl. die -n. Diminut. das Betzchen; in der genl. Sprechart für Hündinn.

Hetze, die, Pl. die -n; z. B. Hasenhetze u. s. w.

Metze, die, Pl. die -n; ein Maaß, der sechzehnte Theil eines Scheffels.

Metzeln, ein regelm. V. niederhauen; daher niedermetzeln.

Ergetzen, ein regelm. V.

Hetzen, ein regelm. V. Anhetzen; aufhetzen; verhetzen.

Metzen, ein regelm. V. Von den Müllern gebräuchlich, wenn sie die ihnen bestimmte Metze nehmen.

Netzen, ein regelm. V. naß machen. Davon benetzen.

Setzen, ein regelm. V. auch sich setzen. Ansetzen; aufsetzen; besetzen; durchsetzen; entsetzen; versetzen; widersetzen; zusetzen.

Wetzen, ein regelm. V. Abwetzen. davon das Wetzen.

Ketzer, der, des s, Pl. die; in der römischen Kirche von Personen, die von dem angenommenen Lehrbegriffe in irgend einem Stücke abweichen.

Setzer, der, des s, Pl. die; z. B. Aufsetzer; Schriftsetzer; Uebersetzer.

Ketzern, üblicher verketzern, ein regelm. V. für einen Ketzer erklären.

Jetzt, ein Adv. der Zeit; so auch vorjetzt.

Letzt, ein Adj. und Adv.

Zuletzt, ein Adv. d. Z.

Gesetzt, ein Adj. und Adv. f. ernsthaft. Eigentlich das Particip. von setzen.

Unausgesetzt, ein Adj. und Adv.

Verletzte, der, die, das; ein Adj.

Metzner, der, des s, Pl. die; derjenige Mühlbursche, welcher das Metzen verrichtet.

Letztens, ein Adv. der Zeit; statt neulich; jüngst.

Eu

Eu, ein Dipthong oder Doppellaut.

Heu, das, des es, Pl. ungew. gedörrtes Gras, zur Fütterung des Viehes.

Neu, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este.

Epheu, der, des es, Pl. ungew. der Nahme einer staudenartigen Pflanze. Auch Wintergrün, Baumwinde und Aeppich genennt. Bey den Dichtern das Zeichen der Beständigkeit und der Freude.

Scheu, die, Pl. ungew.

Abscheu, der, des es, Pl. ungew. 1) Eine große Abneigung. 2) Der Gegenstand des Abscheues.

Wasserscheu, die, Pl. ungew. besonders derjenige Zustand rasender Thiere und der von ihnen gebissenen Personen, da sie einen Abscheu vor dem Wasser haben.

Scheu, ein Adj. und Adv. Comp. er; Superl. este.

Leutescheu, ein Adj. und Adv. Comp. er; Superl. este. den Anblick oder die Gesellschaft der Menschen auf eine fehlerhafte Art fliehend.

Lichtscheu, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este. das Licht scheuend.

Menschenscheu, soviel als Leutescheu.

Redescheu, ein Adj. und Adv. sich scheuend zu reden.

Wasserscheu, ein Adj. und Adv. die Wasserscheu habend.

Spreu, die, Pl. ungew. die ausgedroschenen und zerschlagenen Hülsen des Getreides.

Streu, die, Pl. ungew. ein Lager von Stroh, Heu, u. s. w.

Treu, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este.

Euch, der D. und A. des Pl. vom Pron. Pers. du.

Beuche, die, Pl. die n; 1) das Einweichen der Wäsche in Lauge. 2) Der Vorrath der zu waschenden Wäsche.

Seuche, die, Pl. die -n, jede ansteckende Krankheit.

Heucheln, ein regelm. V. sich verstellen.

Heuchler, der, des -s, Pl. die. (Heucheler.)

Beuchen, ein regelm. V. schmutzige Wäsche in Lauge einweichen.

Scheuchen, ein regelm. V. Aufscheuchen; verscheuchen; wegscheuchen.

Feucht, ein Adj. und Adv. Comp. -er. Superl. -este.

Leuchte, die, Pl. die -n; st. Laterne. Diminut. das Leuchtchen.

Feuchten, ein regelm. V. üblicher befeuchten. Davon anfeuchten.

Leuchten, ein regelm. V. Beleuchten. Davon das Leuchten.

Wetterleuchten, das, des -s, Pl. ungew. Blitze, wobey der Donner wegen der großen Entfernung nicht gehört wird; oft sieht man sogar am ganzen Horizont keine Wolke.

Leuchter, der, des -s, Pl. die. Diminut. das Leuchterchen.

Armleuchter, der; ein mit Armen versehener Leuchter.

Kronenleuchter, der; ein herabhängender, mit mehreren Armen versehener Leuchter.

Wandleuchter, der.

Freude, die, Pl. die -n; z. B. in den Albr. Ged. heißt es vom Tanze: bunte Reihen der schwärmenden Freude.

Götterfreude, die, Pl. die -n, statt eine sehr große Freude; z. B. in Bürg. Ged. in Götterfreuden schwimmen.

Liebesfreuden, die, mehr im Pl. bloß: Freuden der Liebe.

Schadenfreude, die, Pl. ungew. die tückische Freude über den Schaden anderer.

Vergeuden, ein regelm. V. verschwenden. (Veraltet.)

Reue, die, Pl. ungew.

Treue, die, Pl. ungew. z. B. Mädchentreue; Männertreue; Weibertreue.

Untreue, die, Pl. ungew.

Freuen, ein regelm. V. Recipr. sich freuen.

Neuen, ein regelm. V. bloß noch verneuen.

Reuen, ein regelm. V. bloß Imperson. es reuet mich; sonst sagt man dafür bereuen und gereuen.

Scheuen, ein regelm. V. besonders Recipr. z. B. sich vor etwas scheuen; jemanden scheuen.

Streuen, ein regelm. V. Bestreuen; umstreuen; zerstreuen. Davon das Streuen; z. B. das Blumenstreuen.

Veruntreuen, ein regelm. V. aus Mangel der gehörigen Treue wegkommen lassen.

Feuer, das, des -s, Pl. die. Uneigentlich bey den Dichtern; z. B. das Feuer des Zorns brennte auf seinen Wangen; das Feuer des Kriegs; verschmähtes Feuer für verschmähte Liebe.

Antoniusfeuer, das, oder Antonsfeuer;

feuer; eine Art Entzündung, welche auch die Rose, das heilige Feuer und der Rothlauf genennet wird. Sie hat ihren Nahmen von dem h. Antonius bekommen, der sie am schnellsten und kräftigsten geheilt haben soll.

Freudenfeuer, das, des -s, Pl. die; eine Gewohnheit der gemeinen Leute an einigen Orten, um ihre Freude anzuzeigen. Es geschieht an einem öffentlichen Platze.

Kaminfeuer, das; das Feuer im Kamin.

Wachfeuer, das; das Feuer, woran sich auf der Wache stehende Personen wärmen.

Heuer, ein Adv. der Zeit; statt in diesem Jahre. Nur im gemeinen Leben.

Ungeheuer, ein Adj. und Adv. von Dingen, welche wegen ihrer Größe, Menge oder Intension Schmerzen, Furcht, Schrecken oder Erstaunen erwecken.

Ungeheuer, das, des -s, Pl. die; ein Ding, besonders ein Mensch, welcher wegen der erwähnten Eigenschaft Furcht und Abscheu erweckt.

Scheuer, die, Pl. die -n; im gem. Leben die Scheune.

Steuer, das, des -s, Pl. die, soviel als Steuerruder.

Steuer, die, Pl. die -n; im engsten Verstande, eine Abgabe von liegenden Gründen.

Abenteuer, das, des -s, Pl. die, besonders jeder seltsame, wunderbare Vorfall; z. B. auf Abenteuer ausgehen; Abenteuer bestehen, d. i. etwas Seltsames ausführen.

Theuer, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Feuern, ein regelm. V. Abfeuern; anfeuern.

Abheuern, ein regelm. V. abmiethen (Veraltet.)

Erneuern, ein regelm. V. verneuern.

Scheuern, ein regelm. V. Abscheuern; anscheuern; ausscheuern.

Steuern, ein regelm. V. 1) Einhalt thun; z. B. dem Verderben steuern. 2) Lenken, besonders von Schiffen; z. B. gegen Osten, gegen Westen steuern. 3) Am häufigsten von der Entrichtung der Steuern an die Obrigkeit; der Obrigkeit steuern. Davon versteuern.

Abenteuern, (abenteuren) ein regelm. V. auf Abenteuer ausgehen.

Betheuern, ein regelm. V. aufrichtig oder herzlich versichern.

Uebertheuern, ein regelm. V. zuviel für etwas verlangen; zu theuer verkaufen.

Teufel, der, des -s, Pl. die. 1) Ein im höchsten Grade boshafter Mensch. 2) Eigentlich in der Theologie ein bösartiges Wesen, dessen Hauptgeschäft in der Verführung der Menschen besteht. 3) Ohne alle gehässige Nebenbegriffe sagt man auch: es ist ein armer Teufel; ein närrischer

rischer Teufel. Diminut. das Teufelchen.

Waldteufel, der; ein Nahme, womit man die Satyrn der Alten zu belegen pflegt. Auch eine Art Affen.

Geseufze, das, des s, Pl. ungew. ein anhaltendes und wiederholtes Seufzen.

Seufzen, ein regelm. V. Davon das Seufzen; Beseufzen.

Seufzer, der, des s, Pl. die. Diminut. das Seufzerchen, (Im Scherze.)

Zeug, der und das, des s, Pl. die e. 1) Im engsten Verstande; ein Gewirk, sofern es der Stoff zu Kleidungsstücken ist. 2) Ein mechanisches Hülfsmittel, etwas zu bewerkstelligen, gewöhnlich nur in Zusammensetzungen; z. B. Schreibezeug; Reißzeug; Spielzeug; Fahrzeug; Werkzeug. 3) St. Geräth; z. B. Tischzeug; Silberzeug. 4) Jedes Ding, jede Sache im verächtlichen Verstande; z. B. schlechtes Zeug, s. schlechte Leute; albernes Zeug reden.

Kopfzeug, das; eine Art Kopfputz des weibl. Geschlechts.

Nachtzeug, das, ohne Pl. was zur Bekleidung des Nachts gehört.

Pferdezeug, das, ohne Pl. das Geschirr aller Art, welches den Pferden aufgelegt wird.

Rüstzeug, das, des s, es, Pl. die se; eine jede Maschine, besonders diejenige, womit eine Armbruß gespannt wird.

Zeuge, der, des n, Pl. die n; welcher die Wahrheit der Aussage eines andern bestätigt.

Augenzeuge, der; der das, was er bezeuget, selbst gesehen hat.

Beugen, ein regelm. V.

Verbeugen, ein regelm. V. Recipr. sich aus Ehrfurcht vor jemanden biegen.

Zeugen, ein regelm. V. für hervorbringen; z. B. er hat drey Söhne gezeugt; Ueberfluß zeuget leicht Stolz. Erzeugen.

Zeugen, ein regelm. V. f. die Wahrheit bestätigen, bezeugen.

Ueberzeugen, ein regelm. V. z. B. einen von einer Unwahrheit überzeugen oder einen einer Unwahrheit überzeugen.

Geheul, das, des s, es, Pl. ungew. z. B. der Hunde.

Beule, die, Pl. die n; eine Erhöhung auf dem Körper, die entweder durch Stoßen oder Schlagen, oder von einer bösartigen Materie bewürkt wird.

Eule, die, Pl. die n; eine Art nächtlicher Raubvögel. Diminut. das Eulchen. Bey den Dichtern heißt sie auch zuweilen Todteneule, und man versteht hierunter besonders den Kauz oder das Käuzchen.

Keule, die, Pl. die n; ein Werkzeug zum schlagen; dann auch das Dickbein an lebendigen und geschlachteten Thieren.

Heulen, ein regelm. V. von Winden und von Thieren gebräuchlich, von den Menschen nur im niedrigen Ausdrucke.

Verleumden, ein regelm. V. in einen übeln Ruf bringen.

Verleumder, der, des s, Pl. die.

Neun, ein Zahlwort.

Freund, der, des es, Pl. die e. Diminut. Freundchen. Als unzertrennliche Freunde sind in den alten Dichtern berühmt: Herkules und Philoktetes, Kastor und Pollux, Achilles und Patroklus, Pilades und Orestes, Theseus und Pirithous, Damon und Pythias. S. diese Nahmen.

Gefreund, ein Adj. und Adv. verwandt. (Ungewöhnlich.)

Gastfreund, der; ein Fremder, den man als Gast aufnimmt.

Herzensfreund, der; im gem. Leben ein sehr vertrauter Freund.

Menschenfreund, der; bey dem Menschenliebe die herrschende Neigung ist.

Unfreund, der; ein glimpflicher Ausdruck st. Feind.

Freunden, ein regelm. V. zum Freunde machen; z. B. Harte Worte freunden nicht. Part. gefreundet für verwandt. (Ungebräuchlich.)

Befreunden, ein regelm. V. nur im Passiv. mit einem befreundet seyn; oder Recipr. sich mit einem befreunden.

Neune, die, Pl. die n, die Zahlfigur.

Scheune, die, Pl. die n.

Zigeuner, der, des s, Pl. die; der Nahme eines herumstreifenden ausländischen Gesindels, welches vor einigen Jahrhunderten schon in Europa sich zeigte, und aus dem Morgenlande herstammt.

Gouverneur, (sp. Guvernör) der, des s, Pl. die e, soviel als Statthalter; Befehlshaber; Erzieher (bey fürstlichen Personen.)

Friseur, (spr. Frisör) der, des s, soviel als Perückenmacher.

Auditeur, (sp. Auditör) der, des s, Pl. die; derjenige, der die gerichtlichen Sachen bey einem Regimente Soldaten besorgt.

Theure, oder Theuere, die, Pl. die n. 1) Der Zustand, da eine Sache theuer ist, ohne Pl. 2) Soviel als Theurung. Im gem. Leben.

Scheuren, ein regelm. V. Abscheuren; z. B. die Stube. Auch: scheuern; abscheuern.

Abenteuren, s. abenteuern.

Abenteurer, der, des s, Pl. die; der auf Abenteuer ausgeht.

Alcyoneus, einer der muthigsten unter den Giganten.

Alcyoneus, ein anderer Riese, welcher dem Herkules Mannschaft, Wagen und Rinder zerschmetterte, weswegen ihn Herkules tödtete.

Aegeus, König zu Athēn und Vater des Theseus. S. Theseus.

Briareus, ein hundertarmiger Riese.

Cāneus, ein Lapithe, war vorher ein Mädchen gewesen, welches Neptun in einen unverletzbaren Jüngling verwandelt hatte. Er stritte daher

wider sechs Centauren, und wurde nachher in einen Vogel verwandelt.

Celeus, Vater des Triptólemus. S. diesen Nahmen.

Cepheus, König in Phönicien, Gemahl der Kassiope, wurde unter die Sterne versetzt.

Cnipeus, ein Flußgott, dessen Gestalt Neptun bey der Tyro annahm.

Epeus, der Verfertiger des trojanischen Pferdes.

Eurystheus, König zu Mycén, legte dem Herkules die bekannten 12 Arbeiten auf, denn Herkules war nach dem Willen der Juno unter seine Herrschaft gekommen.

Hesióneus wurde von seinem Schwiegersohne Iríon in eine Grube glühender Kohlen gestürzt.

Idómeneus, König in Kreta, ging mit achtzig Schiffen vor Troja, und gelobte den Göttern das erste zu opfern, was ihm bey seiner Rückkunft begegnen würde. Dies war sein Sohn, den er auch opfern wollte. Jetzt wurde eben das Land von einer Pest überfallen, welche man als eine Strafe seiner Grausamkeit ansah, und man nöthigte ihn Kreta zu verlassen.

Kapaneus, einer der Helden vor Theben, wurde als er die Mauern dieser Stadt beynahe erstiegen hatte, vom Blitze des Jupiters getroffen. Als man seinen Körper verbrannte, stürzte sich seine Gemahlin Evadne aus Betrübniß mit in die Flammen.

Lynceus, ein Sohn des Apharens und der Arenes ist wegen seines scharfen Gesichts berühmt, mit dem er Meer und Himmel durchschauen konnte, deswegen begleitete er auch die Argonauten und diente ihnen als Bootsmann. In einem Streite, den er und sein Bruder Idas mit dem Kastor und Pollux hatte, erschlug er den Kastor, und wurde vom Pollux wieder erschlagen.

Lynceus, ein Sohn des Aegyptus und Gemahl der Hypermnestra. S. die Danaiden.

Nereus, ein Meergott und untrieglicher Wahrsager; deswegen überfiel ihn auch einst Herkules im Schlaf und band ihn, und ließ ihn nicht eher los, als bis er ihm den Ort angezeigt hatte, wo die goldenen Aepfel der Hesperiden zu finden waren.

Orpheus, ein Sohn des thracischen Königs Oagrus (nach einigen auch der Sohn des Apollo) und der Muse Kalliope, zähmte durch seinen Gesang und durch die Töne seiner Leyer die Wildheit der Thiere des Waldes, und ließ Bäume und Felsen sich bewegen. Durch sein mächtiges Saitenspiel besänftigte er selbst den Cerberus, rührte die Furien bis zu Thränen, und die Götter der Unterwelt erlaubten seiner Gattinn, ihm in die Oberwelt zu folgen. (S. Eurydice.) Nach dem nochmahligen Verlust der Eurydice wurde ihm das ganze weibliche Geschlecht verhaßt

haßt, und niemahls ertönte seine Leyer wieder. Er fand seinen Tod unter den Bachantinnen, die ihn in Stücken zerrissen, und diese, so wie die Leyer, in das Meer warfen.

Patareus, Nahme des Apollo.

Peleus, einer der Argonauten und der Vater des Achilles, der auch daher den Nahmen der Peleiden führt.

Prométheus bildete aus dem nassen Thone der neugeschaffenen Erde die ersten Menschen, und durch Hülfe der Minerva holte er Feuer vom Himmel, sie zu beleben. Er hintterging selbst den Jupiter und vereitelte seine Rache, indem er die Pandóra, die Vulkan aus Erde verfertiget und belebt hatte, nicht annahm, weil er den Geschenken des Jupiters nichts Gutes zutraute. (S. Pandóra.) Als Jupiter nun einsah, daß er ihn nicht durch List hintergehen konnte, so brauchte er Gewalt, und ließ ihn von dem Vulkan an den Kaukasus schmieden, wo täglich ein Geyer ihm die Leber nagte, die auch täglich wieder wuchs, und so sollte er nach dem Schwure des Jupiters dreyßig tausend Jahre angefesselt bleiben. Doch Prométheus entdeckte dem Jupiter ein wichtiges Geheimniß, indem er eine Unterredung der Parzen mit angehört hatte. Zur Belohnung befreyte ihn Jupiter, doch mußte er, des Schwures wegen, von nun an einen eisernen Fingerring, in welchem ein Stückchen dieses Felsens gefaßt war, tragen. Nach andern wird er vom Herkules befreyt, der zuerst den Geyer tödtet, wo dann sogleich auch die Banden abfielen.

Proteus, ein Meergott, der unter tausend abwechselnden Gestalten, den Blicken der Menschen sich entzog und in Feuer und Wasser, Thier und Pflanze sich verwandeln konnte, und nur denen, die unter jeder Verwandlung ihn mit starken Armen fest hielten, zuletzt in seiner eigenen Gestalt erschien, und ihnen die Zukunft enthüllte.

Pyréneus, wollte die Musen zu seinem Willen zwingen, und als sie sich durch das Fenster retteten, sprang er ihnen nach und brach den Hals.

Tereus, ein Sohn des Mars, und Gemahl der Progne, deren Schwester Philoméle er zur Liebe zwang und, damit sie diese Freveltha ihrer Schwester nicht entdecken möchte, sie ihrer Zunge beraubte. Beyde Schwestern rächten sich durch den Mord seines einzigen Sohnes, den sie ihm als Speise zubereitet vorsetzten. Nachdem er sich an diesem Greuelmahle gesättiget hatte, warfen sie ihm das Haupt und die übrigen Glieder des Knabens vor. Außer sich vor Wuth stürzt er mit gezuckten Stahle auf sie los, doch Progne entfloh als Lerche, Philoméle in der Gestalt einer Nachtigall durch das Fenster seiner nachstellen-

den

den Wuth, und er wurde in einen Wiedehopf verwandelt.

Theseus, ein Sohn des Aegeus, Königs zu Athen und der Aethra, einer Tochter des Pittheus, Königs zu Trözén. Aegeus hatte schon vorher zwey Gemahlinnen gehabt mit denen er aber keine Kinder gezeugt hatte. Er befragte daher das Orakel, dessen Antwort er aber nicht verstand. Auf seiner Rückreise kehrte er bey dem Pittheus ein, erzählte ihm den dunkeln Ausspruch des Orakels, dessen Sinn dieser einsah und gab ihm deswegen die Aethra zur Gemahlinn, die Aegeus zwar bey ihrem Vater zurückließ, ihr aber sagte, daß sie das von ihm gezeugte Kind, wenn es ein Knabe wär, so lange bey sich behalten sollte, bis er den Stein aufheben könne, unter dem er sein Schwert und seine Schuhe verborgen hatte, alsdann sollte sie ihn nach Athen schicken. Aethra befolgte dies genau nnd im sechzehnten Jahre sendete sie den jungen Theseus mit diesem Schwerte und den Schuhen ausgerüstet nach Athen, wo ihn der Vater auch hieran als seinen Sohn erkannte. Auf seiner Reise nach Athen tödtete er mehrere Räuber und Tyrannen, welche die Reisenden auf eine grausame Art zu quälen und zu tödten pflegten. Seine Heldenthaten standen denen des Herkules wenig nach, und auch sein Tod war eben so schrecklich als der Tod jenes Helden. Theseus entfernte sich nähmlich freywillig und mehr aus Verzweiflung aus Athen, da er seinem Sohn Hyppolytus auf die falsche Anklage seiner Gemahlinn Phädra den Tod bereitet hatte, und begab sich zu dem Lykomédes, dem Könige der Insel Scyrus. Unter dem Vorwande, ihm diese Insel zu zeigen, führte Lykomedes den Theseus auf eine steile Anhöhe, und stürzte ihn, ohne daß dieser es nur geahndet hätte, von dem steilen Felsen herab. Er fiel als Held, denn Griechenland verdankte ihm Ruhe und Sicherheit.

Odysseus, der griechische Nahme des Ulysses.

Zeus, der griechische Nahme des Jupiters.

Geneuß, in der höhern Schreibart f. genieße, der Imperat. d. V. genießen.

Keusch, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚este.

Schleuse, die, Pl. die ‚n, ein Kanal, welcher verschlossen werden kann, um durch die Oeffnung der Thüren das Wasser in demselben zu erhöhen, so daß das Fahrzeug nun durchfahren kann.

Verdreußt, in der höhern Schreibart zuweilen f. verdrießt, von verdrießen; z. B. es verdreußt mich.

Deut, der, des ‚es, Pl. die ‚e, eine Scheidemünze, welche in einigen Gegenden soviel als ein Pfennig ist.

Ungescheut, ein Adj. und Adv. ohne Scheu.

Beute, die, Pl. die -n.

Ausbeute, die, Pl. die -n, vorzüglich der Gewinn von einer Arbeit oder Anstalt in sofern sie unter mehrere vertheilt wird.

Heute, ein Adv. der Zeit.

Leute, die, (nur im Pl.) Diminut. die Leutchen. In den Zusammensetzungen heißt der Sing. Mann; z. B.

Ackerleute, die; Sing. der Ackermann.

Amtleute, die, Sing. der Amtmann.

Bergleute, die. Sing. der Bergmann.

Kaufleute, die, Sing. der Kaufmann.

Landleute, die, Sing. der Landmann.

Landsleute, die: Sing. der Landsmann.

Ordensleute, die, nur im Pl. sowohl von Ordensbrüdern, als Ordensschwestern.

Beutel, der, des -s, Pl. die; z. B. Geldbeutel, Klingelbeutel, Strickbeutel.

Beuteln, ein regelm. V. durch den Beutel lauten lassen. (In den Mühlen.)

Deuteln, ein regelm. V. auf eine gezwungene Art auslegen.

Beutler, der, des -s, Pl. die, der lederne Beinkleider, Handschuhe u. d. gl. verfertiget.

Beuten, ein regelm. V. Beute machen, üblicher erbeuten.

Deuten, ein regelm. V. Andeuten; bedeuten.

Reuten, ein regelm. V. die Wurzeln der Pflanzen und Bäume ausreißen.

Unbedeutend, ein Adj. und Adv. unwichtig, unerheblich.

Euter, das, des -s, Pl. die, die Milchgefäße an den vierfüßigen Thieren, besonders an den größern Arten derselben.

Deuter, der, des -s, Pl. die, ein Ausleger; nur in Zusammensetzungen; z. B. Sterndeuter; Traumdeuter; Zeichendeuter, der aus gewissen Erscheinungen zukünftige, zufällige Begebenheiten vorhersagen will, besonders wenn es aus den Sternen geschieht.

Deutsch, ein Adj. und Adv. z. B. deutsche Tracht; deutsche Sprache. Andere schreiben es auch mit dem T, über welches Ursprung man aber noch nicht einig ist.

Hochdeutsch, ein Adj. und Adv. 1) In den höhern gelegenen Theilen von Deutschland einheimisch, im Gegensatze von niederdeutsch. 2) Von der Auswahl des Besten und Verständlichsten aus allen deutschen Mundarten mit einem Uebergewicht der obersächsischen.

Niederdeutsch, ein Adj. und Adv. in Niederdeutschland, d. i. vorzüglich in Westphalen und Niedersachsen und der an der Ostsee gelegenen Theil von Obersachsen einheimisch oder gegründet.

Oberdeutsch, ein Adj. und Adv. in Oberdeutschland, d. i. in dem südlichen Theile von Deutschland gewöhnlich, einheimisch, daherkommend.

Plattdeutsch, ein Adj. und Adv. im gem. Leben: plattes Deutsch; niederdeutsch.

Deutsche, der, des -n, Pl. die -n, der aus Deutschland gebürtig ist.

Verdeutschen, ein regelm V. in die deutsche Sprache übersetzen. Im gem. Leben auch: verdeutlichen.

Kreuz, das, des -es, Pl. die -e; Diminut. das Kreuzchen.

Andreaskreuz, das, ein Kreuz in der Form eines lat. X, das vom heil. Andreas seinen Nahmen hat, der an einem solchen soll getödtet seyn.

Ordenskreuz, das, ein Kreuz als Ordenszeichen.

Kreuzer, der, des -s, Pl. die. 1) Eine Scheidemünze, die vier Pfennige gilt. 2) Ein Schiff, welches kreuzt.

Ev

Scheve, die, Pl. die -n, die Splitter der Hanf- und Flachsstängel.

Frevel, der, des -s, Pl. die, eine vorsetzliche grobe Beleidigung gegen andere, wodurch ich ihnen zeige, daß ich sie nicht achte; z. B. Frevel gegen die Gottheit.

Frevelu, ein regelm. V. Frevel begehen.

Frevler, der, des -s, Pl. die.

Ex

Eidexe, (auch Eidechse) die, Pl. die -n, ein Amphibium, welches man fälschlich für giftig hält.

Hexe, die, Pl. die -n, soviel als Zauberinn.

Hexen, ein regelm. V. zaubern.

Text, der, des -es, Pl. die -e, die Worte eines Schriftstellers zum Unterschiede der Erklärung, oder Auslegung derselben.

Ey

Anmerk. Alle diese Wörter schreiben andere auch mit dem J; doch behalten die meisten noch das Y am Ende eines Wortes nach A und E bey. Dieses gilt auch von den abgeleiteten Wörtern, wenn sich die Wurzel auf ey endigte; z. B. zweyrens; schreyen.

Ey, ein Ausrufungswort; z. B. ey, das ist schön; ey, siehe da; u. s. w.

Ey, das, des -es, Pl. die -er. Diminut. das Eychen.

Ey, eine Endsylbe verschiedener Subst. die jederzeit entweder von einem Verb. oder von andern Subst. z. B. Tyranney von Tyrann hergeleitet sind. Außer Lackey, sind sie alle gen. fem.

Bey, eine Praepos. mit dem Dativ.

Vorbey, ein Adv.

Salbey, die, Pl. ungew. der Nahme eines Staudengewächses.

Bley, das, des -es, Pl. ungew. der Nahme eines Metalles.

Brey, der, des -es, Pl. ungew. z. B. Milchbrey.

Lackey, der des -en, Pl. die -en, ein Bedienter, der besonders zum Verschicken gebraucht wird.

Drey, eine Haupt- oder Grundzahl, die entweder allein steht oder mit

einem

einem Subst. verbunden wird. Genit. dreyer; Dat. dreyen, welche Cas. bloß aber gesetzt werden, wenn es entweder allein stehet; z. B. aus dreyen sich eins wählen; oder wenn man den Casum des Subst. nicht erkennen kann, z. B. dreyen Frauen; dreyen Herrn; sonst bleibt drey unverändert, z. B. drey Ländern.

Kauffahrdey, die, Pl. ungew. die Schiffahrt um der Handlung willen.

Conterfey, das, des -s, Pl. ungew. für Gemählde, Bildniß, (franz.)

Frey, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este.

Gastfrey, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este; bereit, andern unentgeldlich Kost und Wohnung auf einige Zeit zu geben.

Kostfrey, ein Adj. und Adv. den Unterhalt ohne Bezahlung habend.

Lasterfrey, ein Adj. und Adv.

Pflichtfrey, ein Adj. und Adv.

Reimfrey, ein Adj. und Adv. keine Reime habend; z. B. ein reimfreyes Gedicht.

Vogelfrey, ein Adj. und Adv. von Personen, die auf landesherrliches oder obrigkeitliches Zulassen gefangen und ungestraft getödtet werden können.

Zehrfrey, ein Adv. frey von den Kosten, welche man für den Unterhalt auf Reisen entrichten muß.

Papagéy, der, des -en, Pl. die -en; Diminut. des Papageychen (auch Päpchen) ein ausländischer Waldvogel, der sich leicht zum Sprechen abrichten läßt.

Hey, eine Interject. im gem. Leben, ein Ausruf der Freude. Eben so die Interject. Juchhey!

Türkey, die, der Nahme eines Landes.

Bey, eine Sylbe, welche Zahlwörtern, Pronom. und Adj. angehängt wird, um Adj. daraus zu bilden, welche auf keine Art verändert werden können.

Akeley, die, der Nahme einer Pflanze.

Allerley, ein Adj. für mancherley. Davon das Allerley.

Andächteley, die, Pl. die -en, eine verstellte Andacht, ohne Pl. und die Uebung derselben.

Betteley, die, Pl. die -n.

Einsiedeley, die, Pl. die -n, die Wohnung an einem einsamen Ort, die jemand besonders aus Frömmigkeit erwählt hat.

Einsiedlerey, die, soviel als Einsiedeley.

Faseley, die, Pl. die -n, wenn es leichtsinnige Handlungen bezeichnet.

Flegeley, die, Pl. die -en, im niedrigen Ausdrucke, ein ungesittetes, grobes Betragen.

Freveley, die, Pl. die -en, soviel als Frevel.

Gaukeley, die, Pl. die -en, possenhafte Geberden und Bewegungen.

Grübeley, die, Pl. die -en, eine mühsame, aber unnütze oder seltsame Untersuchung und Betrachtung.

Heucheley, die, ohne Pl. jedes Betragen, durch welches ich mich bemühe

Mühe besser zu scheinen, als ich bin; auch eine heuchlerische Handlung mit dem Pl.

Sudeley, die, Pl. die -en, jede flüchtige Bearbeitung; auch das, wodurch ich dem andern vergebliche Bemühungen mache.

Kanzelley, die, Pl. die -en, vorzüglich der Ort, wo die schriftliche Ausfertigung gewisser Angelegenheiten geschieht, und wo die dahin gehörigen Schriften und Urkunden aufbewahrt werden. Imgleichen die dazu bestellten Personen. Auch wird diejenige Schreibart so genannt, welche das Mittel zwischen den Current- und Fracturbuchstaben halten.

Kaucherley, ein Adj.

Metzeley, die, Pl. die -en, soviel als Blutbad.

Rummeley, die, Pl. die -en, alte verlegne Sachen, besonders ein altes baufälliges Haus.

Schmeicheley, die, Pl. die -en.

Schwindeley, die, Pl. die -en, eine unüberlegte, unbesonnene Handlung.

Sticheley, die, Pl. die -en, soviel als Stichelrede.

Sudeley, die, Pl. die -en, eine unreine, schmutzige Art zu arbeiten; wie auch eine solche Arbeit selbst.

Tändeley, die, Pl. die -en, Reden oder Bewegungen, deren man sich bloß zum Zeitvertreibe oder zum Scherz bedient.

Teufeley, die, Pl. die -en, ein albernes, meist auch boshafter Streich.

Vielerley, ein Adj.

Arzeney, die, Pl. die -n, vorgeschriebene Mittel zur Erhaltung oder Wiedererhaltung unserer Gesundheit.

Castellaney, die, Pl. die -en, das Amt desjenigen, der die Aufsicht über die Zimmer eines fürstlichen Schlosses hat; auch das zu einem Schlosse gehörige Gebieth.

Litaney, die, Pl. die -en, ein Gebeth, welches in den Kirchen gesungen wird, um die Abwendung aller Arten von Noth und Unglück zu bewirken. (Aus dem Griechisch.)

Tyranney, die, Pl. die -en, meistentheils nur noch soviel als Grausamkeit.

Wüsteney, die, Pl. die -en, eine unbewohnte oder unangebaute Gegend.

Atheisterey, die, Pl. die -en; 1) Der Glaube, daß kein Gott sey, ohne Pl. 2) Sätze, Handlungen, welche diesen Glauben verrathen.

Baderey, die, Pl. die -en, die Wohnung eines Baders; auch das Haus, auf welchem die Gerechtigkeit ruht, eine Badstube zu halten.

Barbarey, die, Pl. ungew. 1) Ein großer Strich Landes im nördlichen Afrika am mittelländischen Meere. 2) Jedes wüste und wilde Land. 3) Unwissenheit, Wildheit. 4) Eine grausame, unmenschliche Handlung, mit einem Pl.

Betriegerey, die, Pl. die -en.

Brauerey, die, Pl. die -en.

Büberey, die, Pl. die -en, eine schändliche Handlung.

Bühlerey, die, Pl. die -en, die Bemühung zu gefallen, besonders bey dem weiblichen Geschlechte; dann auch im nachtheiligen Verstande, ein verliebter Umgang.

Caperey, die, Pl. die -en, die Beschäftigung eines privilegirten Seeräubers.

Commenthurey, die, Pl. die -en, die Pfründe eines geistlichen Ordensritters; auch das Gebieth desselben.

Dichterey, die, Pl. ungew. die Fertigkeit Gedichte zu machen. (Veraltet.)

Dieberey, die, Pl. die -en, der Diebstahl.

Druckerey, die, ohne Pl. 1) Die Kunst zu drucken. 2) Der Ort, wo gedruckt wird, mit einem Pl. z. B. Buchdruckerey; Kattundruckerey.

Ehebrecherey, die, Pl. die -en, in der Bibel für Ehebruch.

Einsiedlerey, die; s. Einsiedeley.

Factorey, die, Pl. die -en, das Gebäude, in welchem ein Factor wohnt, der für seinen Herrn Handlung treibt; besonders versteht man hierunter die außer Europa befindlichen Handlungsplätze, wohin die europäischen Nationen ihre Schiffe schicken, um daselbst zu handeln.

Falknerey, die, ohne Pl. 1) Die Kunst Falken abzurichten. 2) Die zur Falkenjagd gehörigen Personen 3) Wo sich diese Jäger nebst ihren Falken aufhalten, mit einem Pl.

Fantasterey, die, Pl. die -en, Vorstellungen, Wünsche, die man sich in seiner Einbildungskraft macht, ohne auf die Wahrscheinlichkeit, vielleicht gar auf die Möglichkeit der Ausführung oder Erfüllung zu sehen.

Färberey, die, Pl. die -en.

Fischerey, die, Pl. die -en.

Folgerey, die, Pl. die -en, in d. 2. Bed. 1) Das Folgern aus falschen oder unrecht verstandenen Sätzen. 2) Dergleichen Folgerungen selbst.

Försterey, die, Pl. die -en. 1) Der Theil eines Forstes, der unter der Aufsicht eines Försters steht. 2) Die Wohnung eines Försters.

Freyerey, die, Pl. die -en, im gem. Leben, die Bemühung eines Freyers.

Freygeisterey, die; der Zustand eines Menschen, nach welchem er die Gesetze der Religion, und überhaupt der Moralität oder Sittlichkeit nicht achtet.

Freymaurerey, die, (oder Freymäurerey) Pl. ungew. der Orden und die Pflichten eines Freymaurers.

Gärberey, die, Pl. die -en, die Werkstätte eines Gärbers.

Gärtnerey, die, Pl. die -en, soviel als Gartenkunst.

Gasterey, die, Pl. die -en, im gem. Leben st. Schmaus.

Gießerey, die, Pl. die -en, eine Werkstätte, in welcher allerley Dinge aus Metall gegossen werden;

den; ein Gießhaus; eine Gießhütte.

Gleißnerey, die, Pl. ungew. die Bemühung besser zu scheinen, als man würklich ist.

Gräserey, die, Pl. ungew. 1) Das Grasen. 2) Das Gras, welches mit der Sichel für das Vieh abgeschnitten wird.

Grillenfängerey, die, Pl. die -en, die Stimmung des Gemüths, nach welcher man sich mit verdrießlichen und unnützen Gedanken beschäftigt.

Hohneckerey, die, Pl. die -en, eine wiederholte spottende Verhöhnung.

Höhnerey, die, Pl. die -en, im gem. Leben ein wiederholtes Höhnen.

Hökerey, die, ohne Pl. das Gewerbe einiger Personen, die Eßwaaren im Kleinen verkaufen.

Hurerey, die, ohne Pl. der verbotene Umgang mit dem andern Geschlechte.

Jägerey, die, Pl. die -en; 1) Die Kunst oder Wissenschaft, welche den Jäger macht; ohne Pl. 2) Alle Jagdbediente eines Landes, oder bey einer Jagd.

Kasillerey, die, Pl. die -en, das Amt und die Wohnung eines Kasillers; welches eine anständige Benennung des Abdeckers oder Kaltschlächters ist.

Kämmerey, die, Pl. die -en, vorzüglich, die Expedition, wo die Einkünfte einer Stadt oder Gemeinheit besorgt werden, und die hierbey arbeitenden Personen.

Katzbalgerey, die, Pl. die -en, ein Gerausse oder auch ein Zank.

Kellerey, die, ohne Pl. besonders an Höfen die sämmtlichen über das Getränk gesetzten Personen.

Ketzerey, die, Pl. die -en, besonders eine Meinung gegen eine der angenommenen Grundwahrheiten einer Religion.

Kinderey, die, Pl. die -en, eine kindische Rede oder Handlung.

Klätscherey, die, Pl. die -en, ein Geschwätz, aus welchem für andere Zank und Uneinigkeit entstehen kann.

Kleckerey, die, Pl. die -en, alles was schlecht geschrieben oder gemahlt ist.

Knickerey, die, Pl. die -en, diejenige Handlung, wo man aus Kargheit von der geringsten Kleinigkeit noch etwas abbrechen will.

Kopfhängerey, die, Pl. ungew. soviel als Heucheley in der Religion.

Krämerey, die, Pl. die -en, im gem. Leben die Handlung im Kleinen.

Länderey, die, Pl. die -en, Aecker, Wiesen, Waldungen. Am häufigsten im Pl.

Lapperey, die, (auch Läpperey) die -en, eine unerhebliche Sache.

Leckerey, die, Pl. die -en, soviel als Leckerbissen.

Liebhaberey, die, Pl. die -en, die vorzügliche Neigung zu dem Besitze einer Sache, welche keinen erweislichen oder merklichen Nutzen hat.

Lumperey, die, Pl. die -en, eine armselige, nichtswürdige Sache.

Mahlerey, die, Pl. die -en, wenn es soviel als Gemählde heißt.

Meierey, die, Pl. die -en, am gewöhn-

wöhnlichsten dasjenige Gebäude, wo der Pächter wohnt, und die dazu gehörige Stallung.

Meuterey, die, Pl. die -en. eine unerlaubte Verbindung mehrerer, besonders wider ihre Obern.

Möncherey, die, Pl. ungew. im niedrigen und verächtlichen Ausdrucke das Mönchsleben.

Mummerey, die, Pl. die -en, das fremde Wort Maskerade ist gebräuchlicher.

Näscherey, die, Pl. die -en, was man aus Lüsternheit genießt, auch soviel als Naschen, ohne Pl.

Neckerey, die, Pl. die -en, kleine Beleidigungen, andere zum Unwillen zu reizen.

Papisterey, die, Pl. ungew. die römisch-katholische Religion. (Im verächtlichen Sinne.)

Pedanterey, die, Pl. die -en, dasjenige Benehmen, wo man Kleinigkeiten als wichtige Dinge ansieht, und sie als solche vertheidigt.

Pfafferey, die, Pl. die -en, die den Geistlichen eigenthümliche Art zu denken und zu handeln. (Verächtl.)

Plauderey, die, Pl. die -en.

Poererey, die, Pl. die -en, ein Wort, welches ehedem sowohl von der Fertigkeit Verse zu machen, als auch von dem Inbegriffe der dazu gehörigen Regeln, ingleichen für Gedicht gebraucht wurde, jetzt aber ganz veraltet ist. In den beyden ersten Fällen hatte es keinen Pl.

Prahlerey, die, Pl. die -en.

Quacksalberey, die, Pl. die -en, die Anwendung unächter Heilmittel; dann auch diese Heilmittel selbst.

Raserey, die, Pl. die -en; 1) Der Zustand, da die Vernunft entweder gänzlich abwesend, oder doch auf einige Zeit unwirksam ist, 2) Einzelne Handlungen von der Art, mit einem Pl.

Räuberey, die, Pl. die -en.

Rechthaberey, die, Pl. die -en, das ungeordnete Bestreben, Recht zu haben oder zu behalten.

Reiterey, die, Pl. ungew. 1) Im gem. Leben soviel als Reiten. 2) Die sämmtlichen Soldaten zu Pferde bey einem Kriegsheere oder einem einzeln Haufen derselben.

Sämerey, die, Pl. die -en, mehrere Arten von Pflanzensamen.

Sauferey, die Pl. ungew. ein übermäßiges Trinken. (Verächtlich.)

Schäferey, die, Pl. die -en, der Ort, wo eine große Menge Schafe gehalten wird. Bisweilen auch die ganze Heerde mit allen dazu gehörigen Personen.

Schäkerey, die, Pl. die -en, soviel als Scherz.

Schelmerey, die, Pl. die -en, meistentheils eine leichtfertige Handlung.

Schilderey, die, Pl. die -en, künstliche, an allen ihren Theilen fleißig ausgearbeitete Gemählde.

Schlägerey, die, Pl. die -en.

Schmarotzerey, die, Pl. die -en, das Bestreben unentgeltlich zu essen und zu trinken.

Schmauſerey, die, Pl. die -en, in der vertraulichen Sprechart ſt. Schmaus.

Schwärmerey, die, Pl, die -en, die Fertigkeit, verworrene Vorſtellungen und Empfindungen zum Beſtimmungsgrunde ſeiner Urtheile und Handlungen zu machen. 2) Von dieſer Fertigkeit abhängende Urtheile und Handlungen, mit einem Pl.

Schwelgerey, die, Pl. die -en, Unmäßigkeit im Eſſen und Trinken.

Sclaverey, die, Pl. die -en, 1) Der Zuſtande eines Sclaven, ohne Pl. 2) Eine in dieſem Zuſtande gegründete Veränderung.

Siederey, die, Pl. die -en; z. B. Zuckerſiederey.

Spezerey, die, Pl. die -en, Gewürze nnd Gewürzen ähnliche Producte des Pflanzenreiches.

Spielerey, die, Pl. die -en.

Spötterey, die, Pl. die -en.

Statthalterey, die, Pl. die -en, 1) Das Gebieth eines Statthalters; 2) Die Wohnung deſſelben.

Stickerey, die, Pl. die -en. 1) Die Kunſt zu ſticken, ohne Pl. 2) Geſtickte Arbeit.

Streiferey, die, Pl. die -en, beſonders im Kriege, wenn nur ein kleiner Hauſe Soldaten in ein fremdes Gebieth auf eine kurze Zeit einfällt, um zu plündern u. ſ. w.

Stuterey, die, Pl. die -en, der Ort, wo eine beträchtliche Menge Stuten gehalten werden, zur Fortpflanzung ihres Geſchlechts.

Täuſcherey, die, Pl. die -en, ſoviel als Betrug.

Träumerey, die, Pl. die -en, der Zuſtand, da man verworrene Vorſtellungen im Wachen hat; ingleichen ſolche Vorſtellungen ſelbſt.

Verrätherey, die, Pl. die -en.

Vielmännerey, die, Pl. ungew. derjenige Zuſtand, da eine Frau mehr als einen Mann hat.

Vielweiberey, die, Pl. ungew. da ein Mann mehr als eine Frau hat.

Völlerey, die, Pl. ungew. die Fertigkeit zum überflüßigen Gebrauche ſtarken Getränkes.

Weberey, die, Pl. die -en.

Zänkerey, die, Pl. die -en.

Zauberey, die, Pl. die -en; 1) Die Kunſt, durch Hülfe der Geiſter, beſonders der böſen, gewiſſe Wirkungen hervorzubringen. 2) Solche Handlungen. 3) Bey den Dichtern: ein ſehr hoher Grad des Reizes.

Zeichendeuterey, die, Pl. die -en, die Kunſt, oder Kenntniß, aus gewiſſen Erſcheinungen zukünftige zufällige Begebenheiten vorherzuſagen, beſonders wenn es aus Geſtirnen geſchieht.

Ziererey, die, Pl. die -en, affektirte Geberden und Weigerungen.

Sey, der Imperat. und die 1 und 3 Perſon des Conjunct. des Verb. ſeyn.

Cleriſey, die, (lat.) Pl. ungew. die ſämmtlichen Geiſtlichen eines Ortes oder Landes, beſonders in der röm. Kirche.

Phantaſey, (Fantaſey) ſoviel als Fantaſie. (Bey den Dichtern findet man noch zuweilen dieſe Abänderung des ie in ey ſonſt war es ſehr gebräuchlich; z. B. Melodey.)

Schrey, der, des -es, Pl. die -e, z. B. einen lauten Schrey thun.

Geſchrey, das, des -es, Pl. ungew. uneigentl. ſt. laute Klagen; vieles Geſchwätz; auch ein nachtheiliges Gerücht von jemanden.

Angſtgeſchrey, das, des -es, Pl. ungew.

Kriegsgeſchrey, das, des -es, Pl. die -e. Das Geſchrey, mit welchem ſich die Parteyen im Kriege anzugreifen pflegen.

Mordgeſchrey, das, des -es, die -e. Ein Geſchrey, wodurch ein begangener Mord angekündiget wird. 2) Ein ſehr heftiges, ſchreckliches Geſchrey.

Zetergeſchrey, das, ohne Pl. 1) Ein lautes Geſchrey über erlittene Gewalt. 2) Jedes heftige Geſchrey, doch nur im niedern Ausdrucke. S. Zeter.

Baſtey, die, Pl. die -en, ein ſpitzig auslaufendes Werk an dem Hauptwalle einer Feſtung.

Probſtey (Propſtey) die, Pl. die -en, die Gegend, welche unter einem Probſte ſteht; als auch deſſen Wohnung.

Sakriſtey, die, Pl. die -en, ein Zimmer in den Kirchen, wo die gottesdienſtlichen Geräthſchaften verwahrt werden und die Geiſtlichen abtreten, oder ihre Kleidung anlegen.

Abtey, die, Pl. die -en, das Gebieth, auch die Wohnung eines Abtes.

Amtsvogtey, die, Pl. die -en, 1) die Würde, 2) die Gerichtspflege eines Gerichtshalters in einigen Gegenden.

Partey, die, Pl. die -en, mehrere Perſonen, die eines andern Geſinnungen und Handlungen vertheidigen. Auch einzelne Perſonen, wenn ſie vor Gericht eine Sache auszumachen haben.

Religionspartey, die, Pl. die -en, ein Theil einer Kirche, der ſich von einem anderen durch Lehren und gottesdienſtliche Gebräuche unterſcheidet.

Vogtey, die, Pl. die -en, nur noch in einigen Gegenden, das Gebieth oder die Würde eines Gerichtshalters; Hofmeiſters.

Zwey, eine Grundzahl, welche im Hochdeutſchen nicht nach den verſchiedenen Geſchlechtern, zween, zwo, zwey lauten darf. (Sonſt ſiehe drey.)

Entzwey, ein Adv. nur im gem. Leben für zerbrochen oder zerriſſen.

Beyde, ein Adj. Pl. Num. welches in allen drey Geſchlechtern gleich lautet. Es bezeichnet zwey würklich verſchiedene Dinge. Der Sing. dieſes Worts lautet beydes, (im gen. neut.) und wird nur von Sachen (nicht von Perſonen) gebraucht; z. B. man muß beydes thun.

Schal-

Schalmeye, die, Pl. die -en, ein musikalisches Blasinstrument, welches besonders von Schäfern gebraucht wird.

Aleye, die, Pl. ungew. die klein gemahlenen und vermittelst des Beutels von dem Mehle abgesonderten Hülsen des Getreides.

Conterfeyen, ein regelm. V. abbilden. (Veraltet, von einigen neuern Dichtern wieder gebraucht.)

Freyen, ein regelm. V. jetzt dafür befreyen.

Schreyen, ein unregelm. V. Imperf. ich schrie. Particip. geschrien. Anschreyen. Beschreyen.

Benedeyen, (oder benedeihen,) ein regelm. V. soviel als preisen. (lat.)

Maledeyen, nur noch in dem zusammengesetzten vermaledeyen statt verfluchen. (lat.)

Schalmeyen, ein regelm. V. auf der Schalmeye blasen, oder einen solchen Ton hervorbringen.

Speyen, ein unregelm. V. Imperf. ich spie. Particip. gespien. Anspeyen; ausspeyen; bespeyen.

Kasteyen, ein regelm. V. unangenehme Empfindungen verursachen, besonders wenn man sie sich selbst verursacht.

Prophezeyen, ein regelm. V. künftige zufällige Dinge vorhersagen.

Zweyen, ein regelm. V. in zwey Theile theilen. Nur noch entzweyen.

Himmelschreyend, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste; gleichsam zu Gott um Rache schreyend.

Dreyer, der, des -s, Pl. die, vorzüglich eine Münze, welche drey Pfennige gilt.

Feyer, die, Pl. ungew. die feyerliche Begehung.

Freyer, der, des -s, Pl. die, derjenige, der sich ehelich um eine Person bewirbt.

Befreyer, der, des -s, Pl. die; Retter.

Geyer, der, des -s, Pl. die, der Nahme mehrerer großer Raubvögel. In Bürgers Gedicht. heißen die heftigen Begierden Seelengeyer.

Leyer, die, Pl. die -n; Diminut. das Leyerchen. Bey den Alten ein gerühmtes Instrument, in Gestalt einer Harfe.

Schleyer, der, des -s, Pl. die. Ein locker gewebter Zeug, welchen das weibliche Geschlecht als einen Zierath oder zum Schutze gegen die Luft über den Kopf schlägt. Hiervon bilden die Dichter mehrere Zusammensetzungen; z. B. Nebelschleyer; Wolkenschleyer; Sternenschleyer der Nacht.

Schreyer, der, des -s, Pl. die. (Verächtlich.)

Bleyern, ein Adj. und Adv. von oder wie Blei.

Feyern, ein regelm. V. auszeichnend begehen.

Leyern, ein regelm. V.

Schleyern, ein Adj. und Adv. aus Schleyer.

Schleyern, ein regelm. V. Beschleyern; überschleyern; umschleyern; verschleyern.

Seyn, ein unregelm. V. Praes. ich bin; du bist, er ist, wir sind, ihr seyd, sie sind. Imperf. ich war. Conjunct. ich wäre. Part. gewesen. Imperat. sey.

Bewußtseyn, das, des s, Pl. ungew.

Beyseyn, das, des s, Pl. ungew.

Gutseyn, das, des s, Pl. ungew. einigemahl bey den Dichtern statt Tugend.

Hierseyn, das, des s, Pl. ungew.

Nichtseyn, das, des s, Pl. ungew.

Wohlseyn, das, des s, Pl. ungew.

Hochgebenedeyete, die, Pl. ungew. ein Beynahme der Mutter Jesu, für hochgepriesene.

Gefreyte, der, des n, Pl. die n, ein gemeiner Soldat, der in Friedenszeiten die übrigen wachhabenden Soldaten auf ihre Posten führt und im Kriege die Aufsicht über eine Zeltgesellschaft hat, denn in jedem Gezelte ist ein Gefreyter.

Duodēz, ein Adv. (aus dem Lat.) dasjenige Format eines Buches, nach welchen ein Bogen in zwölf Blätter getheilt ist.

J.

J, der neunte Buchstabe des Alphabets, und ein Vokal. In der Aussprache ist er bald kurz; z. B. Bild, hin, u. s. w. bald lang; z. B. Bibel, Biber. Das lange J. wird gewöhnlich durch ie ausgedruckt. Y ist in eigentlich deutschen Wörtern ein Zeichen des gedehnten i. Im Hochdeutschen braucht man es nur noch in folgenden Fällen: 1) Am Ende eines Wortes nach einem A und E, wo ay nicht anders als ai, und ey wie ei lautet; z. B. May; bey. 2) In abgeleiteten Wörtern, wenn sich die Wurzel auf ey endigte; z. B. zweytens; schreyen. 3) Am Ende einiger Wörter nach o und u. z. B. Boy; pfuy.

Pfui oder Pfuy, eine Interject. des Abscheues, des Ekels. Dies Wort wird aber in einer Sylbe ausgesprochen.

Hui oder huy, eine Interject. eine große Geschwindigkeit und aufmunternde Freude zu bezeichnen.

Hi oder hihi! eine Interject. des Lachens.

Boy, ein grober, wollener tuchartiger Zeug.

Marly, der, des s, Pl. ungew. ein netzförmiges steifes Gewebe, besonders zum Kopfputz der Frauenzimmer.

Gummi, das, Pl. ungew. ein schleimichter Saft, der sich von selbst aus vielen Arten von Pflanzen und Bäumen absondert, und durch die Verdunstung des größten Theils seines überflüssigen Wassers eine gewisse Festigkeit erhält. Coli-

Colibri, der, des ‑s, Pl. die (auch der Colibrit, des ‑en, Pl. die ‑en) Diminut. das Colibritchen, Pl. die; ein kleiner amerikanischer Vogel.

Ib

Ribbe, die, Pl. die ‑n (auch Rippe).

Bibel, die, Pl. die ‑n; auch die h. Schrift.

Fibel, die, Pl. die ‑n; ein Buch, aus welchem die Kinder die ersten Anfangsgründe des Lesens erlernen.

Biber, der, des ‑s, Pl. die, ein sehr weichgehaartes und kluges Thier.

Fiber, die, Pl. die ‑n, soviel als Faser.

Caliber, der, des ‑s, Pl. die. 1) In der Geschützkunst, von dem Durchschnitte der Weite eines Feuergewehrs, und von dem Durchschnitte der Kugel, welche aus demselben geschossen wird. 2) Ein Werkzeug bey mehreren Handwerken. Auch ein jedes Modell.

Ic

Dice, eine der drey Horen. (S. Horen.)

Nice, eine Tochter der Styx, der Flußgöttinn der Unterwelt; ihre Geschwister waren Kratos, Zelos und Bia.

Ich, das Pronomen person. der ersten Person. (Wie es declinirt wird, s. in der Einleitung in d. Abschnitt über die Grammatik.)

Brich, der Imperat. vom Verb. brechen.

Dich, der Accus. Singul. des Pron. Du.

Fähndrich, s. Fähnrich.

Käfich, der, des ‑es, Pl. die ‑e, ein jeder eingeschlossener und verwahrter Raum.

Lich, ein Suffixum, welches Adjectiva und Adverbia bildet.

Abänderlich, ein Adj. Unabänderlich.

Abendlich, ein Adj. zum Abend gehörend.

Abenteuerlich, ein Adj. und Adv. Comp. ‑er; Superl. ‑ste.

Abschriftlich, ein Adj. soviel als abgeschrieben.

Absonderlich, ein Adj. und Adv. soviel als besonders.

Anfänglich, ein Adj. und Adv. im Anfange.

Aengstiglich, ein Adv. soviel als ängstig. (Veraltet.)

Anmerklich, ein Adj. und Adv. üblicher bemerkenswerth.

Aergerlich, ein Adj. und Adv. zum Zorne geneigt; auch das, worüber man sich ärgert.

Aeußerlich, ein Adj. und Adv.

Außerordentlich, ein Adj. und Adv.

Beförderlich, ein Adj. und Adv.

Bischöflich, ein Adj. und Adv. einem Bischofe ähnlich, oder demselben gehörig.

Bitterlich, ein Adj. und Adv.

Brüderlich, ein Adj. und Adv.

Buchstäblich, ein Adj. und Adv. dem strengen Wortverstande nach.

Bürgerlich, ein Adj. und Adv.

Ehrbarlich, ein Adj. und Adv. dem äußern Wohlstande nach (Veraltet).

Eigentlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Einfältiglich, ein Adj. und Adv. veraltet für einfältig.

Emsiglich, ein Adj. und Adv. für emsig. (Veraltet.)

Endelich, ein Adj. und Adv. veraltet, für arbeitsam, hurtig.

Erforderlich, ein Adj. und Adv.

Erinnerlich, ein Adj. und Adv.

Ewiglich, ein Adj. und Adv. veraltet, für ewig.

Feindschaftlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Feyerlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Flehentlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Förderlich, ein Adj. und Adv. größtentheils veraltet.

Freundschaftlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Freventlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Freyheitlich, ein Adj. und Adv. zu einem mit Freyheiten begabten Orte gehörig.

Freyherrlich, ein Adj. und Adv. einem Freyherrn ähnlich, oder ihm gehörig.

Fruchtbarlich, ein Adj. und Adv. veraltet, für fruchtbar.

Furchtbarlich, ein Adj. und Adv. für furchtbar.

Fürchterlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Geflissentlich, ein Adj. und Adv. mit Vorsatz; mit Fleiß.

Gelegentlich, ein Adj. und Adv.

Gemeiniglich, ein Adv.

Gesammtschaftlich, ein Adj. und Adv. in einigen Gegenden soviel als gemeinschaftlich.

Gesellschaftlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Grauerlich, ein Adj. und Adv. Grauen empfinden oder erwecken.

Gotteslästerlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste; einer Gotteslästerung gleich.

Heftiglich, ein Adj. und Adv. veraltet, für heftig.

Herrschaftlich, ein Adj. und Adv.

Herzöglich, ein Adj. und Adv.

Hinderlich, ein Adj. und Adv.

Hochzeitlich, ein Adj. und Adv.

Hoffentlich, ein Adj. und Adv.

Hochmeisterlich, ein Adj. den Oberhäuptern des Deutschen- und des Maltheserordens gehörig.

Innerlich, ein Adj. und Adv.

Inniglich, ein Adj. und Adv. veraltet für innig.

Jämmerlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Jugendlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Jüngferlich, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste. im gem. Leben, dem Betragen einer Jungfer ähnlich.

Kaiserlich, ein Adj. und Adv.

Klösterlich, ein Adj. und Adv.

Königlich, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.
Körperlich, ein Adj. und Adv.
Kümmerlich, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.
Lächerlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Landſchaftlich, der Landſchaft gehörig oder in derſelben gegründet.
Läſterlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte, beſonders einer Läſterung ähnlich; z. B. läſterliche Reden.
Lediglich, ein Adv. im gem. Leben f. gänzlich, völlig.
Leidentlich, ein Adj. und Adv.
Leſerlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte, Unleſerlich.
Liederlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Lüderlich, richtiger liederlich.
Männiglich, ein veraltetes Pronom. f. jedermann.
Meiſterlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte, im gem. Leben.
Mildiglich, f. milde. (ungewöhnl.)
Monathlich, was alle Monathe iſt.
Morgendlich, z. B. der morgendliche Glanz der Sonne.
Muthmaßlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Mütterlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Nachbarlich.
Nachdenklich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Nahmentlich, ein Adj. und Adv.
Neuerlich, ſt. vor kurzem.
Nipperlich, ſt. ſich zierend. (Im gem. Ausdrucke.)
Öffentlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Ordentlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Richterlich.
Ritterlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Säuberlich, auf eine ſaubere Art. Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Säuerlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Schweſterlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte, Schweſtern ähnlich oder würdig. z. B. verkettet durch ſchweſterliche Bande der Freundſchaft.
Sonderlich, ſt. beſonders; vorzüglich.
Stiefmütterlich, nach Art einer liebloſen Stiefmutter.
Teſtamentlich, auch alt‚ oder neuteſtamentlich, zu einem der Teſtamente in der Bibel gehörig.
Unbeantwortlich, Comp ‚er; Superl. ‚ſte.
Unerſchütterlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.
Väterlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Veränderlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte. Unveränderlich.
Verbeſſerlich. Unverbeſſerlich.
Vorſetzlich. Unvorſetzlich.
Weinerlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.
Weſentlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte. Unweſentlich.
Wiſſenſchaftlich.
Wirthſchaftlich, Comp. ‚er, Superl. ſte. Unwirthſchaftlich.
Wöchentlich.
Wunderlich.

Anmerkung. Bey den folgenden Adjectivis und Adverbiis ruht der Ton auf der vorletzten Sylbe, und können daher als zweyſylbige Reime gebraucht

gebraucht werden. S. die Einleit. Regeln des Reims.

Gemächlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Hauptsächlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Schwächlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Verächtlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Bedächtlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. Unbedächtlich.

Nächtlich.

Gräflich, einem Grafen ähnlich, demselben gehörig oder zukommend; burggräflich, s. Burggraf, landgräflich, s. Landgraf; markgräflich, s. Markgraf.

Sträflich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste, s. strafwürdig. Unsträflich.

Behaglich, oft soviel als angenehm. Unbehaglich.

Behäglich, Behagen erweckend. Unbehäglich.

Kläglich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Säglich, (nur in unsäglich, was sich nicht durch Worte ausdrücken läßt.)

Abschläglich, abgeschlagen und was abgerechnet werden kann.

Täglich, alltäglich.

Träglich, sonst st. erträglich.

Austräglich, gewöhnlicher einträglich Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Erträglich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. Unerträglich.

Verträglich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Allmählich, ein Adv. nach und nach.

Ähnlich Comp. ‚er, Superl. ‚ste. Unähnlich.

Fährlich, veraltet s. gefährlich; Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Jährlich.

Wahrlich, (wird meistentheils wärlich ausgesprochen) eine Betheurungsformel st. gewiß.

Ältlich.

Kältlich.

Fälschlich, auf eine falsche Art.

Grämlich, üble Laune habend, besonders wenn diese durchs Aeußere sich erkennen läßt. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Nämlich, oder nähmlich (von Nahme oder Name; nehmlich ist daher falsch.)

Sämmtlich, alle zusammengenommen.

Handlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste, was sich ohne Mühe mit den Händen regieren läßt; auch soviel als mittelmäßig, erträglich, billig. z. B. es geht so handlich.

Ländlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Pfändlich, einem Pfande gleich.

Schändlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Umständlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Verständlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. Unverständlich.

Hänflich. Im gem. Leben einiger Gegenden st. grob.

Bänglich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Länglich, ein wenig lang.

Hinlänglich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Gefänglich.

Verfänglich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Umgänglich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Unumgänglich.
Vergänglich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Unvergänglich.
Empfänglich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Unempfänglich.
Männlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte.
Gänzlich.
Päpſtlich, auch päbſtlich, dem Papſte ähnlich, ihm gehörig; in deſſen Würde gegründet.
Offenbarlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte, ſt. offenbar. (In der Bibel.)
Klärlich, im gem. Leben ſt. deutlich.
Spärlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte.
Ärmlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte.
Erbärmlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte.
Artlich, im gem. Leben ſt. ſonderbar; artig.
Härtlich.
Zärtlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Unzärtlich.
Schwärzlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte.
Anmäßlich, in den Kanzelleyen, auf eine angemaßte Art.
Erläßlich, was erlaſſen werden kann.
Faßlich; Comp. ‹er, Superl. ‹ſte.
Paßlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte, ſ. ſchicklich, erträglich; leidlich.
Gräßlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. ekelhaft, fürchterlich.
Häßlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte.
Läßlich, in einigen Gegenden für erlaßlich.
Stattlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte, prächtig, koſtbar, beträchtlich.
Unerſättlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte.
Baulich, nur in der R. A. im baulichen Stande erhalten.
Erbaulich, gottſelige Empfindungen hervorbringen. Unerbaulich.
Verdaulich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte.
Graulich, ein wenig grau.
Laulich.
Beſchaulich, was beſchaut werden kann, ſo auch anſchaulich.
Traulich, ſoviel als vertraulich, zutraulich.
Bläulich.
Fräulich, üblicher iſt dafür weiblich.
Jungfräulich.
Glaublich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Unglaublich.
Bräuchlich, veraltet ſ. gebräuchlich; Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Ungebräuchlich.
Käuflich, ein Adv. vermittelſt eines Kaufes.
Tauglich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Untauglich.
Räumlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. einen beträchtlichen Raum enthaltend.
Erſtaunlich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Erſtaunen erweckend.
Bräunlich.
Häuslich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Z. B. ſich häuslich niederlaſſen, ein häusliches Mädchen, d. i. ein weiſes.
Bräutlich, nach Art einer Braut: z. B. bräutlich zieren.
Erheblich, Comp. ‹er, Superl. ‹ſte. Unerheblich.
Angeblich, ſoviel als vorgegeben.

Unmäßgeblich, ohne die Art und Weise vorzuschreiben.

Vergeblich, 1) was vergeben werden kann; z. B. eine Sünde, daher: unvergeblich. 2) Wobey die dabey gehabte Absicht verfehlt wird: z. B. vergebliche Mühe; Hoffnung.

Gebrechlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, eine äußere Unvollkommenheit habend.

Zerbrechlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. Unzerbrechlich.

Unaussprechlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Unbestechlich, wer nicht bestochen werden kann; z. B. Gott ist ein unbestechlicher Richter.

Knechtlich, einem Knechte ähnlich. (Im guten Sinne im Gegensatze des W. knechtisch.)

Widerrechtlich.

Schrecklich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Erschrecklich. Im gem. Leb. oft für sehr; z. B. erschrecklich weit.

Erwecklich, zum Guten ermunternd; z. B. eine erweckliche Predigt.

Unerwecklich, was sich nicht erwecken läßt.

Redlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, so auch unredlich.

Trefflich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste. z. B. ein trefflicher Mann, ein trefflicher Wein.

Vortrefflich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, andere Dinge seiner Art weit übertreffend.

Beweglich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, davon unbeweglich.

Ehlich, in der Ehe; unehlich, außer der Ehe.

Annehmlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, davon unannehmlich.

Vernehmlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, soviel als deutlich; davon unvernehmlich.

Sehnlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Ansehnlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, was wegen seines guten Aeußern in die Augen fällt; davon unansehnlich.

Ehrlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, der Ehre gemäß, z. B. eine ehrliche Handtierung; der Gegensatz ist unehrlich.

Unversehrlich.

Entbehrlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; der Gegensatz ist unentbehrlich.

Begehrlich, begierig nach etwas, vorzüglich nach anderer Vermögen.

Unausbleiblich.

Leiblich, dem Leibe nach; auch von einer und ebenderselben Person gebohren; z. B. leibliche Schwestern oder Brüder, u. s. w.

Eheleiblich, aus einer rechtmäßigen Ehe gebohren.

Unbeschreiblich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Weiblich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, in der Natur des weiblichen Geschlechts gegründet, oder diesem ähnlich oder eigen.

Unvergleichlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Reichlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Leichtlich, im gem. Leb. ohne Mühe, ohne Anstrengung.

Eidlich, vermittelst eines Eides.

Leidlich, Comp. -er, Superl. -ste; was sich ohne merkliche Unlust empfinden läßt; der Gegensatz: unleidlich.

Weidlich, Comp. -er, Superl. -ste, im gem. Leben soviel als tüchtig.

Greiflich, was sich angreifen läßt. (Ungewöhnlich.)

Begreiflich, Comp. -er, Superl. -ste, was sich mit dem Verstande begreifen läßt, der Gegensatz: unbegreiflich.

Handgreiflich, Comp. -er, Superl. -ste, meistentheils nur im uneigentlichen Sinne: unmittelbar in die Sinne fallend.

Reiflich, Comp. -er, Superl. -ste, soviel als lange und genau.

Unersteiglich, Comp. -er; Superl. -ste.

Gedeihlich, Comp. -er, Superl. -ste.

Heimlich, Comp. -er, Superl. -ste.

Kleinlich, im gem. Leben, ein wenig klein.

Peinlich, Comp. -er; Superl. -ste.

Reinlich, Comp. -er, Superl. -ste. Unreinlich.

Augenscheinlich, besonders soviel als gewiß. Comp. -er, Superl. -ste.

Feindlich, Comp. -er, Superl. -ste.

Menschenfeindlich, Comp. -er, Superl. -ste.

Preislich, Comp. -er, Superl. -ste, im hohen Grade vorzüglich.

Weislich, ein Adv. auf eine weise Art. Unweislich.

Unerweislich, ein Adj. und Adv. was sich nicht darthun läßt. Comp. -er, Superl. -ste.

Weißlich, der weißen Farbe ähnlich.

Fleischlich, soviel als körperlich; auch sinnlich, besonders in der Bibel.

Geistlich, was zur Beförderung des öffentlichen Gottesdienstes gehört; z. B. der geistliche Stand; denn das Unkörperliche und Ueberirrdische bezeichnet geistig.

Zeitlich, oft st. irrdisch, weltlich; meistentheils st. zeitig, d. i. zur bestimmten Zeit.

Gelblich, etwas gelb.

Unverwelklich.

Weltlich, Comp. -er, Superl. -ste, der Gegensatz von geistlich; z. B. ein weltliches Reich.

Befremdlich, was befremdet. (Ungewöhnlich).

Endlich, unendlich.

Kenntlich, Comp. -er, Superl. -ste. Unkenntlich.

Erkenntlich, Comp. -er, Superl. -ste. Unerkenntlich.

Testamentlich, zu einem der 2 Hauptabschnitte der Bibel gehörig.

Schwerlich, ein Adv. soviel als kaum, mit vieler Mühe. Comp. -er, Superl. -ste.

Beschwerlich, Comp. -er, Superl. -ste.

Erblich.

Verderblich, Comp. -er, Superl. -ste.

Sterblich, so auch unsterblich.
Herbstlich.
Verwerflich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Ernstlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Erstlich, ein Adv. zuerst.
Herrlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Freyherrlich, einem Freyherrn ähnlich oder gehörig.
Großherrlich, dem türkischen Kaiser gehörig.
Herzlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, innig.
Schmerzlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Verweslich, unverweslich.
Vergeßlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, der etwas leicht vergißt.
Unvergeßlich, was man gar nicht, oder sehr schwer vergessen kann.
Festlich, einem Feste gemäß, z. B. sich festlich schmücken.
Westlich, gegen Abend gelegen oder gerichtet; auch daher kommend.
Ergetzlich, was ergetzt.
Unverletzlich.
Entsetzlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Gesetzlich.
Erfreulich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Unerfreulich.
Neulich, ein Adv. der Zeit.
Abscheulich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Treulich, ein Adv. auf eine treue Art.
Getreulich, ein Adv.
Freundlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Unfreundlich.
Menschenfreundlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, stets bereit Menschenwohl zu befördern.
Scheußlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, den höchsten Grad von Widerwillen einflößend.
Freylich, ein Adv. im gem. Leben f. allerdings.
Abteylich, was zu einer Abtey gehört.
Parteylich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, widerrechtlich für oder gegen eine Partey seyn.
Gerichtlich, im Gerichte; oder zum Gerichte, demselben gemäß.
Außergerichtlich, was außer den Gerichten geschieht.
Ersichtlich, was mit dem Verstande kann wahrgenommen werden.
Zuversichtlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, gar keinen Zweifel wider etwas hegend.
Augenblicklich, ein Adv.
Dicklich, im gem. Leben: ein wenig dick.
Gricklich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, geneigt alles zu tadeln, eigensinnig, auch bedenklich.
Schicklich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Unschicklich.
Geschicklich, (Veraltet) f. geschickt.
Lieblich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Friedlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Unfriedlich.
Niedlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Unterschiedlich, bloß im gem. Leben.
Ziemlich.
Dienlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.
Dienstlich, zuweilen st. dienlich, sonst soviel als dienstbeflissen.

Gottesdienſtlich, zum Gottesdienſte gehörig.

Verdienſtlich, was einem ein Recht giebt auf die Belohnung, Achtung, Erkenntlichkeit eines Andern zu rechnen; z. B. verdienſtliche Handlungen. Unverdienſtlich.

Verdrießlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte.

Schließlich, ein Adv. zum Beſchluſſe.

Erſprießlich, heilſam, nützlich.

Manierlich, Comp. ‚er, Superl. ‚ſte: im gem. Leben ſt. wohlgeſittet. Unmanierlich.

Schriftlich.

Gilblich, ins Gelbe fallend.

Bildlich, einem Bilde gleich; oder was ein Bild enthält.

Sinnbildlich; ein Sinnbild enthaltend, (ſ. dieſes W.) oder auf ſo eine Art.

Glimpflich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte; auf eine Art, daß aus einer Sache ſo wenig als möglich unangenehme Folgen für einen Andern entſtehen. Unglimpflich.

Schimpflich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.

Verbindlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.

Befindlich, gegenwärtig.

Kindlich, nach Art eines guten Kindes, oder demſelben ähnlich.

Empfindlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte. Unempfindlich.

Ueberwindlich, der Gegenſatz: Unüberwindlich; Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.

Zudringlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte. Unzudringlich.

Erſchwinglich, mit Mühe erreichbar.

Bezwinglich, Unbezwinglich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte.

Sinnlich, Compar. ‚er; Superl. ‚ſte; meiſtentheils: ſeinen Sinnen zu ſehr ſchmeichelnd.

Erſinnlich, was man nur irgend durch Nachſinnen herausbringen kann.

Prinzlich, einem Prinze ähnlich, gehörend.

Wirthlich, unwirthlich; Comp. ‚er; Superl. ‚ſte; ſoviel als wirthſchaftlich.

Mißlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte; ungewiß; zweifelhaft.

Gewißlich, ein Adv. im gem. Leben ſtatt gewiß.

Appetitlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte; die Luſt zum Eſſen erweckend. Unappetitlich.

Bittlich, nur noch in den Kanzelleyen; einer Bitte ähnlich z. B. jemanden bittlich erſuchen.

Unerbittlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte; der ſich durch Bitten nicht bewegen läßt.

Sittlich; Comp. ‚er; Superl. ‚ſte. Unſittlich.

Gröblich. 1) aus gröbern Theilen beſtehend; 2) leicht kenntlich, leicht zu vermeiden; z. B. ein gröblicher Irrthum.

Löblich, Comp. ‚er; Superl. ‚ſte; Lobes und Beyfalls würdig.

Höchlich, im gem. Leben ſtatt im hohen Grade.

Tödtlich, mit Todesgefahr verbunden.

Höflich, Comp. -er; Superl. -ste.

Bischöflich; einem Bischofe gehörig, oder ähnlich.

Möglich, Comp. -er; Superl. -ste. Unmöglich.

Menschenmöglich; einem Menschen möglich.

Fröhlich, Comp. -er; Superl. -ste.

Versöhnlich, Comp. -er; Superl. -ste. Unversöhnlich.

Gewöhnlich, Comp. -er; Superl. -ste. Ungewöhnlich.

Folglich, eine Conjunct. daher; also.

Persönlich, ein Adj. und Adv. soviel als selbst; in eigener Person.

Unerschöpflich, Comp. -er; Superl. -ste.

Erhörlich, unerhörlich; Comp. -er; Superl. -ste.

Unaufhörlich.

Nördlich, nach, oder aus, oder gegen Mitternacht.

Besorglich, was zu befürchten ist.

Förmlich, Comp. -er; Superl. -ste. 1) Die gehörige Form habend. 2) Was mit den gehörigen Formeln geschieht. Unförmlich.

Unausforschlich.

Unerforschlich.

Wörtlich. besonders von Wort zu Wort.

Sprichwörtlich.

Böslich, auf eine böse Art.

Ablöslich, Unablöslich.

Auflöslich, Unauflöslich.

Unauslöschlich.

Unumstößlich.

Oestlich, in, oder gegen, oder von, oder nach Morgen.

Köstlich, Comp. -er; Superl. -ste.

Röthlich, etwas roth.

Göttlich, Comp. -er; Superl. -ste; uneigentlich braucht man es für außerordentlich schön oder vortrefflich. Ungöttlich.

Plötzlich, Comp. -er; Superl. -ste; für sehr schnell.

Unverbrüchlich, was auf keine Art gebrochen oder getrennt werden kann.

Ausdrücklich, soviel als deutlich; bestimmt; vorsetzlich.

Nachdrücklich, Comp. -er; Superl. -ste.

Glücklich, Comp. -er; Superl. -ste. Unglücklich.

Unermüdlich.

Südlich, uns gegen Mittag oder Süden gelegen.

Füglich, Comp. -er; Superl. -ste. Ohne viel Mühe und Beschwerden; mit Recht; geschickt.

Klüglich, Comp. -er; Superl. -ste; auf eine kluge Art.

Trüglich, jemandes Erwartungen zu dessen Nachtheil nicht erfüllend; z. B. das Wetter ist trüglich. Man schreibt auch: trieglich von betriegen; jenes von Trug oder Betrug. Der Gegensatz untrüglich.

Betrüglich, Comp. -er; Superl. -ste, was uns betriegt, oder betriegen kann; der Gegensatz unbetrüglich.

An-

Anzüglich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.
Vorzüglich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.
Kühnlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste, auf eine kühne Art.
Gebührlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste. Ungebührlich.
Ausführlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.
Hülflich; helfend; z. B. jemanden hülfliche Hand leistend.
Behülflich, einem zu etwas behülflich seyn, d. h. Hülfe leisten.
Unbehülflich, 1) unfähig, sich selbst an seinem Körper zu helfen oder zu bedienen. 2) Nicht leicht einem Andern Hülfe leistend.
Eigenthümlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.
Rühmlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; der Gegensatz unrühmlich.
Thunlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; was sich hervorbringen, bewürken läßt; z. B. die Sache ist nicht thunlich.
Pünktlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste, statt genau.
Gründlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; der Gegensatz ungründlich.
Unergründlich.
Mündlich.
Ründlich; ein wenig rund.
Stündlich.
Entzündlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; der Gegensatz: Unentzündlich.
Künstlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.
Figürlich, soviel als uneigentlich.
Willkürlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; nach seinem eigenen Gefallen handelnd. Der Gegensatz: Unwillkührlich.
Natürlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; der Gegensatz: Unnatürlich.
Uebernatürlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; was aus den bekannten Naturkräften nicht begreiflich oder erweislich ist.
Widernatürlich, den Gesetzen der Natur widersprechend.
Fürstlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; oft soviel als vorzüglich.
Kürzlich, ein Adv. im gem. Leben statt vor kurzer Zeit.
Süßlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; ein wenig süß.
Gütlich, soviel als ohne Zwang; sanftmüthig; angenehm.
Gemüthlich, im gem. Leben von einer Neigung, deren Grund man nicht deutlich einsieht.
Vermuthlich, besonders als Adv. soviel als wahrscheinlich.
Nützlich, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; der Gegensatz: Unnützlich.
Mich, der Accus. des Pronom. person. ich.
Kranich, der, des ‚es, Pl. die ‚e; eine Art großer Vögel.
Eppich oder Aeppich, der, des ‚es, Pl. ungew. der Nahme verschiedener Pflanzen.
Teppich, der, des ‚es, Pl. die ‚e; jede zierliche Decke, womit man Fußböden, Sitze u. s. w. belegt.
Aenterich, der, des ‚s, Pl. die ‚e; das Männchen bey den Enten.
Aesterich oder Aestrich, das, des ‚es, Pl.

Pl. die -e, jetzt besonders ein mit Gyps belegter Fußboden eines Zimmers.

Dietherich, Genit. Dietherichs, ein eigenthümlicher Mannsnahme.

Dietherich, der, des -s, Pl. die -e, ein Werkzeug, die Schlösser damit aufzumachen.

Fähnrich, der, des -s, Pl. die -e, der unterste Officier bey der Infanterie, welcher ehedem die Fahne trug.

Gänserich, der, des -s, Pl. die -e; das männliche Geschlecht der Gänse; der Nahme verschiedener Pflanzen.

Heinrich, Genit. -s, Pl. -e, ein männlicher Taufnahme.

Wütherich, der, des -es, Pl. die -e, ein wüthender Mensch, auch jemand, der sein Vergnügen daran findet, zu verwüsten und Blut zu vergießen.

Sich, das Pronom. Recipr. der dritten Person, welches nur im Dat. und Accus. vorhanden ist, und sowohl in allen Generibus, als auch im Singul. und Plur. unverändert bleibt.

Schlich, das Imperf. des Verb. schleichen.

Sprich, der Imperat. vom Verb. sprechen.

Stich, der Imperat. des Verb. stechen.

Stich, der, des -es, Pl. die -e.

Abstich, der, was abgestochen ist.

Biberstich, der, des -s, Pl. ungew. eine Jagd, da der Biber unter dem Wasser gestochen wird.

Durchstich, der, des -es, Pl. die -e, die Oeffnung, die durch das Stechen entsteht.

Kettenstich, der, Pl. die -e, eine Art zu nähen, welches einer Kette gleicht. Eine andere Art zu nähen ist auch der Hexenstich.

Kupferstich, der, des -es, Pl. die -e, der Abdruck einer in Kupfer gestochenen Platte.

Nachstich, der, Pl. die -e, eine nachgestochene Zeichnung, oder nachgestochener Kupferstich.

Strich, das Imperf. des Verb. streichen.

Strich, der, des -es, Pl. die -e, das Diminut. das Strichelchen.

Abstrich, der, was abgestrichen wird.

Anstrich, der, was angestrichen wird; auch z. B. er giebt jeder Sache einen glänzenden oder guten Anstrich, auch im uneigentlichen Sinne.

Beystrich, der, bey einigen Neuern soviel als das lat. Komma.

Durchstrich, der; 1) Ein Strich durch etwas. 2) Der Durchzug der Zugvögel durch eine Gegend.

Einstrich, der.

Gedankenstrich, der; ein Zeichen, welches in einem oder mehreren Querstrichen besteht, entweder um einen abgebrochenen Gedanken anzudeuten, zu welchem sich der Leser das Fehlende hinzudenken solle, oder die Aufmerksamkeit auf einen folgenden Satz zu erregen.

Landstrich, auch Erdstrich, der; die-

diejenigen fünf Theile, in welche die Oberfläche unserer Erdkugel durch die beyden Wendekreise und die beyden Polarkreise abgetheilt wird. Auch Erdgürtel und Zonen genannt.

Weltstrich, der; ein Wort, welches bisweilen statt Erdstrich, Himmelsstrich oder Zone vorkommt.

Fittich, der, des -es, Pl. die -e; in der höhern Schreibart der Flügel eines Vogels; uneigentl. der Schutz, den eine Sache gewährt.

Bottich, der, des -es, Pl. die -e; ein großes rundes Gefäß, dessen man sich vorzüglich zum Bierbrauen bedient.

Wich, das Imperf. des Verb. weichen.

Psyche, war die jüngste von drey Königstöchtern und von so vorzüglicher Schönheit, daß keiner es wagte sich um sie zu bewerben. Auf den Befehl eines Orakelspruchs, mußten ihre Eltern und Freunde sie wie zum Tode, im Leichenschmuck, auf einen hohen Berg begleiten, und an dem Rande eines jähen Abgrundes sie verlassen. Nun wurde sie von einem Zephir sanft empor getragen, und in ein anmuthiges Gefilde zu Amors unsichtbaren Umarmungen gebracht. Hier wurde sie gewarnt, nie nachzuforschen, wer dieser ihr unbekannter Geliebter sey. Als sie einst ihre Schwestern zu sehen wünschte, wurden diese auch durch einen Zephir zu ihr getragen. Aus Neid erweckten sie in ihr den Verdacht, daß dieses unbekannte Wesen wahrscheinlich ein Ungeheuer sey, das sie im Schlafe ermorden müsse. Kaum waren ihre Schwestern wieder fort, so ergriff sie bey eintretender Nacht eine Lampe und bewaffnete sich mit einem Dolche. Doch hier erkannte sie den schlummernden Amor. Zitternd hielt sie die Lampe in ihrer Hand, aus der ein Tropfen heißes Oel auf Amors Schultre fiel, worüber er erwachte, und da er das tödtliche Werkzeug in ihrer Hand sah, zürnend sie verließ. Voll Verzweiflung stürzte sie sich in den nächsten Fluß, allein sie wurde von den Wellen sanfte getragen und gerettet. Lange und mühvoll irrte sie noch umher, bis Amor wieder sich mit ihr aussöhnte, sich mit ihr vermählte, und sie in den Olymp führte. Ihre Schwestern büßten ihren Neid durch den Tod in den Wellen. (Schön erzählt findet man diese Geschichte in der Götterlehre von Moritz. pag. 304.)

Michel, eine etwas niedrige Abkürzung des männlichen Taufnahmens Michaël.

Sichel, die, Pl. die -n.

Stichel, der, des -s, Pl. die, ein Werkzeug zum Stechen, doch nur in einigen Fällen, z. B. bey den Kupferstechern, s. Grabstichel.

Gestichel, das, des -s, ohne Pl. ein anhaltendes oder wiederholtes Sticheln.

Sticheln, ein regelm. V. besonders

unei-

uneigentlich jemanden auf eine verdeckte und beißende Art tadeln.

Pichen, ein regelm. V. mit Pech beziehen, oder überziehen. Anpichen, aufpichen, verpichen.

Geschlichen, das Particip. vom Verb. schleichen.

Gestrichen, das Particip. vom Verb. streichen.

Gewichen, das Particip. vom Verb. weichen.

Sicher, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste. Unsicher

Sichern, ein regelm. V. im gem. Leben, mit einem feinen zitternden Laute lachen.

Sichern, ein regelm. V. sicher machen.

Versichern, ein regelm. V. Entweder mit dem Dat. der Person und dem Accus. der Sache, z. B. er versicherte mir seine Treue, Passive: es ist mir versichert worden. Oder mit dem Accus. der Person und dem Genit. der Sache; z. B. er versicherte mich seiner Treue. Statt des Genit. der Sache braucht man auch von; z. B. er versicherte mich von der Wahrheit dieser Geschichte.

Allerchristlichst, ein Adj. nur besonders der Titel der vorigen Könige Frankreichs.

Icht, ein Suffixum, vermöge dessen Adj. und Adv. aus Subst. gebildet werden, um eine Aehnlichkeit mit diesen zu bezeichnen; z. B. milchicht, wie Milch. Hier folgen mehrere.

Falbicht, ein Adj. und Adv. ein wenig gelbweiß.

Habicht, der, des -es, Pl. die -e, eine Art Raubvögel.

Kolbicht, ein Adj. und Adv. einer Kolbe ähnlich.

Laubicht, ein Adj. und Adv. dem Laube, auch einer Laube ähnlich.

Knochicht, ein Adj. und Adv. den Knochen ähnlich.

Milchicht, ein Adj. und Adv. der Milch ähnlich.

Flockicht, ein Adj. und Adv. den Flocken ähnlich.

Heckicht, ein Adj. und Adv. einer Hecke ähnlich.

Dicht, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Brandicht, ein Adj. und Adv. was nach Brande riecht oder schmeckt.

Grandicht, ein Adj. und Adv. dem groben Sande ähnlich.

Gedicht, das, des -es, Pl. die -e. 1) Eine vollkommen sinnliche Rede. 2) Ein durch die Einbildung hervorgebrachtes Ding; ein Mährchen. Das Diminut. Das Gedichtchen.

Heldengedicht, das; eigentlich ein Gedicht, in welchem die Thaten eines oder mehrerer Helden besungen werden. Im weitern Sinne: ein größeres historisches Gedicht, welches eine merkwürdige Begebenheit zum Gegenstande hat.

Hirtengedicht, das; auch sonst Idylle: ein Gedicht, in welchem die Empfindungen ausgedrückt werden,

wie

wie man sie den Hirten des Alterthums beylegt.

Klaggedicht, das; ein Gedicht, welches traurige Empfindungen ausdrückt; eine Elegie, welches Wort man gewöhnlich beybehält.

Lehrgedicht, das; ein Gedicht, dessen Zweck ist, zu unterrichten.

Liebesgedicht, das; ein Gedicht, dessen Inhalt die Liebe zum andern Geschlechte ist.

Lobgedicht, das; ein Gedicht, worin man die Vorzüge oder Vollkommenheiten einer Person oder Sache lobt.

Schäfergedicht, das; soviel als Hirtengedicht; im weitern Sinne, ein Gedicht, welches die verschönerten Empfindungen und Leidenschaften solcher Menschen darstellt, welche in kleinern Gesellschaften zusammen leben.

Sinngedicht, das; ein kurzes Gedicht, welches die Aufmerksamkeit auf einen einzeln Gegenstand erregt, und besonders am Ende einen auffallenden Ausspruch über diesen Gegenstand thut.

Trauergedicht, das; ein Gedicht, worin irgend ein Verlust beklagt wird. In engerer Bed. ein Gedicht auf einen Verstorbenen.

Kreidicht, ein Adj. und Adv. der Kreide ähnlich.

Waldicht, ein Adj. und Adv. einem Walde ähnlich.

Ficht, er; die 3. Person Praes. vom Verb. fechten.

Huficht, ein Adj. und Adv. einem Hufe ähnlich.

Flicht, er; die 3. Person Praes. vom Verb. flechten.

Gicht, die, Pl. ungew. außer von mehreren Arten, ein heftiger Schmerz in den Gelenken.

Darmgicht, die, Pl. ungew. die Gicht in den Gedärmen.

Bergicht, ein Adj. und Adv. Bergen ähnlich.

Blasicht, ein Adj. und Adv. was Blasen ähnlich ist.

Kalkicht, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste, dem Kalke ähnlich.

Markicht, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste, dem Marke in den Knochen ähnlich.

Molkicht, ein Adj. und Adv. den Molken ähnlich.

Licht, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste, soviel als hell oder erleuchtet.

Licht, das, des -es, Pl. die -er; z. B. Talglicht, Wachslicht.

Abendlicht, das, ohne Pl. uneigentl. der Abendstern.

Irrlicht, das, Pl. die -er; Flammen oder Lichter von verschiedener Größe, die man nicht weit vom Boden, vornehmlich über sumpfigen Oertern, Kirchhöfen u. s. w. in der Luft schweben sieht, und deren Natur und Ursach noch nicht genau von den Physikern erforscht worden ist. Die größte Art von Irrlichtern nennt man Irrwische.

Mondlicht, das, ohne Pl. das Licht oder der Schein des Mondes.

Nordlicht, das, Pl. die -er; eine Erscheinung, welche sich in unsern Ländern und weiter nordwärts am häufigsten nach Sonnenuntergang am nördlichen Horizonte sehen läßt, und in einem starken oft hochrothen oder feuerfarbenen Lichte besteht, aus welchem helle Lichtsäulen gegen den Scheitelpunkt emporsteigen. Der Grund dieser Erscheinung ist noch nicht außer Zweifel gesetzt.

Silberlicht, das, ohne Pl. ein sehr weißlicher, silberfarbener Schein, besonders vom Monde; z. B. des Mondes Silberlicht.

Feilicht, das, des -es, Pl. die -e; dasjenige, was vermittelst der Feile abgenommen wird.

Gaukelicht, im gem. Leben statt gaukelhaft.

Hügelicht, ein Adj. und Adv. einem Hügel ähnlich.

Knorpelicht, ein Adj. und Adv. einem Knorpel ähnlich.

Kugelicht, ein Adj. und Adv.

Mehlicht, ein Adj. und Adv.

Nebelicht, ein Adj. und Adv.

Oehlicht, ein Adj. und Adv.

Ringelicht, ein Adj. und Adv.

Schwefelicht, ein Adj. und Adv.

Strahlicht, ein Adj. und Adv.

Wollicht, ein Adj. und Adv.

Blumicht, ein Adj. und Adv.

Flammicht, ein Adj. und Adv.

Lehmicht, ein Adj. und Adv. wie Lehm.

Leimicht, ein Adj. und Adv. wie Leim.

Schwammicht, ein Adj. und Adv.

Nicht, ein Adv. welches gebraucht wird, wenn man im Zusammenhange der Rede oder mit ganzen Sätzen etwas verneint. Oft dient es bloß zur Einkleidung der Fragen. Z. B. Wieviel vermag nicht die Thräne eines Mädchens über das Herz der Männer. In einigen R. A. gebraucht man es wie ein Subst. doch ohne Artikel mit der Praepos. zu und mit; z. B. zu nichte machen, mit nichten st. keinesweges.

Beinicht, ein Adj. und Adv. Knochen ähnlich.

Hornicht, ein Adj. und Adv.

Körnicht, ein Adj. and Adv. einem festen Korne ähnlich.

Pflicht, die, Pl. die -en, die nach dem Gesetze bestimmte Nothwendigkeit einer Handlung, wie auch dergleichen Handlungen selbst. Daher natürliche, bürgerliche, menschliche Pflichten. Besonders die aus dem Sittengesetze herfließende Nothwendigkeit der Handlungen, und solche nothwendige Handlungen selbst; z. B. seine Pflicht versäumen.

Amtspflicht, die, Pl. die -en, jede Pflicht, welche ein Amt, das jemand bekleidet, ihm auflegt.

Dienstpflicht, die, Pl. ungew. die Verbindlichkeit, auch der Eid, nach denen man seinen Obern gewisse Dienste leisten muß.

Naturpflicht, die, Pl. die ren, Pflichten, wozu der Mensch durch das Naturgesetz verbunden ist.

Unpflicht, die, Pl. die en, besonders, entweder ungewöhnliche Abgaben, oder alle Abgaben der Unterthanen an die Obrigkeit.

Urpicht, ein Adj. und Adv. im gem. Leben st. begierig.

Lappicht, ein Adj. und Adv. auf eine fehlerhafte Art, weich und beweglich.

Lumpicht, ein Adj. und Adv. st. armselig, nicht würdig, eigentlich Lumpen ähnlich.

Suppicht, ein Adj. und Adv. auch einer dünnen Brühe ähnlich.

Bericht, der, des es, Pl. die e, eine schriftliche Nachricht.

Eitericht, ein Adj. und Adv. dem Eiter ähnlich.

Geiericht, ein Adj. und Adv.

Gericht, das, des es, Pl. die e, eine in einer besondern Schüssel angerichtete Speise.

Gericht, das, des es, Pl. die e, überhaupt die Personen, die Recht sprechen.

Amtsgericht, das; 1) soviel als Amt. 2) Das Gericht über eine Zunft.

Baumgericht, das; ein Gericht, welches öffentlich unter einem Baume gehalten wird.

Berggericht, das; das Gericht bey einem Bergwerke.

Binnengericht, das; eine Gerichtsbarkeit, welche nur in einem bestimmten Bezirke ausgeübt wird.

Kammergericht, das, in verschiedenen Ländern der höchste Gerichtshof.

Ketzergericht, das; in der römischen Kirche ein wider die Ketzer angeordnetes Gericht.

Weltgericht, das; in der Theologie das feyerliche Gericht über die Handlungen der Menschen beym Ende des gegenwärtigen Zusammenhanges der Dinge.

Haaricht, ein Adj. und Adv.

Holpericht, ein Adj. und Adv. Holpern ähnlich.

Kehricht, das, des es, Pl. ungew. das was weggekehret ist, Auskehricht.

Klebericht, ein Adj. und Adv. einer zähen Feuchtigkeit ähnlich.

Kupfericht, ein Adj. und Adv. dem Kupfer ähnlich, theils im Geschmacke, theils in der Farbe.

Nachricht, die, Pl. die en.

Thöricht, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste.

Unterricht, der, des es, Pl. ungew.

Schicht, die, Pl. die en, besonders im Bergbaue eine aneinanderhangende Arbeit.

Fleischicht, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste.

Sicht, die, Pl. die en, die Handlung des Sehens. Blos in folgenden bald eigentl. bald uneigentl. Zusammensetzungen: Absicht, Ansicht, Aussicht, ohne Pl. Durchsicht, Hinsicht, Nachsicht, ohne Pl. Rücksicht, Uebersicht, ohne Pl. Vorsicht, ohne Pl. Zuversicht, ohne Pl.

Blasicht, ein Adj. und Adv.
Falsicht, ein Adj. und Adv.
Flächsicht, ein Adj. und Adv.
Gesicht, das, des ses, Pl. die ser.
Angesicht, das; soviel als Gesicht; uneigentlich soviel als Gegenwart; z. B. im Angesichte des versammelten Volks.
Glasicht, ein Adj. und Adv.
Grasicht, ein Adj. und Adv.
Griesicht, ein Adj. und Adv. dem groben Sande ähnlich; z. B. griesichtes Mehl.
Käsicht, ein Adj. und Adv.
Riesicht, ein Adj. und Adv.
Mosicht, ein Adj. und Adv.
Spricht, er; die 3. Person Praes. vom Verb. sprechen.
Sticht, er; die 3. Person Praes. vom Verb. stechen.
Saltricht, ein Adj. und Adv.
Settricht, ein Adj. und Adv.
Nervicht, ein Adj. und Adv.
Wicht, der, des ses, Pl. die se; 1) Ein Geschöpf, besonders ein Mensch. Im gem. Leben führt dieser Ausdruck immer etwas Verächtliches oder Bedauernswürdiges in sich; z. B. ein armer, ein erbärmlicher Wicht. 2) In engerer Bedeutung ein unnützer, unbrauchbarer Mensch. (Nur noch in dem W. Bösewicht.)
Gewicht, das, des ses, Pl. die se.
Gleichgewicht, das, des ses, Pl. ungew.
Uebergewicht, das, ohne Pl.
Salzicht, ein Adj. und Adv.
Harzicht, ein Adj. und Adv.
Holzicht, ein Adj. und Adv. Comp. ser, Superl. ste.
Pelzicht, ein Adj. und Adv.
Salzicht, ein Adj. und Adv. ein wenig salzig. Comp. ser. Superl. ste.
Dichte, die, Pl. ungew. soviel als Dichtigkeit.
Fichte, die, Pl. die n, oder der Fichtenbaum, welcher zu dem Nadelholze gehört.
Nichte, die, Pl. die n, des Bruders oder der Schwester Tochter. Diminut. das Nichtchen.
Zu nichte, s. bey nicht.
Anrichte, die, Pl. die n, ein Tisch in den Küchen zum Anrichten der Speisen.
Geschichte, die, Pl. die n, eine oder mehrere geschehene Sachen; auch die Erzählung von geschehenen Sachen.
Liebesgeschichte, die; die Erzählung von der Liebe zweyer Personen.
Mordgeschichte, die; die Geschichte eines Mordes. In weiterer Bedeutung: eine schreckliche Begebenheit, wie auch die Erzählung derselben.
Naturgeschichte, die; Pl. ungew. die Beschreibung der zu den drey Reichen der Natur gehörigen Körper.
Trauergeschichte, die; Pl. die n, die Erzählung einer traurigen Begebenheit, wie auch diese traurige Begebenheit selbst.
Dichten, ein regelm. V. am gewöhnlichsten braucht man es von der Verfertigung eines Gedichtes. Andichten;

ten; ausdichten, erdichten, zeigt stets die Erzählung von etwas Unwahrem an.

Fichten, ein Adj. und Adv. aus oder von Fichten.

Lichten, ein regelm. V. in die Höhe heben, aufheben, z. B. die Anker lichten.

Lichten, ein regelm. V. licht, helle machen; auslichten.

Mit nichten, s. bey nicht.

Richten, ein regelm. V. Abrichten, anrichten, aufrichten, anrichten, berichten, unterrichten, verrichten, zurichten.

Schichten, ein regelm. V. theilen, absondern; auch mehrere Dinge über und neben einander legen.

Schlichten, ein regelm. V. eine streitige Sache, durch einen Vergleich besonders, beylegen; z. B. einen Streit schlichten.

Beypflichten, ein regelm. V. einem beypflichten; d. i. ihm Beyfall geben.

Dichter, der, des -s, Pl. die; der die Fertigkeit besitzt ein Gedicht zu machen; ein Poet. z. B. Heldendichter, d. i. der Verfasser eines Heldengedichts.

Lichter, der, des -s, Pl. die, kleine Fahrzeuge in den Seestädten, größere damit aufzuladen.

Gelichter, ein Wort, welches nur im Genit. mit einigen Pronom. vorkommt, fl. Art; z. B. er ist deines Gelichters. (Verächtlich.)

Richter, der, des -s, Pl. die, Amtsrichter, der; in einigen Gegenden fl. Gerichtshalter.

Ausrichter, der; der etwas ausrichtet.

Bergrichter, der; der Richter bey einem Berggerichte.

Burgrichter, der; der Richter über den Bezirk einer Burg.

Nachrichter, der; derjenige, welcher ein gefälltes peinliches Urtheil vollzieht; im gem. Leben der Scharfrichter.

Scharfrichter, der; s. das W. vorher.

Schiedsrichter, der; derjenige, welcher eine Sache entscheidet.

Unterrichter, der; der einem höhern untergeordnete Richter.

Trichter, der, des -s, Pl. die, Diminut. das Trichterchen.

Trichtern, ein regelm. V. nur in den zusammengesetzten eintrichtern üblich.

Nichts, ein Pron. indecl. welches nur allein von Sachen, und zwar im Singul. üblich ist. Auch als ein Subst. gen. neut. ein Nichts, das Nichts; z. B. das Nichts unserer Kräfte darf sich daran nicht wagen.

Taugenichts, der, des -es, Pl. die, im gem. Leben eine Person, die zu nichts taugt, oder brauchbar ist.

Angesichts, ein Adv. im Angesichte; sogleich. (Nicht sehr gebräuchlich.)

Blick, der, des -es, die -e.

Anblick, der, des -es, Pl. ungew. 1) Das Anblicken; z. B. Sein Anblick schreckte mich. 2) Das was man anblickt. Z. B. das

war

war ein fürchterlicher Anblick; dann hat es auch einen Pl.

Seitenblick, der, Pl. die -e,

Sonnenblick, der, Pl. die -e, z. B. heiße Sonnenblicke ſt. große Hitze. Albrecht. Gedichte.

Sterbeblick, der, Pl. die -e, in den Albrecht. Ged. der Sterbeblick der Flur.

Thränenblick, der, Pl. die, bey mehreren Dichtern.

Rückblick, der, Pl. die, eigentl. und uneigentl. z. B. er entfernte ſich unter einem drohenden Rückblicke; ein Rückblick in ſein geführtes Leben.

Dick, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ſte. Armsdick, fingersdick.

Knick, ein Wort, welches einen gewiſſen Schall plötzlich zerreißender oder zerbrechender Körper nachahmt. Auch der Knick.

Genick, das, des -es, Pl. die -e, das Gelenk des Nackens zwiſchen dem erſten und zweyten Wirbelbeine.

Picknick, der, des -s, Pl. die -e, ein Gaſtmahl, wozu jeder Geſellſchafter ſeinen Antheil giebt; oder auch, wo jeder ſein Eſſen oder Trinken von zu Hauſe kommen läßt.

Geſchick, das, des -es, Pl. die -e, 1) ſoviel als das Vermögen, eine Sache mit Leichtigkeit zu vollbringen; ohne Pl. 2) ſoviel als Schickung; z. B. ſein Geſchick wollte es ſo haben.

Mißgeſchick, das, des -es, Pl die -e, ſoviel als ein widriges Geſchick.

Geſtick, das, des -es, Pl. die -e, 1) Das Sticken, und die Art und Weiſe deſſelben; ohne Pl. 2) Geſtickte Sachen, mit einem Pl.

Strick, der, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Strickchen.

Fallſtrick, der, des -es, Pl. die -e, ſoviel als Netz, Schlinge: uneigentlich jede hinterliſtige Nachſtellung.

Bicke, die, Pl. die -e, eine zugeſpitzte Axt.

Bricke, die, Pl. die -n, ein Nahme der Neunaugen, wenn ſie gebraten und in Eſſig eingemacht ſind.

Dicke, die, Pl. ungew.

Geflicke, das, des -es, Pl. ungew. ein anhaltendes oder ſchlechtes Ausbeſſern der Kleidungsſtücke.

Geſchicke, das, des -es, Pl. ungew. ein anhaltendes oder wiederholtes Schicken.

Wicke, die, Pl. die -n, eine Hülſenfrucht.

Nickel, im gem. Leben ſt. Nicolaus.

Nickel, der, des -s, Pl. die, im gem. Leben ſt. eine freche Weibsperſon.

Pumpernickel, der, des -s, Pl. ungew. eine Benennung des groben Brodes der Weſtphälinger.

Wickel, der, des -s, Pl. die, z. B. ein Haarwickel.

Zwickel, der, des -s, Pl. die, ein zugeſpitzter Theil, beſonders wenn er in einen andern Körper eingeſetzt wird.

wird. An den Strümpfen z. B. ist es eine Verzierung.

Prickeln, ein regelm. V. kleine Stiche geben. (Besonders von Speisen, welche den Gaumen und die Zunge reitzen.)

Wickeln, ein regelm. V. Abwickeln, aufwickeln, auswickeln, bewickeln, durchwickeln, einwickeln, überwickeln, umwickeln, zuwickeln.

Bicken, ein regelm. V. besonders von den Vögeln. Aufbicken, durchbicken.

Blicken, ein regelm. V. Anblicken, aufblicken, durchblicken, überblicken.

Flicken, ein regelm. V. st. ausbessern.

Nicken, ein regelm. V. mit dem Haupte sich neigen; z. B. jemandem Dank nicken. Bürger. Zunicken.

Kopfnicken, das, des s, Pl. ungew.

Schicken, ein regelm. V. Abschicken, anschicken, Recip. ausschicken, beschicken, verschicken, überschicken, zuschicken.

Erquicken, ein regelm. V.

Sticken, ein regelm. V. erhabene Figuren mit Gold oder Silber auf etwas nähen.

Ansticken, ein regelm. V. etwas annähen.

Ersticken, ein regelm. V. aus Mangel der Luft sterben; auch machen, daß etwas erstickt.

Stricken, ein regelm. V. Abstricken, anstricken, aufstricken.

Bestricken, ein regelm. V. 1) Mit Strickwerk umgeben. 2) Mit Banden belegen. (In der gerichtlichen Sprache.) 3) Mit unsichtbaren Banden fesseln, doch nur von etwas Nachtheiligem. In dieser Bedeutung sagt man auch umstricken.

Zwicken, ein regelm. V. Mit zwey zusammengedrückten stumpfen Spitzen drücken; uneigentl. quälen, Schmerz verursachen.

Kesselflicker, der, des s, Pl. die; der Kessel verfertiget, oder sie auch ausbessert.

Knicker, der, des s, Pl. die; im gem. Leben ein karger Mensch.

Stricker, der, des s, Pl. die, z. B. Strumpfstricker.

Zwicker, der, des s, Pl. die, ein Werkzeug, womit man zwickt.

Augenblicks, ein Adv. im gem. Leben st. augenblicklich.

Kicks, der, des es, Pl. die se, im Billiardspiele ein Fehlstoß auf den Ball.

Knicks, der, des es, Pl. die se, 1) Derjenige Schall, den dieses Wort nachahmt. 2) Ein Bruch, eine Spalte, ein Riß, der mit diesem Schalle entsteht. 3) Eine Bezeigung der Höflichkeit, bey dem weiblichen Geschlechte, welche in einer Verbeugung der Knie besteht.

Geschickt, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este.

Schrickt, er, die 3. Person Praes. vom V. schrecken.

Edict, das, des es, Pl. die se, die öffent-

öffentliche Verordnung eines Landesherrn.

Interdict, das; in der röm. Kirche das Verbot des öffentlichen Gottesdienstes, als eine Strafe von einem geistlichen Richter. Eine Art Kirchenbann.

District, der, des -es, Pl. die -e, soviel als ein Bezirk, welcher zu jemandes Gebiethe gehört.

Jd

Schmid, der, des Schmids, Pl. die Schmide, besonders der Huf- oder Grobschmid.

Goldschmid, der, üblicher Goldarbeiter.

Messerschmid, der.

Nagelschmid, der.

Pfannenschmid, der.

Widder, der, des -s, Pl. die, das Männchen beym Schaafviehe. Imgleichen der Nahme eines von den zwölf Gestirnen des Thierkreises.

Druide, der, des -n, Pl. die -n, eine Benennung der alten nordischen Priester, vorzüglich in Deutschland.

Ägide, die ohne Pl. der leuchtende Schild der Minerva, welcher durch das Haupt der Medusa so schrecklich wurde, daß jeder der ihn ansah in Stein verwandelt wurde.

Invalide, der, des -n, Pl. die -n, ein Soldat, welcher zu fernern Kriegsdiensten untüchtig ist.

Pyramide, die, Pl. die -n, eigentlich ein großes steinernes viereckiges Gebäude, welches oben ganz spitz zuläuft, z. B. die in Aegypten. In weiterer Bedeutung jeder Körper, dessen Grundfläche eine geradlinige Figur, die Seitenflächen aber geradlinige Triangel sind; eine Spitzsäule.

Sylphide, die, Pl, die -n, Nymphen von vorzüglicher Schönheit, welche in der Luft hinschwebten.

Aloiden, zwey Söhne des Neptuns und der Iphimedia, einer Tochter des Aloeus. (nach mehreren die Gemahlinn des Aloeus) Ihre Nahmen waren Otus und Ephialtes. Sie waren von solcher Größe und Stärke, daß sie schon in ihrem neunten Jahre sich gegen den Jupiter empörten und den Himmel erstiegen wollten, indem sie die höchsten Berge auf einander thürmten. Mars fiel in ihre Gefangenschaft, wurde aber vom Merkur befreyet. Nach einigen soll sie Apollo mit seinen Pfeilen erlegt haben; nach andern erschossen sie sich beyde selbst, indem sie nach einem Hirsche schossen, in welchen Diana sich verwandelt hatte. Sie wurden in den Tartarus verstoßen, wo sie Rücken gegen Rücken mit Schlangen an eine Säule gebunden wurden, auf welcher eine Eule saß, die mit ihrem unaufhörlichen Geschrey sie martern mußte, und die, nach Einiger Erzählung, so gar ihre Eingeweide ihnen zernagte.

Danaiden, die funfzig Töchter des Danaus, Königs in Argos, tödteten in einer Nacht auf Befehl ihres

Vaters ihre Männer, welches funfzig Söhne des Aegyptus, des Bruders des Danaus, waren. Nur eine von ihnen Hypermnestra machte sich dieses grausamen Mordes nicht schuldig, sondern weckte ihren Gemahl Lynceus, erzählte ihm kurz das Schicksal, welches seine übrigen Brüder in diesem Augenblicke hätten und hieß ihn fliehen. Danaus rächte sich zwar an ihr, doch versöhnte er sich endlich und Lynceus kehrte nun zu seiner Gattin zurück. Jene Treulosen aber mußten in der Unterwelt durch zwecklose Mühe für ihr Verbrechen büßen. Sie mußten in löchrige Gefäße unaufhörlich Wasser schöpfen, und so in jedem Augenblicke die Frucht ihrer Arbeit zerrinnen sehen.

Hämorrhoiden, die, (nur im Pl.) eine Krankheit, welche im Ausfluß des Blutes zu manchen Zeiten durch eine Ader des Mastdarms besteht; sonst auch goldene Ader.

Nereiden, funfzig Töchter des Nereus und der Doris. Es waren Meernymphen und folgten den obern Meeresgöttern und ihrem Wagen nach. Sie sind besonders wegen ihrer Schönheit und Lebhaftigkeit berühmt.

Bistoniden, ein Nahme der Bachantinnen.

Poramiden, Nymphen in den Ströhmen.

Titaniden, oder Titaninnen, Schwestern der Titanen und Töchter des Cälus und der Terra. Sie heißen: Theris, Gemahlinn des Océanus; Rhea, Gemahlinn des Saturnus; Phöbe, Gemahlinn des Cöus und Mutter der Latóna; Thia, Gemahlinn des Hyperions und Mutter der Aurora, des Sol und der Luna; Themis, Göttinn der Gerechtigkeit und Mutter der Horen; Mnemósyne, Mutter der Musen; Dióne, Mutter der Venus.

Hesperiden, Töchter der Nacht. (oder des Hesperus oder auch der Hesperis) Sie wohnten an den Gestaden des Atlantischen Meeres. Ihre Nahmen waren Aegle, Erythia und Arethusa. In ihren Gärten befanden sich die so berühmten goldenen Aepfel, welche die Erde am Vermählungstage der Juno hervorbrachte und sie ihr weihete. Juno ließ sie durch einen Drachen bewachen, der nie schlief. Herkules besiegte demohnerachtet diesen Drachen und bemächtigte sich auf Befehl des Eurystheus dieser Aepfel. Die Hesperiden waren über diesen Verlust untröstlich.

Tyndariden, ein Nahme des Kastor und Pollux als Söhne des spartanischen Königs Tyndareus.

Bider, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, rechtschaffen, tugendhaft.

Wider, eine Praepos. mit dem Accus. soviel als gegen.

Dawider, ein Adv.

Hierwider, ein Adv.

Zuwider, eine Praepos. mit d. Dat.

Je

Je, (sp. i) eine Interject. welche nur im gem. Leben üblich ist. z. B. Je, sind Sie denn auch hier?

Prosopopöie, die, Pl. die -en, eine Figur, nach welcher Dinge, die keine Personen sind, als Personen redend eingeführt werden; die Personendichtung.

Anarchie, die, Pl. ungew. (aus dem Gr.) derjenige Zustand eines Reichs, oder überhaupt einer bürgerlichen Gesellschaft, in welchem sie kein gemeinschaftliches Oberhaupt hat.

Hierarchie, die, Pl. ungew. bey den Katholiken die Herrschaft der Kirche und des ehemahligen Oberhaupts derselben, des Papsts. Priesterherrschaft.

Monarchie, die, Pl. die -en. 1) Diejenige Regierungsform eines Reichs, nach welcher die oberste Gewalt einer einzigen Person anvertraut ist; die Alleinherrschaft, ohne Pl. 2) Ein Reich, in welchem die oberste Gewalt einer einzigen Person anvertraut ist, sie mag auf irgend eine Art eingeschränkt seyn, wie z. B. in Großbritannien, oder nicht. (Aus dem Gr.)

Die, das Femin. von der, die, das.

Komödie, (oder Komödie, welches nach der deutsch. Spr. noch richtiger ist.) 1) Ein jedes Schauspiel. 2) Im gem. Leben eine lustige Begebenheit.

Melodie, die, Pl. die (vielerley) -en, in der Musik die einfache Verbindung mehrerer Töne, so fern sie den Grund einer völligen Zusammenstimmung ausmachen. In engerer Bedeutung; diese Verbindung mehrerer Töne, so fern ein gewisser Text darnach gesungen wird.

Prosodie, die, Pl. die -en, die Lehre von der Länge und Kürze der Sylben einer Sprache; der Pl. ist blos von Lehrbüchern gebräuchlich; die Tonmessung.

Hypochondrie, die, Pl. ungew. eine Krankheit, welche oft in Schwermuth ausartet und ihren Sitz im Unterleibe hat.

Analogie, die, Pl. die -en, soviel als Gleichförmigkeit, vorzüglich die Uebereinstimmung ähnlicher Fälle in einer Sprache, wofür man auch Sprachähnlichkeit sagt.

Anthropologie, die, Pl. die -en, in der 2. Bedeutung. 1) Die Wissenschaft von den Menschen. 2) Ein Lehrbuch hierüber.

Apologie, die, Pl. die -en, soviel als Vertheidigung.

Astrologie, die; die vorgebliche Kunst, aus der Stellung der Gestirne zukünftige zufällige Dinge vorherzusagen. Auch Sterndeutekunst.

Elegie, die, Pl. die -n, 1) Eigentlich ein Klaggedicht. 2) Ein jedes Gedicht, in welchem sanfte Empfindungen ausgedrückt werden. 3) Bey den Lateinern ein jedes Gedicht, welches aus abwechselnden Hexametern und Pentametern besteht.

Genealogie, die, Pl. die -en; 1) die

die Wissenschaft von den Geschlechtsregistern, ohne Pl. 2) Das Geschlechtsregister.

Hydrologie, die, Pl. die -en, die Beschreibung der verschiedenen Arten des Wassers.

Magie, die, Pl. die -en. Die Kunst, Erfolge hervorzubringen, welche die natürlichen Kräfte der Körper zu übertreffen scheinen, ohne Pl. 2) Ein Buch, welches eine Anweisung dazu enthält.

Philologie, die, Pl. ungew. die Kenntniß der Sprachen und der dazu gehörigen Hülfsmittel.

Theologie, die, Pl. die -en. 1) Im weitern Verstande, der Lehrbegriff von einem oder mehreren göttlichen Wesen, in welchem Sinne auch die Heiden ihre Theologie haben. 2) In engerer Bedeutung, ohne Pl. die Lehre von dem wahren Gotte und unserm Verhältnisse gegen ihn. Daher natürliche, geoffenbarte Theologie.

Hie, im gem. Leben statt hier.

Knie, das, des Knies, Pl. die Kniee; Diminut. das Kniechen.

Amphibolie, die, Pl. die -en, die Zweydeutigkeit eines Begriffes.

Anomalie, die, Pl. die -en, jede Abweichung von einer Regel.

Melancholie, die, Pl. die -en. 1) Ein hoher Grad der Traurigkeit, oder Schwermuth, besonders so fern sie von körperlichen Ursachen herrührt; der Pl. nur von mehreren Arten. 2) Jede traurige Empfindung des Gemüthes, wie auch der Zustand desselben, da es zu solchen Empfindungen geneigt ist.

Akademie, die, Pl. die -en. 1) So viel als Universität. 2) Eine Gesellschaft gelehrter Männer, die sich zum Besten der Wissenschaften zu gewissen Zeiten versammeln, und sich ihre Bemerkungen einander mittheilen. 3) Der Ort, wo sich eine solche Gesellschaft versammelt. 4) Jeder Ort, wo sowohl ritterliche Uebungen als Künste gelehrt werden: z. B. eine Mahlerakademie; Ritterakademie.

Alchymie, die, Pl. fehlt, die Kunst Gold zu machen.

Anatomie, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Die Zergliederung todter Körper. 2) Der Ort oder das Gebäude, wo es geschieht. 3) Die Wissenschaft hiervon.

Antinomie, die, Pl. die -en; das, was gegen ein Gesetz ist, z. B. der Vernunft.

Astronomie, die, Pl. ungew. die Wissenschaft von den Bewegungen, Größen, Entfernungen und Würkungen der Weltkörper aufeinander.

Metonymie, die, Pl. die -en, eine Art zu reden, nach welcher ein Wort oder eine Redensart nicht von dem Dinge gebraucht wird, das sie eigentlich bezeichnen, sondern von einem andern, das einige Aehnlichkeit in Absicht der äußern Verbindung oder des äußern Zusammenhangs mit jenem hat. So

setzt man oft die Würkung statt der Ursach; z. B. der Schweiß des Landmanns, d. i. alles das, was der Landmann mit saurer Mühe durch seine Arbeit erhält.

Oekonomie, die, Pl. ungew. der ganze Umfang von Beschäftigungen, wodurch man zeitliches Vermögen, besonders durch Feld- und Landwirthschaft zu erwerben, und das Erworbene zu erhalten und zu vermehren sucht. Uneigentlich die ganze Einrichtung der Endzwecke und Mittel, z. B. die Oekonomie der Natur.

Phoronomie, die, Pl. ungew. die Wissenschaft von der Bewegung der festen und flüssigen Körper.

Physiognomie, die, Pl. die -en, die Gesichtsbildung eines Menschen.

Polygammie, die, Pl. ungew. soviel als Vielweiberey.

Nie, ein Adv.

Baronie, die, Pl. die -en, der Distrikt, der einem Baron gehört.

Canonie, die, Pl. die -en, die Pfründe eines Canonici.

Genie, (sp. Schenie,) das, des -s, Pl. die -s, wenn es eine Person mit vielen Geistesfähigkeiten bezeichnet; sonst bezeichnet es auch die Fähigkeit zu etwas, und den Indegriff vorzüglicher Geistes-Kräfte.

Harmonie, die, Pl. die -en. 1) Das gehörige Verhältniß der Theile eines Ganzen gegen einander; ohne Pl. 2) Von der Uebereinstimmung des Willens oder der Neigungen; ohne Pl. 3) Zusammenstimmende Dinge, besonders zusammenstimmende Töne.

Philtromanie, die, Pl. ungew. der durch einen Liebestrank verursachte Wahnsinn.

Simonie, die, Pl. die -en, im kirchlichen Rechte dasjenige Vergehen, vermittelst dessen man geistliche Aemter durch Bestechungen oder Geschenke an sich zu bringen sucht.

Symphonie, die, Pl. die -en, (nach dem Ital. auch Sinfonie) ein Instrumentalstück von einem großen, feyerlichen, erhabnen, kühnen und feurigen Character. In der höhern Schreibart von Tönen und überhaupt von Dingen, welche zusammenstimmen.

Geographie, die, Pl. die -en, in der 2. Bedeutung. 1) Die Wissenschaft von unserer Erde. 2) Ein Buch hierüber.

Hydrographie, die, Pl. ungew. derjenige Theil der mathematischen Geographie, der von der Kenntniß und Bestimmung des Meeres handelt.

Kaligraphie, die, Pl. ungew. die Kunst schön zu schreiben.

Orthographie, die, Pl. die -en, in der 2. Bedeutung. 1) Die Wörter einer Sprache mit den eingeführten Schriftzeichen zu bezeichnen. 2) In engerer Bedeutung die Wissenschaft hiervon und auch

die

die Fertigkeit, diese Wissenschaft gehörig auszuüben.

Philosophie, die, Pl. ungew. die Vernunftwissenschaft aus Begriffen.

Artillerie, die, Pl. ungew. 1) Das grobe Geschütz und alles, was dazu gehört. Kanonen, Mörser u. s. w. 2) Die Wissenschaft davon. 3) Die dazu erforderlichen Personen, z. B. die reitende Artillerie.

Batterie, die, Pl. die -en. 1) Ein erhabner Ort, auf welchen man das grobe Geschütz stellt, um einen Ort zu beschießen. 2) Der Deckel einer Pfanne an einem Flintenschlosse.

Fasanerie, die, Pl. die -en. 1) Ein Ort, wo Fasanen gehalten werden. 2) Die ganze Kenntniß von der Wartung der Fasanen; ohne Pl.

Galanterie, die, Pl. die -en, in der 3. Bed. 1) Aller Putz der zur Mode und für die feine Welt gehört. 2) Artigkeit. 3) Eine verliebte Unterhandlung.

Gallerie, die, Pl. die -en. Ein bedeckter Gang, oder ein Zimmer in Palästen, welches mehr lang als breit ist; die Einfassung einer Sache, z. B. eines Schrankes oder Tisches; der wohlfeilste Stand in einem Schauspielhause u. s. w.

Infanterie, die, Pl. die -en, Soldaten zu Fuß, oder Fußvolk.

Lotterie, die, Pl. die -en, eine Art Spiel, wo der Gewinn und Verlust durch Lops entschieden wird.

Märie, im gem. Leben statt Maria.

Orangerie, die, Pl. die -en. 1) Der sämmtliche in und bey einem Garten befindliche Vorrath von Citronenbäumen, Pommeranzenbäumen, und in weiterer Bed. aller ausländischen Bäume und Gewächse, welche in dem Gewächshause aufbewahrt werden. 2) Bisweilen das Gewächshaus selbst.

Peripherie, die, Pl. die -en, soviel als Umkreis, Umfang.

Sellerie, die, (auch der Sellerie, -s) Pl. ungew. die Wurzel einer Art Petersilie.

Theorie, die, Pl. die -en. 1) Die Einsicht allgemeiner Wahrheiten; ohne Pl. 2) Ein Zusammenhang allgemeiner Wahrheiten einer Art; der Lehrbegriff.

Schrie, die 1. und 3. Person des Imperf. vom Verb. schreyen.

Sie, das Pronom. sowohl der 3. Person im weiblichen Geschlechte, (Genit. ihrer Dat. ihr; Accus. sie) als auch aller 3 Geschlechter im Pl. (Nom. sie; Genit. ihrer; Dat. ihnen; Accus. sie.)

Astrognosie, die, Pl. ungew. die Kenntniß der am Himmel sichtbaren Gestirne, in so fern sie bloß bey den Nahmen und Stellungen derselben stehen bleibt. Sternenkenntniß.

Fantasie, (oder Phantasie) die, Pl. die -en. 1) Die Einbildungskraft, ohne Pl. 2) Das, was durch die Einbildungskraft hervorgebracht wird; die Vorstellungen, welche

durch

durch dieselben erregt werden. 3) Bey einigen neuern Dichtern sind Fantasien eine Art von Gedichten, in welchen sich der Dichter der gewöhnlichen Gesetze der Dichtkunst nicht unterworfen, sondern seiner Einbildungskraft freyen Lauf gelassen hat. Fast eben so wird es in der Musik gebraucht.

Jalousie, (sp. Schalusie) die, Pl. die -en, im gem. Leben für Eifersucht; ohne Pl. Ingleichen eine Art Gitter von kleinen Bretern vor den Fenstern.

Poesie, die, Pl. die -en. 1) Soviel als die deutsche Dichtkunst; ohne Pl. 2) Soviel als Gedicht.

Spie, das Imperf. vom V. speyen.

Antipathie, die, Pl. die -en, soviel als Abneigung.

Sympathie, die, Pl. die -en. 1) Soviel als Mitgefühl. 2) Die Neigung zu einem Dinge, besonders ohne uns bewußten Gründen. 3) Die Würkung eines körperlichen Dinges in ein anderes entferntes, ohne ein merkliches dazwischen befindliches Mittel. Geheimkräfte.

Aristokratie, die, Pl. die -en, diejenige Verfassung eines Staates, nach welcher die Vornehmern in demselben das Ruder in den Händen haben, oder die Regierungsgeschäfte besorgen.

Demokratie, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Eine Regierungsverfassung, nach welcher das ganze Volk ihre Oberhäupter wählt; eine Volksherrschaft. 2) Ein Land, in welchem eine solche Regierungsverfassung statt findet.

Geometrie, die, Pl. die -en, in der 2. Bed. 1) Die Wissenschaft des Raums, oder der ausgedehnten Größen. 2) Ein Buch hierüber.

Industrie, die, Pl. ungew. Nahrungsgeist.

Phorometrie, die, Pl. ungew. diejenige Wissenschaft, welche sich mit Ausmessung der Stärke des Lichts beschäftigt.

Symmetrie, die, Pl. die -en, in der 2. Bedeut. 1) Soviel als Ebenmaaß, oder das gehörige Verhältniß der Theile zu ihrem Ganzen. 2) Dasjenige, was nach der Symmetrie geordnet ist.

Wie, ein Adv. und eine Conjunct.

Gleichwie, ein Adv. und eine Conj.

Heterodoxie, die, Pl. ungew. die Beschaffenheit, nach welcher jemand heterodox ist. S. dieses W.

Orthodoxie, die, Pl. ungew. die orthodoxe Lehre. S. d. W.

Paradoxie, die, Pl. ungew. die Liebe zu sonderbaren Sätzen.

Jeb

Blieb, das Imperf. von bleiben.

Dieb, der, des -es, Pl. die -e. Zusammensetzungen sind: Broddieb; Ehrendieb; Tagedieb, im gem. Leben soviel als Müssiggänger.

Wilddieb, der; derjenige, welcher gehägtes Wild auf eine unbefugte Art entwendet, so wie auch jedes Wild.

Gieb, der Imperat. von geben.

Hieb, das Imperf. von hauen.

Hieb, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Anhieb; der; 1) Die Handlung. 2) Der Ort, wo etwas angehauen wird.

Aushieb, der; was ausgehauen wird.

Lungenhieb, der; im gem. Leben soviel als ein derber Hieb; auch uneigentlich jemanden eine derbe Wahrheit sagen.

Lieb, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er; Superl. ⸗ste.

Fürlieb, ein Adv. nur im gem. Leb. z. B. mit etwas fürlieb nehmen, d. ist zufrieden seyn.

Herzlieb, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er; Superl. ⸗ste; herzlich geliebt. (Nur selten noch im gem. Leben.)

Rieb, das Imperf. vom V. reiben.

Schrieb, das Imperf. vom Verb. schreiben.

Sieb, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e. Diminut. das Siebchen.

Ährensieb, das; ein stehendes Sieb, das gedroschene Getreide durch zu sieben.

Haarsieb, das; ein aus Pferdehaaren geflochtenes Sieb, zum Unterschiede von einem Drahtsiebe.

Trieb, das Imperf. vom V. treiben.

Trieb, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, vorzüglich die Bestimmung der Kraft eines lebendigen Geschöpfes, nach welcher dasselbe würksam zu werden sich bemüht, besonders wenn diese Bestimmung der Kraft nicht von seinem Vorsatze herrührt. Doch giebt es auch Fälle, wo Triebe aus der Erkenntniß überwiegender Bewegungsgründe herrühren.

Abtrieb, der, des ⸗es, Pl. ungew. 1) Das Abtreiben. 2) Im Forstwesen, das Fällen des Holzes, nebst dem Wegbringen desselben.

Antrieb, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, 1) das Antreiben, 2) das, was antreibt.

Betrieb, der, soviel als Antrieb.

Naturtrieb, der; jeder Trieb, welcher in der Natur gegründet ist; wobey keine freye Wahl statt findet.

Liebchen, das, des ⸗s, Pl. die, besonders im gem. Leben statt Geliebte.

Liebden, ein Wort, mit welchem sich fürstliche Personen gleichen Standes anzureden pflegen. Kaiser und Könige bedienen sich gegen niedrigere Fürsten eben dieses Titels.

Griebe, die, Pl. die ⸗n, übriggebliebene Stücke, besonders von ausgelassenen Talge oder Fette.

Liebe, die, Pl. ungew. Zusammensetzungen sind z. B. Bruderliebe, Ehrliebe, Menschenliebe, Selbstliebe, Vaterliebe.

Giebel, der, des ⸗s, Pl. die.

Zwiebel, die, Pl. die ⸗n, Diminut. Zwiebelchen, eine rundliche Wurzel, welche aus vielen übereinander liegenden Häuten besteht.

Kriebeln, ein regelm. V.

Liebeln, ein regelm. V. liebkosen.

Geblieben, Part. vom V. bleiben.

Lieben, ein regelm. V.

Belieben, ein regelm. V. 1) mit dem

dem Dat. etwas an sich haben, das gefällt. 2) Imperf. und A. z. B. es beliebt mir, ich beliebe keinen Wein. Davon das Belieben, ohne Pl. der Gegensatz das Unbelieben.

Gelieben, ein regelm. V. A. und Imperf. größtentheils veraltet f. belieben.

Verlieben, sich, ein regelm. V. Recipr.

Gerieben, Particip. vom V. reiben.

Schieben, ein unregelm. V. Imperf. ich schob, Particip. geschoben. Zusammengesetzt sind: Abschieben, anschieben, ausschieben, ausschieben, durchschieben, einschieben, verschieben, vorschieben, zuschieben.

Schnieben, ein unregelm. V. Imperf. ich schnob; Part. geschnoben.

Verschnieben, (eigentlich verschnauben oder verschnaufen) ein unregelm. V. nach einer heftigen Bewegung wieder zu Athem kommen.

Geschrieben, das Particip. des V. schreiben.

Sieben, ein regelm. V. durchsieben.

Sieben, die, Pl. die, die Zahlfigur sieben.

Sieben, eine Grundzahl.

Getrieben, das Particip. vom V. treiben.

Fieber, das, des s, Pl. die; eine Art Krankheit; z. B. Brandfieber, das nach einer Beschädigung durch Brennen entsteht. Brechfieber, ein Fieber mit Erbrechen begleitet. Brustfieber, das aus einem Fehler der Lunge entsteht. Faulfieber, bey dem die Säfte des Körpers in eine gewisse Fäuniß übergehen. Gallenfieber, das aus vieler und scharfer Galle entsteht. Liebesfieber, die Leidenschaft der Liebe, so fern sie mit einem Fieber verbunden ist, u. m.

Schieber, der, des s, Pl. die; z. B. ein Brodschieber; ein Schieber im Schornsteine.

Ehrliebend, ein Adj. und Adv. Ehre liebe habend.

Friedliebend, ein Adj. und Adv. Comp. er; Superl. ste, den Frieden mit andern liebend.

Allerliebst, der mit aller verlängerte Superl. von lieb st. geliebteste; liebenswürdig.

Giebt, die 3. Person Praes. vom V. geben.

Beliebt, ein Adj. und Adv. gefallend; angenehm.

Verliebt, ein Adj. und Adv. eine sinnliche Neigung zu einer Person des andern Geschlechts verrathend; Fertigkeit besitzend, eine solche Liebe leicht zu empfangen. Comp. er; Superl. este.

Jec

Siech, ein Adj. und Adv. Comp. er; Superl. ste, mit einer langwierigen Krankheit oder Schwachheit behaftet.

Ziehe, die, Pl. die n, in einigen Gegenden der Ueberzug eines Bettes oder Kissens.

Rieche, die, ohne Pl. im gem. Leben statt Geruch.

Kriechen, ein unregelm. V. Imperf. ich kroch. Particip. gekrochen. Zusammensetzungen sind: Abkriechen; ankriechen; aufkriechen; auskriechen; bekriechen; durchkriechen; einkriechen; fortkriechen; verkriechen; vorkriechen; überkriechen; umkriechen; zukriechen.

Riechen, ein unregelm. V. Imperf. ich roch. Particip. gerochen; anriechen; beriechen; verriechen.

Siechen, ein regelm. V. siech seyn.

Riecher, der, des s, Pl. die; im gem. Scherze die Nase.

Quieken, ein regelm. V. ahmt diesen Ton nach.

Jed

Gottfried, ein Mannsnahme.

Glied, das, des s es, Pl. die s er; Diminut. das Gliedchen.

Mitglied, das.

Rathsglied, das; das Mitglied eines Rathscollegii, besonders eines Stadtraths.

Lied, das, des s es, Pl. die s er; Diminut. Liedchen; z. B. Abendlied; Brautlied oder Hochzeitgedicht; Danklied; Kanzellied; Klagelied, in welchem traurige Empfindungen ausgedruckt werden; Loblied; Morgenlied; Saufslied, d. i. welches bey unmäßigen Trinkgesellschaften gesungen wird. Siegeslied; Sterbelied; Trinklied, d. i. ein fröhliches Lied, sich damit bey dem Trunke aufzuheitern. Augenlied, das, des s es, Pl. die s er, die bewegliche Decke des Auges.

Mied, das Imperf. vom V. meiden.

Ackerried, das, des s es, Pl. die s e, ein sumpfiger mit Rohr bewachsener Platz auf einem Acker.

Schied, das Imperf. vom V. scheiden.

Abschied, der, des s es, Pl. die s e. 1) Die Entlassung. 2) Der Schluß, den eine Versammlung gefaßt hat. 3) Durch eingeführte Zeichen zu erkennen geben, daß man sich entfernen will.

Unterschied, der, des s es, Pl. die s e,

Friede, der, des s ens, Pl. ungew. (auch bisweilen der Friede, des s, und der Frieden, des s.) Der Gegensatz: Unfriede, für Uneinigkeit.

Schmiede, die, Pl. die s n.

Fiedel, die, Pl. die s n, die niedrige Benennung einer Geige. Eine Art von öffentlicher Strafe.

Afterfiedel, das, des s s, Pl. die, ein Theil eines zertheilten Lehns.

Ansiedel, das; an einigen Orten ein kleines Gut, auch Stammgut.

Fiedeln, ein regelm. V. hin und her streichen oder reiben. Im niedrigen Ausdr. statt Violine spielen.

Zufrieden, ein Adj. und Adv. Comp. s er; Superl. s ste. Unzufrieden.

Gemieden, das Part. vom V. meiden.

Nieden, ein Adv. des Orts statt unten. Nur die folgenden Zusammensetzungen finden noch statt.

Hienieden, ein Adv. des Orts. In der höhern Schreibart: hier auf dieser Welt.

Hiernieden, ein Adv. soviel als hienieden, welches letztere noch gewöhnlicher ist.

Sieden, ein unregelm. V. Imperf. ich sott; Particip. gesotten. Aufsieden. Subst. das Sieden.

Geschieden, Particip. von scheiden.

Gefieder, das, des s, Pl. ungew. (In der höhern Schreibart.) 1) Mehrere Federn; 2) statt Geflügel, d. i. mit Flügeln versehene Thiere.

Flieder, der, Pl. ungew. eine Benennung des Hohlunders.

Mieder, das, des s, Pl. die; Diminut. das Miederchen.

Nieder, ein Adj. und Adv. Comp. er; Superl. ste.

Danieder, (oder darnieder) ein Adv. des Orts; besonders wird es mit mehrern V. verbunden.

Sieder, der, des s, Pl. die; Personen, welche sieden; z. B. Salzsieder.

Wieder, ein Adv.

Befiedern, ein regelm. V. mit Federn versehen.

Erwiedern, ein regelm. V. statt antworten.

Einsiedler, der, des s, Pl. die; besonders jemand, der an einem einsamen Orte lebt, und vorzüglich aus religiösem Eifer; ein Eremit.

Bergeinsiedler, der, ein Eremit auf einem Berge; auch eine Art Vögel.

Jee

Knieen, ein regelm. V. sich auf die Knie niederlassen, oder auf den Knieen liegen.

Anmerk. Hierher gehören auch alle Pl. der Subst. auf ie.

Jef

Brief, der, des s, es, Pl. die s, e; Diminut. das Briefchen.

Ablaßbrief, der; die schriftliche Vergebung der Sünden in der röm. Kirche.

Abschiedsbrief, der; 1) ein Brief, in welchem man Abschied nimmt; 2) ein Bericht von einem Unterrichter an einen Oberrichter nach geschehener Appellation. (In den Rechten.)

Adelsbrief, der; diejenige Urkunde, durch welche jemand geadelt wird.

Amtsbrief, der; an einigen Orten die Urkunde, welche die Gesetze und Verträge einer Zunft oder eines Handwerks enthält.

Anstandsbrief, der; ein Befehl, vermöge dessen die Obrigkeit dem Schuldner erlaubt, die Bezahlung aufzuschieben.

Artikelsbrief, der; eine in Artikel abgetheilte Urkunde. Bey den Handwerkern heißen diese auch Innungsbriefe; Zunftartikel.

Ausdingebrief, der; ein schriftlicher Vertrag zwischen einem Meister und dem Vater oder Vorgesetzten eines Knabens, nach welchem der erstere sich verbindlich macht, den

Kna-

Knaben gegen gewisse Bedingungen sein Handwerk zu lehren.

Beilbrief, der; der schriftliche Vertrag mit einem Schiffszimmermanne wegen des Baues eines Schiffes.

Bettelbrief, der; 1) eine schriftliche Erlaubniß, um betteln zu dürfen; 2) ein Brief, in welchem man um etwas bittet. (Verächtlich.)

Brandbrief, die; 1) ein Zeugniß eines erlittenen Brandes. 2) Ein Brief, worin mit dem Brande gedrohet wird.

Butterbrief, der; in der röm. Kirche eine schriftliche Erlaubniß, in der Fastenzeit Butter essen zu dürfen.

Dienstbrief, der; 1) Ein schriftliches Zeugniß bey einigen Handwerkern, daß ein Gesell würklich bey einem Meister gearbeitet habe. 2) Eine Urkunde, in welcher jemanden ein Amt angetragen oder versprochen wird.

Dingebrief, der; ein schriftlicher Vertrag unter den Handwerkern einiger Gegenden, besonders wenn darin eine Arbeit oder eine Lieferung bedungen wird.

Kaufbrief, der; die Urkund. über einen schriftlich geschlossenen Kauf.

Lehenbrief, der; die schriftliche Urkunde, vermittelst welcher jemanden die Lehen über eine Sache ertheilt wird. Man schreibt auch Lehnbrief, Lehensbrief und Lehnsbrief.

Lehrbrief, der; bey den Handwerkern eine gerichtliche Urkunde, daß ein Lehrling sein Handwerk gehörig erlernt habe. Er bekommt sie bey seiner Lossprechung nach geendigten Lehrjahren.

Scheidebrief, der; bey den ältern Juden eine Urkunde, vermittelst welcher ein Ehemann seine Gattinn von sich ließ, und ihr erlaubte, einen andern Mann zu heirathen.

Steckbrief, der; Briefe, worin man einen entwichenen Verbrecher beschreibt, und ihn in Verhaft zu nehmen bittet, im Falle, daß man ihn erkennt.

Rief, das Imperf. des V. rufen.

Schief, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Schlief, das Imperf. des V. schlafen.

Tief, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste.

Schiefe, die, Pl. ungew. die Eigenschaft eines Körpers, nach welcher dieselbe schief ist.

Tiefe, die, Pl. die -n.

Untiefe, die, Pl. die -n, 1) ohne Pl. der Mangel der erforderlichen Tiefe; 2) in der Schiffahrt: Stellen im Wasser, welche nicht die gehörige Tiefe haben.

Stiefel, der, des -s, Pl. die; Diminut. das Stiefelchen.

Stiefeln, ein regelm. V. Stiefeln anziehen. Am häufigsten im Part. gestiefelt; z. B. er kam gestiefelt und gespornt.

Tiefen, ein regelm. V. nur in folgenden Zusammensetzungen: austiefen; vertiefen.

Triefen, ein regelm. V. in vielen Tropfen herabfallen.

Kiefer, die, Pl. die -n, eine Art Fichten.

Kiefer, die, Pl. die ſen, ſoviel als das Fiſchohr.

Schiefer, der, Pl. die, eine Steinart.

Ungeziefer, das, des ſes, Pl. ungew. ſchädliche Thiere kleiner Art, beſonders Inſekten.

Kiefern, ein Adj. und Adv. von der Kiefer.

Liefern, ein regelm. V. Abliefern, ausliefern, einliefern.

Geliefern, ein regelm. V. in einigen Gegenden ſt. gerinnen.

Schiefern, ein regelm. V. in dünne Blätter theilen.

Jeg

Krieg, der, des ſes, Pl. die ſe.

Sieg, der, des ſes, Pl. die ſe,

Stieg, das Imperf. des V. ſteigen.

Biege, die, Pl. die en, 1) eine gebogene Fläche. 2) Ein Werkzeug bey den Böttchern; auch Beuge.

Fliege, die, Pl. die ſen, ein Inſekt.

Wiege, die, Pl. die ſen, ein bewegliches kleines Kinderbett.

Ziege, die, Pl. die ſen, ein vierfüßiges Thier, beſonders das Weibchen, zum Unterſchiede des Ziegenbocks. Arten davon ſind z. B. die Kamelziege, welche dem Kamele gleicht. Biſamziege das Weibchen bey den Biſamthieren.

Biegel, (auch Bügel) der, des ſes, Pl. die; alles was nach einen halben Zirkel gebogen iſt; z. B. Steigbiegel.

Riegel, der, des ſes, Pl. die; Diminut. das Riegelchen.

Siegel, das, des ſes, Pl. die; Diminut. das Siegelchen. Inſiegel, ſ. Siegel, auch Petſchaft. Cabinettsſiegel, theils das Siegel eines Fürſten, deſſen er ſich allein bedient, theils desjenigen Collegii, welches Cabinett heißt.

Spiegel, der, des ſes, Pl. die; Diminut. das Spiegelchen.

Brennſpiegel, der, ein Spiegel, welcher das auf ihn fallende Sonnenlicht in einen engen Raum vereinigt, wo es auf die Körper wie ein heftiges Feuer wirkt.

Striegel, die, Pl. die ſen, ein Werkzeug zur Reinigung der Pferde.

Tiegel, der, des ſes, Pl. die; Diminut. das Tiegelchen.

Ziegel, der, des ſes, Pl. die, ſoviel als Ziegelſtein, auch als Backſtein. Diminut. das Ziegelchen.

Riegeln, ein regelm. V. Aufriegeln, verriegeln, zuriegeln.

Siegeln, ein regelm. V. Anſiegeln, aufſiegeln, beſiegeln, einſiegeln, verſiegeln, zuſiegeln.

Striegeln, ein regelm. V. mit der Striegel reinigen.

Aufwiegeln, ein regelm. V. zur Unruhe verleiten.

Biegen, ein unregelm. V. Imperf. ich bog; Sup. gebogen. In der höhern Schreibart lautet dieſes W. öfters beugen. Abbiegen, anbiegen, durchbiegen, einbiegen, verbiegen, zubiegen.

Gediegen, ein Adj. und Adv. welches von Metallen gebraucht wird, wenn ſie in ihrer eigentlichen metalli-

tallischen Gestalt gefunden werden.

Fliegen, ein unregelm. V. Imperf. ich flog, Particip. geflogen. Abfliegen, anfliegen, aüffliegen, ausfliegen, durchfliegen, entfliegen, verfliegen, vorfliegen, überfliegen, umfliegen.

Kriegen, ein regelm. V. Krieg führen, besonders ist es bloß in der Zusammensetzung bekriegen (mit jemanden Krieg anfangen.) gewöhnlich.

Kriegen, ein regelm. V. aber nur im gem. Leben f. erhalten, bekommen, empfangen.

Liegen, ein unregelm. V. Imperf. ich lag; Particip. gelegen. Anliegen, aufliegen, durchliegen, zuliegen. Subst. das Liegen, ohne Pl.

Anliegen, das, des -s, Pl. die, das, was einem am Herzen liegt.

Schmiegen, ein regelm. V. besonders Recipr. sich biegsam drehen oder winden. Auch uneigentlich sich vor jemanden schmiegen, d. i. sich vor jemanden übermäßig demüthigen. Anschmiegen, durchschmiegen. Davon das Schmiegen.

Verschwiegen, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, eigentlich das Particip. von verschweigen.

Siegen, ein regelm. V. Besiegen.

Gestiegen, das Particip. von steigen.

Triegen, ein unregelm. V. Imp. ich trog. Part. getrogen. Davon das Triegen. Betriegen.

Wiegen, ein unregelm. V. Imperf. ich wog; Particip. gewogen. 1) Mit einer Wage wiegen. 2) An Gewichte betragen, z. B. es wiegt 30 Pfund. Abwiegen. Das Wiegen.

Wiegen, ein regelm. V. sanft hin und her bewegen; z. B. Der West wiegt die jungen Bäume. Davon das Wiegen.

Krieger, der, des -s, Pl. die, ein tapferer Soldat.

Auslieger, der, des -s, Pl. die, ein Schiff, das auf einem Posten liegt; ein Wachschiff.

Sieger, der, des -s, Pl. die.

Tieger, der, des -s, Pl. die, ein sehr wildes und blutdürstiges Thier.

Getiegert, ein Adj. und Adv. gefleckt wie ein Tieger, z. B. ein getiegertes Pferd.

Jeh

Gedieh, das Imperf. vom V. gedeihen.

Vieh, das, des -s, Pl. die -se, besonders die zahmen Thiere, welche der Mensch zu seinem Gebrauche um sich hat, und dann hat es meistens keinen Pl.

Brautvieh, das, des -es, Pl. ungew. eine Abgabe an Vieh, welche die Unterthanen einiger Gegenden bey Verheirathung ihrer Kinder entrichten müssen.

Hornvieh, das, ohne Pl. alles mit Hörnern versehene Vieh.

Zieh, das Imperf. vom V. zeihen.

Gedieh, das Imperf. vom V. gedeihen.

Lieh, das Imperf. vom V. leihen.

Gediehen, das Particip. von gedeihen.

Fliehen, ein unregelm. V. Imperf. ich floh, Part. geflohen. Entfliehen. Subst. das Fliehen.

Geliehen, das Part. von leihen.

Ziehen, ein unregelm. V. Imperf. ich zog; Part. gezogen. Compos. Abziehen, anziehen, aufziehen, ausziehen, beziehen, durchziehen; einziehen, entziehen, erziehen, verziehen, vorziehen, überziehen, umziehen, zuziehen.

Geziehen, das Part. von zeihen.

Anzieher, der, des -s, Pl. die; 1) von Personen. 2) Ein Werkzeug, mit welchem man sich das Anziehen erleichtert; z. B. Stiefelanzieher.

Aschenzieher, der; eine Art Edelstein, der elektrisch gemacht werden kann, so daß er die Asche an sich zieht.

Erzieher, der; z. B. der Jugenderzieher.

Lichtzieher, der, Personen, welche ein Geschäft daraus machen, Lichter zu ziehen.

Wiehern, ein regelm. V. von der lauten Stimme der Pferde, besonders der Hengste.

Geschieht, die 3. Person des Praes. vom V. geschehen.

Sieht, die 3. Person des Praes. vom V. sehen.

Jek

Sieke, die, Pl. die -n, ein Behältniß, größtentheils von Messing, einen Topf mit glühenden Kohlen hinein zu thun, um die Füße damit zu erwärmen. Auch Feuergieke und Feuerstübchen.

Spieke, die, Pl. ungew. im gem. Leben ein Nahme des Lavendels.

Siekern, ein regelm. V. (Im gem. Leben) 1) Von einer Feuchtigkeit, wenn sie nach und nach und in kleinen Tropfen durch etwas dringt. 2) Eine Feuchtigkeit auf solche Art durchdringen lassen.

Jel

Fiel, das Imperf. vom V. fallen.

Kiel, der, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Kielchen. 1) Der hohle Theil einer Feder, besonders wenn man ihn zum Schreiben gebraucht. In der höhern Schreibart steht es daher oft statt Schreibefeder. 2) der unterste lange Grundbalken eines Schiffes, in welchem die untern Theile des Schiffgebäudes eingezapft werden.

Schwanenkiel, der; der Kiel einer Schwanenfeder.

Spiel, das, des -es, Pl. die -e. Diminut. das Spielchen.

Ballspiel, das, mit einem Pl.

Brettspiel, das, mit einem Pl. Sowohl das Spiel selbst, als auch das viereckige Bret, auf welchem gespielt wird.

Damen-

Damenspiel, das, mit einem Pl. das Spiel in der Dame; ingleichen das Bret, worauf gespielt wird.

Glockenspiel, das, mit einem Pl. mehrere harmonisch geordnete Glocken, welche durch die Kunst gespielt werden.

Hazárdspiel, (spr. Hassardspiel) das, mit einem Pl. ein Spiel, wobey es bloß auf das Ungefähr und nicht auf die Geschicklichkeit des Spielers ankommt.

Kampfspiel, das, mit einem Pl. eine Lustbarkeit, wo Personen um einen gewissen Preis mit einander kämpfen.

Kartenspiel, das, mit einem Pl.

Kegelspiel, das, mit einem Pl.

Kinderspiel, das, mit einem Pl. Eigentlich das Spiel eines Kindes; uneigentlich eine leicht auszuführende oder zu begreifende Sache.

Kirchspiel, das, mit einem Pl. 1) Die Gemeinde, die zu einer Kirche gehört, wie auch der Bezirk, wo die Glieder dieser Gemeinde wohnen. 2) Die zu einer Mutterkirche gehörigen Personen.

Lautenspiel, das, ohne Pl. das Spiel auf einer Laute.

Lustspiel, das, mit einem Pl. soviel als Komödie, wo Charakter oder Handlungen so vorgestellt werden, daß man darüber lachen muß.

Naturspiel, das, mit einem Pl. in der Naturgeschichte von denjenigen Körpern, welche eine zufällige Aehnlichkeit mit fremdartigen Körpern haben.

Pfandspiel, das, mit einem Pl. (auch Pfänderspiel) weil die spielenden Personen ein Pfand zur Versicherung der Vollziehung einer Verbindlichkeit erlegen müssen.

Possenspiel, das, mit einem Pl. ein Lustspiel von der niedrigern Art; auch soviel als Kinderey im verächtl. Sinne.

Ritterspiel, das, mit einem Pl. ein aus ritterlichen Uebungen bestehendes Spiel, soviel als Turnier, s. w.

Saitenspiel, das, mit einem Pl. 1) Ein Instrument mit Saiten. 2) Das Spiel auf diesem.

Schachspiel, das, mit einem Pl. ein morgenländisches auch bey uns beliebtes Spiel.

Schattenspiel, das, Pl. die -e, die Vorstellung von Figuren und Handlungen, durch den an die Wand geworfenen Schatten.

Schauspiel, das, mit einem Pl. 1) Jede Handlung, in so fern sie andern zuschauenden Personen Unterhaltung gewährt. 2) In engerer Bedeutung eine von redenden Personen dargestellte Nachahmung verknüpfter Begebenheiten, welche den Grund einer Hauptwürkung enthalten, in welchem Verstande es sowohl das Lustspiel als auch das Trauerspiel in sich begreift.

Trauerspiel, das, mit einem Pl. eine handelnde Vorstellung einer Handlung, wodurch gewisse lebhafte Rührungen hervorgebracht werden sollen. Tragödie.

Vorspiel, das, mit einem Pl. ein vor der Hauptsache hergehendes Spiel,

z. B.

z. B. in der Musik, in der Schauspielkunst.

Widerspiel, das, der Pl. selten, das Gegentheil einer Sache.

Zauberspiel, das, ohne Pl. in der höhern Schreibart; etwas in die Sinne fallendes, was uns sehr hinreißt.

Zwischenspiel, das, mit einem Pl. ein kurzes Spiel zwischen zwey größern; z. B. in der Musik; auf dem Theater.

Stiel, der, des ses, Pl. die se, Diminut. das Stielchen.

Pappenstiel, der; nur im uneigentlichen Sinne, statt unerhebliche Kleinigkeit.

Viel, ein Adj. und Adv.

Ziel, das, des ses, Pl. die se.

Diele, die, Pl. die sn, ein starkes und breites Bret.

Schmiele, die, Pl. die sn. 1) Eine Grasart. 2) Ein Nahme der Binsen.

Schwiele, die, Pl. die sn; Diminut. das Schwielchen; eine harte in die Länge aufgelaufene Stelle in der Haut.

Gespiele, das, des ses, Pl. ungew. im gem. Leben, ein anhaltendes und wiederholtes Spielen.

Gespiele, der, des sn, Pl. die sn, Kinder, mit welchen andere einen vertrauten Umgang haben.

Dielen, ein regelm. V. mit Dielen versehen. Ausdielen.

Kielen, ein regelm. V. mit einem neuen Kiele versehen, sowohl von manchem Saiteninstrumente, als auch vom Schiffe gebraucht. Bekielen.

Spielen, ein regelm. V. z. B. Ball, Karte, Klavier. Anspielen, aufspielen, ausspielen, bespielen, z. B. ein klarer Bach bespielte die eine Seite des Schlosses.

Zielen, ein regelm. V. erzielen.

Spieler, der, des s, Pl. die, z. B. der Kartenspieler, Klavierspieler, Lautenspieler, Possenspieler, Schachspieler, Schattenspieler, Schauspieler, Violinspieler, u. s. w.

Hielt, das Imperf. von halten.

Jem

Brustriem, der, des ses, Pl. die sen, oder der Brustriemen, des s, Pl. die, besonders bey den Pferden.

Kieme, die, Pl. die sn, die knochenförmige Oeffnung an dem Kopfe der Fische. Auch sonst Kiefer.

Strieme, die, Pl. die sn; Diminut. das Striemchen, eine lange schmahle Fläche von anderer Farbe; auch soviel als Schwiele.

Riemen, der, des s, Pl. die; Diminut. das Riemchen, ein langes verhältnißmäßig schmahles ledernes Band.

Ziemen, ein regelm. V. sich schicken. Geziemen, beydes mit dem Dat.

Ungeziemend, ein Adj. und Adv. unschicklich.

Riemer, der, des s, Pl. die, ein Handwerker, der seine Arbeiten aus Riemen verfertiget. z. B. Pferdezäume.

Ziemer, der, des s, Pl. die, eine

Art

Art Kvammsvögel; auch einige Theile von zerlegten grösern Thieren haben diesen Nahmen; daher Ochsenziemer, welches eine Art von Peitsche ist.

Jen

Kien, der, des ses, Pl. ungew. das harzige Holz der Kiefer.

Schien, das Imperf. vom V. scheinen.

Mienchen, Diminut. von dem weiblichen Taufnahmen Willhelmine.

Biene, die, Pl. die sn, ein bekanntes geflügeltes Insekt. Brutbienen, weil sie im Sommer die Eyer ausbrüten; Arbeitsbienen, welche die sechseckigen Zellen von Wachs verfertigen und den Saft der Blumen eintragen.

Miene, die, Pl. die sn, die eigenthümliche oder veränderliche Gestalt des Gesichts.

Schiene, die, Pl. die sn, Diminut. das Schienchen, dasjenige was zur Bedeckung oder Befestigung um einen andern Körper herumgelegt wird; z. B. eine Armschiene. Die Schiene an einem Wagenrade.

Anstoßschiene, die; die langen dünnen Eisen an den Kanonen, mit welchen die Lavettenwände eingefaßt werden.

Armschiene, die; die eiserne Bedeckung des Armes in vorigen Zeiten; auch das obere Bein des Ellenbogens.

Beinschiene, die; dünne Hölzer, gebrochne Beine damit zu schienen; auch soviel als Beinharnisch.

Fieng, ich, er, das Imperf. vom unregelm. V. fangen.

Dienen, ein regelm. V. mit d. Dat. Davon das Dienen.

Bedienen, z. B. ein Amt; auch Recipr. z. B. sich einer Sache bedienen. Davon das Bedienen.

Verdienen, z. B. Lohn verdienen; ich habe es nicht um ihn verdient. Davon das Verdienen.

Schienen, ein regelm. V. mit Schienen versehen. Beschienen; Davon die Beschienung.

Geschienen, das Particip. des unregelm. V. scheinen.

Diener, der, des ss, Pl. die, in einigen Gegenden soviel als Bienenwärter.

Diener, der, des ss, Pl. die; z. B. Kammerdiener, Gerichtsdiener, Kanzelleydiener.

Augendiener, der; jemand, der sich nur so lange gefällig erweist, als ihn die Augen des andern sehen. (Nicht sehr gebräuchlich.)

Kiener, der, des ns, Pl. die, in einigen Gegenden der Holzknecht, welcher Kien liefert.

Dienst, der, des ss, Pl. die se; Diminut. Dienstchen.

Erntedienst, der, Pl. die se, derjenige Dienst, welchen die Unterthanen ihrem Grundherrn in der Aernte leisten müssen, auch Aerntefrohne.

Augendienst, der, Pl. die se, ein

Dienst, der nur zum Scheine geschiehet. (Selten) auch eine Art Pflanzen.

Bilderdienst, der, Pl. ungew. besonders in der römischen Kirche die gottesdienstliche Verehrung der Bilder der Heiligen.

Birrdienst, ein Dienst, zu welchem man gebeten werden muß.

Gottesdienst, der, Pl. ungew. 1) Von allen Handlungen, welche zur Ehre Gottes geschehen. 2) Die öffentliche und gemeinschaftliche Verehrung Gottes.

Liebesdienst, der, Pl. die -e, ein Dienst, welchen man einem andern aus Liebe ohne Hoffnung einer Belohnung erzeigt.

Ritterdienst, der, Pl. die -e, ein Dienst, zu denen sich die ehemaligen Ritter beym Ritterschlage verpflichten mußten; z. B. jede Jungfrau zu schützen u. d. gl.

Verdienst, der und das, Pl. die -e, z. B. er hat jetzt guten Verdienst, dieser Mann hat sich ein großes Verdienst um diese Familie erworben.

Bediente, der, des -n, Pl. die -n; auch in mehrern Zusammensetzungen, als Civilbediente, Postbediente, Kirchenbediente, Kammerbediente.

Jep

Riepe, die, Pl. die -n, eine Art länglich viereckiger Körbe, besonders um grüne Waare darin zu tragen.

Riepel, der, des -s, Pl. die. 1) In einigen Gegenden soviel als Katze oder Kater, daher auch ein gewöhnlicher Nahme derselben. 2) Im Hüttenbaue der gewöhnliche Satz vom Gestübe.

Jer

Bier, das, des -res, Pl. die -re. ein aus Gersten- oder Weitzenmalze zubereitetes Getränk. So sagt man weißes Bier, d. i. dessen Malz an der Luft getrocknet worden, welches man in vielen Gegenden mit Breihahn zu verwechseln pflegt. Braunes Bier, dessen Malz auf der Darre getrocknet wird.

Afterbier, das, des -s, Pl. ungew. Nachbier, Kosent.

Doppelbier, das, Pl. (von mehreren Arten) die -re, ein Bier, welches aus einer größern Menge Malz doppelt gekocht wird und mehr Hopfen als das gewöhnliche Bier erhält.

Lagerbier, das, Pl. ungew. Bier, welches einige Zeit auf das Lager gelegt wird, ehe man es trinkt.

Barbier, der, des -s, Pl. die, (nicht Balbier) derjenige, der andern den Bart abnimmt, und ordentlich darauf gelernt hat. (Aus dem Französischen.)

Officier, der, des -s, Pl. die -re, oder nach französischer Art die -s. 1) Jeder, der ein Amt, besonders ein öffentliches bekleidet. 2) In engerer Bedeutung die Befehlshaber bey den Soldaten.

Grenadier, der, des ‚s, Pl. die ‚e, (franz.) soviel als Granatier, ein Soldat, der ehedem Granaten warf. Jetzt ist nur der bloße Nahme noch üblich.

Gier, die, Pl. ungew. ehedem statt Begierde überhaupt, jetzt nur noch in einigen Zusammensetzungen; z. B. Ruhmgier, Rachgier, Neugier u. m. a.

Begier, die, Pl. ungew. soviel als Begierde. (Veraltet.)

Blutgier, die, Pl. ungew. die Begierde nach dem gewaltsamen Tode eines andern.

Passagier, der, des ‚s, Pl. die ‚e; ein Reisender, ohne Unterschied des Standes und Geschlechtes. (Spr. Passaschier nach dem Franz.)

Hier, ein Adv. des Ortes.

Allhier, Adv. statt hier.

Dahier, Adv. im Oberdeutschen statt hier oder allhier.

Bandelier, das, des ‚s, Pl. die, (ital.) ein breiter Riemen, den man über die linke Schulter trägt, besonders bey den Soldaten, um den Karabiner, Patrontasche, Degen u. s. w. daran zu tragen.

Bottelier, der, des ‚s, Pl. die; derjenige, der auf einem Schiffe die Mundbedürfnisse unter seiner Aufsicht hat. (Aus dem Franz.)

Füsilier, der, Pl. die, oder die ‚e; Soldaten, deren Gewehre kleiner sind, als die Gewehre der Musketier.

Juwelier, der, des ‚s, Pl. die ‚e; der mit Juwelen handelt, auch derjenige Künstler, der Edelsteine in Gold oder Silber faßt.

Scapulier, der, des ‚es, Pl. die ‚e, in der röm. Kirche 1) Ein Oberkleid der Mönche, welches nur die Schultern bedeckt. 2) Ein Nahme des Rosenkranzes. (Aus d. Franz.)

Banier, das, des ‚s, Pl. die ‚e, ehedem soviel als Fahne; vorzüglich die Hauptfahne eines Heers; die Heersfahne. (Zunächst aus dem Franz.)

Falkenier, der, des ‚s, Pl. die ‚e, ein Jäger, welcher mit Falken und andern zum Beitzen (das Jagen mit Raubvögeln) brauchbaren Raubvögeln umzugehen weis.

Furnier, das, des ‚s, Pl. die ‚e, Blätter von allerley dünnem Holze, womit die Tischer ihre künstlichen Arbeiten auszulegen pflegen.

Manier, die, Pl. die ‚en, (zunächst aus dem Franz.) die Art und Weise überhaupt, besonders in Rücksicht der Geberden und des Betragens. Auch die Art und Weise, seine Arbeiten zu verfertigen.

Panier, das, Pl. die ‚e, die Hauptfahne, besonders bey der Reiterey. (Richtiger Banier.)

Hasenpanier, das, Pl. die ‚e, ein Wort, welches nur in der uneigentl. Redensart vorkommt: das Hasenpanier ergreifen, nehmen, d. i. die Flucht ergreifen.

Pikenier, der, des ‚s, Pl. die ‚e, eine ehemahlige Art Fußsoldaten, welche mit Piken versehen waren.

Tur-

Turnier, das, des ‚es, Pl. die ‚e, eine Benennung ehemahliger feyerlicher Ritterspiele, wobey vorzüglich das Lanzenbrechen, Ringrennen u. s. w. vorkam.

Sapphier, der, des ‚es, Pl. die ‚e, der Nahme eines Edelsteins.

Papier, das, des ‚es, Pl. die ‚e; Diminut. das Papierchen. 1) Eine aus leinenen oder auch wollenen (Löschpapier) Lumpen bereitete Masse. 2) Ein Stück Papier überhaupt. Davon Kartenpapier, Druckpapier, Schreibepapier.

Rappier, das, des ‚es, Pl. die ‚e, ein Degen ohne Scheide zur Uebung im Fechten; ein Uebungsdegen. (Zunächst aus dem Franz.)

Furier, der, des ‚s, Pl. die, oder: die ‚e. 1) Ein Bedienter bey Höfen, der für die Gäste sorgt. Kammerfurier oder Reisefurier, der das Quartier und Verpflegung eines Hofes auf Reisen besorgt. 2) Bey den Soldaten ein Unteroffizier, der für die Wohnungen oder Quartiere der Soldaten sorgt.

Kämmerier, der, des ‚s, Pl. die ‚e, ein fürstlicher Kammerbedienter.

Visier, das, des ‚es, Pl. die ‚e, dasjenige, vermittelst dessen man sieht, besonders dasjenige Gitter, welches die Augen vor dem Hiebe sicherte und an dem Helme befindlich war.

Schier, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚ste. (Veraltet.) Statt schnell, hurtig, sogleich.

Stier, der, des ‚es, Pl. die ‚e; Diminut. das Sierchen; das männliche Geschlecht der Kühe.

Klystier, das, des ‚es, Pl. die ‚e, eine in den Mastdarm einzuspritzende Arzeney.

Bankerottier, der, des ‚s, Pl. die, derjenige, der Bankerott gemacht hat.

Brillantier, der, des ‚s, Pl. die, (spr. Briljantier) soviel als Diamantschneider.

Grottier, der, des ‚s, Pl. die ‚e, oder der Grottirer, in großen Lustgärten ein Aufseher über die Grotten und die darin befindlichen Wasserkünste.

Granatier, der; s. Grenadier.

Musketier, der, des ‚s, Pl. die, oder: die ‚e, ein mit einer Musikete bewaffneter Soldat.

Quartier, das, des ‚es, Pl. die ‚e, der vierte Theil eines Ganzen; z. B. einer Kanne, einer Stadt u. s. w. Diminut. das Quartierchen.

Quartier, das, des ‚es, Pl. die ‚e; Diminut. das Quartierchen; der Ort, wo man sich einige Zeit aufhält, besonders beym Militair.

Thier, das, des ‚es, Pl. die ‚e; Diminut. das Thierchen; jedes lebendige Geschöpf, vorzüglich unvernünftige. Zusammensetzungen sind z. B. folgende:

Beutelthier, das; eine Art Ratze, welche unter dem Bauche einen Beutel hat, daher auch der Nahme Beutelratze.

Bisamthier, das; ein den Ziegen ähnliches Thier, welches den Bisam bey sich führt.

Blendthier, das; ein zum Hirschgeschlechte gehöriges Thier.

Faulthier, das; ein vierfüßiges Thier, welches sich äußerst langsam bewegt.

Raubthier, das; ein Fleisch fressendes Thier.

Unthier, das, des -s, Pl. die -e. 1) Jedes reißende, schädliche, auch wohl ungestaltete Thier. 2) Uneigentlich: ein wilder, unnützer, untauglicher Mensch.

Vier, eine Grundzahl, welche unveränderlich bleibt, wenn sie mit einem Subst. verbunden wird; z. B. vier Menschen. Bezieht sie sich aber auf ein weggelassenes oder vorhergehendes Subst. so lautet sie im Dat. und Abl. vieren; z. B. er fährt stets mit vieren, nähmlich Pferden.

Vier, die, oder die Viere, d. i. die Zahlfigur 4.

Brevier, das, des -s, Pl. die -e, das Buch in der röm. Kirche, welches den ganzen täglichen Gottesdienst der Geistlichen mit allen seinen Abänderungen enthält. (Aus dem Lat.)

Revier, das, des -es, Pl. die -e; Diminut. das Revierchen, ein bestimmter Theil der Erdfläche von sehr verschiedener Größe, z. B. Jagdrevier.

Elixier, das, des -s, Pl. die -e, eine dicke undurchsichtige Essenz in den Apotheken, welche vermittelst des Weingeistes aus gewissen Pflanzen gezogen wird; z. B. Magenelixier, welche zur Stärkung des Magens dient.

Zier, die, Pl. ungew. nur noch bey den Dichtern der Kürze wegen und in der höhern Schreibart, statt Zierde, z. B. Augenzier, statt eine angenehme, schöne Gestalt; auch eine Art Pflanze.

Begierde, die, Pl. die -en, das sinnliche Verlangen nach etwas; z. B. Dankbegierde, ohne Pl. Geldbegierde; Lehrbegierde; Lernbegierde; Neubegierde; Raubbegierde; Ruhmbegierde; Wißbegierde.

Zierde, die, Pl. die -n, in der edlern Schreibart statt Zierath.

Niere, die, Pl die -n; Diminut. das Nierchen; runde fleischige, aus Adern und Drüsen bestehende Theile in dem thierischen Körper, welche zu beyden Seiten unter der Leber und Milz liegen, und zur Absonderung des Harnes von dem Blute dienen.

Viere, die; s. Vier.

Geziere, das, des -s, Pl. ungew. ein anhaltendes Zieren. (Im gem. Leben.)

Ieren, die Endung vieler, besonders aus fremden Sprachen entlehnter, Zeitwörter, vermöge welcher man fast allen lateinischen und französischen Wörtern ein deutsches Ansehn geben kann. Auch deutsche Wörter

werden

werden bisweilen so gebildet; z. B. hausieren. Man schreibt sie auch ohne E, doch behält man es auch häufig wegen der Länge der Sylbe bey.

Absorbieren, ein regelm. V. von Substanzen, welche Flüssigkeiten in sich einschlucken; z. B. ungelöschter Kalk absorbiert Wasser.

Bieren, ein regelm. V. bey den Korduanmachern die mit Thrane gewalkten Felle von dem Thrane wieder befreyen.

Barbieren, ein regelm. V. den Bart abnehmen. Davon das Barbieren.

Buchstabieren, ein regelm. V. die einzeln ausgesprochenen Buchstaben in Sylben theilen und aussprechen. Davon das Buchstabieren.

Probieren, ein regelm. V. statt versuchen, erforschen, beweisen. Davon das Probieren.

Communicieren, ein regelm. V. 1) Mittheilen, z. B. einem etwas communicieren. 2) Das Abendmahl empfangen.

Damascieren, ein regelm. V. auf Damascener Art verfertigen. Davon damasciert, z. B. ein damascierter Degen.

Excommunicieren, ein regelm. V. in den Bann thun.

Exercieren, ein regelm. V. statt üben, vorzüglich in den Waffen.

Multiplicieren, ein regelm. V. nach Angabe vervielfältigen.

Musicieren, ein regelm. V. Musik machen. (Im gem. Leben.)

Personificieren, ein regelm. V. leblose Sachen oder Thiere als Personen vorstellen.

Reducieren, ein regelm. V. vermindern, abdanken, absetzen.

Addieren, ein regelm. V. mehrere gegebene Summen unter eine bringen.

Candieren, ein regelm. V. mit Zucker überziehen.

Defendieren, ein regelm. V. sich vertheidigen.

Dividieren, ein regelm. V. eine Zahl in bestimmte Theile theilen.

Expedieren, ein regelm. V. abfertigen, abschicken, besorgen.

Gradieren, ein regelm. V. einer Sache einen höhern Werth verschaffen. Degradieren, jemanden auf einen niedrigern Posten versetzen.

Hazardieren, (spr. hassardieren) ein regelm. V. wagen. (Aus d. Franz.)

Intendieren, ein regelm. V. (lat.) zur Absicht haben.

Radieren, ein regelm. V. 1) Ausschaben. 2) Aetzen (bey den Kupferstechern.)

Studieren, ein regelm. V. 1) Nachsinnen; zu erkennen suchen. 2) In engerer Bed. Gelehrsamkeit zu erlangen suchen. Besonders sofern man dies auf Universitäten thut. Davon das Studieren. Die gewöhnlichsten Zusammensetzungen sind: ausstudieren; 1) durch Nachdenken herausbringen; 2) sein Studieren auf einer Universität

stirt beendigen; durchstudieren; einstudieren.

Frieren, ein unregelm. V. Ich friere; du frierst; er friert. Imperf. ich fror; Particip. gefroren. Anfrieren; gefrieren.

Einlogieren, ein regelm. V. (aus dem Franz.) eine Wohnung irgendwo geben. So auch logieren statt wohnen.

Fouragieren, ein regelm. V. (aus dem Franz.) das Futter für die Pferde einer Armee holen. Auch bisweilen von den Lebensmitteln überhaupt.

Gieren, ein regelm. V. eine sehr heftige Begierde nach etwas haben.

Purgieren, ein regelm. V. (Aus dem Lat.) 1) Durch Arzeney die innern Theile des Körpers reinigen. 2) Sich purgieren, d. i. in den Rechten: sich vermittelst eines Eides von einer Beschuldigung reinigen. Daher der Purgationseid. Ferner das Purgieren.

Regieren, ein regelm. V. lenken; nach Grundsätzen bestimmen, darnach einrichten.

Subtrahieren, ein regelm. V. eine gegebene Summe von der andern abziehen. (Aus d. Lat.)

Blockieren, ein regelm. V. (Aus d. Franz.) soviel als einschließen.

Lackieren, ein regelm. V. mit einem Lackfirnisse überziehen.

Flankieren, ein regelm. V. herumstreifen. (Im Kriegswesen.)

Maskieren, ein regelm. V. vermittelst einer Maske unkenntlich machen. (Aus d. Franz.)

Appellieren, ein regelm. V. sich von einem niedern Gerichte, bey welchem man Unrecht bekommen, an ein höheres wenden, um dessen Ausspruch zu erfahren. (Aus d. Lat.)

Calkulieren, ein regelm. V. berechnen. (Aus dem Lat.)

Destillieren, ein regelm. V. die flüchtigen Theile eines Körpers in verschlossenen Gefäßen vermittelst der Wärme absondern; z. B. Brandtwein destillieren. (Aus dem Lat.)

Emaillieren, (sp. emalgieren) ein regelm. V. mit Email oder Schmelzglase überziehen. (Aus d. Franz.)

Fallieren, ein regelm. V. bey den Kaufleuten soviel als bankerott werden. (Von dem ital. fallire.)

Fistulieren, ein regelm. V. durch die Fistel singen.

Gestikulieren, ein regelm. V. die nöthigen Geberden und Bewegungen beym Reden machen.

Gratulieren, ein regelm. V. Glück wünschen. (Aus dem Lat.)

Granulieren, ein regelm. V. in kleine Körner verwandeln; körnen. (Besonders in d. Scheidekunst.)

Hasselieren, ein regelm. V. scherzen, besonders scherzhafte oder auch possenhafte Bewegungen machen.

Immatrikulieren, ein regelm. V. (Lat.) soviel als einschreiben; besonders auf Universitäten, in das Buch eingeschrieben werden, in welches aller derer Nahmen kommen,

men, welche ein Mitglied der Universität werden. Dieses Buch heißt eigentlich die Matrikel, so wie auch das Zeugniß, daß man in die Matrikel eingeschrieben ist, führt den Nahmen Matrikel.

Jubilieren, ein regelm. V. seine Freude durch frohe Ausrufe, oder durch frohe Worte an den Tag legen.

Okulieren, ein regelm. V. das Auge oder das von einem jungen Schößlinge abgenommenene Blatt eines Baumes in die Rinde eines andern setzen. Aeugeln, einängeln, einaugen. (Aus dem mittlern Lat. oculare.)

Polieren, ein regelm. V. durch Reiben glatt und glänzend machen.

Rebellieren, ein regelm. V. sich der rechtmäßigen Obrigkeit mit Gewalt widersetzen. (Aus dem Lat.)

Strangulieren, ein regelm. V. mit einem Strange erwürgen, sofern dieses auf dem Boden und nicht durch Aufziehen geschieht. (Lat.)

Titulieren, ein regelm. V. jemanden seinen Titel, der ihm nach seinem Range oder Würde zukommt, geben. (Im gem. Leben.)

Verlieren, ein unregelm. V. Imperf. ich verlor; Particip. verloren.

Vigilieren, ein regelm. V. auf etwas vigilieren, d. i. wachsam auf etwas seyn, sein Augenmerk auf etwas richten. (Im gem. Leben.)

Deklamieren, ein regelm. V. den durch Worte bezeichneten Gedanken im lauten Vortrage erschöpfen. Bisweilen auch soviel als im rednerischen Tone von unwichtigen Dingen reden. (Lat.)

Formieren, ein regelm. V. bilden. (Lat.)

Gummieren, ein regelm. V. mit aufgelöstem Gummi bestreichen. (Im gem. Leben.)

Legitimieren, ein regelm. V. 1) Beglaubigen. 2) Rechtfertigen.

Parfümieren, ein regelm. V. wohlriechend machen. (Aus d. Franz.)

Alternieren, ein regelm. V. nicht mehr als: abwechseln.

Assignieren, ein regelm. V. jemanden zum Empfange einer gewissen Summe oder Forderung an einen andern verweisen; daher sagt man auch anweisen.

Blasonieren, ein regelm. V. ein Wapen mit den gehörigen Farben mahlen.

Brumieren, ein regelm. V. glänzend machen, polieren. (Aus dem Französischen.)

Cantonieren, ein regelm. V. während eines Krieges in den Städten und Dörfern einer Gegend stehen. (Von Soldaten, im Gegensatze des Campierens und der Winterquartiere.)

Deklinieren, ein regelm. V. die möglichen Verhältnisse eines Nominis oder Pronominis durch gewisse Wurzellaute oder Endsylben andeuten. (Aus d. Lat.) Im Deutschen haben wir dafür abändern.

Galonieren, ein regelm. V. mit stark durch-

durchbrochenen silbernen oder goldenen oder auch seidenen Borden besetzen. (Aus dem Franz.)

Garnieren, ein regelm. V. besetzen. (Aus dem Franz.)

Genieren, ein regelm. V. (spr. nach dem Franz. schenieren) Unbequemlichkeiten verursachen; z. B. Genieren sie sich nicht.

Guillotinieren, ein regelm. V. mit der Guillotine köpfen. S. Guillotine.

Harpunieren, ein regelm. V. den Wallfischen oder andern großen Fischen Harpunen (s. dieses W.) in den Leib werfen.

Illuminieren, ein regelm. V. (Aus dem mittlern lat. illuminare) 1) Mit Lichtern oder Lampen erleuchten. 2) Durch verschiedene Farben hervorstechend machen, wie z. B. bey den Landcharten.

Kanonieren, ein regelm. V. mit Kanonen schießen, auch beschießen; z. B. eine Stadt.

Minieren, ein regelm. V. Minen graben (franz. miner.) Unterminieren, Minen unter eine Sache graben, z. B. einen Theil der Vorstadt.

Ordinieren, ein regelm. V. 1) Befehlen, ordnen; im gem. Leben. 2) Einen Geistlichen ordinieren ist in der protestantischen Kirche soviel, als demselben das Lehramt, nebst dem dazu gehörigen Rechte, alle Amtsverrichtungen zu versehen, feyerlich ertheilen. (Aus dem Lat.)

Planieren, ein regelm. V. (lat. planare) gleich machen; z. B. einen Weg planieren.

Planieren, ein regelm. V. bey den Buchbindern, Druckpapier durch ein mit Alaune gesottenes Leimwasser ziehen, um ihm dadurch mehr Festigkeit zu geben. (Vielleicht vom gr. πλύνειν waschen.)

Promenieren, ein regelm. V. spatzieren gehen.

Raffinieren, ein regelm. V. 1) Feiner machen; z. B. Zucker. 2) Auszuforschen suchen; z. B. auf etwas raffinieren.

Resignieren, ein regelm. V. niederlegen, z. B. ein Amt.

Spionieren, ein regelm. V. andrer Heimlichkeiten zu ihrem Nachtheile zu erforschen suchen.

Turnieren, ein regelm. V. im Turnier fechten. Auch ein Turnier halten.

Philosophieren, ein regelm. V. sich deutliche Begriffe von etwas zu machen suchen.

Triumphieren, ein regelm. V. 1) Ueber einen erhaltenen Vortheil, besonders über einen erfochtenen Sieg frohlocken. 2) einen wichtigen Sieg erlangen. (In der höhern Schreibart.)

Campieren, ein regelm. V. zu Felde liegen; im Lager stehen. (Von Soldaten.)

Equipieren, ein regelm. V. mit Kleidern und Hausgeräthe versehen.

Galoppieren, ein regelm. V. Im Galoppe gehen oder reiten.

Papieren, ein Adj. und Adv. aus Papier bereitet.

Rappieren, ein regelm. V. Recipr. sich rappieren, mit Rappieren fechten.

Rappieren, ein regelm. V. von dem Reiben der Tabackskarotten. (franz. rapper.)

Exequieren, ein regelm. V. 1) Vollziehen, z. B. einen Befehl 2) Eintreiben, z. B. Schulden.

Assecurieren, oder Assekurieren, ein regelm. V. gegen eine gewisse erlegte Summe Verlust und Schaden übernehmen. (In der Seehandlung.)

Calibrieren, ein regelm. V. das Maaß der Mündung eines Stückes, oder den Durchmesser einer Kugel finden.

Celebrieren, ein regelm. V. feyern.

Deferieren, ein regelm. V. (lat.) antragen. Bisweilen auch soviel als bewilligen.

Florieren, ein regelm. V. (Aus dem Lat.) blühen, oder sich im Wohlstande befinden. (Im gem. Leben.)

Inaugurieren, ein regelm. V. einweihen.

Nummerieren, ein regelm. V. 1) Zählen. 2) Mit einem Zahlzeichen bezeichnen.

Parieren, ein regelm. V. 1) Gehorchen. (Im gem. Leben.) 2) In der Fechtkunst, die Stöße oder Hiebe seines Gegners von sich ableiten, auch ausparieren.

Pränumerieren, ein regelm. V (Lat.) vorausbezahlen.

Adressieren, ein regelm. V. an eine Person oder an einen Ort richten.

Arquebusieren, ein regelm. V. es wird von Soldaten gebraucht, die sich an ihren Vorgesetzten vergriffen haben und zur Strafe von ihren Kameraden erschossen werden.

Bossieren, ein regelm. V. erhabene Arbeit aus irgend einer Materie verfertigen.

Abvisieren, ein regelm. V. (Aus dem Ital. visiera) überhaupt abmessen, vorzüglich die Länge eines Baumes, ehe er gefällt wird.

Brutalisieren, ein regelm. V. sich auf eine grobe ungesittete Art betragen. (Im gem. Leben.) (Aus dem Franz.)

Bugsieren, ein regelm. V. hinter sich herziehen. (In der Schiffahrt.)

Canonisieren, ein regelm. V. zum Heiligen erklären. (In der röm. Kirche.)

Dressieren, ein regelm. V. (Aus dem Franz.) zu einer gewissen Bestimmung zu bereiten oder zu richten; z. B. Pferde, Hunde, Haare u. s. w.

Electrisieren, ein regelm. V. die ursprüngliche Electricität eines electrischen Körpers einem andern durch die Electrisiermaschiene mittheilen.

Fantasieren, ein regelm. V. Fantasien haben; auch nach Fantasien arbeiten. Vorzüglich wird es in der Musik gebraucht, wenn man

sich

sich nicht streng an die Regeln der Kunst bindet, sondern seiner Empfindung folgt.

Frisieren, ein regelm. V. 1) Das Haar in die gehörige Ordnung bringen. 2) Bekräuseln; z. B. ein Kleid mit Band u. d. gl.

Glasieren, auch glasuren, ein regelm. V. mit einer Glasur überziehen.

Hausieren, ein regelm. und aus dem Deutschen gebildetes V. mit Waaren von Hause zu Hause gehen und sie feil biethen.

Katechisieren, ein regelm. V. vermittelst einer Unterredung in Glaubenssachen unterrichten.

Kritisieren, ein regelm. V. urtheilen, beurtheilen.

Krystallisieren, ein regelm. V. Körper aus dem flüssigen Zustande in den festen so bringen, daß sie durch die Vereinigung ihrer Theile Massen von regelmäßiger Gestalt bilden.

Magnetisieren, ein regelm. V. durch sanftes Reiben geheime Kräfte im menschlichen Körper wecken, z. B. das Vorhersagungsvermögen; bis jetzt sind aber die Versuche noch wenigen geglückt. Eigentlich bedeutet dieses Wort, einer Sache die Kraft mittheilen, Eisen an sich zu ziehen.

Modernisieren, ein regelm. V. den neuesten Sitten, der neuesten Mode gemäß machen.

Moralisieren, ein regelm. V. Regeln der Sittlichkeit vortragen und einschärfen.

Passieren, ein regelm. V. (Nur im gem. Leben.) 1) Reisen; z. B. durch eine Stadt paßieren. 2) Die Erlaubniß geben, aus einem Lande, oder Stadt u. s. w. seine Reise fortzusetzen; hieraus entsteht auspassieren und einpassieren. 3) Uneigentl. erträglich seyn; sich zutragen.

Privatisieren, ein regelm. V. als eine in keinem öffentlichen Amte stehende Person leben.

Realisieren, ein regelm. V. ins Werk richten; bewürken; bewerkstelligen. (Aus dem Franz.)

Säcularisieren, ein regelm. V. von geistlichen Gütern und Stiftern, wenn sie in weltliche verwandelt werden.

Tyrannisieren, ein regelm. V. gewaltthätig, grausam verfahren. (Aus dem mittlern lat. tyrannizare.)

Broschieren, ein regelm. V. leicht heften. Bey den Zeugwebern: vielfarbige Blumen in die Zeuge weben.

Kutschieren, ein regelm. V. die Pferde an einer Kutsche regieren. (Im gem. Leben.)

Marschieren, ein regelm. V. 1) Gehen, besonders von dem kunstmäßigen abgemessenen Gange der Soldaten. 2) Aufbrechen; z. B. das Regiment wird morgen marschieren. Abmarschieren, aufmarschieren, ausmarschieren, durchmarschieren, einmarschieren.

Grimassieren, ein regelm. V. seltsame Verziehungen des Gesichtes machen. (Vom deutschen Grimm, da dieser sich gewöhnlich durch widrige Gesichtszüge äußert.)

Interessieren, ein regelm. V. einen, d. i. jemandes Aufmerksamkeit auf etwas erregen, ihn anziehen. Imgleichen jemandes Nutzen und Vortheil betreffen.

Prozessieren, (Processieren) ein regelm. V. einen Prozeß führen.

Schmieren, ein regelm. V. 1) Eigentlich: z. B. Butter auf das Brod schmieren. 2) Uneigentlich: schlecht und sudelhaft schreiben oder mahlen.

Existieren, ein regelm. V. da seyn.

Gastieren, ein regelm. V. 1) Ein Gastmahl ausrichten. 2) (Im gem. Leben.) Ein Gastwirth seyn.

Investieren, ein regelm. V. feyerlich in ein Amt einsetzen. (Aus dem mittlern lat. investire bekleiden.)

Klystieren, ein regelm. V. einem d. i. ihm ein Klystier beybringen.

Protestieren, ein regelm. V. 1) Seine Gerechsame durch einen Widerspruch verwahren. 2) In den Wechselgeschäften: einen Wechsel protestieren, d. i. die Weigerung der Zahlung von Seiten dessen, der ihn bezahlen sollte, niederschreiben.

Abortieren, ein regelm. V. statt zu früh gebären.

Billetieren, ein regelm. V. Zettel mit Nummern und Ellenmaaß auf die Zeuge heften.

Brillantieren, ein regelm. V. einen Edelstein durch Schleifen zum Brillante (der unten und oben mit einigen Reihen kleiner gebrochener Flächen übereinander versehen ist) machen.

Datieren, ein regelm. V. das Jahr und den Monathstag beyfügen; z. B. einen Brief datieren. Auch bisweilen statt sich anfangen; z. B. in Wielandischen Gedichten: Von eben diesem Tage datiert sich auch mein Liebesglück.

Einquartieren, ein regelm. V. in das Quartier legen. (Von Soldaten besonders.)

Garantieren, ein regelm. V. (franz.) Gewähr leisten; für etwas stehen.

Hantieren, ein regelm. V. 1) In oder mit der Hand bewegen; z. B. es läßt sich nicht gut hantieren. 2) Handarbeit verrichten. 3) Poltern; lärmen. 4) Ein Gewerbe treiben. Wahrscheinlich vom franz. hanter.

Inventieren, ein regelm. V. ein Inventarium verfertigen.

Lamentieren, ein regelm. V. sich sehr beklagen. (Im gem. Leben.)

Montieren, ein regelm. V. kleiden, doch nur von Soldaten.

Orientieren, ein regelm. V. in der Seefahrt und Erdmeßkunst, mit den vier Himmelsgegenden bezeichnen. Sich orientieren, ist soviel, als sich in die Himmelsgegenden finden; und in weiterer Bed. sich mit einer Gegend, mit einem Orte, oder überhaupt mit etwas so bekannt machen,

machen, daß man sich zu finden weiß, daß man weiß, wo man ist; z. B. er hat sich hier bald orientiert. Ich habe mich in dieser Wissenschaft noch nicht orientiert.

Präsentieren, ein regelm. V. vorstellen; überreichen; ein gutes Aeußere haben; z. B. dies Haus präsentiert sich sehr gut.

Proviantieren, ein regelm. V. mit Lebensmitteln versehen; besonders für Kriegsvölker. Man sagt auch verproviantieren; z. B. er hat sich hinreichend verproviantiert.

Punctieren, ein regelm. V. mit Puncten bezeichnen. In der Astrologie: verborgene Dinge durch gemachte Puncte erforschen.

Quartieren, ein regelm. V. Quartier verschaffen, anweisen; einquartieren.

Quittieren, ein regelm. V. 1) Ein schriftliches Zeugniß über eine bezahlte Geldsumme geben. 2) Im gem. Leben: aufgeben; sein Amt quittieren.

Reflectieren, ein regelm. V. 1) auf etwas, d. i. seine Aufmerksamkeit auf etwas richten. 2) Zurückwerfen, besonders von Lichtstrahlen.

Schattieren, ein regelm. V. die dunkeln Stellen durch Züge oder dunkle Farben anzeigen. (Bey den Zeichnern und Mahlern.) Uneigentlich: von scharfen in einander fließenden Veränderungen an Dingen Einer Art; z. B. die verschiedenen Schattierungen seines Gefühls nicht ausdrücken können.

Sortieren, ein regelm. V. Dinge einer Art zusammenlegen.

Votieren, ein regelm. V. seine Stimme zu etwas geben.

Filtrieren, ein regelm. V. soviel als durchseihen. (Von dem latein. filtrum.)

Registrieren, ein regelm. V. niederschreiben; aufzeichnen; eintragen.

Abvieren, ein regelm. V. viereckig, würfelförmig machen.

Gravieren, ein regelm. V. in Kupfer stechen. (franz. graver, graben, stechen.)

Lavieren, ein regelm. V. mit haben, in der Seefahrt bey widrigen Winden bald nach der einen, bald nach der andern Seite hinsegeln, aber doch in einer gewissen Richtung bleiben. Im gem. Leben: in Erwartung einer bequemen Gelegenheit unthätig bleiben, oder sich leidend verhalten.

Promovieren, ein regelm. V. befördern, erhöhen. Besonders auf Universitäten: eine akademische Würde ertheilen. Im gem. Leben braucht man es auch: eine akademische Würde annehmen; z. B. es promovirt heute jemand.

Laxieren, ein regelm. V. von einem dünnen und flüssigen Stuhlgange; z. B. Ich habe heute sehr laxiert. Diese Arzeney hat mich laxiert.

Taxieren, ein regelm. V. den Werth einer Sache bestimmen.

Vexieren, ein regelm. V. (Nur im gem.

gem. Leben) 1) unnöthige Beschwerden machen. 2) Sich über jemand in seinem Beyseyn lustig machen.

Tapezieren, ein regelm. V. mit Tapeten bekleiden.

Spatzieren, ein regelm. V. welches meistentheils mit noch einem Verb. verbunden wird, welches die Art und Weise anzeigt; z. B. gehen, fahren, reiten: zur Aufheiterung des Gemüths sich Bewegung machen, besonders in der freyen Luft. Davon das Spatzieren.

Interessiert, ein Adj. und Adv. eigentlich das Particip. Comp. ‚er, Superl. ‚este; soviel als eigennützig.

Abgeviert, ein Adj. und Adv. eigentl. das Particip. von abvieren; soviel als listig, verschlagen.

Jes

Paradies, das, des ‚es, Pl. die ‚e, Diminut. das Paradieschen. 1) Der erste Aufenthalt des ersten Menschenpaars. 2) Uneigentlich: Ein höchst angenehmer Ort, oder eine sehr angenehme Gegend; dann auch: der Aufenthalt der Seligen nach diesem Leben.

Fries, der, des ‚es, Pl. die ‚e, 1) Ein tuchartiger geköperter dicker Zeug von Wolle, welcher gerauhet, aber nicht geschoren ist. (Im mittlern Lateine pannus frisius, weil es ehedem gekräuselt oder frisirt wurde.) 2) Ein Theil des Hauptgesimses der Säulenordnung, welcher mit Laubwerk und andern krausen Zierrathen versehen ist.

Gries, der, des ‚es, Pl. ungew. jeder in kleine Stücken zermalmte Körper. 1) Grobkörniger Sand (Gewöhnlich Kies.) 2) Eine Art feiner Grütze.

Kies, der, des ‚es, Pl. die ‚e, 1) Der Quarz. 2) In der Mineralogie eine Steinart, welche das Haupterz des Arseniks und Schwefels enthält; auch Schwefelkies.

Pries, ich, er, das Imperf. vom unregelm. V. preisen.

Liesochen, das Diminut. von Elisabeth, welches in der niedern Sprechart auch Liese ausgesprochen wird.

Diese, das Fem. vom Pronom. dieser, diese, dieses.

Friese, der, des ‚n, Pl. die ‚n, ein Friesländer.

Riese, der, des ‚n, Pl. die ‚n, eine Person von ungewöhnlicher Größe und Stärke.

Wiese, die, Pl. die ‚n.

Friesel, das, Pl. die, (oder auch der Friesel) eine Krankheit, welche in einem Ausschlage auf der Haut besteht.

Kiesel, der, des ‚s, Pl. die, ein Stück Quarz, und in weiterer Bedeutung von allen kleinern auf und unter der Erde befindlichen Steinen.

Wiesel, das, des ‚s, Pl. die, (auch die Wiesel, im gem. Leben.) ein Raubthier, welches einem Eichhörnchen

chen gleicht, und besonders Ratten und Mäusen nachstellt.

Grieseln, ein regelm. V. in kleine Stücke zerfallen, oder zermalmen.

Rieseln, ein regelm. V. besonders von dem sanften Fließen der Quellen und Bäche.

Riesen, ein regelm. V. durch die Sinne empfinden oder auch untersuchen. Auserkiesen, auslesen. (Beyde W. sind veraltet.)

Niesen, ein regelm. V. es rührt von einer convulsivischen Zusammenziehung der Nerven her. Davon das Niesen.

Gepriesen, Particip. vom unregelm. V. preisen.

Gewiesen, Particip. vom unregelm V. weisen.

Dieser, diese, dieses, ein anzeigendes Pronomen. S. die Einleit.

Radieß, das, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Radießchen, eine Art kleiner Rettige.

Fließ, das, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Fließchen. Ein Fell, auf welchem noch das Haar oder die Wolle sich befindet. In der Mythologie wird ein goldenes Fließ (Vließ) erwähnt, welches zu Colchis in einem dem Mars geweiheten Hayne aufbewahrt wurde. Jason in Begleitung der tapfersten Helden Griechenlandes, welche den Nahmen Archonauten führten, raubte es durch Hülfe der Medēa. (Jetzt findet dieses Wort noch statt in der Benennung des Ordens vom goldenen Fließe.)

Hieß, ich, er, das Imperf. des unregelm. V. heißen.

Ließ, ich, er, das Imperf. vom unregelm V. lassen.

Karnieß, das, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Karnießchen; der dritte Obertheil des Hauptgesimses, welcher halb einwärts und halb auswärts gebogen ist. (ital. cornice.)

Rieß, das, Pl. die -e, eine Quantität Papier von zwanzig Buch. Bey einem Zahlworte bleibt es im Pl. unverändert; z. B. sechs Rieß.

Spieß, der, des -es, Pl. die -e; Diminut. das Spießchen.

Bratspieß, der; ein Spieß an welchem man bratet.

Wurfspieß, der; eine Art Spieß, welcher aus freyer Hand geworfen wird.

Stieß, ich, er, das Imperf. vom unregelm. V. stoßen.

Verdrießen, ein regelm. V. Imperf. Imperf. mich verdroß, Part. verdrossen.

Fließen, ein unregelm. V. Ich fließe, du fließest, er fließet. Imperf. ich floß, Part. geflossen. Abfließen, anfließen, durchfließen, entfließen, umfließen, verfließen, zerfließen.

Gießen, ein unregelm. V. ich gieße, du gießest, er gießt; Imperf. ich goß; Part. gegossen; Imperat. gieß. Begießen, vergießen. Ergießen, ein regelm. V. recipr. sich ergie-

ergießen; z. B. die Elbe ergießt sich in die Nordsee.

Blutvergießen, das, des ‚s, Pl. ungew. der gewaltsame Mord mehrerer Personen.

Abnießen, ein regelm. V. den Genuß von einer Sache haben.

Schießen, ein unregelm. V. Imperf. ich schoß, Part. geschossen. Abschießen, beschießen, durchschießen, einschießen, verschießen.

Vogelschießen, das, des ‚s, Pl. die, ein feyerliches Schießen nach einen aufgesteckten Vogel von Holze.

Schließen, ein unregelm. V. Imperf. ich schloß, Part. geschlossen. Abschließen, anschließen, ausschließen, ausschließen, beschließen, entschließen, einschließen, verschließen, umschließen, zuschließen.

Spießen, ein unregelm. V. Anspießen, aufspießen.

Sprießen, ein unregelm. V. Imperf. ich sproß, Particip. gesprossen; nach und nach hervorkommen. Aufsprießen; z. B. die Pflanzen entsprießen.

Gießer, der, des ‚s, Pl. die, besonders in Zusammensetzungen; z. B. Glockengießer, Stückgießer, oder Kanonengießer.

Bildgießer, der; der Bilder aus verschiedenen Massen gießt.

Bleygießer, der; jeder Arbeiter der etwas aus Bley gießt; z. B. Kugeln, Knöpfe. Eben so auch Zinngießer.

Kannengießer, der; in einigen Gegenden soviel als Zinngießer. Im gemeinen Ausdr. Leute die über Sachen Urtheile fällen, die sie gar nicht verstehen. Daher auch Kannengießern.

Dieses, das Neut. von dieser.

Liest, er; die dritte Person Praes. vom unregelm. V. lesen.

Priester; der, des ‚s, Pl. die; Personen, welche zur Verwaltung des äußern Gottesdienstes bestimmt sind; z. B. opfern. In der protestantischen Kirche werden die Geistlichen und die Prediger ebenfalls, aber nur im gemeinen Ausdrucke, Priester genennt.

Hohepriester, der, des Hohenpriesters, dem Hohenpriester, Pl. die Hohenpriester, (richtiger der hohe Priester) der oberste Priester bey den ehemahligen Juden.

Meßpriester, der, des ‚s, Pl. die, ein Priester, sofern er besonders dazu bestimmt ist, Messe zu lesen.

Opferpriester, der, des ‚s, Pl. die; Personen, welche ehedem bey den Juden und Heiden das Opfer verrichteten.

Jet

Niet, das, des ‚es, Pl. die ‚e, Diminut. das Nietchen; eine Art Nägel, welcher zwey Theile verbindet und dann auf beyden Seiten breit geschlagen wird, wie bey den Pfannenschmiden.

Niete, die, Pl. die ‚n, ein Loos, welches ohne Gewinn herauskommt. (Holländisch niet, nichts.)

Nieten, ein regelm. V. Annieten, aufnieten, vernieten, zunieten.

Gebieth, das, Pl. die -e, der Bezirk, in welchem man zu gebiethen hat. Diminut. das Gebiethchen.

Rieth, ich, er; das Imperf. des unregelm. V. rathen.

Miethe, die, Pl. die -n, ein Nahme der kleinsten ungeflügelten Insekten.

Miethe, die Pl. die -n, 1) eine gemiethete oder vermiethete Wohnung. 2) Das dafür bedungene Geld; z. B. die Miethe bezahlen.

Biethen, ein unregelm. V. Ich biethe, du biethest, er biethet. Imperf. ich both; Particip. gebothen. Anbiethen, aufbiethen, ausbiethen, verbiethen, überbiethen.

Miethen, ein regelmäßig V. Abmiethen, vermiethen.

Gebiether, der, des -s, Pl. die.

Quietschen, ein regelm. V. mit einer hellen widrigen Stimme schreyen.

Striez, der, des -es, Pl. die -e, oder der Striezel, des -s, Pl. die, in einigen Gegenden auch die Stritzel, ein langer schmahler Körper; z. B. ein Zuckerstriezel.

If

Griff, ich, er; das Imperf. vom unregelm. V. greifen.

Griff, der, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Griffchen.

Angriff, der.

Eingriff, der.

Handgriff, der.

Kunstgriff, der.

Mißgriff, der, ein verfehlter Griff. Uneigentl. Versehen, Irrthum.

Begriff, der, des -es, Pl. die -e, 1) Die völlige Bereitschaft zu etwas, ohne Pl. z. B. ich war eben im Begriffe zu schreiben. 2) Uneigentl. eine Schrift, ein Aufsatz, in welcher etwas zusammengefaßt ist; z. B. ein kurzer Begriff der christlichen Lehre.

Inbegriff, der, des -es, Pl. (selten) die -e, was in einem gewissen Raume oder Bezirke eingeschlossen ist.

Lehrbegriff, der; eine kurze Darstellung der Sätze, aus denen eine Wissenschaft besteht.

Riff, ich, er, das Imperf. vom unregelm. V. keifen.

Kniff, ich, er, das Imperf. vom unregelm. V. kneifen.

Kniff, der, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Kniffchen. 1) Die Handlung des Kneifens und der dadurch verursachte Fleck. 2) Uneigentl. ein Rank, ein listiger Kunstgriff. (Im gem. Leben.)

Pfiff, ich, er, das Imperf. vom unregelm. V. pfeifen.

Pfiff, der, des -es, Pl. die -e, Uneigentlich; eine Handlung, die einen andern Zweck hat, als sie zu haben scheint, besonders wenn sie auf den Schaden des Andern gerichtet ist.

Riff, das, des -es, Pl. die -e, eine lange Sand- oder Felsenbank in der See.

Tariff, der, des -es, Pl. die -e, das Verzeichniß dessen, was man für Waaren an Zoll und andern Abgaben in einem Lande entrichten muß.

Schiff,

Schiff, das, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Schiffchen.

Kauffahrdeyschiff, das, deutlicher ein Handlungsschiff. (Holländisch Koopvaardy)

Kriegsschiff, das; ein zum Kriege ausgerüstetes Schiff.

Lastschiff, das; ein Schiff, welches Lasten von einem Orte zum andern führt

Luftschiff, das; ein Schiff, oder ein diesem ähnliches Kunstwerk, sich in der freyen Luft damit fortzubewegen.

Lustschiff, das; ein Schiff, das bloß zu Lustfahrten bestimmt ist.

Raubschiff, das; ein Schiff, welches zum Seeraube gebraucht wird, auch ein Kaper.

Seeschiff, das; ein Schiff, welches in dem großen Weltmeere segelt.

Transportschiff, das; worauf Sachen und Personen weggeschafft werden.

Schliff, ich, er; das Imperf. vom unregelm. V. schleifen.

Tiffe, die, Pl. die -n, eine Hündinn.

Griffel, der, des -s, Pl. die, ein Werkzeug, womit man ehedem in Wachs schrieb, oder die Buchstaben eingrub.

Riffeln, ein regelm. V. 1) von raffen und raufen hergeleitet, vermittelst der Riffel abraufen; z. B. Flachs riffeln. 2) Von reifen, mehrere kleine Furchen machen; z. B. eine Säule riffeln. 3) Von reiben, besonders sehr und oft reiben; z. B. das Holz hat sich abgeriffelt.

Gegriffen, das Particip. vom unregelm. V. greifen.

Gekiffen, das Particip. von keifen.

Gekniffen, das Particip. von kneifen.

Gepfiffen, das Particip. von pfeifen.

Schiffen, ein regelm. V. Abschiffen, anschiffen, aufschiffen, ausschiffen, beschiffen, durchschiffen, einschiffen, überschiffen, umschiffen.

Geschliffen, das Particip. von schleifen.

Ungeschliffen, ein Adj. und Adv. Uneigentl. sehr ungesittet.

Schiffer, der, des -s, Pl. die.

Ziffer, die, Pl. die, eine Zahlfigur.

Entziffern, ein regelm. V. erklären, auslegen.

Trifft, er; das Praes. von treffen.

Gift, das, des -es, Pl. die -e, ein jeder Körper, welcher in andern Körpern oder auf der Oberfläche derselben gewaltsame Zerstörungen anrichtet, und öfters den Tod bewirkt; z. B. Otterngift.

Gift, die, Pl. die -e, jede Sache, welche man einem Andern giebt; ein Geschenk, (bloß in folgenden Zusammensetzungen.)

Abgift, die, Pl. die -en, für Abgabe.

Angift, die, Pl. ungew. das Geld, das man auf einen Kauf, eine Miethe u. s. w. giebt; Angeld. (Veraltet.)

Mitgift, die, Pl. die -en, besonders dasjenige, was Aeltern ihren Töchtern bey ihrer Verheirathung mitgeben.

Schrift, die, Pl. die -en. Vorzugsweise

weise heißt die Bibel oft die Schrift; z. B. Wie viel Beyspiele finden wir nicht schon in der Schrift hiervon! Nachher jede Schrift; Diminut. das Schriftchen.

Abschrift, die, Pl. die ſen.

Amtsschrift, die; der schriftliche Befehl eines Amtes.

Aufschrift, die.

Beyschrift, die; was neben etwas geschrieben ist.

Bilderschrift, die; eine Schrift, welche etwas nicht mit Wörtern, sondern mit Bildern bezeichnet. Hieroglyphen.

Bittschrift, die;

Handschrift, die; 1) Ein geschriebenes Buch, sonst auch Manuscript. 2) Eine schriftliche Versicherung, daß man eine gewisse Summe Geld zu bezahlen schuldig ist. Schuldbrief, Schuldverschreibung.

Inschrift, die; eine Schrift in dem mittlern Raume eines Dinges. Auch oft st. Aufschrift, Ueberschrift.

Kanzelleyschrift, die, Pl. die ſen, die Schrift, welche im Schreiben dem Gedruckten am nächsten kommt.

Nachschrift, die; z. B. in Briefen.

Schmähschrift, die; worin man mit Unrecht jemanden ehrenrührige Handlungen beschuldiget.

Streitschrift, die; in welcher man mit jemanden streitet.

Ueberschrift, die; eine kurze Schrift, welche über ein anderes Ding gesetzt wird; z. B. die Ueberschrift eines Kapitels. Bey einigen auch st. Epigramm.

Unterschrift, die; die unter einer Sache befindlich ist.

Vorschrift, die; 1) Muster beym Schreiben. 2) Verhaltungsregeln.

Umschrift, die; welche um etwas herumgesetzt wird; z. B. bey einer Münze.

Zuschrift, die; 1) Brief. 2) Dedication.

Stift, der, des ſes, Pl. die ſe; Diminut. das Stiftchen, besonders kleine zugespitzte Körper zum Zeichnen und Schreiben; z. B. Röthelstift, Schieferstift, Bleystift.

Stift, das, des ſes, Pl. die ſe; gewöhnlich: ein vermittelst einer Geldsumme auf künftige Zeiten zu irgend einem löblichen Gebrauche bestimmtes Gebäude mit allen dazu gehörigen Personen, Anstalten und Gütern; z. B. ein Fräuleinstift, ein Domstift. Ein Gestift, soviel als Stift.

Trift, die, Pl. die ſen; wo das Vieh der Futterung wegen hingetrieben wird, oder hingetrieben werden darf.

Vergiften, ein regelm. V. 1) Giftig machen; z. B. das Getränk. 2) Durch Gift umbringen.

Stiften, ein regelm. V. z. B. sich ein Andenken stiften; ein Armenhaus stiften.

Stifter, der, des ſs, Pl. die, der etwas stiftet. Anstifter, Brand-

Brandstifter, Unruhstifter, u. s. w.

Ig

Ig, 1) Ein Suffixum, welches sich an verschiedenen Subst. befindet; z. B. Pfennig, Essig u. s. w. 2) Ein Suffix. vermittelst dessen viele Adj. und Adv. gebildet werden. Sie kommen theils A, von Subst. her; z. B. Berg — bergig, Muth — muthig; theils B, von Adj. z. B. voll — völlig, nieder — niedrig, C, Von Verbis; z. B. beliebig, stößig, D, von Partikeln, besonders von Adv. z. B. dasig, hiesig ehemahlig. — — Alle, wenn es die Bedeutung erlaubt, leiden die Comparation, und diese können wieder durch das Suffix. keit zu Abstract. gebildet werden; z. B. Barmherzigkeit, Lustigkeit. Nur häufe man nicht die Sylbe keit zu sehr an, sondern gebrauche das einfache Subst. z. B. nicht Allmächtigkeit, sondern Allmacht.

Adelig, ohne Comparation.

Faselig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. (Im gem. Leben) st. flatterhaft; leichtsinnig.

Gabelig, eine oder mehrere Gabeln habend.

Stachelig, Comp. ‚er, Superl. ste.

Wackelig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Tändelig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Nebelig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Ekelig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Schwefelig, Comp ‚er, Superl. ‚ste.

Zitzelig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. Ringelig.

Schwindelig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Winkelig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Zipfelig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Hügelig.

Krüppelig, Comp. er, Superl. ‚ste, statt gebrechlich.

Runzelig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Fädenig, doch nur in den zusammengesetzten Wörtern: grobfädenig; klarfädenig; Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Aederig, auch einige aderig.

Bettlägerig, um einer Krankheit willen das Bette hütend.

Blätterig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Dämmerig, ein wenig dunkel.

Faserig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Flatterig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; flatterhaft.

Klafterig, eine Klafter haltend.

Schauerig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste. 1) Gegen die Witterung bedeckt; z. B. dies Haus liegt sehr schauerig. 2) Einen Schauer empfindend; einen Schauer verursachend.

Wässerig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Eiterig, Eiter habend.

Federig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Geiserig, Geiser habend.

Heuerig, zusammeng. heurig, von diesem Jahre.

Salpeterig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Fingerig, mit Fingern versehen.

Gliederig, mit Gliedern versehen.

Glimmerig, Glimmer enthaltend.

Knickerig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste, sehr geitzig.

Holperig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Kollerig, den Koller habend; z. B. ein Pferd.

Moderig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; besonders dem Moder ähnlich im Geruche.

Schlotterig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; sich zitternd und heftig hin und her bewegend.

Stöberig, gewöhnlich mit Wetter verbunden, wenn der Wind den Schnee hin und her treibt.

Hungerig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Klümperig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Kupferig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; braunrothe Blattern im Gesichte habend; z. B. ein kupferiges Gesicht.

Kupferig, Kupfer enthaltend; üblicher kupferhaltig.

Anmerk. Die folgenden Adjectiva auf ig haben den Ton auf der vorletzten Sylbe, und können zuweilen als weibliche Reime gebraucht werden.

Haarig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Gesprächig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Flächsig, Flächsen habend. Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Andächtig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Bedächtig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste Unbedächtig.

Mächtig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste. Hiervon auch allmächtig; eigenmächtig; ohnmächtig.

Mitternächtig. 1) Was um Mitternacht geschieht. 2) Was gegen Mitternacht liegt, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Prächtig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Schmächtig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; lang und etwas mager.

Trächtig, mit Leibesfrucht schwanger. (Nur von Thieren.)

Einträchtig, übereinstimmend mit den Neigungen des Andern, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Niederträchtig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste. Mangel an vernünftiger Ehrliebe besitzend und darin gegründet.

Achtzig, ein Zahlwort.

Nackig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; (nackt, nackend.)

Hartnäckig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; seine Meynungen und Entschließungen auch bey Entdeckung ihrer Unrichtigkeit behaltend.

Gleichgradig, gleiche Grade habend.

Madig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Fädig, soviel als fädenig.

Gnädig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Daurhaftig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Lebhaftig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Leibhaftig, mit einem Körper versehen; würklich, wahr. Auch leibhaft.

Wahrhaftig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste; soviel als wahrhaft. Besonders eine sehr gewöhnliche Betheuerung; z. B. wahrhaftig, er ist noch nicht da.

Zweifelhaftig, Comp. ‚er; Superl. ‚ste.

Saftig, Comp. -er; Superl. -ste.
Kräftig, Comp. -er; Superl. -ste.
Rechtskräftig, Comp. -er; Superl. -ste; die Kraft eines Gesetzes oder Rechtes habend.
Geschäftig, Comp. -er; Superl. -ste.
Schläfrig, Comp. -er; Superl. -ste.
Abschlägig, verneinend; z. B. eine abschlägige Antwort bekommen; (nicht abschläglich.)
Anschlägig, Comp. -er; Superl. -ste; verschlagen, verschmitzt.
Tägig, besonders in den Zusammensetzungen: eintägig, zweytägig, dreytägig u. s. w. alltägig; mittägig.
Abermahlig, ein Adj. was von neuem geschieht.
Dermahlig, ein Adj. (Veraltet) für jetzig; z. B. die dermahlige Wirterung.
Einmahlig, ein Adj. zweymahlig, dreymahlig u. s. w.
Ehemahlig, ein Adj. was ehemahls gewesen ist.
Mehrmahlig, ein Adj.
Nachmahlig, ein Adj.
Ostmahlig, ein Adj.
Vormahlig, ein Adj.
Strahlig, ein Adj. und Adv.
Schmählig, Comp. -er; Superl. -ste; schimpflich, verächtlich.
Ueberzählig.
Vollzählig.
Ahmig, oder Ohmig; was eine Ahm (ein gewisses Maaß vorzüglich des Weines, in Sachsen von 126 Kannen) in sich enthält.
Rahmig, Comp. -er; Superl. -ste; Rahm oder Schimmel habend.
Gleichnahmig.
Aehrig, das, was die Beschaffenheit der Aehren mit sich bringt; z. B. langährig, kurzährig.
Jährig, einjährig, zweyjährig u. s. w.
Diesjährig.
Minderjährig, soviel als unmündig. Comp. -er, Superl. -ste.
Volljährig, meistentheils statt mündig.
Einschalig, zweyschalig.
Baldig, Superl. baldigst; der Comp. ist nicht gewöhnlich.
Waldig, Comp. -er, Superl. -ste.
Kalkig, Kalk enthaltend, oder damit beschmuzt.
Prallig, Comp. -er, Superl. -ste; soviel als prall, scharf gespannt.
Fällig, was im Begriffe ist zu fallen, doch nur uneigentlich von Geldsummen, Abgaben u. d. gl. deren bestimmter Zahlungstermin vorhanden ist; z. B. fällige (gewöhnlicher gefällige) Zinsen. Ueblicher ist es in folgenden Wörtern.
Abfällig, alles das, was abfällt.
Baufällig, Comp. -er, Superl. -ste.
Fußfällig, oft statt demüthig.
Gefällig, Comp. -er, Superl. -ste. 1) Gefallen empfindend. 2) Gefallen erweckend. 3) Geneigt, jemanden einen Gefallen zu erzeigen. (Von Gefallen.)
Gefällig, soviel als zahlbar. (Von fallen.)

Hinfällig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Mißfällig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. 1) Unluſt erweckend. 2) Unluſt empfindend.

Rückfällig.

Schwerfällig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Straffällig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Zufällig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; was unvermuthet und aus unbekannten Urſachen geſchiehet.

Gällig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; hart, feſt. (Im Bergbaue.)

Einhällig, uneigentlich: einmüthig, wenn dies beſonders durch die Sprache an den Tag gelegt wird. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Mißhällig, der Gegenſatz des vorhergehenden Wortes. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Faltig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; z. B. ein faltiges Gewand. In Zuſammenſetzungen (wo es auch fältig heißt) zeigt es an, daß eine Sache ſo oft zuſammengeſetzt oder genommen werden müſſe, als das vorſtehende Wort es erfodert; z. B. mannigfaltig, vierfaltig, dreyfaltig, hundertfaltig.

Haltig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; beſonders nur in Zuſammenſetzungen, als: erdhaltig, geringhaltig, goldhaltig, haushaltig, reichhaltig.

Spaltig; 1) Spalten habend. 2) Was ſich ſpalten läßt.

Gewaltig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Allgewaltig, mit der höchſten Macht und Gewalt verſehen.

Fältig; ſ. faltig, einfältig, hundertfältig, vielfältig.

Falzig, Falzen oder Falten habend.

Salzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Flammig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Schlammig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Schwammig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; Schwämme enthaltend.

Stämmig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, beſonders auch ſoviel als dick und ſtark. Hochſtämmig.

Dämpfig, mit der Engbrüſtigkeit behaftet. (Nur von Thieren.)

Krämpfig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, mit Krämpfen behaftet.

Unterthänig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, beſonders ein Ausdruck der geſellſchaftlichen Höflichkeit gegen vornehme Perſonen, wenn man ihnen auch auf keine Art unterworfen iſt.

Brandig, was den Brand hat.

Sandig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Bändig, was ſich auf irgend eine Art zähmen oder bändigen läßt; der Gegenſatz unbändig; Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Eigenhändig, was mit eigener Hand geſchiehet.

Einhändig, nur eine Hand habend; zweyhändig.

Ständig, beſonders in den Zuſammenſetzungen anſtändig, beſtändig, inſtändig, ſelbſtſtändig, vollſtändig; Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Ausſtändig, was ausſteht; z. B. ausſtändiges Geld. (In den Kanzelleyen.)

Geſtän-

Geständig, ein Adv. mit seyn und dem Genit. oder Accus. der Sache verbunden, s. gestehen; z. B. Er ist auch nicht einer Sylbe geständig; oder er ist nicht eine Sylbe geständig. (Im gerichtlichen Style.)

Verständig, Comp. -er, Superl. -ste; sachverständig; rechtsverständig.

Gängig, besonders nur in Zusammensetzungen: abgängig, durchgängig, rückgängig.

Abhängig, Comp. -er, Superl. -ste.

Anhängig, besonders soviel als klagbar; z. B. er hat die Sache anhängig gemacht; er ist klagbar geworden.

Einhängig, nur auf einer Seite abhängig; z. B. ein einhängiges Dach.

Ängstig, (selten) Angst empfindend.

Spännig, besonders in den Zusammensetzungen: zweyspännig, dreyspännig, vierspännig u. s. w.

Kantig, Comp. -er, Superl. -ste. Kanten oder Ecken habend.

Baumkantig, ein Stück behauenes Holz, das noch, besonders an den Ecken, Spuren der Rinde an sich hat.

Fransig, Fransen habend.

Abspänstig, abwendig, untreu.

Widerspenstig, Comp. -er, Superl. -ste, sich dem Willen des andern widersetzen.

Glänzig, Comp. -er, Superl. -ste.

Ranzig, Comp. -er, Superl. -ste, von fetten Dingen, wenn sie verdorben sind, und einen widrigen Geruch und Geschmack bekommen haben.

Zwanzig, eine unabänderliche Hauptzahl, wenn das Subst. dabey stehet; stehet es aber nicht dabey, so wird der Dat. und Ablat. daran bezeichnet; z. B. einer von den zwanzigen.

Farbig, Comp. -er, Superl. -ste; eine gewisse Farbe habend. Vorzüglich in Zusammensetzungen; z. B. aschfarbig, bleyfarbig, buntfarbig, einfarbig, fleischfarbig, gleichfarbig, rosenfarbig, vielfarbig u. a. m.

Narbig, Comp. -er, Superl. -ste; z. B. blatternarbig d. i. Narben welche die Pocken zurückgelassen haben.

Markig, Comp. -er, Superl. -ste.

Halsstarrig, Comp. -er, Superl. -ste; uneigentlich in einem sehr hohen Grade hartnäckig.

Garstig, Comp. -er, Superl. -ste. (Im gem. Leben) 1) Eigentlich; beschmutzt, unrein. 2) Uneigentlich: häßlich, die guten Sitten beleidigend.

Artig; 1) das, was eine natürliche Art und Beschaffenheit hat. (Nur in Zusammensetzungen.) Alaunartig, bösartig, fremdartig, glasartig, kalkartig, laugenartig. 2) Was eine gute Art hat; a, geschickt, fein; z. B. eine artige Antwort. b, Angenehm; z. B. ein artiger Mensch; auch von leblosen Sachen; z. B. ein artiges Tuch. c, Sittlich gut. d, Seltsam. Comp. -er, Superl. -ste.

Schar-

Schartig, Comp. = er, Superl. = ste.
Bärtig, unbärtig.
Hoffärtig, Comp. = er, Superl. = ste.
Anderwärtig, an einem andern Orte.
Gegenwärtig.
Allgegenwärtig, überall zugegen seyn, bloß ein Prädikat Gottes.
Widerwärtig, Comp. = er, Superl. = ste; im hohen Grade unangenehm; z. B. eine widerwärtige Stimme.
Harzig, Comp. = er, Superl. = ste.
Blasig, was Blasen hat.
Dasig, ein Adj. an einem bestimmten Orte befindlich.
Grasig, Comp. = er, Superl. = ste.
Käsig, Käse enthaltend; z. B. der käsige Theil der Milch.
Aschig.
Naschig, Comp. = er, Superl. = ste.
Gefräßig, Comp. = er, Superl. = ste.
Mäßig, Comp. = er, Superl. = ste. Der Gegensatz ist unmäßig.
Ebenmäßig; gleich, ähnlich.
Fürstenmäßig; wie ein Fürst, oder ihm gleich.
Gesetzmäßig, Comp. = er, Superl. = ste.
Gleichmäßig; was mit einer Sache übereinstimmt, oder ihr ähnlich ist.
Heldenmäßig, Comp. = er, Superl. = ste.
Kunstmäßig, Comp. = er, Superl. = ste.
Maschienenmäßig, ohne eigene willkührliche Bewegung, ohne eigene vernünftige Einsicht.
Mittelmäßig, Comp. = er, Superl. = ste; besonders wenn es soviel als gering ist.
Pflichtmäßig, Comp. = er, Superl. ste.
Rechtmäßig, Comp. = er, Superl. = ste. Unrechtmäßig.
Regelmäßig, Comp. = er, Superl. = ste. Unregelmäßig.
Schriftmäßig, Comp. = er, Superl. = ste; der Bibel gemäß und in derselben gegründet.
Standesmäßig, Comp. = er, Superl. = ste.
Tactmäßig, Comp. = er, Superl. = ste, dem Tonmaaße gemäß.
Uebermäßig, Comp. = er, Superl. = ste.
Gehässig, Comp. = er, Superl. = ste.
Läßig, Comp. = er, Superl. = ste; soviel als träge, faul.
Anläßig, was eine Veranlassung giebt. (In den Kanzelleyen.)
Fahrläßig, Comp. = er, Superl. = ste; soviel als nachläßig.
Nachläßig, Comp. = er, Superl. = ste.
Unabläßig, Comp. = er, Superl. = ste.
Zuverläßig, Comp. = er, Superl. = ste; auf den, auch auf das, man sich verlassen kann.
Ansäßig, unbewegliche Güter an einem Orte habend.
Hastig, Comp. = er, Superl. = ste. (Im gem. Leben: eilig, geschwind.)
Morastig, Comp. = er, Superl. = ste.
Aestig, Comp. = er, Superl. = ste, was Aeste hat, voller Aeste.
Lästig, Comp. = er, Superl. = ste.
Beyräthig, der guten Rath giebt.

Vorräthig.

Stätig, Comp. ›er, Superl. ›ste; besonders von Pferden, wenn sie stehen bleiben, wo sie gehen sollen.

Thätig, Comp. ›er, Superl. ›ste; das Gegentheil: unthätig.

Gewaltthätig, Comp. ›er, Superl. ›ste; unbefugte, überlegene Gewalt anwenden.

Gutthätig, Comp. ›er, Superl. ›ste.

Mildthätig, Comp. ›er, Superl. ›ste.

Wohlthätig, Comp. ›er, Superl. ›ste.

Schattig, Comp. ›er, Superl. ›ste.

Glatzig, (Im gem. Leben.) eine von Haaren entblößte Stelle des Hauptes habend.

Aussätzig, Comp. ›er, Superl. ›ste; soviel als widerspenstig, gehässig.

Aussätzig, den Aussatz habend, welche Krankheit ehemahls in den Morgenländern, und vorzüglich bey den Juden sehr gewöhnlich war, sie war sehr ansteckend und schmerzhaft, da ein Glied nach dem andern abfaulte.

Geringschätzig, Comp. ›er, Superl. ›ste. 1) Gering schätzend. 2) Was gering geschätzt wird.

Geschwätzig, Comp. ›er, Superl. ›ste.

Hauig, soviel als haubar. (Im Forstwesen.) So auch z. B. einhauig, was nur in einem Jahre einmahl gemähet oder gehauen wird; z. B. einhauige Wiesen.

Laubig, Comp. ›er, Superl. ›ste.

Traubig, Comp. ›er, Superl. ›ste; ein oder mehr Trauben enthaltend.

Staubig, Comp. ›er, Superl. ›ste.

Gläubig, Comp. ›er, Superl. ›ste. Gegentheil: ungläubig.

Abergläubig, Comp. ›er, Superl. ›ste; irrigen Glauben besitzend.

Kleingläubig, Comp. ›er, Superl. ›ste; einen schwachen Glauben habend.

Leichtgläubig, Comp. ›er, Superl. ›ste, geneigt, etwas ohne Prüfung für wahr zu halten.

Rechtgläubig, Comp. ›er, Superl. ›ste, die rechte Erkenntniß der Heilswahrheiten habend.

Bauchig, mit einem Bauche versehen, besonders in Zusammensetzungen: dickbauchig, schmahlbauchig. Comp. ›er, Superl. ›ste.

Rauchig, Comp. ›er, Superl. ›ste. unangenehmen Rauch enthaltend.

Durchlauchtig, ein Adj. ein Titelwort fürstlicher Personen; des Superl. durchlauchtigst bedienen sich Unterthanen und Privatpersonen gegen Fürsten. Zuweilen findet man auch Durchleuchtig, von Durchleuchten; doch ist jenes gewöhnlicher.

Räudig, Comp. ›er, Superl. ›ste; mit derjenigen Krankheit behaftet, wodurch die Haut sehr rauch wird.

Häufig, Comp. ›er, Superl. ›ste.

Läufig, Comp. ›er, Superl. ›ste. 1) Einen gewissen Lauf habend. (Nur in Zusammensetzungen) z. B. beyläufig, geläufig, geradläufig, vorläufig, weitläufig. 2) Von den Thieren, besonders von Hun-

Hunden, wenn sie den Trieb zur Begattung empfinden und äußern.

Aeugig, mit Augen versehen. Bloß in den Zusammensetzungen: blauäugig, hohläugig, schwarzäugig, tiefäugig.

Mäulig, einen Mund habend. In Zusammensetzungen z. B. großmäulig, hartmäulig, weitmäulig.

Räumig, üblicher geräumig, Comp. er, Superl. ste.

Alaunig, Alaune enthaltend, alaunhaltig.

Launig, Comp. er, Superl. ste; eine verdrießliche oder muntere Gemüthsstimmung habend, und darin gegründet. Mißlaunig, eine mürrische Gemüthsstimmung habend.

Schaurig, eigentlich schauerig.

Traurig, Comp. er, Superl. ste.

Mausig, (nur im gem. Leben.) welches den Begriff des Trotzigen, Widersetzlichen, Halsstarrigen in sich faßt; z. B. mache dich nicht mausig.

Häutig, Comp. er, Superl. ste; Haut habend, daher dickhäutig, vielhäutig u. s. w.

Freygebig, Comp. er, Superl. ste; zum Verschenken willig.

Zweylebig, eine Uebersetzung, die man für das fremde Wort Amphibium einführen wollte.

Pechig, mit Pech bestrichen oder Pech enthaltend.

Sechzig, eine Hauptzahl.

Dreckig, nur in sehr gem. Ausdr. statt schmutzig.

Eckig, auch mit den Zusammensetzungen: dreyeckig, viereckig u. s. w. vieleckig.

Fleckig, Comp. er, Superl. ste.

Heckig, Comp. er, Superl. ste; mit stacheligem Buschwerke bewachsen.

Scheckig, Comp. er, Superl. ste; mit weißen oder farbigen Flecken auf einem andern Grunde versehen (Im gem. Leben sagt man auch buntscheckig.)

Ledig, leer, unbesetzt; besonders unverheirathet.

Ruhmredig, mit ungebührlichem Ruhme von sich redend.

Schneeig, Comp. er, Superl. ste; mit Schnee bedeckt.

Hefig, Hefen habend, von Hefen trübe.

Heftig, Comp. er, Superl. ste.

Zehig, mit Zehen versehen, doch nur in Zusammensetzungen; z. B. zweyzehig, dreyzehig u. s. w.

Mehlig, Comp. er, Superl. ste.

Lehmig, Comp. er, Superl. ste.

Auskehrig, der, des es, Pl. ungew. was aufgekehrt wird.

Auskehrig, der, des es, Pl. ungew. was ausgekehrt wird.

Gelehrig, Comp. er, Superl. ste.

Bleyig, was Bley in sich enthält.

Breyig, im gem. Leben, so weich wie Brey.

Kleyig, Comp. er, Superl. ste.

Leibig, Comp. er, Superl. ste, mit Fett und Fleische wohl versehen. (Von Thieren.)

Kreidig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; Kreide enthaltend.

Meineidig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; des Meineids schuldig.

Mitleidig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Geschmeidig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; biegsam, nachgebend.

Schneidig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. 1) Eine Schneide habend; nur in Zusammensetzungen: einschneidig; zweyschneidig. 2) Was sich leicht schneiden läßt.

Greifig, (von greifen) 1) Im Forstwesen, solch Holz, daß man mit beyden Händen umspannen kann. 2) Greifige Waare, d. i. nach welcher die Diebe gern greifen.

Weitschweifig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Eifrig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Eilig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Voreilig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Heilig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. Vollkommen gut; stets nach Vollkommenheit in der Frömmigkeit strebend; sich auf Etwas beziehend, was der Verehrung Gottes gewidmet ist.

Scheinheilig, sich fromm stellend.

Nachtheilig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Kurzweilig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Langweilig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Zeilig, aus Zeilen bestehend, doch nur in Zusammensetzungen: zweyzeilig, dreyzeilig, vierzeilig, u. s. w. kurzzeilig, langzeilig.

Leimig, Leim enthaltend.

Schleimig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Einig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; Gegentheil: uneinig.

Dreyeinig, in der Theologie vom göttlichen Wesen, dessen drey Personen nur ein einziges Wesen ausmachen.

Beinig, Beine habend; z. B. zweybeinig, dreybeinig, vierbeinig hochbeinig u. s. w.

Alleinig, im Hochdeutschen nicht sehr gebräuchlich; besonders soviel als einzig.

Fleischig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, vieles Fleisch habend.

Anheischig, blos in der Verbindung machen, sich verbindlich machen.

Zeisig, der, des ‚s, Pl. die ‚e, der Nahme eines kleinen grünlichen Vogels.

Beisig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, der gerne beißt; z. B. ein beißiges Pferd. Bärbeißig, im niedrig. Ausdr. st. zänkisch, auffahrend.

Dreyßig, eine Haupt- oder Grundzahl.

Fleißig, Comp. ‚er, Superl. ste.

Unfleißig, ein glimpflicher Ausdruck st. des härtern faul.

Schweißig, Comp. ‚er, Superl. ste, feucht von Schweiß.

Geistig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. 1) Viele würksame flüchtige Theile habend; z. B. geistiger Wein. 2) Was dem körperlichen entgegen gesetzt ist; z. B. die geistige Welt.

Beyderseitig, von beyden Seiten.

Diſſeitig.

Gegenſeitig, 1) Einem andern Dinge entgegengeſetzt. 2) Was bey zwey Perſonen faſt gleich ſtark iſt; z. B. Freundſchaft.

Jenſeitig, was auf jener Seite iſt oder geſchiehet.

Streitig, Comp. ſer, Superl. ſte, im Streite befangen; z. B. Sie ſind noch hierüber ſtreitig. Die Sache iſt noch ſehr ſtreitig. Gegenth. unſtreitig, ganz zuverläſſig.

Anderweitig, an einem andern Orte, zu einer andern Zeit. (Jetzt wenig gebräuchlich.)

Zeitig, Comp. ſer, Superl. ſte. Gegentheil: unzeitig.

Frühzeitig, Comp. ſer, Superl. ſte. 1) Was früh reif wird. 2) Was beſonders zeitig und ehe man es vermuthen konnte, geſchieht.

Geizig, Comp. ſer, Superl. ſte.

Ehrgeizig, Comp. ſer, Superl. ſte, eine ſehr ſtarke Begierde nach Ehre habend.

Selig, Comp. ſer, Superl. ſte. 1) In einem hohen Grade glücklich, und ſich dieſes Zuſtandes bewußt. (Ueblicher: glückſelig.) 2) Der künftigen Seligkeit theilhaftig; z. B. ſelig werden, ſelig ſterben. Gegentheil: unſelig.

Armſelig, Comp. ſer, Superl. ſte, unglücklich, elend, ſchlecht, das keinen Werth hat.

Feindſelig, Comp. ſer, Superl. ſte, Haß im Gemüthe habend, oder Haß verrathend.

Glückſelig. Comp. ſer, Superl. ſte, die möglichſte Wohlfahrt genießend, oder in derſelben gegründet.

Holdſelig, Comp. ſer, Superl. ſte, der gern ſeine Huld andern beweiſt.

Leutſelig, Comp. ſer, Superl. ſte, gern dem andern ſein Wohlwollen erzeigend.

Mühſelig, Comp. ſer, Superl. ſte, 1) Sehr beſchwerlich. 2) Sorgen, Kummer empfindend.

Saumſelig, Comp. ſer, Superl. ſte, auf eine fehlerhafte Art langſam.

Trübſelig, Trübſal habend und darin gegründet.

Geſellig, Comp. ſer, Superl. ſte. Gegentheil: ungeſellig.

Felſig, Comp. ſer, Superl. ſte.

Pelzig, Comp. ſer, Superl. ſte, voller Pelz.

Klemmig, Comp. ſer, Superl. ſte, ſoviel als feſt.

Emſig, Comp. ſer, Superl. ſte, etwas mit Standhaftigkeit und Fleiß betreiben.

Wenig, Comp. ſer, Superl. ſte.

Lebendig, Comp. ſer, Superl. ſte, lebend.

Elendig, eine ganz veraltete Form für elend.

Wendig, nur in den zuſammengeſetzten: abwendig, auswendig, inwendig, nothwendig.

Pfennig, der, des ſes, Pl. die ſe. Adlerpfennig, Bärpfennig, beyde haben ihren Namen von dem darauf befindlichen Gepräge.

Dingepfennig, der, was man dem an-

andern zur Bestätigung des getroffenen Handels giebt.

Nothpfennig, der; Geld, welches man auf einen Nothfall aufspart.

Bisherig, ein Adj. vom Adv. bisher.

Nachherig, ein Adj. vom Adv. nachher.

Seitherig, ein Adj. vom Adv. seither.

Erdig, Erde enthaltend.

Kernig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. 1) Viele Kerne habend. 2) Derbe und dabey nahrhafte Theile habend.

Herrig, einem Herren gehörig. (Nur in Zusammensetzungen.) z. B. zweyherrig u. s. w.

Fertig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, zu etwas bereit, geübt. In Zusammensetzungen; etwas an den Tag legend; z. B. bußfertig, dienstfertig, eilfertig, friedfertig. Reisefertig, segelfertig.

Bergfertig, (bey den Bergleuten) mit der Lungensucht behaftet seyn.

Nervig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; uneigentlich: kräftig stark.

Herzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, nur in folgenden Zusammensetzungen:

Barmherzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Doppelherzig, soviel als falsch, (Selten.)

Feigherzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Hartherzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Offenherzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Treuherzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Weichherzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, geneigt, sich leicht rühren zu lassen.

Essig, der, des ‚es, Pl. (von mehreren Arten) die ‚e, eine geistige Pflanzensäure, welche durch Gährung hervorgebracht wird.

Biereſſig, der, ohne Pl. aus Bier bereiteter Essig.

Bleyessig, der, des ‚es, Pl. ungew. ein Essig in welchem Bley oder Bleykalk aufgelöst worden.

Weineſſig, der, des ‚es, Pl. die ‚e, (von mehreren Arten) aus Wein bereiteter Essig.

Fressig, besonders nur in Zusammensetzungen; z. B. fleischfressig, d. i. Fleisch fressend.

Gestrig, was gestern geschehen oder gewesen ist.

Fettig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Rettig, der, des ‚es, Pl. die ‚e, verschiedene mit eßbaren Wurzeln versehene Pflanzen, die einen beißenden und scharfen Geschmack haben; z. B. Meerrettig, welches Wort vielleicht von Moor, Morast, oder amarus, bitter, oder dem alten Mar, ein Pferd (im Englisch. heißt sie auch horſtradiſh, weil sie den Pferden sehr gesund seyn soll) herkommt.

Jetzig, ein Adj. vom Adv. jetzt.

Reuig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Reue empfindend.

Freudig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Freu-

Freude empfindend, Freude verursachend.

Schleunig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, geschwind, ohne Aufschub.

Neunzig, ein Zahlwort.

Feurig, auch feuerig; Comp. ‚er, Superl. ‚ste. 1) Eigentlich: Feuer habend, oder von sich gebend, oder ihm ähnlich. 2) Uneigentlich: stark, sehr lebhaft.

Abenteurig, gewöhnlicher abenteuerlich.

Ewig, weder Anfang noch Ende habend; sehr lange; auf Lebenszeit. Im gem. Leben ist es auch eine Bedauerungspartikel; z. B. das ist doch ewig Schade, daß gerade dies Glas zerbrochen ist.

Nichtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, keine Kraft, keinen Werth, keine Dauer habend.

Dienstpflichtig, der als Unterthan seiner Grundherrschaft verspricht, oder versprochen hat, die schuldigen Dienste zu leisten, und was hierin gegründet ist.

Richtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. Gegentheil unrichtig.

Aufrichtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Ansichtig, in Verbindung mit werden, d. i. erblicken.

Durchsichtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Einsichtig, (Im gem. Leben) Einsichten habend.

Kurzsichtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, der nicht weit in die Ferne sehen kann, auch uneigentlich vom Verstande.

Langsichtig, von Personen, die gut in die Ferne aber nicht so gut, was nah ist, sehen.

Scharfsichtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; scharf sehend, sowohl mit den Augen als mit dem Verstande.

Übersichtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, von dem Fehler der Augen, da sie keinen Gegenstand erkennen können, wenn sie nicht über sich gekehrt sind.

Vorsichtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Vorsicht anwendend.

Schichtig, welches nur in den Zusammensetzungen einschichtig, zweyschichtig, u. s. w. vorkommt, d. i. aus einem oder zwey Theilen, ingleichen aus einer oder zwey Reihen bestehend.

Wichtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. große Folgen habend; vollwichtig, das völlige Gewicht habend

Widrig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, entgegengesetzt, sehr unangenehm.

Ergiebig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Nachgiebig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Hiebig, im Forstwesen soviel als haubar.

Beliebig, was einem beliebt.

Eigenliebig, Eigenliebe habend. (Im gem. Leben.)

Siebzig, eine Hauptzahl.

Niedrig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, was in irgend einer Hinsicht in Vergleichung mit einer andern Sache oder Person weit unter dem andern stehet.

Kostspielig, Comp. ːer, Superl. ːste.

Linig, nur in Zusammensetzungen üblich; geradlinig, krumlinig, schieflinig, u. s. w.

Gierig, Comp. ːer, Superl. ːste. allzugroße Begierde nach etwas habend; z. B. blutgierig, geldgierig, neugierig, rachgierig, ruhmgierig.

Begierig, Comp. ːer, Superl. ːste. mit nach; sinnlich nach einer Sache verlangend; z. B. dankbegierig, lehrbegierig, lobbegierig, ruhmbegierig, wißbegierig.

Schwierig, Comp. ːer, Superl. ːste, bedenklich, das, was einem Bedenklichkeit macht.

Langwierig, Comp. ːer, Superl. ːste.

Vierzig, ein Zahlwort.

Griesig, Comp. ːer, Superl. ːste, voll von grobem Sande.

Hiesig.

Kiesig, Comp. ːer, Superl. ːste, Kies enthaltend.

Erbiethig, üblicher erböthig.

Ehrerbiethig, Comp. ːer, Superl. ːste, seine Hochachtung gegen den andern an den Tag legend.

Pfiffig, Comp. ːer, Superl. ːste, Fertigkeit besitzend, seine Absichten zu verbergen, und darin gegründet.

Giftig, Comp. ːer, Superl. ːste.

Trifftig, Comp. ːer, Superl. ːste, stark, hinreichend.

Sylbig, bloß in Zusammensetzungen: einsylbig, zweysylbig. u. s. w.

Milchig, Milch enthaltend.

Billig, Comp. ːer, Superl. ːste, gegen das man mit Recht nichts einwenden kann; geneigt, dem Gefühle von Recht gemäß zu handeln; z. B. ein billiger Mann.

Grillig, Comp. ːer, Superl. ːste.

Willig, Comp. ːer, Superl. ːste, bereit, etwas zu thun oder zu leiden.

Bereitwillig, Comp. ːer, Superl. ːste, willig einem andern zu dienen.

Dienstwillig, Comp. ːer, Superl. ːste, dienstfertig.

Eigenwillig, geneigt seinem Willen mit Ausschließung des Willens anderer zu folgen.

Gutwillig, Comp. ːer, Superl. ːste.

Muthwillig, Comp. ːer, Superl. ːste, unmoralische Handlungen ausübend, um sich zu vergnügen.

Unwillig, Comp. ːer, Superl. ːste.

Schimmlig, eigentlich schimmelig.

Grimmig, Comp. ːer, Superl. ːste, äußerst zornig. Im gem. Leben: äußerst heftig; z. B. grimmig kalt.

Stimmig, eine Stimme habend, doch nur in Zusammensetzungen:

Einstimmig, nur Eine Stimme habend, im Gegensatze von zweystimmig, dreystimmig u. s. w. z. B. eine einstimmige Arie; auch mit Uebereinstimmung, einstimmend.

Gleichstimmig, in einem richtigen Verhältnisse zu etwas stehen.

Tausendstimmig, statt vielstimmig; z. B. das tausendstimmige Concert

kert der Lerche und der Nachtigall: Bürger.

Uebereinstimmig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, übereinstimmend.

Vollstimmig, in der Musik: mit allen gehörigen Stimmen.

Ausfindig, gewöhnlicher ausfündig.

Indig, der, des ‚es, Pl. ungew. (oder der Indigo, des Indigo, also unverändert) eine Farbe, welche das dunkelste Blau giebt.

Rindig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, eine Rinde habend, besonders in Zusammensetzungen: abrindig, braunrindig.

Finnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Finnen im Gesicht, oder im Fleische habend.

Innig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, welches von einem hohen Grade der innern Empfindung gebraucht wird. Z. B. innige Freude.

Sinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Nur noch in Zusammensetzungen:

Blödsinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. blöde am Verstande.

Eigensinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, geneigt auf seiner Meinung, auch bey erkannter Unrichtigkeit derselben, zu bestehen.

Kaltsinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, gegen alles gleichgültig, besonders wo bey andern Angst oder Furcht zu entstehen pflegt.

Leichtsinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Leichtsinn habend und darin gegründet.

Scharfsinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, fähig, tief in das Wesen der Dinge einzudringen.

Tiefsinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, bisweilen soviel als scharfsinnig; meistentheils aber in finstern und tiefen Gedanken verlohren.

Unsinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, des Bewußtseyns des Verstandes beraubt; auch was jenen Zustand voraussetzen lies; z. B. er hat wieder unsinnig gehandelt.

Wahnsinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, am Verstande verrückt; desselben beraubt, und in diesem Zustande gegründet.

Widersinnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, dem eigentlichen Sinne einer Sache zuwider; dem gesunden Menschenverstande entgegengesetzt.

Klippig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, mit Klippen versehen.

Irrig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, in einem Irrthume gegründet.

Listig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, geschickt, seinen Endzweck auf eine Art zu erreichen, wie man es nicht vermuthete.

Arglistig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, listig, aber zum Schaden anderer.

Hinterlistig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, im Verborgenen zum Schaden anderer listig.

Zwistig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. uneinig, besonders wenn dieses aus den Reden erhellet.

Hitzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, 1) Hitze verursachend. 2) Hitze habend. Uneigentlich: einen hohen

Grad

Grad von Lebhaftigkeit, besonders lebhafte Begierden und Leidenschaften habend; z. B. ein hitziger junger Mensch.

Ritzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Ritzen habend.

Sitzig, nur in den Zusammensetzungen: einsitzig, zweysitzig u. s. w.

Spitzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, eine scharfe Spitze habend; uneigentlich: hönisch, beißend.

Witzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, angenehm überraschende und gut angebrachte Einfälle habend, und darin gegründet.

Aberwitzig, soviel als unklug.

Ueberwitzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, über die Gränzen des Witzes hinaus.

Vorwitzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Vorwitz habend und darin gegründet.

Wahnwitzig, Comp ‚er, Superl. ‚ste, soviel als wahnsinnig.

Obig, das Adj. von oben, was im Vorhergehenden angeführet ist.

Knochig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, viele Knochen enthaltend.

Bockig Comp. ‚er, Superl. ‚ste, nach dem Bocke verlangend, darnach riechend.

Flockig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Flocken habend; z. B. flockige Wolle.

Lockig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste; z. B. schönlockig; gewöhnlicher sagt man gelockt.

Bröcklig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, was sich leicht bröckeln läßt.

Bogig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, einen oder mehrere Bogen habend.

Wogig, Wogen werfend. (In der höhern Schreibart) z. B. Wonnetrunken lag er am wogigen Busen des Mädchens.

Oehlig, Oehl enthaltend, damit vermengt. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Höhlig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Höhlen habend.

Mohrig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, aus Sumpf oder Mohr bestehend, denselben enthaltend.

Rohrig, mit Rohre bewachsen.

Geröhrig, das, des ‚s, Pl. ungew. 1) Ein mit Rohr bewachsener Platz. 2) Das Rohr. (Im gem. Leben.)

Argwöhnig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Verdacht habend; mit Verdacht.

Kolbig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, eine Kolbe habend.

Molkig, Molken enthaltend.

Drollig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, scherzhaft, possierlich.

Knollig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Knollen habend.

Wollig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Völlig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, ganz, gänzlich, vollkommen.

Zöllig, einen oder mehr Zoll enthaltend. (Nur in Zusammensetzungen; z. B. dreyzöllig, achtzöllig u. s. w.

Abholzig, von einem Baume, der über dem Stamme zu krumm ausfällt, und deswegen zu Bauholze untüchtig ist.

König, der, des ‚es, Pl. die ‚e, eine Benennung des höchsten und vorzüglichsten in einer Sache; z. B.

Schü-

Schützenkönig. So wird Gott als das höchste Wesen nicht selten der König aller Könige genennt. — Auch ein Metall vor der Verkalkung.

Afterkönig, der, statt des jetzigen Worts Vicekönig; auch derjenige, der sich unrechtmäßiger Weise zum König aufwirft.

Blumenkönig, der, ein ostindischer Vogel.

Zaunkönig, der, der Nahme eines Vogels, der sich gewöhnlich in den Zäunen aufhält.

Eintönig, nur Einen Ton habend; z. B. Seine Sprache ist so eintönig, daß man dabey einschlafen möchte.

Sonnig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste, viel Sonne habend, sonnenreich.

Absonnig, was die Sonne nicht bescheinen kann.

Sonstig, das Adj. von sonst.

Köpfig, nur in Zusammensetzungen, deren man besonders viele in der Götterlehre der Alten antrifft; z. B. der dreyköpfige Riese Gerion; der dreyköpfige Cerberus; die vielköpfige lernäische Schlange u. s. w.

Kropfig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste. 1) Auf eine fehlerhafte Art klein. 2) Einen fehlerhaften Auswuchs am Halse habend.

Vorig, was vor dem Gegenwärtigen war, das nächst Vorhergehende seiner Art; z. B. die vorige Schildwache war größer als diese.

Hörig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste; nur in Zusammensetzungen.

Harthörig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste, etwas schwer hörend.

Gehörig, der getroffenen Einrichtung, oder den Rechten nach an einem Orte seyn können oder seyn müssen.

Angehörig, zukommend, zugehörend.

Hofhörig, hofhörige Leute, in einigen Gegenden Leute, die zwar nicht für ihre Person leibeigen sind, aber doch von ihrem Bauergute dem Grundherrn zu gewissen Diensten verbunden sind.

Förmig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste, eine Gestalt haben. In den Zusammensetzungen: einförmig, eyförmig, kugelförmig, muschelförmig, ringförmig, wellenförmig, unförmig u. s. w.

Dornig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste, was Dornen hat; uneigentlich; unangenehm, mühvoll, beschwerlich.

Zornig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste.

Körnig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste, Körner habend. Uneigentlich: derb, nahrhaft; z. B. körniges Fleisch; kurz und nachdrücklich; z. B. ein körniger Vortrag.

Störrig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste, 1) Unbiegsam; z. B. ein störriger Mensch. 2) Gewohnt, den rechtmäßigen Obern stets sich möglichst zu widersetzen. 3) Andern durch liebloſe Worte und Geberden ohne Noth Beschwerden machend.

Borstig, Comp. ₃ er, Superl. ₃ ste, mit Borsten versehen.

Dortig, dort befindlich.

Klosig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, klebrig.

Mosig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, mit Mos bewachsen, Mos enthaltend.

Rosig, der Rose gleich, mit Rosen bewachsen; z. B. rosige Wangen. Nicht immer wall'st Du auf rosigem Pfade.

Stößig, besonders von Thieren mit Hörnern.

Anstößig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, was ein Aergerniß giebt, oder in sich faßt.

Frostig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, kalt; leicht Kälte empfindend. Uneigentlich: was keine warmen Empfindungen erregt; z. B. eine frostige Rede.

Rostig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, etwas geröstet.

Knotig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, mit Knoten versehen.

Beinschrötig, was die Knochen verletzt.

Blutschrötig, bey manchem st. blutrünstig.

Vierschrötig. 1) Eigentlich: viereckig. 2) Uneigentlich: stark von Gliedern, dabey aber etwas ungeschickt gewachsen.

Rothig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Erbröthig, sich erblethend.

Löthig, besonders in Zusammensetzungen: zwölflöthig, vierzehnlöthig u. s. w.

Klotzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. (Im gem. Leben für grob, ungeschickt.

Trotzig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, im höchsten Grad widerspenstig; abgeneigt gegen alle Versöhnung.

Grübig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Gruben habend; besonders in der Zusammensetzung: pockengrübig.

Uebrig, was noch da ist; überflüssig.

Brüchig, zerbrochen, was Brüche hat, der etwas bricht.

Anbrüchig, in Fäulniß übergegangen, verdorben; z. B. anbrüchige Citronen.

Beinbrüchig, was einen Beinbruch hat.

Eidbrüchig, der einen Eid bricht, oder gebrochen hat.

Flüchtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, leicht auch stets fliehend.

Süchtig. 1) Krank, eine Krankheit verursachend. Nur in Zusammensetzungen: z. B. schwindsüchtig; auch was leicht schwärt; z. B. eine süchtige Haut. 2) Eine ununterdrückbare Begierde nach etwas habend; z. B. gewinnsüchtig.

Ehrsüchtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Eifersüchtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, Eifersucht habend.

Gewinnsüchtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Lobsüchtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Habsüchtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Herrschsüchtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Mondsüchtig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, mit einer Krankheit behaftet, welche in ihren Anfällen von dem Ab- und Zunehmen des Mondes ab-

abhängt. Im engern Verstande von denjenigen Personen, welche des Nachts im Schlafe aufstehen und allerley Verrichtungen vornehmen, deren sie sich in ihrem Erwachen gar nicht mehr bewußt sind.

Anmerk. Fast möchte ich dies lieber lichtsichtig nennen, weil ich selbst die Erfahrung gemacht habe, daß ein solcher Nachtwanderer sogleich unruhig wurde, wenn plötzlich das Schlafgemach erleuchtet wurde. War er würklich nun im Begriffe aufzustehen und man löschte schnell das Licht aus, so legte er sich murrend wieder nieder. Scheint also nicht das Licht des Mondes, oder überhaupt nächtliche Helle mehr Einfluß auf einen solchen zu haben, als der Mond selbst?

Schlafsüchtig, Comp. ; er, Superl. ; ste, gewöhnlich: aus Mangel an Thätigkeit leicht einschlafend, wobey dann auch die Angewohnheit sehr viel würkt.

Schmähsüchtig, Comp. ; er, Superl. ; ste, geneigt durch ungerechte beleidigende Worte den andern verächtlich zu machen.

Tadelsüchtig, Comp. ; er, Superl. ; ste.

Zanksüchtig, Comp. ; er, Superl. ; ste.

Tüchtig, Comp. ; er, Superl. ; ste. 1) Hinreichend. 2) Einer Sache ganz gewachsen.

Züchtig, Comp. ; er, Superl. ; ste, den guten Sitten gemäß und darin gegründet. Gegentheil: unzüchtig.

Hufig, blos in Zusammensetzungen, einhufig u. s. w. bis fünfhufig.

Dufstig, Dunst, feine Ausdünstungen eines Körpers enthaltend.

Lustig, Comp. ; er, Superl. ; ste, Lust habend, aus Lust bestehend.

Klüftig, Comp. ; er, Superl. ; ste, Spalten oder Ritzen habend.

Geringfügig, Comp. ; er, Superl. ; ste, ohne großen Nutzen oder Werth.

Kleinfügig, Comp. ; er, Superl. ; ste, gering, unerheblich.

Ruhig, Comp. ; er, Superl. ; ste.

Geruhig, Comp. ; er, Superl. ; ste, soviel als ruhig. Ge ist das überflüssige Praefix.

Ehrenrührig, Comp. ; er, Superl. ; ste, was jemandes Ehre oder dessen guten Nahmen angreift.

Geduldig, Comp. ; er, Superl. ; ste, das Gegentheil: ungeduldig.

Schuldig, Comp. ; er, Superl. ; ste, das Gegentheil: unschuldig.

Dienstschuldig, Comp. ; er, Superl. ; ste, besonders in Unterschriften der Briefe, zu Diensten oder Gefälligkeiten verpflichtet.

Pflichtschuldig, Comp. ; er, Superl. ; ste, in Kanzelleyen: durch eine Pflicht zu etwas verbunden und darin gegründet.

Schwülstig, Comp. ; er, Superl. ; ste. 1) Eigentlich: Schwulst enthaltend; üblicher geschwollen. 2) Uneigentlich: durch Worte und Geberden mehr andeutend, als der Sache angemessen ist. Am häufigsten

ften in der Schreibart; z. B. eine schwülstige Stelle.

Gültig, Comp. ; er, Superl. ; ste, einen gewissen bekannten Werth habend.

Gleichgültig, Comp. ; er, Superl. ; ste, besonders: weder Lust noch Unlust über etwas empfindend, und in diesem Zustande gegründet.

Vollgültig, seinen völligen Werth habend.

Blumig, Comp. ; er, Superl. ; ste.

Glumig, Comp. ; er, Superl. ; ste, trübe. (Im gem. Leben.)

Dumpfig, Comp. ; er, Superl. ; ste. 1) Was Feuchtigkeit durch den Geruch verräth. 2) Durch Nässe verderbt, und diesen Geruch durch den Geschmack verrathend. 3) Einen tiefen hohlen Schall von sich gebend.

Sumpfig, Comp. ; er, Superl. ; ste.

Kundig, Comp. ; er, Superl. ; ste, Kenntniß oder Kenntnisse von einer Sache besitzend; z. B. einer Sprache kundig. Ein Geschichtskundiger, ein Sternkundiger u. s. w.

Bündig, Comp. ; er, Superl. ; ste. 1) Verbindend, gültig. 2) Ueberzeugend.

Ausbündig, Comp. ; er, Superl. ; ste, in seiner Art vorzüglich. (Nicht sehr gebräuchlich.)

Ausfündig, welches nur in Verbindung mit dem Verbo machen vorkommt, soviel als erforschen.

Spitzfündig, Comp. ; er, Superl. ; ste, Fertigkeit besitzend, Ränke und Kunstgriffe zu erdenken, wie auch in dieser Fertigkeit gegründet.

Kündig, Comp. ; er, Superl. ; ste, statt bekannt. Nur in Zusammensetzungen: landkündig, stadtkündig, weltkündig, statt sehr bekannt.

Mündig, von der Gewalt des Vaters oder des Vormundes befreyt, meistens mit dem 21. Jahre; mit einem lat. Ausdrucke majorenn.

Pfündig, besonders in Zusammensetzungen: einpfündig, zweypfündig u. s. w.

Sündig, Comp. ; er, Superl. ; ste, mit Sünden behaftet, Fertigkeit besitzend zu sündigen. (Besonders in der Bibel.)

Stündig, besonders in Zusammensetzungen: einstündig, zweystündig u. s. w.

Künftig.

Zukünftig, soviel als künftig.

Vernünftig, Comp. ; er, Superl. ; ste. 1) Vernunft habend und anwendend. 2) Der Vernunft gemäß und darin gegründet.

Zünftig. 1) Das Recht habend, in eine geschlossene Handwerkszunft vereinigt zu seyn; z. B. ein zünftiges Handwerk. 2) Zu einer geschlossenen Handwerkszunft gehörig.

Funfzig, eine Grundzahl.

Doppelzüngig, der zweyerley Rede führt.

Abtrünnig, untreu, abfällig.

Brünstig, Comp. ; er, Superl. ; ste, besonders von Thieren, wenn sie nach der Begattung begierig sind.

Inbrünstig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, von einer heftigen Liebe, einer lebhaften Andacht, einem starken Verlangen.

Günstig, Comp. ‚er. Superl. ‚ste, 1) Gunst gegen jemand habend. 2) Vortheilhaft: z. B. ein günstiges Urtheil über jemanden fällen Das Gegentheil: Ungünstig.

Schlüpfrig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, 1) Von Dingen auf welchen man leicht schlüpfen oder gleiten kann. 2) Uneigentl. nichtig; schwatzhaft, unsittlich, zweydeutig.

Schuppig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, von Fischen; Schuppen habend.

Üppig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, von dem ungebührlichen und unmäßigen Hange zu sinnlichen Vergnügungen aller Art; z. B. in Essen und Trinken. Ein üppiges Leben führen.

Einschürig, was nur einmahl in einem Jahre geschoren wird; z. B. einschürige Schafe.

Würdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. 1) Jemandes äußern oder innern Vorzügen angemessen. 2) Die nöthigen Vorzüge zu etwas habend; z. B. eines Amtes würdig. 3) Der Hochachtung anderer werth; z. B. ein würdiger Mann.

Denkwürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, des Andenkens werth.

Ehrwürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, der höchsten Ehre würdig. (In der höhern Schreibart.)

Glaubwürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Liebenswürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Lobenswürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Merkwürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Nichtswürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, schlecht, niederträchtig.

Preiswürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Ruhmwürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Strafwürdig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Dürftig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, an den zum menschlichen Leben nöthigsten Dingen Mangel leidend.

Bedürftig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, nöthig habend. Mit dem Genitiv. z. B. er ist dieser Sache sehr bedürftig.

Nothdürftig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, kaum zur Erhaltung des Lebens hinreichend; Mangel an den nöthigsten Bedürfnissen des Lebens habend.

Wurmig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste. 1) Voll von Würmern. 2) Wurmstichig. 3) Im gem. Leben: wunderlich, seltsam, drolig.

Schnurrig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, umgänglich, drollig.

Durstig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Blutdurstig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste, heftige Begierden nach dem Tode eines andern habend.

Hurtig. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Drusig, Comp. ‚er, Superl. ‚ste,

an

an einigen Orten ſt. hefig, Hefen habend.

Muſig, Comp. ſer, Superl. ſte, Mus enthaltend.

Drüſig, Comp. ſer, Superl. ſte, Drüſen habend.

Füßig, beſonders in Zuſammenſetzungen; dreyfüßig, vierfüßig; beſonders bey den Regiſtern der Orgeln: z. B. dieſe Orgel hat eine zwey und dreyßigfüßige Poſaune, d. i. die Pfeife des tiefſten Tones umfaßt einen Raum von 32 Fuß.

Leichtfüßig, Comp. ſer, Superl. ſte, ſchnell laufend.

Überdrüßig, Comp. ſer, Superl. ſte, Ueberdruß empfindend, mit dem Genitiv. einer Sache.

Flüſſig, Comp. ſer, Superl. ſte.

Ueberflüſſig, Comp. ſer, Superl. ſte, ſehr reichlich, unnöthig.

Müſſig, Comp. ſer, Superl. ſte.

Schlüſſig, Comp. ſer, Superl. ſte, völlig entſchloſſen; das Gegentheil: unſchlüſſig, auch oft ſoviel als: der ſich meiſtentheils zu nichts entſchließen kann.

Kruſtig, Comp. ſer, Superl. ſte, beſonders viel Kruſte oder Rinde habend.

Luſtig, Comp. ſer, Superl. ſte. 1) Angenehme Empfindungen durch äußere Merkmahle an den Tag legend. 2) Lachen erregend, ſcherzhaft. 3) Neigung zu einer Sache habend. Nur noch in Zuſammenſetzungen; z. B. bauluſtig, kaufluſtig, pachtluſtig u. ſ. w.

Verluſtig, mit dem Genitiv. einer Sache verluſtig werden, ſich einer Sache verluſtig machen, d. i. einer Sache beraubt werden, oder dazu beygetragen haben, daß ſie verlohren gehen mußte.

Engbrüſtig, Comp. ſer, Superl. ſte, nicht den gehörigen Raum in der Bruſthöhle habend, und deswegen mit einem ſchweren Athem behaftet.

Wollüſtig, Comp. ſer, Superl. ſte, 1) Den höchſten Grad des ſinnlichen Vergnügens gewährend. 2) Luſt zu dieſem Vergnügen empfindend. 3) Dieſe Begierde erweckend, verrathend, in derſelben gegründet; z. B. wollüſtige Bilder, wollüſtige Stellungen u. ſ. w.

Rüſtig, Comp. ſer, Superl. ſte. 1) Kräfte verrathend. 2) Hurtig, ſchnell.

Blutig, Comp. ſer, Superl. ſte. 1) Mit Blut bedeckt. 2) Wobey Blut vergoſſen wird. 3) (Im niedrig. und gem. Ausdr. ſtatt roth; z. B. er hat keinen blutigen Heller).

Kaltblütig, Comp. ſer, Superl. ſte, von keinen lebhaften Empfindungen hingeriſſen und in dieſem Zuſtande gegründet.

Brütig, ſtatt bebrütet; z. B ein brütiges Ey.

Gütig, Comp. ſer, Superl. ſte wohlwollend, auch wohlthätig.

Allgütig, Comp. er, Superl. ſte, gegen alle wohlwollend, und dieſes durch Thaten zu erkennen gebend. Meiſtentheils bloß von Gott.

Muthig, Comp. = er, Superl. = ste. 1) Muth habend. 2) Munter, heiter; von welchem das Gegentheil unmuthig ist.

Demüthig, Comp. = er, Superl. = ste; Demuth besitzend.

Edelmüthig, Comp. = er, Superl. = ste; ein edles Gemüth habend.

Einmüthig, Comp. = er, Superl. = ste; Uebereinstimmung des Gemüths habend, oder verrathend.

Freymüthig, Comp. er, Superl. = ste; wer sich von den Verhältnissen und Verbindungen nicht abhalten läßt, so zu reden, wie er es nach seiner Ueberzeugung für wahr hält; z. B. in Staatsangelegenheiten oder Religionssachen.

Gleichmüthig, Comp. = er, Superl. = ste; der stets in einer vernünftigen Fassung bleibt und sich selten von Leidenschaften hinreißen läßt.

Großmüthig, Comp. = er, Superl. = ste; zum Besten des Andern sich einer unangenehmen Sache unterziehen.

Heldenmüthig, Comp. = er, Superl. = ste; einen vorzüglichen Muth habend.

Hochmüthig, Comp. = er, Superl. = ste; der sich mehr Vorzüge beylegt, als er hat, und der besonders durch sein äußeres Benehmen dies an den Tag legt.

Kleinmüthig, Comp. = er, Superl. = ste. 1) Wenig herzhaft, verzagt. 2) Traurig, niedergeschlagen.

Langmüthig, Comp. = er, Superl. = ste; geneigt, Strafen so lange als möglich aufzuschieben.

Mißmüthig, Comp. = er, Superl. = ste; verdrießlich, unmuthig.

Schwermüthig, Comp. = er, Superl. = ste; einen anhaltenden hohen Grad von Traurigkeit habend.

Uebermüthig, Comp. = er, Superl. = ste. 1) Uebertriebene Vorstellung von seinen Vorzügen zum Schaden Anderer habend. 2) Uebertrieben lustig.

Wankelmüthig, Comp. = er, Superl. = ste; unbeständig in Ansehung des Gemüthes.

Stutzig, Comp. = er, Superl. = ste; bey Wahrnehmung einer unerwarteten Sache, plötzlich stillstehend; im Denken, im Reden inne haltend.

Eigennützig, Comp. = er, Superl. = ste, nur allein seinen Nutzen suchend.

Nichtsnützig, Comp. = er, Superl. = ste; was zu nichts taugt.

Schmutzig, Comp. = er, Superl. = ste. 1) Schmutz habend. 2) Unsittlich, niedrig, schändlich.

Igel, der, des = s, Pl. die, ein vierfüßiges Thier, dessen Körper größtentheils mit kurzen Stacheln besetzt ist.

Blutigel, der; ein kleiner länglicher Wurm, der besonders dazu gebraucht wird, das schlechte Blut aus den Menschen zu ziehen.

Bemächtigen, ein regelm. V. Recipr.

mit dem Genit. z. B. sich einer Sache bemächtigen.

Bevollmächtigen, ein regelm. V.

Beeinträchtigen, ein regelm. V. Unrecht zufügen; z. B. er hat mich sehr beeinträchtiget.

Schädigen, ein regelm. V. nur in Zusammensetzungen; z. B. beschädigen, einen entschädigen.

Bekräftigen, ein regelm. V. bestätigen; z. B. etwas mit einem Eide bekräftigen.

Beschäftigen, ein regelm. V. mit Geschäften versehen.

Bändigen, ein regelm. V. bändig machen, zur gehörigen Ordnung bringen.

Aushändigen, ein regelm. V. übergeben, besonders das Eigenthum; z. B. einem etwas aushändigen.

Einhändigen, ein regelm. V. einem selbst etwas übergeben.

Aengstigen, ein regelm. V. Angst verursachen.

Besänftigen, ein regelm. V. (besonders von heftigen Leidenschaften) beruhigen.

Mäßigen, ein regelm. V. mäßig machen, besonders reciproce; z. B. er kann sich gar nicht mäßigen.

Vernachläßigen, ein regelm. V. nachläßig behandeln.

Belästigen, ein regelm. V. beschwerlich fallen.

Bestätigen, ein regelm. V. genehmigen, als wahr sich darstellen.

Sättigen, ein regelm. V.

Berechtigen, ein regelm. V. Recht zu einer Sache ertheilen.

Entledigen, ein regelm. V. mit dem Genitiv. von etwas frey machen; z. B. sich seines Auftrages entledigen.

Erledigen, ein regelm. V. losmachen; z. B. einen Gefangenen erledigen.

Predigen, ein regelm. V. Wahrheiten der Religion öffentlich vortragen.

Befehligen, ein regelm. V. einen Befehl geben. (In den Kanzeleyen.)

Genehmigen, ein regelm. V. genehm halten.

Beleidigen, ein regelm. V. kränken, besonders in Rücksicht des Ehrgefühls.

Vertheidigen, ein regelm. V. durch Gründe gegen eine Beschuldigung schützen; schützen überhaupt.

Heiligen, ein regelm. V. heilig machen.

Allerheiligen, der Nahme eines Festes bey den Katholiken, statt das Fest aller Heiligen.

Vereinigen, ein regelm. V.

Peinigen, ein regelm. V. den höchsten Grad körperlicher oder geistiger Schmerzen verursachen.

Bescheinigen, ein regelm. V. mit einem schriftlichen Zeugnisse bestätigen.

Steinigen, ein regelm. V. im gem. Leben mit Steinen werfen; eigentlich bey den ehemahligen Juden eine Todesstrafe.

Befleißigen, ein regelm. V. Recipr. mit dem Genitiv. sich einer Sache befleißigen; auch mit auf: sich auf etwas befleißigen.

Beseligen, ein regelm. V. glücklich machen. (In der höhern Schreibart.)

Behelligen, ein regelm. V. beschwerlich fallen. Einen mit einer Sache behelligen.

Bewerkstelligen, ein regelm. V. zur Würklichkeit bringen.

Endigen, ein regelm. V. Beendigen.

Fertigen, ein regelm. V. vollenden, fertig machen; besonders aber in Zusammensetzungen: abfertigen, anfertigen, ausfertigen, rechtfertigen, verfertigen.

Beherzigen, ein regelm. V. überlegen.

Befestigen, ein regelm. V. fest machen.

Beschleunigen, ein regelm. V. schnell herbeyführen.

Kreuzigen, ein regelm. V. 1) Recipr. sich kreuzigen, das Zeichen eines Kreuzes machen. 2) Eine veraltete Todesstrafe.

Verewigen, ein regelm. V. 1) Statt sterben. (In der höhern Schreibart.) 2) Durch eine merkwürdige That lange dauernd machen.

Berichtigen, ein regelm. V. wieder in Ordnung bringen.

Benachrichtigen, ein regelm. V.

Besichtigen, ein regelm. V. in Augenschein nehmen.

Befriedigen, ein regelm. V. 1) Eine Genüge thun. 2) Besänftigen.

Erniedrigen, ein regelm. V. besonders Recipr. etwas thun, was unter der Würde des Handelnden ist.

Billigen, ein regelm. V. für recht erklären.

Mißbilligen, ein regelm. V. für unrecht erklären.

Bewilligen, ein regelm. V. einem etwas, d. i. sein Verlangen nach etwas befriedigen.

Beschönigen, ein regelm. V. durch einen scheinbaren Vorwand entschuldigen.

Beköstigen, ein regelm. V. mit der nöthigen Kost versehen.

Nöthigen, ein regelm. V. 1) Durch äußere Gewalt zu etwas bewegen; oder auch durch Vorlegung triftiger Gründe. 2) Bitten. Davon: abnöthigen, aufnöthigen, benöthigen, besonders nur im Part. benöthigt seyn, d. i. brauchen, nöthig haben.

Entbrigen, ein regelm. V. vorzüglich blos im Part. gebräuchlich: entübrigt.

Erübrigen, ein regelm. V. 1) Uebrig behalten; z. B. Zeit. 2) Zurücklegen; z. B. Geld.

Berüchtigen, ein regelm. V. in einen übeln Ruf bringen. (Von dem alten Rucht, Ruf.)

Züchtigen, ein regelm. V. bestrafen, um Besserung hervorzubringen.

Beruhigen, ein regelm. V. ruhig machen.

Beunruhigen, ein regelm. V.

Huldigen, ein regelm. V. durch den Eid der Treue sich verpflichten, jemanden als seinen Grundherrn zu erkennen, mit dem Accus. einen huldigen. Uneigentlich: seine Ehrerbietung bezeigen; z. B. er huldigt ihm stets.

Beschuldigen, ein regelm. V.

Entschuldigen, ein regelm. V.

Erkundigen, ein regelm. V. z. B. sich nach einer Sache erkundigen.

Kündigen, ein regelm. V. bloß in Zusammensetzungen: abkündigen, ankündigen, aufkündigen, verkündigen.

Sündigen, ein regelm. V. fehlen; dann besonders gegen ein göttliches Gebot fehlen.

Entsündigen, ein regelm. V. von der Strafe der Sünde befreyen.

Versündigen, ein regelm. V. Recipr. sich versündigen; z. B. sich an seinem Nächsten versündigen.

Gläubiger, der, des s, Pl. die, dem ein Anderer Geld oder Waaren schuldig ist.

Beleidiger, der, des s, Pl. die.

Peiniger, der, des s, Pl. die; welcher peinigt.

Dreyßiger, der, des s, Pl. die; in einem Alter von 30 — 40 Jahren. So steigt es fort: Vierziger, Funfziger, Sechziger, Siebziger, Achtziger, Neunziger.

Prediger, der, des s, Pl. die; ein öffentlicher Religionslehrer.

Ablaßprediger, der; in der röm. Kirche, der die Leute ermuntert, Vergebung ihrer Sünden zu erkaufen.

Cabinetsprediger, der; der erste Prediger am Hofe, auch Hofprediger.

Feldprediger, der; der Prediger bey einem Regimente.

Landprediger, der.

Stadtprediger, Hospitalprediger, Zuchthausprediger u. s. w.

Predigt, die, Pl. die en, Bußpredigt, Leichenpredigt; Frühpredigt; Nachmittagspredigt u. s. w.

Gewitzigt, Comp. er, Superl. ste; durch unangenehme Erfahrung weiser oder klüger gemacht. Von witzigen.

Benöthigt; Comp. er, Superl. ste; bedürftig; z. B. einer Sache benöthigt seyn.

Entübrigt, eigentl. das Part. von entübrigen; z. B. ich wünschte dieses Geschäftes entübrigt zu seyn, d. i. überhoben zu seyn.

Berüchtigt; Comp. er, Superl. ste; (eigentlich das Part. von berüchtigen;) im übeln Ruf stehend.

Ih

Ihm, der Dativ. Singul. Mascul. und Neutr. des Pronom. der 3. Person er, sie, es.

Ihn, der Acusat. Singul. Mascul. des vorhergehenden Pronom.

Ihnen, der Dativ. Plur. des vorhergehenden Pronom.

Ihr,

Ihr, 1) Der Dativ. Singul. Femin. des Pronom. der 3. Perſon. 2) Der verkürzte Genit. Singul. Femin. eben dieſes Pronom. ſt. ihrer. 3) Der Nominat. Plur. der 2. Perſon, Genit. eurer; Dativ. euch.

Ihr, Pronom. poſſeſſiv., ſowohl der 3. Perſon Singul. Femin. als auch der 3. Perſon Pl. in allen Geſchlechtern. Wie es deklinirt wird, ſ. d. Einleitung.

Ihre, der Nominat. und Accuſat. Singul. Femin. und der Nominat. und Accuſat. Pl. in allen 3 Geſchlechtern des vorhergehenden Pronom. ihr.

Ihrem, der Dativ. Singul. Maſcul. und Neutr. des vorhergehenden Pronom. ihr.

Ihren, der Accuſat. Singul. Maſcul. und der Dativ. Pl. in allen 3 Geſchlechtern des Pronom. ihr.

Ihrer, der Genit. Singul. Femin. und Genitiv. Pl. vom Pronom. ihr; auch der Genit. Singul. Femin. und der Genit. Pl. aller 3 Geſchlechter des Pronom. der 3. Perſon er, ſie, es.

Ik

Ik, eine Endſylbe mehrerer Wörter, welche aus andern Sprachen in die Deutſche aufgenommen ſind und meiſtentheils das Bürgerrecht in derſelben erhalten haben. Eben dies gilt auch von den Wörtern auf ike, ikel und iker.

Heráldik, die, Pl. ungew. ſoviel als das deutſche Wappenkunſt. (Von d. mittl. lat. heraldus, ein Herold.

Magnifik, Adj. und Adv. herrlich, prächtig. (Im gem. Leben, aus d. lat. Magnificus.)

Pädagógik, die, die Kunſt junge Leute zu erziehen; auch eine Anweiſung dazu. (Abſtammung ſ. h. Pädagóge.)

Hydräulik, die, Pl. ungew. die Lehre, von der Bewegung flüſſiger Materien, beſonders des Waſſers. (Vom gr. ὕδωρ, das Waſſer, und αὐλός, der Blaſebalg, die Pfeife.)

Katholik, der, des en, Pl. die en, ein Mitglied der römiſch-katholiſchen Kirche.

Kolik, die, Pl. (von mehreren Arten) die en, ein hoher Grad der Bauchſchmerzen. (Auch Colik)

Bleykolik, die, Pl. ungew. eine Art Kolik mit Magendrücken und einem Durchfall verbunden, welche diejenigen leicht befällt, welche viel in Bley arbeiten.

Republik, die, Pl. en, ein ſolcher Staat, in welchen die höchſte Gewalt mehreren Perſonen anvertraut iſt; ein Freyſtaat.

Dynämik, die, Pl. ungew. die Lehre von den Kräften, welche die Bewegung der Körper verurſachen. (v. Gr. δύναμις die Kraft.)

Hydrodynámik, die, Pl. ungew. die Lehre von den Kräften und Bewegungen flüſſiger Körper im Allgemeinen betrachtet.

Polémik, die, Pl. ungew. (ausgenommen von einem Lehrbuche der Polemik) die Lehre von den Streitigkeiten über Meinungen, besonders in der Religion.

Arsénik, der, des s, Pl. ungew. ein sehr heftiges und ätzendes Gift. 1) Ein Metall. 2) Der Kalk dieses Metalles.

Botánik, die, Pl. ungew. die Wissenschaft von den Pflanzen.

Hydrotéchnik, die, Pl. ungew. die Kunst in, oder an dem Wasser zu bauen. (gr. τεχνικος künstlich.)

Mechánik, die, Pl. ungew. die Lehre von der Bewegung und von den Kräften, die als Ursachen der Bewegung angesehen werden. Im engern Sinne: die Wissenschaft von der Bewegung fester Körper, und den praktischen Mitteln sie zu bewirken; die Maschinenlehre.

Fabrík, die, Pl. die s en. 1) Jede Werkstätte, wo Waaren im Großen verfertiget werden, und bisweilen diese Waare selbst, z. B. eine Strumpffabrik. 2) Im Gegensatze des Wortes Manufaktur, diejenige Werkstätte, in welcher Waaren im Großen, vermittelst des Feuers und des Hammers verfertiget werden; z. B. eine Gewehrfabrik.

Hysteríe, die, Pl. ungew. eine Krankheit der Frauenzimmer, welche vorzüglich in gewissen Krämpfen des Unterleibes besteht.

Rhetórik, die, Pl. ungew. die Lehre von der Beredsamkeit.

Rubrík, die, Pl. die s en, soviel als Ueberschrift; auch eine Abtheilung mit einer solchen Ueberschrift; z. B. dieß gehört in die dritte Rubrik.

Musík, die, Pl. die s en; 1) der Ausdruck der Empfindungen durch harmonische unartikulirte Töne ohne Pl. 2) Einzelne Ausübungen dieser Kunst; z. B. Kirchenmusik.

Instrumentálmusík, die, Pl. selten, eine Musik, welche nicht mit Gesang begleitet wird.

Nachtmusík, die, Pl. die s en, eine zur Nachtzeit veranstaltete Musik.

Trauermusík, die, Pl. die s en, eine Musik die zur Ehre eines Verstorbenen gegeben wird; z. B. bey den Leichenbegängnissen.

Vokálmusík, die, Pl. selten, eine Musik, sofern sie menschliche Stimmen hervorbringen, im Gegensatze der Instrumentalmusik.

Physík, die, Pl. ungew. (außer von Lehrbüchern, in welchen die Physik vorgetragen wird; doch auch selten.) Die Wissenschaft von den Kräften und Würkungen der Körper. (Aus d. Gr.)

Metaphysík, die, Pl. ungew. (außer wenn es ein Lehrbuch hierüber bezeichnet.) Die Wissenschaft von Gegenständen, welche in keiner Erfahrung gegeben werden können. (Aus d. Gr.)

Plástik, die, Pl. ungew. die Kunst

aus

aus Gyps, Erde, Wachs u. s. w. Bilder zu machen. (Aus d. Gr. πλαστικη näml. τεχνη die Bildhauerkunst.)

Akústik, die, Pl. ungew. soviel als die Gehörlehre. (Vom gr. ακουω.)

Ästethik, die, Pl. ungew. die Wissenschaft von den Regeln der Sinnlichkeit.

Ekliptik, oder (Ecliptik) die, Pl. ungew. der größte Kreis der Himmelskugel, welchen der Mittelpunct der Sonne durch seine eigene Bewegung von Abend gegen Morgen jährlich einmahl zu durchlaufen scheint; der scheinbare jährliche Weg der Sonne. (Von d. gr. εκλειπτικος mangelhaft, unvollständig.)

Grammátik, die, Pl. die s en, in der 2. Bed. 1) Die Kunst, eine Sprache richtig zu reden und zu schreiben. 2) Ein Buch, welches eine Anweisung dazu enthält; eine Sprachlehre.

Héktik, (oder Hectik) die, Pl. ungew. die Auszehrung. (Vom gr. εκτικος ein auszehrendes Fieber habend.)

Hydrostátik, die, Pl. ungew. die Lehre vom Gleichgewichte flüssiger Materien unter einander selbst, und mit festen Körpern. (Vom gr. ὑδωρ und στατικος, was die Kraft hat, etwas stehend zu machen.

Kritik, die, Pl. die s en, in d. 2. Bed. 1) Die Fähigkeit etwas zu beurtheilen. 2) Ein Urtheil; z. B. die Kritiken sind sehr verschieden über dieses Buch ausgefallen. 3) Die Wissenschaft, welche etwas zu beurtheilen lehrt; besonders die Wissenschaft, die Aechtheit des Textes eines Schriftstellers, vorzüglich der alten Classiker, zu beurtheilen. Kritik der reinen Vernunft ist in der neuern Philosophie die Untersuchung desjenigen, was die Vernunft, von Erfahrung unabhängig, aus sich selbst zu erkennen vermag. (Vom gr. κρινω ich unterscheide, beurtheile.)

Mathematik, die, Pl. ungew. die Wissenschaft, wie man Größen mit einander vergleichen, und aus bekannten Größen andre finden kann. Die Größenlehre. (Aus d. Gr. und zunächst aus d. Lat.)

Optik, die, Pl. ungew. die ganze Lehre vom Lichte und vom Sehen, welches ein Theil der angewandten Mathematik ist. Im eigentlichern und engern Sinne: die Lehre vom Sehen durch gerade Lichtstrahlen.

Pharmaceútik, (Pharmacévtik) die, Pl. ungew. soviel als die Apothekerkunde. Auch ein Theil der Medicin, welcher lehrt, wie die Arzeneymittel beschaffen seyn müssen, und wie man dieselben dem Kranken geben soll. (Aus d. Gr. Φαρμακον Heilmittel.)

Pneumátik, (Pnevmátik) die, Pl. ungew. die Lehre von der Bewegung elastischer flüchtiger Massen. (Aus d. Gr. πνευμα.)

Poétik, die, Pl. ungew. (außer wenn

es

es ein Lehrbuch der Dichtkunst bedeutet, Pl. die -en.) der Inbegriff aller zur Dichtkunst gehörigen Regeln; die Dichtkunst.

Politik, die, Pl. ungew. 1) soviel als Staatsklugheit. 2) Staatswissenschaft. 3) Im gem. Leben: das kluge Benehmen im Umgange mit Andern.

Tactik, die, Pl. ungew. die Kunst, nach welcher die Soldaten im Kriege gehörig gestellt und angeführt werden; die Schaarkunst.

Pike, die, Pl. die -n, ein Spieß, mit einem langen Schafte, dergleichen man sich in Ermangelung des kleinen Schießgewehrs bedient.

Antike, die, der, Pl. die -n, (franz. antique) soviel als Alterthümer; oder was uns von den bildenden Künsten der Griechen und Römer noch übrig geblieben ist.

Perpendikel, der, des -s, Pl. die, besonders an den Uhren.

Aurikel, die, Pl. die -n, eine vielfarbige Blume.

Artikel, der, des -s, Pl. die. (lat. articulus) 1) Der Theil einer Rede oder Schrift; auch diese Schrift selbst; z. B. Glaubensartikel. 2) Eine einzelne Art von sehr verschiedenen Sachen, z. B. Handlungsartikel. 3) Soviel als Geschlechtswort in den Sprachlehren.

Beweisartikel, der; in den Rechten: der Artikel, der den Beweis einer Sache enthält.

Partikel, die, Pl. die -n, ein lat. W. (particula) welches die unbiegsamen Redetheile bezeichnet, nämlich die Praepos. Adv. Conjunct. und Interject.

Matrikel, die, Pl. die -n, ein Verzeichniß von Personen einer Art. (S. immatriculieren.)

Mechaniker, (oder Mechanicus, des -ci) der, des -s, Pl. die; derjenige, welcher die Mechanik versteht, besonders ein Künstler, der allerley mathematische und physikalische Werkzeuge verfertigt.

Grammatiker, der, des -s, Pl. die; der die Grammatik einer oder mehrerer Sprachen versteht, und seine vornehmste Beschäftigung seyn läßt; ein Sprachkünstler; sofern er dieselbe lehrt, ein Sprachlehrer.

Mathemätiker, der, des -s, Pl. die, dessen Hauptstudium die Mathematik ist.

Polemiker, der, des -s, Pl. die, der die Polemik gut versteht.

Physiker, der, des -s, Pl. die, der Physik versteht, besonders wer sie zu seinem Hauptstudium macht.

Il

Habil, ein Adj. und Adv. geschickt. (lat. habilis) Davon die Habilität.

Orbil, der, des -es, Pl. die -e, ein ehemahliger harter und mürrischer Schullehrer in Rom, daher man solche Schullehrer noch mit diesem Nahmen zu belegen pflegt.

Pro-

Profil, das, des -es, Pl. die -e, die Abbildung eines Körpers, so wie er sich dem Auge darstellen würde, wenn er senkrecht durchschnitten wär. Imgleichen die Abbildung von der Seite; die Seitenansicht. (franz. profil.)

Fossil, das, des -s, Pl. die Fossilien, jeder unorganisirter Körper, den man zur Benutzung oder Wissenschaft aus der Erde gräbt.

Styl, der, des -s, Pl. (von mehreren Arten) die -e. 1) Ueberhaupt: die Art und Weise, wie man seine Gedanken vorträgt; z. B. eines Mahlers, eines Bildhauers u. s. w. 2) In engerer Bedeutung: die Art und Weise, wie man seine Worte vorträgt; die Schreibart. Davon der Stylist, des -en, Pl. die -n, derjenige, der einen vorzüglichen mündlich oder schriftlichen Vortrag hat.

Kanzelleystyl, der, Pl. ungew. die den Kanzelleyen eigenthümliche Schreibart.

Subtil, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste; fein; zart; listig.

Gilbe, die, Pl. die -n; in d. 2. und 3. Bedeut. 1) Die gelbe Farbe. 2) Ein Körper, der eine gelbe Farbe hat. 3) Ein Körper, der gelb färbt.

Milbe, die, Pl. die -n, eine Art Insecten und Maden.

Sylbe, die, Pl. die -n; Diminut. das Sylbchen.

Endsylbe, oder Schlußsylbe, die; die letzte Sylbe eines Wortes.

Gilben, ein regelm. V. gelb machen und gelb werden.

Silber, das, des -s, Pl. ungew. ein weißes glänzendes Metall, welches für das edelste nach dem Golde gehalten wird. Bey den Dichtern oft st. ein sanftes Licht, ein matter aber angenehmer Glanz oder Schein; z. B. Lunens Silber st. Mondschein.

Aftersilber, das; soviel als unreines Silber.

Blattsilber, das; das zu feinen Blättern geschlagene Silber.

Blicksilber, das; das von Bley gereinigte Silber, wenn es vom Treibheerde kommt.

Katzensilber, das; der weiße Glimmer, welcher dem Silber ähnlich sieht.

Queckſilber, das; ein flüssiges Metall, welches den Uebergang von den edeln Metallen zu den unedeln macht.

Silbern, ein Adj. und Adv. 1) Eigentlich: aus Silber bestehend. 2) Uneigentlich: dem Silber in irgend einer Hinsicht ähnlich; z. B. der Farbe oder dem Glanze nach: ein silberner Bach; die silberne Welle; dem angenehmen Schalle nach; z. B. silbern tönt mir Laurens Stimme. Das silberne Zeitalter, d. i. dasjenige Zeitalter, da die Einfalt der Sitten und des Herzens bereits anfingen verderbt zu werden,

den, zum Unterschiede von dem goldenen Zeitalter.

Übersilbern, auch versilbern, ein regelm. V. mit dünnen Silberblättchen überziehen.

Milch, die, Pl. ungew.

Bergmilch, die, Pl. ungew. der Nahme aller weichen und flüssigen Metalle in den Bergwerken.

Biestmilch, die, Pl. ungew. die erste Milch von den Kühen, wenn sie gekalbet haben. (In einigen Gegenden.)

Buttermilch, die, Pl. ungew. diejenige saure Milch, welche übrig bleibt, wenn die Butter aus der Sahne geschieden ist.

Bild, das, des -es, Pl. die -er; Diminut. das Bildchen.

Abbild, das; soviel als Abriß, Ebenbild, Bild, vorzüglich bey den Dichtern.

Brustbild, das; ein Gemählde, oder ein erhaben gearbeitetes Bild, das eine Person bis unter die Brust vorstellt.

Ebenbild, das; besonders von Personen, die sich sehr ähnlich sind.

Marienbild, das; Diminut. das Marienbildchen, ein geschnitztes oder gemahltes Bild der Mutter Jesu.

Schreckbild, das; eine Gestalt, welche Schrecken erregt, oder erregen soll.

Sinnbild, das; ein körperliches Ding, wie auch die Figur desselben, sofern wir dadurch an etwas Unkörperliches erinnert werden.

Urbild, das; bey einigen Neuern statt Original.

Vorbild, das. 1) Statt Beyspiel, Muster. 2) In der Theologie: die Begebenheiten bey den Israeliten, welche darauf abzielten, die Verheissungen von dem Messias zu bestätigen.

Wunderbild, das; in der römischen Kirche ein Bild, welches mancherley Wunder thun soll.

Zauberbild, das; nur noch in der höhern Schreibart, ein Bild, von dessen Schönheit man hingerissen wird.

Schild, das, des -es, Pl. die -er; auch der Schild. 1) Der Schild, soviel als Schutz, Wapen, daher: etwas im Schilde führen, d. i. geheime Absichten wobey haben. 2) Das Schild, Pl. die -er, die Wapenbilder der Häuser; z. B. der Gasthöfe, Herbergen, der Gewerbe u. s. w.

Bannerschild, der, des -es, Pl. die er; ein viereckiger Schild, den ehedem die Bannerherren, welches in mittleren Zeiten das waren, was jetzt die Barone sind, getragen haben sollen. (In der Wapenkunst.)

Brustschild, das, des -es, Pl. die er; Diminut. das Brustschildchen, ein Schild, welches auf der Brust getragen wird.

Wild, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Wild, das, des -es, Pl. ungew. wilde jagdbare vierfüssige Thiere, in-

gleichen wildes Geflügel, als ein Collectivum.

Gefilde, das, des ſes, Pl. die; ein ebener Theil der Erde; ein Feld. (In der höhern Schreibart.)

Gilde, die, Pl. die ſn, mehrere zur Einrichtung einer gewiſſen Abſicht verbundene Perſonen; z. B. Schützengilde, Brauergilde, Brandgilde.

Milde, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſte; liebreich, herablaſſend, ſanft.

Milde, die, Pl. ungew. die Eigenſchaft, nach welcher etwas mild iſt.

Bilden, ein regelm. V. abbilden, ausbilden, einbilden, beſonders Recipr. ſich einbilden, umbilden.

Bildern, ein regelm. V. die Bilder in einem Buche aufſuchen.

Mildern, ein regelm. V. das Unangenehme ſoviel als möglich zu heben ſuchen.

Schildern, ein regelm. V. beſonders uneigentlich: eine lebhafte Beſchreibung von etwas machen. Davon das Schildern, Abſchildern, vorſchildern.

Verwildern, ein regelm. V. unordentlich werden, und unordentlich machen.

Bildner, der, des ſs, Pl. die; der allgemeine Nahme aller derjenigen Künſtler, welche Bilder aus einer gewiſſen Materie verfertigen.

Hilf, der Imperat. von helfen.

Schilf, das, des ſes, Pl. die ſe. (Von mehrern Arten.) 1) Ein Nahme des Rohrs. 2) Die Binſen.

Hilft, die 3te Perſon Praeſ. von helfen.

Beſchilft, ein Adj. und Adv. (eigentlich das Part. von beſchilfen. z. B. das beſchilfte Ufer.

Tilgen, ein regelm. V. vernichten, zerſtören. Austilgen; z. B. ein Geſchlecht, vertilgen.

Pilger, der, des ſs, Pl. die, ein Wanderer, (beſonders in der höhern Schreibart.) In engerer Bedeut. beſonders in der röm. Kirche: derjenige, welcher aus Andacht zu entfernten Orten wallfahrtet.

Dill, der, des ſes, Pl. ungew. eine Pflanze.

Krokodill, der, des ſes, Pl. die ſe; eine Art großer mit einem Panzer bedeckter Eidexen, welche auf 50 Fuß lang werden, und ſich beſonders im Nil aufhalten.

April, der, des ſes, Pl. die ſe; der vierte Monath im Jahre, der 30 Tage hat, der beſonders wegen der ſo veränderlichen Witterung zu manchen Redensarten Veranlaſſung gegeben hat; z. B. der Mann iſt ſo veränderlich wie der April. Vielleicht hat dieſes auch eine entfernte Veranlaſſung dazu gegeben, daß man am erſten und letzten April jemanden in den April ſchickt, oder ihn zum Aprilnarren macht, weil die veränderliche Witterung nicht gern verſtattet, ſich etwas feſt vor-

vorzunehmen, wo man gutes Wetter bedarf.

Pasquill, das, des -es, Pl. die -e; soviel als Schmäh- oder Lästerschrift.

Still, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Tyll, der, des -es, Pl. die -e. 1) Eigentlich der berüchtigte Vornahme Eulenspiegels. 2) Uneigentlich: eine Benennung, die man im Scherze Personen beylegt, welche sich durch auffallende Grundsätze, oder durch eine ganz eigene Lebensart auszeichnen; so sagt z. B. Pfeffel: Der weise Diogen, der Tyll der Philosophen, thronte still und sorgenlos in seiner Tonne.

Will, ich, er, das Praes. vom V. wollen.

Sibille, (Sibýlle, Sybille) auch Deïphobe, eine Geliebte des Apollo, der sie auch mit einem hohen Alter beschenkte. Von ihr kommen die sibillinischen Bücher her. Sie kam nähmlich als eine unbekannte und fremde Frau zum römischen König Tarquinius dem Stolzen, und bot ihm gegen eine große Summe neun große und starke Bücher an, von denen sie versicherte, daß sie wichtige Geheimnisse enthielten. Da sie aber Tarquinius des hohen Preises wegen nicht annehmen wollte, so warf sie dreye davon ins Feuer, und bot ihm die sechs übrigen für denselben Preis an. Da der König sie um so weniger annehmen wollte, so verbrannte sie wieder drey von ihnen, und bot ihm die noch übrigen drey für dieselbe Summe an. Der König, dem dieses Benehmen sehr auffiel, gab ihr nun die gefoderte Summe für die noch übrigen. Die Frau verschwand, und die Bücher, die man ihrer wichtigen Aufschlüsse wegen für heilig hielt, wurden nun auf das Kapitól gebracht, wo sie bey außerordentlichen Staatsangelegenheiten nachgeschlagen wurden. — —

Auch andere Frauen des Alterthums, die sich durch ihre Vorhersagungen berühmt machten, wurden Sibillen genennet.

Bille, die, Pl. die -en; eine Hacke mit zwey Schneiden, womit die Müller die Mühlsteine schärfen. Außerdem hat dieses Wort noch mehrere Bedeutungen, die aber nicht oft vorkommen.

Brille, die, Pl. die -en; zur Erleichterung des Sehens.

Dille, die, Pl. die -n; eine kurze Röhre, etwas durch zu stecken, z. B. bey einer Lampe.

Asphodille, die, Pl. ungew. oder Asphodillwurz; eine Art Pflanze.

Grille, die, Pl. die -n; Diminut. das Grillchen; eine Art kleiner Heuschrecken.

Grille, die, Pl. die -n; jede sowohl für den Menschen selbst, als auch für einen andern verdrießliche Gemüths-

müthsstimmung; dann auch eine eigensinnige und mürrische Person.

Kamille, die, Pl. die -n; der Nahme einer Pflanze.

Pille, die, Pl. die -n; eine Arzeney in Gestalt einer kleinen Kugel.

Stille, die, Pl. ungew. z. B. es herrscht hier eine große Stille.

Windstille, die, Pl. die -n; die Abwesenheit des Windes.

Windstille, ein Adj. und Adv.

Postille, die, Pl. die -n; ein Buch, welches Predigten über die gewöhnlichen Sonn- und Festtagsevangelien und Episteln enthält. (Man leitet es gewöhnlich her von: post illa, nämlich verba, nach diesen Textesworten.)

Wille, der, des -ns, Pl. (selten) die -n; das Vermögen nach Principien oder Vorstellungen zu handeln. Freyer Wille, d. i. das Vermögen nach Principien der von Sinnlichkeit unabhängigen Vernunft zu handeln.

Eigenwille, der, Pl. ungew. die Neigung, seinem Willen mit Ausschließung des Willens Anderer zu folgen.

Muthwille, der, Pl. ungew. eine unmoralische Handlung, welche in der Absicht begangen wird, um sich sinnlich dadurch zu vergnügen.

Unwille, der, Pl. ungew. die unangenehme Empfindung über das bemerkte Böse, und in engerer Bedeutung über das Mißverhalten Anderer.

Widerwille, der, Pl. ungew. ein hoher Grad der Abneigung, so daß es also mehr ist als Abneigung, und weniger als Abscheu.

Quadrille, die, Pl. die -n, (spr. Kadrillge.) 1) Eine Art Tanz mit vier Paaren. 2) Das L'hombrespiel unter vier Personen, ohne Pl.

Spadille, die, Pl. die -n, (spr. Spadillge) im L'hombrespiele der vornehmste Matador, nämlich das Pik Daus.

Bastille, die, Pl. ungew. das so berüchtigte ehemahlige Staatsgefängniß zu Paris. (Sp. Bastillje.)

Cantille, die, Pl. die -n, (sp. Cantillje,) in der Stickerey ein Gold- oder Silberdraht, der sich gleich kleinen Schraubengängen schlängelt. Die Verfertiger derselben heißen Cantillenmacher.

Medaille; Email; paille; Taille; Bataille, s. bey AJ.

Bouteille, die, Pl. die -n; eine jede Flasche.

Billen, ein regelm. V. die Mühlsteine schärfen. (Bey den Müllern.)

Stillen, ein regelm. V. 1) Still machen. 2) Ein Kind stillen, d. i. den Durst stillen, die Brust reichen.

Willen, eine Praepos. mit dem Genitiv. welche aber nur mit um verbunden steht; z. B. um des Vaters willen. Mit persönlichen Pronom. wird sie in ein Wort zusammengezogen, und noch ein t hinzugesetzt; z. B. meinetwillen, deinetwillen, seinetwillen u. s. w.

Um deswillen, d. i. aus der Ursach; um weswillen, d. i. aus welcher Ursach.

Stillend, eigentlich das Particip. von stillen; dann verbindet man es auch mit der Sache, die gestillt wird, als Adj. z. B. blutstillend, durststillend.

Kafiller, der, des s, Pl. die; eine anständigere Benennung des Kaltschlächters.

Triller, der, des s, Pl. die; die mehrmahlige geschwinde Abwechselung zweyer Töne, die sich, der Vorzeichnung oder der beygefügten Versetzungszeichen zu Folge, wie eine große oder kleine Sekunde zu einander verhalten.

Willst, die 2te Person Praes. vom V. wollen.

Quillt, die 3te Person Praes. vom V. quellen.

Bastilme, oder Bastülme, die, Pl. die n; eine Art Ulmen.

Sylphe, der, des n, Pl. die n; eine Art Luftgeister.

Gilt, die 3te Person Praes. vom V. gelten.

Schilt, die 3te Person Praes. vom V. schelten.

Bilz, der, des es, Pl. die e; der allgemeine Nahme der Schwämme, bisweilen besonders die eßbaren.

Filz, der, des es, Pl. die e; dicht zusammengewürkte Haare, zuweilen auch Wolle, woraus besonders Hüte, dann auch Decken, Schuhe, Sohlen u. s. w. verfertiget werden. Uneigentlich und verächtlich: ein Geizhals.

Milz, die, Pl. die en; ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers, welcher zwischen den falschen Rippen und dem Magen liegt, und sich wie die Lunge aufblasen läßt.

Pilz; s. Bilz.

Schmilz, der Imperat. vom Verb. schmelzen.

Filzen, ein regelm. V. einen Filz machen. Uneigentlich, aber bloß im niedrigen Ausdr. einen starken und heftigen Verweis geben, wo man auch ausfilzen, herunterfilzen sagt.

Schmilzt, die 3te Person Praes. vom V. schmelzen.

Im

Im, st. in dem.

Joachim, ein männlicher Taufnahme, abgekürzt im gemeinen Leben sagt man Jochen. (Aus d. Hebr. Gott wird seine Wohlfahrt befördern.)

Pantomime, die, Pl. die n, das Geberdenspiel; eine Art Schauspiel, wo Handlungen durch bloße Geberden ausgedrückt werden.

Anime, das, Pl. ungew. ein Gummi, das aus der Wurzel des Heuschreckenbaumes schwitzt.

Maxime, die, Pl. die n, eine allgemeine Regel des Verhaltens.

Hymen, s. d. Hymēn.

Primel, die, Pl. die -n, eine Blume; Diminut. das Primelchen.

Grimm, der, des -es, Pl. ungew. derjenige Grad des Zornes, der sich vorzüglich durch ungewöhnliche widrige Gesichtszüge äußert.

Ingrimm, der, Pl. ungew. besonders in der Bibel, wo es die Bed. des vorigen Wortes hat.

Isegrimm, der, des -es, Pl. die -e, ein mürrischer Mensch.

Nimm, der Imperat. vom V. nehmen.

Schlimm, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Imme, die, Pl. die -n, Bienen, besonders Arbeitsbienen. (Niederf.)

Rimme, die, Pl. die -n, in weiterer Bed. ein jeder Rand, z. B. bey einem Fasse; bey einem Schiffe.

Stimme, die, Pl. die -n, Diminut. das Stimmchen; derjenige Laut, welchen alle lebendige Geschöpfe, die mit einer Lunge versehen sind, vermittelst der Luftröhre, von sich geben können. Uneigentlich; z. B. die Stimme des Donners, die Stimme der Vernunft, des Herzens, der Natur, des Gewissens u. s. w. Auch die für jedes musikalische Instrument geschriebenen Noten; z. B. die Stimmen herumgeben. Auch die durch Worte oder Zeichen ausgedrückte Meinung in der Berathschlagung mehrerer, und das Recht hierzu. Eigentlich; z. B. eine schöne Stimme; die Menschenstimme.

Altstimme, die, Pl. ungew. die nächste Stimme nach dem Diskante; auch der Alt.

Baßstimme, die, Pl. ungew. die tiefste Stimme in der Musik; auch der Baß.

Diskantstimme, die, Pl. ungew. die höchste Stimme in d. Musik; auch der Diskant.

Tenörstimme, die, Pl. ungew. die Stimme zwischen der Alt- und Baßstimme.

Menschenstimme, die, Pl. die -n; außer der eigentl. Bedeut. ein Register in den Orgeln, welches die Stimme des Menschen nachahmt.

Himmel, der, des -s, Pl. die, Ueberhaupt: der ganze sichtbare Raum über der Erde, der, wenn nicht Wolken darinn befindlich sind, am Tage die blaue Farbe hat, und des Nachts mit unzählbaren Sternen umgeben ist; z. B. in d. höhern Schreibart; Abendhimmel; Sternhimmel; dann auch: der angenommene Aufenthalt der Seligen; ein hoher Grad irrdischer Glückseligkeit; z. B. in Wielands Ged.: An ihrer Brust lag ich im Himmel, in ihren Küssen schwamm meine Seel in Wonneflüssen.

Thronhimmel, der, des -s, Pl. die, eine zierliche über einem Throne ausgespannte Decke, und in weiterer Bed. eine jede zierliche Decke, worunter bey feyerlichen Gelegenheiten vornehme Personen stehen oder sitzen.

Tragehimmel, der, Pl. die, eine ausgespannte Decke von mancherley Zeuge, die an mehreren, meistentheils vier Stangen getragen wird, besonders bey feyerlichen religiösen Aufzügen in der röm. Kirche, worunter sich derjenige befindet, der die Monstranz trägt. Zuweilen auch bey andern feyerlichen Aufzügen, z. B. bey der Kaiserwahl. Gewöhnlich sagt man dafür Baldachin.

Schimmel, der, des s, Pl. ungew. ein kleines weißes Moos, welches auf der Oberfläche in Fäulniß gerathener Dinge zum Vorschein kommt.

Schimmel, der, des s, die; ein weißes oder weißliches Pferd.

Apfelschimmel, der; ein Schimmel, der apfelrunde Flecken hat.

Blauschimmel, der; dessen Farbe ins Blaue fällt.

Rothschimmel, der; dessen Farbe ins Röthliche fällt.

Stichelschimmel, der; ein Pferd, dessen Grundfarbe schwärzlich ist, das aber auch mehrere weiße oder graue Haare hat.

Gewimmel, das, des s, Pl. eine verworrene Bewegung verschiedener Dinge unter einander.

Schimmeln, ein regelm. V. Schimmel bekommen. Beschimmeln; verschimmeln.

Wimmeln, ein regelm. V. mit einer Menge in verworrener Bewegung befindlicher Dinge angefüllt seyn; z. B. der ganze Markt wimmelt von Menschen.

Glimmen, ein regelm. V. z. B. die Kohlen; auch uneigentlich; z. B. es glimmt auch kein Funken von Ehrgefühl mehr in seiner Seele. Anglimmen.

Grimmen, ein regelm. V. üblicher ergrimmen.

Kimmen, ein regelm. V. mit einem tiefen Einschnitte oder mit einem scharfen Rande versehen.

Klimmen, ein regelm. und unregelm. V. Imperf. ich klomm; Part. geklommen; soviel als klettern; mühsam ersteigen. Aufklimmen; z. B. zum Gipfel aufklimmen; erklimmen; z. B. den Gipfel erklimmen.

Schwimmen, ein unregelm. V. Imperf. ich schwamm; Part. geschwommen.

Stimmen, ein regelm. V. ein musikalisches Instrument stimmen, d. i. dessen Töne in die verhältnißmäßige Höhe oder Tiefe bringen. Anstimmen, z. B. einen Gesang; bestimmen, z. B. den Tag der Abreise bestimmen; durchstimmen, z. B. ist das Klavier ganz durch gestimmt? Einstimmen: laßt uns in einen frohen Gesang einstimmen; verstimmen, eigentl. das Klavier ist sehr verstimmt; uneigentl. diese Nachricht hat mich ganz verstimmt; überstimmen, z. B. wenn eine Parthey mehr Stimmen hat, als die andere; umstim-

men,

men, besonders uneigentl. in eine andere Gemüthsstimmung versetzen; machen, das man seine Gesinnung ändert.

Immer, ein Adv. der Zeit.

Glimmer, der, des s, Pl. ungew. eine blätterige Thonart, welche bald dem Golde, bald dem Silber, bald der Blende gleicht; daher nennt man es im gem. Leben auch Katzengold, Katzensilber, Katzenmetall. Uneigentl. von Sachen die einen Werth zu haben scheinen, und doch keinen haben.

Schimmer, der, des s, Pl. ungew. ein sanfter Schein; z. B. Kerzenschimmer, Lampenschimmer, Mondesschimmer, Morgenschimmer.

Gewimmer, das, des s, Pl. ungew. ein anhaltendes oder wiederholtes Wimmern.

Schwimmer, der, des s, Pl. die.

Zimmer, das, des s, P. die; Diminut. das Zimmerchen.

Audienzzimmer, das; das Zimmer, worin eine fürstliche Person das Anbringen einer geringern anhört.

Gastzimmer, das, ein Zimmer für Gäste oder Fremde; gleichbedeutend ist Gesellschaftszimmer.

Nebenzimmer, das; ein Zimmer neben einem gewöhnlich größern.

Prachtzimmer, das; ein jedes mit vieler Pracht ausgeschmücktes und besonders zu feyerlichen Gelegenheiten bestimmtes Zimmer.

Speisezimmer, das; worin gespeist wird.

Vorzimmer, das.

Wohnzimmer, das.

Flimmern, ein regelm. V. einen zitternden Glanz von sich geben. Das Wort Flimmer aber, kennt niemand der neuern Mineralogen, obgleich Hübner und die ihm folgen eine glänzende Bergart ohne Gehalt daraus machen wollen; wahrscheinlich will es nicht mehr als Glimmer sagen.

Schimmern, ein regelm. V. Anschimmern; beschimmern; durchschimmern.

Verschlimmern, ein regelm. V.

Wimmern, ein regelm. V. einen zitternden Laut der leidenden Ohnmacht von sich geben.

Zimmern, ein regelm. V. das zu einem Gebäude nothwendige Holz zurichten. Im gem. Leben ft. verfertigen, machen.

Zimmet, der; S. Zimmt.

Sims, der, des es, Pl. die e, ein hervorstehender Rand an vielen Dingen als eine Einfassung.

Gesims, das, des es, Pl. die e, so viel als das vorige Wort.

Nimmt, er, d. 3. Pers. Praes. vom V. nehmen.

Bestimmt, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este.

Zimmt, (oder Zimmet) der, des es, Pl. ungew. die zusammengerollte und getrocknete innere Rinde des

Zimmtbaumes, welche als ein Gewürz gebraucht wird.

Hymne, die, Pl. die -n, eigentl. ein Lied zum Lobe der Gottheit; nachher jedes erhabne Lied.

Olymp, der, des -s, Pl. ungew. ein hohes Gebirg in Thessalien, auf welchem die Musen wohnten und wo die Götter ihre Berathschlagungen zu halten pflegten. Dann versteht man auch hierunter überhaupt den Wohnplatz der Götter.

Gimpel, der, des -s, Pl. die, soviel als Dompfaff.

Simpel, ein Adj. und Adv. Comp. simpler, Superl. simpelste, ungekünstelt, Mangel an nöthiger Lebhaftigkeit habend.

Wimpel, die, Pl. die -n, auf den Schiffen lange schmale Fahnen, sowohl bey feyerlichen Gelegenheiten zum Staate, als auch Signale und Befehle damit zu geben.

Wimper, die, Pl. die -n, der Rand des obern Augenliedes, wie auch dieses Augenlied selbst; daher sagt man auch gewöhnlicher die Augenwimpern.

Klimpern, ein regelm. V. ungeordnete feine Töne hervorbringen; z. B. das Geld klimpert; auf dem Klaviere klimpern.

Glimpf, der, des -es, Pl. ungew. die Bemühung, andern so wenig unangenehme Empfindungen als möglich zu machen.

Unglimpf, der, die Abwesenheit der nöthigen Mäßigung in dem Betragen gegen Andere.

Schimpf, der, des -es, Pl. ungew. Verletzung der Ehre.

Impfen, ein regelm. V. den Zweig eines Baumes in die Rinde oder den Stamm eines andern zur Fortpflanzung befestigen. Auch gebraucht man es jetzt von den Pocken oder Blattern, wenn sie vermittelst einer geringen Quantität Materie von einem Körper, der mit den Pocken behaftet ist, in den andern dadurch verpflanzt werden, daß man die Haut bey ihnen ein wenig aufritzt, und die Pockenmaterie hinein fließen läßt.

Verglimpfen, ein regelm. V. f. schaden.

Schimpfen, ein unregelm. V. mit ehrenrührigen Worten beleidigen.

Nymphen. 1) Weibliche Untergottheiten, die theils auf Bergen, (Oreäden, Bergnymphen) theils an Quellen und in Flüssen, (Najäden, Wasser- auch Meernymphen,) theils in Wäldern, (Dryäden, Waldnymphen) theils in einzelnen Bäumen, (Hamadryäden, Baumnymphen) wohnten. Die letztern vergingen mit dem Baume in dem sie wohnten. 2) Im gem. Leben: Mädchen, die wegen ihrer Keuschheit nicht in dem besten Rufe stehen. 3) Die Benennung mehrerer Insecten; z. B. eine Art Wasserkäfer; eine Art Tagschmetterlinge; auch ein Insect im zweyten Grade seines Zustan-

des,

des, worin es gemeiniglich mit einer Haut umgeben ist, eine Puppe.

In

In, eine Praepos. auf die Frage wo mit dem Abl. und auf die Frage wohin mit dem Accus.

Darin, ein Adv. für in diesem, in dieser. (Darinn oder darinnen ist falsch, da es aus da und in zusammengesetzt ist.)

Hierin, ein Adv. für in diesem Orte oder in dieser Sache.

Worin, ein Adv. für in welchem Orte, oder in welcher Sache.

Bin, ich, die 1. Person Praes. vom V. seyn.

Hin, ein Adv.

Dahin, ein Adv.

Dorthin, ein Adv.

Fernerhin, ein Adv. f. künftig. (Selten.)

Forthin, ein Adv. f. künftig. (Selten.)

Immerhin, ein Adv. f. immerfort; meinetwegen.

Obenhin, ein Adv. f. nachlässig.

Überhin, ein Adv. f. obenhin.

Vorhin, ein Adv. sowohl der Zeiten als auch des Ortes.

Wohin, ein Adv.

Ruin, der, des -es, Pl. die -en, in d. 2. Bed. 1) Die Verwüstung, der Untergang. 2) Die Ueberreste von zerstörten Dingen, besonders von verwüsteten oder zerfallenen Gebäuden; die Trümmer.

Rubin, der, des -es, Pl. die -e, der Nahme eines rothen durchsichtigen Edelsteins.

Medicin, die, Pl. ungew. die Wissenschaft, einen kranken Körper wieder gesund zu machen; die Arzeneywissenschaft, oder Heilwissenschaft. Im gem. Leben auch öfters f. Arzeney; z. B. dieser Arzt verschreibt sehr theuere Medicin.

Officin, die, Pl. die -en, die Werkstätte, besonders bey den Künsten, z. B. eines Bildhauers.

Baldachin, der, des -s, Pl. die -e, soviel als Thronhimmel, Tragehimmel.

Almadin, der, des -s, Pl. die -e, eine Art Edelgesteine.

Paladin, der, des -s, Pl. die -e, ein irrender Ritter.

Harlekin, der, des -s, Pl. die -e, ein Possenreisser auf einer Bühne; der Nahme einiger Insecten.

Palankin, der, des -s, Pl. die -e, eine Art Tragsessel oder Sänften bey den Indianern.

Hermelin, der, des -s, Pl. die -e; Diminut. das Hermelinchen, eine Art Wiesel, imgleichen das Pelzwerk von diesem Thiere.

Carmin, der, des -s, Pl. ungew. eine hochrothe Farbe.

Jasmin, der, des -es, Pl. ungew. der Nahme eines Staudengewächses. Man schreibt und spricht auch Schesmin.

Kamin, das, (eigentlich sollte es heißen der Kamin, nach d. lat. caminus) des -es, Pl. die -e. 1) Die Feuermauer. 2) Ein gemauerter offener Platz in einem Zimmer,

Feuer darin anzumachen, und sich davor zu wärmen.

Termîn, der, des ſes, Pl. die ſe, ein zu einer gerichtlichen Handlung bestimmter Tag.

Philantropîn, das, des ſes, Pl. die ſe, einige Schulen in Deutschland, wo die Kinder nach einer neuen, zum Theil bessern Lehrart unterrichtet und erzogen werden. (φιλανθρώπινος die Menschheit liebend.)

Delphîn, der, des ſes, die ſe. 1) Eigentlich eine Art grosser Seefische. 2) Ein Gestirn. 3) Die Henkel an Kanonen und Mörser.

Aquamarîn, der, des ſes, Pl. ungew. eine Kieselart, wenn sie meergrün ist; wenn sie aber bläulich ist, so heißt sie Beryll.

Aurîn, der, des ſes, Pl. ungew. der Nahme einiger Pflanzen.

Farîn, der, des ſes, Pl. ungew. eine Art grober Zucker in Gestalt des Mehles.

Rosmarîn, der, des ſes, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Urîn, der, des ſes. Pl. ungew.

Bombasîn, der, des ſes, Pl. ungew. ein baumwollener Zeug.

Carmesîn, ein Adj. und Adv. eine hochrothe Farbe habend.

Palatîn; der, des ſes, Pl. die ſe, eine Art Halstücher der Damen. (Vom franz. palatine, weil die Erfinderin eine Pfalzgräfinn gewesen seyn soll.)

Martîn, Genit. Martins, Dat. Martinen, Accus. Martinen, ein männlicher Taufnahme.

Terpenthîn, der, des ſes, Pl. die ſe, ein verhärtetes Oehl, welches aus verschiedenen Arten des Nadelholzes erhalten wird.

Magazîn, das, des ſes, Pl. die ſe, worin etwas zu einem künftigen Gebrauche aufbewahrt wird, z. B. ein Gebäude, ein Kornmagazin; auch manche Zeitschriften führen diesen Nahmen, z. B. schwäbisches Magazin von gelehrten Sachen; Adelungs Magazin für die deutsche Sprache, u. s. w.

Instinct, der, des ſes, Pl. die ſe, jeder natürlicher Trieb eines lebendigen Geschöpfes.

Blind, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſeſte.

Mondblind, ein Adj. und Adv. besonders bey Pferden, auch bey Hunden von einem fehlerhaften Auge, dessen Sehkraft mit dem Monde ab- und zunimmt.

Kind, das, des ſes, Pl. die ſer; Diminut. das Kindchen.

Afterkind, das; 1) ein unächtes Kind. 2) Ein Kind, das nach dem gemachten Testamente der Aeltern gebohren ist. (In d. Rechten.)

Beichtkind, das.

Brautkind, das; ein Kind von verlobten Personen.

Goldkind, das; in der tändelnden Sprechart soviel als ein gutes, stilles Kind.

Kindeskind, das; st. Enkel; in weiterer Bed. st. Nachkommen.

Landeskind, das.

Menschenkind, das; in d. Bibel st. Mensch; im gem. Leben gebraucht man es noch, wenn man jemanden an seine Schwäche erinnern will; z. B. Du armes Menschenkind, wie lange wirst Du mit Gott und Deinem Schicksale hadern!

Pflegekind, das; ein Kind, das man, um es zu verpflegen und zu erziehen, zu sich nimmt; bestimmt ein Pflegesohn, eine Pflegetochter.

Schooßkind, Schooßkindchen, das; ein Kind, das von einem der Aeltern vorzüglich geliebt wird; nachher auch Spottweise: Nun Du bist ein gutes Schooßkindchen.

Stiefkind, das; durch eine abermahlige Heirath der Aeltern, oder eines Theiles derselben, zugebrachte Kind.

Weltkind, das; ein sinnlich oder irrdisch gesinnter Mensch.

Rind, das, des ‚es, Pl. die ‚er, ein allgemeiner Nahme der Ochsen und der Kühe.

Sind, sie, die 3. Pers. Pl. Praes. Indicat. vom V. seyn.

Geschwind, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er; Superl. ‚este.

Wind, der, des ‚es, Pl. die ‚e, eine starke Bewegung eines beträchtlichen Theiles der Windmasse; er erhält besonders die bestimmtere Benennung von der Gegend, aus der er kommt, z. B.

Abendwind, der; oder der Westwind.

Mittagswind, der, oder der Südwind.

Mitternachtswind, der; oder der Nordwind.

Morgenwind, der; oder der Ostwind.

Passatwind, der; ein Wind, der in verschiedenen Meeren und Gegenden auf der See eine bestimmte Zeit des Jahres nach einer gewissen Richtung, eine andere Zeit nach der gerade entgegengesetzten Richtung wehet. (Einige: von passiren, ital. passare, franz. passer, weil man solche Winde abwarten muß, wenn man jene Meere passiren will.)

Sturmwind, der.

Wirbelwind, der; ein Wind, der aus zwey entgegen wehenden Winden besteht und einen Wirbel bildet.

Binde, die, Pl. die ‚n, z. B. eine Aderbinde, Kopfbinde; Stirnbinde; Trauerbinde.

Gebinde, das, des ‚es; Pl. die ‚e; z. B. ein Gebinde Zwirn.

Angebinde, das; ein Geschenk bey vorzüglichen Vorfällen, z. B. an dem Geburtstage.

Eingebinde, das; ein Geschenk, welches die Pathen den Aeltern des getauften Kindes geben, daher auch ein Pathengeschenk.

Blinde, die, Pl. die ‚n; an großen Schiffen das Segel am Bogspriet, (die Stange, welche an dem Vordertheile des Schiffes hervorragt

und

und zwey Segel führt) welches unter allen das niedrigste Segel ist.

Linde, die, Pl. die -n; eine bekannte Baumart.

Gelinde, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Rinde, die, Pl. die -n; z. B. eine Brodrinde, eine Baumrinde.

Kapernrinde, die, Pl. die -n; die bittere herbe Rinde von der Kapernstaude.

Winde, die, Pl. die -n; das Werkzeug, womit man etwas in die Höhe ziehet; z. B. eine Wagenwinde, auch Fäden auf- oder abzuwinden; auch der Nahme einer Pflanze.

Abwinde, die; das vorige Werkzeug, etwas abzuwinden.

Baumwinde, die, ohne Pl. in einigen Gegenden soviel als Epheu.

Gewinde, das, des -es, Pl. die. 1) Das Winden, ohne Pl. 2) Soviel Garn, als man gewöhnlich auf einmal aufwindet. 3) Eine Benennung verschiedener gewundener Dinge.

Gesindel, das, des -s, Pl. ungew. gemeine lüderliche Leute. (Verächtlich; noch verächtlicher ist Lumpengesindel.)

Schindel, die, Pl. die -n; kleine dünne Breter, besonders Häuser damit zu decken.

Schwindel, der, des -s, Pl. ungew. diejenige Schwachheit des Hauptes, wo sich alles mit uns herumzudrehen scheint; er ist oft schnell vorübergehend, wo denn oft eine Ohnmacht oder ein Schlagfluß zu erfolgen pflegt.

Spindel, die, Pl. die -n; ein langes dünnes Werkzeug zum Spinnen. In der Mechanik: jede Welle, um welche eine Schraube geführt wird.

Windel, die, Pl. die -n.

Schwindeln, ein regelm. V. unbesonnen handeln; auch von einer heftigen Gemüthsbewegung hingerissen werden; z. B. in Entzücken schwindeln. Davon das Schwindeln.

Windeln, ein regelm. V. mit Windeln umgeben.

Finden, ein unregelm. V. Imperf. ich fand. Part. gefunden. Abfinden; z. B. sich mit jemanden abfinden; befinden, ein V. Rec. z. B. sich wohl befinden; durchfinden, einfinden; z. B. sich einfinden, erfinden, vorfinden. Davon das Finden.

Wohlbefinden, das, des -s, Pl. ungew.

Empfinden, ein unregelm. V. s. finden.

Entrinden, ein regelm. V. der Rinde berauben, schälen.

Schinden, ein unregelm. V. Imperf. ich schund. Part. geschunden; die Haut nach und nach ablösen; (im niedrig. Ausdr.) das Maß der Billigkeit auf eine grobe Art überschreiten.

Schwinden, ein unregelm. V. Imperf.

perf. ich ſchwand. Supin. geſchwunden; es bezeichnet beſonders ein Abnehmen, Geringerwerden; z. B. ſeine Kräfte ſchwanden von Tage zu Tage; entſchwinden, dahinſchwinden, verſchwinden. Davon das Schwinden.

Winden, ein unregelm. V. Imperf. ich wand. Part. gewunden. Abwinden, aufwinden, bewinden, durchwinden, V. R. ſich durchwinden, ſtatt ſich mit Gewalt durch etwas preſſen, entwinden, in der Bedeut. des vorhergehenden W. ſich entwinden; z. B. Weinend entwand ſich dem Schooße der Mutter ein lieblicher Knabe; verwinden, z. B. ich kann dieſen Schmerz noch nicht verwinden; überwinden, eigentl. einen Faden über etwas wegwinden, uneigentl. ſt. beſiegen; umwinden. Davon das Winden.

Binder, der, des ⁊s, Pl. die, bloß in Zuſammenſetzungen: Beſenbinder, Buchbinder, Faßbinder.

Finder, der, des ⁊s, Pl. die; z. B. der ehrliche Finder wird es wiedergeben.

Frühlingskinder, die, meiſtentheils bloß im Pl. ſt. Blumen. (In der höhern Schreibart.)

Minder, ein Adj. und Adv. welches der Comp. des im Hochdeutſchen veralteten Poſitivi min iſt; Superl. mindeſt. ſt. geringer, weniger.

Schinder, der, des ⁊s, Pl. die; im gemeinen Ausdr. Kaſtiller.

Hindern, ein regelm. V. z. B. jemanden Vorhaben hindern; verhindern.

Lindern, ein regelm. V.

Mindern, ein regelm. V. vermindern, ausmindern, einem etwas, d. i. demjenigen, der am wenigſten fordert, überlaſſen.

Ungehindert, ein Adj. und Adv. Comp. ⁊er, Superl. ⁊ſte.

Schwindler, der, des ⁊s, Pl. die, (auch Schwindeler) bloß uneigentlich von demjenigen, welcher unbeſonnen handelt, oder der ſich mit ſeinen Gedanken zu weit über die Würklichkeit erhebt.

Arduīne, die, eine Art Pflanzen.

Genuīne, die, Pl. die ⁊n, ſoviel als Genueſerinn.

Zechīne, die, Pl. die ⁊n; eine venetianiſche Goldmünze, welche mit den holländiſchen und deutſchen Dukaten gleichen Werth hat. (Von Zecca, dem Münzhauſe zu Venedig.)

Blondīne, die, Pl. die ⁊n; ein Frauenzimmer mit einem weißgelben Haupthaar und weißer Geſichtsfarbe.

Gardīne, die, Pl. die ⁊n; ſoviel als Vorhang.

Begīne, die, Pl. die ⁊n; (von Begge, betteln, weil die Beginen dies thaten.) 1) Eine Art Nonnen, die aber keine Gelübde ablegten. In einigen Gegenden giebt es deren noch

noch. 2) Eine Art Mütze, die vielleicht mit jenen, welche die Beginen trugen, einige Aehnlichkeit hat.

Saline, die, Pl. die -n; eine Anstalt, wo Salz aus Sohle gesotten wird.

Violine, die, Pl. die -n; ein bekanntes musikalisches Instrument.

Willhelmine, ein weiblicher Taufnahme; Diminut. Willhelminchen.

Marine, die, Pl. ungew. die Seemacht eines Staats und alles, was dazu gehört.

Terrine, die, Pl. die -n; ein tiefer zierlicher Napf; z. B. eine Punschterrine.

Apfelsine, die, Pl. die -n; eine Frucht, die man entweder zuerst aus Siena in Italien, oder aus Sina oder China bekam, weswegen sie auch an einigen Orten Chinaapfel genennet wird.

Euphrosine, eine der drey Grazien, die Göttin der Freude.

Rosine, die, Pl. die -n; getrocknete Weinbeeren.

Rosine, ein weiblicher Taufnahme; Diminut. Röschen.

Faschine, die, Pl. die -n; ein Reisbündel, in so fern es zu allerley Vertheidigungswerken im Kriege gebraucht wird.

Maschine, die, Pl. die -n; jedes künstlich zusammengesetzte Ding, ohne eigene willkührliche Bewegung.

Dampfmaschine oder Feuermaschine, die, Pl. die -n; eine Maschine, Wasser aus der Tiefe zu heben, welche ihre Bewegung durch die Kraft des vermittelst des Feuers in Dünste aufgelösten Wassers erhält.

Brigantine, die, Pl. die -n; eine Art leichter kleiner Kriegsschiffe.

Guillotine, die, Pl. die -n; (spr. Gilliotine,) eine neuerfundene Köpfmaschine in Frankreich, von ihrem Erfinder, dem Pariser Arzte Guillotin, so benennet.

Jacobiner, der, des -s, Pl. die, eigentlich in Frankreich ein Dominicanermönch; seit der franz. Revolution: ein republikantisch Gesinnter. Diese Benennung rührt von einem Jacobinerkloster zu Paris her, wo sie sich zuerst versammelt haben.

Karabiner, der, des -s, Pl. die; (Carabiner) bey der Reiterey eine Art Flinten.

Mediciner, der, des -s, Pl. die; derjenige, welcher die Arzeneywissenschaft studiert hat.

Benedictiner, der, des -s, Pl. die; ein Mönch, der nach den Regeln des heil. Benedictus lebt.

Capuciner, der, des -s, Pl. die. 1) Eine Art Mönche, von dem Orden des heil. Franciscus, welche graue Kutten mit spitzen Kappen haben. 2) Eine Art Affen. 3) Eine Art Nachtschmetterlinge.

Ding, das, des -es, Pl. die -er, eine Sache, im Gegensatze einer Person.

Beyding, das, des ⸗es, Pl. ungew. ein Gericht, welches außer den gewöhnlichen Tagen gehalten wird.

Burgding, das, des ⸗es, Pl. ungew. das Gericht, welches ein Burgbesitzer über seine Unterthanen hält.

Dreyding, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e; ein Dorfgericht an einigen Orten; entweder weil es aus drey Personen besteht, oder ehedem dreymahl im Jahre gehalten wurde.

Unding, das; ein Ding, das nicht vorhanden ist, oder seyn kann.

Beding, das, des ⸗es, Pl. die Bedinge, soviel als Bedingung.

Fing, das Imperf. vom V. fangen.

Ging, das Imperf. vom V. gehen.

Hing, das Imperf. vom V. hängen oder hangen.

Ling, ein Suffixum, welches verschiedenen Substantivis, Adjectivis und Verbis angehängt wird, Substantiva daraus zu bilden. 1) Eine Verkleinerung, welche oft einen verächtlichen Nebenbegriff enthält zu bezeichnen; z. B. Dichterling, Witzling. 2) Ein Ding, welches dem voranstehenden Substantivo gleich oder angemessen ist; z. B. ein Däumling. 3) Ein Individuum, ein Subject von der Art, wie das voranstehende Wort es bestimmt, es sey nun eine Person oder Sache. In dieser Bedeutung wird es auch Zahlwörtern angehängt; z. B. Dreyling, Vierling u. s. w.

Abendling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Art Nachtschmetterlinge.

Abkömmling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; soviel als Nachkomme.

Abschnipperling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; was beym Beschneiden oder beym Zuschneiden einer Sache abgeht, sonst auch der Abschnitzel und das Abschnittchen.

Absprößling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; soviel als Abkömmling.

Aemmerling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; soviel als Ammer, oder Goldammer, ein Vogel.

Ankömmling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; der wo angekommen ist.

Aeschling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; ein Nahme, den der Fisch Aesche (die) an einigen Orten bekommt, wenn er in das dritte Jahr geht.

Aestling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; ein junger Vogel, der schon von einem Aste zum andern fliegen kann. (Bey den Vogelstellern.)

Aufschiebling, (von aufschieben,) oder auch: Aufschübling, (von Aufschub,) der, des ⸗s, Pl. die ⸗e. 1) Ein junger aufgeschoßner Baum. 2) In der Baukunst: ein Holz an dem Dachwerke, wodurch das Dach über die Wand hervorzustehen kommt, und wodurch gleichsam das Dach etwas hinaufgeschoben wird.

Aufschößling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; das, was schnell aufwächst oder aufgewachsen ist.

Aufsprößling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; soviel als das vorhergehende Wort,

Wort, besonders aber wird es von den Pflanzen gebraucht.

Bitterling, der, des s es, Pl. die s e. 1) Ein eßbarer weißer Schwamm. 2) Ein kleiner Fisch.

Blendling, der, des s s, Pl. die s e; ein jedes Ding, das von seiner gewöhnlichen Art abweicht. 1) Ein außer der Ehe erzeugtes Kind. 2) Thiere, welche von ihrer gewöhnlichen Art abweichen, oder von Aeltern verschiedener Arten erzeugt werden.

Blößling, der, des s s, Pl. die s e; eine Haut, von der die Wolle oder das Haar abgestoßen worden, und also weder Fell noch Leder ist.

Bluthänfling, der, des s s, Pl. die s e; eine Art Hänfling, mit blutrothen Flecken auf der Brust.

Blutling, der, des s es, Pl. die s e; ein Nachtschmetterling.

Brätling, der, des s es, Pl. die s e; eine Art Schwämme.

Breitling, der, des s es, Pl. die s e; eine Art Weißfische.

Brödling, der, des s es, Pl. die s e. 1) Soviel als Brätling. 2) In einigen Gegenden ein Dienstbothe, der im Lohne und Brode steht.

Brösling, der, des s es, Pl. die s e; ein Nahme der weißen Erdbeere.

Bückling, der, des s s, Pl. die s e. 1) Ein geräucherter Häring. 2) Im niedr. Ausdr. eine Verbeugung.

Däumling, der, des s es, Pl. die s e. Ein jeder Ueberzug über einen beschädigten Daumen; besonders wenn dieser aus einem ledernen Handschuhe geschnitten ist.

Dichterling, der, des s es, Pl. die s e; ein schlechter Poet.

Erstling, der, des s es, Pl. die s e; der erste in seiner Art, der Zeit nach.

Findling, der, des s es, Pl. die s e; ein von seinen Aeltern weggesetztes und von andern gefundenes Kind; ein Findelkind.

Fingerling, der, des s s, Pl. die s e. 1) Der Ueberzug über einen beschädigten Finger. 2) Die eisernen Bänder, vermittelst welcher die Steuerruder auf den Schiffen in den eisernen Haken hängen.

Flüchtling, der, des s es, Pl. die s e. 1) Einer, der entflohen ist. 2) Ein leichtsinniger Mensch.

Frischling, der, des s es, Pl. die s e; ein junges wildes Schwein, bis es ein Jahr alt ist. Ehedem: jedes junges Thier.

Frühling, der, des s es, Pl. die s e; eine Jahreszeit; uneigentlich: jede vorzüglich angenehme Zeit; z. B. im Frühlinge des Lebens, d. i. im Jünglingsalter.

Füßling, der, des s es, Pl. die s e; die Socke am Strumpfe; auch eine vom Strumpfe getrennte Socke.

Gründling, der, des s es, Pl. die s e; eine Art kleiner Fische.

Günstling, der, des s es, Pl. die s e; einer, der die vorzügliche Gunst eines andern genießt.

Häckerling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; klein geschnittenes Stroh.

Hämmerling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; in einigen Gegenden st. Goldammer; in einigen Gegenden auch: der vorgegebene Berggeist; auch ein jeder Poltergeist. (Von poltern, hämmern.)

Hänfling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; der Nahme eines kleinen Vogels.

Höfling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; ein Hofbediente, aber nur im verächtlichen Sinne.

Jähling, ein Adj. und Adv. plötzlich, unvermuthet.

Jährling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; ein Thier, besonders ein Lamm, das nur ein Jahr alt ist.

Jüngling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e.

Klügling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Person, welche den Zusammenhang der Dinge vorwitzig zu erforschen sucht.

Lehrling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e.

Liebling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Person, welche von einer andern mit vorzüglicher Zärtlichkeit geliebt wird. Daher die Zusammensetzungen: Lieblingsidee, Lieblingsfehler, Lieblingsarbeit u. s. w.

Miethling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine auf kurze Zeit für Lohn gedungene Person, ohne Unterschied des Geschlechtes. (Veraltet.)

Nachkömmling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; st. Nachkomme.

Neuling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Person, welche in einer Sache, der Kürze der Zeit wegen, noch unerfahren ist.

Oehrling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; soviel als Ohrwurm.

Pflegling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; ein der Pflege eines Andern anvertrautes Kind.

Rohrsperling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e. 1) Eine Art Sperlinge, die sich gern im Schilfe aufhalten. 2) Eine Art Neuntödter. (Ein kleiner Raubvogel.)

Säugling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; im edlern Ausdr. ein noch säugendes Kind.

Schierling, der, des ⸗es, Pl. ungew. ein der Petersilie ähnliches giftiges Gewächs.

Schilling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; der Nahme verschiedener Münzen von sehr verschiedenem Werthe. In England nach unserm Gelde acht Groschen; in Holland drey Groschen; in Franken neun Pfennig; in Hamburg sechs Pfennig u. s. w. In weiterer Bedeut. st. Geld überhaupt; z. B. in Kaufschilling.

Schmetterling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; der allgemeine Nahme derjenigen Insecten, welche vier bestaubte Flügel haben.

Schnittling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; ein abgeschnittenes Ding; imgleichen das, was sich schneiden läßt. Besonders junge Reiser, welche zur Verpflanzung abgeschnitten werden.

Son⸗

Sonderling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Person, welche sich bemühet, das Gegentheil von dem zu thun, oder auf irgend eine Art zu äußern, was der Gebrauch, oder die Natur der Umstände erfordert.

Sperling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; der Nahme eines Vogels.

Spilling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Art Pflaumen.

Sprößling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; ein hervorgesproßner junger Zweig. Auch uneigentl. z. B. ein Sprößling dieser Ehe.

Sterling, ein Wort, welches gewöhnlich nur mit Pfund verbunden vorkommt, und eine englische nicht geprägte, sondern eingebildete Münze bezeichnet, welche nach unserm Gelde etwa sechs Thaler in Golde macht, und steigend und fallend ist.

Weichling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e. 1) Eine verzärtelte Person. 2) Der Nahme einer ostindischen Pflanze.

Weltling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; ein irrdisch gesinnter Mensch.

Witzling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Person, welche zur unrechten Zeit und am unrechten Orte Witz anzubringen sucht.

Wollüstling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Person, bey welcher die Begierde nach ungeordneten sinnlichen Vergnügungen zur Fertigkeit geworden ist.

Wüstling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; ein wilder ausschweifender Mensch.

Zärtling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine gegen alle unangenehme Eindrücke von außen übertrieben empfindliche Person.

Zögling, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Person, welche man erzieht und unterrichtet, oder unterrichtet und erzogen hat.

Zwilling, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e; eins von zwey zugleich von einer Mutter gebohrnen Kindern; daher Zwillingsbruder, Zwillingsschwester.

Ring, der, des ⸗es; Pl. die ⸗e; Diminut. das Ringelchen; z. B. Fingerring, Brautring, Ohrring, Petschaftring, welche besonders zu den Zeiten üblich waren, wo man noch keine Schlösser hatte; damahls pflegte daher die Hausfrau alles zu versiegeln, statt daß sie es jetzt unter dem Schlosse haben; Siegelring, soviel als das vorhergehende Wort; Trauring; Zauberring, der eine wunderthätige Kraft haben soll.

Ankerring, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; der Ring an der Ankerruthe.

Blutring, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; eine Art Cicaden.

Häring, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; der Nahme eines kleinen Seefisches.

Bickelhäring, oder Pickelhäring, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; die lustige Person auf der Schaubühne, und in weiterer Bed. jeder Possenmacher. (Vom Niedersächs. pickeln, Possen machen.)

Bökelhäring, der; ein eingesalzener Häring.

Brandhäring, der; Häringe, die etwas später als andre kommen, und deren Tonnen zur Unterscheidung gebrannt sind.

Gedinge, das, des s, Pl. die, der Vertrag über den Preis einer Waare oder Arbeit; auch soviel als eine gedungene Arbeit.

Klinge, die, Pl. die n, eines Messers, Degen, Schwertes; einer Sense u. s. w.

Wolfsklinge, die, Pl. die n, eine Art Degen- oder Messerklingen, die mit dem Nahmen Wolf, oder dem Zeichen eines Wolfes bezeichnet sind, weil ihr ehemahliger Verfertiger Wolf hieß.

Kämmlinge, die, (nur im Pl.) der Abgang von der gekämmten Wolle.

Geringe, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste.

Gesinge, das, des s, Pl. ungew. ein langes, oft schlechtes Singen.

Schlinge, die, Pl. die n.

Geschlinge, das, des es, Pl. die e, der Schlund eines geschlachteten Thieres, nebst der Lunge, Leber, u. s. w.

Schwinge, die, Pl. die n, ein Werkzeug zum Schwingen; z. B. Futterschwinge.

Klingel, die, Pl. die n. Davon das Geklingel.

Ringel, der, des s, Pl. die, Diminut. das Ringelchen.

Klingeln, ein regelm. V. anklingeln.

Ringeln, ein regelm. V. beringeln; mit Ringeln versehen; auch eine ringelförmige Bewegung machen; z. B. in Albrecht. Ged. Kleine Sommermücken tanzen ringelnd ihr Entzücken; so auch entringeln; z. B. entringelt Haar.

Umzingeln, ein regelm. V. umgeben.

Bringen, ein unregelm. V. Imperf. ich brachte; Part. gebracht. Abbringen; anbringen; aufbringen; durchbringen ft. verschwenden; einbringen; vorbringen; überbringen; umbringen ft. tödten; zubringen; vollbringen ft. enden.

Dingen, ein unregelm. V. Imperf. ich dung, (bisweilen auch ich dingte.) Supin. gedungen, (bisweilen auch gedinget) ft. mierhen. Abdingen, d. i. abhandeln; ausbedingen; ft. vorbehalten; aufdingen, d. i. unter gewissen Bedingungen bey einem Handwerke annehmen; bedingen, einen Vertrag wegen des Preises einer Sache machen; verdingen; gegen einen verglichnen Lohn übergeben.

Dringen, ein unregelm. V. ich dringe; du dringest; er dringt. Imperf. ich drang; Part. gedrungen. Abdringen; aufdringen; durchdringen; eindringen; vordringen.

Klingen, ein unregelm. V. N. Imperf. ich klang; Part. geklungen. Vorklingen d. i. hörbarer als die übrigen mitklingenden Dinge seyn.

Gelingen, ein unregelm. V. Imperf. gelang;

gelang; Part. gelungen; jemandes Bemühungen, oder Absicht gemäß erfolgen; das Gegentheil: mißlingen.

Ringen, ein regelm. V. mit einem oder mehreren Ringen versehen. Umringen.

Ringen, ein unregelm. V. Imperf. ich rang; Part. gerungen; 1) kämpfen; z. B. mit dem Tode ringen; 2) mit angestrengter Kraft biegsame Körper im Kreise herumdrehen; z. B. Wäsche. Davon das Ringen.

Singen, ein unregelm. V. Imperf. ich sang; Part. gesungen. Absingen; ansingen; aussingen; besingen; durchsingen; vorsingen.

Lobsingen, ein V. welches in der höhern Schreibart mit dem Dativ. und bloß im Praes. Infinit. und Imperat. gebraucht wird; z. B. Lobsinget ihm, dem Gott der Götter.

Schlingen, ein unregelm. V. Imperf. ich schlang; Part. geschlungen; heftig und in großen Bissen hinunterschlucken. Aufschlingen; ausschlingen; einschlingen; verschlingen.

Schlingen, ein unregelm. V. Imperf. ich schlang; Part. geschlungen; nur noch in dem zusammengesetzten V. umschlingen, mit einer Schlinge umgeben; umfassen.

Schwingen, ein unregelm. V. Imperf. ich schwang; Part. geschwungen. Ein Recipr. z. B. sich emporschwingen; sich auf das Pferd schwingen. 2) Ein A. mit einem Schwunge bewegen; z. B. die Fahne, das Getreide. Davon das Schwingen. Entschwingen.

Schwingen, die, (bey d. Dichtern und in der höhern Schreibart nur im Plur.) soviel als Flügel, Fittig; z. B. Adlersschwingen; Purpurschwingen der Hoffnung.

Springen, ein unregelm. V. Imperf. ich sprang; Part. gesprungen. Abspringen; anspringen; aufspringen; ausspringen; bespringen (von dem Begatten der Pferde) entspringen; vorspringen; überspringen; verspringen d. i. durch Springen verrenken; zuspringen; zerspringen.

Zwingen, ein unregelm. V. Imperf. ich zwang; Part. gezwungen. Bezwingen, d. i. überwältigen; abzwingen; anzwingen; aufzwingen; durchzwingen; erzwingen.

Fruchtbringend, ein Adj. und Adv. soviel als fruchtbar; nützlich.

Anbringer, der, des -s, Pl. die, der etwas überbringt; so auch der Ueberbringer; der Durchbringer st. Verschwender.

Finger, der, des -s, Pl. die; Diminut. das Fingerchen; davon folgende Zusammensetzungen: der Zeigefinger; der Mittelfinger; der Goldfinger; der kleine Finger.

ger. Auch uneigentl. der Finger Gottes st. Macht, Gewalt.

Springer, der, des -s, Pl. die, eine Person, oder ein Thier welches sehr hoch springen kann. Im Schachspiele. Eine Art Fußschellen bey Gefangenen.

Luftspringer, der; von Menschen soviel als Springer.

Zwinger, der, des -s, Pl. die, ein umschloßener Raum, meistens von zwey hohen Mauern, z. B. zwischen den Stadtmauern; auch bey den Klöstern; z. B. in Wielands Ged., wo es von einem sehr eingezogenen Mädchen heißt: für sie blieb jezt in ihrem Wayfenstand kein andrer Trost, als der Prospect — in einen Jungferzwinger.

Fingern, ein regelm. V. die Finger oft bewegen; uneigentl. st. stehlen. (Im gem. Leben.)

Allerdings, ein Adv. st. mit Recht; freylich.

Platterdings, ein Adv. wie auch das folgende

Schlechterdings, ein Adv. st. durchaus; ohne Widerspruch.

Lings, die Endsylbe einiger Adverbiorum, welche aber nur im gem. Leben üblich sind; z. B. blindlings; rücklings.

Pfingsten, die, (im Pl.) ein Hauptfest bey den Christen.

Unbedingt, ein Adj. und Adv. ohne Bedingung; unumschränkt.

Fink, der, des -en, Pl. die -en; Diminit. das Finkchen; der Nahme eines Singevogels.

Blutfink, der; auch Dompfaff, Gimpel, Rothfink, ein Vogel.

Buchfink, der; eine Art Finken, die sich besonders in Buchwäldern aufhalten.

Flink, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste, munter; hurtig. (Im gem. Ausdr.)

Link, ein Adj. und Adv. z. B. die linke Hand.

Wink, der, des -es, Pl. die -e; Diminut. das Winkchen.

Klinke, die, Pl. die -n, an einem Thürschlosse.

Pinke, die, Pl. die -n, eine Art schneller Lastschiffe, mit einem langen Hintertheile.

Flinke, die, Pl. die -n, eine Art Fische.

Schminke, die, Pl. die -n, ein Verschönerungsmittel der Haut.

Zinke, der, des -n, Pl. die -n, ein musikalisches Blasinstrument, welches einen sehr schneidenden Ton hat.

Dinkel, der, des -s, Pl. ungew. eine Art Weitzen.

Winkel, der, des -s, Pl. die; Diminut. das Winkelchen.

Abschnittswinkel, der; in der Geometrie, derjenige, welchen eine Linie mit der Sehne eines Cirkels macht.

Berührungswinkel, der; ein Winkel in der Geometrie, welcher dadurch

durch entſteht, wenn zwey Linien ſich in einem Winkel berühren.

Schlupfwinkel, der; in dem man ſich unvermerkt begiebt.

Blinken, ein regelm. V. Anblinken.

Flinken, üblicher flinkern, ein regelm. V. einen zitternden Glanz von ſich geben.

Hinken, ein regelm. V.

Schminken; ein regelm. V.

Sinken, ein unregelm. V. Imperf. ich ſank; Part. geſunken. Entſinken z. B. der Hand; niederſinken; umſinken; verſinken.

Trinken, ein unregelm. V. Imperf. ich trank; Part. getrunken. Abtrinken; antrinken; austrinken; zutrinken.

Betrinken, ein unregelm. V. Recipr. (trinken) ſich trunken machen.

Ertrinken, ein unregelm. V. Recipr. (trinken) in einem flüſſigen Körper erſticken.

Winken, ein regelm. V. ſ. der Rede ſich einer kleinen Bewegung bedienen; z. B. er winkte mir. In der höhern Schreibart: einem etwas winken, d. i. durch einen Wink etwas befehlen; z. B. in Albrecht Ged. heißt es von Gott: Er winket Welten Untergehen. Entwinken; z. B. jemanden einer Gefahr entwinken. Bürgers Ged.

Winker, der, des ſ s, Pl. die, eine Art Fahrzeuge mit platten Boden.

Trinker, der, des ſ s, Pl. die; Weintrinker, Biertrinker, u. ſ. w.

Links, ein Adv. nach der linken Seite zu; verkehrt.

Anbeginn, der, ohne Pl. bey den Dichtern ſt. Anfang.

Kinn, das, des ſ es, Pl. die ſ e; (auch ſ en) Diminut. das Kinnchen.

Doppelkinn, das; zuweilen ſt. Unterkehle.

Sinn, der, des ſ es, Pl. die ſ e. 1) Eigentlich: die Fähigkeit zu empfinden und das, wodurch wir dieſe Fähigkeit vorzüglich erhalten; als: das Hören; das Sehen; das Riechen; Fühlen; Schmecken. 2) Uneigentlich; ſoviel als Verſtand; Begehrungsvermögen; Wille. Der Sinn eines Wortes, oder einer Rede, d. i. diejenige Vorſtellung, die dadurch erweckt werden ſoll.

Biderſinn, der, ohne Pl. ſoviel als Rechtſchaffenheit.

Blödſinn, der, Pl. ungew. die Schwäche des Verſtandes.

Doppelſinn, der, Pl. ungew. ſoviel als Zweydeutigkeit der Worte.

Eigenſinn, der, Pl. ungew. die Neigung, nur ſeinen Willen ſtets erfüllt zu ſehen.

Gleichſinn, der, Pl. ungew. ſ. einerley Geſinnung; ſoviel auch als Gleichmuth. (Selten)

Kaltſinn, der, Pl. ungew. die Eigenſchaft, nach der man gegen äußere Dinge gleichgültig iſt.

Leichtſinn, der, Pl. ungew. die Eigenſchaft der Seele, nach der man

alles, selbst wichtige Sachen für unwichtig hält.

Scharfsinn, der, Pl. ungew. die Eigenschaft des Verstandes, nach der er sehr tief in das Wesen der Dinge eindringt.

Schwachsinn, der, Pl. ungew. Mangel sowohl an Empfindung, als an Verstande.

Starrsinn, der, Pl. ungew. die Eigenschaft der Seele, nach der man auf seine einmahl angenommene Meynung besteht, wenn man auch von seinem Irrthume überführet ist.

Tiefsinn, der, Pl. ungew. 1) Derjenige Zustand des Gemüthes, da dasselbe in tiefen Gedanken begriffen ist, wie auch die Fertigkeit dieses Zustandes. 2) Die Fertigkeit, sich vorzüglich deutliche Begriffe von Dingen machen zu können.

Trübsinn, der, Pl. ungew. zur Fertigkeit gewordene Traurigkeit des Gemüthes.

Unsinn, der, Pl. ungew. 1) Mangel des Bewußtseyns; Beraubung des Verstandes. 2) Was jenes verräth oder zu verrathen scheint.

Vatersinn, der, Pl. ungew. die Gesinnung eines Vaters gegen seine Kinder; in weiterem Sinne: ein sehr großes Wohlwollen. So sagt man auch Muttersinn; z. B. mit Muttersinn reicht die Natur uns, ihren Kindern, ihre Gaben.

Wahnsinn, der, Pl. ungew. sowohl Verrückung, als Beraubung des gesunden Verstandes.

Anspinn, das, des -es, Pl. die -e, der dicke Ring von allerley Materie, der unten an die Spindel gesteckt wird, wovon er auch den Nahmen erhalten hat.

Gewinn, der, des -es, Pl. die -e,

Zinn, das, des -es, Pl. ein weißes unedles Metall.

Bergzinn, das, ohne Pl. das Zinn, wie es aus den Schmelzhütten kommt.

Blattzinn, das, ohne Pl. das in dünne Blätter geschlagene Zinn.

Inn, Pl. innen, ein Suffixum Femininum, welches Personen und Thieren männlichen Geschlechtes angehängt wird, um dadurch das weibliche von eben der Art, welche das männliche bezeichnet, zu bilden. Imgleichen wird die Gattinn einer männlichen Person durch diese Endung angedeutet.

Bübinn, die, eine boshafte, lasterhafte Frauensperson.

Diebinn, die.

Erbinn, die.

Schwabinn, die.

Schwedinn, die.

Feindinn, die. Die Todfeindinn.

Freundinn, die. Die Blutsfreundinn. Die Gefreundinn.

Heldinn, die.

Heroldinn, die.

Hindinn, die, oder die Hinde, Pl. die -n; das weibliche Geschlecht des Hirsches. Hindinn ist gebräuchlicher.

Holdinn, die; st. Freundinn, Geliebte. (Nur noch bey den Dichtern und in der höhern Schreibart) Das Gegentheil ist Unholdinn.)
Hündinn, die.
Jüdinn, die.
Äffinn, die.
Gehülfinn, die.
Wölfinn, die.
Herzoginn, die.
Königinn, die. Engelköniginn, bey den Dichtern eine Benennung der Maria, der Mutter Jesu.
Häkinn, die.
Türkinn, die.
Enkelinn, die.
Gemahlinn, die.
Generalin, die.
Gesellinn, die.
Gespielinn, die.
Pohlinn, die; oder Polinn.
Vasallinn, die.
Däninn, die.
Landsmänninn, die.
Patröninn, die.
Afrikanerinn, die.
Amerikanerinn, die.
Aufwärterinn, die.
Bärinn, die.
Bäuerinn, die.
Begleiterinn, die.
Benedictinerinn, die.
Beyschläferinn, die.
Buhlerinn, die.
Dollmetscherinn, die.
Dulderinn, die.
Ehebrecherinn, die.
Engländerinn, die.
Europäerinn, die.
Finderinn, die.
Freyherrinn, die.
Freywerberinn, die.
Gärtnerinn, die.
Gebärerinn, die. Die Gottesgebärerinn, nähmlich Maria.
Geberinn, die; die Ausgeberinn, in großen Haushaltungen eine Person, welche dem Gesinde die nöthigen Lebensmittel und andere Bedürfnisse herausgiebt.
Gebietherinn, die.
Gängerinn, die. Die Fußgängerinn.
Gegnerinn, die.
Geherinn, die. Die Kirchengeherinn; (im gem. Leben) z. B. Sie sind mir auch eine schlechte Kirchengeherinn.
Geleiterinn, die.
Gesellschafterinn, die.
Gevatterinn, die.
Glätterinn, die.
Gleißnerinn, die.
Grüblerinn, die.
Gräserinn, die.
Händlerinn, die.
Haushälterinn, die.
Hehlerinn, die.
Heitzerinn, die.
Herrinn, die.
Herrscherinn, die. Die Alleinherrscherinn st. Monarchinn.
Hofmeisterinn, die.
Hökerin, die.
Holländerinn, die.
Horcherinn, die.

Hungerleiderinn, die.
Indianerinn, die.
Italiänerinn, die.
Irländerinn, die.
Jüngerinn, die.
Kaiserinn, die.
Kämpferinn, die. Die Bekämpferinn.
Ketzerinn, die.
Kindbetterinn, die; soviel als: Wöchnerinn.
Klätscherinn, die.
Knauserinn, die.
Köchinn, die.
Kostgängerinn, die.
Krämerinn, die.
Kupplerinn, die.
Landstreicherinn, die.
Langschläferinn, die.
Legerinn, die. Die Auslegerinn. Die Verlegerinn.
Lehrerinn, die. Die Hauslehrerinn.
Leiherinn, die. Die Büchervorleiherin. Die Pfänderverleiherinn.
Leiterinn, die.
Leserinn, die. Die Ausleserinn. Die Vorleserinn.
Liebhaberinn, die.
Lügnerinn, die.
Mahlerinn, die.
Meisterinn, die. Die Burgemeisterinn. Die Lehrmeisterinn. Die Rathsmeisterinn.
Meklerinn, die.
Mischerinn, die; z. B. Giftmischerinn.
Nachahmerinn, die.
Nachäfferinn, die. (Im gem. Leben in der Bed. des vorhergehenden Wortes.)
Nachbarinn, die.
Nährerinn, die.
Näscherinn, die.
Neapolitanerinn, die.
Obsterinn, die.
Ohrenbläserinn, die.
Pastörinn, die.
Pilgerinn, die.
Plauderinn, die. Die Ausplauderinn.
Priesterinn, die.
Priörinn, die.
Putzmacherinn, die.
Räuberinn, die.
Rectörinn, die. Die Conrectörinn.
Rednerinn, die.
Republikanerinn, die.
Retterinn, die. Die Errretterinn.
Römerinn, die.
Sammlerinn, die.
Sängerinn, die.
Schläferinn, die.
Schließerinn, die.
Schlösserinn, die.
Schmarotzerinn, die.
Schneiderinn, die.
Schnitterinn, die.
Schreiberinn, die.
Schriftstellerinn, die.
Schülerinn, die.
Schusterinn, die.
Schwägerinn, die.
Schwätzerinn, die; z. B. des Rufes.

Schwärmerinn, die.
Schwarzkünstlerinn, die.
Schwätzerinn, die.
Schweitzerinn, die.
Seherinn, die.
Selbstherrscherinn, die.
Sicilianerinn, die.
Singerinn, die; (veraltet) st. Sängerinn.
Spinnerinn, die.
Spielerinn, die.
Spötterinn, die.
Sprecherinn, die.
Stifterinn, die.
Störerinn, die.
Strickerinn, die.
Sünderinn, die.
Tadlerinn, die.
Tändlerinn, die.
Taschenspielerinn, die.
Theilhaberinn, die.
Thörinn, die.
Trägerinn, die.
Träumerinn, die.
Traumdeuterinn, die.
Trinkerinn, die.
Übersetzerinn, die.
Verfasserinn, die.
Verfolgerinn, die.
Vermehrerinn, die.
Verrätherinn, die.
Versorgerinn, die.
Vollenderinn, die.
Vorgängerinn, die.
Vorschneiderinn, die.
Wärterinn, die.
Wäscherinn, die.
Weberinn, die.
Wöchnerinn, die.
Wohlthäterinn, die.
Zähmerinn, die.
Zänkerinn, die.
Zauberinn, die.
Zecherinn, die.
Zeichendeuterinn, die.
Zeichnerinn, die.
Zeitvertreiberinn, die.
Zigeunerinn, die.
Canonissinn, die; das Femin. von Kanónikus.
Französinn, die.
Portugiesinn, die.
Preusinn, die.
Prinzessinn, die; das Femin. von Prinz.
Riesinn, die.
Sachsinn, die.
Christinn, die.
Pröpstinn, die; (oder Pröbstinn.)
Asiatinn, die.

Bachantinn, die, Pl. die Bachantinnen (auch Thyäden, Mänäden, Bistoniden,) Thracische Weiber, die den Bachus auf seinen Zügen begleiteten und seine Priesterinnen wurden. Ihre stete Lebhaftigkeit artete besonders bey den Festen des Bachus (Orgien) welche alle 3 Jahre gefeyert wurden, in die gröbste Raserey aus. Sie waren es auch, welche den Orpheus zerrissen, dessen Gesang und Leyer doch wilde Thiere zähmte, und selbst den Cerberus besänftigte. Mehreres s. d. Thyrsus.

Gattinn, die. Die Ehegattinn.
Gefährtinn, die.
Göttinn, die, Pl. die Göttinnen, weibliche Gottheiten der Griechen und Römer und anderer Völker. Auch eine Benennung sehr geschätzter Frauenzimmer. (besond. b. d. Dichtern.)
Huldgöttinn, die, Pl. die -en, eine deutsche Benennung der Grazien.
Liebesgöttinn, die; eine Benennung der Venus.
Schutzgöttinn, die; die besonders über die Erhaltung einer Person oder Sache wachten; z. B. Vesta, Schutzgöttinn der Keuschheit. Die Musen, Schutzgöttinnen der Künste und Wissenschaften.
Schreckensgöttinn, die, Pl. die -en, z. B. die Furien; die Lemurn oder Larven.
Hirtinn, die.
Infanntinn, die.
Poëtinn, die.
Prophëtinn, die.
Schottinn, die.
Protestantinn, die.
Wirthinn, die.
Löwinn, die.

Inne, eigentlich die Praepos. in, nach der alten Schreibart. Nur noch im gem. Leben als ein Adverb. Am häufigsten wird es mit den Verbis, bleiben; haben; halten; behalten und werden verbunden.

Finne, die, Pl. die -n, die fleischigen Flossfedern großer Fische. Bauchfinne, die sie unter dem Bauche haben.
Caraffinne, die, Pl. die -n, eine Art gläserner Flaschen, in welchen man bey Mahlzeiten Wasser, Essig u. s. w. aufsetzt.
Krinne, die, Pl. die -n, soviel als Spalte.
Minne, die, Pl. ungew. soviel als Liebe. Nur noch in Rittergeschichten gebräuchlich.
Rinne, die, Pl. die -n; z. B. Dachrinne; Regenrinne. Abkühlrinne, eine Rinne in der sich das Wasser abkühlen soll.
Spinne, die, Pl. die -n; Diminut. das Spinnchen, ein ungeflügeltes Insect.
Gerinne, das, des -s, Pl. die. Diminut. das Gerinnchen, ein künstlicher Kanal.
Zinne, die, Pl. die -n, die Einfassung des flachen Daches eines Gebäudes.

Innen, ein Adv. des Ortes, im gem. Leben st. inwendig; z. B. von innen und außen.
Binnen, ein Adv. des Ortes und noch mehr der Zeit, mit dem Genit. st. innerhalb; z. B. binnen einer Stunde.
Beginnen, ein unregelm. V. Imperf. ich begann; Part. begonnen, einen Anfang nehmen.
Beginnen, ein unregelm. V. Recipr. seiner beginnen st. sich geberden; z. B. Wie er seiner beginnt. (Im gem. Leben.)
Beginnen, das; st. Unternehmen; Anfang.

Hinnen, ein Adv. des Ortes, besonders mit der Praepos. von; z. B. von hinnen st. von hier weg; und uneigentl. von dieser Erde weg.

Rinnen, ein unregelm. V. Imperf. ich rann; Part. geronnen. Abrinnen; durchrinnen; entrinnen; verrinnen; zerrinnen. Gerinnen hat die entgegengesetzte Bed. die Flüssigkeit verlieren und eine gewisse Festigkeit erhalten; z. B. geronnenes Blut; geronnene Milch.

Erinnen (Erinnyen) eine Benennung der Furien.

Lemnierinnen, Bewohnerinnen der Insel Lemnos, deren Schönheit und Liebkosungen die Argonauten so sehr fesselte, daß sie zwey Jahre hier verweilten. Alle Lemnier waren kurz vorher von ihren Weibern getödtet worden, weil sie eine unüberwindliche Abneigung gegen sie gezeigt hatten.

Sinnen, ein unregelm. V. N. mit haben; Imperf. ich sann; Particip. gesonnen; durch wiederholtes oder geschärftes Denken zu erforschen suchen; z. B. auf eine List sinnen.

Besinnen, ein unregelm. V. Recipr. s. sinnen st. sich erinnern; z. B. ich besinne mich eben darauf, auch soviel als sinnen.

Entsinnen, ein unregelm. V. Recipr. mit dem Genit. sich erinnern; z. B. Ich kann mich dieser Sache nicht entsinnen.

Gesinnen, ein unregelm. V. aber nur im Particip. mit seyn gebr. gesonnen seyn d. i. Willens seyn. Es hat auch ein regelm. Part. gesinnet, w. W. s.

Spinnen, ein unregelm. V. Imperf. ich spann, Part. gesponnen. Entspinnen d. i. Anfang nehmen. Bespinnen.

Charitinnen, eine Benennung der Grazien.

Gewinnen, ein unregelm. V. Imperf. ich gewann; Part. gewonnen.

Liebgewinnen, ein unregelm. V. jemanden liebgewinnen d. i. ihm gewogen werden.

Spinner, der, des s, die.

Gewinner, der, des s, Pl. die, der im Spiele gewinnt.

Erinnern, ein regelm. V. A. in das Gedächtniß zurückbringen; z. B. einen an etwas erinnern; auch ein Recipr. mit dem Genit. der Sache, oder mit der Praepos. an; z. B. sich eines Versprechens oder an ein Versprechen erinnern.

Zinnern, ein Adj. und Adv. z. B. zinnerne Teller.

Gesinnet, das regelm. Part. von gesinnen, welches mit seyn verbunden wird; gewisse Gesinnungen habend.

Gewinnst, der, des ses, Pl. die se, das, was gewonnen wird.

Zins, der, des ses, Pl. die se, gewisse Abgaben, die man dem Grundbesitzer, oder dem eigentlichen Besitzer von gewissen Dingen entrich-

ten

ten muß; z. B. Ackerzins, Bodenzins, Gartenzins, Hauszins u. s. w. Auch die Abgabe von geliehenem Gelde, wo man aber mehr den Pl. braucht: die Zinse.

Binse, die, Pl. die -n, ein Gewächs, welches in lange, runde oder auch dreyeckige und ziemlich steife Halmen aufschießt, die man zu Flechtwerk, zu Decken, Matten, Fußteppigen und zu leichten Körben gebraucht. Gattungen davon sind z. B. Bachbinse, Seebinse, Flatterbinse u. d. gl. Blumenbinse, welche auch Wasserviole heißt.

Klinse, die, Pl. die -n, im gem. Leben st. Ritze, Spalte.

Linse, die, Pl. die -n, eine Hülsenfrucht.

Plinse, die, Pl. die -n, eine Art dünner Pfannenkuchen.

Zinse, die, Pl. die -n, soviel als Zins.

Insel, die, Pl. die -n; Diminut. das Inselchen, ein von allen Seiten mit Wasser umgebenes Land.

Halbinsel, die; ein Land, welches meistentheils mit Wasser umgeben ist, aber mit einem festen Lande zusammenhängt.

Pinsel, der, des -s, Pl. die; Borstpinsel; Haarpinsel.

Gewinsel, das, des -s, Pl. ungew. ein wiederholtes oder anhaltendes Winseln.

Pinseln, ein regelm. V. mit heller tönenden Stimme klagen.

Winseln, ein regelm. V. mit schwacher Stimme weinen und wehklagen.

Grinsen, ein regelm. V. mit Verunstaltung des Gesichtes lächeln, meistentheils aus Bosheit. Davon das Grinsen.

Meerlinsen, die, (nur im Plur.) ein den Linsen ähnliches Gewächs, welches auf dem Wasser schwimmt.

Finster, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, größtentheils oder gänzlich des Lichtes beraubt. Uneigentl. verdrüßlich; mürrisch; traurig.

Finte, die, Pl. die -n, in der Fechtkunst ein Stoß oder Hieb, den man wieder zurückzieht, um desto leichter dem Gegner einen andern beyzubringen. Im gem. Leben st. Erdichtung.

Flinte, die, Pl. die -n, ein leichtes Schießgewehr.

Quinte, die, Pl. die -n, unter mehreren Dingen das fünfte; z. B. in der Musik. Auf der Violine und einigen ihr ähnlichen Instrumenten bezeichnet es die schwächste Saite.

Tinte, die, Pl. die -n, (von mehrern Arten) jeder gefärbter, flüssiger Körper zum Schreiben oder Mahlen. (Vom lat. tincta ein gefärbter, flüssiger Körper, daher nicht Dinte.)

Diamantinte, die, Pl. die -e, die Farbe zu der Folie oder Tinktur des Diamantes, wenn er gefaßt wird.

Hinten, ein Adv. des Ortes. Das hinten, soviel als zurück.

Hinter,

Hinter, eine Praepos. 1) Mit dem Dat. wenn die Sache schon hinten ist; z. B. er stand hinter der Thüre. 2) Mit dem Accus. wenn die Sache erst hinkommt; z. B. er stellte sich hinter die Thür. Dahinter für hinter diesem oder dieser; auch diesen und diese.

Winter, der, des s, Pl. die.

Wintern, ein regelm. V. 1) Ein unpersönliches Nhut. es wintert, es wird Winter. 2) Ein A. den Winter hindurch erhalten, hier sagt man gewöhnlicher: auswintern; durchwintern; überwintern.

Hyacinth (Hyacinthus) ein sehr schöner Jüngling, der Sohn des Öbalus, eines lacedemonischen Fürsten und Liebling des Apollo. Apollo und sein Liebling wetteiferten einst im Scheibenwerfen, Böreas, auf den Apollo eifersüchtig, lenkte die Wurfscheibe in der Luft und trieb sie an das Haupt des Jünglings, welcher todt zur Erde sank. Apollo ließ aus der Asche seines Lieblings die Hyacinthe hervorgehen; und an seinem Grabe feyerten die Lacedemonier zu seinem Andenken jährlich ein Fest.

Hyacinthe, die, Pl. die n, eine sehr schöne und angenehm riechende Blume. (S. d. vorhergehende W.)

Korinthe, die, Pl. die n, eine Art kleiner runder Rosinen, die von kleinen Weinbeeren kommen. (Von der Stadt Korinth in Griechenland, aus welcher Gegend sie anfänglich gebracht wurden.)

Syrinx, eine Tochter des Flußgottes Ladon, flohe vor dem Pän, und wurde auf ihre Bitte von ihrem Vater in Schilf verwandelt, welches Pan umarmte.

Sphynx, die, (auch der und das Sphynx) ein geflügeltes Ungeheuer, in Löwengestalt und mit jungfräulichem Angesichte, welches Typhon mit der Echidna erzeuget hatte. Juno hatte es, um die Thebaner zu bestrafen, auf einen Berg nach Theben gesendet. Hier gab dies Ungeheuer den Vorübergehenden das Räthsel auf: was für ein Thier am Morgen auf vier, am Tage auf zwey und am Abend auf drey Füßen gehe? Wer dies Räthsel nicht errieth, den stürzte es von dem Felsen herab. Ödipus deutete das Räthsel: es sey der Mensch als Kind, als Mann und als Greis. Nun tödtete Ödipus das Ungeheuer, oder nach andern stürzte es sich selbst von dem Felsen herab. Der Sieger schwang sich hierdurch auf den Thron von Theben. S. Ödipus.

Prinz, der, des en, Pl. die en; Diminut. das Prinzchen, besonders die Kinder und Verwandte eines regierenden Herrn, welche nicht selbst ein Land regieren. Kronprinz, der älteste Prinz eines Königs, der Erbe eines Königreichs. Erbprinz, der Erbe eines Herzogs oder Fürstenthums.

Provinz, die, Pl. die -en, ein mit seiner eigenen obrigkeitlichen Verfassung versehener Landesbezirk von einem beträchtlichen Umfange.

Blinzeln, ein regelm. V. soviel als das folgende V.

Blinzen, (auch plinzen) ein regelm. V. mit halb geschlossenen Augen sehen.

Winzer, der, des -s, Pl. die, derjenige, welcher einen Weinberg anzulegen und zu warten versteht.

Ip

Polỹp, der, des -n, Pl. die -en. 1) Eine Art von Thieren, welche mit vielen Füßen versehen sind, und gleichsam den Uebergang aus dem Pflanzenreiche in das Thierreich machen; eine Art Thierpflanzen. 2) Ein besonderes fleischiges Gewächs in manchen Theilen des menschlichen Körpers, welches nach Art der vorhergehenden Polypen wieder nachwächst, wenn etwas von demselben zurückbleibt.

Viper, die, Pl. die -n, kleine sehr giftige Schlangen.

Cyper, die, Pl. die -n, eine Art kleiner Pflaumen; welche von der Insel Cypern herstammen sollen.

Cyper, der, des -s, Pl. ungew. die beste Art Baumselde, oder auch die beste Art des baumseldenen Zeuges.

Cypern, eine Insel im mittländischen Meere.

Gipfel, der, des -s, Pl. die; Diminut. das Gipfelchen, die oberste Spitze, besonders eines Berges und Baumes. Uneigentl. der höchste Grad einer Sache.

Wipfel, der, des -s, Pl. die; Diminut. das Wipfelchen, der obere leicht bewegliche Theil der Bäume und Gewächse.

Zipfel, der, des -s, Pl. die: Diminut. das Zipfelchen, der zugespitzte äußere Theil eines besonders biegsamen Körpers.

Auswipfeln, ein regelm. V. der Gipfel berauben. (Im Forstwesen.)

Hieroglyphe, die, Pl. die -n, eine Art Bilderschrift bey den alten Aegyptiern, welche die Priester eigentlich nur ganz verstanden. In weiterm Sinne ein jedes unverständliches Schriftzeichen.

Anklipp, der, des -s, Pl. ungew. eine Art Torf.

Knipp, der, des -s, Pl. die -e, Diminut. das Knippchen, soviel als Kniff, oder auch st. Schnippchen.

Philipp, Genitiv. Philipps, ein männlicher Taufnahme. (Eigentl. bezeichnet es einen Pferdeliebhaber.) Im gem. Leben sagt man auch Lips, oder Lipschen.

Schnippchen, das, des -s, Pl. die; z. B. ein Schnippchen schlagen.

Hippe, die, Pl. die -n, verschiedene krumme Werkzeuge, sowohl zum Hauen als zum Schneiden, besonders eine Art Sense oder Sichel, imgleichen ein krummes Messer,

zum

zum Beschneiden der Bäume und Weinstöcke.

Kippe, die, Pl. die -n, der Zustand, da ein Körper in Gefahr ist zu kippen.

Klippe, die, Pl. die -n, ein schroffer Felsen, sowohl auf dem Lande als im Meere, besonders wenn sein Gipfel in mehrere Spitzen getheilt, oder gleichsam gespalten ist. Imgleichen eine jähe Spitze eines Felsen.

Krippe, die, Pl. die -n; Diminut. das Krippchen.

Lippe, die, Pl. die -n; Diminut. das Lippchen.

Purpurlippe, die; in der höhern Schreibart, eine sehr schönrothe Lippe.

Aganippe, eine Quelle auf dem Musenberge Helikon.

Rippe, die, Pl. die -n; Diminut. das Rippchen. Auch Ribbe.

Gerippe, das, des -s, Pl. die; alle zusammenhängende Knochen eines thierischen Körpers ohne Fleisch und Adern. (Das fremde Wort ist Skelétt.)

Schippe, die, Pl. die -n; Diminut. das Schippchen.

Strippe, die, Pl. die -n, ein schmaler Streif, wodurch etwas angezogen wird; z. B. Stiefelstrippe.

Knippel, der, des -s, Pl. die; Diminut. das Knippelchen.

Kippeln, ein regelm. V. öfters kippen.

Schnippeln, ein regelm. V. (auch schnipfeln) mit der Schere in kleine Stücken schneiden.

Trippeln, ein regelm. V. viele und kleine Schritte machen, besonders wenn man auf einem Flecke bleibt. (Im gem. Leben oft st. tröpfeln.)

Kippen, ein regelm. V. Auskippen; umkippen.

Nippen, ein regelm. V. mit kleinen Zügen trinken; z. B. Wein.

Schnippen, ein regelm. V. von alle dem, was diesen Ton hervorbringt.

Knipps, der, des -es, Pl. die -e; Diminut. das Knippschen. 1) Eine kleine Person. (Vielleicht von Knappe.) 2) Was einen ähnlichen Ton hervorbringt.

Besippt, (eigentl. das Part. von d. ungew. V. besippen) ein Adj. und Adv. befreundet.

Gyps, der, des -es, Pl. ungew. schwefelsaure Kalkerde; gebrannt hat er die Kraft mit Wasser zu Stein zu verhärten, worauf sich sein Gebrauch gründet und heißt alsdann Sparkalk.

Lips, s. Philipp.

Gypsen, ein regelm. V. mit Gypse überziehen.

Gypser, der, des -s, Pl. die; einer, der mit oder in Gyps arbeitet.

Wips, ein Wörtchen, welches den Ton einer sehr schnellen Bewegung nachahmt. (Bürgers Ged.)

Postscript, das, des -es, Pl. die -e, nicht mehr als das deutsche Nachschrift.

Rescript, das, des -es, Pl. die -e, das Schreiben eines Landesherrn, worin er sich auf die Anfrage oder

Bitte

Bitte seiner Unterthanen, besonders eines Collegii, erklärt.

Ir

Dir, der Dativ. Singul. des persönlichen Pronom. der zweyten Person Du.

Mir, der Dativ. Singul. des persönlichen Pronom. der ersten Person ich.

Wir, der Nominat. Plur. des persönlichen Pronom. der ersten Person ich.

Vámpyr, auch Vampir, der, des s, Pl. die s, eine Art Fledermäuse in Amerika von der Größe eines Eichhörnchens, welche den größern Thieren und selbst den Menschen im Schlafe das Blut aussaugt. Sie macht mit der spitzigen Zunge unvermerkt eine kleine Oeffnung an einem Theile des Körpers, und fächelt während des Saugens mit ihren langen Flügeln dem Schlafenden eine angenehme Kühlung zu, daß dieser nicht leicht aufwacht. Sehr schön heißt es daher in Wielands Ged.: Der Jüngling stumm und bleich, als hätt ein Vampyr ihm die Adern ausgemolken, steht ganz vernichtet (von Schreck und Erstaunen) da.

Zéphyr, der, des s, Pl. die se, im Sommer eine kühle angenehme Luft, besonders aus Abend. Aus dem gr. und lat. Zéphyrus (Westwind) welcher nach der Mythologie ein Sohn des Asträus und der Aurora war.

Sätyr, der, des s, Pl. die Sätyre, gewöhnlicher die Sätyrn, halb thierische halb göttliche Wesen, welche, nach der Mythologie der Alten, gleichsam einen Schlußpunct für die Thier- und Menschenwelt machen. Lachen und Spott vereinten sich in ihren Mienen, und mit ihren gespitzten Ohren, Hörnern und Ziegenfüßen machen sie unter den Nymphen, Genien und Liebesgöttern einen sehr belustigenden Contrast.

Verdirb, der Imperat. vom unregelm. V. verderben.

Stirb, der Imperat. vom V. sterben.

Wirb, der Imperat. vom V. werben.

Schirbel, der, des s, Pl. die; Diminut. das Schirbelchen; soviel als Scherbe und Scherbel.

Wirbel, der, des s, Pl. die, die Benennung mehrerer Dinge, die den Begriff von drehen in sich schließen; z. B. Windwirbel, Violinwirbel.

Wirbeln, ein regelm. V. z. B. auf der Trommel; eine wirbelnde Musik.

Verdirbt, die 2te Person Praes. vom V. verderben.

Stirbt, die 2te Person Praes. vom V. sterben.

Wirbt, die 2te Person Praes. vom V. werben.

Kirche, die, Pl. die n, der Ort zum öffentlichen Gottesdienste; z. B. Stadtkirche, Dorfkirche, Hospi-

tal-

talkirche, Garnisonkirche, Zuchthauskirche, Schloßkirche. Dann auch die Verbindung derjenigen Personen, die einerley Lehrbegriffe in der Religion und darin gegründeten Gottesdienst haben.

Ablaßkirche, die, eine Kirche, worin Vergebung der Sünden meistentheils entgeldlich ertheilt wird.

Burgkirche, die; eine Kirche auf einer Burg.

Domkirche, die; eine Kirche, an welcher sich ein Bischof oder Erzbischof befindet, oder ehemahls befunden hat.

Emporkirche, die; (im gem. Leben die Pörkirche) die in der Höhe angebrachten Sitze in einer Kirche.

Kathedralkirche, die; eine Kirche, wo ein Bischof oder Erzbischof seinen Sitz hatte.

Pfarrkirche, die; eine Hauptkirche, zu welcher ein bestimmter Bezirk gehört.

Kirchner, der, des s, Pl. die, soviel als Küster, der die Kirche und die geringern Kirchengeräthe unter seiner Aufsicht hat.

Wird, die 3te Person Praes. vom V. werden.

Irden, ein Adj. und Adv. aus Erde bestehend, besonders aus gebrannter Thonerde.

Satyre, die, Pl. die n, ein Aufsatz, ein Gedicht, worin Thorheiten und Laster lächerlich gemacht werden; eine Spottschrift; ein Spottgedicht.

Kabiren, Söhne oder Abkömmlinge des Vulkans, welche in Aegypten und Samothracien verehrt wurden. Ihre Geschichte verliehrt sich in die früheste Vorzeit.

Posamentirer, der, des s, Pl. die, ein Handwerker, welcher Borten, Schnüre und andere künstliche Arbeiten von Gold, Silber, Seide u. s. w. macht.

Wirf, der Imperat. vom V. werfen.

Wirft, die 3te Person Praes. vom vorhergehenden V.

Gebirge, das, des s, Pl. die, eine Reihe mit einander verbundener Berge. So sagt man auch in der höhern Schreibart: ein Traubengebirge st. Weinberg.

Vorgebirge, das; dasjenige Gebirge, welches sich auf eine beträchtliche Weite in das Meer erstreckt.

Birk, das, des es, Pl. die e, in einigen Gegenden soviel als ein kleiner Bezirk.

Gewirk, das, des es, Pl. ungew. soviel als das Wirken; auch das, was gewirkt wird.

Bezirk, der, des es, Pl. die e, der Umkreis eines Dinges.

Birke, die, Pl. die n, ein Baum mit einer weißlichen Rinde.

Zirkel, der, des s, Pl. die. 1) Ein Werkzeug, eine Zirkellinie zu beschreiben. 2) Das, was durch diese Zirkellinie gebildet ist.

Sonnenzirkel, der; 1) Soviel als Sonnenstraße. 2) In der Chronologie eine Reihe von 28 Jahren,

nach

nach deren Endigung die Sonn- und übrigen Tage wiederum auf die vorigen Tage des Julianischen Jahres fallen.

Zirkeln, ein regelm. V. mit dem Zirkel abmessen; nachher auch sich Mühe geben, eine andere Sache genau nachzuzeichnen.

Birken, ein Adj. und Adv. von der Birke hergenommen.

Wirken, s. würken.

Bezirken, ein regelm. V. die Gränzen einer Sache bestimmen.

Umzirken, ein regelm. V. mit einem Bezirke einschließen.

Schirm, der, des -es, Pl. die, dasjenige, was gegen etwas schützt; z. B. Lichtschirm; Fallschirm; Regenschirm; Sonnenschirm. Stockschirm, an dem man gehen kann. Diminut. das Schirmchen.

Zwirl, der, des -s, Pl. die -e, bey den Drechslern eine stählerne Spindel, das Holz, welches man drechseln will, hinein zu schlagen.

Schirmen, ein regelm. V. Beschirmen.

Kirmse, die, Pl. die -n, zusammengezogen aus Kirchmesse.

Birn, die, Pl. die -en, die Frucht des Birnbaumes.

Hirn, das, des -es, Pl. ungew. soviel als Gehirn.

Gehirn, das, des -es, Pl. die -e, die weiche weiße Masse in der Höhle der Hirnschale, welches eine Fortsetzung des Rückenmarks ist.

Stirn, die, Pl. die -en; Diminut. das Stirnchen. Auch die Stirne, s. d. W.

Gestirn, das, des -s, Pl. die -e, 1) Ein Stern. (In der höhern Schreibart.) 2) Sterne überhaupt. (ohne Pl.) 3) Eine Anzahl von Sternen zusammengenommen, die einen bestimmten Nahmen führen; ein Sternbild, z. B. der große Bär; das Siebengestirn, von denen aber nur noch sechs gesehen werden.

Zwirn, der, des -es, Pl. ungew. ausser von mehrern Arten.

Dirne, die, Pl. die -n, ehedem bezeichnete es jedes unverheirathete Frauenzimmer, auch noch zuweilen bey den Dichtern wird es in diesem edlern Sinne genommen, sonst hat es aber jetzt eine zweydeutige Nebenbedeutung.

Stirne die, Pl. die -n; eigentl. die Stirne am Vordertheile des Hauptes; dann auch bildlich, z. B. die Strahlenstirne der Sonne.

Zwirnen, ein Adj. und Adv. aus Zwirn verfertigt; z. B. zwirnenes Band, auch Zwirnband.

Zwirnen, ein regelm. V. mehrere Fäden in Einen zusammendrehen.

Gestirnt, ein Adj. und Adv. (eigentlich das Part. von dem ungewöhnl. V. gestirnen) mit Sternen versehen.

Geschirr, das, des -es, Pl. die -e, Geräth von allerley Art; z. B. Trinkgeschirr; Kutschgeschirr; Ackergeschirr; Dienstgeschirr; das

Geschirr

Geschirr (d. i. Wagen und Pferde) mit welchem an einigen Orten die Unterthanen dem Guthsherren Frohndienste leisten müssen.

Irre, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste; z. B. irre gehen; jemanden irre machen.

Irre, die, Pl. die -n; z. B. in der Irre gehen.

Kirre, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, sehr zahm; besonders von den Vögeln.

Gewirre, das, des -s, Pl. ungew. eine verworrene Sache.

Myrrhe, die, Pl. die -n, der Nahme eines ausländischen bittern Harzes, welcher aus dem Myrrhenbaume fließt. Nach der Mythologie der Alten wurde Myrrha, die Tochter des Cinyras und Mutter des Adōnis in diesen Baum verwandelt.

Irren, ein regelm. V. abirren. Verirren, ein V. Recipr. sich verirren.

Girren, ein regelm. V. besonders von der Stimme der Tauben.

Kirren, ein regelm. V. kirre machen, besonders durch angemessene Lockungsmittel.

Klirren, ein regelm. V. diesen Schall nachahmen, oder hervorbringen; z. B. mit dem Degen.

Knirren, ein regelm. V. welches diesen ähnlichen Ton ausdrückt.

Schirren, ein regelm. V. welches diesen Schall auch nachzuahmen scheint; bloß noch in den Zusammensetzungen: abschirren, anschirren auch geschirren.

Schwirren, ein regelm. V. welches diesen Ton nachahmt; auch liegt hierin stets der Begriff der Schnelligkeit; z. B. in Wielands Ged.: Er lief mit großen Schritten in solcher Hast, daß alle Leute, an denen er so vorüber schwirrt, stillstehend gaffen und denken müssen: Der läuft, wie Kain, vor seinem Gewissen. Davon das Schwirren; z. B. des Raben dumpfes Sterbeschwirren. (Albrecht: Ged.)

Wirren, verwirren, ein regelm. V. außer d. Part. welches verworren lautet.

Hirsch, der, des -es, Pl. die -e, ein vierfüßiges Thier.

Damhirsch, der; gehört zu dem Hirschgeschlechte.

Kirsche, die, Pl. die -n, eine bekannte Frucht; so auch Herzkirsche, Knorpelkirsche; Judenkirsche, die Frucht des Judenkirschbaumes; auch ein Nahme der Kornellkirsche,

Knirrschen, ein regelm. V. welches diesen Schall nachahmt; z. B. mit den Zähnen knirrschen.

Wirst, die 2. Person Sing. Praes. von V. werden; und das Futur. von V. seyn.

Hirt, der, des -en, Pl. die -en.

Wirth, der, des -es, Pl. die -e; z. B. Kellerwirth, Speisewirth.

Myrrhe, die, Pl. die -en, ein baumartiges Gewächs, dessen Blätter einen bittern Geschmack haben.

Is

Is, eine Endsylbe, die im Deutschen nicht statt findet, sondern bloß bey fremden Nomin. Propr.

Eláis, Tochter des Anius, erhält vom Bachus die Gabe, alles in Oehl zu verwandeln.

Kléobis und Bíton, deren kindliche Liebe gegen ihre Mutter, eine Priesterinn der Juno zu Argos, so groß war, daß sie den Wagen ihrer Mutter, dessen Gespann von weißen Rindern nicht schnell genug herbeyzuschaffen war, selbst bis zum Tempel zogen, der ziemlich weit entfernt war, wo sie auf das Gebeth ihrer Mutter: daß ihnen das wünschenswertheste Glück zu theil werden möchte, nach dem Opfer im Tempel einschliefen, und ihr Leben durch einen sanften Tod endigten.

Sálmacis, eine Brunnennymphe in Carien, welche der Hermaphroditus, einen Sohn der Venus und des Merkur, umarmte, da er aus diesem Brunnen Wasser schöpfen wollte und wuchs mit ihm zusammen. Die Benennung Hermaphrodit gab ohnstreitig Anlaß zu dieser Mythe.

Némesis, eine Tochter des Erebus und der Nacht, die Göttinn der Rache.

Ácis, der unglückliche Geliebte der schönen Nymphe Galathēa; denn der Cyklope Polyphem, sein weniger begünstigte Nebenbuhler, zerschmetterte ihn mit einem Felsen, aus dem ihn die Nymphe, in der Gestalt einer Quelle hervorgehen ließ.

Páris, ein Sohn des trojanischen Königs Priamus und der Hékuba, ein sehr schöner Jüngling. Er entschied den Streit über den goldnen Apfel zum Vortheil der Venus, (s. Zankapfel) die ihm dafür die schönste Frau versprach; dies war die Gemahlin des spartanischen Königs Menelaus, dem er sie raubte. Hierüber entstand der durch den Homer so berühmte trojanische Krieg, in welchem er auch nachher sein Leben verlohr.

Átys, (Attes und Attis) ein Sohn der Nana, der Tochter des Königs Sarganus, dessen Geschichte sehr verschieden erzählt wird. Nach den mehrsten entstand er aus einem Granatapfel, den Nana gefunden und seiner Schönheit wegen in ihren Busen verhüllte. Dieser Granatapfel war aus dem Blute des Agdistis hervorgewachsen, den Bachus im Schlafe entmannet hatte. Atys wurde in der Folge der Liebling der Cybele, der Mutter der Götter, die ihn aber, da er das Gelübde einer ewigen Keuschheit brach, mit Raserey bestrafte, in der er sich selbst entmannete.

Thémis, Tochter des Cälus und der Terra, die Göttinn der Gerechtigkeit. Jupiter zeugte mit ihr die Horen und die Astrāa.

Éris, die Göttinn der Zwietracht. Sie war es auch, welche den goldnen

nen Apfel in die Gesellschaft der Götter warf, als diese der Verbindung des Peleus mit der Thetis beywohnten, von der sie allein ausgeschlossen war. (S. Zankapfel.)

Métis, die erste Gemahlinn des Jupiters, die an Verstand und Klugheit alle andere Götter übertraf. Als aber Jupiter durch den Ausspruch eines Orakels erfuhr, daß sein mit ihr Erzeugter einst König des Himmels und der Erde seyn solle, so verschlang er sie, ehe noch dieser gebohren war. Kurz darauf bekam Jupiter sehr heftige Kopfschmerzen. Er ließ sich von dem Vulkan die Stirn spalten und Minerva in voller Rüstung sprang heraus.

Téthys, Gemahlin und Schwester des Oceanus.

Thétis, eine Tochter des Nereus und der Doris. Jupiter und Neptun bewarben sich um sie, ihrer vorzüglichen Schönheit wegen. Da aber Prométheus vorhersagte, daß ihr Sohn einst größer als sein Vater werden würde, so standen sie beyde von ihr ab. Hierauf erhielt sie den Peleus, (s. Eris) von dem sie den Achilles gebahr, der von ihm den Nahmen Peleide führt.

Sinis, ein Sohn des Prokrustes. Er war grausam genug, die Fremden zwischen zwey zur Erde gebeugten und schnell in die Höhe fahrenden Fichten fest zu binden und sie so zu zerreißen, weswegen er auch der Fichtenbeuger heißt. Theseus strafte ihn für diese Unmenschlichkeit mit der Todesart, die er vorher an so vielen Fremden verübt hatte.

Íris, Tochter des Thaumas und der Electra. Sie war die Göttinn des Regens und die Gefährtinn und Heroldinn der Juno. Sie führt den Regenbogen in ihren Händen, mit dem sie auch die Befehle ihrer Gebieterinn mit der größten Schnelligkeit vollzog.

Osíris, eine ägyptische Gottheit, ein Sohn des Saturnus und der Rhea, oder des Helius und der Rhea. Er wurde als der Vater der Natur und als Erfinder des Ackerbaus und nützlicher Künste verehrt.

Ísis, die Mutter der Natur und Gemahlinn ihres Bruders Osiris. Sie war die Erfinderinn des Brodbackens und vieler nützlichen Arzeneyen und die Schutzgöttinn der Seefahrenden.

Adónis, Sohn der Myrhá und ihres eigenen Vaters Cinyras und Liebling der Venus, die auch, da ihm ein Eber getödtet hatte, seinen Tod lange beklagte. Er wird für den schönsten Jüngling gehalten. (S. Myrha.)

Korónis, Kóronens Tochter, floh vor dem Neptun und wurde von der Minerva in eine Krähe verwandelt.

Dóris, die Tochter des Oceanus und der Tethys. Sie vermählte sich

mit

mit ihrem Bruder Nereus und wurde die Mutter der Nereiden. Sie ist eine Meergöttin.

Bis, ein Adv. z. B. bis an den Fluß; auch eine Conjunct. z. B. warte hier, bis ich wiederkomme.

Drisch, der Imperat. von V. dreschen.

Fisch, der, des -es, Pl. die -e; z. B. Bachfisch; Sägefisch; Wallfisch u. m.

Frisch, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Gemisch, das, des -es, Pl. die -e; z. B. in ihm findet ein sonderbares Gemisch von Tugenden und Lastern statt.

Harnisch, der, des -es, Pl. die -e, eine ehemals übliche eiserne Bekleidung des Leibes, auch eines einzelnen Theiles desselben; z. B. Beinharnisch; Brustharnisch.

Tisch, der, des -es, Pl. die -e, sowohl das, worauf man speist, als auch das, was man speist; z. B. Abendtisch, Mittagstisch, Nachtisch; auch was die Gestalt eines Tisches hat. z. B. Spieltisch, Bettisch, Nachttisch. Diminut. das Tischchen; z. B. Morgentischchen; in Bürgers Ged. st. Toilette.

Wisch, der, des -es, Pl. die -e; z. B. Borstwisch; Kehrwisch.

Irrwisch, der, die größte Art von Irrlichtern.

Isch, ein Suffixum, Adj. und Adv. aus Subst. und Verb. zu bilden. I. Aus allgemeinen Nennwörtern, und bezeichnen dann 1) Einen Besitz, und zwar den, der durch das Subst. angezeigt wird; z. B. tückisch, argwöhnisch; auch das, was zu einer Person oder Sache gehört; z. B. himmlisch, nordisch, theologisch; eine Fertigkeit oder Neigung; z. B. mürrisch, zänkisch. 2) Eine Aehnlichkeit, und dann wird es bloß Subst. angehängt; z. B. balsamisch, poetisch. II. Aus Nomin. propr. mit den vorigen 2 Bedeut. 1) Der Völker; z. B. französisch, englisch. 2) Der Länder; z. B. ungarisch, preußisch. 3) Der Oerter, als der Städte, Flecken, Dörfer; z. B. berlinisch, hallisch, wo man auch Adj. auf er setzt, wo die auf isch nicht üblich sind; z. B. leipziger Waaren. 4) Der Personen; z. B. lutherisch.

Anmerk. In der edlen Schreibart haben diese Wörter des Uebelklangs wegen keinen Superl. aber wohl einen Comp. z. B. thierischer, dichterischer.

Königisch; in der Bibel von einem königlichen Hofbedienten.

Teufelisch.

Risch, das Suffix. mehrerer Wörter, welche alle von Subst. auf er herkommen, und welche den Ton auf der dritten Sylbe vom Ende haben.

Altväterisch, st. abgekommen.

Aufrührerisch.

Aufwieglerisch.

Bäuerisch.

Betriegerisch.

Bettlerisch.
Buhlerisch.
Dichterisch.
Ehebrecherisch.
Einsiedlerisch.
Erfinderisch.
Faulenzerisch.
Fieberisch; im gem. Ausdr. st. fieberhaft.
Freygeisterisch.
Gärtnerisch; im gem. Leben st. nach Art der Gärtner.
Gauklerisch.
Gebieterisch.
Gleißnerisch.
Haushälterisch.
Henkerisch, nach Art des Henkers. Imgl. grausam, blutdürstig. (Im niedr. Ausdr.)
Heuchlerisch.
Jägerisch.
Ketzerisch.
Kriegerisch.
Mahlerisch. 1) In der Kunst des Mahlers gegründet. 2) Uneigentl. was Gegenstände so lebhaft beschreibt, daß man sie gleichsam zu sehen oder zu hören u. s. w. glaubt.
Meuchelmörderisch.
Mordbrennerisch.
Mörderisch.
Prahlerisch.
Räuberisch.
Schöpferisch; wodurch etwas hervorgebracht werden kann; z. B. Gott rief sein schöpferisches Werde!
Schwärmerisch.
Schwelgerisch.
Träumerisch.
Verführerisch.
Verläumderisch.
Verrätherisch.
Verschwenderisch.
Zauberisch; in der Zauberey gegründet; z. B. zauberische Mittel.
Anmerk. Folgende Adj. auf isch haben zwar den Ton auf der vorletzten Sylbe, doch bedient man sich ihrer selten zum weiblichen Reime, weil isch eine zu harte Schlußsylbe ist.
Elisäisch auch elysisch, bey den Dichtern; z. B. die elysäischen Gefilde, d. i. der Aufenthalt der guten Menschen nach dem Tode.
Mißtrauisch.
Schwäbisch, aus Schwaben, oder nach Art der Schwaben; z. B. Spielt mir den schwäbischen Wirbeltanz.
Monarchisch; z. B. eine monarchische Verfassung.
Ausländisch.
Einländisch auch inländisch, in einem Lande erzeugt, verfertigt, entsprungen.
Engländisch, aus England, oder nach Art der Engländer; so auch irrländisch, morgenländisch, friesländisch und so mehrere; nur von Deutschland kann man nicht sagen deutschländisch, sondern deutsch.
Vaterländisch.
Pfäffisch, den Geistlichen ähnlich; aber bloß in ganz verächtlichem Sinne, und zielt mehr auf die

mannichfaltigen Ränke, deren sich besonders die Geistlichen d. r. K. in vorigen Zeiten so oft schuldig machten.

Anschlägisch, st. listig, verschlagen.

Tragisch; Mitleiden und Bekümmerniß erweckend.

Schnakisch, st. possierlich.

Fränkisch, aus Franken gebürtig oder dazu gehörig.

Altfränkisch, im gem. Leben st. altmodisch.

Zänkisch.

Idealisch, was nicht wirklich da ist, ob es gleich einer Vernunftidee vollkommen gemäß gedacht wird.

Pestialisch, oder pestilentialisch, der Pest ähnlich; im höchsten Grade ansteckend.

Patriarchalisch, den Patriarchen ähnlich; ihnen gehörig in ihrer Würde gegründet.

Arsenikalisch, was Arsenik enthält.

Musikalisch.

Moralisch, in der Moral gegründet; zu den gesellschaftlichen Verhältnissen gehörig; wobey eine freye Wahl statt findet.

Metallisch, was Metall enthält oder ihm ähnlich ist.

Grämisch, im niedr. Ausdr. st. grämlich.

Hämisch, auch mit einem Superl. -ste, geneigt, andern auf eine hinterlistige Art zu schaden.

Messianisch, zum Messias gehörig; auf denselben Bezug habend.

Mechanisch, auch mit d. Superl. -ste; zur Mechanik gehörig. In engerer Bed. Was vermittelst anderer Werkzeuge als des Zirkels und Lineals geschieht. Nach Art einer Maschine, welche nur vermittelst fremder Kraft würkt; ohne gehörige Ueberlegung, oder eigene Bestimmung, maschinenmäßig.

Organisch, mit Organen versehen.

Republikanisch, einer Republik gemäß, oder in ihrer Verfassung gegründet.

Spanisch. 1) Aus Spanien. 2) Nach Art der Spanier; z. B. mit spanischem Ernste. 3) Fremd, ausländisch, seltsam; (vielleicht von ihrer so auszeichnenden Tracht.)

Satanisch, dem Satan gehörig oder eigen. Besonders uneigentl. st. sehr boshaft.

Tyrannisch, mit dem Superl. -ste, st. grausam.

Männisch, welches bloß in Zusammensetzungen vorkommt; z. B. bergmännisch; fuhrmännisch; kaufmännisch, u. s. w.

Launisch, im gem. Leben, üble Laune habend; und darin gegründet; auch mit dem Superl. -ste.

Geographisch, zur Geographie gehörig, oder darin gegründet.

Läppisch, mit d. Superl. -ste, auf eine unanständige Art kindisch.

Barbarisch; ungesittet, grausam; gegen die Sitte und den Gebrauch.

Exemplarisch, andern zum Muster dienend. (Im gem. Leben.)

Elementarisch, was zu den Urstoffen, oder Anfangsgründen gehört.

Närrisch, mit d. Superl. -ste. 1) Einem Possenreißer ähnlich. 2) Seltsam, ungewöhnlich. 3) Wahnwitzig.

Pudelnärrisch, im scherzhaften Ausdr. im höchsten Grade lustig, spaßhaft.

Elastisch, Schnellkraft habend.

Fantastisch, thörichte Vorstellungen habend.

Asiatisch, aus Asien, oder demselben gehörig.

Soldatisch, nach Art der Soldaten.

Aristokratisch, zur Aristokratie gehörig, oder derselben ergeben.

Aromatisch, gewürzhaft.

Mathematisch, zur Mathematik gehörig, oder darin gegründet.

Phlegmatisch, träge.

Pragmatisch, wenn die Ursachen und Folgen einer Begebenheit gehörig entwickelt und für das Leben belehrend dargestellt werden.

Systematisch, einer gewissen Ordnung gemäß und darin gegründet.

Fanatisch, schwärmerisch.

Majestätisch, Majestät, d. i. einen hohen Grad des äußern Glanzes und Ansehens habend; derselben ähnlich und in derselben gegründet.

Städtisch, einer Stadt ähnlich und zu derselben gehörig; daher kleinstädtisch.

Practisch, anwendbar; ausführbar.

Pedantisch, geneigt Kleinigkeiten zu wichtigen Dingen zu machen, und darin gegründet; auch mit d. Superl. -ste.

Gigantisch, von außerordentlicher Leibesgröße; riesenmäßig. (S. Giganten.)

Pasquillantisch, einem Pasquille ähnlich, oder in demselben gegründet.

Romantisch, mit der ganzen Comp. nur im engern Sinne von reitzenden Gegenden, von angenehm liegenden Oertern, wie sie in Romanen pflegen geschildert zu werden.

Protestantisch, der lutherischen oder reformirten Kirche zugethan.

Sclavisch, wie ein Sclave, und in dessen Zustande gegründet.

Parteyisch, mit dem Superl. -ste, durch Nebensachen für oder gegen eine Partey seyn.

Weibisch, Comp. -er, Superl. -ste, besonders im etwas verächtlichem Verstande von Mannspersonen, die verzärtelt sind, oder irgend etwas haben, was dem weiblichen Character oder ihren Schwachheiten ähnlich ist.

Neidisch.

Angreifisch, im gem. Leben, der gern entwendet; oder was gern entwendet wird.

Elegisch, zur Elegie gehörig, oder darin gegründet.

Englisch. 1) Den Engeln eigen, ähnlich. 2) Sehr vortrefflich.

Evangelisch. 1) Der Lehre des Evangelii gemäß. 2) Ein Beynahme der lutherischen Kirche.

Rebellisch, geneigt sich zu widersetzen; oder darin gegründet.

Einheimisch, im Gegensatze des Fremden oder ausländischen, in einem Lande oder Orte gezeugt.

Schelmisch, besonders im gelindern Sinne: einem aufgeräumten, lustigem Menschen ähnlich und darin gegründet.

Polemisch, sich auf die Streitigkeiten über Meinungen in der Religion beziehend und darin gegründet.

Heidnisch, den Heiden gehörig oder gemäß, oder im Heidenthume gegründet.

Lateinisch, gewöhnlich von der im alten Latio ehedem übliche Sprache.

Hysterisch, mit der Hysterik behaftet.

Poetisch, Comp. -er, Superl. -ste, besonders st. dichterisch.

Magnetisch, mit der anziehenden Kraft des Magnets begabt; oft auch st. anziehend.

Prophetisch, in der Eigenschaft und Würde eines Propheten gegründet.

Theoretisch, zur Theorie gehörig, im Gegensatze des practischen.

Aesthetisch, was zu der Wissenschaft von den Regeln der Sinnlichkeit gehört.

Knechtisch.

Electrisch, was Electricität hat.

Hektisch, die Auszehrung habend.

Identisch, gleichbedeutend; von Vorstellungen, deren eine durch die andere gedacht werden kann.

Metrisch, nach einem gewissen Maße bestimmt: besonders in der Dichtkunst, nach einem gewissen Versmaße abgemessen.

Symmetrisch, dem gehörigen Verhältnisse der Theile zu ihrem Ganzen gemäß, oder darin gegründet.

Diebisch.

Kindisch.

Irdisch. 1) Zur Oberfläche der Erde gehörig; überirdisch, unterirdisch. 2) Der Gegensatz von geistlich, himmlisch, und ewig.

Gebirgisch, auf dem Gebirge befindlich, oder daher gebürtig. (Im gem. Leben.)

Viehisch, nach Art unvernünftiger bloß sinnlicher Thiere.

Biblisch, aus der Bibel entlehnt.

Himmlisch, besonders in einem sehr hohen Grade vortrefflich.

Jacobinisch, von den Jacobinern herrührend oder ihren Gesinnungen gemäß, oder ihnen gehörend.

Medicinisch, zu der Arzeneywissenschaft gehörig, oder in derselben gegründet.

Sanguinisch, von Leuten, die sehr leichtes Blut haben und sehr lebhaft sind.

Krystallinisch, was ohne Kunst eine Gestalt hat, welche geometrischen Körpern gleichkommt.

Hieroglyphisch, den Hieroglyphen ähnlich, oder darin gegründet.

Empirisch, was sich auf Erfahrung gründet; z. B. empirische Psychologie d. i. die Wissenschaft von den Gegenständen des innern Sinnes, sofern sie auf Erfahrung beruht: Erfahrungs-Seelenlehre.

Satyrisch, einer Satyre ähnlich, oder darin gegründet. Imgleichen Fertigkeit besitzend, anderer Thorheiten und Laster von der lächerlichen Seite vorzustellen.

Thierisch, Comp. -er, Superl. -ste, zu einem mit Empfindungen und willkührlicher Bewegung begabten Geschöpfen gehörig, und in dessen Beschaffenheit gegründet. In engerer Bed. Fertigkeit zur Befriedigung sinnlicher Triebe mit Vernachlässigung höherer Einsichten besitzend, und darin gegründet.

Paradiesisch, besonders von vortrefflichen Gegenden.

Elysisch, s. elysäisch.

Physisch, zur Physik gehörig, oder darin gegründet. Imgleichen s. natürlich, im Gegensatze des sittlich- oder moralischen.

Metaphysisch, in der Metaphysik gegründet, oder dazu gehörig.

Atheistisch, was mit dem Glauben, daß kein Gott sey, und den Sätzen und Handlungen, welche diesen Glauben verrathen, zusammenhängt.

Alchymistisch, was zu der Kunst Gold zu machen gehört.

Papistisch, zur römischen Kirche gehörig, derselben ähnlich, darin gegründet.

Juristisch, zur Rechtsgelehrsamkeit gehörig, oder darin gegründet; auch juridisch.

Apodictisch, auch apodiktisch, mit dem Bewußtseyn der Nothwendigkeit verbunden.

Gichtisch, im gem. Leben, mit der Gicht behaftet; eigentl. der Gicht ähnlich, z. B. gichtische Zufälle.

Kritisch. 1) Fähigkeit zu urtheilen habend. 2) Zu der Kritik, als Wissenschaft gehörig. 3) Bedenklich.

Perspectivisch, von Gegenständen, die sich dem Auge in einer gewissen Entfernung stufenweise verkleinert vorstellen.

Politisch, einen Staat betreffend, staatsklug; bürgerlich; klug überhaupt. (Im gem. Leben.)

Heroisch, heldenmüthig, erhaben.

Periodisch, gewissen Zeitabschnitten nach.

Modisch; altmodisch; neumodisch.

Hypochondrisch, der Schwermuth unterworfen, sofern sie aus dem Unterleibe herrühret.

Pädagogisch, zu Erziehung gehörig.

Genealogisch, in den Geschlechtsregistern gegründet.

Mythologisch, in der Götterlehre der Alten gegründet, oder ihr ähnlich.

Philologisch, sprachkundig.

Theologisch, in der Lehre von dem wahren Gotte und unserm Verhältnisse zu ihm gegründet, dazu gehörig.

Symbolisch. 1) Ein Ding nach einiger Aehnlichkeit bezeichnend; im engern Sinne: eine unkörperliche Sache unter einem sinnlichen Bilde vorstellend: z. B. da Jesus seinen Jüngern seinen herannahenden Tod bekannt machte, wusch er ihnen die Füße. Hierdurch wollte er

ihnen

ihnen zeigen, daß sie nicht nur allen Stolz von sich entfernen, sondern auch stets einträchtig seyn müßten; das Füßewaschen war also eine symbolische Handlung. 2) Was zu einem Glaubensbekenntnisse gehört, z. B. die symbolischen Bücher, d. i. diejenigen Schriften, welche das Glaubensbekenntniß einer Kirche enthalten.

Apostolisch, was von den Aposteln herkommt, oder auch der Lehre derselben gemäß.

Melancholisch, Comp. -er, Superl. -ste, mit der Melancholie behaftet, oder in derselben gegründet. Auch: traurige Empfindungen verrathend oder veranlassend; besonders in der höhern Schreibart; z. B. in diesem melancholischen Haine will ich irren.

Pohlisch, aus Pohlen, eigentlich pohlnisch.

Höllisch, in der Hölle befindlich; in derselben gegründet.

Komisch, sonderbar.

Astronomisch, was zur Astronomie gehört.

Ökonomisch, Comp. -er, Superl. -ste. 1) Zur Oekonomie gehörig oder darin gegründet. 2) Einem klugen Haushalter gemäß.

Böhmisch, was aus Böhmen kommt, und was diesem ähnlich ist.

Römisch, aus Rom, oder was diesem ähnlich ist.

Harmonisch, übereinstimmend, schönklingend.

Canonisch, der angenommenen Regel oder Lehre gemäß.

Höhnisch, mit verachtendem Spotte, und darin gegründet.

Tölpisch, Comp. -er, Superl. -ste; aus Schwerfälligkeit oder Dummheit ungeschickt.

Philosophisch, zur Vernunftwissenschaft aus Begriffen gehörig; in derselben gegründet. Imgleichen Fertigkeit besitzend, sich deutliche Begriffe von etwas zu machen.

Mohrisch, den Mohren gehörig, oder ihnen ähnlich.

Metaphorisch, bildlich. S. Metapher.

Ambrosisch, was einen vortrefflichen Geruch oder Geschmack hat.

Französisch, aus Frankreich; den Sitten und Gewohnheiten der Franzosen gemäß.

Patriotisch, Comp. -er, Superl. -ste, der Liebe für das öffentliche Wohl gemäß, aus derselben herkommend.

Gothisch, nach gothischer Art, oder von denselben herrührend, besonders in der Bau- und Bildhauerkunst, wo es dann oft soviel heißt, als plump, nicht geschmackvoll.

Optisch, in der Lehre vom Lichte und vom Sehen gegründet; dazu gehörig.

Spöttisch.

Türkisch.

Tückisch, heimtückisch.

Jüdisch. 1) Den Juden eigen; in ihren Sitten gegründet. 2) Uneigentl.

gentl. auf eine unerlaubte Art gewinnsüchtig.

Hündisch.

Stürmisch.

Mürrisch.

Akustisch, zur Gehörlehre gehörig; das Gehör befördernd.

Nische, (auch Niesche) die, Pl. die -n, eine rundliche Aushöhlung in der Wand eines Gebäudes oder Zimmers, etwas hinein zu stellen. Im deutschen sagt man auch eine Blende.

Fischen, ein regelm. V. Abfischen, auffischen, ausfischen, durchfischen.

Frischen, ein regelm. V. Anfrischen, auffrischen, erfrischen.

Harnischen, ein regelm. V. beharnischen; verharnischen.

Auftischen, ein regelm. V. auf den Tisch bringen. (Im scherzh. Ausd. des gem. Leben.)

Zischen, ein regelm. V. diesen Ton hervorbringen. Auszischen, sein Mißfallen gegen jemanden durch diesen Ton zu erkennen geben.

Zwischen, eine Praepos. 1) mit d. Dat. von einem Daseyn; z. B. zwischen der Uhr und dem Ofen; 2) mit dem Accus. von einer Bewegung; z. B. zwischen diese Finger mußt du es nehmen.

Dazwischen; hierzwischen, ein Adv.

Fischer, der, des -s, Pl. die.

Mischer, der, des -s, Pl. die, z. B. Gifmischer; Farbenmischer.

Drischt, d. 3. Pers. Praes. vom V. dreschen.

Lischt, d. 3. Pers. Praes. (üblicher er löscht) vom V. löschen.

Louise, ein weiblicher Taufnahme; Diminut. Louischen.

Accise, die, Pl. die -en, (oder Akzise) 1) die Abgabe von den Waaren, die in ein Land oder eine Stadt eingeführt werden. 2) Der Ort, wo sich die Einnehmer dieser Abgaben versammeln; hier hat es blos einen Pl.

Remise, die, Pl. die -n, ein bedeckter Platz, wo die Wagen gegen die Witterung gesichert sind.

Prise, die, Pl. die -n; ein vom Feinde erbeutetes Schiff; auch: eine Prise Schnupftobak.

Basilisk, der, des -en, Pl. die -en. 1) Eine Art giftiger Schlangen, welche am häufigsten in Afrika gefunden werden. 2) Eine jetzt ungewöhnliche Art von Kanonen, welche auf 160 Pfund schossen.

Obelisk, der, des -en, Pl. die -en, eine hohe viereckige Pyramide.

Gelispel, das, des -s, Pl. ungew.

Mispel, die, Pl. die -n, die Frucht des Mispelbaums.

Wispel, der, des -s, Pl. die, ein Maß trockner Dinge, besonders der Früchte, welches in den meisten Gegenden 2 Malter oder 24 Scheffel hat.

Lispeln, ein regelm. V. welches einen ähnlichen Schall nachahmt. Besonders in der höhern Schreibart von dem sanften Säuseln des Windes, von dem gelinden Geräusche

räusche eines Baches und von einer sanften Bewegung des Laubes der Bäume. Davon das Lispeln; z. B. das Lispeln junger Bäume; eine sanftlispelnde Quelle.

Lispern, ein regelm. V. in der vertraulichen Sprechart soviel als das folgende W.

Flispern, ein regelm. V. ein sanftes Rauschen; z. B. eines Sprechenden, einer Quelle. Davon das Flispern.

Iß, der Imperat. vom V. essen.

Biß, ich, er, das Imperf. vom V. beißen.

Biß, der, des -sses, Pl. die -sse; als Abbiß; Anbiß.

Gebiß, das, des -sses, Pl. die -sse. 1) Das Werkzeug zum beißen; die Zähne überhaupt; z. B. der Hund hat ein außerordentlich scharfes Gebiß. 2) Das eiserne Mundstück eines Pferdezaumes.

Kürbiß, der, des -sses, Pl. die -sse, eine Gartenfrucht.

Niß, ein Suffix., welches Substantiva aus Adjectivis und Verbis bildet, welches theils die Handlung selbst, oder einen Zustand, theils aber auch ein Ding, welches etwas thut, oder einen Ort u. s. w. wo etwas gethan wird, bezeichnet. In Ansehung ihres generis läßt sich keine bestimmte Regel angeben; sie sind aber entw. gen. Femin. oder gen. neutrius. Des Plur. bedient man sich selten.

Ärgerniß, das, des -sses, Pl. ungew. eine Handlung, wodurch ein Anderer sich entweder zum Bösen verleiten läßt, oder worüber er sich ärgert.

Bedrängniß, die, (gewöhnlicher das) Pl. ungew.

Bedürfniß, das, des -sses, Pl. die; Lebensbedürfniß.

Befugniß, die, (auch das, des -sses) Pl. selten, das Recht wozu. Der Gegensatz: Unbefugniß.

Begängniß, das, des -sses, Pl. die -sse, besonders in der Zusammensetzung; Leichenbegängniß.

Begegniß, die, (üblicher das, des -sses) Pl. selten, alles was einem begegnen kann.

Begräbniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Behältniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Beinfäulniß, die, Pl. ungew. soviel als Beinfraß w. s.

Bekümmerniß, die, Pl. selten, der Kummer des Gemüthes; auch das Bekümmerniß, des -sses, Pl. selten, das, was uns Kummer macht.

Besorgniß, die, Pl. selten, die Befürchtung einer Sache.

Betrübniß, die, Pl. selten.

Bewandtniß, die, Pl. ungew.

Bildniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Bündniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Eingeständniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Empfängniß, die, Pl. ungew. der Zustand einer Person des weiblichen Geschlechtes, in welchem sie schwanger wird.

Erkenntniß, die, Pl. ungew. 1) Die bestimmte Beziehung gegebener Vorstellungen auf einen Gegenstand. 2) Soviel als Anerkennung, z. B. die Erkenntniß seines Unrechts. 3) Der Inbegriff der Vorstellungen eines oder aller Menschen.

Fäulniß, die, Pl. ungew. der Zustand eines Körpers, in welchem dessen Säfte in eine auflösende Gährung gerathen.

Finsterniß, die, Pl. ungew.

Mondfinsterniß, die, Pl. die -sse, die Verdunklung des Mondes durch den Schatten der Erde.

Sonnenfinsterniß, die, Pl. die -sse, die Verdunklung der Sonne durch den Schatten des Mondes.

Firniß, der, des -sses, Pl. die -sse; 1) eine flüssige öhlige Materie, Farben damit aufzutragen, oder gewissen Körpern einen Glanz damit zu geben. 2) Trockner Firniß, d. i. das Gummi, welches aus dem Wachholderholze schwitzt. 3) Eine Art Bernstein.

Förderniß, die, Pl. ungew. die Handlung des Förderns; das Förderniß, was eine Sache befördert.

Gedächtniß, das, des -sses, Pl. die -sse. 1) Die Erinnerung an etwas Vergangenes. 2) Das Mittel der Wiedererinnerung; ein Denkmahl. 3) Das Vermögen, sich gehabter Begriffe wieder bewußt zu werden.

Gefängniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Geheimniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Geständniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Gleichniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Hinderniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Kenntniß, die, Pl. die -sse, die deutliche Vorstellung, welche man von einem Dinge hat. Imgleichen der Inbegriff aller deutlichen Vorstellungen, welche man hat.

Kümmerniß, die, Pl. die -sse, ein hoher Grad des Kummers, des Grams.

Mißverständniß, das, des -sses, Pl. die -sse. 1) Irrthum. 2) Eine kleine Uneinigkeit.

Schreckniß, die oder das, Pl. selten, soviel als der Schrecken.

Selbstkenntniß, die, Pl. ungew.

Verdammniß, die, Pl. ungew. sehr oft. Der Zustand, wo jemand der künftigen Strafe übergeben wird. (In der Theologie)

Verderbniß, das, des -sses, Pl. ungew. 1) Der Zustand, da ein Ding aus seinem anfänglich gutem Zustande in den entgegengesetzten schlimmen gerathen ist. 2) Ein Ding, welches das Verderben eines andern befördert. Z. B. das Spiel, ist gewiß noch sein Verderbniß.

Verhältniß, das, des -sses, Pl. die -sse, die Beschaffenheit eines Dinges in Beziehung auf ein anderes.

Verhängniß, das, des -sses, Pl. die -sse, eine äußere unangenehme Verän-

änderung des menschlichen Lebens, so fern sie nicht Folge unserer Handlungen ist.

Verlöbniß, das, des -sses, Pl. die -sse, diejenige feyerliche Handlung, wo sich zwey Personen zur Ehe versprechen.

Vermächtniß, das, des -sses, Pl. die -sse. 1) Die letzte feyerliche Verordnung eines Sterbenden in Ansehung seines Vermögens. 2) Dasjenige, was jemand in seinem Testamente einem Andern vermacht.

Versäumniß, die, Pl. ungew. derjenige Zustand, in welchem man durch Säumen eines Gutes verlustig wird. Das Versäumniß, des -sses, Pl. die -sse, das, was uns an der Vollbringung unseres Vorsatzes hindert, oder einigermaßen aufhält.

Verständniß, das, des -sses, Pl. die -sse. 1) Das Mitwissen um eine geheime Sache; auch Einverständniß. 2) St. Vernehmen; z. B. in einem guten Verständnisse mit jemanden leben. Der Gegensatz: Mißverständniß, w. W. s. 2.

Verzeichniß, das, des -sses, Pl. die.

Wildniß, die, Pl. die -sse, eine unbebaute, und unbewohnte Gegend.

Zeugniß, das, des -sses, Pl. die -sse.

Jaspis, der, des -sses, Pl. ungew. eine sehr polirfähige Steinart von allen Farben; am meisten schätzt man den blutrothen und den grünen.

Riß, ich, er, das Imperf. vom V. reißen.

Riß der, des -sses, Pl. die -sse. 1) Eine plötzliche Trennung der Theile eines Dinges. 2) Eine Abbildung einer Sache. (In der Baukunst; auch Abriß; Bauriß; Grundriß. Umriß, welcher bloß die äußern Linien einer Figur vorstellt.

Schattenriß, der, Pl. die -sse; auch Silhouette.

Schliß, ich, er, das Imperf. vom V. schleißen; z. B. Federn.

Schmiß, ich, er, das Imperf. vom V. schmeißen.

Gewiß, ein Adj. und Adv. Comp. -sser; Superl. -sseste.

Bißchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Bissen. Im gem. Leben auch ft. ein wenig.

Ißt, die 3. Perf. Praes. vom V. essen.

Frißt, die 3. Perf. Praes. vom V. fressen; welches bloß von Thieren gesagt wird.

Mißt, die 3. Person Praes. vom V. messen.

Vergißt, die 3. Perf. Praes. vom V. vergessen.

Narcisse, die, Pl. die -n, der Nahme einer Blume; eine Art davon ist die Bisamnarcisse, weil sie wie Biesam riecht. (S. Narcissus.)

Melisse, die, Pl. ungew. eine wohlriechende Pflanze.

Bissen, der, des -s, Pl. die; so auch Leckerbissen.

Gebissen, das Part. vom V. beißen.

Beflissen, das Part. vom V. befleißen, z. B. der Weltweisheit Beflissener; Dienstbeflissen, welches nur noch zuweilen als Unterschrift in Briefen statt findet.

Geflissen, ein Adj. und Adv. (eigentl. das Part. von dem veralteten V. fleißen.) Fleiß anwenden. Auf etwas geflissen seyn, dafür sagt man lieber: sich einer Sache oder auf etwas befleißigen.

Aufhissen, ein regelm. V. in die Höhe ziehen; z. B. Waaren. (In den Seestädten.)

Missen, ein regelm. V. entbehren. Vermissen, bemerken, daß etwas nicht da sey.

Firnissen, ein regelm. V. mit Firniß überziehen.

Gerissen, das Part. des V. reißen.

Geschlissen, das Part. d. V. schleifen.

Geschmissen, das Part. d. V. schmeißen.

Wissen, ein unregelm. V. Ich weiß; du weißt; er weiß; wir wissen; Imperf. ich wußte; Part. gewußt.

Wissen, das, des -s, Pl. ungew.

Gewissen, das, des -s, Pl. ungew. das Bewußtseyn von der Rechtmäßigkeit oder Unrechtmäßigkeit seiner Handlungen; dann auch: die Bedenklichkeit, die Ungewißheit, ob eine Handlung rechtmäßig oder unrechtmäßig sey; z. B. Du darfst dich hierüber kein Gewissen machen.

Mitwissen, das; Pl. ungew.

Vorwissen, das, Pl. ungew. der Zustand, da man Kenntniß von einer Sache hat, ehe sie geschieht.

Allwissend, bloß von Gott.

Vielwissend.

Issest, die 2. Person Praes. vom V. essen.

Frissest, die 2. Person Praes. vom V. fressen.

Vergissest, (vergißt) die 2. Person Praes. vom V. vergessen.

Missest, die 2. Person Praes. vom V. messen.

Ist, die 3. Person Praes. vom V. seyn.

Bist, die 2. Person Praes. desselben V.

Frist, die, Pl. die -en. (In Gerichten und im gem. Leben.) 1) Eine bestimmte Zeit, innerhalb welcher etwas geschehen soll. 2) Ein Aufschub dieser bestimmten Zeit. 3) Zeit, Zeitraum; z. B. binnen Jahresfrist.

List, die, Pl. ungew. die Fertigkeit, sich gewisser Umstände, welche einem andern unbekannt sind, zu seinem Vortheile zu bedienen. Imgleichen das dazu gebrauchte Mittel.

Arglist, die, Pl. ungew. zum Schaden Anderer angewandte List.

Hinterlist, die, Pl. ungew. eine im Verborgenen zum Schaden eines Andern angewandte List.

Mist, der, des -es, Pl. die -e.

Genist, das, des -es, Pl. die -e, ein aus Strohhalmen, kleinen Reisig, u. s. w. bestehendes Gemisch, dergleichen sich in den Vogelnestern befindet.

Zwist, der, des -es, Pl. die -e, die Aeußerung der Uneinigkeit durch Worte, im edlern Ausdr. st. Zank.

Zwist, der, des -es, Pl. die -e, (bloß von mehreren Arten) eine Art Zeug, welcher aus feinem doppelt gezwirnten Garn gewürkt wird.

Ist, eine Endsylbe, die meistentheils fremden, zuweilen aber auch deutschen Wörtern beygefügt wird, um eine gewisse Beschaffenheit, besonders eine Ergebenheit, Anhänglichkeit oder den Besitz einer Sache zu bezeichnen. Sie hat allezeit den Ton, und der Genit. Dat. Singul. wie auch der ganze Pl. nimmt die Endsylbe en an.

Atheist, der, ein Gottesläugner.

Deist, der, derjenige, der zwar einen Gott, aber keine Offenbarung glaubt.

Hautboist, der, (sp. Hobohist) derjenige, der den Hautbois mit Fertigkeit bläst, nachher jeder, der bey einem Regimente als Musicus angestellt ist.

Christ, der, ein jeder, der sich zur Religion Christi bekennt.

Mitchrist, der, jeder, der mit uns gleicher Religion zugethan ist.

Scheinchrist, der, derjenige, der sich bloß im Aeußern als ein Christ bezeigt.

Unchrist, der, jeder der kein Christ ist; besonders von grausamen, harten Personen, wenn sie sich gleich äußerlich zur christlichen Religion bekennen.

Hypochondrist, der, derjenige, der mit der Hypochondrie behaftet ist.

Pädagogist, der, ein Zögling auf einer öffentlichen Schulanstalt, die den Nahmen Pädagogien führen.

Capitalist, der, im gem. Leben ein Mann, der viel baares Geld hat.

Evangelist, der, ein jeder, der das Evangelium verkündigt; (in d. Bibel) denn besonders die Verfasser der vier Evangelien.

Materialist, der, 1) Ein Kaufmann, der mit rohen Waaren aus dem Mineral- und Pflanzenreiche handelt. 2) In der Philosophie einer von derjenigen Secte, welche nur Körper gelten läßt und die Existenz der Seele läugnet.

Naturalist, der, derjenige, der Gott nur aus dem Umfange der Natur erkennt, und daraus die Pflichten gegen ihn hergeleitet wissen will.

Rabulist, der, ein wortreicher Sachwalter, der den Sinn des Gesetzes nach seinem Vortheile anzugeben weiß. Daher die Rabulisterey, die Ränke eines solchen Sachwalters. Im niedr. und verächtlichem Sinne ein Zungendrescher.

Alchymist, (Alchemist) der, derjenige, welcher behauptet, daß man aus andern Metallen und fremdartigen Substanzen Gold hervorbringen könne.

Blumist, der, jemand, der sich vorzüglich mit dem Blumenbaue beschäftigt.

Psalmist, der, der Verfasser eines biblischen Psalmes.

Renomist, der, besonders auf Universitäten derjenige, der bey jeder Gelegenheit andern gern die Spitze biethet.

Blasonist, der. 1) Jeder, der die Wapenkunst versteht. 2) Ein besonderer Beamter in Wien, der die Aufsicht über die gehörige Ausfertigung der Wapenbriefe hat.

Calvinist, der, eine Benennung der Reformirten, nach ihrem Stifter Calvinus, welche aber jetzt eben nicht mehr üblich ist.

Cantonist, der, ein junger Mensch, der zu dem Canton eines Regiments Soldaten gehört.

Glockenist, der, derjenige, welcher das an einem Orte befindliche Glockenspiel zu einer bestimmten Zeit spielen lassen muß.

Harfenist, der, derjenige, der aus dem Spiele auf der Harfe ein Geschäft macht.

Lautenist, der, ein Lautenspieler.

Mennonist, oder Mennonit, der, ein Nahme der Wiedertäufer, besonders in Holland. (Von einem ihrer ersten Lehrer Menno.)

Organist, der, der bey öffentlichem Gottesdienste die Orgel zu spielen hat.

Professionist, der, derjenige, der ein Handwerk treibt.

Waldhornist, der, ein geschickter Waldhornbläser.

Papist, der, ein Mitglied der römischen Kirche. Eigentlich ein Anhänger des Papstes.

Sophist, der, derjenige, welcher die Fertigkeit besitzt, Andere durch Trugschlüsse zu hintergehen. Daher sagen einige auch: Vernunftgaukler.

Altarist, der, derjenige, der das, was zum Altardienste gehört, besorgt: ein Altardiener, ein Altarmann.

Figurist, der, ein Bildhauer, der Figuren verfertigt, zum Unterschiede der Bildhauer in Verzierungen.

Infanterist, der, ein Soldat zu Fuß; ein Fußsoldat.

Pandorist, der, derjenige, der die Pandore, eine Art unvollkommener Lauten, spielt.

Purist, der, derjenige, der darauf hält, eine Sprache von fremden entbehrlichen Zusatze zu säubern. (Sprachreiniger.)

Tenorist, der, derjenige, der den Tenor singt.

Bassist, der, derjenige, der den Baß singt.

Indifferentist, derjenige, der alle Religionen für gleichgültig hält.

Bofist, der, des -es, Pl. die -e, eine Art Schwämme.

Batist, der, des -s, Pl. ungew. eine sehr feine weiße Leinwand.

Liste, die, Pl. die -en, ein Verzeichniß vieler einzelnen Dinge.

Distel, die, Pl. die -n, jeder stachelige Blumenkopf einer Pflanze, wie auch diese Pflanze selbst. Bergdistel.

Fistel, die, Pl. die -n. 1) In der Musik, durch die Fistel singen, eine Stimme erzwingen, welche höher ist, als diejenige, die man von Natur hat. 2) Bey den Aerzten, ein verhärtetes tiefes Geschwür, welches einen engen Eingang hat und aus langen und harten Röhren besteht; Röhrengeschwür, oder Hohlgeschwür.

Epistel, die, Pl. die -n. Ein Brief. (Nur in der Dichtkunst und im N. Testamente.) Die gewöhnlichen Sonntagstexte aus den Briefen des N. T. (Im gem. Leben soviel als Verweis.)

Bisten, ein regelm. V. jemanden durch diesen ähnlichen Ton rufen; Er hat mir (auch zuweilen mich) gebistet.

Fristen, ein regelm. V. Frist setzen oder geben.

Ablisten, ein regelm. V. einem etwas, d. i. durch List von ihm erhalten.

Nisten, ein regelm. V. von den Thieren, das Nest bauen.

Pisten, ein regelm. V. s. bisten.

Bezwisten, ein regelm. V. Zwist über etwas erregen; z. B. etwas bezwisten; auch: streitig machen; z. B. einem etwas bezwisten.

Flistern, soviel als Flispern.

It

It, (it) ite, itel, iter, Endsylben mehrerer Wörter, die aus andern Sprachen in die deutsche übergetragen sind, oder die als Nahmen unverändert bleiben.

Jesuit, der, des -en, Pl. die -en, ein Mitglied oder ein Anhänger eines jetzt aufgehobenen Ordens in der römischen Kirche.

Jacobit, (Jakobit) der, des -en, Pl. die -en. 1) Ein Pilgrim, der nach dem Grabe des heiligen Jacob zu Compostell (Santiago oder Compostela, eine Stadt in Spanien. In der Kathedralkirche soll der Leichnam des Apostel Jacobi des jüngern sich befinden, welchen ganz Spanien daher zum Schutzpatron erwählt hat) wallfahrtet; ein Jacobsbruder. 2) Eine Art Christen in Aegypten und dem gelobten Lande, nach den Nahmen des Stifters dieser Secte Jacob.

Făcit, das, Pl. die, die durch eine Rechnung herausgebrachte Summe.

Bandit, der, des -en, Pl. die -en, besonders ein um Sold gedungener Meuchelmörder und Straßenräuber.

Astroit, der, des -en, Pl. die -en, auch der Sternstein, eine Art Versteinerungen, welche auf der Ober- und Unterfläche die Gestalt eines Sternes haben.

Colibrit, der, des -en, Pl. die -en, (oder der Cölibri) Diminut. das Colibritchen, ein kleiner amerikanischer Vogel.

Habit, der, des -es, Pl. die -e Kleidung; z. B. Berghabit.

Ostra-

Ostracit, der, des -en, Pl. die -en, eine Art versteinerter Muscheln.

Bukardit, der, des -en, Pl. die -en, eine versteinerte Muschel.

Credit, der, des -es, Pl. ungew. 1) Die Handlung, da man einem Andern etwas anvertraut oder borgt. 2) Ansehn. Der Gegensatz Mißcredit.

Hermaphrodit, der, des -en, Pl. die -en, soviel als Zwitter.

Dendrit, der, des -en, Pl. die -en, Steine, in welche vielleicht eine metallische Feuchtigkeit eingedrungen ist, und verschiedene Gestalten, z. B. Bäume und Kräuter bildet.

Proselyt, der, des -en, Pl. die -en, der zu einem andern Glauben übergeht.

Eremit, der, des -en, Pl. die -en. 1) Ein Einsiedler. 2) Eine Art von Krebskrabben.

Bergeremit, die, Pl. die -en. 1) Ein Eremit auf einem Berge. 2) Ein Vogel.

Polemit, oder Polimit, der, eine Art wollener Zeuge.

Buccinit, der, des -en, Pl. die -en, eine versteinerte gewundene Schnecke.

Granit, der, des -es, Pl. die -e, eine Art Felssteine.

Appetit, der, des -es, Pl. ungew. besonders die Lust zum Essen.

Aquavit, der, des -es, Pl. die -e, alle Arten von abgezogenem Brantweine.

Mit, eine Praepos. mit dem Dativ.

Damit, eine Partik. st. mit diesem oder mit dieser. 1) Ein Adj. 2) Eine Conjunct. für auf das, mit einem Indicat., und wenn der Zweck noch ungewiß ist mit einem Conjunct.

Womit; 1) ein Fragwort, st. mit was. 2) eine sich auf etwas beziehende Partikel, st. mit welchem, mit welcher.

Aphrodite; griechischer Nahme der Venus.

Amphitrite, Gemahlinn des Neptuns, die Tochter des Oceanus.

Capitel, das, des -s, Pl. die. 1) Der Theil eines Buches. 2) Die Versammlung gewisser zu einer Gemeinheit gehöriger Personen. 3) Der Ort, wo sich ein solches Capitel versammelt. 4) Die Glieder eines solchen Capitels als ein Ganzes betrachtet, z. B. ein Dom-Capitel.

Titel, der, des -s, Pl. die; Diminut. das Titelchen. 1) Die Aufschrift. 2) Eine Angabe der Würde oder des Ranges einer Person.; z. B. Ehrentitel, weil er dem, der ihn führt, zu vorzüglicher Ehre gereicht.

Carmeliter, der, des -s, Pl. die, eine Art Mönche. (Vom Berge Carmel in Syrien.)

Zither, die, Pl. die, ein musikalisches Instrument.

Klitsch, der, des -es, Pl. die -e, es ahmt diesen Schall nach.

Britsche, die, Pl. die -n; Diminut. das Britschchen.

Brit-

Britſchen, ein regelm. V.

Geſchwitzer, das, des ſ, Pl. die, (ſelten.)

Schwitzern, ein regelm. V.

Gedritt, ein Adj. aus drey Theilen beſtehend.

Glitt, die 1. und 3. Perſ. Imperf. vom V. gleiten.

Kitt, der, des ſ, Pl. die ſe; eine Maſſe, wodurch harte Körper feſt mit einander verbunden werden.

Quitt, ein Adv. los, frey.

Ritt, die 1. und 3. Perſon Imperf. vom V. reiten.

Ritt, der, des ſes, Pl. die ſe; Diminut. das Rittchen.

Inſchlitt, der, des ſes, Pl. ungew. in einigen Gegenden ſoviel als Talg; auch Inſelt.

Schnitt, die 1. und 3. Perſ. Imperf. vom V. ſchneiden.

Schnitt, der, des ſes, Pl. die ſe; Diminut. das Schnittchen.

Abſchnitt, der, Pl. die ſe.

Anſchnitt, der, Pl. die ſe.

Apfelſchnitt, der, Pl. die, beſonders wenn ſie in Butter und Teig gebacken ſind.

Aſtſchnitt, der, Pl. die ſe, in der Wapenkunſt, der Durchſchnitt eines Schildes, vermittelſt einer äſtigen Linie.

Ausſchnitt, der, Pl. die ſe. 1) Das Ausſchneiden, ohne Pl. 2) Das was ausgeſchnitten iſt.

Durchſchnitt, der, Pl. die ſe.

Holzſchnitt, der, des ſes, Pl. die ſe. 1) Eine in Holz geſchnittene Figur. 2) Die Platte, in welche dieſe Figur geſchnitten iſt. 3) Der Abdruck derſelben auf Papier.

Zuſchnitt, der, Pl. ungew.

Schritt, die 1. und 3. Perſ. Imperf. vom V. ſchreiten.

Schritt, der, des ſes, Pl. die ſe; Diminut. das Schrittchen; z. B. auch Mädchenſchritt ſt. kurzer Schritt; Tänzerſchritt, ſt. leichter, flüchtiger Schritt; z. B. aus einer Gefahr ſich herausſchwingen mit einem leichten Tänzerſchritte. (In d. Ephemeriden.)

Stritt, die 1. und 3. Perſ. Imperf. vom V. ſtreiten.

Tritt, der Imperat. vom V. treten.

Tritt, der, des ſes, Pl. die ſe; Diminut. das Trittchen.

Abtritt, der, Pl. die ſe; z. B. er nahm ſogleich ſeinen Abtritt. Im gem. Leben für geheimes Gemach, Bequemlichkeit.

Antritt, der, Pl. die ſe.

Beytritt, der, Pl. die ſe.

Eintritt, der, Pl. die ſe.

Fehltritt, der, Pl. die ſe, die Handlung des Fehltretens; dann auch uneigentl. f. Vergehung.

Zutritt, der, Pl. ungew. 1) Die Freyheit, ſich jemanden zu nähern. 2) Der Zugang, die Annäherung.

Bitte, die, Pl. die ſn.

Abbitte, die, Pl. die ſn.

Fehlbitte, die, Pl. die ſn.

Dritte, der, die, das.

Litte, die 1. u. 3. Perſ. des Imperf. vom V. leiden.

Mitte, die, Pl. (selten) die ⸗n.

Quitte, die, Pl. die ⸗n, die Frucht des Quittenbaums; eine Art derselben ist z. B. die Birnquitte.

Sitte, die, Pl. die ⸗n.

Bidersitte, die, Pl. die ⸗n, s. eine löbliche Sitte; z. B. die Bidersitte unserer Vorfahren.

Drittel, das, des ⸗s, Pl. die, der dritte Theil eines Ganzen.

Mittel, das, des ⸗s, Pl. die, dasjenige, wodurch ich etwas erreichen will; z. B. Brechmittel; Lebensmittel; Nahrungsmittel.

Brennmittel, das, Pl. die, jedes Mittel bey den Aerzten, welches die Haut so brennt, daß eine Art Rinde entsteht.

Mitteln, ein regelm. V. nur in Zusammensetzungen; z. B. ausmitteln, d. i. ausfindig machen; vermitteln, d. i. beylegen, schlichten, versöhnen.

Mittelst, ein Adv. noch bisweilen st. des folgenden W. z. B. mittelst seines Geldes.

Vermittelst, ein Adv. mit d. Genit. st. mit Hülfe.

Mittelste, der, die, das.

Bemittelt, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er; Superl. ⸗ste; sein sehr gutes Auskommen habend.

Bitten, ein unregelm. V. Imperf. ich bath; Part. gebethen.

Kitten, ein regelm. V. vermittelst eines Kittes befestigen; ankitten; verkitten.

Gelitten, das Part. vom V. leiden.

Mitten, ein Adv. st. in der Mitten.

Beritten, eigentl. das Part. des V. bereiten, auch zugeritten, durch Reiten abgerichtet; der Gegensatz: unberitten.

Geritten, das Part. vom V. reiten.

Schlitten, der, des ⸗s, Pl. die; so auch Familienschlitten oder Feldschlitten, in welchem mehr als zwey Personen bequem fahren können; Rennschlitten, auf welchen nur zwey Personen fahren können.

Geschnitten, das Part. vom V. schneiden.

Geschritten, das Part. vom V. schreiten.

Gestritten, das Part. vom V. streiten.

Drittens, ein Adv. zum dritten.

Bitter, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste, eigentl. und uneigentl. z. B. bittere Leiden.

Bitter, der, des ⸗s, Pl. die, nur in Zusammensetzungen; z. B. Hochzeitbitter, Leichenbitter.

Flitter, der, des ⸗s, Pl. die; oder die Flitter, Pl. die ⸗n; Diminut. das Flitterchen; dünne glänzende Stückchen Messing.

Gitter, das, des ⸗s, Pl. die; Diminut. das Gitterchen.

Ritter, der, des ⸗s, Pl. die; ehemahls Personen von Adel, welche im Kriege zu Pferde dienten; ein Mitglied eines adelichen weltlichen Ordens. Im weitesten Verstande; z. B. ein guter oder ein schlechter Ritter.

Katzenritter, der, Pl. die, eine Art ehemahliger Fechter, welche für Geld mit Thieren fochten.

Schnitter, der, des -s, Pl. die.

Splitter, der, des -s, Pl. die: Diminut. das Splitterchen.

Gewitter, das, des -s, Pl. die; diejenige Naturerscheinung, nach welcher sich electrische Materie in einer Wolke entzündet, und dadurch Blitz und Donner verursacht.

Ungewitter, das, des -s, Pl. die. ein im hohen Grade ungestümes Wetter. Am häufigsten von einem mit Sturm verbundenen Donnerwetter.

Gezitter, das, des -s, Pl. ungew. ein anhaltendes Zittern.

Zwitter, der, des -s, Pl. die, alle organische Wesen, welche männliche und weibliche Geschlechtstheile zugleich haben, sowohl von Menschen und Thieren, als auch von Pflanzen.

Verbittern, ein regelm. V.

Gittern, ein regelm. V. begittern; eingittern; vergittern.

Knittern, ein regelm. V. welches einen dhnlichen Schall nachahmt.

Splittern, ein regelm. V. zersplittern, versplittern.

Wittern, ein regelm. V. auswittern.

Verwittern, ein regelm. V. durch die Witterung vernichtet werden; z. B. bey verwitterten Grabmahlen will ich klagen.

Mittler, der Comp. vom Adj. mittel; Superl. mittelste. Beyde Gradus werden wie Positivi gebraucht. Mittler Weile, im gem. Leben st. indessen.

Wittwe, die, Pl. die -n; im männlichen Geschlechte: der Wittwer, des -s, Pl. die.

Strohwittwe, die, Pl. die -n, im Scherze eine Frau, welche ihr Mann auf eine kurze Zeit z. B. bey einer Reise verlassen hat. Im umgekehrten Falle heißt ein Ehemann ein Strohwittwer.

Anmerk. Auf den Strohkranz geht es wohl nicht, sondern Stroh steht wohl hier st. Bette.

Kiebitz, der, des -es Pl. die -e, eine Art Vögel.

Blitz, der, des -es, Pl. die -e. 1) Ein jeder schnell entstehender und vorübergehender Glanz. 2) Der electrische Funken zwischen zwey Wolken, oder zwischen einer Wolke und einem Theile der Erdfläche, wodurch das gestörte Gleichgewicht ihrer Electricitäten vermittelst eines plötzlichen und gewaltsamen Ueberganges hergestellt wird.

Antlitz, das, des -es, Pl. die -e, (von d. alten gothischen W. lita sehen) in der höh. Schreibart st. Angesicht.

Fritz, Genit. Dat. Accus. Fritzen; Diminut. Fritzchen, eine im gem. Leben gewöhnliche Abkürzung, für Friedrich auch Friederike.

Stieglitz, der, des -es, Pl. die -e, eine Art kleiner Singvögel.

Ritz, der, des -es, Pl. die -e, oder die Ritze, Pl. die -n; Diminut. das Ritzchen.

Schlitz, der, des -es, Pl. die -e; Diminut. das Schlitzchen.

Schmitz, der, des -es, Pl. die -e, ein Schlag mit einem langen biegsamen Körper.

Schnitz, der, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Schnitzchen, ein in Gestalt einer Scheibe abgeschnittenes Stück; z. B. Aepfelschnitz.

Besitz, der, des -es, Pl. ungew.

Sitz, der, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Sitzchen.

Ansitz, der, Pl. ungew. der bestimmte Sitz an einem Orte. (In d. Rechten.)

Aufsitz, der, Pl. ungew. Ehedem eine allgemeine Rüstung zu Pferde, welche die Vasallen eines Oberherrn, der bekriegt wurde, besorgten, wenn sie dazu aufgefodert wurden.

Landsitz, der, Pl. die -e, das Landgut eines Mannes von Stande.

Rittersitz, der, Pl. die -e, das Landgut eines Ritters.

Vorsitz, der, Pl. ungew. nach welchem man den Rang im Sitzen bey gewissen öffentlichen Angelegenheiten über jemanden hat.

Wittwensitz, der, Pl. die -e, der Ort, welcher einer Wittwe zu ihrem Aufenthalte angewiesen wird.

Wohnsitz, der, Pl. ungew.

Spitz, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este.

Spitz, der, des -es, Pl. die -e. Diminut. das Spitzchen, eine bekannte Art von Hunden.

Witz, der, des -es, Pl. ungew. das Vermögen Aehnlichkeiten, besonders verborgene Aehnlichkeiten zu entdecken.

Aberwitz, der, Pl. ungew. 1) Die lächerliche Einbildung eines großen Verstandes. 2) Der gänzliche Mangel des Verstandes.

Afterwitz, der, Pl. ungew. eine schlechte Art des Witzes.

Mutterwitz, der, Pl. ungew. die natürlichen Anlagen des Verstandes, die jemand gleichsam mit auf die Welt bringt.

Schulwitz, der, Pl. ungew. Kenntnisse und Fähigkeiten, welche man in den Schulen, und in weiterer Bed. durch Unterricht erlangt, im Gegensatze des vorhergehenden Wortes oder der natürlichen Gaben.

Vorwitz, der, Pl. ungew. die Neigung, aus bloßer Neugierde Dinge zu wissen, besonders wenn sie uns schädlich werden können.

Wahnwitz, der, Pl. ungew. Beraubung des gesunden Verstandes.

Zitz, (oder Zits) der, des -es, Pl. (von mehreren Arten) die -e, eine Art feiner bunter Kattun.

Haubitze, die, Pl. die -n, ein grobes Geschütz.

Fitze, die, Pl. die -n; Diminut. das Fitzchen.

Hitze, die, Pl. ungew.

Ritze, die, Pl. die -n; Diminut. das Ritzchen. 1) Das weibliche Geschlecht der Katzen. 2) Eine junge Ziege.

Lakritze,

Lakritze, die, Pl. die -e, in einigen Gegenden ein Nahme des Süßholzbaumes.

Litze, die, Pl. die -n; Diminut. das Litzchen, dünne runde Schnüren.

Skitze, die, Pl. die -n, der erste Entwurf eines Dinges; auch kurze abgebrochene Erzählungen.

Spitze, die, Pl. die -n; Diminut. das Spitzchen. 1) Z. B. die Spitze eines Messers. 2) Ein feines geklöppeltes Gewirk.

Erdspitze, (oder Landspitze) die, Pl. die -n, eine über das Meer hervorragende Spitze eines festen Landes.

Wiederspitze, die, Pl. die -n.

Spritze, die, Pl. die -n; z. B. Brand-, oder Feuerspritze; Handspritze; Klystierspritze; Schlauchspritze. Diminut. das Spritzchen.

Zitze, die, Pl. die -n, die Warze an der weiblichen Brust, besonders bey den Menschen.

Kitzel, der, des -s, Pl. ungew. 1) Der höchste Grad des Juckens. 2) Ein hoher Grad der sinnlichen angenehmen Empfindungen, besonders im nachtheiligen Verstande. 3) Uneigentl. das unruhige Verlangen, sich ein ungeordnetes, sinnliches Vergnügen zu verschaffen.

Gekitzel, das, des -s, Pl. ungew. ein anhaltendes, oder wiederholtes Kitzeln.

Kitzeln, ein regelm. V. Kitzel verursachen. Das Kitzeln.

Kritzeln, ein regelm. V. welches diesen Schall nachahmt. Auch ſt. klein und unleserlich schreiben. Bekritzeln; verkritzeln. Das Kritzeln.

Schnitzeln, ein regelm. V. Beschnitzeln; verschnitzeln. Das Schnitzeln.

Witzeln, ein regelm. V. schlechten oder gar nicht passenden Witz anbringen. Das Witzeln.

Blitzen, ein regelm. V. N. Anblitzen. Das Blitzen.

Abſitzen, ein regelm. V. bey den Maurern, mit dem Pinsel glatt machen.

Hitzen, ein regelm. V. N. Hitze hervorbringen.

Ritzen, ein regelm. V. Aufritzen; durchritzen; zerritzen. Das Ritzen.

Schlitzen, ein regelm. V. Aufſchlitzen.

Schmitzen, ein regelm. V. mit einem dünnen biegsamen Körper schlagen.

Schnitzen, ein regelm. V. Figuren in Holz schneiden. Abschnitzen, zuschnitzen. Das Schnitzen.

Schwitzen, ein regelm. V. durchschwitzen; verschwitzen. Das Schwitzen.

Sitzen, ein unregelm. V. Imperf. ich saß; Part. gesessen; welches auch öfters ſt. im Gefängnisse sitzen bed. Abſitzen; z. B. die Strafe; ansitzen, ſt. ansäſſig seyn; ausſitzen; beſitzen; durchſitzen; vorſitzen, ſ. Vorſitz; zerſitzen.

Spitzen,

Spitzen, ein regelm. V. Abspitzen, der Spitze berauben; anspitzen, mit einer Spitze versehen; zuspitzen. Das Spitzen.

Spritzen, ein regelm. V. Bespritzen; verspritzen. Das Spritzen.

Ansitzer, der, des s, Pl. die, ein Bergmann, der in fremden Feldern arbeitet.

Beysitzer, der, Pl. die; derjenige, der mit in einem Collegio sitzt.

Bildschnitzer, der, des s, Pl. die, derjenige, der Bilder aus Holz schnitzet; auch Bildschnitzler.

Verschmitzt, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este; schlau, listig.

Jv

Jv, die Endsylbe einiger fremden Wörter, welche in die deutsche Sprache aufgenommen sind.

Naiv, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste; natürlich, ungezwungen.

Archiv, das, des es, Pl. die e. 1) Ein Zimmer, in welchem landesherrliche, oder auch nur Familienurkunden aufbehalten werden. 2) Die Urkunden selbst.

Recidiv, das, des es, Pl. die e, ein neuer Anfall, von einer bereits überstandenen Krankheit.

Massiv, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste. 1) Aus lauter Mauerwerk bestehend. 2) Dicht, im Gegensatze des hohl; z. B. ein massives Bild. 3) Von einerley Materie; ohne fremden Zusatz; z. B. massives Silber. 4) Im gem. Leben st. grob.

Nominativ; Genitiv; Dativ; Accusativ; Vocativ; Ablativ, aus dem lat. entlehnte grammatische Kunstwörter, an die man auch oft die Sylbe us hängt; z. B. Nominativus, u. s. w. Wie viele solcher grammatischer Kunstwörter nicht zu übersetzen sind, so auch diese nicht.

Laxativ, das, des es, Pl. die e, ein Mittel, welches laxirt. (Auch Laxanz.)

Palliativ, ein W. welches mit mehreren andern zusammengesetzt wird, um anzudeuten, daß etwas nur auf einige Zeit bewürkt sey; z. B. Palliativcur, Palliativmittel.

Perspectiv, das, des es, Pl. die e, ein Instrument, vermöge dessen man entlegne Gegenstände sehen kann.

Positiv, das, des es, Pl. die e, eine Art kleiner Orgeln, die man von einem Orte an den andern tragen kann.

Positiv, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste, zuverlässig, gewiß.

Prärogativ, das, des es, Pl. die e, nicht mehr als Vorrecht.

Präservativ, das, des es, Pl. die e, soviel als Verwahrungsmittel gegen etwas.

Purgativ, das, des es, Pl. die e, eine purgierende Arzeney. (Auch Purganz.)

Recitativ, das, des -es, Pl. die -e, in der Musik eine Rede in der Form eines Gesanges, welche zur Verbindung der Arien und zur Fortführung der Handlung dient.

Vomitiv, das, des -es, Pl. die -e, eine Arzeney, welche Erbrechen bewürkt.

Olive, die, Pl. die -n, die Frucht des Oehlbaumes, aus welcher das Baumöhl gewonnen wird.

Perspective, die, Pl. ungew. die Wissenschaft, die Gegenstände so zu zeichnen, wie sie in einer gewissen Entfernung in die Augen fallen.

Ir

Pérdix, Lehrling und Schwesterſohn des Dädalus, der Erfinder der Säge, wurde von Minerven in ein Rebhuhn verwandelt, als ihn Dädalus, über diese Erfindung eifersüchtig, von einem Thurme stürzte.

Fix, ein Adj. und Adv. Comp. fixer, Superl. fixeste, heißt in der Chemie 1) fest, welches dem flüssigen und luftförmigen entgegengesetzt ist; z. B. fixe Luft nennten die ältern Chemiker das kohlensaure Gas, weil sie glaubten, es sey als fest gewordene Luft im milden Kalke enthalten; 2) was nicht verdampft werden kann; z. B. fixes Alkali, fixer Salmiak.

Nix, der, des -es, Pl. die -e, ein erdichtetes Wassergespennst; auch Wassernix.

Onyx, der, des -es, Pl. die -e, der Nahme eines Halbedelsteins.

Mastix, der, oder das, Pl. ungew. eine Art Harz. Auch eine Art Kitt.

Styx, eine Tochter des Oceans, die mit dem Pallas, einem Sohne des Krius sich vermählte, und ihm die Söhne Kampf und Sieg, Gewalt und Stärke, (Zelos, Nice, Bia und Kratos) gebahr. Bey ihr schwuren die Götter den unverbrüchlichsten Eid. Ueber ihren Fluß (Styx) fährt Charon die Seelen der Verstorbenen in die Unterwelt.

Iß

Justiz, die, Pl. ungew. im gem. Leben sowohl die Handhabung des Rechtes, als auch die dazu verordneten Personen.

O.

O, der funfzehnte Buchstab unseres Alphabetes, und einer von den acht Vokalen. Er wird bald lang, wie in Löb, Höf, u. s. w. bald kurz, wie in Gold, Korn u. s. w. ausgesprochen.

O, eine Interject. welche sehr gedehnt ausgesprochen wird, weswegen auch mehrere, so wie auch das folgende, oh schreiben. Es ist ein Zuruf des Stillhaltens, besonders bey den Pferden.

O, ein Ausrufungswörtchen.

Embryo, der, des -s, Pl. die -s, (auch das Embryon, des -s, Pl. die -en,) eine unzeitige, unvollkommene Frucht, im Leibe der Mutter. (Aus d. Gr. ἐν und βρύω ich wachse.)

Folio, der Abl. v. lat. Folium: in Folio, d. i. in der Größe eines ganzen Bogen Papiers.

Mordio, eine Interject. das Mordgeschrey auszudrücken. (Nur im gem. Ausd. und meistentheils mit Zeter verbunden; z. B. Zeter, mordio schreyen. Vielleicht aus Mord und der veralteten Interject. Jo.

Alektryo, der Liebling und Vertraute des Mars. Als einst dieser der Venus einen nächtlichen Besuch abstattete, und Alektryo auf die Kommenden Acht haben sollte, so war er eingeschlummert. Unterdeß kam Vulkan und fand seine Gemahlinn in den Armen des Apollo. Er breitete, da sie schlummerten, ein sehr feines goldnes Netz über beyde und rief alle Götter herbey. Hierüber entstand nun ein großes Gelächter, worüber Apollo so erzürnte, daß er seinen schlafvollen Vertrauten sogleich in einen Hahn verwandelte. Daher krähen alle Hähne noch, wenn sie die Ankunft der Sonne bemerken.

Banco, soviel als Bank. Daher z. B. Bancoscheine.

Persico, der, des, Pl. die, ein über Pfirsichenkerne abgezogener Branntwein.

Echo, das, Pl. die, soviel als Wiederhall; besonders wenn es ein wiederholter ist. In der Mythologie ist Echo eine Nymphe und Dienerin der Juno. Sie liebte ohne Gegenliebe den Narcyssus, und härmte sich hierüber so, daß bloß die Stimme und zuletzt bloß die letzten Sylben ihrer Klage blieben. Nach andern ist sie sehr häßlich, und irrt menschenscheu in Thälern und auf den Bergen umher. Nach einer andern Erzählung soll sie der Juno durch ihre Plauderhaftigkeit so beschwerlich gefallen seyn, daß sie dieselbe in einen Stein verwandelt habe, mit der Strafe, stets die letzten Sylben zu wiederhohlen.

Pephrēda, eine der Gräen.

Dīdo, die Erbauerinn der Stadt Karthägo, liebte den Aenēas, als dieser sie verließ, so raubte sie sich mit einem Dolche das Leben.

Cupīdo, oder Āmor, der Gott der Liebe und ein Sohn der Venus.

Īo, die Tochter des archivischen Königes Inachus, wurde von dem Jupiter geliebt. Da einst Juno beyde in einer geheimen Zusammenkunft beynahe überraschte, so verwandelte er die Io in eine weiße Kuh. Juno merkte aber diese List, und erbath sich von ihrem Gemahle diese schöne Kuh. Jupiter mußte ihrer Bitte, wiewohl ungern, endlich willfahrten, und sie gab diese

unter

unter die Aufsicht eines hundertäugigen Riesen. Herkules mußte diesen auf Jupiters Befehl tödten und seine Geliebte entführen. Juno verfolgte sie noch lange, den ermordeten Wächter aber verwandelte sie in einen Pfau, auf dessen Schweif sie des Ermordeten Augen versetzte. In Wielands Gedichten wird auf diese Gesch. sehr schön angespielt, indem er den Zustand eines Mädchens schildert, das den Geliebten erwartet; des Abends wie dem trägen Stundenglase der Sand entschlüpfte nahm das Uebel sichtbar zu. Mißmüthiger als Jo, da Zeus in eine Kuh sie eingesperrt hatte, saß sie da und wußte nicht was neben ihr geschah.

Klio, die Muse der Geschichte.

Trio, das, des s s, Pl. die s s, ein musikalisches Stück mit drey Stimmen; auch der zweyte Satz eines Tanzstückes.

Apollo, der Gott der Dichtkunst und Musik, Regierer des Sonnenwagens, unfehlbarer Bogenschütze, Gott der Arzeneykunst und Wahrsagerkunst.

Almo, ein Flußgott.

Demo, s. Deiphobe.

Domino, der, Pl. die, eine Art Maske. Auch eine Art von Spiel, hier sagt m. gewöhnlicher das Domino.

Erheno, eine der drey Gorgonen.

Juno, eine Meersgöttin.

Dino, eine der Gräen.

Ono, Tochter des Anius, erhält vom Bachus die Gabe, alles in Wein zu verwandeln.

Juno, Die Königinn der Götter, Jupiters Gemahlinn. Das Ideal von weiblicher Schönheit und Majestät. Eifersucht war ihr Hauptzug.

Dêro, ein Beziehungswort, welches jetzt noch bisweilen in Briefen für Ihr und Ihre gebraucht wird. O ist wohl wahrscheinlich bloß des Wohlklangs wegen beygefügt; so auch Ihro.

Hêro, eine Priesterinn der Venus zu Sestus, einer Stadt an dem Europäischen Ufer des Hellespont, wurde von dem Leander geliebt, welcher auf dem gegenseitigen Ufer wohnte. Da diese Liebe ein Geheimniß bleiben mußte, so besuchte er sie nur des Nachts und schwamm jederzeit durch die See, welche doch fast 900 Schritte breit war. Dieses kühne Unternehmen hatte doch einen unglücklichen Ausgang für ihn, denn es überraschte ihn ein Sturmwind, und er fand in den Wellen seinen Tod. Der todte Körper wurde vom Wasser an den Thurm getrieben, wo ihn Hero sonst zu erwarten pflegte, und stürzte sich aus Verzweiflung ins Meer.

So, eine Partikel, welche zuweilen wie ein Adv. zuweilen wie eine Conjunct. zuweilen auch st. eines beziehenden Pronom. gebraucht wird; z. B. der Mann, so uns begegnete.

So so, eine Verwunderungspartikel.

Also,

Alſo. 1) Ein Adv. welches den Ton auf der letzten Sylbe hat; alſō, ſt. auf dieſe Art oder Weiſe. 2) Eine Conjunct. den Ton auf die erſte Sylbe álſo; z. B. Er kam nicht, ich ſahe mich alſo genöthigt.

Kalisto, wurde vom Jupiter unter Dianens Geſtalt überliſtet, und gebahr von ihm den Arkas; ſie wurde in eine Bärinn verwandelt und am Himmel verſetzt.

Érato, Muſe der Liebeslieder und hochzeitlichen Geſänge.

Melantho, Deukalions Tochter, wurde vom Neptun unter der Geſtalt eines Delphins beſucht, und gebahr von ihm den Delphus.

Alekto, eine der Furien.

Ento, eine der Grâen.

Pitho, die Göttinn der Ueberredung.

Conto, das, ſoviel als Rechnung.

Klotho, eine der drey Parzen.

Komötho, Prieſterinn der Diana, nimmt ihres Geliebten Beſuche im Tempel an und wird nebſt ihm der Diana geopfert.

Pluto, ein Sohn des Saturns und der Rhea, der Gott der Unterwelt und der unterirdiſchen Reichthümer.

Wo, eine Partikel, die 1) als Adv. und 2) als eine Conjunct. gebraucht wird.

Anderswo, ein Adv. an einem andern Orte. (Im gem. Leben.)

Ö

Ö, einer von den acht Vokalen, welcher bald lang, z. B. in böſe, Blöſe; bald kurz, z. B. in Schößling, Völker ausgeſprochen wird.

Epopöe, die, Pl. die ſ n ein Heldengedicht, d. i. ein größeres Gedicht, deſſen Handlung vorzüglich etwas Wundervolles hat.

Ob

Ób, eine Partikel. 1) Ein Adv. des Ortes ſt. oben. 2) Eine Praepoſ. mit dem Dat. ſt. über, an, wegen; ob dem Zweifel. 3) Eine Conjunct.

Darób, ein etwas veraltetes Adv. darüber; abgekürzt drób.

Grób, ein Adj. und Adv. Comp. gröber, Superl. gröbſte.

Höb, d. 1. u. 3. Perſ. des Imperf. vom V. heben.

Löb, das, des ſ es, Pl. ungew.

Eigenlöb, auch Selbſtlob, das, Pl. ungew.

Schöb, d. 1. und 3. Perſ. des Imperf. vom V. ſchieben.

Schnöb, d. 1. und 3. Perſ. des Imperf. vom V. ſchnieben.

Schröb, d. 1. und 3. Perſ. des Imperf. vom V. ſchrauben. (Man macht dieſes V. auch regelmäßig.)

Ströb, gewöhnlicher ſagte man ſtaubte, vom V. ſtauben.

Robbe, der, des ſ n, Pl. die ſ n, ein Nahme des Seehundes.

Garderobe, die, Pl. die ſ n, Kleiderkammer; Kleiderſchrank; ſämmtliche Kleider nebſt der Wäſche.

Probe,

Probe, die, Pl. die ‚n; Diminut. das Pröbchen.

Ahnenprobe, die, Pl. die ‚n, der Beweis, daß man eine gewisse Anzahl von Ahnen habe.

Backprobe, die, Pl. die ‚n. 1) Das Meisterstück der Bäcker. 2) Dasjenige Getreide, welches die Obrigkeit eines Ortes zur Probe mahlen und backen läßt, um den Preis des Brodes zu bestimmen. So sagt man auch Tuchprobe, Getreideprobe u. s. w.

Hobel, der, des ‚s, Pl. die; Diminut. das Hobelchen.

Zobel, der, des ‚s, Pl. die, der Nahme eines Thieres, wie auch des Felles von diesen Thieren.

Hobeln, ein regelm. V. abhobeln; behobeln.

Oben, ein Adv. des Ortes.

Droben, für da oben und dort oben.

Gehoben, das Part. von heben.

Koben, der, des ‚s, Pl. die, überhaupt ein hohles Behältniß.

Kloben, der, des ‚s, Pl. die, besonders eine Rolle in einer ausgeschnittenen Scheibe, eine Last vermittelst des über die Rolle gehenden Seiles in die Höhe zu heben.

Loben, ein regelm. V.

Geloben, ein regelm. V. auf eine feyerliche Art versprechen. Angeloben.

Verloben, ein regelm. V. durch ein feyerliches Versprechen sich mit jemandem verbinden.

Vorloben, ein regelm. V. z. B. jemandem etwas vorloben.

Proben, ein regelm. V.

Geschoben, das Particip. vom V. schieben.

Geschnoben, das Part. vom V. schnauben.

Geschroben, das Part. vom V. schrauben.

Toben, ein regelm. V. Austoben, d. i. aufhören zu toben. Davon das Toben.

Ober, ein Adj. vom Adv. oben; Comp. oberer, Superl. oberste. Der Oberste, in engerer Bed. und zwar im Kriegswesen: derjenige, welcher ein Regiment kommandirt und zunächst auf den General folgt.

Kober, der, des ‚s, Pl. die.

Zinnober, der, des ‚s, Pl. ungew. die chemische Verbindung von Quecksilber und Schwefel, eine schöne rothe Farbe.

Schober, der, des ‚s, Pl. die, ein Wort, welches den Begriff eines hohlen Raumes in sich schließt; z. B. einen ganzen Schober voll, d. i. eine ganze Menge. (Im gem. Leben.)

Schober, der, des ‚s, Pl. die; das Schoberchen; ein Haufen; z. B. ein Heuschober.

October, der, des ‚s, Pl. die, der zehnte Monath im Jahre, welcher 31 Tage hat, auch Weinmonath. (Die Römer fingen ihr Jahr mit dem März an, und er war daher der achte.)

Zober, der, des -s, Pl. die; Diminut. das Zoberchen, eine Art Gefäße, welches unten weiter als oben ist, und meistentheils an einer Stange getragen wird.

Erobern, ein regelm. V.

Röbert, ein männlicher Taufnahme.

Erobrer, der, des -s, Pl. die; so auch: Herzenerobrer; Länder-erobrer; Städteerobrer.

Öbst, das, des -es, Pl. ungew. fr. Baumfrüchte.

Pröbst, s. Pröpst.

Hochgelobte, die, ein gewöhnlicher Beynahme der Mutter Jesu.

Öb

Klöbchen, das, des -s, Pl. die, das Diminut. von Kloben.

Löbchen, das, des -s, Pl. ungew. meistens nur in der Redensart: jemandes Löbchen preisen, das Diminut. von Lob.

Pröbchen, das, des -s, Pl. die; das Diminut. von Probe.

Phöbē, ein Nahme der Diana, die Göttinn des Mondes; daher kommt dieser Nahme oft bey den Dichtern für Mond vor.

Knöbel, der, des -s, Pl. die, die äußere Erhöhung an den Fingern, welche das mittelste Gelenk an demselben hervorbringt.

Pöbel, der, des -s, Pl. ungew. die schlechteste Volksklasse.

Gestöber, das, des -s, Pl. ungew. auch Schneegestöber.

Röberchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Rober.

Stöbern, ein regelm. V. Imperf. es stöbert.

Böbern, ein regelm. V. im gem. Leben fr. beben.

Öbster, der, des -s, Pl. die, der mit Obste handelt.

Och

Doch, ein Adv. und eine Conjunct.

Jedóch, ein Adv. f. doch, wenn der Satz zu klein ist; z. B. jedoch er kam.

Joch, das, des -s, Pl. die -e.

Koch, der, des -es, Pl. die Köche.

Garkoch, der; welcher gargekochte Speisen verkauft.

Kroch, d. 1. u. 3. Perf. des Imperf. vom V. kriechen.

Loch, das, des -es, Pl. die Löcher; z. B. Hunds- oder Hundeloch, fr. Gefängniß. (Auf dem Lande.) Kellerloch; Mäuseloch; Schlupfloch.

Noch, eine Conjunct. und Adv.

Annoch, ein Adv. f. noch. (In den Kanzelleyen.)

Dennoch, eine Conjunct. fr. nichts destoweniger; dessen ungeachtet.

Roch, d. 1. u. 3. Perf. des Imperf. vom V. riechen.

Höch, ein Adj. und Adv. Comp. höher; Superl. höchste.

Himmelhoch, ein Adj. und Adv. fr. sehr hoch.

Epöche, die, Pl. die -n, (auch Epóche) soviel als Zeitpunkt.

Woche,

Woche, die, Pl. die -n.

Charwoche, (oder Marterwoche) die, Pl. die -n, die Woche vor Oſtern.

Gebrochen, das Part. vom V. brechen.

Jochen, ein regelm. V. (von Joch) nur in Zuſammenſetzungen üblich: bejochen; unterjochen.

Kochen, ein regelm. V. Aufkochen; auskochen; durchkochen; einkochen; überkochen; verkochen; zerkochen. Davon das Kochen.

Knochen, der, des -s, Pl. die; Diminut. das Knöchelchen.

Gekrochen, das Part. vom V. kriechen, welches ſtets in Verbindung mit dem V. kommen gebraucht wird.

Pochen, ein regelm. V. uneigentl. auf etwas pochen, d. i. ein übertriebenes Vertrauen auf etwas ſetzen. Anpochen, zerpochen. Davon das Pochen.

Erpochen, das vorige V. 1) mit Ungeſtüm verlangen. 2) Bey den Dichtern, von der Bruſt gebraucht; z. B. die Bruſt erpocht erhabener, ungewohnter Gefühle voll. Denis.

Gerochen, das Part. vom V. riechen.

Geſprochen, das Part. vom V. ſprechen.

Geſtochen, das Part. vom V. ſtechen.

Wochen, die, nur im Pl. die Zeit der Entbindung, und die darauf folgenden ſechs Wochen; welche die Mütter gewöhnlich innerhalb ihres Hauſes zubringen; z. B. in die Wochen kommen; ſt. entbunden werden. In den Wochen liegen, ſt. entbunden ſeyn. Aus den Wochen kommen, den erwähnten Zeitraum von ſechs Wochen zurückgelegt haben. Daher ſagt man auch ſt. Wochen im gem. Leben die ſechs Wochen.

Ochs, der, des -en, Pl. die -en.

Auerochs, der; ein Art großer wilder Ochſen.

Docht, der, des -es, Pl. die -e; z. B. in der Lampe; Diminut. das Dochtchen.

Focht, d. 1. und 3. Perſon Imperf. vom V. fechten.

Flocht, die 1. und 3. Perſ. Imperf. vom V. flechten.

Gemocht, das Part. vom V. mögen.

Mochte, die 1. und 3. Perſ. des Imperf. vom vorherg. V.

Gefochten, das Part. vom V: fechten.

Geflochten, das Part. vom V. flechten.

Tochter, die, Pl. die Töchter; ſo auch b. d. Dichtern: Felſentochter ſ. Wiederhall; Himmelstochter, ſ. Sonne.

Pflegetochter, die; ſ. Pflegekind.

Stieftochter, die; ſ. Stiefkind.

Ock

Bock, der, des -es, Pl. die Böcke.

Sägebock, der, Pl. die -böcke.

Scharbock, der, Pl. ungew der Nahme einer Krankheit, welche ſich beſonders im Munde zeiget.

Block, der, des, Pl. die Blöcke, ein jedes großes unbearbeitet Stück Holz.

Pflock, der, des ‑es, Pl. die Pflöcke.

Rock, der, des ‑es, Pl. die Röcke; z. B. Leibrock: Reifrock; Reitrock; Unterrock.

Tarock, das, des ‑es, Pl. ungew. eine Art des Kartenspieles.

Schock, das, des ‑es, Pl. die ‑e, am üblichsten von einer Zahl von sechzig Stück; auch eine Zahl von sechzig Stück der an jedem Orte gangbarsten Münzsorte, besonders bey Steuern und Geldstrafen in einigen Gegenden, welches auch ein neu Schock heißt, im Gegensatze eines alten Schockes, welches nur zwanzig Einheiten enthält.

Stock, der, des ‑es, Pl. die Stöcke. 1) Der einzelne Stamm eines Gewächses; z. B. Reben‑ oder Weinstock; Rosenstock; Nelkenstock. 2) Woran man geht, und was einige Aehnlichkeit mit diesem hat z. B. Perückenstock. 3) Soviel als Geschoß eines Gebäudes, auch Stockwerk.

Armenstock, der, Pl. die ‑stöcke, ein Stock oder hohler Klotz, in welchen Geld für Arme geworfen wird; auch Armenkasten.

Eyerstock, der; die zusammenhängenden Fruchteyer in dem weiblichen Geschlechte der Thiere.

Brocke, die, (auch der Brocken, des ‑s) Pl. die ‑n, ein kleines abgebrochenes Stück, besonders vom Brode.

Docke, die, Pl. die ‑n, eine Art großer Hunde; z. B. eine englische Docke.

Docke, die, Pl. die ‑n, eine jede kurze dicke Säule, bey verschiedenen Künstlern und Handwerken. Uneigentl. ein zusammengelegtes Bund Schnüre, oder anderer biegsamen Körper; auch eine Puppe.

Flocke, die, Pl. die ‑n; oder der Flocken, des ‑s, Pl. die; ein jedes Büschel von einer leichten Materie; z. B. ein Flocken Wolle; eine Schneeflocke.

Glocke, die, Pl. die ‑n; z. B. Meßglocke, mit der zur Messe in d. R. Kirche gelitten wird; Morgenglocke, welche den Morgen verkündigt; Sturmglocke, die bey öffentlicher Gefahr, besonders bey Feuersgefahr gebraucht wird, Todesglocke, die beym Begräbnisse geläutet wird, und mehrere.

Hocke, die, Pl. die ‑n, ein aus Garben bestehender Haufe, auch alles, was man auf den Rücken leicht fortbringen kann.

Locke, die, Pl. die ‑n.

Gelocke, das, Pl. ungew. 1) Ein wiederholtes Locken. 2) St. Haarlocken, oder gelocktes Haar. (Bey den Dichtern.) z. B. Umflogen von meinem Gelocke saß ich als Knabe. Denis.

Pocke, die, Pl. die ‑n, in einigen Gegenden f. Blattern.

Socke, die, Pl. die ‑n.

Brocken, der; s. Brocke.

Brocken, ein regelm. V. in kleine Stücken zerbrechen; einbrocken.

Docken, ein regelm. V. eine Docke aufwickeln, auch diese zusammenwickeln; ausdocken; ausdocken; auch mit der Puppe spielen.

Flocken, der; s. Flocke.

Flocken, ein regelm. V. in die Gestalt einer Flocke bringen.

Hocken, der; s. Hocke.

Hocken, ein regelm. V. 1) die Garben in Hocken setzen. 2) Auf den Rücken tragen; z. B. aufhocken.

Locken, die, der Pl. von Locke, welches bey den Dichtern sehr verschiedene Zusammensetzungen leidet; z. B. Rabenlocken, st. schwarzes, schöngelocktes Haar; z. B. Auf seinen Wangen blühte Lenz, in Rabenlocken fiel sein Haar, und was sein schmachtend Auge sprach, das singt kein Sänger aus. Jugendlocken s. Jugend überhaupt; z. B. So sah ich oft in meinen Jugendlocken ein luftiges Gebirg, den Gipfel hell, die Mitte neblicht, unten der Donnerwolken Nacht. Denis.

Locken, ein regelm. V. Ablocken; anlocken; entlocken; herbeylocken; frohlocken, d. i. einen hohen Grad von Freude an den Tag legen.

Locken, ein regelm. V. in Locken legen.

Rocken, der, des s, Pl. die. 1) Ein Werkzeug, Flachs, Hanf u. s. w. davon abzuspinnen, auch Spinnrocken. 2) Die zum Spinnen für einen Rocken bestimmte Menge Flachs, Hanf u. s. w.

Rotken, der, des s, Pl. ungew. eine Getreideart. (Sehr häufig schreibt man es Roggen, welches Niederf. ist.)

Socken, ein regelm. V. mit einer Socke versehen; besocken.

Schocken, ein regelm. V. in Schocke setzen; auch z. B. die Gerste schockt gut, wenn sie viele Schocke Garben oder auch viele Körner aus einem Schocke Garben giebt.

Erschrocken, das Part. vom V. erschrecken. Der Gegensatz unerschrocken.

Stocken, ein regelm. V. besond. in den Bedeutungen wo ein unversehenes Innehalten zum Grunde liegt, z. B. in der Rede; in d. Bewegung; von trocknen Körpern, von schädlicher Feuchtigkeit verderbt werden, und Flecken bekommen.

Trocken, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste.

Wocken, der, des s, Pl. die, in einigen Gegenden st. Rocken, Spinnrocken.

Locker, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. ste.

Lockern, ein regelm. V. auflockern.

Trocknen, ein regelm. V. Abtrocknen, austrocknen, eintrocknen; enttrocknen; vertrocknen.

Öch

Röche, die, Pl. von Koch.

Kröche,

Kröche, d. 1. und 3. Perf. Imperf. Conj. vom V. kriechen.

Knöchel, der, des ‚s, Pl. die; die knochenartigen, oder von Knochen herrührenden Hervorragungen des menſchlichen Körpers, beſonders an Händen und Füßen.

Knöcheln, ein regelm. V. eine Art Spiel, welches mit Würfeln geſpielt wird.

Röcheln, ein regelm. V. mit dieſem ähnlichen Laute athmen, beſonders wenn die Luftröhre oder Bruſt ſtark mit Schleim angefüllt iſt.

Köcher, der, des ‚s, Pl. die, ein Behältniß, worin man die Pfeile bey ſich auf dem Rücken trägt.

Löcher, die, Pl. von Loch, ſo auch Armlöcher.

Knöchern, ein Adj. und Adv. aus Knochen verfertigt.

Löchern, ein regelm. V. beſonders in der Zuſammenſetzung, durchlöchern.

Öchschen, das, des ‚s, Pl. die; das Diminut. von Ochs.

Höchſte, der, die, das, eigentl. der Superl. von hoch. Ausſchließlich wird es von Gott gebraucht; auch der Allerhöchſte.

Föchte, die 1. und 3. Perf. Imperf. Conj. vom V. fechten.

Flöchte, die 1. und 3. Perf. Imperf. Conj. vom V. flechten.

Möchte, d. 1. und 3. Perf. des Imperf. Conj. vom V. mögen.

Töchter, die, Pl. von Tochter; z. B. Fürſtentöchter, Kaiſertöchter.

Öck

Böckchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Bock.

Döckchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Docke.

Flöckchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Flocke.

Glöckchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Glocke.

Schneeglöckchen, das, des ‚s, Pl. die, eine Blume.

Löckchen, das, des ‚s. Pl. die; Diminut. von Locke.

Pflöckchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Pflock.

Röckchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Rock; z. B. das Unterröckchen.

Stöckchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Stock.

Böcke, die, Pl. von Bock.

Blöcke, die, Pl. von Block.

Pflöcke, die, Pl. von Pflock.

Röcke, die, Pl. von Rock.

Stöcke, die, Pl. von Stock.

Bröckeln, ein regelm. V. in kleine Stücken brechen. Abbröckeln; verbröckeln.

Glöckeln, ein regelm. V. mit einer oder mehreren kleinen Glocken läuten.

Löckeln, ein regelm. V. in kleine Locken bringen.

Pflöcken, ein regelm. V. durch einen Pflock befeſtigen, anpflöckeln.

Höcker, der, des ‚s, Pl. die, eine gerundete Erhöhung.

Glöckner, der, des -s, Pl. die, so viel als Läuter.

Od

Brod, das, des -es, Pl. die -e. 1) z. B. Bäckerbrod, Hausbackenbrod; Groschenbrod, Commisbrod, welches die Soldaten bekommen, wenn es nicht gut zu erhalten ist, z. B. im Kriege, bey Theuerungen; Pfennigbrod, und mehrere, wo es der Semmel und Kuchen entgegengesetzt ist. Uneigentl. für Auskommen; Mahlzeit, z. B. Abendbrod; Halbabend- auch Vesperbrod; Morgenbrod, ohne Pl. Bey dem Abendmahl f. Hostie.

Schaubrod, das, des -es, Pl. die, bey den ältern Juden Brode, welche in der Stiftshütte oder im Tempel zur Schau lagen, und nachher von den Priestern gegessen wurden.

Kleinod, das, des -s, Pl. die -e, auch Kleinodien, Edelsteine, oder aus Edelsteinen und kostbaren Metallen verfertigte und zum Schmucke dienende Dinge; dann auch jede kostbare oder schätzenswerthe Sache. (Von klein und Od oder Ode, ein jedes Gut.)

Sod, der, des -es, Pl. ungew. so viel als Sodbrennen, d. i. eine brennende Empfindung, welche sich vom Magen bis in den Schlund erstreckt und von einer verdorbenen Säure im Magen herrührt.

Tod, der, des -es, Pl. ungew. das hochd. Wörterb.

Ende dieses Lebens. Heldentod, wenn man als Held stirbt, Märtyrertod oder Märtertod, der Tod eines Märtyrers, d. i. eines, der um des Bekenntnisses der christlichen Religion willen hingerichtet wird.

Ode, die, Pl. die -n, ein Gedicht, oder ein Lied, wodurch erhabene Gefühle und Gesinnungen erregt werden sollen.

Periöde, die, Pl. die -en. 1) In der Redekunst ein Satz, der einen vollständigen Sinn enthält. 2) Ein Zeitraum.

Pagöde, die, Pl. die -n, eine goldene Münze in einigen Staaten von Ostindien, die etwa nach unserm Gelde 2 Th. 8 Gr. gilt. Auch hat man daselbst silberne Münzen von verschiedenem Gehalte.

Pagöde, der, des -n, Pl. die -n. 1) Der Nahme eines indianischen Götzen. 2) Eine diesem Götzen ähnliche Figur, welche mit dem Kopfe schüttelt, so bald man sie bewegt, und zur Zierde auf Schränke, Kamine u. d. gl. gesetzt wird.

Pagöde, die, Pl. die -n, ein Götzentempel in Indien und China.

Pöde, die, Pl. die -n, die Saamentheilchen bey den Menschen und Thieren männlichen Geschlechtes.

Möde, die, Pl. die -n, die eingeführte Art des Verhaltens im gesellschaftlichen Leben, die Sitte, Gewohnheit; bes. die herrschende Art der Kleidung und des Putzes.

Commöde, die, Pl. die -n, ein Schrank mit Schubladen.

Marôde, ein Adj. und Adv. Comp. -r, Superl. -ste, besonders bey den Soldaten müde, abgemattet.

Episöde, die, Pl. die -n, in der Dichtkunst und Mahlerey, eine Nebenhandlung in einem historischen Gedichte oder Gemählde, welche der Haupthandlung untergeordnet ist; oder überhaupt diejenigen Theile eines Ganzen, die nicht unmittelbar zu dem Zwecke desselben zusammenstimmen.

Methöde, die, Pl. die -n; überhaupt die Ordnung in der Eintheilung mehrerer einzelner Dinge, ein System, dann die Lehrart; die Art zu verfahren.

Modeln, ein regelm. V. 1) Mit Figuren versehen. (besonders bey d. Webern.) 2) Eine gewisse Gestalt geben, bilden.

Odem, der, des -s, Pl. ungew.

Anmerk. Obgleich dieses Wort nach d. gr. ἀτμος richtiger Äthem heißen sollte, so findet man doch Odem bey den Dichtern fast häufiger als Äthem; unter den unzähligen Beyspielen nur folgende Zusammensetzungen: Frühlingsodem st. Frühlingsluft; Lebensodem; Bürgers Ged. Odem der Luft f. ein gelindes Weben der Luft; z. B. in Denis Gd. kühl ist der Odem der Luft.

Brodem, (oder Broden) der, des -s, Pl. ungew. der sichtbare Dunst oder Dampf, besonders vom heißen Wasser oder andern heißen Körpern.

Boden, der, des -s, Pl. die Böden. überhaupt das Unterste einer jeden Sache. Das meistentheils mit diesem verbundene Wort, giebt auch die nähere Bedeutung an; z. B. Fechtboden; Fußboden; Tanzboden; Kirchboden; Erdboden u. m. a. Grund und Boden, d. i. ein Theil der Oberfläche der Erde in Rücksicht des Eigenthumes.

Oder, eine Conjunct.

Oder, die, ein Fluß in Deutschland.

Koder, der, des -s, Pl. die, der fleischige Theil unter dem Vordertheile des Kopfes, meistens nur bey den Thieren, z. B. bey dem Truthahne.

Moder, der, des -s, Pl. ungew. ein mit Wasser vermengter Körper.

Lodern, ein regelm. V. besond. mit einer zitternden Bewegung brennen, ohne in große Flammen auszubrechen; auch schnell und hell brennen. Auflodern, durchlodern, entlodern, verlodern, weglodern.

Modern, ein regelm. V. zu Moder werden; in Fäulniß übergehen.

Todt, ein Adj. und Adv.

Öd

Brödchen, das, des -s, Pl. die; Diminut. von Brod.

Öde, ein Adj. und Adv. Comp -r. Superl. -ste, unbewohnt und ungebaut.

Öde, die, Pl. die -n, ein öder Ort.

Einöde,

Einöde, die, Pl. die -n, eine wüste, öde Gegend.

Blöde, ein Adj. und Adv. Comp. -r, Superl. -ste; 1) schwach; a) von den Augen; b) von dem Verstande; 2) furchtsam, schüchtern.

Schnöde, ein Adj. und Adv. Comp. -r, Superl. -ste, verächtlich.

Spröde, ein Adj. und Adv. Comp. -r, Superl. -ste, eigentl. nicht biegsam; nicht geschmeidig; leicht brechend; uneigentl. gleichgültig und ungefällig, besonders von dem andern Geschlechte, die Liebkosungen mit Kaltsinn oder Widerwillen aufnehmend.

Spröde, die, Pl. die -n.

Trödel, der, des -s, Pl. die, wo schon gebrauchte Sachen verkauft werden.

Trödeln, ein regelm. V.

Veröden, ein regelm. V.

Böden, die, Pl. von Boden.

Köder, der, des -s, Pl. die, bey den Jägern jede Lockspeise.

Ködern, ein regelm. V. mit Köder versehen oder anlocken.

Trödler, der, des -s, Pl. die.

Bödmen, ein regelm. V. mit einem Boden versehen.

Tödten, ein regelm. V.

Tödtend, eigentl. Part. auch Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste, in einem sehr hohen Grade unangenehme Empfindungen verursachend.

Of

Hof, der des -es, Pl. die Höfe, uneigentl. der Landesherr nebst seiner Familie und Ministern; die zu seiner persönlichen Bedienung bestimmten Personen, der Hofstaat. Auf dem Lande, wo der Gutsbesitzer wohnt. So sagt man auch der Mond, die Sonne hat einen Hof, d. i. ein heller runder Kreis um diese, welcher von der Dunst so gebildet wird.

Gasthof, der, Pl. die -höfe.

Kirchhof, der, Pl. die -höfe.

Meierhof, der, Pl. die -höfe. 1) Ein Gut, welchem ein Aufseher auf Kosten des Besitzers vorsteht. 2) Ein Bauerhof, von welchem der Besitzer einen Erbzins zahlen muß.

Ritterhof, der, Pl. die -höfe, so viel als Rittergut, Rittersitz.

Vorhof, der, Pl. die -höfe, Vorderhof; auch ein eingefaßter aber unbedeckter Platz vor einem Gebäude.

Zofe, die, Pl. die -n, ehemahls so viel als Kammerjungfer, nur noch in der höhern S. A.

Ofen, der, des -s Pl. die Öfen, z. B. Backofen, Bratofen, Kanonenofen, weil er mit einer Kanone einige Aehnlichkeit hat; Zugofen, weil mehrere Züge in demselben angebracht sind; Schmelzofen u. m.

Rosent, der, des -es, Pl. ungew. ein geringes und schwaches Bier, welches entsteht, wenn frisches Wasser auf die im Möschbottiche befindlichen Trebern gegossen wird,

nachdem das Bier abgeschöpft ist; Nachbier, Afterbier, Dünnbier.

Soff, die 1. und 3. Person Imperf. vom V. saufen.

Schroff, ein Adj. u. Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚ste, soviel als steil.

Stoff, der, des ‚es, Pl. die ‚e. 1) Eine jede Materie, aus welcher etwas wird oder werden soll; und uneigentl. Ursach, Anlaß, Gelegenheit. 2) Ein gewürkter Zeug mit vielfarbigen Blumen, besonders von Seide.

Urstoff, oder Grundstoff, der, Pl. die ‚e, die kleinen Substanzen, woraus ein Körper besteht.

Troff, das unregelm. Imperf. st. triefte, vom V. triefen, welches eigentl. oberd. ist und bloß bey Dichtern vorkommt.

Schroffe, die, Pl. die ‚n, die schroffe Seite eines Dinges. (Im gem. Leben einiger Gegenden.)

Kartoffel, die, Pl. die ‚n, eine Art Erdäpfel, die erst um das Jahr 1650 in Deutschland bekannt geworden ist, ihr eigentliches Vaterland ist Amerika.

Pantoffel, der, des ‚s, die ‚n.

Offen, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Hoffen, ein regelm. V. Davon das Hoffen.

Verhoffen, ein regelm. V. welches bisweilen st. des einfachen hoffen steht. Davon das Verhoffen; z. B. dies ereignete sich wider mein Verhoffen.

Gesoffen, das Part. vom V. saufen.

Getroffen, das Part. vom V. treffen.

Koffer, der, des ‚s, Pl. die, eine Art Kasten mit einer größtentheils gewölbten Decke.

Oft, ein Adv. Comp. öfter; Superl. am öftesten.

Oxhöft, das, des ‚es, Pl. die ‚e, ein Maß flüssiger Dinge, besonders des Weines, welches 6 Anker oder 3 Eimer hält.

Öf

Öfchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Ofen.

Höfchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Hof.

Zöfchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Zofe.

Höfe, die; Pl. von Höf.

Löffel, der, des ‚s, Pl. die; Diminut. das Löffelchen. (Bey den Jägern auch die Ohren der Hasen.)

Löffeln, ein regelm. V. mit Löffeln essen. Auslöffeln. (Im gem. Scherze.)

Öffnen, ein regelm. V. Eröffnen.

Gehöft, das, des ‚es, Pl. die ‚e, alle zu einem Ökonomiehofe gehörige Gebäude.

Öfter, ein Adj. welches eigentl. der Comp. vom Adv. oft ist, st. oftmahlig; mehrmahlig.

Öfters, ein Adv. st. mehrmahls.

Og

Bög, d. 1. u. 3. Perf. Imperf. vom V. biegen.

Flög, d. 1. u. 3. Perf. Imperf. vom V. fliegen.

Pädagög, der, des ſen, Pl. die ſen, derjenige, der es zu ſeinem vorzüglichſten Geſchäfte macht, junge Leute zu erziehen. (Von παις der Knabe und αγωγος ein Wegweiſer.

Lög, d. 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. lügen.

Orlög, der, des ſes, Pl. die ſe, ein feyerlicher Krieg, im Gegenſatze der kleinen Fehden. (Niederdeutſch.)

Philolög, der, des ſen, Pl. die ſen, derjenige, der die Kenntniß der Sprachen und der dahin gehörigen Hülfsmittel beſitzt.

Sög, d. 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. ſaugen.

Trög, d. 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. triegen.

Trög, der, des ſes, Pl. die Tröge; Diminut. das Trögelchen; ein längliches Behältniß, welches gemeiniglich aus einem Stücke gehauen iſt; daher Backtrog; Hühnertrog; Stampftrog; Waſſertrog u. ſ. w.

Wög, d. 1. und 3. Perf. Imperf. von den V. wiegen und wägen.

Zög, d. 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. ziehen.

Herzög, der, des ſes, Pl. die ſe. Ehedem bedeutete dieſes Wort den Anführer der ſtreitbaren Männer einer Provinz, der ſie auch in der Folge vorgeſetzt wurden. Jetzt bezeichnet dieſes Wort einen Fürſten, der, wenn er aus einem alten herzoglichem Hauſe iſt, unmittelbar auf den Churfürſten folgt; iſt er aber erſt in neuern Zeiten zu dieſer Würde erhoben worden, ſo ſtehet er den alten Fürſten nach.

Erzherzög, der, Pl. die ſe, die männlichen Glieder des Hauſes Oeſtreich.

Ankerboge, die, Pl. die ſn, in der Schiffahrt eine leere Tonne, oder auch wohl nur ein Stück Holz welches durch ein Seil mit dem Anker verbunden iſt, um über dem Waſſer anzuzeigen, wo derſelbe liegt.

Eklöge, die, Pl. die ſn, ſoviel als Schäfergedicht.

Woge, die, Pl. die ſn, in d. höhern S. A. ſoviel als Welle; daher Meereswogen.

Löge, die, Pl. die ſn, (ſp. Loſche) ein verſchloſſener Sitz in einem Schauſpielhauſe. Auch die Verſammlungsörter der Freymaurer.

Vogel, der, des ſs, Pl. die Vögel. Diminut. das Vögelchen; z. B. der Raubvogel; der Waldvogel; der Waſſervogel; der Singvogel, (Denis nennt dieſe Federſänger); Stubenvogel, Abendvogel oder Nachtvogel u. ſ. w.

Spottvogel, der, Pl. die ſvögel, eine ſpottende Perſon.

Bogen, d. 1. und 3. Perf. Imperf. Pl. vom V. biegen.

Bogen, der, des ſs, Pl. die Bogen; alles was gebogen iſt, oder eine gebogene Geſtalt hat; ſo ſagt man auch ein Bogen Papier.

Ellbogen auch Ellenbogen, der, des ‚s, Pl. die, das mittelere Gelenk des Armes, auch der ganze Theil von diesem Gelenke bis zur Hand.

Regenbogen, der; ein farbiger Bogen in der Luft, welcher entsteht, wenn die Sonnenstrahlen sich in einer Regenwolke brechen.

Siegesbogen, oder Triumphbogen, der, ein gezierter Bogen, der einem Sieger zu Ehren besonders bey seiner Ankunft errichtet wird.

Schwibbogen, der. 1) Die nach einem Bogen geschlossene Oeffnung einer Mauer, ein Gewölbe. 2) Ein gewölbtes Behältniß; besonders eine gewölbte Grabstätte.

Sternenbogen, der, soviel als gestirnter Himmel, auch Sternengewölbe, wegen der täuschenden Aehnlichkeit. (Bey d. Dichtern.)

Geflogen, das Part. des V. fliegen.

Gelogen, das Part. des V. lügen.

Erlogen, das Part. des V. erlügen, st. ersonnen.

Gepflogen, das nur in einigen Fällen vorkommende Part. des V. pflegen, wenn dies soviel heißt als ausüben, handhaben, z. B. es wurden lange Unterhandlungen gepflogen.

Rogen, der, des ‚s, Pl. (von mehreren Arten) die; von den Eyern der Fische, so lange sie sich noch im Leibe derselben befinden.

Gesogen, das Part. des V. saugen.

Getrogen, das Part. des V. triegen.

Anerwogen, (eigentl. das Part. von d. ungebr. V. anerwägen,) st. in Betrachtung; indem; z. B. anerwogen, daß er u. s. w. (In den Kanzeleyen)

Gewogen, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚ste, günstig. (Eigentl. das Part. von dem veralteten gewegen, betrachten, zugethan seyn.)

Gewogen, das Part. der V. wiegen und wägen.

Gezogen, das Part. des V. ziehen.

Eingezogen, eigentl. das Part. des V. einziehen, wird besonders von Personen gebraucht, die sich gern und viel in ihrem Hause aufhalten.

Progne, s. Philomela.

Entflogne, der und die, des ‚n, Pl. die, einigemahl bey d. Dichtern st. Verstorbene.

Vogt, der, des ‚es, Pl. die Vögte, ein Unteraufseher z. B. Amtsvogt, Armenvogt, Bauvogt, Thalvogt u. s. w.

Ög

Böge, die 1. und 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. biegen.

Flöge, d. 1. und 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. fliegen.

Löge, d. 1. und 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. lügen.

Söge, d. 1. und 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. saugen.

Tröge, d. 1. und 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. triegen.

Wöge, d. 1. und 3. Pers. Imperf. Conj.

Conj. von den V. wiegen und wägen.

Zöge, d. 1. und 3. Perſ. Imperf. Conj. vom V. ziehen.

Vögel, die, Pl. von Vogel.

Mögen, ein unregelm. V. Praeſ. ich mag, du magſt, er mag, wir mögen, u. ſ. w. Imperf. ich mochte; Conj. ich möchte; Part. gemocht. Eben ſo geht vermögen.

Vermögen, das, des ſ, Pl. ungew. 1) ſoviel als Kraft, Fähigkeit; z. B. das Empfindungsvermögen. 2) ſt. Geld und Güter. Der Gegenſatz von 1) iſt Unvermögen.

Zögern, ein regelm. V. verzögern.

Vögte, die, der Pl. von Vogt.

Oh

Hobôh, das, des ſes, Pl. die ſe, ein muſikaliſches Inſtrument. (Eigentl. wird dies W. nach d. franz. Haurbois geſchrieben, allein da man im Deutſchen die frz. Ausſprache nicht beybehält, ſo darf man auch die Schreibart nicht eben beybehalten.

Floh, der, des ſes, Pl. die Flöhe, ein bekanntes Inſect.

Floh, d. 1. und 3. Perſ. Imperf. vom V. fliehen.

Froh, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſeſte.

Schadenfroh, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſeſte, heimtückiſche Freude über den Schaden Anderer empfindend.

Lichterloh, ein Adj. und Adv. mit heller Flamme. Von Licht und Lohe 2.

Roh, ein Adj. und Adv. Comp. ſer, Superl. ſſte.

Stroh, das, des ſes, Pl. ungew.

Flohe, das richtigere Imperf. vom V. fliehen.

Lohe, die, Pl. die ſn, die zu Pulver geſtampfte Rinde der Eichen, Erlen, Birken und Fichten, wie ſie von den Gerbern zur Zubereitung des Leders gebraucht wird. (Dies W. iſt ſehr von Lauge zu unterſcheiden.)

Lohe, die, Pl. ungew. die Flamme eines Feuers, beſond. die äußern mit heißem Rauche vermiſchten Spitzen derſelben.

Drohen, ein regelm. V. mit dem Dat. zu erkennen geben, daß man einem ein Uebel zufügen wolle; abdrohen, androhen; bedrohen, z. B. einen mit einer Sache bedrohen.

Geflohen, das Part. des V. fliehen.

Lohen, ein regelm. V. mit Lohe zu bereiten.

Lohen, ein regelm. V. mit einem Flammenfeuer brennen, lodern.

Kohl, der, des ſes, Pl. ungew. ein Staudengewächs, wovon man viele Arten hat, z. B. Braunkohl; Weißkohl, Sauerkohl, u. ſ. w.

Wohl, eine Partikel. 1) Ein Adv. Comp. beſſer, Superl. beſte; z. B. ſich wohl befinden. 2) Eine Interject. mit d. Dat. z. B. wohl mir!

Wohl, das, des -es, Pl. ungew. z. B. Sein ganzes Wohl hing jetzt davon ab.

Gerathewohl, das, ein unabänderliches Subst. soviel als ein glückliches Ungefähr.

Gleichwohl, ein Adv. und eine Conj. f. dessen ungeachtet.

Obwohl, eine Conj. soviel als obgleich.

Wiewohl, eine Conj.

Dohle, die, Pl. die -n, eine Art Krähen.

Kohle, die, Pl. die -n.

Sohle, die, Pl. die -n, Salzwasser, besonders natürliches, so wie es aus der Erde quillt.

Sohle, die, Pl. die -n, die untere Fläche des Fußes, worauf man gehet, so auch was von den Kleidungsstücken sich unter diesen befindet; z. B. an den Strümpfen, Schuhen u. s. w.

Befohlen, das Part. des V. befehlen.

Hohlen, ein regelm. V. Abhohlen; einhohlen; erhohlen, besonders Recipr. sich erhohlen, d. i. nach und nach wieder seine Kräfte bekommen; vorhohlen.

Verhohlen, das Part. d. V. verhehlen, soviel als verborgen, verschwiegen; der Gegensatz unverhohlen, offenherzig, ohne Zurückhaltung.

Kielhohlen, ein regelm. V. 1) Ein Schiff kielhohlen, d. i. es auf die Seite legen um den untern Theil desselben auszubessern. 2) In das Wasser tauchen, z. B. einen Verbrecher kielhohlen, d. i. ihn unter dem Kiele des Schiffes durchziehen.

Empfohlen, das Part. des V. empfehlen.

Befohlen, ein regelm. V.

Ohm, der, s. Oheim.

Rohm, der, üblicher Rahm, w. W. s.

Frohn, der, des -es, Pl. die -e; oder des -en, Pl. die -en, an einigen Orten soviel als Gerichtsfrohn: Daher auch Schulzenfrohn, der die Parteyen vor Gerichte fordern muß.

Frohn, ein Adj. und Adv. Comp. frohner, Superl. frohnste, soviel als heilig, berühmt, prächtig, herrschaftlich, öffentlich.

Hohn, der, des -es, Pl. ungew. eine mit Spott verbundene Verachtung.

Lohn, der, des -es, Pl. ungew. z. B. auch Tagelohn, Fuhrlohn u. s. w.

Sohn, der, des -es, Pl. die Söhne; bey den Dichtern folgende Zusammensetzungen: Erdensohn, Fürstensohn, Heldensohn u. m.

Goldsohn, der; ein Liebkosungswort st. lieber Sohn.

Menschensohn und Gottessohn, besonders von Christo gewöhnlich.

Pflegesohn, der, s. Pflegekind.

Ohne, eine Praepos. mit dem Accus. und ein Adv.

Bohne, die, Pl. die -n, das Saamenbehältniß mehrerer Pflanzen.

Drohne, die, Pl. die -n, soviel als Brutbiene.

Bohnen, ein regelm. V. glatt gehobeltes Holzwerk mit Wachs glatt reiben.

Lohnen, ein regelm. V. Ablohnen ſt. verabſchieden; belohnen; verlohnen, nur in d. R. A. des gem. Lebens noch: es verlohnt ſich nicht der Mühe.

Wohnen, ein regelm. V. Anwohnen, nahe an etwas anwohnen; bewohnen; beywohnen, einer Sache.

Belohner, der, des s, Pl. die; bey den Dichtern auch blos Lohner; z. B. Lohner des Fleißes. Denis.

Bewohner, der, des s, Pl. die e; Bewohner der Bruſt ſoviel als Freunde; Flächenbewohner ſ. Landleute; Haynbewohner, d. i. einer, der ſich dem Dienſte einer Gottheit weihet, ein Dichter.

Entwohnt, eigentl. das Part. des ungew. V. entwohnen, mit dem Genit. nicht mehr gewohnt.

Ohr, das, des es, Pl. die en.

Langohr, das; eine gewöhnliche und ſcherzhafte Benennung des Eſels.

Bohr, der, richtiger der Bohrer.

Gohr, d. 1. u. 3. Perſ. Imperf. vom V. gähren.

Rohr, d. 1. u. 3. Perſ. Imperf. vom V. köhren.

Mohr, der, des es, Pl. (von mehreren Arten) die e, der Nahme eines gewiſſen dichten ſeidenen Zeuges.

Mohr, der, des en, Pl. die en; ehedem belegte man alle ſchwarzbraune Aſiaten mit dieſem Nahmen; eigentlich ſind es die Bewohner des ehemahligen Mauritaniens.

Rohr, das, des es, Pl. die e, eine Art Gewächſe, welche auf naſſem Boden oder im Waſſer wachſen und einen langen, ſtarken gemeiniglich hohlen Stengel tragen; auch oft ſt. Röhre. Haberrohr, bey den Dichtern oft ſoviel als Flöte; Sprachrohr, ein Inſtrument in Geſtalt eines Trichters, meiſtentheils von ſehr beträchtlicher Größe, um die Stimme eines Sprechenden damit zu verſtärken; Feuerrohr ſt. Feuergewehr, u. ſ. w.

Bohren, ein regelm. V. durchbohren.

Gebohren, das Part. von gebären; davon z. B. angebohren; blindgebohren; eingebohren, beſonders nur in der Bibel von Chriſto; freygebohren, u. m.

Gegohren, das Part. von gähren.

Gekohren, das Part. von köhren; daher auch erkohren.

Berohren, ein regelm. V. mit Rohre verſehen.

Bohrer, der, des s, Pl. die, ſowohl die Perſon, welche bohrt, als auch das Werkzeug hierzu.

Flurhengebohrne, die, eine umſchreibende Benennung der Venus, die aus dem Schaume des Meeres entſprang; Denis in ſ. Ged. ſagt daher: die flurhengebohrne Bethörerinn und ihr böſes geflügeltes Kind, nähmlich Amor.

Öh

Flöhe, die, Pl. von Floh.

Flöhe, d. 1. u. 3. Perf. Imperf. Conj. vom V. fliehen.

Höhe, die, Pl. die -n.

Sternenhöhe, die, Pl. die -n, bey den Dichtern für gestirnter Himmel; z. B. die Sternenhöhe des Mondes.

Traubenhöhe, die, Pl. die -n, soviel als Weinberg. (Bey den Dichtern.)

Wolkenhöhe, die, Pl. die -n, bey den Dichtern s. gewölkter Himmel; z. B. dunkle Wolkenhöhen.

Erhöhen, ein regelm. V.

Höher, der Comp. von hoch.

Öhl, das, des -es, Pl. die -e, ein fetter flüssiger Körper, welcher sich im Wasser gar nicht oder doch nur sehr wenig auflösen läßt und mit einer von Rauch und Ruß begleiteten Flamme brennt. Uneigentlich gewisse durch die Kunst bereitete flüssige Körper, wegen einer ähnlichen Konsistenz, z. B. Rosenöhl, Nelkenöhl, Orangenöhl u. s. w. Baumöhl, welches aus den Oliven gepreßt wird; Kienöhl, das aus Kien bereitete Oehl, u. m.

Salböhl, das, Pl. ungew. ein mit besondern Feyerlichkeiten bereitetes Oehl, womit besonders ehedem Priester und Könige bey dem Antritte ihrer Würde gesalbet wurden.

Höhlchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Höhle.

Köhlchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Kohle.

Söhlchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Sohle.

Höhle, die, Pl. die -n.

Augenhöhle, die, Pl. die -n, die Oeffnung im Kopfe, in welcher das Auge liegt.

Höhlen, ein regelm. V. üblicher aushöhlen.

Köhler, der, des -s, Pl. die, welcher Kohlen brennt; daher auch Kohlenbrenner.

Böhnchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Bohne.

Söhnchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Sohn.

Fröhne, die, Pl. die -n, soviel als Frohndienst, auch Frohne, derjenige Dienst, welchen ein Unterthan seinem Oberherrn unentgeldlich oder gegen einen geringen Lohn zu leisten verbunden ist; daher Ackerfröhne, Aerntefröhne.

Söhne, die, Pl. von Sohn. Harfensöhne, Liedersöhne in der höhern S. A. f. Dichter.

Gehöhne, das, des -s, Pl. ungew. ein anhaltendes oder wiederhohltes Höhnen.

Fröhnen, ein regelm. V.

Höhnen, ein regelm. V.

Söhnen, ein regelm. V. üblicher sind die Zusammensetzungen: aussöhnen, versöhnen.

Stöhnen, ein regelm. V. mit Seufzen Athem hohlen. Davon das Stöhnen; so auch Jammerstöhnen.

Gewöhnen, ein regelm. V. A. und Recipr. mit der Praepos. an oder zu. Abgewöhnen.

Entwöhnen, ein regelm. V. besonders von Kindern, wenn sie von der Muttermilch zu andern Speisen gewöhnt werden.

Verwöhnen, ein regelm. V. durch Gewohnheit unvollkommen machen.

Fröhner, der, des -s, Pl. die.

Löhner, der, des -s, Pl. die, Personen welche für Lohn arbeiten; z. B. Tagelöhner.

Versöhner, der, des -s, Pl. die.

Öhr, das, des -es, Pl. die -e, Diminut. das Öhrchen, z. B. in der Nähnadel.

Öhrchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Ohr.

Möhrchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Mohr u. Möhre.

Röhrchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Rohr u. Röhre.

Möhre, die, Pl. die -n, der Nahme einer rübenartigen Wurzel mit ihrem Kraute.

Röhre, die, Pl. die -n; z. B.

Armröhre, die; das hohle Bein des Armes von der Schulter bis an den Ellenbogen; auch Armbein.

Luftröhre, die; die knorpelige Röhre in dem thierischen Körper, welche aus der Kehle nach der Lunge geht, die zum Athemholen nöthige Luft zuzuführen und wieder heraus zu lassen.

Geröhre, das, des -s, Pl. ungew. das Rohr oder Rohrwerk. (Im gem. Leben.)

Röhren, oder kören, ein unregelm. V. Imperf. ich kohr. Part. gekohren, in einigen Fällen st. wählen. Erröhren.

Oi

Boy, ein grober wollener tuchartiger Zeug.

Boye, oder Boje, Pl. die -n, gem. eine Kinderwiege.

Koye, die, Pl. die -n, eine mit Brettern umschlossene Schlafstelle auf den Schiffen.

Levkoje, die, Pl. die -n, eine Blume.

Ok

Koker, der, des -s, Pl. ein langer schmaler Gang auf den Galeeren zwischen den Ruderbänken.

Ök

Höke, der, des -n, Pl. die -n, oder Höker, des -s, Pl. die, Personen, welche besonders Eßwaaren in kleinen verkaufen.

Bökel, der, des -s, Pl. ungew. im gem. Leben Salzwasser, besonders über dem eingesalzenen Fleische.

Bökeln, ein regelm. V. üblicher einbökeln, Fleisch, um es desto länger aufzubewahren, in solches gesalzenes Wasser legen.

Geblöke, das, des -s, Pl. ungew. das wiederhohlte Blöken des Rindviehes und der Schaafe.

Höker, s. Höke.

Hökern, ein regelm. V. auch höken, ein Höke seyn.

Ol

Carneöl, der, des -s, Pl. die -e, ein dunkelrother Edelstein.

Spaniöl, der, des -s, Pl. ungew. eine Art Schnupftobak.

Idöl, das, des -es, Pl. die -e, ein Götzenbild.

Pöl, der, des -es, Pl. die -e, die beyden Puncte, um welche sich eine runde Kugel um sich selbst herumdrehet, besonders die beyden äußersten Puncte der Erdaxe, der Nordpol und der Südpol, oder Erdpol.

Himmelspöl, der, soviel als Weltpol.

Sternenpöl, der, des -es, Pl. die -e, bey den Dichtern der Himmelspol, und in weiterer Bed. der große Raum des Himmels, in welchem sich die Sterne befinden.

Weltpöl, der; die äußersten unbeweglichen Puncte der Linie, die man durch den Mittelpunct des ganzen Weltgebäudes gezogen denkt.

Monopöl, das, des -es, Pl. die -e; 1) Das Recht allein mit etwas zu handeln; ohne Pl. 2) Ein Freyheitsbrief hierüber.

Terzeröl, das, des -es, Pl. die -e, eine Taschenpistole.

Ramisöl, das, des -es, Pl. die -söler, soviel als Weste, bey d. weibl. Geschlechte st. Korsét.

Söl, der Sonnengott. S. Apollo.

Parasól, das, des -es, Pl. die -e, besser Sonnenschirm.

Girasól, der, des -s, Pl. die -e, eine Art Edelstein.

Kolbe, die, Pl. die -n, oder der Kolben, des -s, Pl. die -n; ein Wort, welches überhaupt den Begriff der Rundheit und besonders einer kurzen in sich schließt; z. B. an einem Schießgewehre; auch ehedem soviel als Keule, daher Streitkolbe. In der Chymie sind es gewisse Gläser oder Gefäße mit einem runden Bauche und einem engen Halse.

Kolben, der; s. Kolbe.

Kolben, ein regelm. V. 1) Die Hirse kolben, d. i. ihre büschligen Saamenähren abschneiden. 2) Mit einem Kolben glätten.

Dolch, der, des -es, Pl. die -e, die kürzeste Art der Stoßdegen, eine Art großer Messer.

Molch, der, des -es, Pl. die -e, eine Art schwarzer Eidechsen mit gelben Flecken.

Solch, von dem folgenden Pronom. wo die Endsylben er, e, es, weggelassen werden, wenn zwischen demselben und seinem Subst. noch ein Adj. stehet; z. B. solch schönes Wetter; solch eine Heldenthat; solch einen Mann u. s. w.

Solcher, solche, solches, ein Pronom. welches sich entweder auf ein vorhergehendes oder auf ein nachfolgendes Subject bezieht.

Kobold, der, des -es; Pl. die -e. 1) Possenreißer; daher vielleicht

noch

noch die gem. R. wie ein Kobold lachen. 2) Bey abergläubigen Leuten: gewisse dienstfertige Geister, welche ohne vorhergegangene Beleidigung niemanden Schaden zufügen.

Trunkenbold, der, des ſes, Pl. die ſe, jemand, der den Trunk übermäßig liebt.

Gold, das, des ſes, Pl. ungew. das vollkommenste Metall, welches bey den gewöhnlichen chymischen Operationen unzerstörbar ist; auch zuweilen s. goldene Gefäße; in Denis Ged. z. B. des Lasters Feind, auch, wenns in Thürmen wohnt, aus Golde trinkt. Auch kommen bey den Dichtern noch mehrere Zusammensetzungen vor; z. B. Fingergold, st. Ring; Fürstengold, Herrschergold, st. Krone.

Katzengold, das, ohne Pl. ein goldfarbiger Glimmer, der nichts Metallisches enthält.

Hold, ein Adj. und Adv. Comp. holder; Superl. holdeste; Liebe gegen jemand empfindend, geneigt; wohlwollend; theilnehmend: so z. B. auch ein menschenholdes Auge.

Unhold, ein Adj. und Adv. der Gegensatz von hold. Der Unhold, des ſn, Pl. die ſn, nur noch in d. höhern Schr. A. st. Feind.

Herold, der, des ſes, Pl. die ſe. 1) Die ehemahlige Benennung eines Gesandten im Kriege, eines feyerlichen Ausrufers, eines verpflichteten Aufsehers bey den Turnieren, u. s. w. 2) In d. höhern Schr. A. ein feyerlicher Bothe.

Sold, der, des ſes, Pl. ungew. dasjenige, was man einem Andern für seine geleisteten treuen Dienste bezahlt. So z. B. auch Minnesold für Lohn der Liebe. In engerer Bed. dasjenige Geld, welches die Soldaten für ihre Dienste empfangen.

Holde, der, des ſn, Pl. die ſn, in der höhern S. A. st. Freund, Geliebter; das Femin. ist die Holdinn, der Gegensatz, Unholdinn.

Golden, ein Adj. und Adv. aus Gold verfertiget. Uneigentl. a) dem Golde an Farbe ähnlich oder gleich, z. B. goldne Aehren; der goldne Schleyer der jungen Sonne; der Krokus mit den goldnen Locken. b) Vortrefflich, schätzbar, köstlich, angenehm; z. B. ein goldner Wahn; goldne Gaben; goldne Schlummerflügel der Nacht; goldner Lenz; goldner Friede; goldne Zeiten; goldnes Zeitalter, in welchem den Menschen weder Luxus noch Laster bekannt waren, im Gegensatze des silbernen, ehernen und eisernen.

übergolden, ein regelm. V. vergolden.

Besolden, ein regelm. V.

Wachholder, der, des ſs, Pl. die, ein Strauch.

Carriöle, die, Pl. die ſn, eine Art zweyrädriges Fuhrwerk. Oefter noch sagt man das Carriöl.

Viöle, die, Pl. die ſn, soviel als Geige.

Viöle, die, Pl. die -n, der Nahme einer Pflanze und ihrer Blumen.

Bole, (oder Bohle) die, Pl. die -n, ein sehr dickes Bret.

Girandöle, die, Pl. die -n, ein Armleuchter (frz.)

Paröle, die, Pl. die -n, (frz.) im Kriegswesen dasjenige Wort, woran sich die Soldaten, die zu einer Partey gehören, erkennen.

Pistöle, die, Pl. die -n, eine Art kurzes Schießgewehr.

Pistöle, die, Pl. die -n, eine franz. und spanische Goldmünze, welche 5 Thlr. gilt.

Bolen, ein regelm. V. mit Bolen belegen.

Riölen, ein regelm. V. ein Stück Land tief umgraben, um es zu reinigen.

Wolf, der, des -es, Pl. die Wölfe, ein vierfüßiges Raubthier.

Währwolf, der; in der Sprache des Aberglaubens, ein in einen Wolf verwandelter Mensch.

Geholfen, das Part. von helfen.

Holfter, die, Pl. die -n, besonders von denjenigen Behältnissen üblich, in welche an einem Sattel die Pistolen gesteckt werden; daher Pistolenholfter.

Erfolg, der, des -es, Pl. ungew. was auf etwas folgt.

Verfolg, der, des -es, Pl. ungew. die Fortsetzung einer Handlung oder Erzählung.

Folge, die, Pl. die -n.

Amtsfolge, die, Pl. ungew. die Zusammenkunft derjenigen, die unter ein Amt gehören, wenn sie von demselben aufgebothen werden.

Erbfolge, die, Pl. ungew. die Folge in dem Besitze der Güter und Würden einer Person.

Reichsfolge, die, Pl. ungew. die Folge in der Beherrschung eines Reiches. Imgleichen die Art und Weise, wie der Thron eines Reiches nach dem Absterben des Beherrschers besetzt wird; die Thronfolge.

Gefolge, das, des -s, Pl. ungew. mehrere Personen, die eine andere vorzüglich hohe Person begleiten; überhaupt mehrere, welche einer Sache folgen.

Folgen, ein regelm. V. mit d. Dat. uneigentl. gehorchen. Verfolgen mit d. Accus.

Folger, der, des -s, Pl. die, meistens bloß in Zusammensetzungen Nachfolger, Verfolger, Thronfolger.

Folgern, ein regelm. V. aus einem Satze schließen.

Kolk, der, des -es, Pl. die Kölke, (oder die Kölke, Pl. die -n) ein tiefer Sumpf. (Nur in einigen Gegenden.)

Molk, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. von V. melken.

Volk, das, des -es, Pl. die Völker, überhaupt eine unbestimmte Menge lebendiger Geschöpfe; besonders der große Haufen, die untersten Klassen im Staate; z. B. Lieder für

das

das Volk. Die Einwohner eines Landes, sofern sie einerley Sprache haben.

Fußvolk, das, Pl. die -völker, die sämmtlichen Soldaten zu Fuße bey einer Armee.

Landvolk, das, ohne Pl. verächtlich st. Landleute.

Naturvolk, das, Pl. die -völker, ein im Stande der Natur lebendes Volk.

Wolke, die, Pl. die -n; 1) eine Menge wäßriger Dünste, welche in sichtbarer Gestalt in der obern Luft schweben; daher Donnerwolken, Gewitterwolken, Wetterwolken, Regenwolken, Morgenwolken, Frühlingswolken und mehrere bey den Dichtern vorkommende Zusammensetzungen. 2) Leichte Massen, welche sich wie Wolken in der Luft bewegen; z. B. eine Staubwolke, eine Wolke von Rauch. 3) Eine Art Fenstervorhänge.

Molken, die, (nur im Pl.) wässerige Theile der Milch, nachdem die fetten davon geschieden worden.

Gemolken, das Part. des V. melken.

Groll, der, des -s, Pl. ungew. eine starke heimliche Feindschaft wider etwas.

Protokóll, das, des -es, Pl. die -e, das, was bey gerichtlichen Verhandlungen niedergeschrieben wird, und nachher zu den Acten dieser Verhandlung kommt.

Apóll, eine im Deutschen übliche Abkürzung f. Apollo, w. W. s.

Quoll, d. 1. u. 3. Pers. des Imperf. vom V. quellen.

Scholl, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. von schallen. (Das V. schallen wird nur einigemahl von d. Dichtern unregelm. gebraucht; gewöhnlicher aber wird erschallen unregelm. conjugirt.)

Schwoll, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. vom V. schwellen.

Kastról, das, des -s, Pl. die -e, s. Casserólle.

Toll, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste. Am üblichsten von Thieren, st. rasend; z. B. ein toller Hund. Dann auch soviel als ungestüm tobend.

Voll, ein Adj. u. Adv. Comp. voller, Superl. vollste. Dieses Wort wird sehr häufig mit andern verbunden; z. B.

Ahndungsvoll.

Anmuthsvoll.

Blumenvoll.

Einsichtsvoll.

Feuervoll.

Gabenvoll, st. talentvoll; z. B. gabenvolle Geister.

Gefahrvoll, auch gefahrenvoll.

Gefühlvoll.

Geheimnißvoll, öfters auch st. unbegreiflich.

Geistvoll.

Hoffnungsvoll.

Jammervoll.

Jubelvoll.

Kummervoll.

Lichtvoll, ſt. voll Lichtes; voll Deutlichkeit.

Narbenvoll, z. B. das narbenvolle Geſicht eines Kriegers.

Ränkevoll.

Reitzvoll.

Reuevoll.

Schauervoll.

Sorgenvoll.

Tonvoll, ſ. ſchön ſingend.

Thränenvoll.

Übervoll, ſ. allzuvoll.

Unruhvoll.

Verderbenvoll.

Wolluſtvoll.

Zaubervoll.

Zoll, der, des ſ. es, Pl. die Zolle, ein Längenmaß, ohngefähr von der Breite eines ſtarken Daumens.

Zoll, der, des ſ. es, Pl. die Zölle, eine Abgabe für die Freyheit, durch einen Ort oder Gebieth zu reiſen, oder Sachen durchzuführen.

Rolle, die, Pl. die ſ. n.

Gerolle, das, des ſ. s, Pl. ungew. ein anhaltendes Rollen; ſo auch z. B. das Gerolle des Donners.

Caſſerolle, die, Pl. die ſ. n, ein viereckiges Loch in dem Feuerheerde, über welchem die Töpfe angeſetzt werden.

Scholle, die, Pl. die ſ. n, nur in den Zuſammenſetzungen Eisſcholle und Erdſcholle üblich.

Wolle, die, Pl. ungew.

Knollen, der, des ſ. es, Pl. die, eine ungeſtalte runde Erhöhung von beträchtlicher Größe; imgleichen ein großes unförmliches Stück, z. B. Brod.

Gequollen, das Part. von quellen.

Rollen, ein regelm. V. Abrollen, aufrollen, entrollen; davon das Rollen, z. B. das Rollen des Donners.

Schmollen, ein regelm. V. ſeinen Unwillen durch ein mürriſches Stillſchweigen an den Tag legen.

Geſchwollen, das Part. d. V. ſchwellen.

Sollen, ein regelm. V.

Trollen, ein regelm. V. Recipr. und N. mit ſeyn und haben, mit kurzen plumpen Schritten einher traben.

Wollen, ein regelm. V. Davon das Wollen; das Wohlwollen.

Wollen, ein Adj. und Adv. von Wolle.

Zollen, ein regelm V. Zoll geben; daher verzollen. Uneigentl. als eine Schuldigkeit entrichten; z. B. was die Biene zollt; Dank zollen.

Koller, der, des ſ. s, Pl. die, die Beraubung der Sinne bey den Thieren, beſonders bey den Pferden.

Kollern, ein regelm. V. 1) Von einem runden Körper, der ſich von einem Orte zum andern bewegt. 2) Den Koller haben. 3) Von der Stimme mancher Thiere; z. B. des wälſchen Hahnes.

Stolpern, ein regelm. V.

Ludolph, und

Rudolph, männliche Taufnahmen.

Polſter, das, des -s, Pl. die; Diminut. das Polſterchen.

Polſtern, ein regelm. V.

Gegolten, das Part. von gelten.

Geſcholten, das Part. von ſchelten.

Unbeſcholten, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ſte, frey von öffentlichen entehrenden Tadel.

Folter, die, Pl. die -n; eigentlich, 1) ein noch an wenigen Orten übliches Werkzeug in den Gerichten, wodurch eine gewaltſame Ausdehnung der Glieder eines Inquiſiten bewürkt wird, um ihn dadurch zum Bekenntniß der Wahrheit zu zwingen. 2) St. Tortur überhaupt. Uneigentl. ſt. ſehr unangenehme Empfindungen.

Gepolter, das, des -s, Pl. ungew.

Folkern, ein regelm. V.

Poltern, ein regelm. V.

Holz, das, des -es, Pl. die Hölzer; z. B. Akkerholz, Afterholz, welches nicht gefällt iſt, ſondern z. B. vom Winde herabgeworfen iſt; Nadelholz, welche keine Blätter, ſondern Nadeln oder Tangela haben; Eiſenholz, welches ſo feſt iſt, daß es nach einigen Monathen, nachdem es gefällt iſt, den Hieben der Axt widerſteht und kein Nagel hineingeſchlagen werden kann; u. ſ. w.

Schmolz, d. 1. und 3. Perſ. Imperf. vom V. ſchmelzen.

Stolz, der, des -es, Pl. ungew.

Stolz, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -eſte.

Hageſtolz, der, des -en, Pl. die -en, ein Mann, welcher nicht geheirathet hat, und doch in körperlicher und bürgerlicher Rückſicht hätte heirathen können.

Überſtolz, ein Adj. und Adv.

Bolzen, der, des -s, Pl. die, z. B. zur Armbruſt.

Geſchmolzen, das Part. von ſchmelzen.

Öl

Kölbchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Kolbe und Kolben.

Gewölbe, das, des -s, Pl. die -; z. B. Kaufmannsgewölbe, Speiſegewölbe, u. m. Bey den Dichtern auch z. B. Sternengewölbe, ſt. geſtirnter Himmel; Obergewölbe, ſ. Himmel.

Wölben, ein regelm. V. auswölben.

Kamiſölchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Kamiſol.

Grölen, ein regelm. V. ungeſtüm ſchreyen. (In gem. Leben.)

Kamiſöler, die, Pl. von Kamiſol.

Zwölf, eine Hauptzahl.

Wölfchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Wolf.

Wölfe, die, Pl. von Wolf.

Zwölfe, die, Pl. die -n, das Zahlzeichen.

Gewölk, das, des -es, Pl. ungew. bey den Dichtern Mondgewölk, Silbergewölk, Wolken durch welche der Mond ſcheint.

Völkchen, das, des -s, Pl. die Völkerchen, Diminut. von Volk.

Wölkchen, das, des ‧s, Pl. die, Diminut. von Wolke.

Gewölkchen, das, des ‧s, Pl. ungew. Diminut. von Gewölk.

Wölken, ein regelm. V. meistens Recipr. z. B. der Himmel wölkt sich. Umwölken.

Völker, die, Pl. von Volk.

Bevölkern, ein regelm. V. der Gegensatz entvölkern.

Knöllchen, das, des ‧s, Pl. die; Diminut. von Knollen.

Röllchen, das, des ‧s, Pl. die; Diminut. von Rolle.

Schöllchen, das, des ‧s, Pl. die; Diminut. von Scholle.

Dölle, die, Pl. die ‧n, eine niedrige Stelle auf dem Felde, in welcher sich das Wasser sammelt.

Zölle, die, Pl. von Zoll, soviel als Abgabe.

Söller, der, des ‧s, Pl. die; 1) der getäfelte Raum über einem Gebäude. 2) Ein Altan.

Gehölz, das, des ‧es, Pl. die ‧e. 1) Ein kleiner Wald. 2) Das Holzwerk an einer Sache.

Hölzer, die, Pl. von Holz.

Schmölze, d. 1. u. 3. Perf. Imperf. Conj. vom V. schmelzen.

Om

Dom, der, des ‧s, Pl. die ‧e; 1) ſt. Kuppel. 2) Eine bischöfliche Kirche, weil diese nur mit einem solchen runden und gewölbten Dache gebauet wurden. Jetzt gemeiniglich ſt. Domkirche.

Gnom, der, des ‧en, Pl. die ‧en, ein Nahme gewisser Erdgeister.

Physiognom, der, des ‧en, Pl. die ‧en, der nach der Gesichtsbildung eines Menschen seinen Character beurtheilen zu können glaubt.

Ökonom, der, des ‧en, Pl. die ‧en, jeder, der sich mit der Hauswirthschaft, und vorzüglich mit der Feld- und Landwirthschaft beschäftigt.

Rom, eine seit mehreren Jahrhunderten weltberühmte Stadt in Italien.

Strom, der, des ‧es, Pl. die Ströme.

Atom, der, des ‧s, Pl. die ‧e, oder das ‧en, Pl. die ‧en, ein nicht weiter durch Kunst theilbarer Bestandtheil der Materie.

Phantom, (oder Fantom) das, des ‧es, Pl. die ‧e, soviel als Erscheinung; Hirngespinnst; Blendwerk.

Bombe, die, Pl. die ‧n, eine mit Pulver gefüllte Kugel, welche aus einem Mörser geschossen wird.

Phänomen (Phänomen ist unrichtig) das, des ‧s, Pl. die Phänomene, eine merkliche Veränderung in der Atmosphäre der Erde; eine Lufterscheinung. In weiterer Bed. eine merkwürdige Veränderung oder Erscheinung jeder Art.

Fromm, ein Adj. und Adv. Comp. frömmer; Superl. frömmste.

Glomm, das nur noch zuweilen bey Dichtern vorkommende Imperf. vom V. glimmen.

Klomm, d. 1. u. 3. Perf. Imperf. vom V. klimmen.

Fromme, der, die, des -n, Pl. die.

Nachkomme, der, des -n, Pl. die -n.

Rohrdommel, die, Pl. die -n, eine Art Reiher, die sich gern im Schilfe oder Rohre aufhalten.

Trommel, die, Pl. die -n; Diminut. das Trommelchen.

Trommeln, ein regelm. V. Austrommeln, 1) unter Trommelschlag etwas bekannt machen; 2) sein Mißfallen über etwas durch Trommeln mit den Füßen zu erkennen geben.

Frommen, ein regelm. V. manchmahl st. nützen. Davon das Frommen.

Kommen, ein unregelm. V. Imperf. ich kam; Part. gekommen. Abkommen; ankommen; aufkommen; auskommen; bekommen; beykommen; durchkommen; einkommen; entkommen; fortkommen; umkommen; verkommen; vorkommen; zukommen. Alle Subst. lauten eben so.

Vollkommen, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Willkommen, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -ste. Der Gegensatz unwillkommen.

Willkommen, der, des -s, Pl. die, 1) Begrüßung bey jemandes Ankunft. 2) Eine körperliche Züchtigung auf dem Zuchthause, bey des Verbrechers Ankunft in manchen Fällen.

Bewillkommen, ein regelm. V. willkommen heißen.

Geklommen, das Part. vom V. klimmen.

Genommen, das Part. von nehmen.

Unbenommen, ein Adv. st. ungehindert, unverbothen.

Geschwommen, das Part. von schwimmen.

Sommer, der, des -s, Pl. die.

Nachsommer, der; angenehmes Sommerwetter nach dem eigentlichen Sommer.

Vervollkommnen, ein regelm. V.

Pomp, der, des -es, Pl. ungew. ein feyerliches Gepränge.

Óm

Ströme, die, Pl. von Strom, Diminut. das Strömchen.

Strömen, ein regelm. V. Abströmen; anströmen; durchströmen; entströmen; überströmen; umströmen; vorströmen.

Römer, der; des -s, Pl. die. 1) Einer der aus dem Römischen gebürtig ist. 2) Ein bauchiges Weinglas. (Verwandt. mit Raum.) 3) Der Rathhaussaal zu Frankfurth am Mayn.

Frömmeln, ein regelm. V. sich gottesfürchtig stellen.

Frömmer, der Comp. von fromm.

Frömmler, der, des -s, Pl. die, welcher frömmelt.

Frömmste, der Superl. von fromm.

On

On, die Endsylbe mehrerer Wörter, die alle aus andern Spra-

chen in die unsrige herübergetragen sind.

Addition, die, ohne Pl. in der Rechenkunst; die Zusammenzählung.

Apellation, die, Pl. die -en, die Verwendung von einem niedern Richter an einen höhern.

Assignation, die, Pl. die -en, eine schriftliche Anweisung an jemanden, daß er eine gewisse Summe auszahlen soll; Anweisung.

Auction, die, Pl. die -en, der öffentliche Verkauf an die Meistbiethenden; Versteigerung.

Billion, die, Pl. die -en; s. Million.

Capitulation, die, Pl. die -en, ein Vertrag, besonders zwischen Belagerten und Belagerern wegen der Uebergabe eines Ortes, besond. einer Festung. Auch der Vergleich, welchen ein Befehlshaber mit einem Soldaten schließt, und worin sich dieser auf gewisse Zeiten zu dienen verpflichtet.

Commission, die, Pl. die -en. 1) Die Vollmacht, der Auftrag. 2) Ein aufgetragenes Geschäft, imgl. die Personen, welche zu etwas bevollmächtiget sind.

Communion, die, Pl. die -en. 1) Nicht mehr als Gemeinschaft, ohne Pl. 2) Das h. Abendmahl und dessen Austheilung.

Contribution, die, Pl. die -en; Abgabe, Beysteuer. (Ungew.) St. Brandschatzung in Kriegeszeiten.

Convention, die, Pl. die -en, eine Zusammenkunft, und die auf derselben gemachten Schlüsse; ein Vertrag, eine Uebereinkunft.

Convulsion, die, Pl. die -en; Verzuckung.

Copulation, die, Pl. die -en, die Trauung.

Defension, die, Pl. die -ien, die Vertheidigung.

Definition, die, Pl. die -en, die genaue Bestimmung einer Sache durch Begriffe.

Division, die, Pl. die -en, in der Rechenkunst, die Eintheilung einer gegebenen Summe.

Execution, die, Pl. die -en, blos noch in der gerichtlichen Sprache. 1) Leib- oder Lebensstrafe. 2) Die Eintreibung der Schulden; imgl. die gerichtliche Auspfändung eines Schuldners.

Expedition, die, Pl. die -en. 1) St. Feldzug. 2) Die Ausfertigung, Besorgung. 3) Der Ort, wo eine solche Ausfertigung geschieht.

Gallion, das, des -es, Pl. die -e, das Vordertheil an großen Schiffen.

Generation, die, Pl. die -en, die von einem Stamme zunächst entsprungenen Menschen; auch die Zeit, durch welche sie dauern.

Gradation, die, Pl. die -en, soviel als Steigerung.

Gratulation, die, Pl. die -en, s. Glückwunsch.

Illumination, die, Pl. die -en, eine feyerliche Erleuchtung.

Inauguration, die, Pl. die -en, die Einweihung.

Inclination, die, Pl. die -en, die Neigung zu einer Person oder Sache, auch nachher bisweilen der Gegenstand dieser Neigung selbst.

Induction, die, Pl. die -en, diejenige Handlung des Verstandes, vermöge welcher man einem Ganzen oder einer Gattung überhaupt etwas zuschreibt, was man bisher bey allen dergleichen Ganzen und Gattungen antraf.

Information, die, Pl. die -en, der Unterricht, auch st. Lehrstunde.

Inquisition, die, Pl. die -en, die gerichtliche Untersuchung, welche über einen, der sich eines Verbrechens verdächtig gemacht hat und deshalb angeklagt ist, angestellt wird. Besonders in den katholischen Ländern eine geistliche Gerichtsbarkeit, die streng auf die Aufrechthaltung der Religion hält.

Intention, die, Pl. die -en, die Absicht.

Interjection, die, Pl. die -en, in der Grammatik ein Laut, sofern er der Ausdruck irgend einer Gemüthsbewegung ist.

Katechisation, die, Pl. die -en, der Unterricht in Glaubenssachen vermittelst einer Unterredung.

Lection, die, Pl. die -en, besonders in niedern Schulen das, was Kindern zu lesen oder zu lernen oder schreiben aufgegeben wird.

Legion, die, Pl. die -en, eine Abtheilung bey dem römischen Kriegsheere, welche nicht zu allen Zeiten gleich war, gewöhnlich ohngefähr von 600; dann auch st. Kriegesheer überhaupt; z. B. Denis: Zerstörer stolzer Legionen. Uneigentl. eine unbestimmte Menge.

Legitimation, die, Pl. die -en, besser Beglaubigung, Rechtfertigung.

Meditation, die, Pl. die -en, st. Nachdenken, Betrachtung.

Million, die, Pl. die -en, eine Zahl von tausend mahl tausend. So zählt man fort: Billion, tausend mahl tausend Millionen; Trillion, tausend mahl tausend Billionen; Quatrillion; Quintillion u. s. w.

Multiplication, die, Pl. die -en, die Handlung, wodurch man eine gegebene Zahl so oft zu sich selbst setzt, als eine andere gegebene Einheiten hat.

Nation, die, Pl. die -en. 1) Die Einwohner eines Landes, welche von einem eignen Stamme entsprossen sind und ihre eigene gemeinschaftliche Sprache haben, ein Volk, eine Völkerschaft. 2) In verächtlichem Sinne, s. Gesindel.

Obligation, die, Pl. die -en, Schuldschein, Schuldverschreibung, auch Schuldbrief.

Ordination, die, Pl. die -en, bey den Protestanten, die feyerliche Ertheilung des öffentlichen Lehramtes mit allen Rechten; auch Einführung.

Orga-

Organisation, die, Pl. ungew. ein organischer Bau, welchen man allen natürlichen Körpern beylegt, in welchen ein Umlauf der Säfte durch Gefäße geschiehet.

Paventation, die, Pl. die -en, Standrede, Leichenrede.

Passion, die, Pl. die -en. 1) Ueblicher: Leidenschaft, Begierde, Neigung, Liebe. 2) Körperliche Schmerzen. 3) Die dramatische Vorstellung der Leidensgeschichte Jesu.

Postillion, der, des -s, Pl. die -e, der Fuhrmann der fahrenden, und der Reiter der reitenden Post; ein Postknecht.

Prädestination, die, Pl. ungew. Gottes Vorherbestimmung der Seligkeit und Verdammniß der Menschen. (Bey den strengern Reformirten.)

Präposition, die, Pl. die -en, soviel als das deutsche Vorwort.

Pränumeration, die, Pl. die -en, die Vorausbezahlung.

Procession, die, Pl. die -en, ein feyerlicher Aufzug, ein feyerlicher Umgang, besond. in der röm. K.

Profession, die, Pl. die -en, ein Handwerk.

Promotion, die, Pl. die -en, die Erhebung, die Beförderung; besonders die Ertheilung einer akademischen Würde.

Proportion, die, Pl. die -en, das Gleichmaß, Ebenmaß, das richtige Verhältniß.

Portion, die, Pl. die -en, ein bestimmtes und angenommenes Maß von Trinken und Essen.

Prostitution, die, Pl. die -en, Beschimpfung.

Protestation, die, Pl. die -en, die Verwahrung seiner Gerechtsame durch einen förmlichen Widerspruch, wie auch die Schrift, welche diesen Widerspruch enthält.

Provision, die, Pl. die -en, der zu einem Behufe nöthige Vorrath, ohne Pl. In Kaufhandel, der Lohn, den ein Spediteur für seine Mühe nimmt; der Abzug, Vorgewinn, die Gebühren.

Ratification, die, Pl. die -en, Genehmhaltung; Bestätigung.

Rebellion, die, Pl. die -en, Aufruhr, Empörung.

Reflexion, die, Pl. die -en, das Nachdenken, die Betrachtung, Rücksicht; in der Optik die Zurückprallung.

Reformation, die, Pl. die -en, die Abschaffung der Mißbräuche, Kirchenverbesserung, Glaubensreinigung.

Refraction, die, Pl. die -en, in der Optik die Strahlenbrechung.

Relation, die, Pl. die -en, Erzählung; Vortrag; Beziehung; Verhältniß.

Religion, die, Pl. die -en. 1) Die Art und Weise der Verehrung Gottes. 2) Die guten Gesinnungen, welche aus der Verehrung Gottes fließen.

Resignatiõn, die, Pl. die ⸗en, die Niederlegung; z. B. eines Amtes.

Resolutiõn, die, Pl. die ⸗en, der Entschluß, Standhaftigkeit, Auflösung, Vorsatz, Bescheid.

Revolutiõn, die, Pl. die ⸗en, die Umwälzung, die Veränderung; besonders eine große gewaltsame Welt⸗ oder Staatsveränderung.

Säculariſatiõn, die, Pl. die ⸗en, die Veränderung der geistlichen Güter und Stifter in weltliche.

Scorpiõn, der, des ⸗s, Pl. die ⸗en, der Nahme eines ungeflügelten Insects; auch eines himmlischen Zeichens.

Spiõn, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, derjenige, welcher die Heimlichkeiten Anderer ausforscht, um einen für sie nachtheiligen Gebrauch davon zu machen; Ausspäher, Kundschafter.

Subtractiõn, die, Pl. die ⸗en, in der Rechenkunst die Abziehung, und die Abtheilung, welche dieses lehrt.

Statiõn, die, Pl. die ⸗en. 1) Ein Ort, wo die Pferde gewechselt werden. (Im Postwesen.) 2) Eine ansehnliche Bedienung, Stelle.

Taxatiõn, die, Pl. die ⸗en, die Bestimmung des Werthes einer Sache, Schätzung.

Uniõn, die, Pl. die ⸗en, der Verein.

Uſurpatiõn, die, Pl. die ⸗en, die widerrechtliche Besitznehmung von einer Sache; Gewaltraub.

Pardõn, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, Verzeihung, Begnadigung; besond. bey den Soldaten noch üblich.

Polygõn, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein Vieleck.

Bataillõn, (sp. Battaljon) das, des ⸗s, Pl. die ⸗e, eine bestimmte Abtheilung eines Regiments.

Barõn, der, des ⸗s, Pl. die ⸗s oder die ⸗e, einer von Adel, welcher in der Würde nach dem Grafen folgt; ein Freyherr.

Garniſõn, die, Pl. die ⸗en. 1) Die in einem Orte stehende Mannschaft. 2) Dieser Ort selbst.

Perſõn, die, Pl. die ⸗en. 1) Die äußere Gestalt oder Statur eines Menschen. 2) Ein Mensch, sofern er von andern unterschieden ist. 3) Ein mit Vernunft begabtes Ding.

Mittelsperſõn, die. 1) Eine Person, sofern sie ein Mittel zur Erreichung einer Absicht ist. 2) Eine Person, welche streitende Parteyen vereinigt.

Privatperſõn, die; eine in keinem öffentlichen Amte stehende Person.

Standesperſõn, die; eine Person von vornehmen Stande.

Antõn, ein männlicher Taufnahme.

Tõn, der, des ⸗es, Pl. die Töne. 1) ein Klang, welcher sich deutlich von andern unterscheiden und mit andern vergleichen läßt; besond. in der Musik. 2) Die Art und Weise zu reden; z. B. er spricht von sich stets in einem sehr hohen Tone.

ne. 3) Die Eigenschaft einer Sylbe oder eines Wortes, nach welcher sie vermittelst der Stimme von andern Sylben oder Wörtern nachdrücklich unterschieden wird. Der Sylbenton bleibt immer einerley; der Redeton aber hängt von der Willkühr des Redenden ab.

Kammerton, der; der in den musikalischen Capellen übliche Ton, welcher um 1 1/2 Ton tiefer ist als der Chorton, in welchem z. B. die Orgeln stehen.

Thrón, der, des -es, Pl. die -en, ein erhabener Sitz, sofern er das Unterscheidungszeichen der fürstlichen, besonders der königlichen und kaiserlichen Würde ist; uneigentl. die Würde solcher Personen selbst.

Patrón, der, des -es, Pl. die -e. 1) Ein Beschützer; ein Vorgesetzter, z. B. einer Schule, daher Schulpatron. 2) Der Lehensherr über geistliche Bedienungen, oder derjenige, der das Recht hat Stellen an Kirchen und Schulen zu vergeben.

Schiffspatron, der; der Oberbefehlshaber auf einem Fracht- oder Kauffahrteyschiffe.

Schutzpatron, der; in der röm. Kirche ein Heiliger oder eine Heilige (Schutzpatronin), sofern denselben der besondere Schutz gewisser Personen oder Oerter anvertraut ist; auch der oder die Schutzheilige.

Thón, der, des -es, Pl. die -e, eine Erdart.

Schón, ein Adv. und eine Conjunct.

Obschón, eine Conjunct. soviel als obgleich.

Pavillón, (sp. Pawilljong) der, des -s, Pl. die -s; besonders ein Sommerhaus mit einem runden Dache; ein Lusthaus; ein Gartenhaus.

Cordón, (sp. Kordong) der, des -s, Pl. die -s, eine Linie von Truppen, die zur Beschützung eines Landes oder Passes an die Gränze gestellt werden. Auch eine Schnur; z. B. an Hüten.

Lexikón, das, des -s, Pl. die, ein Wörterbuch.

Ballón, (sp. Ballong) der, des -s, Pl. die -s, ein großer mit Luft angefüllter Ball.

Kólón, das, des -s, Pl. die, ein schriftliches Unterscheidungszeichen, welches aus zwey Puncten (:) besteht, und daher auch Doppelpunct heißt.

Pantalón, das, des -s, Pl. die, ein musikalisches Instrument, dessen Saiten durch Hämmer angeschlagen werden. Auch lange Beinkleider, welche bis an die Schuhe reichen.

Mammón, der, des -s, Pl. ungew. zeitliches Vermögen, sofern man sein Herz auf eine übertriebene Art daran hängt.

Phlógistón, das, Pl. ungew. soviel als Brennstoff.

Multón, der, des -s, Pl. ungew. ein weißer dicker wollener Zeug.

Phaethón, ein Sohn des Apollo und der Klymene. Er bat einst seinen Vater,

Vater, daß er ihm einmahl den Sonnenwagen anvertrauen möchte. Apollo gab seinen Bitten nach. Allein kaum hatte er den Wagen bestiegen, so gingen die Pferde durch, und die Erde gerieth an mehreren Oertern in Brand. Jupiter nahm diese Verwirrung wahr, und tödtete mit einem Blitz den kühnen aber unerfahrnen Führer der Sonne. Phaethon stürzte in den Eridanus.

Von, eine Präpoſition mit dem Abl.

Davon, ein Adv. so wie auch hiervon.

Amphión, ein Sohn Jupiters und der Antiope, ist wegen seiner Fertigkeit auf der Leyer berühmt.

Dädálion, stürzt sich, aus Betrübniß über den Tod seiner Tochter Chione vom Parnaß, und wird vom Apollo in einen Adler verwandelt.

Deukalion, des Prometheus Sohn, und Pyrrha seine Gemahlinn, wurden wegen ihrer steten Rechtschaffenheit allein gerettet, da die Götter das ganze Menschengeschlecht durch eine große Ueberschwemmung ausrotteten. Um ein neues und besseres Geschlecht hervorzubringen mußten sie Steine hinter sich werfen, und so brachte Deukalion Knaben und Pyrrha Mädchen hervor.

Endymion, ein schöner Jüngling, wurde von Dianen geliebt und im Schlafe geküßt.

Géryon, ein Riese mit drey Köpfen und sechs Armen und eben so vielen Füßen, wurde aber doch vom Herkules überwunden, und getödtet.

Pygmalion, ein König in Cypern, verfertigte sich eine Bildsäule, von deren Schönheit er so hingerissen wurde, daß er die Venus bat, daß sie diese beleben möchte. Die Göttinn erhörte sein Gebeth, und er nahm sie nun zur Gemahlinn, mit der er den Paphus zeugte.

Demophoon, des Theseus und der Phädra Sohn, lernte die Phyllis auf seiner Rückreise von Troja kennen, und versprach wieder zu ihr zu kommen. Als seine Rückkunft nicht mit der bestimmten Zeit eintraf so starb sie aus Betrübniß, und auf ihrem Grabhügel wuchsen Bäume hervor, die jederzeit an ihrem Todestage die Blätter verlohren. Endlich kam Demophoon und umarmte diese Bäume, die sogleich wiederanfingen zu grünen.

Helikon, ein den Musen geheiligter Berg in Böotien, auf welchem die Hippokrene, Aganippe und der kleine Fluß Permessus entspringen.

Bellerophon, nach einigen ein Sohn des Neptuns, wollte auf dem Pegasus in den Himmel steigen, er fiel aber herab und mußte in einer Wüste durch den Hungerstod sein stolzes Unternehmen büßen.

Arcophon, verachtet Speise und Trank, da Arsione seine Liebe zu ihr nicht achtet.

Phlégethon, ein Fluß in der Unterwelt.

Acheron,

Acheron, auch ein Fluß der Unterwelt.

Lykaon, ein König in Arcadien, setzt dem Jupiter Menschenfleisch vor und wird in einen Wolf verwandelt.

Ammon, ein Beynahme des Jupiters.

Charon, fährt die Seelen der Verstorbenen über den Höllenfluß.

Aktäon, sieht die Diana im Bade und wird in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden zerrissen.

Agäon, (auch Briarius,) ein hundertarmiger Riese.

Dämon, der, Pl. Dämonen, griechische Benennungen der Genien.

Palämon, ein Gott der Hafen.

Ixion, ein Sohn des Jupiters und der Nymphe Melete, wurde von den Reizen der Juno so hingerissen, daß er sie schon zu umarmen glaubte, als er bloß eine Wolke in seinen Armen hielt, mit der er die Centauren zeugte. Zur Strafe wurde er in der Unterwelt an ein Rad gefesselt, welches sich ohne Aufhören herumbewegte.

Orion, ein Sohn des Neptuns, ein großer Jäger verfolgt mit seiner Liebe die Diana, die ihn aber erschießt. Sein Sternbild ist eins der größten am Himmel.

Posidon, Posidaon, Poseidon, Poseidaon; griechische Nahmen des Neptuns.

Typhon, der fürchterlichste unter den Giganten, wird in dem Gefechte mit den Göttern von Jupiters Blitzen getödtet und der Berg Aetna auf ihn gewälzt.

Biton. S. Cleobis.

Tithon, Laomedons Sohn, wurde seiner vorzüglichen Schönheit wegen von der Aurora entführt und auf ihre Bitte von den Göttern unsterblich gemacht. Doch da er im höchsten Alter ganz kindisch und schwach wurde, so verwandelte ihn Aurora selbst in eine Heuschrecke.

Erysichthon, hauete einen Hayn der Ceres nieder, die ihn mit einem unersättlichen Hunger bestrafte.

Mönd, der, des -es, Pl. die -e 1) Der beständige Nebenplanet der Erde. In der Astronomie werden auch die Trabanten anderer Hauptplaneten Monde genennt. 2) Ein Monath, wo es denn des -en, Pl. die -en hat, besonders bey den Dichtern.

Neumond, der; derjenige Zustand des Mondes, wie auch die Zeit, wo er wieder sichtbar wird.

Vollmond, der; wo dessen ganze gegen uns gekehrte Seite erleuchtet ist.

Göndel, die, Pl. die -n, ein kleines mehr breit als langes Fahrzeug ohne Segel.

Sonder, eine Praepos. soviel als ohne. (Bisweilen noch b. d. Dichtern.)

Besonder, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -ste.

Sondern, ein regelm. V. Absondern, aussondern.

Sondern, eine Conjunct.

Galeōne, die, Pl. die -n, die größte Art Galeeren.

Galliōne, die, Pl. die -n, eine Art großer spanischer Kriegsschiffe.

Dublōne, die, Pl. die -n, eine ehemalige franz. Goldmünze, gemeiniglich zu 5 Thl.

Schwadrōne, die, Pl. die -en, ein Hause unter einem Rittmeister stehender Reiter.

Krone, die, Pl. die -n; z. B. Ehrenkrone; Siegerkrone.

Makrōne, die, Pl. die -n, eine Art Zuckergebackenes.

Galōne, die, Pl. die -n, stark durchbrochene silberne oder goldene Borten.

Melōne, die, Pl. die -n, eine süße eßbare Frucht, die zu dem Geschlechte der Gurken gehört.

Anemōne, die, Pl. die -n, eine Pflanze.

Kanōne, die, Pl. die -n.

Marōne, die, Pl. die -n, eine große Art Kastanien.

Citrōne, die, Pl. die -n, eine ausländische Frucht.

Matrōne, die, Pl. die -n, eine vornehme Dame von etwas hohem Alter.

Patrōne, die, Pl. die -n. 1) Ein Modell. 2) Das Futter zu einer Ladung, wie auch die Ladung selbst.

Zōne, die, Pl. die -n, soviel als Erd- oder Himmelsstrich.

Amazōne, die, Pl. die -n. 1) Eine kriegerische Nation, welche bloß aus Weibern bestand. 2) Uneigentlich jedes kriegerische muthige Frauenzimmer.

Gorgōnen, drey Töchter des Meergottes Phorcus und der Meergöttinn Ceto; Shteno, Euryale und Meduſa. Sie waren von schrecklicher Gestalt, statt des Haares hatten sie Schlangen, Zähne wie wilde Eber, eherne Hände, goldne Flügel und einen Gürtel von zwey zusammengeschlängelten Schlangen, wer sie daher ansahe, wurde in Stein verwandelt. Perseus tödtete die Meduſa und Minerva versetzte ihn an ihren Schild. (S. Perseus; Aegide.)

Mimallonen, Nahme der Bachantinnen.

Dämōnen. S. Dämon.

Tritōnen, sind Meergötter.

Schonen, ein regelm. V. Verschonen.

Thronen, ein regelm. V. b. d. Dichtern auf dem Throne sitzen; herrschen.

Dragōner, der, des -s, Pl. die, Reiter, welche zu Fuße und zu Pferde dienen müssen.

Schoner, der, des -s, Pl. die, derjenige, welcher schont. (In d. höh. S. A.)

Nonne, die, Pl. die -n, eine weibliche Person, die in einem Kloster aufgenommen ist.

Sonne, die, Pl. die -n, ein Himmelskörper. So sagt man auch: Abendsonne, Frühlingssonne auch Lenzsonne, Mittagssonne, Morgensonne.

Tonne, die, Pl. die ‚n.

Wonne, die, Pl. ungew.

Begonnen, das Part. von beginnen

Gewonnen, das Part. von gewinnen.

Sonnen, ein regelm. V. im gem. Leben: den Sonnenstrahlen aussetzen.

Besonnen, das Part. von besinnen.

Unbesonnen, ein Adj. und Adv.

Gesponnen, das Part. von spinnen.

Besponnen, ein Adj. und Adv. z. B. ein besponnener Knopf.

Gewonnen, das Part. von gewinnen.

Donner, der, des ‚s, Pl. die; eigentl. der mit dem Ausbruche des Blitzes verbundene Knall. Uneigentl. von jedem Geräusche oder Getöse, welches jenem ähnlich ist; z. B. der Kanonendonner.

Donnern, ein regelm. V. Ausdonnern, herniederdonnern.

Gekonnt, das Part. von können.

Konnte, die 1. u. 3. Pers. Imperf. vom vorh. V.

Sonst, ein Adv.

Umsonst, ein Adv.

Ön

Schön, ein Adj. u. Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚ste.

Tausendschön, das, des ‚es, Pl. ungew. Diminut. das Tausendschönchen, der Nahme verschiedener Gewächse, wegen ihrer schönen Blumen.

Getön, das, des ‚es, Pl. ungew. soviel als das Tönen, der Ton; z. B. bey d. Dichtern: Freudengetön f. Freudengesang: Tausend rege Lustsänger lösen in Freudengetön die Kehle; Denis. Saitengetön, f. Gesang zur Musik.

Mönch, der, des ‚es, Pl. die, jemand, der sich dem Umgange mit Menschen aus einer religiösen Absicht entzieht und in ein Kloster gegangen ist.

Krönchen, das, des ‚s, Pl. die; Diminut. von Krone.

Kanönchen, das, des ‚s, Pl. die, Diminut. von Kanone.

Schöne, die, Pl. die ‚n. 1) St. ein schönes Frauenzimmer. 2) Ohne Pl. bey den Dichtern oft für Schönheit; z. B. des Abends Schöne.

Töne, die, Pl. von Ton; so auch Triumphtöne f. Siegeslied; Todestöne.

Dröhnen, ein regelm. V. sich zitternd bewegen; z. B. die Fenster dröhnten.

Krönen, ein regelm. V.

Beschönen, ein regelm. V. üblicher beschönigen.

Tönen, ein regelm. V. Uebertönen, umtönen, wiedertönen.

Thönern, ein Adj. u. Adv. aus Thon.

Nönnchen, das, des ‚s, Pl. die, Diminut. von Nonne.

Gewönne, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. Conj. von gewinnen.

Gönnen, ein regelm. V. mit dem Dat. der Pers. und d. Accus. der Sache. Vergönnen, mißgönnen.

Können,

Können, ein unregelm. V. Ich kann, du kannst, er kann; wir können u. s. w. Imperf. ich konnte; Conj. ich könnte.

Gönner, der, des -s, Pl. die.

Oo

Oo, steht bloß in den Sylben, welche sehr lang ausgesprochen werden sollen.

Loos, das, des -es, Pl. die -e; z. B. Lotterieloos.

Moos, das, des -es, Pl. die -e, (von mehreren Arten.) Eine Art Gewächse mit sehr feinen Blüthen auf alten Mauern, Bäumen, feuchten Oertern u. s. w. (Man schreibt auch Mos.)

Schooß, der, des -es, Pl. die Schöße, welches W. von mehreren Sachen gebraucht wird; z. B. Felsenschooß, s. Felsenhöhle; Mutterschooß; Wolkenschooß. Dem Glücke im Schooße sitzen, eine fortdauernde Glückseligkeit genießen.

Loosen, ein regelm. V.

Bemoost, ein Adj. und Adv. mit Mooße bewachsen.

Op

Klinop, der, des -es, Pl. ungew. an einigen Orten st. Epheu.

Anemoskop, das, des -es, Pl. die -e, ein Werkzeug die Richtung des Windes zu bemerken.

Mikroskop, das, des -es, Pl. die -e, ein Vergrößerungsglas, unter welches man kleine Gegenstände bringt, um sie genauer zu betrachten.

Jöpe, die, Pl. die -n, ein Kleidungsstück der Frauenzimmer, welches bis an die Hüften geht und Aermel hat. (Auch Jupe ist nach d. Franz. nicht unrichtig.)

Pöpe, der, des -n, Pl. die -n, weltliche Priester in Rußland, die in keinem Orden sind.

Cyklöpe, der, des -n, Pl. Cyklopen, einäugige Riesen und Gehülfen des Vulkans.

Oper, die, Pl. die -n, die mit Musik begleitete Vorstellung einer wunderbaren Handlung.

Kopf, der, des -es, Pl. die Köpfe. So auch z. B. Pfeifenkopf; Todtenkopf; Aaskopf, eine Zierath in der Baukunst, der dem von der Haut entblößten Kopfe eines Opferthieres glich.

Knopf, der, des -es, Pl. die Knöpfe.

Kropf, der, des -es, Pl. die Kröpfe.

Pfropf, der, des -es, Pl. die Pfröpfe.

Schopf, der, des -es, Pl. die Schöpfe, besonders die in Gestalt eines Busches gewachsenen Haare auf dem Wirbel der Menschen und mancher Thiere.

Topf, der, des -es, Pl. die Töpfe; z. B. Milchtopf, Henkeltopf u. m.

Tropf, der, des -es, Pl. die Tröpfe, ein einfältiger Mensch.

Zopf, der, des -es, Pl. die Zöpfe.

Klopfe, die, Pl. die -n.

Geklopfe, das, des -s, Pl. ungew.

Klopfen, ein regelm. V. Ausklopfen.

Pfropfen, ein regelm. V. Zupfropfen.

Pfropfen, ein regelm. V. das Reis eines Baumes in einen in den Stamm eines andern gemachten Spalt setzen, damit beyde zusammenwachsen und der schlechtere Stamm hierdurch veredelt werde.

Stopfen, ein regelm. V. Zustopfen.

Tropfen, ein regelm. V.

Tropfen, der, des -s, Pl. die; bey den Dichtern öfters für Thränen; Todestropfen, s. Todesschweiß; Himmelstropfen s. Regen.

Opfer, das, des -s, Pl. die; z. B. Abendopfer, im A. T. das Opfer, welches den Abend gebracht wurde, daher auch das Morgenopfer; Brandopfer, welches Gott zu Ehren verbrannt wurde. Schlachtopfer, ein lebendiges Geschöpf, das zum Opfer geschlachtet wird, oder werden soll; Schuld- oder Sündopfer, welches für ein begangenes Verbrechen gebracht wurde; Söhnopfer soviel als Schuldopfer. Todtenopfer, bey verschiedenen heidnischen Völkern das Opfer für einen Verstorbenen.

Klopfer, der, des -s, Pl. die, 1) st. Klopfe. 2) Eine Person z. B. Ausklopfer der Kleider.

Opfern, ein regelm. V. aufopfern.

Philosóph, der, des -en, Pl. die -en. 1) Eine Person, welche Philosophie treibt; ein Weltweiser; ein Vernunftforscher. 2) Eine Person, die sich deutlicher Begriffe befleißigt.

Strophe, die, Pl. die -n, ein Abschnitt in einem Gedichte, nach dessen Ende die Melodie und Versart wieder von forn angefangen wird.

Galópp, der, des -es, Pl. ungew.

Ispp, der, des -es, Pl. ungew., der Nahme einer Pflanze. (Auch Yspp oder Yssp.)

Topp, eine Interj. die Gültigkeit einer Wette oder eines Versprechens auszudrücken. (Nur i. gem. Leben.)

Koppe, (oder Kuppe) die, Pl. die -n.

Koppel, die, Pl. die -n. 1) Eine Anzahl mit einander verbundener Dinge; z. B. eine Koppel Hunde. 2) Ein gemeinschaftliches Revier; daher Koppeljagd, Koppelfischerey.

Stoppel, die, Pl. die -n.

Doppeln, ein regelm. V. verdoppeln.

Stoppeln, ein regelm. V. zusammenstoppeln.

Doppelt, ein Adj. u. Adv. soviel als zweyfach. Man sagt auch gedoppelt.

Foppen, ein regelm. V. (im gem. Leben) st. zum Besten haben.

Schoppen, der, des -s, Pl. die; z. B. ein Wagenschoppen.

Schoppen, der, des -s, Pl. die, in einigen Gegenden st. Schöpfkelle, in andern ein bestimmtes Maß flüßiger Dinge.

Mops, der, des -es, Pl. die -e, eine Gattung des Hundes.

Pröpst, der, des -es, Pl. die Pröpste, ein geistlicher Vorgesetzter.

Öp

Jöpchen, das, des ‑s, Pl. die, Diminut. von Jope.

Köpel, der, des ‑s, Pl. die, ein kleines, besonders verwachsenes Ding seiner Art.

Köper, der, des ‑s, Pl. die, eine Art zu weben, wo der Eintrag über einigen Fäden des Aufzuges liegt.

Köpern, ein regelm. V. Köper machen; z. B. geköperter Taffet, Flanell u. s. w.

Geschöpf, das, des ‑es, Pl. die ‑e; Diminut. das Geschöpfchen.

Mitgeschöpf, das.

Köpfe, die, Pl. von Kopf; Diminut. das Köpfchen.

Knöpfe, die, Pl. von Knopf; Diminut. das Knöpfchen.

Kröpfe, die, Pl. von Kropf, Diminut. das Kröpfchen.

Schöpfe, die, Pl. von Schopf; Diminut. das Schöpfchen.

Schröpfe, die, Pl. ungew. das Schröpfen des Getreides.

Töpfe, die, Pl. von Topf; Diminut. das Töpfchen.

Tröpfe, die, Pl. von Tropf; Diminut. das Tröpfchen.

Zöpfe, die, Pl. von Zopf; Diminut. das Zöpfchen.

Klöpfel, der, des ‑s, Pl.; Diminut. das Klöpfelchen; das Werkzeug zum Klöpfeln.

Klöpfeln, (im gem. Leben klöppeln) ein regelm. V. künstlich zusammenflechten; z. B. Spitzen; Stockbänder; Haarriemchen.

Tröpfeln, ein regelm. V. abtröpfeln, durchtröpfeln.

Köpfen, ein regelm. V. abköpfen; z. B. Bäume.

Knöpfen, ein regelm. V. aufknöpfen; zuknöpfen.

Schöpfen, ein regelm. V. Abschöpfen; aufschöpfen; ausschöpfen; einschöpfen; erschöpfen, z. B. die Kräfte.

Schröpfen, ein regelm. V. 1) das Getreide, wenn man es, ehe es in die Kiele tritt, abschneidet, damit es nicht zu stark und voreilig wachse. 2) Von einer Art Aderlaß, wobey man sich eines besondern Schröpfschneppers zu den Einschnitten, und gewisser gläserner Büchsen, (Schröpfköpfe) zur Aussaugung des Blutes bedient. Davon das Schröpfen.

Kröpfer, der, des ‑s, Pl. die, eine Art Tauben.

Schöppe, der, des ‑n, Pl. die ‑n, nur noch von Dorfrichtern oder dessen Gehülfen.

Möpschen, das, des ‑s, Pl. die, Diminut. von Mops.

Stöpsel, der, des ‑s, Pl. die; z. B. auf Flaschen.

Or

Fror, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. vom V. frieren.

Empor; ein Adv.

Schwor, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. vom V. schwären und schwören.

Vor. 1) Eine Praepos. welche mit d. Dativ. verbunden wird, wenn der Begriff der Ruhe Statt findet, und mit d. Accus. wenn der Begriff der Bewegung zum Grunde liegt. 2) Ein Adv. st. zuvor; eher. Zusammengesetzte Adv. sind: bevor; davor; wovor; zuvor.

Or und ór, die Endsylben mehrerer in die deutsche Sprache aufgenommener Wörter.

Meteōr, das, des -es, Pl. die -e, alle im Luftkreise sich ereignende Erscheinungen.

Chōr, das, des -es, Pl. die Chöre. 1) Mehrere nach einer gewissen Ordnung zugleich singende Personen. 2) Ein Gesang, der von mehreren zugleich gesungen werden muß. 3) Der Ort in der Kirche, wo das Chor singt.

Maradōr, der, des -s, Pl. die -e, die höchsten Blätter in manchen Kartenspielen. Uneigentl. ein vorzüglicher Mann in seiner Art.

Flōr, der, Pl. ungew. 1) Der Zustand, in welchem eine Blume oder mehrere Blumen einer Art blühen; z. B. Tulpenflor, Nelkenflor. 2) Der glückliche Zustand einer Sache; z. B. dieses Land ist jetzt sehr in Flor.

Flor, der, des -es, Pl. die Flöre, ein sehr dünnes gewebtes Zeug.

Majōr, der, des -s, Pl. die -e, ein Officier, welcher unmittelbar auf den Oberst-Lieutenant folgt.

Hallōr, der, des -en, Pl. die -en, die Benennung der Salzarbeiter in einigen Salzwerken.

Rumōr, der, des -es, Pl. die -e, im gem. Leben ein lautes Geräusch; ein starker Lärm.

Tenōr, der, des -es, Pl. die -e, diejenige Singestimme, welche die Mittelstimme zwischen dem Alte und Basse ist.

Electrophōr, der, des -s, Pl. die -e, ein Instrument, mit welchem man eine lange Zeit electrisieren kann, ohne die Electricität aufs neue erregen zu dürfen.

Comtōr, (sp. Kontohr) das, Pl. die; bey den Kaufleuten die Schreibestube.

Amōr, der Gott der Liebe, ein Sohn der Venus.

Marmōr, der, des -s, Pl. ungew. ein feiner Kalkstein, welcher eine gute Politur annimmt.

Kastōr und Pollux, Söhne des Jupiters und der Leda, gaben ein vorzügliches Beyspiel brüderlicher Liebe. Kastor, welcher nicht eigentl. ein Sohn des Jupiter und deswegen auch nicht unsterblich war, wurde ermordet, hier bath nun Pollux die Götter, daß er seine Unsterblichkeit mit seinem Bruder theilen könne, und so lebten sie einen Tag um den andern so lange, bis sie beyde unter die Sterne, wo sie das Zwillingsgestirn heißen, versetzt wurden.

Pāstor, der, des -s, Pl. die Pastōren, soviel als Prediger; in

engerer

engerer Bedeut. der erste Prediger an einer Kirche, wo mehrere sind.

Äquator, der, des -s, Pl. ungew. diejenige Linie, die man sich mitten um unsre Erde gezogen denkt; auch die Linie, der Gleicher.

Curator, der, des -s, Pl. die -en, ein Vormund der Frauenzimmer nach ihrer Minderjährigkeit.

Procurator, der, des -s, Pl. die -en, derjenige, welchem die Besorgung einer Sache von einem Andern aufgetragen ist.

Visitator, der, des -s, Pl. die -tören, eine Person, welcher die eingehenden Waaren besichtigt, damit die bestimmten Abgaben davon entrichtet werden.

Calefactor, der, des -s, Pl. die -tören, s. Einheitzer.

Cantor, der, des -s, Pl. die -tören.

Rhetor, der, des -s, Pl. die -tören, ein Lehrer der Beredsamkeit.

Censor, der, des -s, Pl. die -sören; s. censieren.

Professor, der, des -s, Pl. die -sören, ein öffentlicher Lehrer auf einer Universität, oder auch an manchen Gymnasien.

Rector, der, des -s, Pl. die -tören, der Vorgesetzte einer lateinischen Schule; auch einiger Universitäten.

Conrector, der; derjenige, der zunächst auf den Rector folgt.

Director, der; der Vorsteher, der Oberaufseher über etwas; z. B. Gerichtsdirector; Musikdirector; Kanzelleydirector; Stadtdirector, u. s. w.

Prior, der, des -s, Pl. die -ören, der Vorgesetzte, besonders eines Klosters, welcher in der Würde nach dem Abte folgt.

Provisor, der, des -s, Pl. die -s, auch die -ören, besonders in den Apotheken derjenige, welcher nach dem Herrn die Aufsicht über die Apotheke hat.

Polyhistor, der, des -s, Pl. die -tören, ein Gelehrter, der eine Kenntniß vieler Wissenschaften und Sprachen besitzt.

Conditor, der, des -s, Pl. -tören, ein Zuckerbäcker.

Doctor, der, des -s, Pl. die Doctores, oder Doctören, derjenige, der die höchste Würde in einer von den vier Facultäten erlangt hat. Im gem. Leben ein ausübender Arzt.

Korb, der, des -es, Pl. die Körbe; so auch Handkorb, Tragekorb, Maul- oder Beißkorb.

Theorbe, die, Pl. die -n, ein musikalisches Instrument, welches einer Laute gleicht.

Verdorben, das Part. von verderben. Der Gegensatz: unverdorben.

Gestorben, das Part. von sterben.

Geworben, das Part. von werben.

Storch, der, des -es, Pl. die Störche, ein Vogel.

Horchen, ein regelm. V. bey den Dichtern meistentheils s. aufmerksam

zuhörten; dem man zuhört, steht th. im Accus.-th. im Genit. th. im Dat. z. B. Gott horchet eurem kindlichen Verlangen. Denis. Aufhorchen; zuhorchen; behorchen.

Gehorchen, ein regelm. V. mit dem Dativ.

Dörchen, das Diminut. von Dorothea.

Lörchen, das Diminut. von Leonore.

Bórd, der, des -es, Pl. die -e, vorzüglich der obere Rand eines Schiffes; uneigentl. das Schiff selbst.

Accórd, (oder Akkord) der, des -es, Pl. die -e. 1) Die Uebereinstimmung mehrerer Töne. 2) Jede Uebereinkunft oder Vertrag.

Lord, der, des -s, Pl. die -s, ein Titel in England, welchen nur diejenigen des höhern Adels eigentlich erhalten, welche Sitz und Stimme im Oberhause haben, und welchen nur die Erstgebohrnen solcher Familien erhalten können. Nachher nennt man auch jeden vom höheren Adel öfters Lord. Mylord ist die Anrede an einen Lord.

Mord, der, des -es, Pl. die -e; so auch Brudermord, Muttermord, Selbstmord, Vatermord, Meuchelmord, der hinterlistiger Weise begangen wird.

Nord, der, des -es, Pl. ungew. der aus Mitternacht kommende Wind; z. B. Flügel des Nords. Die Nord, bey den Dichtern für die Gegend nach Mitternacht; z. B. Flocken der Nord: Stürmet sein Heergeboth seine Gewaltigen so, wie die Flocken der Nord, die Fluren hinan. Denis.

Horde, die, Pl. die -n, ein geflochtener Zaun.

Horde, die, Pl. die -n, ein aus herumwandernden Menschen bestehender Hause.

Orden, der, des -s, Pl. die, besonders 1) eine Gesellschaft, deren Mitglieder durch Gesetze oder Statuten mit einander verbunden sind. 2) Das Ehren- oder Unterscheidungszeichen einer solchen Gesellschaft, besonders eines Ritterordens.

Morden, ein regelm. V. Ermorden.

Geworden, das Part. von werden.

Ordre, die, Pl. die -n, besonders im Kriegswesen f. Befehl.

Vorder, der, die, das vordere. Superl. das vorderste.

Beordern, ein regelm. V.

Fordern, ein regelm. V. Abfordern, ausfordern.

Ordnen, ein regelm. V. Abordnen, anordnen, verordnen.

Mandöre, die, Pl. die -n, eine Art vollkommener Lauten.

Pandöre, die, Pl. die -n, eine Art unvollkommener Lauten.

Terpsichöre, (auch Terpsichore) Muse der Tanzkunst.

Horen, Göttinnen der Jahreszeiten, und Pförtnerinnen des Himmels.

Horen, Töchter der Themis, Göttinnen der Gerechtigkeit.

Erfroren, das Part. von erfrieren.

Ver-

Verloren, das Part. von verlieren.

Rumoren, ein regelm. V. Rumör machen.

Schmoren, ein regelm. V. Aufschmoren.

Geschworen, das Part. von den V. schwären und schwören.

Dorf, das, des ⸗es, die Dörfer.

Torf, der, des ⸗es, Pl. ungew. besonders eine brennbare gemeiniglich aus den Wurzeln verschiedener Pflanzen bestehende Erde.

Geworfen, das Part. von werfen.

Sorge, die, Pl. die ⸗n, so auch Lebenssorge, Nahrungssorge, Vorsorge, ohne Pl.

Orgel, die, Pl. die ⸗n.

Orgeln, ein regelm. V. üblicher Orgel spielen.

Borgen, ein regelm. V. abborgen; aufborgen.

Geborgen, das Part. von bergen.

Morgen, ein Adv. wie auch übermorgen.

Morgen, der, des ⸗s, Pl. die; eigentlich der Zeit und der Gegend nach wenn und wo die Sonne aufgeht. Uneigentl. die Zeit der Jugend; der erste Anfang, z. B. kaum dämmerte der Morgen meines Glücks.

Morgen, der, des ⸗s, Pl. die, ein Feldmaß, welches nicht immer gleich ist, ohngefähr soviel als man mit einem Gespanne den Tag über bearbeiten kann.

Sorgen, ein regelm. V. besorgen; versorgen. Davon das Sorgen.

Morgen, ein Adj. vom Adv. morgen.

Morgens, ein Adv. zur Morgenzeit.

Sorger, der, des ⸗s, Pl. die, bloß in Zusammensetzungen; z. B. Seelsorger s. Prediger; Versorger.

Gork, der, des ⸗es, Pl. ungew. die Rinde des Pantoffelholzbaumes.

Borke, die, Pl. die ⸗n, die äußere grobe Rinde an den Bäumen.

Form, die, Pl. die ⸗en.

Formel, die, Pl. die ⸗n, die vorgeschriebenen oder durch den Gebrauch eingeführten Worte für besondere Fälle; z. B. Geberhformel, Taufformel, Trauformel.

Formen, ein regelm. V. abformen.

Former, der, des ⸗s, Pl. die.

Born, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, und

Dorn, der, des ⸗es, Pl. die ⸗en, die Dörner. 1) Ein jeder Stachel, oder ein demselben ähnlicher Körper. a) Bey Bäumen und Sträuchern, z. B. an den Rosen. b) Jedes spitze Werkzeug, z. B. in den Schnallen. Uneigentl. a) jeder Strauch mit Dornen. b) Zweige von einem Dorn.

Leichdorn, der, des ⸗es, Pl. die ⸗dörner, eine schmerzhafte Erhöhung an den Füßen.

Horn, das, des ⸗es, Pl. die Hörner, eigentl. die Hörner verschiedner Thiere, dann auch von musikalischen Instrumenten, welche rund gleichsam gewunden sind; z. B. Posthorn; Waldhorn u. m.

Eichhorn, das, des ⸗es, Pl. die ⸗hörner, ein kleines vierfüßiges Thier, welches sich gern in den Eichwäldern aufhält.

Einhorn, das; 1) der Nahme eines Thieres, dessen Abbildung sich nur noch auf den Wapen befindet, dessen Daseyn aber jetzt geleugnet wird. 2) Der Nahme eines Fisches, sonst Narwall. 3) Eine Art langer Kanonen. 4) Eine Art Käfer.

Fühlhorn, das; mit Gelenken versehene Werkzeuge an dem Kopfe der Insecten.

Füllhorn, das; in den schönen Künsten ein mit Blumen, Früchten u. m. angefülltes Horn, als ein Zeichen des Ueberflusses.

Nashorn, das; ein großes vierfüßiges Thier.

Ahorn, der, des ⸗s, Pl. die ⸗e, oder der Ahornbaum.

Ballhorn, nur in der sprüchwörtlichen Redensart: verbessert durch Johann Ballhorn. Dieser war ein Buchdrucker zu Lübeck, der in den Büchern, welche er druckte, allerley ungereimte Veränderungen vornahm, und denn sein Verbessert vordruckte.

Korn, das, des ⸗es, Pl. die Körner. 1) Ueberhaupt: jeder kleine rundliche und besonders harte Körper; z. B. ein Sandkorn, ein Pfefferkorn. Auch auf den Läufen der Schießgewehre. In d. R. A. eine Münze von gutem Schrot und Korn, geht das erstere auf das Gewicht, das andere auf den Gehalt. 2) Die Saamenkörner derjenigen Pflanzen, welche zu Brod⸗ und Milchspeisen gebraucht werden; dann auch statt Getreide überhaupt.

Marmorn, ein Adj. und Adv. aus Marmor.

Sporn, der, des ⸗es, Pl. die Spören.

Ritterſporn, der; der Nahme einer Pflanze.

Zorn, der, des ⸗es, Pl. ungew. Jähzorn, welcher sehr schnell entsteht.

Dornen, ein Adj. u. Adv. von Dornen.

Ahornen, ein Adj. und Adv. von Ahornbaume.

Spornen, ein regelm. V. anspornen. Das Spornen.

Knorpel, der, des ⸗s, Pl. die, eine knochenartige zähe Masse in den thierischen Körpern.

Dorren, ein regelm. V. st. dürre werden. Ausdorren; verdorren.

Knorren, der, des ⸗s, Pl. die, verschiedene feste rundliche Hervorragungen; unförmliche runde Körper.

Verworren, das Part. von verwirren.

Morsch, ein Adj. u. Adv., Comp. ⸗er; Superl. ⸗este, soviel als mürbe.

Forschen, ein regelm. V. ausforschen, erforschen.

Forscher, der, des ⸗s, Pl. die; z. B. Naturforscher.

Forst, die des ⸗es, Pl. die Förste, oder

oder Forste. 1) Ein Wald, der nebst dem Wilde einem Höhern gehört. 2) Ein Theil desselben, der unter der Aufsicht eines Forstbedienten steht.

Backbord, das, des ſes, Pl. die ſe, die linke Seite des Schiffes, im Gegensatze des Steuerbordes.

Dort, ein Adv.

Fort, ein Adv.

Fort, das, des ſes, Pl. die ſe, oder die ſe, eine Schanze, ein festes Schloß.

Hort, der, des ſes, Pl. die ſe, ein Fels; ein sicherer, fester Ort; überhaupt was uns beschützt.

Hort, der, des ſes, Pl. die ſe, ein Schatz; eine kostbare Sache, die man sorgfältig verwahrt.

Pórt, der, des ſes, Pl. die ſe, ein Seehafen. (Veraltet.)

Paßpórt, der, des ſes, Pl. die ſe, ein Freybrief zur ungehinderten Fortsetzung seines Weges.

Transport, der, des ſes, Pl. die ſe. 1) Die Fortschaffung eines Dinges von einem Ort zum andern. 2) Dasjenige, was unter einer Bedeckung fortgeschaft wird.

Tórt, der, des ſes, Pl. ungew. soviel als Nachtheil, (franz.)

Wort, das, des ſes, Pl. die ſe, und die Wörter.

Ehrenwort, das, des ſes, Pl. die ſe. 1) Wodurch man seine Achtung gegen jemanden an den Tag legt. 2) Ein Versprechen bey seiner Ehre.

Jawort, das, Pl. ungew. besd. von der feyerlichen Einwilligung zur Ehe, welche das weibliche Geschlecht giebt; dann auch von der Einwilligung der Verwandten zu einer solchen Verbindung.

Machtwort, das, Pl. die ſe wörter, ein willkürlicher Ausspruch in einer streitigen Sache, besonders von einem solchen, welcher das Recht hat zu entscheiden; auch Machtspruch.

Sprüchwort, das, Pl. die ſe wörter, besd. ein allgemeiner, figürlicher, gewöhnlich kurzer Satz, welcher unter einem Volke gangbar ist.

Antwort, die, Pl. die ſen: die Gegenantwort.

Pforte, die, Pl. die ſen; uneigentl. die ottomannische Pforte, d. i. eigentlich der Pallast des türkischen Kaisers, dann dessen Hof, und endlich das ganze türkische Reich.

Ehrenpforte, die, Pl. die ſn, eine prächtige Bogenstellung zum Durchzuge großer Herren; ein Ehrenbogen.

Sorte, die, Pl. die ſn, die Art, sofern es Dinge einer Art bezeichnet. (Franz.)

Torte, die, Pl. die ſn, eine Art Gebackenes; z. B. Biscuittorte; Mandeltorte; Sandtorte u. s. w.

Antworten, ein regelm. V. beantworten.

Ueberantworten, ein regelm. V. einem etwas, d. i. zu seinem Besitze, oder in seine Verwahrung geben.

Verantworten, ein regelm. beſond. V. Recipr. die Rechtmäßigkeit ſeiner Handlungen mit Worten vertheidigen.

Ör.

Behör, die, ſ. Behörde.

Gehör, das, des ⸗ es, Pl. ungew.

Verhör, das, des ⸗ es, Pl. die ⸗ e.

Stör, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ e, eine Art großer Fiſche.

Körbe, die, Pl. von Korb; Diminut. das Körbchen.

Störche, die, Pl. von Storch.

Behörde, die, Pl. die ⸗ n, (nur noch in d. Kanzelleyen). 1) Was ſich gehört, oder geziemt. 2) Was zu etwas gehört; das Zubehör. 3) Der Ort, wohin eine Sache gehört.

Förder, ein Adv. des Ortes und der Zeit, ſ. ferner. (Ungew.)

Mörder, der, des ⸗ s, Pl. die; der einen Mord begangen hat. (S. Mord.)

Fördern, ein regelm. V. befördern.

Chöre, die, Pl. von Chor.

Hören, ein regelm. V. Anhören; aufhören; erhören; gehören, mit d. Dat. überhören; verhören; zuhören, mit d. Dat.

Empören, ein regelm. V.

Schwören, ein unregelm. V. Imperf. ich ſchwor; Part. geſchworen. Abſchwören; beſchwören; zuſchwören. Verſchwören, meiſtentheils recipr. eidlich angeloben etwas nicht mehr zu thun; mit Eidſchwüren betheuren; ſich durch einen Eid verbinden.

Stören, ein regelm. V. verſtören; zerſtören.

Bethören, ein regelm. V. zum Thoren machen; verführen.

Empörer, der, des ⸗ s, Pl. die.

Störer, der, des ⸗ s, Pl. die; z. B. der Ruhe.

Zerſtörer, der, Pl. die.

Dörfchen, das, des ⸗ s, Pl. die.

Dörfer, die, Pl. von Dorf.

Hörnchen, das, des ⸗ s, Pl. die, Diminut. von Horn.

Körnen, ein regelm. V. 1) Körner bekommen. 2) In Körner verwandeln.

Hörner, die, Pl. von Horn.

Körner, die, Pl. von Korn.

Gehörnt, ein Adj. u. Adv. Hörner habend.

Körper, der, des ⸗ s, Pl. die. 1) Jede Materie, jedes aus Theilen zuſammengeſetztes Ding, im Gegenſatze eines Geiſtes; z. B. Erdkörper; Weltkörper; Farbenkörper. 2) In engerer Bed. von Thieren und Menſchen, die Maſchine, die von einem denkenden Weſen belebt wird.

Ausdörren, ein regelm. V.

Börſe, die, Pl. die ⸗ n; 1) ein öffentlicher Ort in großen Handelsſtädten, in welchem die Kaufleute ihrer Geſchäfte wegen zuſammenkommen. 2) Ein Geldbeutel.

Mörſer, der, des ⸗ s, Pl. die; 1) Ein Gefäß, in welchem man feſte Kör-

per

per zerstößt. 2) Eine Art Geschütz, besonders Bomben daraus zu werfen.

Förste, die, Pl. von Forst.

Förster, der, des s, Pl. die. 1) Ein Jäger, unter dessen Aufsicht ein Forst stehet. 2) Der an einem Forste Theil hat.

Unerhört, ein Adj. und Adv. besd. st. außerordentlich; ungewöhnlich.

Pförtchen, das, Pl. die, Diminut. von Pforte.

Törtchen, das, Pl. die, Diminut. von Torte.

Wörtchen, das, Pl. die, Diminut. von Wort.

Örter, die, Pl. von Ort.

Wörter, die, Pl. von Wort.

Erörtern, ein regelm. V.

Pförtner, der, des s, Pl. die.

Os

Los, ein Adj. und Adv. Comp. er; Superl. este. 1) st. locker. 2) Uneigentl. st. leichtfertig. 3) Einer Sache beraubt. Hier ist es ein Suffixum. (Alle diese Wörter lassen sich durch das Suffix. keit zu Substantivis bilden. S. keit.)

Amtlos.

Blätterlos.

Blattlos.

Bodenlos.

Brodlos.

Dienstlos.

Dünstelos.

Ehelos.

Ehrlos.

Endlos.

Erblos.

Federlos.

Freundlos.

Friedlos.

Fruchtlos.

Furchtlos.

Gedankenlos.

Gefühllos.

Geistlos, wenig Scharfsinn, wenigen Geist habend.

Geruchlos.

Geschlechtlos, kein Geschlecht habend, ein Neutrum.

Geschmacklos, welcher das Schöne oder Häßliche an einer Sache nicht zu entdecken und zu empfinden weis; nachher auch eigentl. ohne Geschmack.

Gesetzlos.

Gewissenlos.

Gottlos. 1) Geneigt, sich von der Verbindlichkeit gegen Gott loszumachen. 2) Sehr lasterhaft. 3) Leichtfertig. (Im Scherze.)

Gränzenlos.

Grundlos.

Harmlos.

Heillos; gottlos, lasterhaft, unausstehlich.

Hoffnungslos.

Hülflos.

Hutlos, der Aufsicht beraubt; z. B. eine Heerde.

Kraftlos.

Kummerlos.

Kunstlos.

Lautlos, ohne Laut, ohne Ton.
Leblos.
Lieblos.
Machtlos.
Maſtlos, des Maſtbaumes beraubt.
Muthlos.
Nahmenlos; z. B. nahmenloſe Freude.
Nahrlos.
Nutzlos.
Parteylos.
Pfadlos, ſoviel als ungebahnt.
Pflichtlos.
Raſtlos.
Rathlos.
Rechtlos.
Regellos.
Reimlos.
Reizlos.
Ruchlos, unſittlich, laſterhaft.
Saftlos.
Schadlos.
Schamlos.
Schlaflos.
Schmerzlos.
Schrankenlos.
Schuldlos.
Sinnlos.
Sorgenlos.
Sprachlos.
Störungslos.
Thatlos, träge, unthätig.
Thränenlos.
Treulos.
Troſtlos.
Vaterlos.
Vernunftlos.
Waffenlos.
Wehrlos.
Weſenlos, keine Würklichkeit habend.
Zahllos.
Zaumlos.
Zügellos.

Chāos, das, Pl. ungew. der Zuſammenfluß aller Elemente vor der Bildung der Welt; nachher von allem, was ohne Ordnung untereinander liegt.

Askos, ein Rieſe, warf den Bachus in einen Fluß, zur Strafe verfertigte Merkur aus ſeiner Haut einen Weinſchlauch.

Tālos, ein cherner Rieſe, vom Vulcan verfertigt und dem Minos geſchenkt. Er hatte eine einzige Ader von dem Halſe bis an die Ferſe, in der ein cherner Zapfen ſtak. Er mußte alle Tage dreymahl um die Inſel Kreta herumlaufen, um die feindlichen Landungen abzuhalten. Medea, welche ſich unter den Argonauten befand, machte ihn trunken und tödtete ihn, indem ſie ſeine Ader öffnete.

Krōnos, griechiſcher Nahme des Saturns.

Mīnos, ein weiſer Geſetzgeber und König auf Kreta.

Atropos, ſ. Parzen.

Droſch, die 1. u. 3. Perſ. Imperf. gewöhnlicher ich drasch, von dreſchen.

Froſch, der, des ö es, Pl. die Frösche, ein bekanntes Thier.

Losch, die 1. u. 3. Perſ. Imperf. vom V. löſchen.

Approſche, die, Pl. die ‹ n, ein Graben mit einer Bruſtwehr, welchen die Belagerer auf einen belagerten Ort zu führen, um ſich demſelben ohne Gefahr zu nähern.

Gedroſchen, das Part. von dreſchen.

Groſchen, der, des, ‹ s, Pl. die, eine Silbermünze, welche gewöhnlich 12 Pfennige gilt.

Geloſchen, das Part. von löſchen.

Roſe, die, Pl. die ‹ n, gew. ein Federkiel.

Doſe, die, Pl. die ‹ n; z. B. Tobacksdoſe; Zuckerdoſe; Schnupftobaksdoſe.

Coſe, die, Pl. ungew. der Nahme verſchiedener Weißbiere.

Hoſe, die, Pl. die ‹ n.

Loſe, Adj. und Adv. Comp. ‹ r; Superl. ‹ ſte.

Aloſe, die, Pl. die ‹ n, eine Art Fiſche.

Metamorphoſe, die, Pl. die ‹ n, ſoviel als Verwandlung.

Proſe, die, Pl. ungew. die ungebundene Rede, im Gegenſatze der Poeſie.

Roſe, die, Pl. die ‹ n; bey d. Dichtern z. B. Mayenroſe, Purpurroſe, Morgenroſe, u. m.

Matroſe, der des ‹ n, Pl. die ‹ n, einer von den gemeinen Schiffsleuten, welche das Schiff regieren helfen.

Franzoſe, der, des ‹ n, Pl. die ‹ n, ein aus Frankreich gebürtiger.

Panzerhoſen, die, (nur im Pl.) Beinkleider von Drath oder Blech, welche ehedem mit dem Panzer getragen wurden.

Pomphoſen, die, (nur im Pl.) lange weite Hoſen, welche bis auf die Ferſen herunterhängen. (Sonſt war dies ein vorzüglicher Putz)

Koſen, ein regelm. V. ſich freundſchaftlich unterreden.

Liebkoſen, ein regelm. V. einen liebkoſen, ſeine vorzügliche Zärtlichkeit an den Tag legen.

Verwahrloſen, ein regelm. V. aus Mangel der nöthigſten Sorgfalt verderben oder Schaden leiden.

Almoſen, das, des ‹ s, Pl. die; 1) ein Geſchenk an Dürftige. 2) Das Almoſenamt; (ohne Pl.)

Knoſpe, die, Pl. die ‹ n.

Knoſpen, ein regelm. V.

Amboß, der, des ‹ es, Pl. die ‹ e.

Proſoß, der, des ‹ es, Pl. die ‹ e, bey den Soldaten ſoviel als Stockmeiſter.

Groß, ein Adj. und Adv. Comp. größer; Superl. größeſte oder größte. Uebergroß ſt. zu groß.

Kloß, der, des ‹ es, Pl. die Klöße; ſo auch, Erdkloß oder Erdenkloß.

Stoß, der, des ‹ es, Pl. die Stöße.

Anſtoß, der, des ‹ es, Pl. ſelten (die ‹ ſtöße,) auch öfters ſt. Hinderniß.

Ausſtoß, der, Pl. die ‹ ſtöße, in der Fechtkunſt, der erſte Stoß.

Verſtoß, der, Pl. ſelten, ein geringer Fehler, ein Verſehen.

Verdróß, d. 3. Perf. Imperf. vom V. verdrießen.

Flóß, die 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. fließen.

Góß, die 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. gießen.

Kolóß, der, des ſſes, Pl. die ſſe, jedes Kunſtwerk, beſonders eine Statue von ungewöhnlicher Größe.

Genóß, die 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. genießen.

Genóß, der, des ſſen, Pl. die ſſen, beſonders in Zuſammenſetzungen: Amtsgenoß; Bundesgenoß; Eidgenoß; Handelsgenoß; Mitgenoß; Zeitgenoß.

Róß, das, des ſſes, Pl. die Roſſe, ſt. Pferd, im edlern Ausdr.

Wallróß, das; ein Meerthier, welches vorn einem Pferde nicht unähnlich ſieht.

Rhinoceróß, das; ſoviel als Nashorn.

Schóß, d. 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. ſchießen.

Schóß, das, des ſſes, Pl. die ſſe, oder die Schöſſe, gewöhnl. ſt. Stockwerk.

Geſchóß, das, Pl. die ſſe, ein Werkzeug womit man ſchießt; z. B. Mordgeſchoß.

Geſchóß, das, Pl. die ſſe. 1) Der zwiſchen zwey Abſätzen befindliche Theil des Stängels der Pflanzen; dann auch ſoviel als Zweig; z. B. junges Geſchoß der Eichen. Denis. 2) Das Stockwerk.

Schlóß, d. 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. ſchließen.

Schlóß, das, des ſſes, Pl. die Schlöſſer, 1) wodurch etwas verſchloſſen wird. 2) Ein wider den Anfall eines Feindes verwahrter Ort. Jetzt werden nur noch befeſtigte und mit gewiſſen Hoheitsrechten begabte Wohnſitze großer Herren mit dieſem Nahmen belegt. Im gem. Leben: jeder Pallaſt eines Großen, jeder Ritterſitz. Daher auch Bergſchloß, Raubſchloß, u. ſ. w. Luftſchloß, ein in der Ausführung unmöglicher Entwurf.

Spróß, die 1. und 3. Perf. Imperf. vom unregelm. V. ſprießen, und dem regelm. V. ſproſſen.

Tróß, der, des ſſes, Pl. ungew. beſond. von dem ſchweren Gepäcke einer Armee, und den dazu gehörigen Perſonen. Oft auch im verächtl. Sinne: eine Menge unnützer, liederlicher Leute.

Schlóße, die, Pl. die n, Regentropfen, welche im Herunterfallen aus der Luft in Eis verwandelt werden; ſind ſie ſehr groß, ſo nennt man es Hagel.

Bößeln, ein regelm. V. ſt. kegeln.

Größen, die (nur im Pl. in dieſer Bed.) diejenigen, welche einen äußern Vorzug haben; z. B. die Großen der Erde; die Großen des Landes.

Schlößen, ein regelm. V. Imperf. es ſchlößt, d. i. es fallen Schloßen.

Stößen, ein unregelm. V. Imperf.

ich

ich stieß; Part. gestoßen. Abstoßen; anstoßen; aufstoßen; ausstoßen; durchstoßen; einstoßen; fortstoßen; umstoßen; verstoßen; vorstoßen; zerstoßen; zustoßen.

Flosse, die, Pl. die ⸗ n, die mit verschiedenen Gräten unterstützten Häute der Fische, mit denen sie sich fortbewegen; auch Floßfeder.

Gosse, die, Pl. die ⸗ n.

Glosse, die, Pl. die ⸗ n, die Auslegung dunkler unbekannter Wörter zu einem Buche. Daher Randglosse, eine auf den Rand eines Buches geschriebene Anmerkung.

Posse, die, Pl. die ⸗ n, von Geberden und Reden, die andern zur Belustigung dienen sollen; daher auch Narrensposse.

Carosse, die, Pl. die ⸗ n. eine Prachtkutsche.

Sprosse, die, Pl. die ⸗ n, ein junger hervorsprossender Theil oder Zweig eines Gewächses. Sommersprossen, kleine gelbe Flecken im Gesichte.

Sprosse, die, Pl. die ⸗ n, z. B. einer Leiter.

Drossel, die, Pl. die ⸗ n, ein Vogel.

Verdrossen, das Part. von verdrießen; denn auch als Adj. und Adv. Comp. ⸗ er, Superl. ⸗ ste, unthätig, abgeneigt etwas nöthiges zu thun; der Gegensatz ist unverdrossen.

Geflossen, das Part. von fließen.

Gegossen, das Part. von gießen.

Genossen, das Part. von genießen.

Geschossen, das Part. von schießen.

Geschlossen, das Part. von schließen.

Sprossen, ein regelm. V. soviel als sprießen.

Gesprossen, das Part. von dem V. sprießen und sproßen.

Sprosser, der, des ⸗ s, Pl. die, eine Art Nachtigallen.

Ost, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ e. 1) Die Gegend nach Morgen. 2) Der Wind aus dieser Gegend, Morgenwind. (Bey den Dichtern.)

Frost, der, des ⸗ es, Pl. die Fröste. So auch der Nachtfrost.

Kost, die, Pl. ungew. 1) Speise. 2) Der ganze Unterhalt für Entgeld. Daher Abendkost; Frühkost; Mittagskost; Vorkost; Nachkost.

Most, der, des ⸗ es, Pl. (von mehreren Arten) die ⸗ e, der ausgepreßte Saft verschiedener Früchte vor der Gährung, besonders aus Weinbeeren. So hat man auch Apfelmost.

Post, die, Pl. die ⸗ en; die Extrapost, im Gegensatze der ordinären.

Impóst, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ en, eine von der Obrigkeit verordnete Auflage, besonders auf bewegliche Güter.

Róst, der, des ⸗ es, Pl. die Röste, eine Art Gitterwerk, um den Zug beym Feuer zu befördern, auch darauf zu braten.

Róst, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ e. 1) Eine Art rauher Erde, die sich bis-

wei-

wellen an die Metalle ansetzt. 2) Ein schwarzer oder brauner Staub, der sich an einige Körper, z. B. an das Getreide ansetzt.

Staróst, der, des = en, Pl. die = en, ein ehemahliger königlicher Beamte, der ohngefähr das war, was die Grafen sonst in Deutschland waren.

Tróst, der, des = es, Pl. ungew. Augentrost, ohne Pl. im Scherze: eine sehr willkommene Person; auch der Nahme einiger Pflanzen.

Getrost, ein Adj. und Adv. Comp. = er, Superl. = e, mit Zuversicht.

Pfoste, die, Pl. die = n; z. B. eine Thürpfoste.

Apóstel, der, des = s, Pl. die, nur von denjenigen Jüngern Jesu, die theils seinen eignen Umgang genossen, theils aber auch die mit diesen zuerst die christliche Religion verbreiteten.

Ósten, eigentl. ein Adv. welches aber wie ein Subst. gebraucht wird, die Gegend nach Morgen.

Kósten, ein regelm. V. N. welches am häufigsten mit d. Dat. der Person verbunden wird, st. Kosten verursachen. Uneigentl. 1) st. erfordern. 2) Den Verlust einer Sache nach sich ziehen; z. B. die Gesundheit, das Leben.

Kósten, ein regelm. V. A. vermittelst des Geschmackes untersuchen.

Kosten, die, nur im Pl. gebräuchlich 1) Aufwand. 2) Schaden, Nachtheil.

Unkosten, die, nur im Pl. st. Kosten, besond. unnöthige.

Posten, der, des = s, Pl. die. 1) Der Ort, wo jemand hingestellt wird. 2) Amt; Bedienung.

Vorposten, der, Pl. die, im Kriege die äußern Posten vor einem im Lager oder in den Quartieren befindlichen Haufen Truppen.

Rósten, ein regelm. V. verrosten, anrosten.

Paternóster, das, des = s, Pl. die. (In d. Röm. Kirche.) 1) Das Vater unser. 2) Jede zehnte große Kugel in dem Rosenkranze, bey welcher das Vater unser gebetet wird. 3) Der Rosenkranz selbst.

Klóster, das, des = s, Pl. die Klöster, ein Gebäude, in welchem Mönche, oder Nonnen, oder Canonici leben, um von der Welt abgesondert zu seyn.

Ostern, die, (nur im Pl.) das Fest der Auferstehung Christi; das Osterfest. Bey den Juden das Fest zum Andenken des Ausganges aus Aegypten und der Verschonung ihrer Erstgebohrnen.

Befróstet, st. ein wenig gefroren, bethaut; z. B. sanftbefrostete Zweige.

Ös

Pretiös, oder preziös, ein Adj. und Adv. st. von Werth, geziert, vorzüglich. (Im gem. Leben.)

Religiös, ein Adj. und Adv. Comp. = er; Superl. = ste, gottesfürchtig.

Porös,

Porös, ein Adj. und Adv. löcherig; z. B der Schwamm.

Nervös, ein Adj. u. Adv. stark; bündig; nachdrücklich.

Frösche, die, Pl. von Frosch; Diminut. das Fröschchen.

Gröschel, der, des s, Pl. die, (eigentl. das Diminut. von Groschen) eine Münze, die ohngefähr 3 Pfennige gilt.

Bröschen, das, des s, Pl. die Brustdrüse, besonders bey Kälbern und Lämmern.

Höschen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Hose.

Klöschen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Klöß.

Röschen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Rose.

Röschen, das abgekürzte Diminut. vom weiblichen Taufnahmen Rosina.

Löschen, ein größtentheils unregelm. V. Ich lösche, du lieschest, (löschest) er lischt (löscht). Imperf. ich losch; Part. geloschen. Auslöschen; verlöschen.

Röschen, ein regelm. V. von fetten Dingen, wenn sie über einer starken Hitze zerlassen werden, und eine Art Geräusch machen; z. B. Aepfel in Butter röschen.

Lösen, ein regelm. V. Ablösen; auflösen; auslösen; einlösen; erlösen; verlösen.

Erlöser, der, des s, Pl. die, der einen andern erlöst. In der christl. Religion, wird Christus Vorzugsweise der Erlöser genennet.

Knöspchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Knöspe.

Schößchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Schoß.

Pößchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Posse; Narrenspößchen.

Schlößchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Schloß.

Sprößchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Sprosse.

Roßchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Roß.

Blöße, die, Pl. die n, uneigentl. was man hätte verbergen sollen.

Flöße, die, Pl. die n, vorzügl. mehrere miteinander verbundene Stücken Bauholz, um es auf dem Wasser weiter zu bringen.

Größe, die, Pl. die n.

Nößel, das, des s, Pl. die, meistentheils die Hälfte einer Kanne.

Entblößen, ein regelm. V.

Flößen, ein regelm. V. 1) Machen, daß etwas nach und nach in einen Körper fließt; eigentl. z. B. Arzeney einflößen; uneigentl. Trost einflößen. 2) Machen, daß etwas auf dem Wasser schwimmt. Einflößen.

Flößer, der, des s, Pl. die, welcher die Aufsicht über die Flößen hat.

Größer, der Comp. von groß.

Vergrößern, ein regelm. V.

Stößet, die 3. Pers. Praes. vom V stößen.

Größte

Größte, der Superl. von größ.

Schösse, die, Pl. von Schöß.

Schösser, der, des s, Pl. die, eine obrigkeitliche Person, welche die Abgaben, welche der Obrigkeit von gewissen Grundstücken entrichtet werden müssen, einnimmt, daher der bey einem Amte auch Amtsschösser heißt.

Schlösser, die, Pl. von Schloß.

Schlösser, der, des s, Pl. die.

Fröste, die, Pl. von Frost; Diminut. das Fröstchen.

Frösteln, ein regelm. V. wenig frieren.

Rösten, ein regelm. V. sehr wenig verwesen machen; z. B. Getreide, wenn man es durch Regen auf den Schwaden mürbe werden läßt, daß man es besser dreschen kann. Eben so Flachs in Teichen und Flüssen, damit sein Bast mürber wird.

Rösten, ein regelm. V. über einem Kohlfeuer auf einem Roste oder in einer Pfanne braten.

Trösten, ein regelm. V.

Getrösten, ein regelm. V. Recipr. mit dem Genitiv. mit Zuversicht hoffen.

Vertrösten, ein regelm. V. A. mit d. Genitiv. der Sache, oder mit der Praepos. auf.

Klöster, die, Pl. von Kloster.

Tröster, der, des s, Pl. die.

Ot

Galeöt, der, des s en, Pl. die s en, der Ruderknecht auf einer Galeere.

Patriöt, der, des s en, Pl. die s en. 1) Eine Person, welche die allgemeine Wohlfahrt ihrer eignen vorzieht. 2) Eine Person, die auf irgend eine Art Liebe für ihr Vaterland, oder für ihren Wohnort zeigt; ein Vaterlandsfreund.

Pilöt, der, des s en, Pl. die s en, ein Schiffsofficier, der den Lauf des Schiffes lenkt. Jngleichen derjenige, der die Schiffe aus dem Hafen und in denselben bringt.

Zelöt, der, des s en, Pl. die s en, ein Eiferer, doch mehr im nachtheiligen Verstande.

Despöt, der, des s en, Pl. die s en, der zu eigenmächtig herrscht.

Schröt, das, des s es, Pl. die s e, am gewöhnlichsten: rundgegossene Bleykörner, damit zu schießen, ohne Pl. Gröblich gemahlnes und ungebeuteltes Getreide, ohne Pl. Die äußersten Enden des gewebten Tuches.

Galeöte, die, Pl. die s n, eine Art kleiner Galeeren mit einem Maste, und 15 bis 20 Rudern.

Anekdöte, die, Pl. die s n, eine unbekannte Begebenheit.

Ballöte, die, Pl. ungew. der Nahme einer Pflanze.

Note, die, Pl. die s n. 1) Eine Anmerkung. 2) Ein kurzer Aufsatz; eine Rechnung. 3) In der Musik: die Tonzeichen.

Banknote, die, Pl. die s n, Scheine von einer Bank für das in dieselbe gelegte Geld.

Pfote, die, Pl. die = e, bloß von Thieren.

Schote, die, Pl. die = n, eine Art Saamengehäuse an den Gewächsen.

Knoten, der, des, Pl. die.

Schroten, ein regelm. V. Schrot machen; auch sehr häufig von dem, was diesen Ton hervorbringt; z. B. nagen u. m. Im Part. hat es nicht geschrotet, sondern geschroten.

Zebaoth, ein hebr. W. welches Heerschaaren bedeutet. Herr Zebaoth, ein Beynahme Gottes, ihn als den Herrn aller Geschöpfe zu bezeichnen.

Böth, d. 1. u. 3. Perf. Imperf. vom V. biethen.

Geboth, das, des = es, Pl. die = e. 1) Die Verordnung eines Obern. (Von biethen oder gebiethen.) Daher das Verboth. 2) Die Summe, welche man auf etwas biethet; daher Angeboth; Mißgeboth. (V. biethen, anbiethen.) 3) Die Einladung; Gastgeboth, welches auch zuweilen bey den Dichtern f. das Gastmahl selbst steht; z. B. dort singt ein Gastgeboth, hier ächzet einsam Noth. Denis.

Both, das, des = es, Pl. die = e, (öfters auch das Boot.) ein kleines Schiff; ein Packetboot; auch auf denen man die Anker eines größern Schiffes lichtet, um auf ihnen ans Land fahren zu können.

Köth, der, des = es, Pl. ungew. ſt. schlammiger Schmuz.

Köth, das, des = es, Pl. die = e, besonders ein Gebäude, in welchem Salz gesotten wird.

Loth, das, des = es, Pl. die = e. 1) Ein an einer Schnur befestigter Körper, den senkrechten Stand eines Körpers zu erforschen. 2) Derjenige schwere Körper, welcher außer dem Pulver in ein Geschütz geladen wird. 3) Eine Art Gewicht, welche 4 Quentchen enthält.

Loth, das, des = es, Pl. (von mehreren Arten) die = e, diejenigen leichtflüßigen metallischen Körper, womit die Fugen eines strengflüßigern zusammengeschmolzen werden.

Noth, ein Adv. ſt. nöthig; bloß nur noch mit d. V. thun üblich; z. B. das muß sehr noth thun.

Noth, die, Pl. ungew. z. B. Hungersnoth; Kriegesnoth; Feuersnoth; Wassersnoth.

Roth, ein Adj. und Adv. Comp. röther; Superl. röthe̊ste, z. B. dunkelroth; hellroth; purpurroth; rosenroth; scharlachroth, u. m.

Roth, das, des = es, Pl. ungew. aber mehr in Zusammensetzungen; z. B. Abendroth, bey den Dichtern auch Spatroth; Morgenroth, auch Frühroth.

Bothe, der, des = n, Pl. die = n; z. B. Amtsbothe; Bergbothe; Kramerbothe; Kammerbothe;

Kan-

Kanzelleybothe; Vorbothe. Auch Glücksbothe, Unglücksbothe. St. Engel, z. B. Gottesbothe, Allvatersbothe, bey d. Dichtern.

Gebothen, das Part. von biethen; gebiethen.

Lothen, ein regelm. V. 1) Den senkrechten Stand eines Körpers mit dem Lothe erforschen. 2) Von Dingen, deren Gewicht mehr als ein Loth beträgt, sagt man, sie lothen.

Lothse, der, des n, Pl. die n, oder der Lothsmann, des Hafens und der Gegenden um denselben kundige Leute, welche den ein- und auslaufenden Schiffen den Weg zeigen.

Schafföt, das, des es, Pl. die e, ein Gerüst, worauf Verurtheilte hingerichtet werden; ein Blutgerüst.

Flott, ein Adj. und Adv. 1) Eigentl. ein Schiff flott machen, wenn es z. B. auf einer Sandbank saß. 2) Uneigentl. (im gem. Leben) flott leben, d. i. sehr lustig, mit Aufwande. Ankerflott, sagt man von einem Schiffe, welches die Anker verlohren hat.

Gott, Genit. Gottes, ohne Pl. ohne Artikel wird d. W. von dem einzigen und wahren Gott gebraucht; steht der Artikel, so folgt eine nähere Bestimmung; z. B. der Gott, auf dessen Segen dein ganzes Heil beruht, ist stets in seinen Wegen gerecht und fromm und gut; oder, der Gott der Götter; der Gott Himmels und der Erden.

Gott, der, des es, Pl. die Götter. 1) Nach dem Lehrbegriffe der heidnischen Völker: jedes über den Menschen erhabenes Wesen. 2) Uneigentl. Eine Person von grosser Macht; der Gegenstand einer vorzüglichen Pflege, einer übertriebenen Verehrung. Auch von dem, was sich einer ungewöhnlichen Vollkommenheit nähert; z. B. schön wie ein Gott.

Abgott, der, Pl. die götter, besonders von allem, was man übertrieben ehrt oder schätzt.

Donnergott, der, ohne Pl. st. Gott des Donners; es wird gewöhnlich hierunter Jupiter verstanden; einigemahl findet sich dieser Ausdruck bey den Dichtern auch von dem wahren Gotte, als Umschreibung seiner Macht.

Halbgott, der, Pl. die götter, bey den Griechen und Römern gewisse Untergottheiten, z. B Herkules.

Liebesgott, der, vorzüglich eine umschreibende Benennung des Amors oder Cupidos.

Meergott, der, Pl. die götter, Gottheiten über das Meer; z. B Neptun, der vorzüglichste derselben. So gab es auch Waldgötter; Flußgötter, u. s. w.

Schutzgott, der, Pl. die götter; eigentl. bey den Griechen und Römern, die eine Sache ihres vor-

züglichsten Schutzes würdigten; z. B. Apollo, Schutzgott der Wissenschaften. Uneigentl. eine Person, die uns gegen etwas schützt; z. B. Du warst mein Schutzgott.

Weingott, der; s. Bachus.

Bigott, ein Adj. u. Adv. Comp. = er, Superl. = este; auffallend andächtig und religiös.

Fagott, der, des = es, Pl. die = e, ein musikalisches Blasinstrument.

Camelott, der, des = es, Pl. die = e, eine Art Zeug, aus Kameel- oder Ziegenhaaren.

Complott, das, des = es, Pl. die = e, eine geheime Verbindung zu einem strafbaren Unternehmen, und die Personen, welche sich auf diese Art verbinden; besonders bey den Soldaten.

Bankerott, ein Adj. und Adv. besonders von Kaufleuten: unvermögend seine Schulden zu bezahlen.

Bankerott, der, des = s, Pl. die = e, das Unvermögen seine Schulden zu bezahlen, und der öffentliche Ausbruch dieses Zustandes.

Sott, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. vom V. sieden.

Spott, der, des = es, Pl. ungew.

Trott, der, des = es, Pl. ungew. so viel als Trab, besonders der Pferde.

Flotte, die, Pl. die = n, eine Anzahl Schiffe, die entweder unter einem Befehlhaber stehen, oder doch in Gesellschaft fahren; z. B. Handelsflotte, oder Kauffartheyflotte; Kriegesflotte.

Polyglotte, die, Pl. die = n, vorzüglich eine Bibel, welche aus vielen neben einander stehenden Sprachen besteht.

Grotte, die, Pl. die = n, eine jede Höhle, besonders eine künstliche.

Charlotte, (sp. Sch.) ein weiblicher Taufnahme, soviel als Carolina; abgekürztes Diminut. Lottchen.

Motte, die, Pl. die = n, ein kleines geflügeltes Insect.

Rotte, die, Pl. die = n, gewöhnlich von Personen, welche sich zu einer schädlichen und schändlichen Absicht versammelt oder vereinigt haben.

Schotte, der, des = n, Pl. die = n, ein Bewohner Schottlands; Bergschotte, die sich in den gebirgigen Gegenden dieses Landes aufhalten.

Gespotte, das, des = es, Pl. ungew. ein anhaltendes oder wiederholtes Spotten.

Hugenotten, die, eine verächtliche Benennung der Lutheraner und Reformirten in Frankreich.

Rotten, ein regelm. V. besond. Recipr. sich in eine Rotte bilden; zusammenrotten.

Rotten, ein regelm. V. (von reuten) ausreißen, mit Gewalt ausziehen; ausrotten.

Gesotten, das Part. von sieden.

Spotten, ein regelm. V. über etwas, auch einer Sache spotten. Ausspotten, verspotten, mit dem Acc.

Trotten, ein regelm. V. beſond. ſt. traben.

Otter, die, Pl. die ‹ n, eine Art kleiner giftiger Schlangen; die Natter; Viper.

Otter, die, Pl. die ‹ n, ein vierfüßiges Thier mit verbundenen Schwimmzehen, welches im Waſſer und auf dem Felde leben kann; Fiſchotter.

Dotter, der, des ‹ s, Pl. die; Eydotter.

Geſtotter, das, des ‹ s, Pl. ungew.

Stottern, ein regelm. V. Davon das Stottern.

Klotz, der, des ‹ es, Pl. die Klötze.

Potz, eine Interj. welche im gemein. Leben ein Ausdruck der Verwunderung iſt; z. B. Potz tauſend! Potz Henker!

Plotz, der; nur in d. N. A. auf den Plotz, d. i. ſogleich; alſobald.

Trotz, der, des ‹ es, Pl. ungew. am gew. die herrſchende Neigung, einem andern mit Unterlaſſung aller glimpflichen Maßregeln Widerſtand zu leiſten. Auch als eine Partikel zur Bezeichnung eines offenbaren Widerſtandes oder einer offenbaren Auffodrung; z. B. trotz dem, der ꝛc. trotz ſey dem geborhen.

Schmarotzen, ein regelm. V. gern eſſen und trinken, wenn man es umſonſt haben kann. Davon das Schmarotzen.

Strotzen, ein regelm. V. von innerer Fülle im höchſten Grade aufgeſchwollen ſeyn. Davon das Strotzen.

Trotzen, ein regelm. V. Abtrotzen. Davon das Trotzen.

Schmarotzer, der, des ‹ s, Pl. die.

Öt

Flötchen, das, des ‹ s, Pl. die, Dimin. von Flöte.

Knötchen, das, des ‹ s, Pl. die, Diminut. von Knoten.

Nötchen, das, des ‹ s, Pl. die, Diminut. von Note.

Pfötchen, das, des ‹ s, Pl. die, Diminut. von Pfote.

Schötchen, das, des ‹ s, Pl. die, Diminut. von Schote.

Flöte, die, Pl. die ‹ n, ein muſikaliſches Blasinſtrument.

Kröte, die, Pl. die ‹ n, ein Amphibium.

Schildkröte, die, Pl. die ‹ n, ein vierfüßiges Thier, deſſen Körper mit einer harten Schale bedeckt iſt.

Knöteln, ein regelm. V. kleine Knoten machen.

Flöten, ein regelm. V. auf der Flöte ſpielen, oder einen ähnlichen angenehmen Ton hervorbringen; z. B. Nachtigallen flöten; Bürger; Süß, wie Philomele flötet. Albrecht: Ged.

Schildkröten, ein Adj. aus der Schale der Schildkröte verfertigt.

Röthe, die, Pl. ungew. Abendröthe; Morgenröthe, von dieſen findet man auch zuweilen den Pl. Die Schamröthe.

Röthel, der, des ⸗ s, Pl. ungew. ein eisenhaltiger rother Thon.

Löthen, ein regelm. V. besonders, vermittelst eines leichtflüßigen Metalles härtere zusammenschmelzen. Anlöthen, verlöthen.

Kindesnöthen, die, (nur im Pl.) eigentl. die Schmerzen, welche die Geburt verursacht; uneigentl. die Zeit der Entbindung.

Röthen, ein regelm. V. roth werden, (selten); roth machen; z. B. Herauf, o Sonne! röthe mein Saitenspiel mit einem deiner Erstlinge! — Denis.

Erröthen, ein regelm. V. Davon das Erröthen; z. B. jungfräuliches Erröthen.

Gespött, das, des ⸗ es, Pl. ungew. ein anhaltendes und wiederholtes Spotten; auch der Gegenstand desselben; z. B. sich zum Gespötte der Stadt machen.

Böttcher, der, des ⸗ s, Pl. die.

Gespöttel, das, des ⸗ s Pl. ungew.

Spöttein, ein regelm. V. auf eine versteckte Art spotten.

Götter, die, Pl. von: der Gott.

Hausgötter, s. Laren.

Spötter, der, des ⸗ Pl. die.

Vergöttern, ein regelm. V. einen im höchsten Grade verehren.

Klötzchen, das, des ⸗ s Pl. die, Dimin. von Klotz.

Götze, der, des ⸗ n, Pl. die ⸗ n. 1) Eine erdichtete Gottheit. 2) Die Abbildung derselben. 3) Uneigentl. jeder Gegenstand einer übertriebenen Hochachtung.

Öv

Alköve, der, des ⸗ n, Pl. die ⸗ n; oder der Alkoven, des ⸗ s, Pl. die; der zu einem Schlafzimmer abgesonderte Theil einer Stube.

Öw

Löwe, der, des ⸗ n, Pl. die ⸗ n; 1) ein großes vierfüßiges wildes Thier. 2) Eins der zwölf Himmelszeichen.

Ameisenlöwe, der, Pl. die ⸗ n, ein Insect.

Öx

Hererodöx, ein Adj. u. Adv. Comp. ⸗ er, Superl. ⸗ ste, eigentlich eine andere Meynung habend. Gewöhnlich aber nur von denjenigen Personen, welche von den Lehrbegriffen ihrer Religionspartey abweichen, ohne sich doch gänzlich von ihr los zu sagen.

Orthodöx, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗ er, Superl. ⸗ este, besonders: nach dem von einer Kirche öffentlich angenommenen und bisher beybehaltenen Lehrbegriffe denkend, lehrend, wie auch darin gegründet. Eigentlich hält es rechtgläubig.

Orthodox, der, des ⸗ n, Pl. die ⸗ en, derjenige, der orthodox ist.

Păradŏx, ein Adj. und Adv. Comp. ‚er, Superl. ‚este, soviel als sonderbar.

Nŏr, Gemahlinn und Tochter des Chaos, die Göttinn der Nacht.

U.

U, der ein und zwanzigste Buchstab des deutschen Alphabetes, und einer von den acht Vokalen.

Du, das persönliche Pronomen der zweyten Person. S. die Einleitung.

Uhu, der, des ‚s, Pl. die, die größte Art der Nachteulen.

Nu, der, des ‚s, Pl. ungew. wo die Partikel nun als Subst. gebraucht wird st. plötzlich, in einem Augenblicke; z. B. in einem Nu entschwand er meinem Auge.

Zu, eine Partikel. 1) Eine Praepos. welche den Dat. des Nominis erfordert. 2) Ein Adv. 3) Ein Interject. z. B. zu! zu!

Ub

Chĕrŭb, der, Pl. die Cherubim, ein Nahme, der in der heil. Schrift einer gewissen Klasse von Engeln beygelegt wird.

Grŭb, die 1. und 3. Pers. Imperf. vom V. graben.

Schŭb, der, des ‚es, Pl. die Schübe, die Handlung des Schiebens; soviel, als auf einmahl geschoben wird; z. B. bey den Bäckern: ein Schub Semmel.

Einschub, der, des ‚es, Pl. ungew. besonders: die Beförderung einer Person gegen die hergebrachte Ordnung.

Kegelschub, der, des ‚es, Pl. die ‚schübe, besond. s. Kegelbahn.

Vŏrschub, der, des ‚es, Pl. ungew. besond. jemanden zur Erreichung seiner Absichten beförderlich seyn, z. B. jemanden Vorschub thun.

Bube, der, des ‚n, Pl. die ‚n, besonders ein boshafter, lasterhafter Mensch.

Grube, die, Pl. die ‚n; z. B. Löwengrube; Wolfsgrube; Sandgrube; Thongrube.

Bockengrube, die, Pl. die ‚n, soviel als Blatternarbe.

Fallgrube, die, Pl. die ‚n, eine Art Gruben auf Anhöhen bey Festungen, welche während einer Ueberschwemmung hervorragen.

Stube, die, Pl. die ‚n; z. B. Backstube; Rathsstube; Studierstube; Wohnstube u. m.

Jubel, der, des ‚s, Pl. die, in d. höhern S. A. st. Freudengeschrey.

Rubel, der, des ‚s, Pl. die, eine russische Münze, die nach ehemaligem Gepräge 1 Thl. 4 bis 6 Gr. nach unserm Gelde machte; ein neuer Rubel beträgt ohngefähr 20 Gr.

Tru-

Trubel, der, des ⸗s, Pl. die, eine Menge geräuschvoller Geschäffte.

Jubeln, ein regelm. V. (Nur im gem. Ausdr. st. lustig leben; so auch verjubeln.)

Buben, ein regelm. V. schändliche Ausschweifungen begehen. (Im ganzen gem. Leben.)

Üb

Grübchen, das, des ⸗s, Pl. die, Diminut. von Grube.

Rübchen, das, des ⸗s, Pl. die, Diminut. von Rübe.

Stübchen, das, des ⸗s, Pl. die, Diminut. von Stube.

Gelübde, das, des ⸗s, Pl. die, ein Versprechen, vorzüglich ein feyerliches.

Grübe, die 1. u. 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. graben.

Hübe, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. hauen.

Rübe, die, Pl. die ⸗n. Der Nahme mehrerer Wurzelgewächse.

Schübe, die, Pl. von Schub.

Gestübe, das, des ⸗s, Pl. ungew. st. erregter Staub.

Trübe, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗r, Superl. ⸗ste.

Uebel, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗ste.

Uebel, das, des ⸗s, Pl. die.

Rübel, der, des ⸗s, Pl. die, Diminut. das Rübelchen; eine Art hölzernes, rundes, oben offenes Gefäß.

Grübeln, ein regelm. V. am gewöhnlichsten: mühsame, aber unnütze Betrachtungen und Untersuchungen anstellen. Auch im guten Sinne: auch über die kleinsten Umstände einer Sache nachdenken.

Üben, ein regelm. V.

Verüben, ein regelm. V. st. begehen, doch nur im nachtheiligen Verstande.

Drüben, ein Adv. des Orts, st. auf jener Seite.

Trüben, ein regelm. V. trübe machen. Betrüben.

Über, eine Partikel. 1) Ein Adv. 2) Eine Praepos. mit dem Dativ, wenn sie einen Stand der Ruhe bezeichnet; mit dem Accus. aber, wenn etwas noch in Bewegung ist.

Über und über, st. ganz und gar.

Drüber, st. darüber.

Stüber, der, des ⸗s, Pl. die, bloß noch Nasenstüber.

Stüber, der des ⸗s, Pl. die, eine niederdeutsche Scheidemünze, welche 4 1/2 Pfennig gilt.

Grübler, der, des ⸗s, Pl. die, der, welcher grübelt.

Hübsch, ein Adj. und Adv. Compar. ⸗er, Superl. ⸗este, im gem. Leben, einen geringern Grad des Schönen auszudrücken.

Uch

Bruch, der, des ⸗es, Pl. die Brüche. 1) Der Zustand, in welchem etwas bricht, ohne Pl. 2) Die durch

durch Brechen entstandene Oeffnung; besond. eine Krankheit des Unterleibes, da ein Theil der Gedärme durch eine Oeffnung der innern Haut hervortritt; wenn sie mit Wind angefüllt ist: ein Windbruch. 3) Der Ort, wo etwas gebrochen, oder abgebrochen worden ist; z. B. Steinbruch; Marmorbruch. 4) Dasjenige was gebrochen oder abgebrochen wird; z. B. Eisbruch; Eidbruch.

Abbruch, der, des ⸗ es, Pl. ungew. besond. st. Nachtheil, Schaden.

Anbruch, der, des ⸗ es, Pl. ungew. z. B. des Tages.

Aufbruch, der, des ⸗ es, Pl. selten; z. B. der Truppen.

Ausbruch, der, des ⸗ es, Pl. ungew. z. B. des Krieges.

Einbruch, der, des ⸗ es, Pl. (selten) die ⸗ brüche, da jemand einbricht.

Schiffbruch, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ brüche, wenn ein Schiff durch einen Unfall zertrümmert wird.

Geruch, der, des ⸗ es, Pl. die Gerüche. 1) Das Vermögen zu riechen, ohne Pl. 2) Die Ausdünstungen der Körper, sofern sie durch die Werkzeuge des Geruches empfunden werden; z. B. Wohlgeruch.

Spruch, der, des ⸗ es, Pl. die Sprüche; Diminut. des Sprüchelchen.

Anspruch, der, des ⸗ es, Pl. die Ansprüche.

Ausspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche.

Einspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche.

Götterspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche, der geheimnißvolle Ausspruch eines Gottes.

Kernspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche, eine ausgesuchte lehrreiche Stelle aus der Bibel.

Lehrspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche, ein Satz, der gewöhnlich eine gute Sittenlehre enthält.

Lobspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche, ein Ausspruch, der ein Lob enthält.

Machtspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche, ein willkürlicher Ausspruch in einer streitigen Sache, besonders von einem solchen, welcher das Recht hat zu entscheiden.

Orakelspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche. 1) Die gemeiniglich räthselhafte Antwort der Götter durch die Priester. 2) Noch jetzt jeder räthselhafte oder als unwiderlegbar angekündigte Ausspruch.

Sinnspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche. 1) Ein kurzer Satz, sofern er ein Sinnbild erklärt. 2) Ein kurzer Satz, welcher etwas Nachdrückliches enthält.

Sittenspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche, ein kurzer Satz, welcher eine Lehre für das Leben enthält.

Wahlspruch, der Pl. die ⸗ sprüche, ein sinnreicher Spruch, welchen man sich zur Richtschnur seines Verhaltens gemacht hat.

Widerspruch, der, Pl. die ⸗ sprüche; 1) st. widersprechen. 2) Der Zustand, da eine Behauptung die andere,

dere, und in weiterer Bed. ein Ding das andere aufhebt.

Zuſpruch, der, Pl. ſelten (die ſprüche), beſonders ſoviel als Beſuch.

Buch, das, des ſes, Pl. die Bücher; z. B. Abcbuch; Geſangbuch; Communionbuch; Pſalmbuch.

Lehrbuch, das, des ſes, Pl. die ſbücher, worin eine Wiſſenſchaft oder Kunſt gelehrt wird; Compendium.

Leſebuch, das, Pl. die ſbücher, ein Buch, worin man zum Vergnügen lieſt.

Schuldbuch, das, Pl. die ſbücher, in welches ausſtehende Schulden eingetragen werden.

Stammbuch, das, Pl. die ſbücher, in welches Freunde und Gönner Denkſprüche nebſt ihrem Nahmen eigenhändig zum Andenken eintragen.

Tagebuch, das, Pl. die ſbücher, in welches man alles das einträgt, was einem den Tag über Merkwürdiges vorgekommen iſt.

Taſchenbuch, das, Pl. die ſbücher, ein kleines Buch, welches man bequem in der Taſche tragen kann.

Traumbuch, das, Pl. die ſbücher, in welchem Träume ausgelegt werden.

Fluch, der, des ſes, Pl. die Flüche, die Androhung und Anwünſchung eines großen Uebels. Vorzüglich ein Schwur bey einer göttlichen Strafe.

Beſuch, der, des ſes, Pl. die ſe.

Geſuch, das, des ſes, Pl. ungew. 1) St. Bitte; (wenn ein Höherer von einem Niedrigen ſpricht.) 2) Die Bemühung um etwas.

Verſuch, der, des ſes, Pl. die ſe.

Tuch, das, des ſes, Pl. die Tücher.

Halbtuch, das, Pl. die ſtücher, eine Art Tuch, welches dünner iſt, und nicht ſo breit liegt, als das gewöhnliche.

Kammertuch, das, Pl. die ſtücher, (von mehreren Arten) eine Art feiner Leinwand.

Leichentuch, das, Pl. die ſtücher, alles, was man über den ganzen Sarg bey Beerdigungen breitet.

Mödeltuch, das, Pl. die ſtücher, bey den Nähterinnen ein Tuch, worein Muſter genähet ſind.

Neſſeltuch, das, Pl. die ſtücher, (von mehreren Arten oder einzelnen Stücken) ein aus den Fäden der Brenneſſel verfertigtes Gewebe.

Schnupftuch, das Pl. die ſtücher.

Tafeltuch, das, Pl. die ſtücher, ein ſehr großes und ſchönes Tiſchtuch.

Tellertuch, das, Pl. die ſtücher, ſt. des auswärtigen Serviette.

Gefluche, das, des ſes, Pl. ungew.

Geſuche, das, des ſes, Pl. ungew.

Fluchen, ein regelm. V. verfluchen, ſt. verwünſchen.

Kuchen, der, des ⸗ s, Pl. die; z. B. Aschkuchen; Eyerkuchen; Muskuchen; Pfannkuchen, u. m.

Suchen, ein regelm. V. Ausſuchen; durchſuchen; vorſuchen.

Beſuchen, ein regelm. V.

Verſuchen, ein regelm. V.

Beſucher, der, des ⸗ s, Pl. die.

Verſucher, der, des ⸗ s, Pl. die, gewöhnlich liegt hier der Nebenbegriff zum Grunde, daß dieſer eine böſe Abſicht dabey hat, deswegen heißt auch der Teufel in der Bibel ausſchließl. der Verſucher.

Wucher, der, des ⸗ s, Pl. ungew. beſond. ein unbilliger Gewinn, den man von ſeinem Eigenthume im Handel und Wandel hat.

Wuchern, ein regelm. V. ſich Gewinn zu erwerben ſuchen, im guten und nachtheiligem Verſtande; z. B. mit ſeinen Reizen wuchern.

Wucherer, der, des ⸗ s, Pl. die, der Wucher treibt.

Fuchs, der, des ⸗ es, Pl. die Füchſe, ein wegen ſeiner Liſt bekanntes Raubthier.

Luchs, der, des ⸗ es, Pl. die Luchſe, ein wegen ſeines ſcharfen Geſichtes bekanntes Raubthier; daher d. R. A. er ſieht wie ein Luchs; Luchsaugen haben.

Wuchs, der, des ⸗ es, Pl. ungew. 1) Der Zuſtand, da etwas wächſt. 2) Die Art und Weiſe, wie etwas gewachſen iſt. 3) Das, was gewachſen iſt, z. B. Jahrwuchs.

Auswuchs, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ wüchſe.

Bucht, die, Pl. die ⸗ en; ein kleiner Meerbuſen. 2) Ein Verſchlag; ein kleines elendes Haus.

Flucht, die, Pl. ungew. z. B. die Flucht nehmen.

Ausflucht, die Pl. die ⸗ flüchte. 1) Eigentl. das Verlaſſen eines Ortes, auch der Ort, wo man ſich hinbegiebt. 2) Uneigentl. eine ungegründete Entſchuldigung.

Zuflucht, die, Pl. ungew. 1) Die Flucht zu jemanden, oder an einen Ort, um daſelbſt Hülfe zu ſuchen. 2) Die Perſon oder Sache, von welcher man Hülfe erwartet.

Frucht, die, Pl. die Früchte. 1) Eigentl. Alles was die Erde zur Speiſe für Menſchen und Thiere hervorbringt; z. B. Feldfrüchte, Baumfrüchte, Gartenfrüchte; dann auch ſt. Getreide: Sommerfrucht, Winterfrucht. 2) Uneigentl. z. B. noch ungebohrne, oder vor kurzem erſt gebohrne Kinder: Leibesfrucht.

Kernfrucht, die, Pl. die ⸗ früchte, eine jede Frucht, die weichſchalige Kerne trägt.

Pucht, die, Pl. die ⸗ en, in den Salzwerken ſoviel als ein Trockenboden.

Verrucht, ein Adj. u. Adv. Comp. ⸗ er, Superl. ⸗ eſte, einen hohen Grad der Fertigkeit in muthwilliger Uebertretung aller Geſetze beſitzend und darin gegründet.

Sucht,

Sucht, die, Pl. ungew. von einzelnen Krankheiten; z. B. Fallsucht, oder fallende Sucht; Schwindsucht; Lungensucht, u. m. Dann aber auch vorzüglich eine anhaltende, ungeordnete, heftige Begierde, besonders in Zusammensetzungen; z. B. Ehrsucht; Eifersucht; Gewinnsucht; Habsucht; Herrschsucht; Modesucht; Rachsucht; Raubsucht; Rangsucht; Ruhmsucht; Schlafsucht; Schmähsucht; Streitsucht; Tadelsucht; Zweifelsucht. Das einzige Wort Sehnsucht schließt keinen nachtheiligen Begriff in sich.

Wucht, die, Pl. ungew. 1) Ein hoher Grad der Schwere, eine Last, doch meistentheils wenn man die Last durch das Heben mit der Hand erforschen will. 2) Ein Körper von vorzüglicher Schwere. (Sehr selten.)

Zucht, die, Pl. ungew. 1) Die Fortpflanzung und den Wachsthum veranstalten; z. B. Viehzucht, Pferdezucht, Schafzucht; Bienenzucht, u. s. w. 2) Wodurch zu einem pflichtmäßigen Verhalten eingeleitet wird; z. B. Kinderzucht; Mannszucht; Kirchenzucht. Der Pl. findet nur noch selten Statt; z. B. in Zuchten und Ehren leben, d. i. auf eine die guten Sitten nicht beleidigende Art.

Verflucht, ein Adj. und Adv. Comp. -er; Superl. -este; (eigentl. das Part. von verfluchen). 1) Im höchsten Grade hassenswürdig. 2) Als eine Verwunderungs-Partikel. (Im gem. Leben.)

Schluchte, die, Pl. die -n, im gem. Leben ein schmahles, tiefes Thal zwischen zwey Bergen. Imgleichen eine vom Wasser an einer Anhöhe ausgewaschene Höhlung.

Fuchtel, die, Pl. die -n; 1) Ein Degen mit einer breiten Klinge. 2) Die Strafe mit einem solchen Degen. (Bey den Soldaten.)

Fuchteln, ein regelm. V. 1) Mit der Fuchtel bestrafen. 2) Mit einem Degen oder einem andern schädlichen Gewehre unbesonnen hin und her fahren.

Fruchten, ein regelm. V. Befruchten.

Juchten, der, des -s, Pl. ungew. eine Art Rindsleder, welches auf der einen Seite roth und glänzend ist, und in Rußland zubereitet wird.

Gluchzen, (gluckſen im gem. Leben) ein regelm. V. welchen Laut besonders die Henne hören läßt, theils wenn sie brüten will, theils wenn sie ihre Küchelchen ruft oder führt.

Schluchzen, ein regelm. V. 1) Denjenigen unwillkürlichen Laut von sich geben, welcher mit der krampfartigen Zusammenziehung der Luftröhre verbunden ist. 2) Von einem heftigen mit diesem Tone verbundenen Weinen.

Üch

Brüche, die, Pl. von Bruch.

Küche, die, Pl. die ⸗ n; zuweilen st. der Speisen; z. B. kalte Küche.

Sprüche, die, Pl. von Spruch.

Küchelchen, das, des ⸗ s, Pl. die, (sonst das Küchlein, des ⸗ es, Pl. die;) die Jungen des Hühnergeschlechtes.

Sprüchelchen, das, des ⸗ s, Pl. die, Diminut. von Spruch.

Bücher, die, Pl. von Buch.

Tücher, die, Pl. von Tuch.

Gewüchs, das, des ⸗ es, Pl. die ⸗ e.

Wüchse, d. 1. und 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. wachsen.

Büchse, die, Pl. die ⸗ n; Diminut. das Büchschen.

Füchse, die, Pl. von Fuchs; Diminut. das Füchschen.

Gerücht, das, des ⸗ s, Pl. selten, (die ⸗ e). 1) Eine unverbürgte Nachricht einer Erzählung. 2) Statt Ruf, in welchem jemand bey Andern stehet.

Gezücht, das, des ⸗ es, Pl. ungew. die Jungen eines lebendigen Geschöpfes, im verächtlichen Sinne; z. B. Otterngezücht.

Früchtchen, das, des ⸗ s, Pl. die, das Diminut. von Frucht, uneigentl. gebraucht man es im gem. Leben von ungerathenen jungen Personen; z. B. sein Sohn war auch ein schönes Früchtchen.

Früchte, die, Pl. von Frucht.

Flüchten, ein regelm. V.

Nüchtern, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗ er, Superl. ⸗ ste.

Schüchtern, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗ er, Superl. ⸗ ste.

Uck

Heiduck, der, des ⸗ en, Pl. die ⸗ en, derjenige Bediente eines vornehmen Herren, welcher die Kutsche oder Sänfte desselben zu begleiten pflegt, und meistens nach Art der ungarischen Heiducken gekleidet ist.

Druck, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ e, uneigentl. s. Bedrückung.

Abdruck, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ drücke. 1) Die Handlung. 2) Das was abgedruckt ist; z. B. ein Kupferstich.

Ausdruck, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ drücke. 1) Die Vorstellung, die durch etwas erregt wird. 2) Das Mittel, diese Vorstellung hervorzubringen. 3) Die Art und Weise, wie diese Mittel angewendet werden.

Eindruck, der, Pl. die ⸗ drücke, besonders die Würkung, die etwas auf uns hat.

Handdruck, oder Händedruck, der Pl. ungew.

Nachdruck, der, Pl. die ⸗ drücke, besond. uneigentl. eine angewendete große Kraft. Nachher gebraucht man es häufig von den Schriften, welche wider Willen des rechtmäßigen Verlegers von einem Andern gedruckt sind.

Gückguck, oder Kuckuck, der des s, Pl. die s e, ein Waldvogel.

Knuck, und knucks, ahmen einen ähnlichen Schall nach.

Ruck, der, des s es, Pl. die s e; z. B. mit einem Rucke.

Schluck, der, des s es, Pl. die s e.

Schmuck, der, des s es, Pl. ungew. alles, womit man sich schmückt; besonders Edelsteine und Perlen, sofern sie als Putz getragen werden; z. B. Kopf s oder Hauptschmuck; Armschmuck; Halsschmuck u. s. w.

Glucke, die, Pl. die s n, eine Henne, welche gluckt.

Hucke, die, Pl. die s n.

Mucke, die, Pl. die s n, eigentl. bloß von Pferden, jede Aeußerung eines verborgenen Fehlers.

Buckel, der, des s s, Pl. die, jede fehlerhafte Erhöhung des Rückens.

Ducken, ein regelm. V. Recipr. bios im gem. Leben.

Gucken, oder kucken, ein regelm. V. im gem. Leben, st. sehen.

Glucken, ein regelm. V. soviel als gluchzen.

Jucken, ein regelm. V. 1) Eine Empfindung verursachen, welche das Mittel zwischen einer angenehmen und schmerzhaften Empfindung ist. Auch imperf. es juckt mich. 2) Eine juckende Stelle reiben oder kratzen. (Im gem. Leben.)

Mucken, ein regelm. V. (im gem. Leben.) besonders: zuweilen eine unangenehme Empfindung verursachen; z. B. meine Zähne mucken auch.

Schlucken, ein regelm. V. einschlucken, verschlucken.

Zucken, ein regelm. V.

Drucker, der, des s s, Pl. die; z. B. Buchdrucker; Flanelldrucker; Kattundrucker, u. s. w.

Zucker, der, des s s, Pl. die, der Nahme eines süßen Salzes, welches man aus dem Pflanzenreiche, am häufigsten aber bis jetzt aus dem Zuckerrohre erhält.

Zuckern, ein regelm. V. mit Zucker süß machen.

Muckſen, ein regelm. V. (im gem. Leben) öfters einen Laut von sich geben, als wenn man anfangen wollte zu reden, aber sogleich wieder aufhört.

Product, das, des s es, Pl. die s e. 1) Die Früchte oder Güter eines Landes, so wie sie aus der Hand des ersten Besitzers oder Bearbeiters kommen; daher ein Natur s ein Kunstproduct, oder ein Natur s ein Kunsterzeugniß. 2) In d. Rechenkunst die Zahl, welche man durch die Multiplication bekommt.

Uck

Flück, ein Adj. und Adv. zum fliegen fähig.

Glück, das, des s es, Pl. ungew. 1) Günstige Zufälle, sofern sie nicht ganz von uns abhängen. 2) Je-

der,

der, besonders günstige Zufall. 3) Umstände, wodurch unsre Wohlfahrt verbessert wird. 4) Ein eingebildetes höheres Wesen, welches diejenigen Dinge, die man zum äußern Wohlstande für nöthig hält, nach Willkühr austheilt. Der Gegensatz in allen Bedeutungen ist Unglück. Waffenglück, das Glück im Kriege.

Zurück, ein Adv.

Stück, das, des s es, Pl. die s e. 1) Ein Theil eines Ganzen; z. B. ein Stück Brod. 2) Ein zusammenhängendes Ganzes; z. B. ein Stück Geld; ein Zwey-, Vier- Achtgroschenstück; ein Goldstück. Auch ein grobes Geschütz, eine Kanone. Zusammensetzungen sind: Frühstück; Meisterstück; Mundstück, z. B. einer Trompete; Nachtstück, ein Gemählde welches eine Scene zur Nacht schildert; Probestück.

Schlückchen, das, des s s, Pl. die, Diminut. von Schluck.

Brücke, die, Pl. die, s n; z. B. Schiffbrücke, welche aus neben einander stehenden Schiffen besteht; Zugbrücke, welche aufgezogen werden kann.

Drücke, die, Pl. von Druck, aber nur bey den mit diesem zusammengesetzten W. z. B. Abdrücke.

Lücke, die, Pl. die s n; Diminut. das Lückchen.

Mücke, die, Pl. die s n, ein geflügeltes Insect; Diminut. das Mückchen.

Perrücke, die, Pl. die s n; z. B. Zopfperrücke; Haarbeutelperrücke; Stutzperrücke. (Parucke, Parücke kann nicht geschrieben werden, da es im Franz. perruque lautet) Diminut. das Perrückchen.

Tücke, die, Pl. die s n. 1) Die Fertigkeit, Andere unter einem guten Scheine zu hintergehen; ohne Pl. 2) Eine einzelne Handlung der Art.

Zerstückeln, ein regelm. V.

Bücken, ein regelm. V. Recipr.

Drücken, ein regelm. V. Abdrücken, andrücken, aufdrücken, ausdrücken, bedrücken, durchdrücken, eindrücken, erdrücken, zerdrücken, zudrücken. Davon das Drücken; z. B. Augendrücken; Magendrücken, eine krampfige Zusammenziehung des linken Magenmundes.

Glücken, ein regelm. V. N. mit dem Dativ. der Personen.

Verunglücken, ein regelm. V. durch einen ungefähren Zufall sehr unglücklich werden.

Pflücken, ein regelm. V. Abpflücken.

Rücken, ein regelm. V. Abrücken; anrücken; ausrücken; berücken, d. i. unvermuthet überfallen; mit List betrügen oder hintergehen; entrücken, z. B. der Erde; verrücken, aus der gehörigen Lage, oder seinem

seinem eigentlichen Zustande bringen, z. B. den Kopf verrücken, d. i. um den gehörigen Gebrauch seines Verstandes bringen.

Rücken, der, des s, Pl. die. 1) Der sich in die Länge erstreckende erhabene Theil eines Dinges; z. B. eines Gebirges. 2) An dem menschlichen Körper, auch an andern Dingen der breitere Hintertheil; z. B. eines Messers.

Stücken, ein regelm. V. 1) In Stücke theilen; zerstücken. 2) Bey den Nähterinnen mit Gold oder Silber nähen; sonst aus Stücken zusammensetzen.

Frühstücken, ein regelm. V.

Entzücken, ein regelm. V. den höchsten Grad angenehmer Empfindungen verschaffen; außer sich seyn, h. ist es bloß im Part. gewöhnlich: entzückt. Davon das Entzücken.

Hinterrücks, ein Adv. im gem. Leben, st. rückwärts.

Ud

Drud, der, des s en, Pl. die s en, oder die Drude, Pl. die Druden, eine vorzüglich in Oberdeutschland übliche Benennung eines Hexenmeisters oder einer Hexe, wie auch eines Gespenstes oder eines bösen Geistes.

Lud, b. 1. u. 3. Pers. Imperf. vom V. laden.

Talmud, der, des s es, Pl. ungew. das Gesetzbuch der neuern Juden.

Absud, der, des s es, Pl. die s e. 1) Das Absieden. 2) Was abgesotten ist, ein Decoct.

Bude, die, Pl. die s n.

Drude; s. Drud.

Jude, der, des s n, Pl. die s n.

Brudel, der, des s s, Pl. die; 1) der dicke sichtbare Dampf, der von einem, besonders kochenden Körper aufsteigt; ohne Pl. 2) Ein mit Geräusch hervorquellendes Wasser.

Budel, der, des s s, Pl. die, eine Art Hunde mit krausen Haaren. Gewöhnlich schreibt man auch Pudel.

Nudel, die, Pl. die s n; Diminut. das Nudelchen; von verschiedenen fadenartigen eßbaren Massen; z. B. Zwirnnudeln; Fadennudeln, u. s. w. Auch längliche Stücken eines getrockneten Teiges, womit man Gänse und anderes Federvieh fett macht, führen diesen Nahmen.

Strudel, der, des s s, Pl. die, der Ort in einem Wasser, wo sich dasselbe mit Geräusche in einem Kreise herum drehet, um sich in eine auf dem Grunde befindliche Tiefe zu stürzen; auch die kreisförmige Bewegung bey einem Wasserfalle.

Brudeln, ein regelm. V. 1) Ein V. N. mit einem Geräusche aufwallen. 2) Ein A. eine Sache schlecht und unreinlich zubereiten.

Dudeln, ein regelm. V. auf eine elende ungeschickte Art auf einem Blasinstrumente blasen.

Hudeln, ein regelm. V. Nur im gem. und niedrigen Ausdr. 1) Eine Sache, d. i. obenhin verrichten. 2) Einen, d. i. ihm unnöthige und vergebliche Bemühungen verursachen.

Pudeln, ein regelm. V. im niedrigen Ausdr. einen Fehler begehen.

Sudeln, ein regelm. V. eine unreine, schmuzige Sache verrichten; schlecht und unrein arbeiten.

Sprudeln, ein regelm. V. 1) Von der Bewegung eines flüßigen aufwallenden Körpers. 2) Eine Bewegung mit dem Munde machen, welche diesen Laut nachahmet, und etwas aus demselben ausprützen.

Strudeln, ein regelm. V. welches den Laut des Strudels nachahmt.

Spuden, ein regelm. V. Recipr. mit Geschwindigkeit verrichten.

Bruder, der, des s, Pl. die Brüder.

Amtsbruder, der, Pl. die s brüder, der mit einem Andern ein gleiches Amt bekleidet.

Dutzbruder, der, Pl. die s brüder Personen des männlichen Geschlechtes, welche sich aus Vertraulichkeit Du nennen.

Ordensbruder, der, Pl. die s brüder, ein Mitglied eines Ordens, sofern sich die Mitglieder desselben Brüder zu nennen pflegen.

Stiefbruder, der, Pl. die s brüder; s. Stiefkind.

Zechbruder, der, Pl. die s brüder, welcher Fertigkeit im Trinken hitziger Getränke besitzt.

Fuder, das, des s s, Pl. die; 1) die Ladung eines Wagens. 2) Ein Maß verschiedener trockener und flüßiger Körper. Diminut. das Füderchen.

Puder, der, des s s, Pl. ungew. besonders ein aus Stärke bereiteter Staub, auch Haarpuder.

Ruder, das, des s s, Pl. die, ein schaufelartiges Werkzeug, einen schwimmenden Körper im Wasser fortzutreiben und zu regieren.

Steuerruder, das, Pl. die; das am Hintertheile eines Schiffes befestigte Ruder, wodurch das Schiff gelenkt wird.

Rudern, ein regelm. V. von der Stimme verschiedener Vögel, z. B. des Truthahns.

Pudern, ein regelm. V. mit Puder bestauben.

Rudern, ein regelm. V. sich der Ruder bedienen.

Hudler, (auch Hudeler) der, des s s, Pl. die, der eine Fertigkeit darin besitzt, andere zu hudeln.

Üd

Süd, der, des s es, Pl. die s e, der Mittagswind.

Müde, ein Adj. u. Adv. Comp. s r, Superl. s ste.

Ermüden, ein regelm. V.

Süden, ein Adv. st. die südliche Himmelsgegend.

Brüder, die, Pl. von Bruder. Diminut. das Brüderchen.

Gebrüder, die, Singl. ungew. mehrere Brüder, welche in Gesellschaft etwas treiben, als Handel.

Verbrüdern, ein regelm. V. A. zum Bruder eines Dinges machen; bes. recipr.

Ue

Thue, die 1. Pers. Praes. Indic. — d. 1. u. 3. Pers. Praes. Conj. — und d. 2. Pers. Imper. vom V. thun.

Üe

Statüe, die, Pl. die - n, soviel als Bildsäule.

Revüe, die, (zweysylbig) Pl. die - n, soviel als Musterung; Heerschau.

Uf

Huf, der, des - es, Pl. die - e.

Behuf, der, des - s, Pl. ungew. soviel als Endzweck.

Ruf, der, des - es, Pl. (in einigen Fällen) die - e. uneigentl. 1) Die Einladung zu gewissen Verrichtungen, zu einem Amte; z. B. Dort stand er, Friedrich der Große, der Fürst der Brennen, (als Bewohner der Mark Brandenburg) sein Wunsch war, ewig im Liede der Barden zu seyn. Der eherne Ruf ins Waffengefild war Säuseln des Westes für ihn. Denis. 2) St. großer Nahme; z. B. der Ruf folgt herrlichen Thaten. 3) St. Gerücht.

Aufruf, der, des - s, Pl. ungew. soviel als das Aufrufen zur Thätigkeit; z. B. es ist ein Aufruf an das Volk geschehen.

Ausruf, der, Pl. ungew. 1) Das Ausrufen. 2) Was ausgerufen wird.

Beruf, der, des - es, Pl. ungew. 1) Das Berufen: eigentl. ein feyerlicher Ruf zu einem Amte; uneigentl. die innerliche Neigung zu etwas; Bewegungsgrund. 2) Das, wozu man berufen wird oder ist.

Hahnenruf, der, des - es, Pl. ungew. s. das Krehen des Hahnes.

Zuruf, der, Pl. ungew. 1) Das Zurufen. 2) Das, was einem zugerufen wird.

Schuf, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. vom V. schaffen, wenn dieses soviel als hervorbringen ist.

Kufe, die, Pl. die - n, an einem Schlitten.

Kufe, die, Pl. die - n. 1) Ein Gefäß, das oben enger als unten ist. 2) Ein großes Bierfaß; auch ein bestimmtes Maß des Bieres.

Gerufe, das, des - s, Pl. ungew. ein anhaltendes und wiederholtes Rufen.

Stufe, die, Pl. die - n. 1) Eigentl. 2) Uneigentl. das steigende und abnehmende Verhältniß in einigen äußern

äußern Umständen; oft auch für Grad. Daher Ehrenstufe.

Ufer, das, des s, Pl. die, der Erdrand eines Wassers.

Rufer, der, des s, Pl. die, der etwas öffentlich bekannt macht; daher z. B. der Ausrufer.

Umufern, ein regelm. V. bey den Dichtern: mit einem Ufer umgeben.

Muff, der, des s es, Pl. die Müffe; ein Kleidungsstück, worin man die Hände verbirgt; z. B. ein Bärmuff; ein Zobelmuff.

Puff, ein W. welches den Laut eines Stoßes, oder Falles und besonders eines Knalles der Feuergewehre nachahmt.

Puff, der, des s es, Pl. die Püffe, soviel als Stoß. (Im gem. Ausdr.)

Muffeln, ein regelm. V. welches den Ton eines zahnlosen Kauens nachahmt; denn dieses Kauen selbst.

Schnuffeln, ein regelm. V. (auch schnüffeln) den Athem in kurzen Absätzen und mit einem diesem W. ähnlichen Laute durch die Nase ziehen.

Puffen, ein regelm. V. (im niedr. Ausdr.) st. stoßen; diesen Laut hervorbringen.

Duft, der, des s es, Pl. die Düfte. 1) Jeder Dunst. 2) Die zarte, sowohl angenehme als unangenehme Ausdünstung der Körper.

Gruft, die, Pl. die Grüfte. 1) Jede gegrabene, zuweilen auch natürliche Höhle in der Erde. 2) Besonders s. Grab; daher auch Todtengruft.

Kluft, die, Pl. die Klüfte, eine tiefe Spalte, besonders in Bergen und Felsen.

Luft, die, Pl. die Lüfte. 1) Ein gelinder oder sanfter Wind. In dieser Bedeut. ist auch das Diminut. üblich: das Lüftchen; z. B. Morgenluft; Abendluft; Frühlingsluft; 2) Diejenige flüßige elastische Materie, welche man zwar nicht sehen kann, aber deren Bewegung einen Eindruck auf uns macht, und die zum Leben aller lebendigen Geschöpfe unentbehrlich ist.

Schuft, der, des s es, Pl. die s e, (im gem. Ausdr.) soviel als: armseliger Mensch.

Schluft, die, Pl. die Schlüfte, ein enger, schmahler Ort.

Behüft, ein Adj. u. Adv. mit Hufen versehen.

Düften, ein regelm. V. Duft von sich geben.

Üf

Rüfchen, das, des s s, Pl. die, Diminut. von Rufe.

Grüfchen, das, des s s, Pl. die, Diminut. von Gruse.

Müffchen, das, des s s, Pl. die, Diminut. von Muff.

Müffe, die, Pl. von Muff.

Büffel, der, des s s, Pl. die, eine Art wilder Ochsen.

Trüffel, die, Pl. die -n, eine Art eßbarer Staubschwämme.

Büffeln, ein regelm. V. grobe schwere Arbeit verrichten. (Im niedrig. Ausdr.)

Schnüffeln, ein regelm. V. siehe schnuffeln.

Düfte, die, Pl. von Duft; Diminut. das Düftchen.

Hüfte, die, Pl. die -n; Diminut. das Hüftchen.

Klüfte, die, Pl. von Kluft; Diminut. das Klüftchen.

Lüfte, die, Pl. von Luft; Diminut. das Lüftchen.

Schlüfte, die, Pl. von Schluft; Diminut. das Schlüftchen.

Ug

Genug, ein Adj. und Adv. 1) St. hinreichend. 2) Ein Adj. indecl. z. B. genug Geld.

Bug, der, des -es, Pl. die Büge. 1) Eine jede gebogene Fläche. 2) Der Körper, wo ein Körper gebogen ist; z. B. bey den Thieren, wo sich ein Wirbelknochen anfängt.

Fug, der, des -es, Pl. ungew. Recht; Befugniß.

Unfug, der, des -es, Pl. ungew. ein unanständiges Betragen, besonders sofern es mit Geräusch verbunden ist.

Flug, der, des -es, Pl. die Flüge. 1) Der Zustand, da ein Thier oder Körper fliegt; z. B. der Strahlenflug des Adlers, weil er sich gerade emporschwingt. 2) Uneigentl. z. B. der Flug der Gedanken.

Klug, ein Adj. und Adv. Comp. klüger; Superl. klügste; besonders: Fertigkeit besitzend sich in alle Umstände zu schicken und dieselben vortheilhaft zu gebrauchen; wie auch in dieser Fertigkeit gegründet.

Allklug; von Kindern, die klüger sind, als man es von ihrem Alter erwartet.

Frühklug, früher klug als gewöhnlich.

Selbstklug; wähnend, daß man klüger als Andere sey.

Weltklug; in den Angelegenheiten der menschlichen Gesellschaft erfahren und darin gegründet.

Krug, der, des -es, Pl. die Krüge.

Aschenkrug, der; ein Gefäß, in welchem die Alten die Asche der verbrannten Körper beyzusetzen pflegten; soviel als Urne.

Pflug, der, des -es, Pl. die Pflüge, ein Werkzeug beym Ackerbau; daher z. B. Früchte des Pfluges, s. Feldfrüchte.

Schlug, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. vom V. schlagen.

Trug, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. vom V. tragen.

Betrug, der, des -es, Pl. ungew.

Selbstbetrug, der, ohne Pl. ein falsches Urtheil, welches man von sich, seinen Empfindungen und Vorzügen fällt.

Zug, der, des -es, Pl. die Züge. 1) Soviel als das Ziehen. 2) Die

Sache, welche zieht. 3) Das, was gezogen wird; z. B. mit der Feder. 4) Mehrere Dinge einer Art, welche zugleich gezogen werden, oder mit einander ziehen; z. B. ein Zug Pferde.

Abzug, der, Pl. die = züge. 1) Das Abziehen. 2) Was abgezogen wird.

Athemzug, der, Pl. die = züge.

Aufzug, der, Pl. die = züge, besonders: der Hauptabschnitt eines Schauspiels; ein feyerlicher Umgang mit Musik auf den Straßen.

Einzug, der, Pl. die = züge, besonders: ein feyerlicher Zug, z. B. in eine Stadt.

Feldzug, der, Pl. die = züge, der Zug der Truppen in den Krieg, und ihre Unternehmungen in demselben.

Gesichtszug, der, Pl. die = züge, die verschiedenen Linien in dem Gesichte.

Kreuzzug, der, Pl. die = züge, in den vorigen Zeiten ein Feldzug in das gelobte Land, um es den Nichtchristen zu entreissen, auch jeder Feldzug für das heilige Kreuz oder für die Ausbreitung der christlichen Religion, wo jeder Soldat auf seinem Kleide ein gestücktes Kreuz trug.

Leichenzug, der, Pl. die = züge.

Rückzug, der, Pl. die = züge.

Überzug, der, Pl. die = züge.

Verzug, der, Pl. ungew. sowohl die Handlung als auch der Zustand des Verziehens.

Vorzug, der, Pl. die = züge.

Fuge, die, Pl. die = n, derjenige Ort, wo zwey Körper aneinander gefügt sind. In der Musik, ein zwey-, drey-, vier- oder mehrstimmiges Tonstück, worin der Hauptsatz oder das Thema anfangs nur von Einer Stimme, nach und nach aber von den übrigen, in eben dem Tone, oder in einem andern (mit kleinen Veränderungen) ausgeführt wird.

Kugel, die, Pl. die = n; Diminut. das Kügelchen, ein jeder vollkommen oder doch beynahe runder Körper; z. B. Kanonenkugel, Seifenkugel.

Halbkugel, die, Pl. die = n, der halbe Theil einer Kugel als ein Ganzes betrachtet.

Leuchtkugel, die; welche ein helles Licht um sich verbreiten, z. B. bey Belagerungen.

Schnellkugel, die; womit die Kinder spielen.

Weltkugel, oder Erdkugel, die; die Abbildung der Erde in Gestalt einer Kugel. Auch eine Kugel mit einem Kreuze, sofern sie ein Sinnbild der Erdkugel und der Herrschaft über dieselbe ist.

Kugeln, ein regelm. V. in Gestalt einer Kugel fortrollen.

Befugen, ein regelm. V. ein Recht wozu ertheilen. (Selten.)

Jugend, die, Pl. ungew.

Tugend, die, Pl. die = en, besond. in engerer und moralischer Bedeutung: 1) die Fertigkeit, den sittlichen Gesetzen gemäß zu handeln; oder, der Zustand eines Menschen, nach welchem

chem er stets seine Pflicht thut; ohne Pl. Dann auch 2) einzelne aus diesem Zustande herrührende Fertigkeiten.

Untugend, die, Pl. die = en. 1) Die Uebertretung eines Gesetzes in einzelnen Fällen. 2) Eine üble Gewohnheit.

Flugs, ein Adv. f. geschwind. (Veraltet.)

Befugt, (eigentl. d. Part. von befugen) ein Adj. und Adv. 1) Ein Recht zu etwas habend. 2) Rechtmäßig. Der Gegensatz: unbefugt.

Üg

Büge, die, Pl. von Bug.

Flüge, die, Pl. von Flug.

Lüge, die, Pl. die = n.

Nothlüge, die, Pl. die = n, eine Unwahrheit, die keinem schädlich, mir oder einem Andern aber nützlich seyn kann.

Genüge, die, Pl. ungew. der Zustand, in welchem etwas seinem Zwecke ganz angemessen ist.

Schlüge, d. 1. und 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. schlagen.

Trüge, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. Conj. vom V. tragen.

Züge, die, Pl. von Zug.

Züge, die, Pl. die = n, im gem. Leben einiger Gegenden der Ueberzug eines Kissens oder Bettes, daher Bettzüge.

Bügel, der, des = s, Pl. die, alles was nach einem halben Zirkel gebogen ist; z. B. der Steigbügel.

Flügel, der, des = s, Pl. die, Diminut. das Flügelchen; außer den ganz gewöhnlichen Bedeutungen, finden sich bey den Dichtern sehr verschiedene Ausdrücke hiervon; z. B. Schlummerflügel der Nacht, — des Todes; Purpurflügel der Sonne; Rabenflügel der Ahndung; feuchte Flügel des Sturms u. m. Sonst wird dieses W. auch von den beyden äußersten Enden eines in Schlachtordnung gestellten Kriegesheeres; an einem Gebäude, u. s. w. gebraucht. — Ein musikalisches Instrument.

Hügel, der, des = s, Pl. die; z. B. Grabhügel; Rebenhügel; Weinhügel, s. Weinberg.

Zügel, der, des = s, Pl. die; ein Pferdezaum.

Flügeln, ein regelm. V. besond. bloß in Zusammensetzungen; z. B. beflügeln, überflügeln.

Klügeln, ein regelm. V. besond. von einer vorwitzigen Bemühung den Zusammenhang der Dinge zu erforschen suchen.

Prügeln, ein regelm. V. im gemein. Ausdrucke.

Geflügelt, (eigentl. das Part. von flügeln.) ein Adj.

Fügen, ein regelm. V.

Lügen, ein regelm. V.

Vergnügen, ein regelm. V. angenehme Empfindungen erwecken.

Vergnügen, das, des = s, Pl. (selten) die, die Empfindung des Angenehmen.

Mißvergnügen, das, Pl. ungew. die überwiegende Unlust über eine Sache.

Genügen, ein regelm. V. mit d. Dat. d. Person, hinlänglich seyn.

Klüger, der Comp. von klug.

Pflüger, der, des ⸗ s, Pl. die.

Lügner, der, des ⸗ s, Pl. die.

Vergnügt, ein Adj. u. Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗este; der Gegensatz: mißvergnügt.

Uh

Kuh, die, Pl. die Kühe; die Hirschkuh, das weibliche Geschlecht der Hirsche.

Schuh, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, Diminut. das Schuhchen; außer der gew. Bed. ein Längenmaß von zwölf Zollen.

Handschuh, der, Pl. die ⸗e.

Armhandschuh, der, Pl. die ⸗e, welche zugleich den Arm bedecken; z. B. beym Fechten, daher auch Fechthandschuh.

Schrittschuh, der, Pl. die ⸗e, auch Schlittschuh.

Ruhe, die, Pl. ungew. das Entferntseyn aller besond. unangenehmer Störungen; der Gegensatz: die Unruhe.

Seelenruhe, die, Pl. ungew. die Abwesenheit aller beunruhigenden und unangenehmen Empfindungen der Seele.

Pfuhl, der, des ⸗es, Pl. die Pfühle; eine Sammlung von Wasser, welches keinen Abfluß hat.

Stuhl, der, des ⸗es, Pl. die Stühle; z. B. Armstuhl; Beichtstuhl; Dachstuhl, ein Gestell von Zimmerholz, das Dach zu tragen oder zu unterstützen; Lehrstuhl, von welchem man andere belehrt; Predigtstuhl, s. Kanzel; Rednerstuhl, ein Gerüst, auf welchem eine feyerliche Rede gehalten wird; Richterstuhl, besonders uneigentl. st. Richter, Gericht. Nachtstuhl. Auch bey verschiedenen Handwerkern ist d. W. üblich; z. B. Weberstuhl, Bandstuhl, Tuchmacherstuhl, u. s. w. Uneigentl. der Sitz eines geistlichen oder weltlichen Regenten; z. B. auf dem Erbstuhle wichtiger Regenten in Gold gekleidet; imgleichen von dem Sitze der Richter; z. B. Schöppenstuhl.

Ruhm, der, des ⸗es, Pl. ungew. die laute Erzählung von den Vollkommenheiten einer Person oder Sache; daher Heldenruhm; Selbstruhm.

Muhme, die, Pl. die ⸗n. 1) Des Vater oder der Mutter Schwester; jeder Anverwandte. 2) Eine Kinderwärterinn.

Huhn, das, des ⸗es, Pl. die Hühner; z. B. Perlhühner, wegen ihrer Farbe; Rebhühner.

Uhr, die, Pl. die ⸗en; z. B. Sanduhr, Sonnenuhr, Taschenuhr, Thurmuhr, Wanduhr. Im gem. Leben nennt man auch den Holzwurm Todtenuhr.

Fuhr, d. 1. u. 3. Perf. Imperf. vom V. fahren.

Ruhr, die, Pl. die = en, eine Krankheit bey Menschen und Thieren, welche in einem außerordentlich heftigen und dünnen Bauchflusse besteht.

Fuhre, die, Pl. die = n, besonders bey folgenden Zusammensetzungen die Handlung des Führens auf einem Fahrzeuge: Ausfuhre; Einfuhre, Zufuhre. So auch Amtsfuhre, Frohnfuhre, Herrenfuhre.

Üh

Früh, ein Adj. und Adv. Comp. = er, Superl. = este.

Brühe, die, Pl. die = n, z. B. Fleischbrühe, u. m.

Frühe, die, Pl. ungew.

Kühe, die, Pl. von Kuh.

Mühe, die, Pl. ungew.

Blühen, ein regelm. V. Aufblühen, verblühen, umblühen; z. B. duftende Veilchen umblühen meine stille, aber sorgenleere Grotte ꝛc.

Glühen, ein regelm. V. uneigentl. 1) Heiß seyn; nur in d. R. A. glühender Wein. 2) Eine heftige Leidenschaft verrathen; z. B. seine Augen glühten. 3) Von der hochrothen Farbe; z. B. glühende Blitze; glühende Wangen.

Mühen, ein regelm. V. A. Mühe verursachen. Auch recipr. Mühe anwenden.

Sprühen, ein regelm. V.

Brühl, der, des = es, Pl. die, ein sumpfiger, besonders mit Gebüschen bewachsener Ort.

Gefühl, das, des = es, Pl. die = e; z. B. Wohlgefühl, Lustgefühl, Herzgefühl. (Bey d. Dichtern.)

Kühl, ein Adj. u. Adv. Comp. = er, Superl. = ste.

Pfühl, das, des = es, Pl. die = e; Diminut. das Pfühlchen, eine Art Kopfkissen.

Schwühl, ein Adj. und Adv. Comp. = er, Superl. = ste; ängstlich warm.

Gewühl, das, des = es, Pl. ungew. uneigentl. eine verworrene Bewegung mehrerer Dinge von verschiedener Art; z. B. Männer, die mit kühnen Eisen in das blutige Gewühl sich für ihre Rechte stürzen ꝛc. Schuppengewühl f. eine große Menge Fische.

Kühle, die, Pl. ungew. z. B. bey d. Dichtern: Eichenkühle, f. Schatten der Eiche.

Mühle, die, Pl. die = n; z. B. Wassermühle, Windmühle, Kaffeemühle, Pfeffermühle u. m.

Pfühle, die, Pl. von Pfuhl; Diminut. das Pfühlchen.

Schwühle, die, Pl. ungew. 1) Eigentl. der Zustand, wenn im Sommer Wolken, besonders Gewitterwolken die Luft stark nach der Erde zudrängen, welches eine ängstliche Wärme verursacht. 2) St. Mühseligkeit, z. B. die Schwühle des Lebens.

Stühle, die, Pl. von Stuhl; Diminut. das Stühlchen.

Kühlen, ein regelm. V. kühl machen; abkühlen.

Spühlen, ein regelm. V. z. B. der Fluß spühlt an die Mauer; die Gläser spühlen. Abspühlen; ausspühlen.

Wühlen, ein regelm. V. Aufwühlen, durchwühlen, einwühlen, umwühlen, vorwühlen, zerwühlen, zuwühlen.

Mühmchen, das, des - s, Pl. die, Diminut. von Mühme.

Berühmt, ein Adj. und Adv. Comp. - er, Superl. - este. Unberühmt; weltberühmt.

Kühn, ein Adj. und Adv. Compar. - er, Superl. - ste, keine Gefahr sehr achtend; tollkühn, gar keine Gefahr achtend.

Hühnchen, das, des - s, Pl. die, Diminut. von Huhn.

Bühne, die, Pl. die - n, soviel als Schaubühne, auf welchem Schauspiele aufgeführt werden; überhaupt s. Theater.

Söhne, die, Pl. ungew. b. d. Dichtern s. Söhne. (Vom V. söhnen, versöhnen, besänftigen.)

Bühnen, ein regelm. V. mit Bretern belegen.

Erkühnen, ein regelm. V. Recipr.

Gebühr, die, Pl. ungew. soviel als Pflicht, oder was den Gesetzen der Wohlanständigkeit, der Billigkeit gemäß ist; z. B. über die Gebühr arbeiten; der Gegensatz: Ungebühr.

Ührchen, das, des - s, Pl. die, Dimin. von Uhr.

Gebühren, die, Sing. ungew. was ein Andrer von uns als Schuldigkeit fodern kann; z. B. die Gebühren wofür entrichten.

Gebühren, ein regelm. V. Impers. und Recipr. mit dem Dativ. der Pers. den Pflichten aller Art gemäß seyn; als ein Recht fodern können.

Führen, ein regelm. V. Abführen; anführen; aufführen; ausführen; durchführen; entführen; forrführen; überführen, uneigentl. überweisen; verführen; vollführen; zuführen.

Rühren, ein regelm. V. 1) Eigentl. 2) Uneigentl. sanfte Gemüthsbewegungen hervorbringen; s. treffen: vom Blitze gerührt werden.

Herrühren, ein regelm. V. N. den Grund seines Daseyns von etwas haben.

Führer, der, des - s, Pl. die; daher Anführer; Heerführer; Rechnungsführer; Abendführer, s. Abendstern, (b. d. Dichtern).

Ui

Hui, eine Interj. 1) Eine große Geschwindigkeit, wie auch eine Aufmunterung dazu, zu bezeichnen. 2) Eine Aufmerksamkeit; z. B. hui, wie der springt!

Pfui, oder Pfuy, eine Interj. des

Ab-

Abscheus, des Ekels, des heftigen Widerwillens.

Uk

Spuken, ein regelm. V. N. Es spukt, d. i. es läßt sich ein Gespenst sehen oder hören. Nachher st. poltern.

Ul

Geduld, die, Pl. ungew. die Mäßigung bey unangenehmen Empfindungen; Nachsicht. Der Gegensatz: die Ungeduld.

Huld, die, Pl. ungew. die Bereitwilligkeit und Fertigkeit, das Beste einer Person zu befördern, besonders wenn sich ein Höherer gegen Geringere so beträgt.

Schuld, die, Pl. die - en. In diesem W. liegt entweder der herrschende Begriff eines begangenen Fehlers, oder irgend einer Verbindlichkeit. Der Gegensatz des erstern Begriffs ist Unschuld, ohne Pl. (wie auch jenes keinen Pl. hat) wenn man nicht die würkende oder veranlassende Ursach eines Vergehens oder Verbrechens ist.

Mulde, die, Pl. die - n, im gem. Leben die Muhle.

Dulden, ein regelm. V. 1) Ertragen, leiden. 2) Ungestraft lassen.

Gedulden, ein regelm. V. Recipr. Geduld haben.

Gulden, der, des - s, Pl. die, eine Münzsorte von verschiedenem Werthe; im guten Gelde beträgt sie 16 Gr. oder 60 Kreuzer.

Schuldner, der, des - s, Pl. die.

Jule, (im gem. Leben) Julchen, Diminut. von Juliane.

Schule, die, Pl. die - n. 1) Der Ort, wo besonders junge Leute in allerley Kenntnissen unterrichtet werden; z. B. hohe Schule, soviel als Universität; niedere Schule, wo Sprachen und die Anfangsgründe mancher Wissenschaften getrieben werden; Bürgerschule, wo Kinder in den zum Bürgerstande nöthigen Kenntnissen unterrichtet werden; Knabenschule; Mädchenschule; Stadtschule; Land- oder Dorfschule, u. s. w. 2) Uneigentl. die Schule der Leiden, der Trübsale, d. i., ein Zustand, wo man Geduld lernt. — Baumschule, Pflanzschule, wo junge Bäume und Pflanzen zur Versetzung gezogen werden. — Reitschule, die künstlichen und regelmäßigen Gänge eines Pferdes. — In den bildenden Künsten, z. B. in der Mahlerey eine Schule, die sämmtlichen Schüler eines großen Meisters.

Spule, die, Pl. die - n, z. B. Federspule; die Spule an einem Spinnrade.

Null, ein Adv. nur in d. R. A. null und nichtig, st. ungültig.

Null, die, Pl. die - en, das Zeichen um die Abwesenheit einer Zahl zu bezeichnen.

Bulle, die, Pl. die - n, ein Siegel von Wachs oder Metall an öffent-

lichen Urkunden; dann eine solche Urkunde selbst.

Bulle, der, des ⸗n, Pl. die ⸗n, soviel als Stier. (Im gem. Ausdrucke.)

Schatulle, die, Pl. die ⸗n, ein kleiner verschlossener Kasten, Geld, Juwelen u. s. w. darin zu verwahren.

Patrulle, die, Pl. die ⸗n, eine kleine Anzahl Soldaten, welche sowohl im Lager, als in ihren Garnisonen besonders zur Nacht herumgehen, um auf Ordnung zu halten.

Ulme, die, Pl. die ⸗n, auch der Ulmbaum.

Tulpe, die, Pl. die ⸗n, eine Blume.

Stulpe, die, Pl. die ⸗n, (auch Stülpe) besonders an den Stiefeln.

Puls, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, das Schlagen der Pulsadern, besonders an der Hand. In einigen Gegenden das Läuten der Glocke von einer Pause zur andern.

Schwulst, die, Pl. ungew. soviel als Geschwulst, wenn der Leib oder ein Theil desselben auf eine widernatürliche Art aufgetrieben ist; auch die geschwollene Stelle selbst. Sonst sagt man auch der Schwulst, des ⸗es, Pl. ungew. besonders aber blos von derjenigen Schreibart, wo die Worte in einem hohen Grade mehr sagen, als der Sache angemessen ist.

Wulst, der, des ⸗es, Pl. die Wülste, ein aufgedunsener, aufgeschwollener Körper.

Tumult, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e. 1) St. Getümmel. 2) St. Auflauf des Volks.

Pult, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e; z. B. Schreibepult; Notenpult.

Schultern, ein regelm. V. das Schießgewehr auf die Schulter nehmen. (Bey den Soldaten.)

Pulver, das, des ⸗s, Pl. die, ein trockner in sehr kleine Theile verwandelter Körper, besonders eine solche Arzeney; dann auch st. Schießpulver.

Schießpulver, das, ohne Pl. ein aus Schwefel, Kohlen und Salpeter bereitetes Pulver.

Schulze, der, des ⸗n, Pl. die ⸗n, eigentlich der Schuldheiß, derjenige, welcher an einem Orte die Gerichtsbarkeit ausübt.

Ül

Spülchen, das, des ⸗s, Pl. die, Diminut. von Spule.

Schüler, der, des ⸗s, Pl. die; daher Chorschüler; Currendschüler.

Hülfe, die, Pl. ungew.

Gehülfe, der, des ⸗n, Pl. die ⸗n.

Gebrüll, das, des ⸗s, Pl. ungew. z. B. des Löwen, der Rinder.

Fülle, die, Pl. ungew.

Hülle, die, Pl. die ⸗n, jedes Ding, welches ein anderes verhüllt; z. B. b. d. Dichtern: in der Hülle der Nacht. Die R. A. im gem. Leben:

die

die Hülle und die Fülle, bezeichnet überhaupt eine Menge.

Brüllen, ein regelm. V. ahmet überhaupt diesen Laut nach; z. B. Donner brüllten, Wolken hüllten, Berg und Thal und Flur in Todesdunkel ein.

Füllen, ein regelm. V. Abfüllen, anfüllen, ausfüllen, erfüllen.

Füllen, das, des s, Pl. die, die Jungen der Kameele, der Pferde und Esel. (Gewöhnlich sagt man auch Fohlen.)

Füllen, ein regelm. V. N. ein Füllen werfen. (H. sagt man stets fohlen.)

Hüllen, ein regelm. V. einhüllen, umhüllen, verhüllen.

Müller, der, des s, Pl. die.

Hülse, die, Pl. die n. 1) Jede Hülle eines Dinges. 2) Besonders: das Saamenbehältniß mancher Pflanzen; auch andere künstliche Behältnisse, etwas darin zu verwahren.

Hülsen, ein regelm. V. A. 1) Der Hülsen berauben. 2) Recipr. Hülsen bekommen.

Wülste, die, Pl. von Wulst.

Pülvern, ein regelm. V. in Pulver verwandeln.

Um

Thum, ein Suffixum, welches sowohl Adj. als Subst. angehängt wird, neue Subst. daraus zu bilden. Es bezeichnet: 1) Eine Gerichtsbarkeit, ein Gebieth, einen Bezirk. 2) Alle unter der ersten Hälfte des Wortes begriffene Individua; z. B. Judenthum. 3) Würde, Macht; z. B. Priesterthum. 4) Einen Zustand, eine Eigenschaft; z. B. Eigenthum, Wachsthum. Es bezeichnet auch würkliche Sachen; z. B. Eigenthum, was jemand eigen besitzt; Heiligthum, ein heiliges Ding. Folgende sind ohngefähr die üblichsten:

Alterthum, das, des s es, Pl. die s thümer, (in d. letzten Bed. 1) Die Menschen, die ehedem gelebt haben. 2) Die ehemahlige oder längst verflossene Zeit. 3) Ehemahlige Sitten und Gebräuche, nebst den Kunstwerken, die uns noch aus den alten Zeiten übrig geblieben sind.

Beweisthum, das, des s es, Pl. die s thümer, soviel als Beweisgrund. (Veraltet.)

Bisthum, das, Pl. die s thümer, das geistliche oder weltliche Gebieth eines Bischofs. Erzbisthum, eines Erzbischofs.

Christenthum, das, Pl. ungew. die christliche Religion.

Eigenthum, das, des s es, Pl. ungew.

Fürstenthum, das, Pl. die s thümer.

Heermeisterthum, das, Pl. die s thümer, das Gebieth und die Würde eines Heermeisters. (In vorigen Zeiten waren dies Vorgesetzte eines Kriegsheeres. Jetzt ist dieses W. nur noch bey einigen Ritterorden

den üblich, den Vorgesetzten einer Provinz zu bezeichnen, weil sie ehedem die Ritter ihrer Provinz im Kriege anführten.)

Heidenthum, das, Pl. ungew. 1) Derjenige Zustand, in welchem der Mensch keine Kenntniß von dem einzigen wahren Gotte hat. 2) Völker, welche in diesem Zustande leben.

Heiligthum, das, Pl. die -thümer, der Ort oder ein Ding, welches nicht verletzt werden darf, besonders wenn es Gott oder dessen Verehrung gewidmet ist.

Herzogthum, das, Pl. die -thümer; so auch Erzherzogthümer.

Irrthum, der, des -es, Pl. die -thümer. 1) Der Zustand, da man unrichtige Urtheile fället; dann auch die Fertigkeit zu unrichtigen Urtheilen, ohne Pl. 2) Eine Handlung, vermittelst welcher man nicht vorsätzlich ein Ding für das andere annimmt. 3) Ein Urtheil, das entweder den Verstandesregeln, oder dem Gegenstande, worauf es sich bezieht, widerspricht.

Judenthum, das, Pl. ungew. soviel als die jüdische Religion und Verfassung.

Kaiserthum, das, Pl. die -thümer.

Leibeigenthum, das, Pl. ungew. das Eigenthumsrecht über die Person eines Andern.

Päpstthum, das, Pl. ungew. die römisch-katholische Religion. (Im verächtlichen Sinne.)

Priesterthum, das, Pl. ungew. die priesterliche Würde. (In der biblischen Schreibart.)

Reichthum, der, des -es, Pl. die -thümer.

Vitzthum, der, des -es, Pl. die Vitzthume, der Statthalter eines regierenden Herrn.

Wachsthum, der, des -es, Pl. ungew. der Zustand, da ein Ding wächst, oder gewachsen ist.

Um, die Endsylbe mehrerer besonders aus dem Lateinischen übergetragenen Wörter, deren man sich aber bis jetzt noch häufig bedient; deutsche Wörter auf um sind bloß: um, darum, warum, wiederum.

Um, eine Partikel. 1) Eine Praepos. mit dem Accus. 2) Eine Conj. in Verbindung mit dem Infinit. eines Verbi, um die Absicht anzuzeigen. 3) Ein Adv. z. B. auf diesem Wege gehet man viel um; meine Zeit ist nun um. Um und um, st. auf allen Seiten.

Jubiläum, das, des -äi, Pl. die -äa, soviel als Jubelfest, Jubeljahr, der feyerliche Anfang eines neuen Jahrhunderts, zuweilen auch des funfzigsten Jahres von einer merkwürdigen Begebenheit an.

Amphibium, das, des -s, Pl. die -bien, ein Thier, das im Wasser und auf dem Lande leben kann, beydlebig; zweylebig.

Äquinóctium, das, des -ii, Pl. die -ia, diejenige Zeit im Jahre, wo Tag und Nacht gleich sind.

Nachr-

Nachtgleiche; auch Tags- und Nachtgleiche.

Compendium, das, des - ii, Pl. die - ia, soviel als Auszug, Lehrbuch.

Collegium, das, des - ii, Pl. die - ia. 1) Jede Versammlung von Personen zu einem gewissen Zwecke. 2) Diese Personen als ein Ganzes betrachtet; z. B. Rathscollegium. 3) Der Ort, wo sich dieselben versammeln. 4) Auf Universitäten, eine öffentliche Lehrstunde.

Colophonium, das, des, ii, Pl. ungew. eine Art Harz.

Concilium, das, des - s, (- ii) Pl. die - cilien, (- cilia) eine jede Versammlung.

Consistorium, das, des - ii, Pl. die - ia, ein jeder Ort, an welchem über öffentliche Angelegenheiten berathschlagt wird. Vorzüglich bey den Protestanten ein Collegium, welchem die Besetzung der geistlichen Stellen, und die Besorgung alles dessen, was dahin gehört, aufgetragen ist.

Elysium, bey den Griechen und Römern der Ort, wohin die Seelen der guten Menschen kamen.

Evangelium, das, des - s, (- ii) Pl. die - ien, (- ia). 1) Die ganze Lehre von Christo. 2) Eine Benennung derjenigen Bücher des N. T. welche die Lebensgeschichte Jesu enthalten. 3) Ein aus diesen Büchern festgesetzter Text, im Gegensatze der Episteln.

Exercitium, das, des - s, (- ii) Pl. die - tien, (- ia). Jede Uebung, z. B. in den Schulen; im Kriegeswesen.

Gymnasium, das, des - s, (- ii) Pl. die - sien, (- ia) eine Schule, von der junge Leute auf die Universität gehen können.

Honorarium, das, des - s, (- ii) Pl. die - ien, (- ia) am häufigsten von der Bezahlung, welche ein Schriftsteller für seine Schrift erhält.

Inventarium, das, des - s, (- ii) Pl. die - ien, (- ia). 1) Bewegliche Dinge, welche zu einem Grundstücke gehören. 2) Ein Verzeichniß dieser Dinge.

Ministerium, das, des - s, (- ii), Pl. die - ien, (- ia). 1) Die sämmtlichen Prediger eines Ortes von den Hauptkirchen. 2) Die Regierung, oder das Collegium der Minister.

Monopolium, das, des - s, (- ii) Pl. die - ien, (- ia) s. Monopol.

Oratorium, das, des - s, (- ii) Pl. die - ien, (- ia) ein Singestück in der Musik, in welchem die Handlung aus der biblischen Geschichte hergenommen worden.

Pädagogium, das, des - s, (- ii) Pl. die - ien, (- ia) eine Erziehungsanstalt, besonders für Vornehmere.

Participium, das, des - ii, Pl. die - ia,

, ia, ein grammatikalisches Kunstwort. S. d. Grammatik.

Planiglōbium, das, des , s, (, ii) Pl. die , ien, (, ia) oder das Planiglōb, des , es, Pl. die , e, eine Kugel auf einer ebenen Fläche vorgestellt.

Privilēgium, das, des , s, (, ii) Pl. die , ien, (, ia) ein ausschließendes vom Landesherrn zugestandenes Recht; ein Vorrecht, der Freyheitsbrief.

Stipéndium, das, des , s, (, ii) Pl. die , ien, (, ia) ein vermachtes Geld zum Behufe junger Studierenden.

Individuum, das, des , s, (, ui) Pl. die Individuen, (, ua) ein einzelnes Wesen.

Publicum, das, des , s, (, i) Pl. die , s, (, a). 1) Eine, an einem öffentlichen Orte versammelte Anzahl Menschen; z. B. das Publicum der Schauspieler sind die Zuschauer; 2) eines Schriftstellers, die Leser. 3) Alle mit uns zugleich lebende Personen.

Drum, im gem. Leben, f. darum.

Hum, eine Interj. (ohne den Mund zu öffnen, mit einem kurzen Athemstoß durch die Nase) ein Zeichen der Gleichgültigkeit, auch einer geringen Verwunderung.

Sæculum, das, des , s, (, li) Pl. die , s, (, a) nicht mehr als Jahrhundert.

Láudanum, das, des , s, (, i) Pl. ungew. ein schleimiges Harz, das aus der Cistenstaude oder Cistenrose schwitzt.

Darum, eine Partikel. 1) Ein Adv. 2) Eine Conj. um eine Ursach zu bezeichnen.

Warum, eine Partikel st. um welcher Ursach willen.

Wiederum, ein Adv. st. von neuem.

Polyóptrum, das, des , s, (, i) Pl. die , s, (, optra) ein Instrument, durch welches man eine Sache vielfach sehen kann, doch kleiner als sie würklich ist.

Blume, die, Pl. die , n, besonders diejenige Blüthe der Pflanzen und einiger Sträucher, welche eine angenehme Farbe und Geruch, oder doch eines von beyden hat. 2) Die Pflanze selbst, welche wegen ihrer Blüthe geschätzt wird. 3) Das Nierenfett in den vierfüßigen Thieren, und das Schmalzfett bey dem Geflügel. Bey den Jägern: die Spitze des Schwanzes oder auch bisweilen der ganze Schwanz an den Hasen, Füchsen und Hirschen.

Krume, die, Pl. die , n, z. B. die Brodkrumen, die Semmelkrumen.

Krumen, ein regelm. V. in Krumen verwandeln.

Dumm, ein Adj. und Adv. Comp. dümmer, Superl. dümmste; Mangel an nöthigem Verstande habend und die daraus entstehenden Mängel verrathend; daher st. unbesonnen, unwissend, ungeschickt u. s. w.

Krumm, ein Adj. und Adv. Comp. krümmer; Superl. krümmſte.

Stumm, ein Adj. und Adv. Comp. ‹ er, Superl. ‹ eſte, wenn dieſer Fehler aus Vorſatz oder aus Schüchternheit herrührt, ſt. ſtill; nicht redend.

Gebrumme, das, des ‹ s, Pl. ungew.

Mumme, die, Pl. ungew. der Nahme eines dicken und ſtarken Bieres, welches in Braunſchweig gebrauet wird.

Summe, die, Pl. die ‹ n, eine Zahl, welche entſteht, wenn mehrere kleine zuſammengezählt werden. Dann auch eine unbeſtimmte Menge Geldes.

Hummel, die, Pl. die ‹ n; Diminut. das Hummelchen, eine Art großer Feldbienen, die ihre Neſter in der Erde haben.

Mummel, der, des ‹ s, Pl. die, eine vermummte Perſon. (Im gem. Leben.)

Rummel, der, des ‹ s, Pl. ungew. 1) Eine Menge mehrerer Dinge, Gutes und Schlechtes durcheinander. 2) Im Picketſpiele von der Zahl der Augen, die man in einer Farbe hat.

Stummel, der, des ‹ s, Pl. die; Diminut. das Stümmelchen; z. B. ein Pfeiffenſtummel.

Mummeln, ein regelm. V. beym ſprechen dieſen Laut haben, murmeln. Vermummeln, ſt. verhüllen. Das Mümmeln; Vermummeln.

Tummeln, ein regelm. V. mit einem heftigen Lärmen bewegen; daher ſich herumtummeln. Das Herumtummeln.

Brummen, ein regelm. V. Das Brummen.

Hummen, ein regelm. V. und

Summen, ein regelm. V. ahmen dieſen Laut nach; z. B. braucht einer unſrer erſten Dichter dieſe 2 Verb. indem er einen ganz weſenloſen Ort ſchildert: Kein Mäuschen ſchleicht, keine Fliege ſummt, kein Sperling zirpt, keine Hummel hummt, Alles geſtorben. Sogar im Dache auch nicht ein armes Käutzchen Neſt.

Verſtummen, ein regelm. V. N.

Kummer, der, des ‹ s, Pl. ungew. ein hoher Grad des Jammers.

Schlummer, der, des ‹ s, Pl. ungew. ein leiſer leichter Schlaf, worin man ſich nicht ſelten ſeiner noch bewußt iſt. Daher der Todesſchlummer.

Schlummern, ein regelm. V. N. z. B. den ſchrecklichen Schlummer des Grabes ſchlummern; verſchlummern.

Columne, die, Pl. die ‹ n, eine Säule; bey den Buchdruckern die Seite eines bedruckten Blattes.

Klump, der, des ‹ es, Pl. die Klümpe, eine unförmliche Maſſe eines weichen, aber dabey zähen Körpers.

Plump, ahmt dieſen Laut nach.

Plump, ein Adj. u. Adv. Comp. ‑er; Superl. ‑este, alles was nicht die gehörige Feinheit und Zierlichkeit hat.

Pumpe, (im gem. Leben Plumpe) die, Pl. die ‑n, eine Maschine, vermittelst welcher ein flüßiger Körper durch die Bewegung eines Kolbens in einer Röhre aus einem Orte gebracht wird.

Luftpumpe, die, Pl. die ‑n, ein mathematisches Werkzeug, die Luft aus den Körpern oder Räumen zu pumpen.

Gerumpel, das, des ‑s, Pl. ungew.

Rumpeln, ein regelm. V. N. welches einen hohlen dumpfen Schall nachahmt.

Klumpen, der, des ‑s, Pl. die, eine zusammenhängende unförmliche Masse von beträchtlicher Größe; im gem. Leben von jedem unförmlichen Haufen mehrerer ohne Ordnung vermischter Dinge; z. B. ein Klumpen Geld.

Lumpen, der, des ‑s, Pl. die.

Pumpen, ein regelm. V. auspumpen; gew. plumpen, ausplumpen.

Dumpf, ein Adj. und Adv. Comp. ‑er, Superl. ‑este. 1) Durch Näſſe verderbt, und diesen Zustand durch den Geruch und Geschmack verrathend; dumpfig. 2) Einen hohlen tiefen Schall von sich gebend.

Rumpf, der, des ‑es, Pl. die Rümpfe, am üblichsten von demjenigen Theile des menschlichen und thierischen Körpers, der sich zwischen dem Kopfe und den Füßen und bey den Fischen zwischen dem Kopfe und dem Schwanze befindet.

Sumpf, der, des ‑es, Pl. die Sümpfe, ein Wasser, welches über einem weichen Erdreiche oder Moraste steht, und der Ort, wo es steht.

Stumpf, ein Adj. u. Adv. Comp. ‑er, Superl. ‑este, nicht den gehörigen Grad von Schärfe habend, eigentl. und uneigentl.

Strumpf, der, des ‑es, Pl. die Strümpfe, außer der gewöhnlichen Bed. bezeichnet es auch den Rahmen eines Dinges nach abgenommenen Nebentheilen oder Enden: der Strunk, der Rumpf.

Trumpf, der, des ‑es, Pl. die Trümpfe, beym Kartenspiele diejenige Farbe, welche die andern sticht, ohne Pl. Imgleichen ein einzelnes Blatt dieser Farbe. Im gem. Leben: einen Trumpf worauf setzen d. i. einen entscheidenden harten Ausspruch über etwas thun.

Triumph, der, des ‑es, Pl. die ‑e. 1) Eine große frohlockende Freude, besonders über einen erhaltenen Sieg. 2) Ein wichtiger Sieg. 3) Das Siegesgepränge eines Ueberwinders.

Schrumpfen, ein regelm. V. N. Runzeln oder Falten bekommen. Einschrumpfen, zusammenschrumpfen.

Trumpfen, ein regelm. V. mit einem Trumpfe stechen. Im gem. Leben: jemanden trumpfen, d. i. ihm eine harte Antwort geben.

Gesumse, das, des -s, Pl. ungew.

Sumsen, ein regelm. V. 1) A. mit einer dumpfen eintönigen Melodie singen. 2) N. Einen solchen Ton hervorbringen.

Sumsen, ein regelm. V. und summen, beyde ahmen diesen dumpfen Ton nach, dergleichen z. B. die Bienen, Wespen, Hummeln u. s. w. machen.

Zerlumpt, ein Adj. und Adv. zerrissene Kleider habend.

Üm

Blümchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Blume; z. B. Mayblümchen.

Krümchen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Krume.

Krümeln, ein regelm. V. verkrümeln.

Alterthümer, die, Pl. von Alterthum.

Beweisthümer, die, Pl. von Beweisthum.

Bisthümer, die, Pl. von Bisthum.

Eigenthümer, der, des -s, Pl. die.

Heiligthümer, die, Pl. von Heiligthum.

Herzogthümer, die, Pl. von Herzogthum.

Irrthümer, die, Pl. von Irrthum.

Kaiserthümer, die, Pl. von Kaiserthum.

Reichthümer, die, Pl. von Reichthum.

Krümme, die, Pl. die -en. 1) Die krumme Beschaffenheit eines Dinges, ohne Pl. 2) Der krumme oder gebogene Theil eines Dinges.

Kümmel, der, des -s, Pl. die, der Nahme verschiedener Pflanzen.

Getümmel, das, des -s, Pl. ein heftiges Geräusch, sofern es von lebendigen Geschöpfen gemacht wird. Auch ein Haufen von Menschen, welche ein Getümmel erregen; z. B. Schlachtgetümmel.

Verstümmeln, ein regelm. V. durch Wegnahme eines Theiles verunstalten.

Krümmen, ein regelm. V.

Dümmer, der Compar. von dumm; Superl. dümmste.

Krümmer, der Comp. von krumm; Superl. krümmste.

Trümmer, die; (eigentl. der Pl. von: der Trumm, des -es, welches nur im Bergbau üblich ist,) die Ueberreste eines zerstörten festen Körpers.

Kümmern, ein regelm. V. N. mit dem Accus. Kummer machen. Recipr. einen hohen Grad des Grames empfinden; Sorge über etwas empfinden; Antheil woran nehmen.

Zertrümmern, ein regelm. V. eine Sache mit der größten Gewalt zertheilen.

Klümpchen, das, des ‑s, Pl. die, Diminut. von Klump und Klumpen.

Klümpe, die, Pl. von Klump.

Klümpern, ein regelm. V. Recipr. in Klümpe zerfallen, oder sich in Klümpe zusammenfügen.

Sümpfchen, das, des ‑s, Pl. die, Diminut. von Sumpf.

Strümpfchen, das, des ‑s, Pl. die, Diminut. von Strumpf.

Sümpfe, die, Pl. von Sumpf.

Strümpfe, die, Pl. von Strumpf.

Trümpfe, die, Pl. von Trumpf.

Rümpfen, ein regelm. V. krümmen, runzeln, doch nur die Nase und das Maul, zum Zeichen der Verachtung oder des Hohnes.

Geblümt, ein Adj. und Adv. mit Blumen versehen; z. B. die geblümte Flur; das geblümte Thal.

Un

Nün, ein Adv. und eine Conj.

Nankün, der, des ‑es, Pl. (von mehreren Arten) die ‑e, ein leichter baumwollener Zeug.

Neptün, s. Neptunus.

Thün, ein unregelm. V. Ich thue, du thust, er thut; Imperf. ich that; Conj. ich thäte; Part. gethan; Imperat. thue oder thu. Abthun; anthun; austhun; austhun; umthun; verthun; vorthun; zuthun.

Adjunct, oder Adjunkt, der, des ‑en, Pl. die ‑en, oder des ‑es, Pl. die ‑e, jeder, der einem Andern zur Unterstützung gegeben worden.

Punct, der, des ‑es, Pl. die ‑e, nebst mehr. bekannten Bed. versteht man in der Geometrie hierunter: dasjenige, was man sich ohne Ausdehnung und ohne Theile denkt.

Frühlingspunct, der, Pl. ungew. derjenige Durchschnittspunct des Aequators mit der jährlichen Sonnenbahn, in welchem die Sonne bey ihrem scheinbaren jährlichen Umlaufe um den 21. März oder zu Anfange des Frühlings tritt, indem sie aus der südlichen Halbkugel in die nördliche aufsteigt.

Scheitelpunct, der, Pl. die ‑e, derjenige Punct am Himmel, welcher sich gerade über dem Scheitel befindet, wenn man senkrecht auf der Ebne der Erde steht, (Arab. das Zenith); der demselben in der untern Halbkugel gerade entgegengesetzte Punct, heißt das Nadir oder der Fußpunct. Für jeden Ort giebt es daher einen besondern Scheitel ‑ und Fußpunct.

Mittelpunct, der; uneigentl. dasjenige, wo sich mehrere Dinge von einer Art vereinigen.

Zeitpunct, der; ein durch eine gewisse Begebenheit bestimmter Theil der Zeit.

Und, eine Conj.

Bund, der, des ‑es, Pl. die Bünde, (selten) uneigentl. soviel als Bündniß;

niß; Vertrag; z. B. Freundschaftsbund.

Bund, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, zusammengebundene Dinge; z. B. Strohbund; Reisbund.

Ausbund, der, des ⸗es, Pl. ungew. im gem. Leben ein wilder, ausgelassener Mensch; eigentl. das Vorzüglichste in seiner Art.

Fund, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e, so viel als das Finden; dann auch die gefundene Sache selbst.

Grund, der, des ⸗es, Pl. die Gründe. Die vorzüglichsten und gewöhnlichsten Bed. sind: 1) Eine niedrige Gegend. 2) Derjenige Körper, auf welchem ein anderer ruht; z. B. bey den Mahlern, Webern; in der Baukunst. Uneigentl. alles, worauf die Begreiflichkeit, die Wahrheit, selbst das Daseyn einer Sache beruhet.

Abgrund, der, Pl. die ⸗gründe.

Ätzgrund, der, Pl. die ⸗gründe, die Masse bey den Kupferstechern, welche vor dem Aetzen auf die Kupferplatte gestrichen und worauf die Zeichnung mit dem Grabstichel entworfen wird.

Eichgrund, der, Pl. die ⸗gründe, eine niedrige Gegend, welche mit Eichen bewachsen ist.

Hintergrund, der, Pl. die ⸗gründe, der hintere Theil einer Fläche, z. B. eines Theaters, eines Gemähldes.

Trostgrund, der, Pl. die ⸗gründe.

Ungrund, der, Pl. ungew. ein gehochd. Wörterb. linderer Ausdruck für Unwahrheit.

Hund, der, des ⸗es, Pl. die ⸗e; z. B. Dachshund; Fleischerhund; Hirtenhund; Hofhund; Hühnerhund; Jagdhund; Kettenhund; Löwenhund; Schoßhund, u. m.

Kund, ein Adv. st. bekannt.

Mund, der, des ⸗es, Pl. ungew. auch bey d. Dichtern z. B. Purpurmund, Rosenmund.

Füllmund, der, Pl. die ⸗e, die Grundlage eines jeden Gebäudes.

Leumund, der, des ⸗es, Pl. ungew. (Veraltet.) st. Ruf; Nachrede.

Vormund, der, des ⸗es, Pl. die ⸗münder, derjenige, welcher nach dem Tode der Aeltern das Beste unmündiger Kinder besorgt, besonders durch Verwaltung ihres Vermögens.

Pfund, das, des ⸗es, Pl. die ⸗e, ein Gewicht, dessen es mehrere Arten giebt, besonders am häufigsten von 32 Loth, sonst auch Kramerpfund. Ein Apothekerpfund enthält nur 12 Unzen oder 24 Loth. Ein Liespfund zu 14 Pfund. Ein Schiffpfund zu 20 Liespfund oder 3 Centnern. Ein Pfund Sterling ist in England eine fingierte Münze, welche nach unserm Gelde 6 Rthlr. 4 bis 6 Gr. in Golde macht.

Rund, ein Adj. und Adv. Comp. ⸗er, Superl. ⸗este; eyrund; kugelrund.

Gesund, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Schlund, der, des -es, Pl. die Schlünde. 1) Der Anfang der Speiseröhre hinten im Munde. 2) Uneigentl. der Anfang einer Höhle, eines Abgrundes.

Spund, der, des -es, Pl. die Spünde, eine Oeffnung; ein kurzer Zapfen.

Wund, ein Adj. und Adv. an der obern Haut verletzt.

Secunde, die, Pl. die -n, der sechzigste Theil einer Minute. In der Musik Töne, welche auf der nächsten Stelle im Notenplane bey einander stehen.

Vagabunde, der, des -n, Pl. die -n, ein Landstreicher.

Kunde, die, Pl. ungew. 1) Eine deutliche Vorstellung von etwas; der Gegensatz: die Unkunde. 2) Der Inbegriff deutlicher Vorstellungen von einer Sache; z. B. Arzeneykunde; Erdkunde; Geschichtekunde; Sternkunde u.s.w.

Urkunde, die, Pl. die -n, jede schriftliche, besonders öffentliche Verhandlung, sofern sie in spätern Zeiten zum Beweise dient, mit einem lat. Ausdrucke, ein Document.

Kunde, der, des -n, Pl. die -n, eine Person, welche ihre Waaren bey einem Andern kauft, bey ihm arbeiten läßt oder ihm sonst etwas zu verdienen giebt.

Runde, die, Pl. die -n. 1) Die kreisförmige Bewegung oder Stellung. 2) Im Kriegeswesen: eine Wache, welche des Nachts die Posten besichtigt.

Stunde, die, Pl. die -n; z.B. Lehrstunde; Morgenstunde; Schlafstunde; Trennungsstunde; Wonnestunde; Schäferstunde, derjenige Augenblick, wo sich die Geliebte ihrem Geliebten ergiebt; überhaupt jeder frohe Augenblick bey Geliebten.

Rotunde, die, Pl. die -n, ein Gebäude, welches in die Runde gebaut ist; ein Rundgebäude.

Wunde, die, Pl. die -n, eigentl. z. B. Fußwunde, Kopfwunde, Streifwunde; Männer der Wunden, st. Krieger. Uneigentl. z. B. Herzenswunde, jedes unangenehme Gefühl der Seele.

Gebunden, das Part. von binden.

Gefunden, das Part. von finden.

Urkunden, ein regelm. V. bezeugen. (In Kanzelleyen.)

Geschwunden, das Part. von schwinden.

Gewunden, das Part. von winden.

Verwunden, ein regelm. V.

Plunder, der, des -s, Pl. ungew. jede unerhebliche und verächtliche Sache.

Wunder, das, des -s, Pl. die, besonders Erscheinungen, welche sich aus den bekannten Gesetzen der Natur nicht erklären lassen, und daher der unmittelbaren Einwürkung eines höhern Wesens zugeschrieben wer-

werden; dann auch jede seltsame und auffallende Sache.

Meerwunder, das, Pl. die, jede wunderbare Erscheinung im Meere, besonders ein wunderbares Geschöpf in demselben. Im gem. Leben von einer seltnen sonderbaren Sache.

Wunder, der, des s, Pl. ungew.

Wundern, ein regelm. V. N. z. B. das hat mich sehr gewundert. Recipr. ich habe mich sehr darüber gewundert.

Hundert, ein unveränderliches Zahlwort.

Jahrhundert, das, des s es, Pl. die s e.

Hundertste, der, die, das, die Ordnungszahl von hundert.

Abkunft, die, Pl. ungew. st. Herkunft; z. B. Heldenabkunft.

Ankunft, die, Pl. ungew.

Auskunft, die, Pl. ungew. st. Nachricht.

Niederkunft, die, Pl. ungew. st. Entbindung.

Rückkunft, die, Pl. ungew.

Uebereinkunft, die, Pl. ungew.

Zukunft die, Pl. ungew.

Zurückkunft, die, Pl. ungew.

Zusammenkunft, die, Pl. die s künfte.

Vernunft, die, Pl. ungew. das Vermögen zu schließen, d. i. durch andere Urtheile oder mittelbar urtheilen.

Zunft, die, Pl. die Zünfte, besond. die in eine geschlossene Gesellschaft vereinigten Handwerker einer Art.

Ung, ein Suffixum, vermittelst dessen Substantiva gebildet werden 1) Aus Subst. und Adj. z. B. Waldung, Zeitung Festung, Holzung, Schöpfung. 2) Aus Verbis, und zwar aus dem Infinit. derselben; z. B. Lesung, Anhörung. 3) Aus den Zusammensetzungen mehrerer Wörter oder auch Redensarten; z. B. Rechtschreibung, Herzstärkung, Handreichung.

Anmerk. Da die meisten Infin. sich zu Subst. auf ung bilden lassen, und gewöhnlich bloß die Handlung des Zeitwortes und den darin gegründeten Zustand bezeichnen, so sind hier, da ihrer so viele sind, nur diejenigen erwähnt, welche außer der jetzt erwähnten Bedeutung noch eine andere oder mehrere Bedeutungen haben.

Anschauung, die, Pl. die s en, die Erkenntniß, welche sich auf einen einzigen Gegenstand beziehet.

Rechtschreibung, die, Pl. ungew. die Wissenschaft, imgleichen die Fertigkeit, die Wörter mit den gehörigen Schriftzeichen zu schreiben; auch ein Lehrbuch hierüber, wo denn auch der Pl. statt findet. Mit einem griechischen Nahmen die Orthographie.

Vorübung, die, Pl. die s en.

Handreichung, die, Pl. die s en, wenn man einem Andern die nöthi-

gen Dinge an die Hand reicht; auch überhaupt st. Hülfe.

Hausſuchung, die, Pl. die s en.

Menſchwerdung, die, Pl. ungew. von Chriſto gebräuchlich, die Annahme der Menſchheit zu bezeichnen.

Einkleidung, die, Pl. die s en, die die Art und Weiſe etwas vorzutragen.

Abneigung, die, Pl. die s en, gegen etwas haben.

Ausfertigung, die, Pl. die s en.

Auslegung, die, Pl. die s en.

Beeinträchtigung, die, Pl. die s en, wodurch man einem Unrecht zufügt.

Beerdigung, die, Pl. die s en.

Beglaubigung, die, Pl. die s en, alles, wodurch man ſich glaubwürdig macht.

Beherzigung, die, Pl. die s en.

Beleidigung, die, Pl. die s en.

Beluſtigung, die, Pl. die s en.

Beſchäftigung, die, Pl. die s en.

Beſcheinigung, die, Pl. die s en.

Verſündigung, die, Pl. die s en.

Vertheidigung, die, Pl. die s en.

Würdigung, die, Pl. ungew.

Züchtigung, die, Pl. die s en.

Zuneigung, die, Pl. die s en.

Anſehung, die, Pl. ungew. beſond. st. Rückſicht.

Vorſehung, die, Pl. ungew. beſond. von Gott, ſofern er die Veränderungen alles Schickſale der Geſchöpfe lenkt.

Abdankung, die, Pl. die s en.

Herzſtärkung, die, Pl. die s en.

Mitwürkung, die, Pl. die s en.

Mondwandelung, die, Pl. die s en, das Ab s und Zunehmen des Mondes.

Vorauszahlung, die, Pl. die s en, st. des fremden W. Pränumeration.

Vörſtellung, die, Pl. die s en.

Theilnehmung, die, Pl. ungew.

Übereinſtimmung, die, Pl. ungew.

Abrechnung, die, Pl. die s en.

Lehrmeinung, die, Pl. die s en, ein nur als wahr vorausgeſetzter Satz, st. des fremden W. Hypotheſe.

Schlachtordnung, die, Pl. die s en. 1) Diejenige Ordnung, in welcher ein Kriegsheer in die Schlacht rückt. 2) Eine obrigkeitliche Verordnung, nach welcher die Fleiſcher das Vieh ſchlachten und verkaufen müſſen.

Unordnung, die, Pl. die s en. 1) Der Mangel an Ordnung; imgl. die Gewohnheit, wider die Ordnung zu handeln, ohne Pl. 2) Eine unordentliche Veränderung.

Vervollkommnung, die, Pl. ungew.

Zeitrechnung, die, Pl. die s en, die Art und Weiſe die Zeit zu berechnen; z. B. die chriſtliche Zeitrechnung; die jüdiſche, die muhamedaniſche.

Aufklärung, die, Pl. die s en, die Fertigkeit, ſich beſonders in der Religion, ſoviel als möglich geläuterte und richtige Begriffe von einer

Wahr-

Wahrheit oder einem Lehrsatze zu machen.

Abänderung, die, Pl. die - en.

Äußerung, die, Pl. die - en.

Begeisterung, die, Pl. die - en, derjenige Zustand der Seele, wo sie von einer Sache so hingerissen wird, daß sie nur für diese und fast für keine andere auf einige Zeit Sinn hat.

Besserung, die, Pl. die - en; so auch Ausbesserung, Verbesserung.

Dämmerung, die, Pl. die - en, z. B. Morgendämmerung, Abenddämmerung.

Erinnerung, die, Pl. die - en.

Feuerung, die, Pl. ungew. 1) st. das Einheitzen, Feuer machen. 2) Das, was man zum Feuer braucht.

Fütterung, die Pl. ungew.

Musterung, die, Pl. die - en, st. Revüe.

Schilderung, die, Pl. die - en.

Seelenwanderung, die, Pl. die - en, die von einigen alten Weltweisen behauptete Lehre, daß die menschliche Seele in verschiedene Körper nach einander übergehe.

Sinnesänderung, die, Pl. die - en.

Steigerung, die, Pl. die - en, st. des fremden Auctiōn, d. i. der Verkauf an die Meistbiethenden, auch die Versteigerung.

Theuerung, die, Pl. die - en.

Versicherung, die, Pl. die - en.

Versteinerung, die, Pl. die - en, das, was in Stein verwandelt ist.

Verwilderung, die, Pl. die - en.

Völkerwanderung, die, Pl. die - en, diejenige Begebenheit, da mehrere Völker auf einmahl ihren Wohnsitz verändern.

Wanderung, die, Pl. die - en.

Witterung, die, Pl. die - en. 1) Der merklich veränderliche Zustand des Dunstkreises. 2) Bey den Jägern, st. Geruch; auch eine jede stark riechende Lockspeise wilder Thiere.

Wiedererinnerung, die, Pl. die - en.

Anweisung, die Pl. die - en.

Anfechtung, die, Pl. die - en, die Reitzung zum Bösen.

Anleitung, die, Pl. die - en.

Hochschätzung, die, Pl. ungew.

Genehmhaltung, die, Pl. ungew.

Gewährleistung, die, Pl. ungew. die Leistung der erforderlichen Sicherheit.

Haushaltung, die, Pl. die - en.

Hinrichtung, die, Pl. die - en.

Hochachtung, die, Pl. ungew.

Zumuthung, die, Pl. die - en.

Zurückhaltung, die. Pl. die - en.

Zurüstung, die, Pl. die - en.

Voraussetzung, die, Pl. die - en.

Offenbarung, die, Pl. die - en. 1) Das Offenbaren. 2) In der Theologie: geoffenbarte Wahrheiten und deren ganzer Umfang; bisweilen auch die ganze Bibel.

Nahrung, die, Pl. selten. 1) Eigentl. die nahrhaften Theile eines genießbaren Körpers; dann auch diese Körper selbst, Speise und Trank, das Nahrungsmittel; der ganze

Unterhalt des natürlichen Lebens; das Gewerbe. 2) Uneigentl. was die Fortdauer eines Dinges befördert und vermehrt.

Verwahrung, die, Pl. ungew.

Achtung, die, Pl. ungew. der Gegensatz die Verachtung.

Pachtung, die, Pl. die - en; so auch die Verpachtung.

Ahndung, die, Pl. die - en. 1) Der dunkle Begriff einer zukünftigen Sache. 2) Die Bestrafung.

Salbung, die, Pl. die - en, die feyerliche Handlung, wo Könige, Priester und andere Personen bey Uebernehmung ihrer Würde ehemahls mit wohlriechenden Oehlen und Salben bestrichen wurden.

Waldung, die, Pl. die - en.

Schadloshaltung, die, Pl. die - en.

Selbsterhaltung, die, Pl. ungew.

Versammung, die, Pl. ungew. besonders in der Theologie: der künftigen Strafen für schuldig erkannt und derselben übergeben werden.

Versammlung, die, Pl. die - en.

Brandung, die, Pl. die - en. 1) Das Brausen des Meeres an steilen Küsten, oder auch über verborgene Felsen im Meere, ohne Pl. 2 Solche Stellen im Meere.

Wiedererlangung, die Pl. ungew.

Pflanzung, die, Pl. die - en, außer der Handlung des Pflanzens, auch jeder angepflanzte Ort; eine Colonie; eine Pflanzstadt.

Handlung, die, Pl. die - en. 1) Dasjenige Geschäft, bey welchem man Waaren um des Gewinnes willen kauft und verkauft: daher z. B. Materialhandlung, d. i. wo mit rohen Waaren aus dem Mineral- und Pflanzenreiche gehandelt wird; Buchhandlung; Weinhandlung u. m. 2) In den bildenden Künsten von der Stellung und Anordnung des Körpers und seiner Theile. 3) Die Abtheilung eines Schauspieles, auch Aufzug. 4) Die Anwendung seiner Kräfte; z. B. innere Handlungen, d. i. Gedanken: Freye Handlungen, zu denen man sich selbst bestimmt, ohne durch irgend etwas dazu gezwungen zu werden.

Umarmung, die, Pl. die - en.

Markung, die, Pl. die - en, ein Gränzzeichen, wie auch die Gränze selbst.

Wartung, die, Pl. ungew.

Ehrenerklärung, die, Pl. die - en, eine feyerliche Erklärung, daß man jemanden, dessen Ehre oder guten Nahmen man angegriffen hat, für eine ehrliche Person halte.

Fassung, die, Pl. ungew. 1) Das Einschließen oder Befestigen. 2) Uneigentl. der Zustand der Seele, nach welchem sie sich ihrer deutlich bewußt ist.

Mastung, die, Pl. ungew. die Handlung des Mästens, dann auch die Dinge, welche fett machen.

Gattung, die, Pl. die - en, Dinge einer Art.

Atzung, die, Pl. ungew. 1) Die Füt-

te rung.

terung. 2) Nahrung, Lockspeise. 3) Das Recht eines Landesherrn bey seinen Unterthanen oder Vasallen, sich und seine Bedienten von ihnen verpflegen zu lassen. (Auch Aetzung.)

Satzung, die, Pl. die - en. 1) Die Handlung des Setzens, doch nur st. Taxation oder Taxe. 2) Eine Verordnung, ein Gesetz.

Behausung, die, Pl. die - en.

Schmähung, die, Pl. die - en.

Entkräftung, die, Pl. die - en.

Vermählung, die, Pl. die - en.

Verjährung, die, Pl. ungew. wenn etwas durch eine lange Reihe von Jahren nicht mehr rechtskräftig und gültig ist.

Beschämung, die, Pl. die - en.

Schändung, die, Pl. ungew. eine grobe Verletzung der Ehre.

Bedrängung, die, Pl. die - en, auch soviel als kümmerliche Umstände.

Täuschung, die, Pl. die - en.

Erhebung, die, Pl. die - en.

Selbsterhebung, die, Pl. die - en.

Überlegung, die, Pl. die - en.

Regung, die, Pl. die - en, außer der Handlung des Regens, ohne Pl. auch: der erste merkliche Anfang einer Gemüthsbewegung.

Vorlesung die, Pl. die - en, besonders auf Universitäten: das Vorlesen einer gelehrten Abhandlung, imgleichen diese Abhandlung selbst.

Versprechung, die, Pl. die - en.

Rechnung, die, Pl. die - en. 1) Die Art und Weise aus bekannten Zahlen eine unbekannte zu finden. 2) Das Verzeichniß empfangener Güter, Waaren und der dafür schuldigen Summe; auch für Credit.

Unternehmung, die, Pl. die - en, auch eine schwere oder wichtige Sache, welche man unternimmt.

Verehrung, die, Pl. die - en. 1) Die Empfindung eines hohen Grades der Ehrerbietung. 2) St. Geschenk. (Selten.)

Belehrung, die, Pl. die - en.

Zehrung, die, Pl. ungew. 1) Essen und Trinken an einem fremden Orte. 2) Der Aufwand dafür. 3) Das dazu nöthige Geld.

Prophezeyung, die, Pl. die - en.

Beschreibung, die, Pl. die - en, z.B. Erdbeschreibung, Reisebeschreibung.

Ausarbeitung, die, Pl. die - en.

Zeichnung, die, Pl. die - en.

Kleidung, die, Pl. die - en.

Scheidung, die, besonders die Ehescheidung, Pl. die - en, die Trennung oder Aufhebung einer Ehe, in sofern sie von der Obrigkeit geschieht.

Narrentheidung, die, Pl. die - len, Handlungen, wie sie ein Narr vornehmen kann.

Verzweiflung, die, Pl. ungew.

Neigung, die, Pl. die - en.

Verneigung, die, Pl. die - en.

Übereilung, die, Pl. die - en.

Theilung, die, Pl. die - en.

Lufterscheinung, die, Pl. die - en, eine

eine merkliche Veränderung im Dunstkreise.

Begleitung, die, Pl. die ⸗ en.

Leitung, die, Pl. die ⸗ en, z. B. Wasserleitung.

Zubereitung, die, Pl. die ⸗ en.

Zeitung, die, Pl. die ⸗ en.

Reitzung, die, Pl. die ⸗ en.

Zerstreuung, die, Pl. die ⸗ en, besonders der Gemüthszustand, da die Aufmerksamkeit auf mehrere fremdartige Dinge gerichtet wird, ohne Pl. Auch eine Beschäftigung, wobey die Aufmerksamkeit von pflichtmäßigen Gegenständen abgezogen wird.

Zeugung, die, Pl. die ⸗ en, die Handlung vernünftiger Wesen, vermittelst welcher sie Wesen ihrer Art hervorbringen.

Vorbedeutung, die, Pl. die ⸗ en.

Erleuchtung, die, Pl. die ⸗ en.

Selbstverleugnung, die, Pl. ungew. die Hintenansetzung seiner eigenen Wohlfahrt.

Freudenbezeugung, die, Pl. die ⸗ en

Verleumdung, die, Pl. die ⸗ en.

Bedeutung, die, Pl. die ⸗ en.

Stellung, die, Pl. die ⸗ en.

Vorstellung, die, Pl. die ⸗ en, die Handlung, wenn man sich von außen anders stellt, als man denkt oder empfindet.

Vergeltung, die, Pl. die ⸗ en, sowohl die Handlung, als auch das, was einem vergolten wird; daher auch die Wiedervergeltung.

Überschwemmung, die, Pl. die ⸗ en, Sendung, die, Pl. die ⸗ en.

Wendung, die, Pl. die ⸗ en.

Anwendung, die, Pl. die ⸗ en.

Nutzanwendung, die, Pl. die ⸗ en, besond. die Anwendung der Wahrheiten der Religion zur Verbesserung des sittlichen Zustandes; besonders als ein Theil der Predigt.

Benennung, die, Pl. die ⸗ en.

Trennung, die, Pl. die ⸗ en.

Sperrung, die, Pl. die ⸗ en.

Verwesung, die, Pl. ungew. z. B. Kammer der Verwesung, s. Grab.

Festung, die, Pl. die ⸗ en, ein nach den Regeln der Kriegskunst befestigter Ort.

Ehrenrettung, die, Pl. die ⸗ en, die Vertheidigung seines oder eines andern guten Nahmens. Auch die Schrift, die eine solche Vertheidigung enthält.

Übersetzung, die, Pl. die ⸗ en.

Zusammensetzung, die, Pl. die ⸗ en.

Erdichtung, die, Pl. die ⸗ en.

Vernichtung, die, Pl. die ⸗ en.

Verrichtung, die, Pl. die ⸗ en.

Schickung, die, Pl. die ⸗ en, s. Fügung. Schicksal.

Vertiefung, die, Pl. die ⸗ en.

Ziehung, die, Pl. die ⸗ en, besonders von dem Ziehen der Lotterieloose.

Bedienung, die, Pl. die ⸗ en; 1) die Handlung selbst. 2) Die Bedienten zusammengenommen, die jemand hat. 3) Ein Amt.

Ehrerbietung, die, Pl. ungew. das Bezeigen der Hochachtung gegen jemanden.

Hantierung, die, Pl. die = en, eine jede Art des Gewerbes.

Tapezierung, die, Pl. die = en, sowohl die Handlung des Tapezierens, als auch die Tapeten selbst, imgleichen die Art und Weise des Tapezierens.

Entschließung, die, Pl die = en.

Stiftung, die, Pl. die = en.

Bildung, die, Pl. die = en. 1) St. Gestalt. 2) Die gehörige Richtung der Fähigkeiten des Geistes.

Abbildung, die, Pl. die = en.

Entbindung, die, Pl. die = en, besonders soviel als Geburt.

Empfindung, die, Pl. die = en. 1) Das Bewußtseyn des Eindrucks eines Gegenstandes, ohne Pl. 2) Soviel als Empfindungsvermögen. 3) Der Eindruck, den ein gegenwärtiger Gegenstand macht, mit einem Pl.

Windung, die, Pl. die = en, das Winden; das was gewunden ist.

Überwindung, die, Pl. ungew.

Bedingung, die, Pl. die = en.

Innung, die, Pl. die = en, eine von der Obrigkeit bestätigte Gesellschaft eines Gewerbes und die zu einem gewissen Gewerbe miteinander verbundenen Personen an einem Orte.

Gesinnung, die, Pl. die = en, die geprüfte und überlegte Entschließung über sein Verhalten.

Verwirrung, die, Pl. die = en.

Erfrischung, die, Pl. die = en.

Quittung, die, Pl. die = en, ein schriftliches Zeugniß über eine empfangene Geldsumme.

Verlobung, die, Pl. die = en.

Hoffnung, die, Pl. die = en, der Zustand des Gemüthes, nach welchem er die Erfüllung eines Wunsches für wahrscheinlich hält.

Belohnung, die, Pl. die = en.

Wohnung, die, Pl. die = en; z. B. Marmorwohnung, s. Pallast.

Holzung, die, Pl. die = en.

Versorgung, die, Pl. die = en.

Ordnung, die, Pl. die = en.

Heilsordnung, die, Pl. ungew. 1) Die von Gott getroffene Einrichtung, nach welcher sich der Mensch der ewigen Wohlfahrt theilhaftig machen kann. 2) Der Umfang der dahin gehörigen Wahrheiten. Die Dogmatik.

Lebensordnung, die, Pl. ungew. die Ordnung in dem Gebrauche solcher Dinge, welche zur Erhaltung des Lebens gereichen; die Diät.

Hornung, der, des = s, Pl. die = e, der Monath Februar.

Öffnung, die, Pl. die = en.

Höhlung, die, Pl. die = en.

Löhnung, die, Pl. ungew. besonders von dem Solde der gemeinen Soldaten und Unterofficiere.

Schöpfung, die, Pl. ungew. die Hervorbringung eines Dinges, welches vorher auch seinen Bestandtheilen nach nicht da war, nur in Beziehung

hung auf Gott. Uneigentl. der ganze Inbegriff der geschaffnen Dinge, auch mit einem Pl.

Erlösung, die, Pl. ungew. besonders nach dem Sprachgebrauche der Bibel: die Befreyung von der Strafe der Sünde durch Christum.

Tröstung, die, Pl. die - en.

Versuchung, die, Pl. die - en.

Nutzung, die, Pl. die - en. 1) Das Nutzen, ohne Pl. 2) Der Gebrauch einer fremden Sache zur Erwerbung oder Vermehrung seines zeitlichen Vermögens und das Recht dieses Gebrauches, der Nießbrauch, die Fruchtnutzung. 3) Der Ertrag selbst.

Redeubung, die, Pl. die - en.

Bedrückung, die, Pl. die - en.

Brückung, die, Pl. die - en, ein hölzerner Fußboden in den Pferdeställen.

Verrückung, die, Pl. die - en, eigentl. und uneigentl. der Zustand, wo jemand seinen gehörigen Verstand nicht hat, üblicher Verrücktheit.

Entzückung, die, Pl. die - en, der Zustand, in welchem jemand den höchsten Grad angenehmer Empfindungen hat.

Fügung, die, Pl. die - en, besonders, von Gott gebraucht, die Anordnung desselben in Rücksicht auf die Begebenheiten in dieser Welt. Auch zuweilen Himmelsfügung.

Abführung, die, Pl. die - en, besonders auch jedes Arzeneymittel, das den Körper innerlich reinigt.

Aufführung, die, Pl. ungew. besonders soviel als das Betragen.

Ausführung, die, Pl. die - en. 1) Das Ausführen, ohne Pl. 2) Ein vollständiger Beweis.

Rührung, die, Pl. die - en, jede sanfte Empfindung, besonders sofern sie von außen veranlaßt wird.

Mündung, die, Pl. die - en, die Oeffnung eines hohlen Raumes.

Würkung, die, Pl. die - en, eine von einem andern Dinge hervorgebrachte Veränderung.

Rüstung, die, Pl. die - en. 1) Die Handlung des Rüstens, besonders zu einem Kriege. 2) Das zu einer Absicht nöthige Geräthe.

Verwüstung, die, Pl. die - en.

Zerrüttung, die, Pl. die - en.

Jung, ein Adj. u. Adv. Comp. jünger; Superl. jüngste.

Schwung, der, des - es, Pl. die Schwünge. Eigentl. die Bewegung um einen Mittelpunkt an einer beweglichen Linie. Uneigentl. 1) Die schnelle Erhebung der Seele zu einem entfernten Gegenstande, ohne den Begriff des Fehlerhaften, denn hier heißt es ein Sprung. 2) Hervorstechende Thätigkeit, Würksamkeit.

Sprung, der, des - es, Pl. die Sprünge; uneigentl. s. beym vorhergehendem W. 1.

Absprung, der, Pl. die - sprünge. 1) Eigentl. das Abspringen oder Entfernen von einer Sache. 2)

Der

Der Abfall, das Verlassen, z. B. von einer Meinung.

Ursprung, der, Pl. (selten) die ‑sprünge. Eigentl. der erste Anfang eines Dinges, auch die Art und Weise wie es entsteht. Uneigentl. die würkende Ursache eines Dinges.

Vorsprung, der, Pl. die ‑sprünge

Junge, der, des ‑n, Pl. die ‑n. 1) In der anständigern Sprechart Knabe. 2) Im gem. Leben st. Lehrbursche; auch ein junger Bedienter; z. B Küchenjunge.

Lunge, die, Pl. die ‑n, ein fleischiger Theil in den thierischen Körpern, welcher die Höhle der Brust gröstentheils ausfüllt, und das eigentliche Werkzeug des Athemhohlens ist.

Zunge, die, Pl. die ‑n; Diminut. das Zungelchen.

Erdzunge, die, (oder Landzunge) P. die ‑n, ein Stück Land, welches sich in ein großes Gewässer erstreckt

Gedungen, das Part. von dingen.

Gedrungen, das Part. von dringen.

Geklungen, das Part. von klingen.

Gelungen, das Part. von gelingen.

Gerungen, das Part. von ringen.

Gesungen, das Part. von singen.

Geschlungen, das Part. von schlingen.

Geschwungen, das Particip. von schwingen.

Gesprungen, das Part. von springen.

Gezwungen, das Part. von zwingen.

Hunger, der, des ‑s, Pl. ungew.

Hungern, ein regelm. V. Verhungern.

Jungfer, die, Pl. die ‑n, eigentl. Jungfrau. Diminut. Jungferchen. Daher Kammerjungfer.

Prunk, der, des ‑es, Pl. ungew. soviel als Prahlt. (In der feyerlichen Schreibart.)

Strunk, der, des ‑es, Pl. die Strünke; z. B. Krautstrunk.

Trunk, der, des ‑es, Pl. ungew. z. B. Labetrunk. Weihetrunk, ein geweiheter Trunk. (In der dichterischen Schreibart.)

Funke, der, des ‑n, Pl. die ‑n. Eigentl. z. B. ein Funken Feuer; uneigentl. z. B. ein Funken Ehre.

Unke, die, Pl. die ‑n, eine Art Kröten.

Marunke, die, Pl. die ‑n. 1) Eine Art kleiner gelber Aprikosen. 2) Eine Art großer runder und süßer Pflaumen.

Dunkel, ein Adj. und Adv. Comp. ‑er, Superl. ‑ste.

Dunkel, das, des ‑s, Pl. ungew. z. B. mitternächtliches Dunkel.

Ranunkel, die, Pl. die ‑n. (oder der; des ‑s; Pl. die) ein Gewächs mit einer blätterreichen geruchlosen Blume.

Dunkeln, ein regelm. V. N. dunkel werden. (Selten). Verdunkeln, ein V. A. dunkel machen.

Funkeln, ein regelm. V. N. einen hellen Glanz von sich werfen.

Prunken, ein regelm. V. durch äußern Glanz die Augen Anderer auf sich ziehen.

Gesunken, das Part. von sinken.

Tunken, ein regelm. V. im gem. Leben, st. tauchen.

Trunken, ein Adj. u. Adv. Comp. -er, Superl. -ste. 1) Nach dem unmäßigen Genusse starker Getränke in den Zustand verworrener Begriffe versetzt; im gem. Leben ist betrunken üblicher. 2) Durch andere heftige, aber angenehme Empfindungen in den Zustand dunkler verworrener Begriffe versetzt, imgleichen darin gegründet, mit den Praepos. vor und von; z. B. trunken vor oder von Freude; gewöhnlicher noch freudetrunken; wonnetrunken; z. B. ein entzückender wonnetrunkener Gedanke. Schlaftrunken, vor Schlaf sich seiner und anderer Dinge nicht bewußt.

Junker, der, des -s, Pl. die, der Sohn eines Edelmanns. Bey der Infanterie Adeliche, die noch nicht Officier sind, daher Fahnenjunker, weil sie die Fahnen tragen müssen.

Kammerjunker, der; ein junger Edelmann zur Bedienung einer fürstlichen Person.

Brunnen, der, des, Pl. die, besonders eine gegrabene Quelle mit der dazu gehörigen Einfassung; z. B. Salzbrunnen, weil er Salzsohle enthält; Schöpfbrunnen, aus dem man das Wasser mit Eimern schöpft.

Uns, der Dat. und Accus. des persönlichen Pronom. Pl. wir.

Punsch, der, des -es, Pl. ungew. ein Getränk, welches meistentheils aus warmen Wasser oder Thee, Arack, Zucker, und Citronensaft bereitet wird. Weinpunsch, wenn st. des Wassers Wein genommen wird.

Wunsch, der, des -es, Pl. die Wünsche.

Dunsen, ein regelm. V. N. nur im Part. gebräuchlich gedunsen, d. i. aufgeschwollen. (Gewöhnlicher aufgedunsen.)

Unser, der Genit. des persönlichen Pronom. wir.

Unser, unsere (unsre), unser, ein Pronom. possessivum.

Brunst, die, Pl. die Brünste. Eigentl. da ein Körper vom Feuer verzehrt wird, z. B. Feuersbrunst. Uneig. besonders von Thieren, die heftige Begierde nach Begattung.

Inbrunst, die, Pl. ungew. ein sehr hoher Grad von Liebe und Ergebenheit.

Gunst, die, Pl. ungew. der Zustand des Gemüthes, nach welchem man die Wohlfahrt eines andern mit Vergnügen bemerkt, oder geneigt ist, ihm dieselbe zu verschaffen. Der Gegensatz ist Abgunst, Mißgunst.

Ungunst, die, Pl. ungew. ein gelinder Ausdruck, f. Unwille, Widerwille.

Kunst, die, Pl. die Künste. 1) Was durch menschliche Kraft hervorgebracht wird, ohne Pl. im Gegensatze der Natur. 2) Die Fertigkeit, etwas zur Würklichkeit zu bringen, und besonders die Ausübungssätze einer Art gehörig anzuwenden. 3) Diejenigen Beschäftigungen, welche nicht bloß auf das Bedürfniß, sondern auch zugleich mit auf das Vergnügen anderer gerichtet sind, zum Unterschiede von den Handwerken; dahin gehören besonders die bildenden Künste: die Bildhauerkunst, Mahlerkunst und Kupferstecherkunst. 4) Ein Werk der Kunst, z. B. eine Wasserkunst.

Apothekerkunst, die, Pl. ungew. die Kunst und Wissenschaft eines Apothekers.

Ätzkunst, die, Pl. ungew. die Kunst vermittelst des Scheidewassers gewisse Zeichnungen in eine kupferne Platte zu ätzen. Auch Radierkunst.

Baukunst, die, Pl. die Kunst besonders prächtige oder vorzügliche Gebäude aufzuführen, daher auch Wasserbaukunst.

Bildhauerkunst, (auch Bildnerkunst) die, Pl. ungew. die Kunst Bilder aus Steinen zu hauen.

Dichtkunst, die, Pl. ungew. 1) Die Kunst zu dichten. 2) In engerer Bed. die Fertigkeit ein Gedicht zu machen, dann auch: der Inbegriff aller Regeln, nach welchen ein Gedicht verfertigt werden muß. In der dichterischen Schreibart auch Bardenkunst.

Gartenkunst, die, Pl. ungew. die Kunst einen Garten anzulegen und in Ordnung zu halten.

Kriegskunst, die, Pl. ungew. die Geschicklichkeit einen Krieg mit Vortheil anzuordnen und zu führen.

Kupferstecherkunst, die, Pl. ungew. die Kunst Figuren in kupferne Platten zu graben.

Meßkunst, die, Pl. ungew. die Wissenschaft von der Ausmessung der Weiten, besonders auf der Oberfläche unserer Erde.

Redekunst, die, Pl. ungew. der Inbegriff der Regeln, nach welchen man durch seine Worte einen bestimmten Zustand der Seele bey Andern bewürken kann.

Scheidekunst, die, Pl. ungew. die Kunst, natürliche Körper in ihre Bestandtheile aufzulösen.

Singekunst, die, Pl. ungew. die Fertigkeit, nach den Regeln der Kunst zu singen.

Tonkunst, die, Pl. ungew. die Wissenschaft von den Tönen und ihren Verhältnissen gegen einander.

Brunsten, ein regelm. V. den Trieb zur Begattung fühlen. (Vom großen Wildprete.)

Bunt, ein Adj. und Adv. Comp. -er, Superl. -este.

Lunte, die, Pl. die -n, zusammengewundener Hanf, welcher, wenn er angezündet wird, fortglimmt und

des-

deswegen zum öftern Anzünden anderer Dinge dient. (Im gem. Leben.)

Unten, ein Adv.

Drunten, ein Adv. f. da unten.

Unter; — der, die, das Untere; Comp. unterer, Superl. unterſte, ein Adj.

Unter, eine Partikel. 1) Ein Adv. 2) Eine Praepoſ. a. Mit dem Dat. vom Stande der Ruhe. b. Mit dem Accuſ. wenn eine Bewegung nach etwas tiefern ſtatt findet.

Bergunter; herunter; hierunter, Adv.

Munter, ein Adj. u. Adv. Comp. = er, Superl. = ſte.

Untere, der, die, das.

Aufmuntern, ein regelm. V. A.

Ermuntern, ein regelm. V. A.

Kunz, ein veralteter Taufnahme, zuſammengezogen aus Conrad.

Unze, die, Pl. die = n, ein Apothekergewicht von zwey Loth.

Rapunze, die, Pl. die = n. S. Rapünzchen.

Runzel, die, Pl. die = n; Diminut. Runzelchen.

Runzeln, ein regelm. V.

Schmunzeln, ein regelm. V. f. lächeln. (Im ſcherzh. Ausdr.)

Grunzen, ein regelm. V. eigentlich von der Stimme mancher Thiere. (Im niedrig. Ausdr. ſt. weinen.)

Hunzen, ein regelm. V. (Nur in Zuſammenſetzungen und in gem. Sprecharten.) 1) Aushunzen, d. i. einen derben Verweis geben. 2) Verhunzen, d. i. verderben, verunſtalten.

Ün

Grün, ein Adj. und Adv. Comp. = er. Superl. = ſte. z. B. hellgrün, dunkelgrün, apfelgrün, grasgrün, ſpargelgrün, zeiſiggrün.

Grün, das, des = es, Pl. ungew. z. B. junges Grün, f. junges Laub; Wieſengrün, f. junges Gras.

Immergrün, das, des = es, Pl ungew. der Nahme verſchiedener Pflanzen.

Tünchen, ein regelm. V. beſonders mit flüßig gemachten Kalke überſtreichen; übertünchen.

Bündchen, das, des = s, Pl. die, Diminut. von Bund.

Gebündchen, das, des = s, Pl. die, Diminut. von Gebund.

Hündchen, das, des = s, Pl. die, Diminut. von Hund, daher z. B. Schooßhündchen.

Stündchen, das, des = s, Pl. die, Diminut. von Stunde.

Bünde, die, der ſelten vorkommende Pl. von Bund, denn wenn ein Zahlwort vorangeht, ſo ſagt man Bund; z. B. ſechs Bund Heu.

Gebünde, die, Pl. von Gebund.

Gründe, die, Pl. von Grund.

Pfründe, die, Pl. die = n, der Unterhalt, welchen jemand auf Lebenszeit aus einer beſondern Stiftung erhält.

Künde, die, Pl. ungew. ſoviel als

Kund-

Rundheit; z. B. die feine Ründe einer horaziſchen Ode.

Sünde, die, Pl. die ⸗ n, in der Theologie: die Uebertretung eines göttlichen Geſetzes.

Erbſünde, die, Pl. die ⸗ n, in der Theologie: der überwiegende Hang zum Böſen; die Herrſchaft der Sinnlichkeit über die Vernunft.

Lieblingsſünde, die, Pl. die ⸗ n, eine Sünde, deren Reitz für uns zu groß iſt, als daß wir ſie ganz fliehen ſollten; in Albrechts Ged. werden ſie daher auch ſüße Sünden genennet.

Todſünde, die, Pl. die ⸗ n, in der römiſchen Kirche: Sünden, welche die Verdammniß nach ſich ziehen.

Schlünde, die, Pl. von Schlund.

Spünde, die, Pl. von Spund.

Bündel, das, des ⸗ s, Pl. die, ſoviel als Bündchen; daher Reiſebündel.

Verbünden, ein regelm. V. ſich durch einen Bund, oder ein Bündniß vereinigen.

Gründen, ein regelm. V.

Künden, ein regelm. V. üblicher in Zuſammenſetzungen, ankünden, verkünden.

Künden, ein regelm. V.

Spünden, ein regelm. V. zuſpünden.

Zünden, ein regelm. V. anzünden.

Vormünder, die, Pl. von Vormund.

Sünder, der, des ⸗ s, Pl. die, ein Uebertreter der göttlichen Gebothe.

Anzünder, der, des ⸗ s, Pl. die, ſehr feine Hülſen von Papier mit Pulverſtaub angefüllt, um etwas ſehr ſchnell anzuzünden, beſonders bey den Feuerwerken.

Fünf, eine Grundzahl; bey Subſt. iſt es unveränderlich; wenn es allein ſtehet, ſo iſt der Nominat. fünfe, Gen. fünfer, Dat. fünfen.

Fünfe, die, Pl. die ⸗ n, das Zahlzeichen.

Fünfte, der, die, das, die Ordnungszahl von fünf.

Einkünfte, die, (nur im Pl.) was eingenommen wird; der Ertrag.

Zünfte, die, Pl. von Zunft.

Schwünge, die, Pl. von Schwung.

Sprünge, die, Pl. von Sprung.

Düngen, ein regelm. V. mit Dünger fruchtbar machen.

Jünger, der Compar. von jung; Superl. jüngſte.

Jünger, der, des ⸗ s, Pl. die, ehemahls ſt. Schüler.

Jüngſt, ein Adv. ſt. neulich.

Fünkchen, das, des ⸗ s, Pl. die, Dim. von Funken.

Strünke, die, Pl. von Strunk.

Dünkel, der, des ⸗ s, Pl. die ſtolze Einbildung, die jemand von ſeinem Werthe hat; auch Eigendünkel.

Dünken, ein regelm. V. Imperf. mit dem Accuſ. 1) Den äußern Sinnen vorkommen, ſcheinen, däuchten; z. B. mich dünkt, oder es dünkt mich. 2) Den innern Sinnen vorkommen, ſcheinen; wähnen; z. B. Philipps Sohn dünkte ſich

ein

ein Gott; oder: Fürsten, dünket euch Götter, Sklaven, seyd alle gekrönt!

Pünctchen, das, des s s, Pl. die, Diminut. von Punct.

Dünn, ein Adj. und Adv. Comp. e er, Superl. e ste.

Dünne, die, Pl. die n. 1) Statt Dünnheit. 2) Die dünnern Theile zu beyden Seiten unter den Rippen des menschlichen Körpers, auch bey einigen Thieren: die Weichen; die Dünnungen.

Verdünnen, ein regelm. V.

Wünsche, die, Pl. von Wunsch; Diminut. das Wünschchen.

Wünschen, ein regelm. V. Anwünschen; verwünschen, 1) aus der Reihe der Dinge wünschen 2) durch Zauberformeln in eine andere Gestalt verwandeln. (In der Sprache des Aberglaubens.)

Brünste, die, Pl. von Brunst.

Dünste, die, Pl. von Dunst.

Künste, die, Pl. von Kunst.

Künsteln, ein regelm. V. 1) Unnöthige Kunst anwenden. 2) Durch die Kunst nachahmen; z. B. gekünsteltes Gold. 3) Im Gegensatze des Natürlichen, mit Mühe und Aengstlichkeit gewisse Regeln anwenden.

Dünsten, ein regelm. V. ausdünsten.

Künstler, der, des s s, Pl. die, besonders von denjenigen, welche sich auf Mahlerey, Baukunst und Musik legen.

Schwarzkünstler, der, Pl. die, so viel als Zauberer.

Tausendkünstler, der, Pl. die, derjenige, welcher viele Kunstgriffe und Künste versteht.

Rapünzchen, das, des s s, Pl. die, eigentl das Diminut. von Rapunze, eine Benennung mehrerer Pflanzen, besonders des sogenannten Feldsalates.

Münze, die, Pl. die n, der Nahme verschiedener Pflanzen; z. B. Morgenmünze; Krausemünze.

Münze, die, Pl. die n. 1) Geld, als ein Collectivum. 2) Einzelnes oder kleines Geld. 3) Uneigentl. das Haus, wo Geld geschlagen wird.

Münzen, ein regelm. V. soviel als prägen.

Up

Jupe, die, Pl. die n; auch Jope.

Scrupel, der, des s s, Pl. die, soviel als Bedenklichkeit; Zweifel.

Scrupel, das, des s s, Pl. die, als Gewicht ist es der dritte Theil eines Quentchens; als Längenmaß der sechzigste Theil eines Grades.

Glupen, ein regelm. V. (im niedr. Ausdr.) mit einer finstern bösartigen Miene von der Seite oder von unten auf sehen.

Rupfen, ein regelm. V. Abrupfen; ausrupfen; berupfen; zerrupfen.

Schnupfen, der, des s s, Pl. die, derjenige Zufall, da gewisse Feuchtigkeiten

keiten sich in dem Gehirne über der Nase häufen; sie mögen nun daselbst stocken (Stockschnupfen) oder abfließen.

Schnupfen, ein regelm. V. mit verstärkter Gewalt, etwas in die Nase einziehen; z. B. Schnupftobak.

Kupfer, das, des s, Pl. Eigentlich ein Metall. Uneigentl. 1) Kupfernes Geschirr. 2) Ein Kupferstich.

Kupfern, ein Adj. und Adv. von Kupfer.

Syrup, der, des s es, Pl. (von mehreren Arten) die s e, ein mit Zucker bis zu einer gewissen Zähigkeit eingekochter Saft. Im gem. Leben versteht man unter diesem W. besonders den dicken Zuckersaft, welcher in den Zuckersiedereyen von dem Farin gesammelt wird.

Schupp, der, des s es, Pl. die s e, ein mit Schieben verbundener Stoß.

Trupp, der, des s es, Pl. die s e, eine Menge bey einander befindlicher lebender Geschöpfe, Diminut. das Truppchen.

Gruppe, die, Pl. die s n, in den schönen Künsten eine Zusammensetzung mehrerer Figuren, die ein Ganzes ausmachen.

Kuppe, die, Pl. die s n, der rundliche Gipfel, imgleichen die rundliche Spitze eines Dinges.

Chaluppe, die, Pl. die s n, ein kleines Fahrzeug, welches große Schiffe bey sich führen.

Puppe, die, Pl. die s n, besonders von Insecten in ihrem zweyten Zustande.

Puppe, die, Pl. die s n, die nachgemachte Figur einer Person.

Suppe, die, Pl. die s n; z. B. Biersuppe, Weinsuppe, u. s. w.

Schupe, die, Pl. die s n, ein dünner fester Körper, sofern er in Verbindung mit mehrern von eben der Art einem andern Dinge zur Bedeckung dient, z. B. bey den Fischen; bey den Bibern, eine Bedeckung des Schwanzes.

Schnuppe, die, Pl. die s n; z. B. Lichtschnuppe.

Sternschnuppe, die, Pl. die s n, brennbare Materie, welche sich in der Luft entzündet und sich im Fallen der Erde nähert.

Truppe, die, Pl. die s n, eine Gesellschaft, doch nur von Schauspielern.

Kuppel, die, s. Koppel.

Kuppel, die, Pl. die s n, ein rundes Dach, in der Form einer Halbkugel.

Schuppen, der, des s s, Pl. die, soviel als Schoppen.

Schupen, ein regelm. V. 1) Mit Schupen versehen. 2) Der Schupen berauben.

Schuppen, ein regelm. V. mit einem Stoße schieben. (Im gem. Ausdr.)

Truppen, die, (nur im Pl.) soviel als Kriegsvölker. Vortruppen, kleinere Abtheilungen eines Krie-

gesheeres, welche vor der Hauptarmee vorangehen.

Kuppler, der, des s, Pl. die, besonders im verächtlichen Sinne von denjenigen, welche zur Befriedigung sinnlicher Begierden Gelegenheit verschaffen.

Üp

Jüpchen, das, des s, Pl. die, das Diminut. von Jupe.

Küpe, die, Pl. die s en, soviel als Kübel oder Kufe.

Schlüpfe, die, Pl. die s n, ein enger Weg. Diminut. das Schlüpfchen.

Hüpfen, ein regelm. V. enthüpfen.

Knüpfen, ein regelm. V. Anknüpfen, aufknüpfen, verknüpfen.

Schlüpfen, ein regelm. V. durchschlüpfen, entschlüpfen.

Küppchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Kuppe.

Püppchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Puppe.

Süppchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Suppe.

Krüppel, der, des s, Pl. die, ein verstümmelter oder gebrechlicher Mensch.

Ur

Ur, ein Wort, welches nur noch in der Zusammensetzung mit einigen Nominibus üblich ist; z. B. uralt st. sehr alt; Urältern, alle Vorfahren über die Großältern hinaus; urbar; Urenkel, des Enkels oder der Enkelin Sohn oder Tochter; Urerbe st. Haupterbe; Urheber; u. s. w.

Ür und Ur, die Endsylbe mehrerer in die deutsche Sprache aufgenommener Wörter.

Äzur, der, des s, Pl. die s e, eine Art Stein, der eine hochblaue Farbe hat.

Púrpur, der, des s, Pl. ungew. 1) Eine hochrothe, nahe an das Violette gränzende, kostbare Farbe, deren Zubereitung jetzt unbekannt ist. 2) Ein purpurfarbenes Gewand.

Cür, die, Pl. die s en. 1) Die Wiederherstellung eines Kranken; insgl. der Gebrauch der dazu dienenden Mittel; z. B. Badecur, Brunnencur. 2) Der Fall, da ein Kranker wieder hergestellt worden.

Chür, die, soviel als Wahl, von kühren, d. i. wählen. (Veraltet.) Nur noch 1) das Recht, das Oberhaupt des deutschen Reiches zu wählen, nebst den dazu gehörigen Vorrechten, Würden und Ländern, ohne Pl. 2) Das Land, auf welchem dieses Recht ruhet; besonders in Zusammensetzungen, als Chur-Brandenburg u. s. w.

Flür, die, Pl. die s en. 1) Eine jede Ebene. In der höhern Schreibart; z. B. Sommerflur; friedliche Segensflur; blumenvolle Frühlingsflur; Wonnefluren, soviel als der Aufenthalt der Seligen. 2) Alle innerhalb der Gränzen eines Ortes gelegene Grundstücke.

3) So-

3) Soviel als Vorhaus, Vorsaal.

Figūr, die, Pl. die - en. 1) Die Gestalt eines Dinges. 2) Die Vorstellung einer Sache, ein Bild. 3) Ein Ding, sofern man nur die Gestalt an demselben betrachtet, gem. auch, eine Person.

Merkūr, 1) der Nahme eines Gottes, s. Mercurius. 2) Der Nahme eines Planeten. 3) In der Chymie, das Quecksilber.

Nūr, 1) ein Adv. der Zeit. 2) Eine Conj.

Pūr, ein Adj. und Adv. Comp. - er, Superl. - ste. (Im gem. Leben.) 1) Unvermischt, unverfälscht. 2) Nichts als; z. B. puren Wein trinken.

Tambour, der, des - s, Pl. die - s, soviel als Trommelschläger.

Censūr, die, Pl. die - en, jedes Urtheil, besonders das Urtheil über eine Schrift, ob sie bekannt gemacht werden dürfe.

Glasūr, die, Pl. die - en. 1) Der glasartige Ueberzug irdener Gefäße. 2) Die Mischung von Bleyasche, Salz und Sand, welche im Feuer die Glasur hervorbringt. 3) In der Mahlerey, ein Ueberzug von leichten Farben, mit welchem glänzende Farben bedeckt werden. 4) Der äußere glatte Theil der Zähne.

Frisūr, die Pl. die - n. 1) Die Art und Weise das Haupthaar in gewisse Formen und Abtheilungen zu bringen. 2) Die krause Besetzung der Kleider und anderer Sachen.

Professūr, die, Pl. die - en, das Amt und die Würde eines Professors.

Schūr, die, Pl. die - en. 1) Die Handlung des Scheerens. 2) Uneigentl. der Possen, Verdruß. (Im niedr. Ausdr.)

Schnūr, die, Pl. die - en; Diminut. das Schnürchen; die Schwiegertochter. (Veraltet.)

Schnūr, die, Pl. die Schnüre; Diminut. das Schnürchen; z. B. eine Perlenschnur; Hutschnur.

Richtschnūr, die, Pl. die - en. 1) Eigentlich eine Schnur, gerade Linien damit zu machen; oder zu erforschen, ob ein Ding gerade sey. 2) Uneigentl. eine Vorschrift des Verhaltens.

Spūr, die, Pl. die - en. 1) Ein Merkmahl einer vorhanden gewesenen Sache. 2) Uneigentl. der Erkenntnißgrund einer nicht eigentlich sichtbaren Sache; z. B. Spuren der Vorsehung.

Schwūr, der, des - s, Pl. die Schwüre, die Handlung des Schwörens.

Eidschwūr, der, Pl. die - schwüre. 1) Die feyerliche Ablegung des Eides, ohne Pl. 2) Bisweilen soviel als Schwur.

Agentūr, die, das Amt eines Agenten, d. i. eines Mannes, der die Geschäfte eines Höhern an einem Orte besorgt.

Appretūr, die, soviel als Zurichtung.

Architektûr, die, Pl. die = en. 1) Die Baukunst, die Bauart, ohne Pl. 2) Die Bauzierathen, nur im Pl.

Cultûr, die, ohne Pl. 1) Das Anbauen der Länder. 2) Die Bildung und Verfeinerung des Verstandes und der Sitten.

Factûr, die, das Waarenverzeichniß nebst der Berechnung, welches ein Kaufmann dem andern zuschickt.

Fractûr, die, ohne Pl. die gewöhnliche Gestalt der deutschen gedruckten Buchstaben, besonders wenn sie im Schreiben mit großen Buchstaben nachgeahmt werden.

Garnitûr, die, Pl. die = en. 1) Alles, was zur völligen Auszierung einer Sache gehört, ohne Pl. 2) Die einzelnen Stücke zusammengenommen, die zusammen gehören; z. B. eine Garnitur Knöpfe, d. i. so viel auf ein Kleid gehören.

Investitûr, die, Pl. die = en, in der evangelischen Kirche die feyerliche Einsetzung in ein geistliches Amt; die Einführung.

Kreatûr, die, Pl. die = en. 1) Jedes geschaffene Ding. (Veraltet.) 2) Jedes lebendige Geschöpf. 3) Jede Person, die einer andern ergeben ist, weil sie durch diese ihr Glück gemacht hat. (Im verächtlichem Sinne.)

Maculatûr, die, Pl. ungew. gedrucktes Papier, welches bloß noch zum Einwickeln gebraucht wird.

Manufactûr, die, Pl. die = en, eine Anstalt, in welcher Waaren von unzünftigen Personen ohne Feuer und Hammer in Menge verfertiget werden, zum Unterschiede von einer Fabrik.

Mixtûr, die, Pl. die = en, überhaupt jede vermischte Sache; z. B. in den Apotheken, ein aus stärkenden Essenzen zusammengesetztes Arzeneymittel; auch eine Stimme in der Orgel.

Montûr, die, Pl. die = en, vorzüglich die Bekleidung der gemeinen Soldaten.

Natûr, die, Pl. die = en, (in einigen Fällen.) Die würkende Kraft, sowohl in jedem einzelnen Körper, als auch in allen Körpern zusammengenommen, als eine einzige Kraft betrachtet. I. In einzelnen Körpern. 1) Die Verbindung des Mannigfaltigen in einem Dinge, sofern sie den Grund aller Veränderungen desselben enthält. Oft wird auch dieses als ein Wesen betrachtet, welches für sich besteht, (ohne Pl.) z. B. der Stimme der Natur gehorchen. 2) Die einem Dinge bey seinem Entstehen mitgetheilte Veränderungskraft, oder dessen erste ursprüngliche Beschaffenheit; ohne Pl. z. B. der Natur gemäß leben. Im Stande der Natur leben, d. i. in einem Zustande, wo keine Gesetze für eine bürgerliche Gesellschaft vorhanden sind, in einem Zustande, wie derjenige war, in welchem die ersten

Men-

Menschen lebten. 3) Gewisse äußere Verhältnisse, in welche jeder Mensch von seinem ersten Entstehen an gesetzt ist; ohne Pl. z. B. die Bande der Natur, d. i. der Blutsfreundschaft. II. Die würkenden Kräfte aller körperlichen Dinge zusammengenommen, und als eine Einheit betrachtet; ohne Pl. In dieser Bed. wird die Natur oft als ein eignes für sich bestehendes Wesen betrachtet; z. B. die Natur zeigt sich hier in ihrer ganzen Schönheit. Auch bezeichnet es den Inbegriff aller Dinge, sofern sie Gegenstände unserer Sinne und unserer Erfahrung seyn können. In engerer Bed. die körperlichen Dinge auf unserm Erdboden.

Partitūr, die, Pl. die -en, der Entwurf eines Componisten, in welchem er alle Stimmen seiner Composition zusammenschreibt.

Positūr, die, Pl. die -en, die Stellung des Leibes.

Prälatūr, die, Pl. die -en, die Würde eines Prälaten.

Quadratūr, die, Pl. die -en, in der Geometrie: die Erfindung eines Quadrates, sowohl in Linien als in Zahlen, welches einer gegebenen andern Figur gleich ist; die Vierung. Die Quadratur des Zirkels, d. i. die Erfindung eines Quadrates, welches genau so groß ist, als der Inhalt eines gegebenen Zirkels.

Registratūr, die, Pl. die -en, der Ort, wo öffentliche Urkunden, wie auch andere wichtige Schriften niedergelegt und aufbewahrt werden.

Tinctūr, die, Pl. die -en, ein gefärbter flüßiger Körper.

Tortūr, die, Pl. ungew. diejenigen körperlichen Schmerzen, welche man ehedem jemanden machte, um ihn zum Geständnisse eines beschuldigten Verbrechens zu bringen; die Folter.

Durch, eine Praepos. mit dem Accus. und ein Adv.

Furcht, die, Pl. ungew.

Ehrfurcht, die, Pl. ungew. ein hoher Grad der Hochachtung.

Gottesfurcht, die, Pl. ungew. das Bestreben stets seine Handlungen nach dem Willen Gottes einzurichten.

Hure, die, Pl. die -n, eine weibliche Person, die sich eines unerlaubten Beyschlafs schuldig macht. (Im gem. Leben.)

Huren, ein regelm. V. bloß im niedrigen Ausdr.

Gläsuren, ein regelm. V. mit einer Glasur überziehen.

Hurer, der, des -s, Pl. die, eine männliche Person, die sich des unehelichen Beyschlafs schuldig macht. (Im gem. Leben.)

Wurf, der, des -es, Pl. die Würfe, die Handlung des Werfens, z. B. mit Würfeln; auch das was geworfen ist.

Entwurf, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ würfe, die Anordnung und Abbildung oder Aufzeichnung der wesentlichen Theile eines Ganzen.

Vorwurf, der, des ⸗ es, Pl. die ⸗ würfe. 1) Ein heftiger und bitterer Tadel. 2) Bisweilen soviel als Gegenstand. 3) Das Aas, welches man den Raubthieren hinlegt, um sie damit zu fangen.

Maulwurf, der, Pl. die ⸗ würfe, ein vierfüßiges Thier.

Gedurft, das Part. von dürfen.

Nothdurft, die, Pl. ungew. in der gewöhnlichsten Bed. das, was zur Erhaltung des natürlichen Lebens unentbehrlich ist.

Durfte, die 1. und 3. Perf. Imperf. vom V. dürfen.

Burg, die, Pl. die Bürge auch Burgen. Ehedem jeder hohe befestigte Ort; jetzt der befestigte Wohnsitz eines Fürsten, oder eines hohen Adelichen.

Wagenburg, die, Pl. ungew. in der Kriegskunst der Alten eine Verschanzung mit Wagen.

Chirurg, s. Chirurgus.

Lykurg, s. Lykurgus.

Gurgel, die, Pl. die ⸗ n, die Speiseröhre und die äußere Gegend am Halse unter dem Kinne.

Gurgeln, ein regelm. V. auch recipr. sich gurgeln, z. B. sich mit Weinessig gurgeln.

Gurke, die, Pl. die ⸗ n, eine Pflanze. Essiggurken, auch Fenchelgurken oder Pfeffergurken, werden in Essig eingemacht.

Sturm, der, des ⸗ es, Pl. die Stürme. 1) Ein heftiger Wind. 2) Das eilfertige Getümmel vieler Personen; daher d. N. A. Sturm läuten bey Feuersbrünsten oder einer andern öffentlichen Gefahr; Sturm laufen, im Kriege, der letzte gewaltsame Angriff auf eine Festung. Seesturm, im Gegensatze eines Landsturmes. Bey den Dichtern auch Regensturm, Donnersturm, eigentl. und uneigentl. z. B. der Verzweiflung und nagender Reue Donnerstürme. Nonne.

Thurm, der, des ⸗ es Pl. die Thürme; z. B. Kirchthurm; Leuchtthurm, welcher sich an den Seeküsten befindet und der Seefahrer wegen erleuchtet wird; Schuldthurm, ein Gefängniß in der Gestalt eines Thurmes für Schuldner; Wachthurm, auf welchem Wache gehalten wird; Wartthurm, von welchem man weit um sich sehen kann, besonders einen ankommenden Feind daraus zu beobachten.

Wurm, der, des ⸗ es, Pl. die Würmer, weiche nakte Thiere, welche keinen eigentlichen Kopf mit Augen, Nasen, Ohren, auch keine eigentlichen Füße haben, sondern sich durch eine abwechselnde, dehnende und zusammenziehende Bewegung fortschieben.

Lind⸗

Lindwurm, der, ein erdichtetes Ungeheuer, welches als eine geflügelte Schlange beschrieben wird, und in den alten Rittergeschichten vorkommt.

Gemurmel, das, des -s, Pl. ungew. ein anhaltendes oder wiederholtes Murmeln.

Murmeln, ein regelm. V. davon das Murmeln.

Azurn, ein Adj. und Adv. von Azur, oder dem Azur ähnlich, hochblau; z. B. die azurnen Gewölbe des Himmels.

Purpurn, ein Adj. und Adv. statt purpürfarbig b. d. Dichtern.

Bepurpurn, ein regelm. V. wie mit Purpur bekleiden. (B. den Dichtern.)

Urne, die, Pl. die -n, gewisse Gefässe, in welchen die Alten die Asche der verbrannten Körper beyzusetzen pflegten.

Gurre, die, Pl. die -n, ein jedes schlechte Pferd. (Im gem. Ausdr.)

Schnurre, die, Pl. die -n; 1) ein Werkzeug, womit man schnurret; 2) ein scherzhafter Einfall; eine lächerliche Erzählung.

Knurren, ein regelm. V. besonders braucht man es von den Hunden; anknurren.

Murren, ein regelm. V. sein Mißvergnügen, besonders gegen seine Obern an den Tag legen; anmurren.

Schnurren, ein regelm. V. welches diesen Ton nachahmt; zusammenschnurren, im gem. Leben st. dürr werden.

Concurs, der, des -es, Pl. die -e, in den Rechten die Vereinigung mehrerer Gläubiger, ihre Forderungen an einen Schuldner gerichtlich beyzutreiben.

Bursch, der, des -en, Pl. die -e; Diminut. das Bürschchen. 1) Eigentlich: derjenige, der mit einem Andern einerley Lebensart hat. 2) Ein jeder junger Mensch; daher auch Lehrbursch, Stubenbursch, Mühlbursch, u. s. w.

Wurst, die, Pl. die Würste, am häufigsten eine Art Speise, welche aus gefüllten Thier- besonders Schweinedärmen besteht; daher z. B. Blutwurst, Leberwurst, Cervelatwurst oder Hirnwurst, welche mit dem Gehirne des Schweins gefüllt ist; Bratwurst, Knackwurst, u. s. w.

Hanswurst, (besser Hans Wurst) eine Benennung derjenigen Possenreißer, die jetzt nur noch zur Belustigung des gemeinen Mannes dienen.

Furt, die, Pl. die -e, ein seichter Ort in einem Wasser, wo man durchfahren oder durchreiten kann.

Gurt, der, des -es, Pl. die -e.

Gebürt, die, Pl. die -en.

Ausgeburt, die, Pl. die -en, uneigentlich, soviel als ein Werk des Geistes.

Erstgeburt, die, Pl. die -en. 1) Das Erstgebohrne. 2) Das Recht der

der Erstgeburt, ohne Pl. (In der Bibel.)

Mißgeburt, die, Pl. die = en, ein gebohrnes Geschöpf, welches von der gewöhnlichen Art abweicht.

Wundergeburt, die Pl. die = en, eine mit unbegreiflichen Umständen verbundene Geburt.

Kurz, ein Adj. und Adv. Comp. kürzer, Superl. kürzeste.

Schurz, der, des = es, Pl. die Schürze.

Sturz, der, des = es, Pl. die Stürze, die Handlung des Stürzens, daher der Einsturz, der Umsturz.

Blutsturz, der, Pl. ungew. ein heftiger Auswurf des Blutes aus der Lunge; ein heftiges Blutspeyen.

Sturzel, (oder Stürzel,) der, des = s, Pl. die.

Wurzel, die, Pl. die = n; Diminut. das Würzelchen.

Burzeln, ein regelm. V. im gem. Leben soviel als fallen.

Wurzeln, ein regelm. V. Wurzeln bekommen. Entwurzeln, (bey den Dichtern) mit der Wurzel ausreißen.

Ür

Für, eine Praepos. mit dem Accus.

Geschwür, das, des = es, Pl. die = e, ein Theil am thierischen Körper, der sich in Eiter auflöst.

Thür, die, Pl. die = en; daher z. B. Gartenthür; Hausthür; Hinterthür; Hofthür; Kirchthür; Saalthür; Stubenthür, u. s. w.

Schnürchen, das, des = s, Pl. die, das Diminut. von Schnur.

Thürchen, das, des = s, Pl. die, das Diminut. von Thür.

Verdürbe, die 1. und 3. Pers. Imperf. Conj. von verderben.

Stürbe, die 1. u. 3. Pers. Imperf. Conj. von sterben.

Fürchten, ein regelm. V. A. mit dem Accus. z. B. er fürchtet diesen Mann. Vorzüglich reciproce. z. B. er fürchtet sich sehr vor diesem Manne.

Bürde, die, Pl. die = n, soviel als Last.

Leibesbürde, die, Pl. die = n, ein noch ungebohrnes Kind.

Hürde, die, Pl. die = n, eine von Reisern, Zweigen oder Draht geflochtene bewegliche Wand; z. B. Schafhürden, Käsehürden.

Würde, die, Pl. die = n.

Würde, die 1. u. 3. Pers. Imperf. Conj. von werden.

Bürden, ein regelm. V. zu tragen auflegen; aufbürden.

Hürden, ein regelm. V. eine Hürde aufschlagen.

Würden, d. 1. u. 3. Pers. Pl. Imperf. Conj. von werden.

Ehrwürden, ein veraltetes Subst. Pl. N. welches ehedem in den Titeln geringer geistlicher Personen gebraucht wurde; jetzt aber bekommen geringere Stadtprediger wie auch die Landprediger den Titel: Hochwohlerwürden, oder üblicher Hochehrwürden, und Geistliche

liche vom ersten Range: Hochwürden.

Schnüre, die, der Pl. vom Subst. die Schnur.

Schwüre, die, der Pl. vom Singul. der Schwur.

Lectüre, die Pl. ungew. das Lesen, besonders das Lesen mit Geschmack.

Schüren, ein regelm. V. im gem. Leben st. rütteln, aber nur von dem Rütteln des brennenden Holzes, damit es besser brenne. Davon das Schüren.

Schnüren, ein regelm. V. A. 1) Einem Dinge die Schnur anlegen; z. B. eine Wage schnüren, d. i. sie mit Schnüren versehen. 2) Mit einer durchgezogenen Schnur befestigen, z. B. eine Schnürbrust. 3) Mit der Richtschnur zeichnen. 4) Auf eine Schnur reihen; daher aufschnüren; anschnüren; zuschnüren.

Spüren, ein regelm. V. 1) Vermittelst einer Spur zu erforschen suchen. 2) An einem oder mehreren Merkmahlen erkennen. Aufspüren; ausspüren; durchspüren.

Würfe, die, der Pl. von Wurf; das Diminut. das Würfchen.

Würfel, der, des s Pl. die; Diminut. das Würfelchen.

Würfeln, ein regelm. V.

Gewürfelt, ein Adj. (eigentl. das Part.) würfelförmig; z. B. gewürfelte Tücher.

Dürfen, ein unregelm. V. N. Ich darf, du darfst, er darf, wir dürfen, ihr dürfet (oder dürft,) sie dürfen. Conjunct. ich dürfe. Imperf. ich durfte; Conjunct. ich dürfte; Sup. gedurft.

Schlürfen, ein regelm. V. einen flüssigen Körper mit halb geschlossenen Lippen in sich ziehen. Daher das Schlürfen; Ausschlürfen; z. B. mit vollen Zügen den letzten Tropfen im Freudenbecher ausschlürfen; entschlürfen.

Bürge, die, der (selten vorkommende) Pl. von Burg.

Bürge, der, des n, Pl. die n, eine Person, welche für des Andern Versprechen haftet.

Görge, Genit. Görgens, Dat. Görgen, Accus. Görgen, eine im gem. Leben übliche Abkürzung des Taufnahmens Georg; auch sagt man wohl Gürgen, Görge.

Bürgen, ein regelm. V. N. Bürge werden. Verbürgen, besond. Recipr.

Würgen, ein regelm. V. A. 1) Recipr. mit äußerster Mühe hinunter zu schlucken, oder Athem zu holen suchen, imgleichen von der mit Erbrechen verbundenen Anstrengung. 3) Statt erwürgen, umbringen; tödten.

Bürger, der, des s, Pl. die. 1) Die Einwohner einer Stadt, welche die derselben verliehenen Nahrungsfreyheiten genießen, und in dieser Rücksicht das Bürgerrecht erhalten haben. 2) Der dritte Stand eines Staates im Gegensatze des

Adels

Adels und der Geistlichkeit. 3) Die Einwohner eines ganzen Staates oder Landes; z. B. jeder Bürger des Staates ist hierzu verpflichtet.

Würger, der, des s, Pl. die, Personen, welche würgen, doch nur in der höhern Schreibart.

Türk, der, des en, Pl. die en. 1) Ein Bewohner der Türkey. 2) Uneigentl. jeder Mahomedaner. Im gem. Leben: ein barbarischer, grausamer Mensch.

Gewürk, das, des es, Pl. ungew. (auch das Gewirk) 1) Die Handlung des Würkens. 2) Was gewürkt wird, oder ist; ohne Pl. 3) Ein gewürkter Zeug.

Würken, (wirken) ein regelm. V. 1) Ein N. Veränderung in einem Dinge hervorbringen. 2) Bearbeiten, oder durch Arbeit hervorbringen.

Thürmchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Thurm.

Würmchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Wurm.

Stürme, die, der Pl. von Sturm.

Thürme, die, der Pl. von Thurm.

Stürmen, ein regelm. V. 1) N. z. B. an jemandes Thür stürmen; mit der Glocke stürmen. 2) Ein A. mit Gewalt und einem heftigen Getöse zu vernichten suchen, z. B. eine Festung. Davon das Stürmen. Auch bestürmen, davon die Bestürmung.

Thürmen, ein regelm. V. in Gestalt eines Thurmes aufhäufen. (In der höhern Schreibart) z. B. im thürmenden Wien, d. i. thurmvoll, prächtig.

Thürmer, der, des s, Pl. die, der verpflichtete Wächter auf einem Stadtthurme.

Würmer, die, der Pl. von Wurm.

Zürnen, ein regelm. V. auf jemanden zürnen. Erzürnen 1) V. A. zum Zorne reitzen; auch recipr. sich erzürnen. 2) Ein N. zornig werden.

Bürschchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Bursch.

Fürst, der, des en, Pl. die en. 1) Ein Landesherr, so werden Kaiser, Könige, Herzoge u. s. w. Fürsten genennt. 2) Eine Benennung desjenigen hohen Adels, der zwischen den Churfürsten und Grafen in der Mitte stehet. 3) Im engsten Verstande gehören nicht nur die gefürsteten Grafen, Aebte und Prälaten, sondern auch diejenigen Geschlechter vom hohen Adel dazu, welche in den neuern Zeiten von Kaisern und Königen mit der fürstlichen Würde bekleidet worden.

Würstchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Wurst.

Bürstchen, das, des s, Pl. die, Diminut. von Bürste.

Kürschner, der, des s, Pl. die, ein Handwerker, welcher Thierfelle sowohl zur menschlichen Kleidung als auch zu anderweitigem Behufe verarbeitet.

Bürste, die, Pl. die ‹ n, z. B. Kleiderbürste, Schnallenbürste, Schuhbürste u. m.

Würste, die Pl. von Wurst.

Bürsten, ein regelm. V. Abbürsten, ausbürsten.

Fürsten, ein regelm. V. A. in den Fürstenstand erheben. Es ist nur in den Part. gefürstet üblich; z. B. ein gefürsteter Graf.

Gürtel, der, des ‹ s, Pl. die, daher z. B. Leibgürtel, ein Gurt um den Leib. Erdgürtel, siehe Zone.

Gürten, ein regelm. V. A. auch recipr. sich gürten; so auch umgürten.

Gürtler, der, des ‹ s, Pl. die, ein Handwerksmann, der besonders Schnallen und was zum Gürtel gehört verfertiget.

Gewürz, das, des ‹ es, Pl. die ‹ e. 1) Alle Pflanzen und Gewächse, oder alle Körper, welche den Speisen einen gewissen scharfen Geschmack geben. 2) Gewisse Theile von Gewächsen, besonders von ausländischen, deren man sich bedient, den Speisen einen angenehmen Geschmack zu geben.

Kürze, die, Pl. ungew. 1) Die Beschaffenheit einer Sache, nach welcher sie kurz ist. 2) Eine kurze Zeitdauer.

Schürze, die, Pl. von Schurz.

Schürze, die, Pl. die ‹ n; Diminut. das Schürzchen, ein bekanntes Kleidungsstück.

Stürze, die, Pl. die ‹ n; Diminut. das Stürzchen, besonders ein erhabner Deckel, welcher auf oder über ein Ding gestürzt werden kann.

Würze, die, Pl. die ‹ n. 1) Soviel als Gewürz. 2) Bey den Bierbrauern, das noch nicht mit Hopfen versehene und noch nicht gegohrne Bier.

Bürzel, der, des ‹ s, Pl. die, der kurze Schwanz an gewissen Thieren.

Kürzen, ein regelm. V. abkürzen; verkürzen.

Schürzen, ein regelm. V. aufschürzen.

Stürzen, ein regelm. V. einstürzen, umstürzen.

Würzen, ein regelm. V.

Kürzer, der Comp. von kurz.

Us

Us, die Endsylbe mehrerer Wörter und Nahmen, welche zunächst aus der lateinischen Sprache herkommen. Bey mehreren, welche auch angegeben sind, kann zwar diese Sylbe wegfallen, bey mehreren wird aber doch die Aussprache dadurch etwas hart, z. B. Mechanism, Katechism, und bey den meisten kann gar diese Veränderung nicht statt finden, z. B. Ven. st. Venus, Cerber, st. Cerberus.

Albus, der, in den Gegenden am Rheine eine Münze, die ohngefähr 8 bis 9 sächsische Pfennige gilt.

Globus, soviel als Himmelskugel, oder

oder Erdkugel; beydes sind künstliche Kugeln von Pappe, von Holz, Kupfer, u. dgl., worauf bey jener die Punkte und Kreise des scheinbaren Himmelsgewölbes nebst den Sternbildern und Fixsternen in den gehörigen Lagen und Verhältnissen verzeichnet sind, und die in einem dazu passenden Gestelle gedrehet werden kann; auf dieser befinden sich die vorzüglichsten Länder, Meere, Städte, Seen, Flüsse rc. nebst den Puncten, Linien und Cirkeln.

Bachus, (Bacchus) der Gott des Weins, Sohn des Jupiter und der Semele.

Canónicus, der, des - ci, Pl. die - ci, ein Weltgeistlicher in der römischen Kirche, der eine Präbende an einer Stiftskirche besitzt, und zur Verrichtung des Gottesdienstes in derselben bestimmt ist. Bey den evangelischen Stiftern sind es meistentheils völlig weltliche Personen, die nur die Präbenden genießen.

Phorcus, (Phorcys, Phorcyn) ein Meergott, Vater der Graen.

Syndicus, der, des - ci, Pl. die - ci, derjenige, welcher eine ganze Gesellschaft oder Gemeine in gerichtlichen Sachen vertritt.

Argus, der hundertäugige Wächter der Jo. (Siehe Jo.)

Argus, einer von den Argonauten, erbauet das Schiff Argo.

Chirurgus, der, des - gi, Pl. die - gi; oder der Chirurg, des - en, Pl. die - en, derjenige, der die Wundarzeneykunst ausübt, ein Wundarzt.

Lykúrgus, (oder Lykurg) ein strenger Gesetzgeber der Lacedämonier.

Lykurgus, Sohn des Dryas, König in Thracien, ein Verfolger des Bachus und seiner Verehrer, weswegen er von den Göttern mit Blindheit bestraft wurde.

Aeakus, des Peleus Vater, ein Freund der Götter, die ihn daher mit zum Richter der Unterwelt machten.

Hokus Pokus, ein im gem. Leben üblicher, von den Taschenspielern und Gauklern entlehnter Ausdruck. (Es ist wahrscheinlich ein Schall ohne Bedeutung.)

Kritikus, der, des - ci, Pl. die - ci; oder der Kritiker, des - s, Pl. die, soviel als Kunstrichter.

Muskus, soviel als Moschus, oder Bisam, ein starkriechender Saft vom Bisamthiere.

Aeolus, der Gott der Winde.

Cälus, (Uranus) der Vater des Saturns.

Cephalus, ein Sohn des Dejoneus, war mit der Prokris des Erechtheus Tochter erst kurze Zeit vermählt, als er einst am frühen Morgen auf der Jagd von der Aurora entführt wurde. Als er sich aber sehr nach seiner Gemahlin sehnte, entließ sie ihn mit dem Bedeuten, es werde ihm nicht nach Wunsche ergehen. Durch diese Worte wurde seine Eifersucht erweckt.

weckt. Er verkleidete sich und bewarb sich so um die Gunst seiner Gemahlin. Kaum gab sie ihm hierzu einige Hoffnung, so gab er sich zu erkennen, und machte ihr bittere Vorwürfe, worauf sie ihn verließ. Nach einiger Zeit versöhnten sie sich, doch nun fiel Cephalus bey der Prokris in den Verdacht, daß er die Nymphe Aura liebe. Einst folgte sie ihm ohne sein Wissen auf der Jagd; da nun dieser von der Jagd ermüdet den Nahmen Aura ausstieß, wodurch er nichts anders als eine kühle Luft verstand, so regte sich Prokris hinter dem Gebüsche, weil sie den Nahmen ihrer Nebenbuhlerinn hörte. Cephalus glaubte es sey ein Wild, schoß nach demselben, und fand nun seine Gemahlin im Blute, welche nun sterbend ihren Irrthum erkannte.

Dädalus, einer der größten Künstler des Alterthums, und Erbauer des berühmten Labyrinthes auf Creta. Als ihn Minos in demselben nachher gefangen hielt, so verfertigte er sich und seinem Sohne dem Ikarus künstliche Flügel, deren Fugen er durch Wachs befestigte. Ikarus näherte sich aber beym Fliegen zu sehr der Sonne, das Wachs schmolz und er fand im Meere seinen Tod, welches von nun an das Ikarische Meer genennet wurde.

Romulus und Remus, Söhne des Mars und der Ilia, die Erbauer der Stadt Rom.

Tantalus, König in Lydien und anfangs ein Liebling der Götter. Als er sich aber mehrerer Vergehungen gegen die Götter, besonders mehrerer Eingriffe in die Vorzüge derselben schuldig machte, so verstießen sie ihn in die Unterwelt, wo er ewig von Durst und Hunger gequält wurde; denn ob er gleich bis ans Kinn im Wasser stand, so wich dieses doch sogleich zurück, wenn er es mit seinen Lippen berühren wollte; über ihn senkten sich fruchtbeladene Zweige herab, doch schnell erhoben sie sich, wenn er seine Hände darnach ausstreckte.

Kadmus, des Phönicischen Königs Agénors Sohn, sollte auf Befehl seines Vaters die ihm vom Jupiter entführte Tochter Europa aufsuchen, ohne welche er nicht wieder zurückkehren durfte. Da er sie nun nirgends fand, so wählte er Böotien zu seinem Aufenthalte. Hier wurden seine Gefährten von einem ungeheuern Drachen getödtet. Kadmus erlegte dies Ungeheuer, säete auf Befehl der Minerva dessen Zähne, woraus gewarnischte Männer aufkeimten, die sich unter einander selbst bis auf fünf aufrieben, mit diesen erbauete er die Stadt Theben.

Kalmus, der, des, Pl. ungew. die gewürzhafte Wurzel einer Art Rohres.

Fanatismus, der, Pl. ungew. der höchste Grad der religiösen Schwärmerey; Glaubenswuth.

Germanismus, der, des - i, Pl. die Germanismen, oder - i, von denjenigen Ausdrücken, welche bloß den Deutschen eigen sind.

Katechismus, der, des - mi, Pl. die - mi, oder die - chismen, ein Buch, worin die Anfangsgründe der Religion in Fragen und Antworten vorgetragen werden.

Mechanismus, der, des - i, Pl. ungew. die innere Einrichtung einer Maschine, vermittelst welcher sie würkt. Im weitern Sinne die Art und Weise, auf welche eine Ursach, welche in der Materie liegt, ihre Würkung hervorbringt.

Patriotismus, der, des, Pl. ungew. Vaterlandsliebe.

Momus, der Gott der Tadelsucht und der Spötterey.

Priamus, König von Troja, Sohn des Laomedons und Vater des Paris, welcher durch den Raub der Helena zum trojanischen Kriege Anlas gab. Priamus, der sich nach der Eroberung dieser Stadt zu einem Altare geflüchtet hatte, wurde hier vom Pyrrhus getödtet.

Pyramus und Thisbe sind durch ihre unglückliche Liebe bekannt. Die Uneinigkeit beyder Aeltern verhinderte sie, ihre gegenseitige Neigung bekannt werden zu lassen, sie bestimmten sich daher Zeit und Ort, wo sie außerhalb ihrer Vaterstadt Babylon sich antreffen wollten. Thisbe kam etwas eher und wurde von einer vorübergehenden Löwinn zum Fliehen gebracht, wobey sie ihren Schleyer verlohr, den die bluttriefende Löwinn zerriß. Jetzt kam Pyramus, fand den blutigen Schleyer und hielt ihn für den einzigen traurigen Ueberrest seiner Geliebten, die er nicht überleben wollte und stürzte sich in sein Schwert. Thisbe, die jetzt zurückkehrte, sah ihren Pyramus und stürzte sich in das Schwert, das noch vom Blute ihres Geliebten rauchte.

Janus, Gott des Jahres und Vorsteher der Pforten des Himmels. Sein Tempel war im Kriege offen und im Frieden verschlossen. Er wurde mit zwey Gesichtern abgebildet.

Silvanus, (oder Silvan) Gott der Wälder.

Vulcanus, (oder Vulkan) ein Sohn Jupiters und der Juno, und Gemahl der Venus, der Gott des Feuers und der Schmiedekunst.

Silenus, Pflegevater des Bachus. Sein Esel setzt die Giganten in Schrecken und wird darum unter die Sterne versetzt.

Venus, Göttinn der Liebe, Tochter Jupiters und der Dione, an Vulkan vermählt.

Neptunus, (Neptun) der Gott des Meeres, ein Sohn Saturns und der Rhea.

Saturnus, (Saturn) der Sohn des Cälus und der Terra, ein Gott der Zeit.

Términus, der Gott der Gränzen.

Olympus, (Olýmp) ein Berg in Theſſalien, der Aufenthalt der Muſen und der Sitz der Götter.

Cerberus, der Wächter der Hölle, ein Hund mit drey, nach andern, mit noch weit mehreren Köpfen, und einem Drachenſchwanze auch mit einem Kopfe verſehen. Statt der Haare, war der ganze Rücken mit Schlangen bedeckt. Er war mit tauſend Ketten angebunden und tobte ſo entſetzlich, daß ſelbſt die Furien vor ihm zitterten. Nur Herkules überwand ihn, ſonſt lies er keinen wieder aus der Unterwelt hervorgehen.

Heſperus, ein Sohn der Aurora und des Cephalus. Einſt beſtieg er einen ſehr hohen Berg, um die Sterne zu beobachten, hier wurde er unter die Sterne verſetzt, wo er den Nahmen Heſperus oder Abendſtern führt.

Minotaurus, von der Paſipha und einem Ochſen entſprungen, war halb Menſch und halb Ochs. Sein Aufenthalt war das berühmte Labyrinth, wo ihm zu gewiſſen Zeiten Menſchen geopfert werden mußten. Theſeus erlegte ihn mit Hülfe der Ariadne.

Phósphorus, der, (Phósphor) des, Pl. ungew. iſt ein einfacher Körper, wie Schwefel, welcher im Dunkeln leuchtet.

Tártarus, der, des, Pl. ungew. war eigentlich die Wohnung der Nacht. Hier war die Behauſung des Pluto, unter welcher das Gefängniß der Titanen war.

Teléſphorus, ein Genius der Geſundheit.

Zéphyrus, ein Sohn des Aſtäus und der Aurora; gewöhnlich Zephyr oder Weſt- oder Abendwind.

Parnaſſus (oder Parnaß) ein Berg in Böotien, welcher den Muſen heilig war; auf ihm entſprang die Kaſtaliſche Quelle, die jeden, der daraus trank, zum Dichter machte; von ihr führen auch die Muſen den Nahmen der Kaſtalinnen.

Jeſus, der Stifter der chriſtlichen Religion.

Géſtus, der, des -, Pl. die -us, ſoviel als Geberden, Bewegungen.

Thyrſus, ein Stab mit Weinlaube umwunden, den die Bachantinnen auf ihren Zügen führten; wenn ſie mit dieſem auf die Erde ſtießen, ſo quoll alles hervor, was ſie wünſchten, z. B. Wein, Milch, u. ſ. w.

Cyparíſſus, ein ſchöner Knabe und Liebling des Apoll. Er liebte einen Hirſch ſehr, den er ſelbſt erzogen hatte und welcher ganz zahm war. Als er dieſen unverſehens tödtete, ſo grämte er ſich ſo ſehr, daß ihn Apoll aus Mitleid in eine

Cy-

Cypresse verwandelte, die noch jetzt ein Bild der Traurigkeit ist.

Narcissus, Sohn des Cephisus und der Liriope, verschmähte die Liebe der Nymphe Echo, da er sich in sich selbst verliebt hatte, nachdem er sein Bild in einer klaren Quelle gesehen. Hierüber verzieng er ganz, bis er endlich in eine Narcisse verwandelt wurde.

Christus, der eigentliche Nahme des Stifters unserer Religion. (Aus d. Gr. ein Gesalbter.)

Moschus, s. Muskus.

Augustus, üblicher August, w. W. siehe.

Ägisthus, Sohn des Thyestes und dessen Tochter Pelopia, blieb allein in seinem Vaterlande zurück, da die übrigen Griechen vor Troja zogen. Hier verführte er des Agamemnons Gemahlinn, die Klytemnestra, zur Untreu. Als Agamemnon nach der Eoberung von Troja zurückkehrte, so tödtete ihn Aegisthus und Klytemnestra bey dem Gastmahle. Orestes, Agamemnons Sohn, rächte den Mord seines Vaters, indem er beyde ermordete.

Hermaphroditus, ein Sohn des Merkur und der Venus, gieng einst zu einem Brunnen, um sich zu baden. Salmacis, die Nymphe dieses Brunnen, verliebte sich in ihn, ohne daß er ihre Gunstbezeigungen erwiederte. Auch sie wich jetzt kaltblütig, worauf sich der Jüngling entkleidete und in den Brunnen stieg. Jetzt sprang Salmacis, die sich bloß in der Nähe verborgen hatte, mit offnen Armen auf ihn zu, umarmte ihn und bat die Götter, daß sie nie wieder getrennt werden möchten. Ihre Bitte wurde erhört, und so entstanden also, nach dieser Erzählung, die Hermaphroditen oder Zwitter.

Otus und Ephialtes, Söhne des Neptun und der Iphimedia, einer Tochter des Aloeus, welche daher auch Aloiden heißen. Noch ehe sie die Jahre der Mannbarkeit erreichten, waren sie schon so groß und stark, daß sie ungeheuere Berge aufeinander thürmten, um die Götter in ihrem Wohnsitze zu beunruhigen. Apoll aber erlegte sie mit seinen Pfeilen; oder nach andern, verwandelte sich Diana in einen Hirsch, nach welchen beyde schossen und sich selbst tödteten. Sie wurden in den Tartarus verstoßen, wo sie beyde mit zugekehrten Rücken an eine Säule mit Schlangen gebunden sind, ihre Eingeweide werden von Eulen verzehrt.

Lotus, ein Meergewächs, welches besonders in dem Nile anzutreffen ist, und einen sehr angenehmen Geschmack hat.

Asträus, aus dem Titanengeschlechte, ein Sohn des Krius, erzeugt mit der Aurora die 4 Winde und den Morgenstern.

Periclymenus, des Neleus Sohn,

schifft

schifft mit den Argonauten nach Kolchis und hatte vom Neptun die Gabe der Verwandlung erhalten. Als Herkules seinen Vater bekriegte, veränderte sich Periclymenus bald in einen Löwen, bald in eine Fliege, bald in andere Bildungen, er wurde aber endlich doch vom Herkules getödtet.

Genius, der, des ‑ ii, Pl. die ‑ ii, oder die Genien; Schutzgötter der Menschen. Besonders an ihren Geburtstagen brachten die Alten ihrem Genius Opfer, der unter der Gestalt eines schönen Jünglings vorgestellt war, dessen Haupt sie mit Blumen umkränzten. Selbst bey den neuern Dichtern ist die Vorstellung von den Genien eine Lieblingsidee.

Julius, der siebente Monath im Jahre, der seinen Nahmen vom Julius Cäsar erhalten hat.

Junius, der sechste Monath.

Äskulapius, (Aeskulap) ein Sohn des Apollo und der Koronis, der Tochter eines Thessalischen Königs, der Gott der Heilkunde und Arzeneykunst.

Bronius, ein Nahme des Bachus.

Mercurius, (oder Merkur) ein Sohn des Jupiter und der Maia, der Gott der Beredsamkeit, des Handels, der Diebe, der Wege und Straßen, wie auch der Fechtkunst.

Pirithous, der vertrauteste Freund des Theseus. Bey seiner Vermählung mit der Hippodamia fiel der berühmte Streit zwischen den Centauren und Lapithen vor. Als er dem Pluto die Proserpina entführen wollte, so wurde er mit dreyhundert Ketten in dem Tartarus gefesselt.

Müs, das, des ‑ es, Pl. die ‑ e; Diminut. das Müschen; z. B. Pflaumen‑, Kirsch‑, Apfel‑, Reißmus u. s. w.

Busch, der, des ‑ es, Pl. die Büsche; z. B. Federbusch.

Ausdrusch, der, des ‑ es, Pl. ungew. in der Landwirthschaft ausgedroschenes Getreide.

Husch, eine Interj. eine mit einem ähnlichen Schalle verbundene Geschwindigkeit zu bezeichnen.

Husch, der, des ‑ es, Pl. die ‑ e; oder: die Husche, Pl. die ‑ n, von verschiedenen Bewegungen, die mit einem ähnlichen Laute verbunden sind; z. B. ein schnell vorüber gehender Regen.

Musche, die, Pl. die ‑ n, ein Gesichtszierath der Vergangenheit, besonders bey den Damen, indem sie sich Punkte, auch halbe Monde, auch wohl Sternchen von verschiedener Größe und Zahl von schwarzen seidenen Pflaster im Gesichte anklebten.

Tusche, die, Pl. die ‑ n, sehr feine zubereitete Farbenkörper.

Contusche, die, Pl. die ‑ n, eine Art von Oberkleidern der Frauenzimmer.

Muschel, die, Pl. die -n; Diminut. das Müschelchen. 1) Eigentl. verschiedene Arten von Schalthieren; auch ihre Schale nur allein. 2) Uneigentl. ein einer Muschelschale ähnliches Gefäß oder Behältniß.

Ausbuschen, ein regelm. V. das entbehrliche Holz in den Gehölzen abhauen.

Huschen, ein regelm. V. sich in unvermerkter Eil fortbegeben.

Küschen, ein regelm. V. von den Hunden, sich auf den Bauch legen.

Pfuschen, ein regelm. V. 1) Etwas aus Mangel an Kenntniß schlecht, oder obenhin arbeiten, daher auch verpfuschen. 2) Bey den Handwerkern und Künstlern, wenn man sein Handwerk oder seine Kunst nicht auf die eingeführte Art gelernt hat.

Tuschen, ein regelm. V. mit Tusche mahlen.

Tuschen, ein regelm. V. üblicher vertuschen, st. verbergen, unterdrücken. (Im gem. Leben.)

Pfuscher, der, des -s, Pl. die; die Pfuscherinn, Personen, welche pfuschen.

Kabuse, die, Pl. die -n; eigentl. auf kleinern Schiffen das Behältniß, welches auf größern die Kajüte heißt. Im gem. Leben: eine schlechte Hütte, ein kleines enges Zimmer.

Druse, die, Pl. die -n, vorzüglich eine Krankheit bey den Pferden, wobey ihnen eine schleimige Feuchtigkeit aus dem Munde, aus der Nase, oder auch unter dem Halse, wo denn eine Oeffnung entsteht, hervorfließt.

Meduse, (Meduſa, w. W. siehe.)

Muse, die, Pl. die -n, siehe Musen.

Hypotenuse, die, Pl. die -n, in der Geometrie diejenige Seite eines rechtwinkeligen Dreyecks, welche dem rechten Winkel gegenüber steht.

Busen, der, des -s, Pl. die. 1) Die Brust, besonders bey den Frauenzimmern. 2) Das Herz, die Brust in uneigentlichem Verstande; die untern Seelenkräfte.

Meerbusen, der, des -s, Pl. die, ein Theil des Meeres, welcher in das feste Land hineintritt.

Drusen, die, (nur im Pl.) an einigen Orten soviel als Hefen. Imgleichen der Ueberrest von den ausgekelterten Trauben.

Musen, neun Töchter des Jupiter und der Mnemósyne, einer Tochter des Cälus und der Terra. Sie sind die Göttinnen der schönen Künste. Musik, Gesang und Tanz sind eigentlich das Geschäft der Musen, in der Folge theilte die Dichtung einer jeden ihre besondere Beschäftigung zu; so ist nun Klio die Muse der Geschichte; Kalliope, des Heldengedichtes; Melpómene die tragische, Thalia die komische Muse; Polyhymnia

die

die Muse der Beredsamkeit; Urania, die Muse der Sternkunde; Euterpe, die Göttin der Tonkunst, Terpsichore des Tanzes und Erato die Muse der Liebeslieder und der hochzeitlichen Gesänge. Pierinnen heißen die Musen von ihrem Geburtsorte Pierien. Der Parnassus, Pindus und Helikon, diese drey Berge waren ihr vorzüglichster Aufenthalt.

Muskel, der, des s, Pl. die s n, die fleischigen und erhabenen Theile des thierischen Körpers.

Überdruß, der, des s sses, Pl. ungew. diejenige Unlust, welche aus der lange anhaltenden Empfindung einer Art entsteht.

Verdruß, der, des s sses, Pl. ungew. besonders der Unwille über das Verhalten Anderer; auch das, was Unwillen erregt.

Fluß, der, des s sses, Pl. die Flüsse. 1) Ein großes fließendes Wasser. 2) Eine schmerzhafte Stockung gewisser nach einem Orte zuströmenden Feuchtigkeiten. 3) Von Körpern, welche durch die Schmelzung entstanden sind; z. B. von den künstlich nachgemachten Edelsteinen, der Rubinfluß; der Smaragdfluß. Zusammensetzungen sind: Abfluß, Anfluß, Ausfluß, Einfluß; auch folgende:

Schlagfluß, der, Pl. die s flüsse, ein plötzlicher und oft tödtlicher Verlust der innern und äußern Sinne, und der willkührlichen Bewegung der Glieder.

Thränenfluß, der, Pl. die s flüsse, st. häufige Thränen.

Überfluß, der, ohne Pl. ein Maß, eine Menge, welche größer ist, als man zu einer Absicht nöthig hat.

Zufluß, der, Pl. die s flüsse; 1) eigentl. 2) Die häufige Annäherung solcher Dinge, die mit einem Flusse verglichen werden können, ohne Pl. 3) Solche Dinge selbst.

Zusammenfluß, der, Pl. die s flüsse. 1) Eigentl. 2) Uneigentl. Versammlung; Verbindung.

Guß, der, des s sses, Pl. die Güsse; ebenso: der Abguß, Ausguß, Regenguß, Zährenguß bey d. Dichtern st. häufige Thränen.

Kuß, der, des s sses, Pl. die Küsse; Handkuß, Bruderkuß, Versöhnungskuß, Abschiedskuß, Liebeskuß, in der ältern christlichen Kirche der Kuß, den man einander bey feyerlichen Gelegenheiten, z. B. nach dem Genuß des h. Abendmahles, zur Versicherung der brüderlichen Liebe gab.

Müß, das, ein unveränderl. Subst. z. B. es ist eben kein Müß; oder Müß ist ein bitteres Kraut.

Müß, d. 1. und 3. Pers. Praes. vom V. müssen:

Nuß, die, Pl. die Nüsse, besonders eine gemeiniglich rundliche Frucht, welche in einer harten Schale eingeschlossen ist; z. B. die Zirbelnuß; Buchnuß. Im engsten Verstande

führen besonders zwey Arten von den vorher beschriebenen Früchten den Nahmen Nüsse, nämlich die Haselnuß, und die sogenannte Wälsche Nuß, welches man auch zusammengezogen Wallnuß ausspricht.

Genuß, der, des ses, Pl. ungew. z. B. der Freude; der Genuß einer Wohlthat, u. s. w.

Vollgenuß, der, Pl. ungew. z. B. er lebt im Vollgenusse häuslicher Glückseligkeit; d. i. er ist ganz glücklich.

Rüß, der, des es, Pl. (von mehrerern Arten) die e, eine schwarze oder schwarzbraune Maße, welche aufstiegt, wenn Körper verbrennet werden, und die sich an die nächsten Körper ansetzt.

Schuß, der, des sses, Pl. die Schüsse; so auch Anschuß, Ausschuß, Nachschuß, Streifschuß, Ueberschuß, Vorschuß, (besonders st. dargeliehenes Geld,) Zuschuß.

Schluß, der, des sses, Pl. die Schlüsse. 1) Die Handlung des Schließens, ohne Pl. 2) Ein Ding welches schließt, und der Ort, wo etwas schließt oder sich schließt. 3) Was geschlossen wird, z. B. ein aus Vordersätzen hergeleiteter Satz.

Ausschluß, der, Pl. ungew. 1) Die Ausschließung. 2) Das, was ausgeschlossen wird oder ist.

Beschluß, der, Pl. die sschlüsse. 1) Das Ende. 2) Der gefaßte Entschluß.

Einschluß, der, Pl. die sschlüsse, was eingeschlossen ist; besonders von Dingen, welche eingeschlossen werden.

Entschluß, der, Pl. die sschlüsse, der nach einer vorhergegangenen Ueberlegung gefaßte Vorsatz.

Friedensschluß, der, Pl. die sschlüsse, der gemachte Friede.

Fuß, der, des ses, Pl. die Füße, uneigentlich, 1) das, worauf ein lebloser Körper ruht. 2) Ein Maß. a) Ein Längenmaß, soviel als Schuh. Ein geometrischer Fuß enthält 10 Zoll, ein rheinländischer 12 Zoll. b. Ein Maß der Stärke des Tones eines Registers in der Orgel, das von der Länge der Pfeiffen hergenommen ist. 3) Ein Sylbenfuß in der Dichtkunst. 4) Der Zustand einer Sache; z. B. die Sachen stehen noch auf dem vorigen Fuße. 5) Die Art und Weise der Behandlung, z. B. sie stehen auf einem besondern Fuße.

Dreyfuß, der, Pl. die sfüße, jeder Körper mit drey Füßen, besonders das bekannte Küchengeräthe.

Hasenfuß, der, Pl. die sfüße. 1) Eigentl. 2) Uneigentl. ein leichtsinniger, flüchtiger Mensch, oder ein Mensch, der albernen Spaß macht.

Kratzfuß, der, Pl. die sfüße, im scherzhaften Ausdruck st. Verbeugung,

gung, besonders wenn bey derselben mit einem Fuße ausgescharret wird.

Grüß, der, des ses, Pl. die Grüße.

Buße, die, Pl. ungew. 1) In d. römischen Kirche: die Genugthuung für begangene Sünden durch gute Werke. 2) Bey den Protestanten: die aufrichtige Reue über begangene Sünden, und die damit verbundene Besserung.

Altarbuße, oder Kirchenbuße, die, Pl. ungew. ehemahls eine Art von Buße bey den Protestanten, wobey der Büßende, am Altare knieend, um Verzeihung seines Vergehens bittet.

Zubuße, die, Pl. (von mehreren Summen) die sn, der Beytrag zur Bestreitung der Kosten einer Unternehmung.

Müße, die, Pl. ungew. die von Berufsgeschäften freye Zeit. Imgleichen die völlige Freyheit von allen pflichtmäßigen Beschäftigungen.

Fußen, ein regelm. V. 1) Eigentl. die Füße auf etwas setzen. 2) In engerem Sinne: festen Fuß fassen. 3) Uneigentl. auf etwas fußen, d. i. sich darauf verlassen.

Gemüßt, das Part. von müssen.

Gewüßt, das Part. von wissen.

Mußte, d. 1. und 3. Pers. Imperf. von müssen.

Wußte, d. 1. u. 3. Pers. Imperf. von wissen.

Brust, die, Pl. die Brüste. 1) Eigentlich der vordere meistentheils erhabene Theil des thierischen und menschlichen Körpers, von dem Halse an bis an den Magen. 2) Die fleischigen Erhöhungen zu beyden Seiten der Brüste, besonders bey dem weiblichen Geschlechte. In der anständigern Sprechart ist der Pl. nicht gewöhnlich. 3) Uneigentl. die untern Kräfte der Seele, die sonst auch das Herz heißen. (Besonders bey d. Dichtern.)

Armbrust, die, Pl. die sbrüste, eine Art Bogen, wo mit Bolzen geschossen wird.

Schnürbrust, die, Pl. die sbrüste, eine mit Fischbein gefütterte Bekleidung des andern Geschlechts.

August, der, des s, Pl. ungew. oder: der Augustmonath, welcher bey uns der achte Monath ist, und der dem ersten römischen Kaiser Augustus zu Ehren so genennet wurde.

Just, ein Adv. soviel als eben, gerade, dem Raume und der Zeit nach.

Lust, die, Pl. die Lüste, in der letzten Bed. 1) Die Aeußerung angenehmer Empfindungen; soviel als Lustigkeit. 2) Angenehme Empfindungen selbst. 3) Das Verlangen nach einer angenehmen oder doch als angenehm gedachten Sache. Im Pl. bezeichnet es besonders alle unordentlichen Begierden.

Augenlust, die, Pl. ungew. ein Vergnügen, welches durch das Anschauen

schauen einer Sache entsteht. Im tadelhaften Verstande eine unerlaubte Lust.

Gelust, der, des -es, Pl. die Gelüste, s. Lust. (Bey den Dichtern.)

Landlust, die, Pl. ungew. ein Vergnügen auf dem Lande, im Gegensatz einer Stadtlust.

Unlust, die, Pl. ungew. die Empfindung, welche durch das Unangenehme hervorgebracht wird, soviel als Mißvergnügen.

Verlust, der, Pl. ungew. z. B. Geldverlust, Zeitverlust.

Weltlust, die, Pl. ungew. Vergnügen an irdischen und sinnlichen Gegenständen.

Wollust, die, Pl. die Wollüste. 1) Ein hoher Grad des sinnlichen Vergnügens. Im nachtheiligen Verstande bezeichnet dieses W. die höhern Grade jedes ungeordneten sinnlichen Vergnügens, besonders dasjenige, welches mit der Vermischung beyder Geschlechter verbunden ist. 2) Ein Gegenstand, welcher den höchsten Grad des sinnlichen Vergnügens gewährt.

Kruste, die, Pl. die -n, die harte trockne Rinde eines weichern Körpers.

Husten, ein regelm. V. die Luft auf eine heftige Art aus der Lunge stoßen, welches meistentheils mit einem lauten Schalle verbunden ist.

Husten, der, des -s, Pl. (von mehreren Arten) die.

Keichhusten, der, Pl. ungew. ein mit Keichen verbundener Husten.

Steckhusten, der, Pl. ungew. ein Husten, der oft mit Ersticken verbunden ist.

Muster, das, des -s, Pl. die. 1) Jedes Ding, welches nachgeahmt wird, sowohl im physischen als sittlichen Verstande. 2) Ein Probestück von einem Ganzen; daher bey den Kaufleuten die Mustercharte. 3) Von den Figuren, welche sich auf den Zeugen befinden.

Mustern, ein regelm. V. 1) Genau besehen. 2) Mit den nöthigen Kleidungsstücken versehen. (Im gem. Leben.)

Üs

Müschen, das, des -s, Pl. die, Diminut. von Mus.

Gebüsch, das, des -es, Pl. die -e, 1) Ein Ort der mit kurzstämmigen Holze bewachsen ist. 2) Dieses Holz selbst.

Plüsch, der, des -es, Pl. (von mehrern Arten) die -e, ein dem Sammet ähnliches Gewebe, welches einen leinenen Boden hat, wo aber der Eintrag aus Seide oder Kameelhaaren besteht.

Büsche, die; der Pl. von Busch.

Büschel, das, des -s, Pl. die, ein kleiner Busch.

Drüse, die, Pl. die -n. 1) Ein schwam-

schwammiger Theil an den thierischen Körpern, durch welchen gewisse Feuchtigkeiten vom Ganzen abgesondert werden. 2) Soviel als ein Geschwür. 3) Die Druse bey den Pferden.

Klüse, die, Pl. die -n, zwey Löcher vorn an den Schiffen zu beyden Seiten, durch welche die Ankertaue gehen.

Gemüse, das, des -s, Pl. die, alles was von Feld- und Gartenfrüchten zur Speise gebraucht wird; auch Zugemüse.

Süß, ein Adj. u. Adv. Comp. -er; Superl. -este. 1) Eigentlich dem Geschmacke nach. 2) In weiterer Bed. angenehme Empfindungen vermittelst anderer Sinne hervorbringend. 3) Uneigentl. der innern Empfindung nach im hohen Grade angenehm; z. B. ein süßer Schlummer. Ein süßer Herr, d. i. ein solcher, der ein Geschäft daraus macht, dem andern Geschlechte Schmeicheleyen zu sagen, und ihm dadurch zu gefallen.

Füßchen, das, des -s, Pl. die; Diminut. von Fuß.

Küßchen, das, des -s, Pl. die; Diminut. von Kuß und Küssen.

Füße, die; der Pl. von Fuß.

Süße, die, Pl. ungew. bisweilen St. Süßigkeit.

Büßen, ein regelm. V. 1) A. Ausbessern, verbessern. (Nur noch in d. R. A. die Lücken büßen. 2) Den zugefügten Schaden ersetzen; genugthuen; z. B. mit seinen Leben wofür büßen. 3) Befriedigen. 4) Ein V. N. Strafe leiden.

Grüßen, ein regelm. V. begrüßen.

Süßen, ein regelm. V. 1) Ein N. seine Süßigkeit mittheilen. 2) Ein A. süß machen. Daher versüßen, uneigentl. das Unangenehme einer Sache durch etwas Angenehmes mildern.

Büßer, der, des -s, Pl. die, der etwas büßet. Fem. die Büßerin; bloß noch in d. Ausdrucke Lückenbüßer, d. i. derjenige, welcher im Nothfalle die Stelle eines Andern ersetzen muß.

Barfüßer, der, des -s, Pl. die, einer der barfuß geht. In der Röm. Kirche einer, der zum Orden des heil. Franciscus gehört, dessen Glieder alle barfuß gehen.

Gegenfüßler, der, des -s, Pl. die, diejenigen, die uns in gerader Linie die Füße zukehren, auch Antipoden.

Flüße, die; der Pl. von Fluß.

Küsse, die; der Pl. von Kuß.

Müsse, d. 1. u. 3. Pers. Praes. Conj. von müssen.

Nüsse, die; der Pl. von Nuß.

Schüsse, die; der Pl. von Schuß.

Schlüsse, die; der Pl. von Schluß.

Rüssel, der, des -s, Pl. die, ein verlängertes spitz zulaufendes Maul an einigen Thieren; bey dem Elephanten ist es bloß eine verlängerte Nase.

Schüssel, die, Pl. die, n; Diminut. das Schüsselchen.

Schlüssel, der, des, s, Pl. die; Diminut. das Schlüsselchen. 1) Eigentlich; z. B. Hausschlüssel, Stubenschlüssel, Uhrschlüssel, u. s. w. 2) Uneigentl. ein fester Ort an der Gränze eines Landes; das Mittel, eine sonst unbekannte Sache einzusehen.

Küssen, ein regelm. V. entküssen; z. B. dem Auge die Thränen entküssen. (Bey d. Dichtern.) Davon das Küssen.

Küssen, das, des, s, Pl. die; Diminut. das Küßchen; z. B. das Kopfküssen.

Müssen, ein unregelm. V. N. Ich muß, du mußt, er muß, wir müssen, ihr müßt, sie müssen. Conj. ich müsse; Imperf. ich mußte; Conj. ich müßte. Part. gemußt.

Wüst, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este, unbewohnt, unangebaut, verwildert.

Gerüst, das, des, es, Pl. die, e; Diminut. das Gerüstchen, miteinander verbundene Balken und Bretter, um darauf in der Höhe etwas arbeiten zu können.

Brüstchen, das, des, s, Pl. die; Diminut. von Brust; besonders belegt man die Bekleidung der Brust bey dem weiblichen Geschlechte mit diesem Nahmen.

Brüste, die; der Pl. von Brust.

Gelüste, die; der Pl. von Gelust; z. B. entnervender Gelüste Knechte durchwachter schandevolle Nächte. (Sineds Gedichte.)

Küste, die, Pl. die, n, der an dem Meere gelegene Theil eines Landes.

Lüste, die; der Pl. von Lust; daher bey den Dichtern: Zauberlüste, unordentliche Begierden, deren Reitz vorzüglich stark auf uns würkt.

Wüste, die, Pl. die, n, eine wenig bewohnte oder ungebauete Gegend; daher eine Sandwüste, eine Wüste, welche einen sehr sandigen Boden hat.

Wüsten, ein regelm. V. N. auf eine verschwenderische Art mit einer Sache umgehen. Verwüsten, st. zu Grunde richten, verderben.

Brüsten, ein regelm. V. Recipr. stolz seyn; auch stolz einhergehen.

Lüsten, ein regelm. V. jetzt blos noch als ein Impersonale mit d. Accus. der Person gebräuchlich, ein sinnliches Verlangen nach etwas empfinden; z. B. es lüstet mich das schöne Wetter heute zu genießen; es lüstet ihn nach diesem Garten. Gewöhnlicher und eben so gebraucht man gelüsten; z. B. es gelüstet mich nach dieser Speise.

Rüsten, ein regelm. V. 1) Ueberhaupt die nöthigen Anstalten zu etwas machen. 2) In engerer Bed. besonders, sich mit den nöthigen Waffen und andern Kriegsbedürfnissen versehen.

Entrüsten, ein regelm. V. A. zornig machen. Recipr. zornig werden.

Düſter, ein Adj. und Adv. Comp. ſ. er, Superl. ſ. ſte, ſoviel als dunkel; finſter. Uneigentl. ſoviel als mürriſch; verdrießlich.

Küſter, der, des ſ. s, Pl. die, in einigen Städten derjenige, welcher für die Reinlichkeit und Sicherheit eines Kirchengebäudes Sorge trägt; der Kirchner.

Rüſter, die, Pl. die ſ. n, der Nahme mehrerer Bäume, beſonders des gemeinen Ulmbaumes.

Verwüſter, der, des ſ. s, Pl. die; Fem. die ſ. inn, Perſonen welche etwas verwüſten.

Lüſtern, ein regelm. V. nur noch als Impersonale üblich, ſoviel als lüſten; z. B. es lüſtert mich nach dieſem Weine. (Im gem. Leben.)

Lüſtern, ein Adj. u. Adv. Comp. ſ. er, Superl. ſ. ſte. 1) Einen merklichen Grad des ſinnlichen Verlangens nach etwas empfindend, und darin gegründet. 2) Jenes Verlangen erweckend und unterhaltend.

Rüſtern, ein Adj. und Adv. von der Rüſter.

Üt

Tribüt, der, des ſ. es, Pl. (von mehrern Summen) die ſ. e, beſonders die einem bezwungenen Volke vorgeſchriebene Abgabe. Imgleichen uneigentl. was man von Andern als eine Schuldigkeit zu fordern berechtigt iſt, oder berechtigt zu ſeyn glaubt.

Blut, das, des ſ. es, Pl. unüblich. der rothe flüſſige Theil in thieriſchen Körpern; zuweilen ſtehet es auch für Verwandtſchaft; z. B. Fürſtenblut, d. i. von fürſtlicher Herkunft.

Brut, die, Pl. die ſ. en. 1) Die Verrichtung des Brütens. In engerer Bed. das Hervorbringen der Jungen durch das Brüten, mit e. Pl. z. B. mehrere Bruten verrichten. 2) Die ausgebrüteten Jungen, ohne Pl.

Recrüt, der, des ſ. en, Pl. die ſ. en, ein neuangeworbener Soldat.

Gut, ein Adj. u. Adv. Comp. beſſer; Superl. ſ. beſte.

Gut, das, des ſ. es, Pl. die Güter. 1) Ein jedes Ding, deſſen Beſitz man wünſcht, um ſeinen Zuſtand vollkommener dadurch zu machen. 2) Ein jedes Ding, das unſern Zuſtand würklich vollkommener macht; z. B. ein Eigenthum; zeitliches Vermögen; beſonders mehrere Gebäude auf dem Lande mit dem dazu gehörigen Grundſtücken; bisweilen auch von Waaren; z. B. Steingut, Meßgut.

Allodialgut, das, Pl. die ſ. güter, ein freyes eigenthümliches Gut, im Gegenſatze eines Lehngutes.

Bauergut, das, Pl. die ſ. güter. 1) Ein Gut, auf welchem Dienſte und Frohnen ruhen, im Gegenſatze der Frey- und Rittergüter. 2) Ein Gut, worauf ein Bauer wenigſtens

zwey

zwey Pferde halten kann. Auch ein Anspännergut.

Kammergut, das, Pl. die = güter, ein dem Landesherren gehöriges Gut, welches unter einer seiner Kammern steht. In engerer Bed. sind Kammergüter diejenigen, deren Ertrag zur Bestreitung der Regierungskosten verwendet wird, oder in den Schatz kommt, zum Unterschiede von den eigenen Gütern des Landesherren, oder dessen Chatoullengütern.

Landgut, das, Pl. die = güter, ein Hof mit den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken; Diminut. das Landgütchen.

Leibgut, das, Pl. die = güter, das jemanden auf Lebenszeit angewiesene Gut.

Meiergut, das, Pl. die = güter, ein einem Meier oder Hofmeister anvertrautes Landgut. Auch ein Erbzinsgut, welches ein Meier besitzt.

Rittergut, das, Pl. die = güter, ein Gut, dessen Besitzer dem Landesherren zu gewissen Ritterdiensten verbunden ist.

Meßgut, das, Pl. die = güter, Waaren, welche für die Messe bestimmt sind.

Steingut, das, Pl. ungew. gewisse feine Gefäße aus weißem Thone, deren Oberfläche verglast ist.

Hut, die, Pl. (in einer Bed.) die = en, wenn es den Ort bezeichnet, wohin das Vieh zur Weide getrieben wird; außerdem bedeutet d. W. die Sorge, daß einem Dinge kein Uebel wiederfahre. Das Recht, sein Vieh auf eines Andern Boden zu weiden.

Obhut, die, Pl. ungew. der Schutz einer Sache; die Aufsicht über etwas.

Hut, der, des = es, Pl. die Hüte; Diminut. das Hütchen. 1) Jede Bedeckung oder Decke; nur noch b. d. W. Fingerhut; Blasenhut, d. i., der Obertheil einer Destillierblase. 2) Eine Bedeckung des Hauptes; z. B. Fallhut; Strohhut; uneigentl. ein Hut Zucker, d. i. eine Quantität Zucker in der Form eines Kegels.

Absolut, ein Adj. und Adv. was bloß an sich und ohne Beziehung auf etwas anderes betrachtet wird.

Statüt, das, des = es, Pl. die = en, soviel als Gesetz.

Redoute, die, Pl. die = n. 1) Eine Verschanzung in Gestalt eines länglichen Vierecks. 2) Ein öffentlicher, maskierter Ball.

Route, (sp. Rute) die, Pl. die = n, (aus d. Franz.) der Weg, die Straße, auf welcher man reist, daher die Marschroute; die Reiseroute, wo es auch die schriftliche Bezeichnung der Wege bedeutet.

Stute, die, Pl. die = n, ein Pferd weiblichen Geschlechtes, im Gegensatze des Hengstes; auch Mutterpferd.

Bluten, ein regelm. V. verbluten,

am

am üblichſten recipr. ſich verbluten.

Duten (auch dûten) ein regelm. V. N. im gem. Leben, auf einem Horne blaſen.

Steinguten, ein Adj. aus Steingut.

Fluth, die, Pl. die ſen, der Zuſtand des Waſſers, in welchem es im Anſchwellen oder in einer heftigen Bewegung iſt. Ebbe und Fluth, die Bewegung der Seegewäſſer, nach welcher dieſe binnen zwölf Stunden ſteigen und fallen. Fluth iſt die Bewegung des ſteigenden Waſſers, Ebbe die Bewegung des fallenden. Zum Fallen wird meiſtentheils mehr Zeit erfordert. In einigen Gegenden dauert die Ebbe bisweilen neun, die Fluth nur drey Stunden.

Sündfluth, die, Pl. ungew. die bibliſche Benennung der großen Ueberſchwemmung zu Noahs Zeiten.

Gluth, die, Pl. die ſen. 1) Ein heftiges Feuer und die dadurch verurſachte Hitze. 2) Uneigentl. heftige Empfindungen, Begierden und Leidenſchaften; z. B. Bardengluth; dein Blick verräth in deinem Buſen lodernde Bardengluth, d. i. hohe dichteriſche Begeiſterung.

Muth, das, des es, Pl. die, in einigen Gegenden eine Art Maß, ſowohl für trockne als flüßige Körper.

Muth, der, des es, Pl. ungew. Die Beſchaffenheit des Gemüthes; z. B. froher Muth; beſonders derjenige Gemüthszuſtand, in welchem man Hinderniſſe und Gefahren mit zuverſichtlicher Hoffnung eines guten Erfolges entgegen gehet, und in engerer Bedeutung, die Fertigkeit in dieſer Stimmung.

Gleichmuth, der, des es, Pl. ungew. derjenige Zuſtand eines Menſchen, in welchem er von keiner Leidenſchaft hingeriſſen wird, ſondern ſtets in einer vernünftigen Faſſung bleibt.

Heldenmuth, der, Pl. ungew. beſonders ein vorzüglicher Muth.

Hochmuth, der, Pl. ungew. die Fertigkeit, ſich bey Beurtheilung ſeiner Verhältniſſe ungegründete, oder doch wenigſtens übertriebene Vorzüge beyzulegen.

Kleinmuth, der, Pl. ungew. 1) Ueberhaupt: derjenige Zuſtand, in welchem man einen geringen Muth an den Tag legt. 2) In engerer Bed. a) Die Traurigkeit über die Schwierigkeit das Gute zu erhalten. b) Derjenige Zuſtand, in welchem man den Widerſtand gegen ein bevorſtehendes Uebel für vergeblich hält und ihn deswegen unterläßt.

Männermuth, der, Pl. ungew. bey d. Dichtern zuweilen f. hoher Muth; z. B. edler Männermuth.

Übermuth, der, Pl. ungew. 1) Ein übertriebener und am unrechten Orte angebrachter Muth. 2) Der Mißbrauch der übertriebenen Vorſtellung von ſeinen Vorzügen zum Nachtheile Anderer. 3) Soviel als übertriebene Luſtigkeit.

Unmuth, der, Pl. ungew. die lebhafte

Em-

Empfindung eines Uebels, besonders einer fehlgeschlagenen Absicht.

Wankelmuth, der, Pl. ungew. die Unbeständigkeit des Gemüthes.

Anmuth, die, Pl. ungew. 1) Das Vergnügen, das wir an einer Sache haben. 2) Die Eigenschaft an den Gegenständen, die in uns eine Freude oder ein Vergnügen bewürkt, vorzüglich sofern sie ins Auge fällt.

Einmuth, die, Pl. ungew. die Uebereinstimmung des Gemüthes.

Großmuth, die, Pl. ungew. die freywillige Erduldung oder Uebernehmung eines Uebels, eines Schadens, und s. w. zum Besten eines Andern.

Langmuth, die, Pl. ungew. die Aufschiebung des Strafübels, imgleichen die Fertigkeit oder Geneigtheit Strafen so lange als möglich aufzuschieben.

Sanftmuth, die, Pl. ungew. 1) Eine von heftigen Empfindungen freye Stimmung des Gemüthes. 2) Die Fertigkeit den Zorn zu unterdrücken.

Schwermuth, die, Pl. ungew. ein gewisser Hang zur Traurigkeit.

Starkmuth, die, Pl. ungew. bey einigen Dichtern st. starker Muth, Heldenmuth.

Wehmuth, die, Pl. ungew. ein hoher Grad der Traurigkeit.

Wohlgemuth, ein Adj. und Adv. guten Muthes; vergnügt.

Azimuth, das, (aus d. Arabischen) ein gewisses Maß in der Astronomie.

Wermuth, der, des -es, Pl. ungew. der Nahme einer sehr bittern Pflanze.

Wuth, die, Pl. ungew. eine mit heftigen Bewegungen verbundene Abwesenheit des Bewußtseyns. Bisweilen auch nur von einem sehr hohen Grade des Zornes; auch überhaupt von jeder fürchterlichen Heftigkeit; z. B. die Flamme griff mit solcher Wuth um sich, daß ꝛc.

Ruthe, die, Pl. die -n; Diminut. das Rüthchen, jeder lange, dünne, biegsame Körper. Ein Längenmaß gewöhnlich zu hundert Quadratfuß.

Wünschelruthe, die, Pl. die -n, eine unter gewissen abergläubigen Umständen verfertigte Ruthe von Holz oder Metall, deren Neigung den Ort verborgener Schätze in der Erde anzeigen soll.

Fluthen, ein regelm. V. N. mit haben, welches imperf. von der Fluth, wenn sie eintritt, gebraucht wird; z. B. es fluthet schon.

Vermuthen, ein regelm. V. 1) A. aus einem oder mehreren wahrscheinlichen Gründen schließen. 2) Recipr. z. B. das hätte ich mir nicht vermuthet. (Im gem. Leben.)

Herrenhuther, der, des -s, Pl. die; Femin. die Herrenhutherinn; ein Glied derjenigen religiösen Secte, welche von dem ehemahligen Grafen von Zinzendorf gestiftet wurde, welche sich auch die evangelische Brüdergemeinde nennt.

Schutt, der, des -es, Pl. die Schütte. 1) Ein Erdwall, weil er aus

zu-

zusammengeschütteter Erde besteht. 2) Unbrauchbare, weggeschüttete Erde u. d. gl. ohne Pl.

Bütte, die, (oder Bütte,) Pl. die -n, ein hölzernes, meistens längliches und etwas breites Gefäß, welches man auf dem Rücken trägt.

Kutte, die, Pl. die -n, nur noch von der mit einer Kappe versehenen Kleidung der Mönche; daher gewöhnlich auch Mönchskutte.

Butter, die, Pl. ungew. das aus der Milch geschiedene Fett; ohne Salz ist es Schmelzbutter; mit Salze Salzbutter.

Futter, das, des -s, Pl. die; was den Thieren zur Nahrung dient, und besonders dasjenige, was einem Thier auf ein Mahl zur Nahrung gegeben wird.

Futter, das, des -s, Pl. die, die Bekleidung einer Sache, besonders von innen; daher Unterfutter.

Mütter, die, Pl. ungew. der dicke Bodensatz flüßiger Körper, besonders des Weines und des Essiges. (Aus d. Nieders. Moder, dicker Schlamm.)

Mutter, die, Pl. die Mütter; Diminut. das Mütterchen, ein W. welches den Begriff des hohlen Raumes in sich schließt, besonders sofern derselbe zur Aufnahme eines Körpers bestimmt ist. 1) Ueberhaupt. 2) Ein hohles Behältniß in dem Unterleibe des weiblichen Geschlechtes bey Menschen und Säugthieren, in welchem die Frucht empfangen und ausgebildet wird.

Mutter, die, Pl. die Mütter; Diminut. das Mütterchen. 1) Eigentl. 2) Uneigentl. Eine bejahrte Person weiblichen Geschlechts; auch jedes Ding, welches den Grund des Daseyns und der Fortdauer eines andern enthält, wenn es ein Femininum ist; z. B. die Wohlthätigkeit ist die Mutter vieler anderer Tugenden.

Altermutter, die, Pl. die -mütter, die Mutter des Großvaters oder der Großmutter.

Großmutter, die, Pl. die -mütter.

Landesmutter, die, Pl. die -mütter, eine Fürstinn, als Mutter ihres Landes.

Pflegemutter, die, Pl. die -mütter, eine Frau, welche Mutterstelle bey einem fremden Kinde vertritt.

Stiefmutter, die, Pl. die -mütter, die Frau eines schon verheirathet gewesenen Mannes, in Rücksicht der ersteren Frau oder Frauen. Uneigentl. eine lieblose Mutter.

Wehmutter, die, Pl. die -mütter, eine Person des weiblichen Geschlechtes, welche ein Geschäft daraus macht, gebährenden Weibern bey der Geburt Hülfe zu leisten; in einigen Gegenden auch Kindmutter oder Hebamme.

Buttern, ein regelm. V. Butter machen.

Kutsche, die, Pl. die -n; Diminut. das Kütschchen. Ueberhaupt jeder große ganz bedeckte Wagen. In engerer Bed. ein ganz bedeckter Wagen mit einem Himmel, welcher

cher nicht zurückgeschlagen werden kann.

Kutschen, ein regelm. V. ſt. gleiten, d. i. ſich auf oder über einer glatten Fläche leicht fort bewegen, ohne fortzuſchreiten. (Im gem. Ausdr.)

Kutscher, der, des s, Pl. die.

Putz, der, des s es, Pl. ungew. die erſte und beſte Art des engliſchen Sohlleders.

Putz, der, des s es, Pl. ungew. 1) Gewiſſe Nebenzierrathen auf den Kleidungsſtücken. 2) Der Zuſtand, da man geputzt iſt; z. B. im ſchönſten Putze erſcheinen. Daher der Aufputz.

Eigennutz, der, des s es, Pl. ungew. beſond. die Neigung ſeinen eignen Nutzen mit Ausſchließung des Nutzens Anderer zu befördern.

Schutz, der, des s es, Pl. die Schütze. 1) Im Waſſerbaue: eine Schub- oder Fallthür, oder etwas ähnliches, das eindringende Waſſer zu hemmen. 2) Ohne Pl. die Abhaltung oder Abwehrung alles Nachtheiligen, wie auch dasjenige, was das Nachtheilige abhält oder abwehrt.

Stutz, der, des s es, Pl. die s e, ein kürzer gemachtes Ding. Imgleichen ein Ding, welches eine kürzere Geſtalt hat, als andere ſeiner Art; auch die Art und Weiſe eine Sache prangen zu machen; z. B. der Stutz eines Hutes.

Putze, die, Pl. die s n, bloß noch b. d. W. Lichtputze.

Putzen, ein regelm. V. A. mit Du anreden.

Nutzen, oder nützen, ein regelm. V. 1) Ein N. brauchbar ſeyn, Nutzen bringen. 2) Ein A. als ein Mittel zur Erreichung einer Abſicht anwenden.

Nutzen, der, des s s, Pl. ungew.

Stutzen, ein regelm. V. 1) Ein N. bey der Wahrnehmung eines unerwarteten, unbekannten Dinges plötzlich ſtill ſtehen, im Denken, in der Rede. 2) Ein A. a) prangen machen, nur in d. V. aufputzen. b) Kürzer machen; z. B. einem Pferde den Schweif ſtutzen.

Dutzend, das, des s es, Pl. die s e, eine Zahl von zwölf. (Wenn dieſes W. ein Zahlwort vor ſich hat, ſo lautet der Pl. wie im Singul. z. B. drey Dutzend.

Stutzer, der, des s s, Pl. die. 1) Derjenige, welcher andere ſeines Standes in zierlichen Kleidern zu übertreffen ſucht. 2) Eine Sache, welche eine kürzere Geſtalt hat, als andere ſeiner Art; z. B. die kurzen Weingläſer.

Üt

Geblüt, das, des s es, Pl. ungew. die ganze Maſſe des in einem Körper befindlichen Blutes. Uneigentl. die Blutsverwandtſchaft z. E. aus fürſtlichem Geblüte.

Geſtüt, das, des s es, Pl. die s e, ein Ort, wo Stuten zur Fortpflanzung ihres Geſchlechtes gehalten werden.

Hütchen, das, des s s, Pl. die; das Diminut. von Hut.

Stürchen, das, des s, Pl. die; das Diminut. von Sture.

Güte, die, Pl. ungew. 1) Das Verhältniß der innern Beschaffenheit einer Sache zu ihrer Bestimmung. 2) Die Geneigtheit, Andern zu nutzen und ihnen gutes zu erzeigen; daher z. B. Vatergüte.

Brüten, ein regelm. V. A. durch Wärme hervorbringen. Uneigentl. zum Vorscheine bringen; z. B. müßigbrütender Witz.

Hüten, ein regelm. V. A. 1) Achtung geben, daß einem Dinge kein Uebel widerfahre. 2) Recipr. durch Vorsicht ein Uebel zu vermeiden oder abzuwenden suchen. Das Bett hüten, ß krank seyn; nicht aus dem Bette aufstehen können.

Hüter, der, des s s, Pl. die. 1) Von hüten, derjenige, der etwas hütet; daher der Thorhüter, der Thürhüter. 2) Von Hut, soviel als Hutmacher. (Im gem. Leben.)

Begütern, ein regelm. V. mit Gütern oder zeitlichen Vermögen versehen; nur im Part. gewöhnlich: begütert.

Gemüth, das, des s es, Pl. die Gemüther, die Seele, in Rücksicht auf ihr Begehrungsvermögen.

Rüthchen, das, des s s, Pl. die, das Diminut. von Ruthe.

Wüthen, ein regelm. V. Wuth äußern.

Hütschchen, das, des s s, Pl. die, Diminut. von Hütsche.

Kütschchen, das, des s s, Pl. die, Diminut. von Kutsche.

Hütsche, die, Pl. die s n, eine Fußbank. (Im gem. Leben.)

Bütte, die, Pl. die s n; s. Butte.

Hütte, die, Pl. die s n; Diminut. das Hüttchen. 1) St. Haus. (Bey d. Dichtern.) 2) Verschiedene zu Werkstätten, Fabriken u. s. w. bestimmte Gebäude; z. B. Glashütte; Ziegelhütte; Salpeterhütte; Kalkhütte u. s. w. Besonders werden im Bergbau die Schmelzhütten nur schlechthin Hütten genennet. 3) Ein mit Stroh, Rohr, Zweigen, oder Bretern u. d. gl. bedeckter Raum, gegen Wind und Wetter geschützt zu seyn; daher auch jedes schlechte niedrige Gebäude.

Lauberhütte, die, Pl. die s n, besonders die festlichen Hütten der Juden, unter welchen sie beym Lauberhüttenfeste essen.

Büttel, der, des s s, Pl. die, eine Benennung der niedrigsten Gerichtsdiener.

Knüttel, der, des s s, Pl. die, ein kurzer dicker Stock.

Rütteln, ein regelm. V. A. oft und schnell hin und her bewegen.

Schütteln, ein regelm. V. A. zitternd und heftig hin und her bewegen.

Zerrütten, ein regelm. V. auf irgend eine gewaltsame Art die Theile eines Dinges in Unordnung bringen.

Schütten, ein regelm. V. abschütten; aufschütten; ausschütten; beschütten; verschütten.

Mütter, die, der Pl. von Mutter.

Füttern, ein regelm. V. z. B. ein Kleid füttern.

Füttern, ein regelm. V. Nahrung reichen; Nahrung gewähren.

Erschüttern, ein regelm. V. durchaus in eine zitternde Bewegung versetzen; 1) eigentlich und 2) uneigentlich; z. B. jemandes Herz erschüttern.

Nütz, ein Adj. und Adv. Comp. er, Superl. este, brauchbar, nutzbar.

Geschütz, das, des es, Pl. ungew. größere Werkzeuge zum Schießen; z. B.

z. B. Kanonen. Grobes Geschütz, d. i. sehr große Kanonen und Mörser. Kleines Geschütz, d. i. leichte Kanonen.

Jurierschütz, der, des s en, Pl. die s en, gemeine Soldaten, welche denjenigen Unteroffizier begleiten, welcher den ankommenden Soldaten Quartiere verschafft.

Scharfschütz, der, Pl. die s en, bey einigen Armeen Soldaten, welche statt der Flinten Büchsen haben, und die jederzeit ihren gewissen Mann fassen müssen.

Grütze, die, Pl. ungew. 1) Grob gemahlenes und von allen Hülsen gereinigtes Getreide. 2) Die daraus gekochte Speise; daher z. B. Hafergrütze, Weitzengrütze, u. s. w.

Mütze, die, Pl. die s n; Diminut. das Mützchen; z. B. Schlafmütze; Pelzmütze; Pudelmütze, u. s. w.

Pfütze, die, Pl. die s n; Diminut. das Pfützchen.

Schütze, der, des s n, Pl. die. 1) Von d. V. schießen: eine Person, welche gut schießt, oder die zu einer Schützengesellschaft gehört. 2) Vom V. schützen: ein Wächter; z. B. Feldschütz; Flurschütz.

Schütze, die, der Pl. von Schutz.

Stütze, die, Pl. die s n. 1) Eigent. z. B. dieser Balken hat eine Stütze erhalten. 2) Uneigentl. z. B. dieser Sohn wird einst die Stütze seines Vaters werden.

Scharmützel, das, oder der, des s s, Pl. die, ein Gefecht mit nur wenigen Soldaten.

Nützen, ein regelm. V. siehe nutzen.

Schützen, ein regelm. V. A. aufhalten, abhalten; daher beschützen; vorschützen; besd. uneigentl. als eine Entschuldigung oder zur Rechtfertigung anführen; zuschützen.

Stützen, ein regelm. V. A. eigentl. z. B. ein Haus stützen; uneigentl. sich auf etwas stützen, d. i. sich darauf verlassen.

Schützer, der, des s s, Pl. die, nur zuweilen für d. folgende W. bey den Dichtern.

Beschützer, der, Pl. die.

Ux

Ux, der, des s es, Pl. die s e, ein Stück oder Theil eines Ganzen. Nur noch im Bergbaue d. n 128 Theil einer Zeche zu bezeichnen. (Vielleicht von dem veralteten kutten, schneiden, theilen.)

Pollux, Sohn der Leda und des Jupiter, und Zwillingsbruder des Kastor. (Siehe Kastor.)

Uz

Schmuz, der, des s es, Pl. ungew. von klebrigen, unreinlich machenden Materien.

Kapuze, die, Pl. die s n, (auch Capuze,) eine Art Kappe, besonders an den grauen Kutten der Franziscaner.

Huzel, die, Pl. die s n, (auch Hüzel,) in der gemeinen Sprechart einiger Gegenden, von getrocknetem Obste.

Huzeln, ein regelm. V. runzelig werden oder seyn. (Im gem. Leben.)

Schmuzen, (auch schmützen) ein regelm. V. N. den Schmuz fahren lassen. Imgleichen den Schmuz annehmen; schmuzig werden; beschmuzen, schmuzig machen.

Verbesserungen.

Seite 173 lies Räucherer statt Räucher.
— 192 l. Vorletzte st. Verletzte.
— 197 bey dem Worte Orpheus l. Z. 14. nach dem nochmahligen Verluste.
— 198 b. d. W. Peleus Z. 3. l. des Peliden st. der Pleiden.
— 202 l. Ley st. Bey.
— 203 b. d. W. Kanzelley l. d. letzte Wort hält st. halten.
— 233 b. d. W. Danaiden l. d. letzte Wort sehen st. sähen.
— 256 l. Brunieren st. Brumieren.
— 273 l. Hoffärtig st. Hoffärtig.
— 285 l. in d Anmerk. b. mondsüchtig Z. 2. lichtsüchtig st. lichtsichtig.
— 303 b. d. W Himmel l. Z. 4. darin st. darinn.
— 322 l. Hökinn st. Hákinn.
— 336 b. d. W. Korōnis l. Koroneus st. Kóronens.
— 348 b. d. W. Gewissen l. Z. 7. dir st. dich.
— 360 b. d. W. Jo l. Z. 11 willfahren st. willfahrten.
— 377 b. d. W. Bewohner l. Z. 1. Pl. die st. die se.
— 394 l. Aegäon st. Agäon und in derselben Zeile Briareus st. Briarius.
— 395 b. d. W. Gorgonen l. Stheno st. Shteno.
— 403 b. d. W. Born fällt und weg.
— — b. d W. Dorn kömmt zu Anfang der 2ten Zeile noch und hinzu.
— 412 b. d. W. Staroſt fehlt in d. 3. Z. hinter Beamte in Polen.
— 421 b. d. W. Ruben l. Z. 2. ganz st. ganzen.
— 463 b. d. W. dünken l. *impers.* st. imperf.
— 465 l. Schuppe st. Schupe.
— 475 l. Schürze st. Schurze.
— 480 b. d. W. Narcissus l. Z. 2. Liriope st. Liriópe.
— 489 l. Küster st. Küster.

Bey den Verlegern dieses sind auch folgende Bücher zu haben.

Anweisung, kurze, zur englischen Sprache für Anfänger nach den Grundsätzen des Herrn Ludwigs. 8. 1772. 4 Gr.

Archiv der Erziehungskunde für Deutschland; von einer Gesellschaft Erzieher. 4 Bändchen. 8. (mit einem Kupfer) 1791 — 95 (1r. 2r. 3r. à 12 Gr. 4r. 8 Gr.) .... 1 Rthlr. 20 Gr.

Bekenntnisse eines glücklichen Vaters, ein Weihnachtsgeschenk für gute Söhne. 8. 1796. 8 Gr.

Beschreibung des Chinesischen Reichs, seiner Einwohner und ihrer Sitten, Gesetze und Religion. Ein Lesebuch zum Nutzen und Vergnügen für den Bürger und Landmann. 2 Bände. gr. 12. 1790. à 9 Gr. 18 Gr.

Beschreibung und Geschichte von Ostindien. Ein unterhaltendes und nützliches Lesebuch für den Bürger und Landmann. 3 Bande. gr. 12. 1791. 92. 1r. 9 gr. 2r. und 3r (werden nicht vereinzelt) 18 Gr. 1 Rthlr. 3 Gr.

Biographien für die Jugend. Zwey Bände. 8. 1790. 92. à 9 Gr. 18 Gr.

Calender, immerwährender, der gesunden Vernunft oder Handbuch zur Erklärung des Kalenders auf alle Jahre. Allen Biedermännern, hohen und niedern Standes, welche vernünftige Begriffe zu befördern suchen, gewidmet. 8. 1792. 8 Gr.

Eutropii breviarium historiae romanae, editio correcta, 12mo maj. 1798. 2 Gr.

Faselius, J. A. L., Versuch einer kurzen Lebensgeschichte Johann Friedrichs des Großmüthigen, letzten Churfürsten von Sachsen, Ernestinischer Linie. gr. 8. 99. 8 Gr.

Förster, M. J. Ch., Lehrbuch der christlichen Religion nach Anweisung des Katechismus Lutheri. 5te aufs neue revidirte Auflage. 8. 1799. 6 Gr.

Dsselben Fragen zu dem Lehrbuche der christlichen Religion nach Anleitung des Katechismus Lutheri, als ein verlangter Anhang, zu jeder Auflage passend. 8. 1789. 3 Gr.

Försters

Förſters Beicht- und Communionbuch. 3te Auflage. Mit Churf. Sächß. allergnädigſtem Privilegio. 8. 1794. 6 Gr.

Förſters, Thomas, Erzählungen von ſeinen Reiſen in allen 4 Welttheilen, ein lehrreiches und unterhaltendes Leſebuch für den Bürger und Landmann. 6 Bände. gr. 12. 1790 — 92. à 9 Gr. 2 Rthlr. 6 Gr.

(enthält unter doppeltem Titel die Beſchreibung von China, Oſt- und Weſtindien.)

Froebing, I. Chr., Lutherus, ſeu hiſtoria reformationis breviter comprehenſa; libellus, lectioni iuventutis inferioris ordinis deſtinatus, nunc in latinum ſermonem converſus et iuventutis ſcholaſticae uſui eſt dicatus, cum effigie divi Lutheri adſpectuque arcis Wartburgi. 8. 1794. 18 Gr.

Geſchichte der wichtigſten Revolutionen in der römiſchen Republik von ihrer erſten Gründung an bis auf die neueſten Zeiten, mit beſtändiger Rückſicht auf die neueſten Revolutionen. 3 Bändchen. 8. 98. 99. 1 Rthlr. 16 Gr.

Geſchichte und Beſchreibuug von Weſtindien, ein Leſebuch zum Nutzen und Vergnügen für den Bürger und Landmann. gr. 12. 1792. 9 Gr.

Gottſchalg, J. G., Erklärung der Haustafel in einigen Geſprächen und Unterredungen; mit einer Vorrede über die Vorſichtigkeit und Klugheit, die Haustafel nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit zu erklären, vom Herrn Konſiſtorialrath und Superintendent Oemler. 8. 1790. 6 Gr.

Herrmann, G. F., neueingerichtete ganz erleichterte franzöſiſche Grammatik. gr. 8. 1796. 12 Gr.

Deſſelben praktiſche engliſche Grammatik, oder leichte Methode, die engliſche Sprache in kurzer Zeit gründlich zu erlernen. gr. 8. 1796. 9 Gr.

Deſſelben vermiſchte Aufätze zum Ueberſetzen ins Engliſche, nach dem Plane des Hrn. Chapuſets. 8. 1795. 16 Gr.

Hezel, W. F., über Griechenlands älteſte Geſchichte und Sprache. 8. 1795. 1 Rthlr.

Deſſelben ausführliche griechiſche Sprachlehre, nebſt Paradigmen der griechiſchen Deklinationen und Conjugationen, in 35 Tabellen. gr. 8. 1796. 1 Rthlr. 12 Gr.

Hezel,

Digitized by Google

Hezel, W. F., kleinere griechische Sprachlehre für Schulen nebst Paradigmen. gr. 8. 1799. 1 Rthlr.

Desselben die Paradigmen apart zum Schulgebrauche. 12 Gr.

Horrers Sonntagslieder nach Anleitung d. Evang. zur Beförderung ächter Gottesverehr. neu ausgearb. 8. 1789. 6 Gr.

Dizionario Italiano - Tedesco e Tedesco Italiano di Crist. Gius. Iagemann composto in Compendio su i Dizionarj dell' Accademia della Crusca e del Sig. Abbate Francesco de Alberti di Villanuova ed accresciuto di molti articoli importantissimi delle Scienze e Arti, che non si trovano negli altri Dizionarj finora publicati; in II. Tomi, ottavo grande. 1790 — 91. Schreibpap. 8 Rthlr. Druckpap. 6 Rthlr.

Kern der italiänischen Sprachlehre nebst einigen Uebungsstücken. 8. 1793. 1 Gr.

Kupfer, C. G., über die Verbesserung des Religionsunterrichts in öffentlichen Schulen und Gymnasien. 8. 1785. 3 Gr.

Opitz, M. E. A., Geschichte und Charakterzüge Jesus, mit 1 Kupf. 8. 1798. 1 Rthlr.

Religionsunterricht, erster, für Kinder. 8. 1797. 6 Gr.

Stephani, D. H., Grundriss der Erziehungswissenschaft. 8. 1797. 10 Gr.

Sturms, C. E., Lieder und Kirchengesänge. 8. Druckp. 4 Gr. Postp. 6 Gr.

Thomson's Jahrszeiten, (englisch) mit unterlegter Construction und grammatischen, historischen und andern Anmerkungen erleichtert für Lernende, von G. F. Herrmann, mit einem Kupfer. gr. 8. 1798. 1 Rthlr. 12 Gr.

Vater, J. S., Pasigraphie und Antipasigraphie, oder über die wichtige Erfindung einer allgemeinen Schriftsprache für alle Völker, 8. nebst 1 Kupfer 1798. 18 Gr.

Youngs, D. Ed., Klagen oder Nachtgedanken (englisch) mit Constructionen u. erläut. Anmerkungen erleichtert (für Englischlernende) von G. F. Herrmann. gr. 8. 1800. 1 Rthlr. 12 Gr.

Digitized by Google

X VII. 88

Digitized by Google

Digitized by Google